



ARBEITS- UND LEBENSITUATION VON MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN IN ÖSTERREICH

Modul der Arbeitskräfteerhebung 2008



Wien 2009

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Bettina Stadler
Tel.: +43 (1) 711 28-7076
e-mail: bettina.stadler@statistik.gv.at

Mag. Beatrix Wiedenhofer-Galik
Tel.: +43 (1) 711 28-8287
e-mail: beatrix.wiedenhofer-galik@statistik.gv.at

Lektorat

Dr. Florian Pauer
e-mail: florian.pauer@aon.at

Umschlagfoto

Cäcilia Novak

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
1070 Wien
Kandlgasse 21
Tel.: +43 (1) 610 77-315
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-902703-12-5

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Statistik Österreich vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung der Daten sowie deren kommerzielle Nutzung ist ohne deren vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Weiters ist untersagt, die Daten ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Statistik Österreich ins Internet zu stellen, und zwar auch bei unentgeltlicher Verbreitung. Eine zulässige Weiterverwendung ist jedenfalls nur mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ gestattet.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-1842-08

Verkaufspreis: € 35,00 (inkl. CD-ROM)

Wien 2009

Vorwort

Die vorliegende Publikation beinhaltet Ergebnisse des Ad-hoc-Moduls 2008 „Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich“, welches im Anschluss an die Fragen des Mikrozensus-Grundprogrammes im 2. Quartal 2008 durchgeführt wurde. Zentrales Thema ist die Arbeitsmarktsituation von Migrantinnen und Migranten. Ergänzt werden diese Ergebnisse durch Daten zur Familien- und Wohnsituation von Migrantinnen und Migranten aus dem Grundprogramm des Mikrozensus.

Die Erhebung geht auf die Initiative der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zurück, die in der zugrunde liegenden Verordnung (EG) Nr. 102/2007 vom 2. Februar 2007 auf folgende Punkte verweist:

„(1) Auf seiner Tagung in Thessaloniki im Juni 2003 vertrat der Europäische Rat die Auffassung, dass eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern zu sozialem Zusammenhalt und wirtschaftlichem Wohlergehen beiträgt und den demographischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, denen sich die Europäische Union gegenübersteht, begegnet. Er erhob die Forderung, in diesem Bereich die Arbeiten voranzutreiben. Außerdem wurde ausdrücklich eine genaue und objektive Analyse dieser Bereiche gefordert, um so die Entwicklung und Förderung politischer Initiativen für eine effizientere Steuerung der Migration in Europa zu unterstützen. Die Notwendigkeit einer wirksamen Integrationspolitik wurde erneut im Haager Programm hervorgehoben, das vom Europäischen Rat im November 2004 in Brüssel verabschiedet wurde.

(2) Im Ersten Jahresbericht der Kommission über Migration und Integration wurde der fehlende Zugang zur Beschäftigung als das größte Integrationshemmnis ermittelt und daher als erste politische Priorität für die einzelstaatlichen Integrationsmaßnahmen eingestuft.

(3) Folglich werden zur Überwachung der Fortschritte auf dem Weg zur Verwirklichung der gemeinsamen Ziele der Europäischen Beschäftigungsstrategie und des Prozesses der sozialen Eingliederung umfassende und vergleichbare Daten über die Arbeitsmarktsituation von Zuwanderern und ihren Nachkommen benötigt.“

Die Ergebnisse der Erhebung werden nach den wichtigsten sozio-demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen präsentiert. Angeschlossen ist eine CD-ROM, welche die gesamte Publikation im PDF-Format sowie zusätzlich die Tabellen im Excel-Format enthält.

Die Publikation stellt das Arbeitskräftepotential vor allem nach dem so genannten Labour-Force-Konzept dar, um EU-Kompatibilität zu wahren. Daneben werden aber auch Ergebnisse nach dem Lebensunterhalts-Konzept präsentiert.



Univ.-Prof. Dr.h.c. Dr. Peter Hackl
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	15
Summary	17
Einleitung	21
Kurzer historischer Rückblick.....	21
Motivation auf EU-Ebene.....	21
Hintergrund der Erhebung	22
Vorgeschichte	22
Das Modul 2008 in Österreich	22
Überblick über den Bericht.....	23
Erhebungsinstrument, Erhebungsdesign und Methodik	23
Rechtsgrundlage.....	23
Frageprogramm	23
Antwortausfälle und Fremdauskunft	24
Imputation	24
Gewichtung.....	24
Demographischer Überblick	25
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	25
Im Ausland Geborene	25
Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft	27
Zusammenschau von Migrationshintergrund, Geburtsland und nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft.....	28
Migrantinnen und Migranten nach Alter	28
Anteil von Personen mit Migrationshintergrund nach Siedlungstyp.....	29
Migrantinnen und Migranten in Bundesländern	30
Zusammenfassung	30
Grund für die Einreise nach Österreich	32
Gründe für die Zuwanderung nach Österreich nach Herkunftsland	33
Gründe für die Zuwanderung im Zeitvergleich.....	34
Zusammenfassung	34
Berufliche Situation von Migrantinnen und Migranten	35
Erwerbsbeteiligung von Personen mit Migrationshintergrund	35
Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt	37
Arbeitslosigkeit nach Migrationshintergrund	39
Eintritt ins Erwerbsleben bei Frauen mit Migrationshintergrund	39
Demographischer Hintergrund der erwerbstätigen Migrantinnen und Migranten	41
Bildungsstand der erwerbstätigen Zuwanderer	41
Berufliche Stellung der Zuwanderer	42
Selbständige Erwerbstätigkeit bei Zuwanderern	43
Erwerbstätigkeit von Zuwanderern nach Berufen.....	44
Erwerbstätigkeit von Zuwanderern nach Wirtschaftsabschnitten	45
Schulbildung und berufliche Qualifikation bei Zuwanderern	46

Schicht-, Leiharbeit, Abend- und Nachtarbeit bei Zuwanderern	48
Beschäftigungsdauer und Migrationshintergrund	49
Zusammenfassung	49
Unterstützung beim Finden einer Arbeitsstelle	50
Ausmaß der erhaltenen Unterstützung	50
Hilfe durch bestimmte Personen oder Institutionen	50
Erhaltene Unterstützung nach sozio-demographischen Merkmalen	51
Erhaltene Unterstützung nach der beruflichen Tätigkeit	52
Zusammenfassung	53
Inanspruchnahme von Angeboten für den Arbeitsmarktzugang	54
Teilnahme von Zuwanderern an Kursen bzw. Beratungsgesprächen.....	54
Inanspruchnahme diverser Angebote nach soziodemographischen Merkmalen der Zuwanderer	54
Teilnahme an Deutschkursen nach dem Herkunftsland.....	55
Nutzung von Unterstützungsangeboten innerhalb der ersten beiden Jahre nach der Einreise	56
Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten nach Erwerbsstatus und beruflicher Tätigkeit	56
Zusammenfassung	57
Beschäftigung entsprechend der Qualifikation.....	58
Überqualifikation nach Migrationshintergrund.....	58
Beschäftigung entsprechend der Qualifikation nach dem Geburtsland	59
Bildungsabschlüsse	59
Rechtlicher Zugang zum Arbeitsmarkt.....	60
Einfluss der Aufenthaltsdauer	60
Einfluss des Alters	60
Ort des Ausbildungsabschlusses.....	60
Überqualifikation im Beruf.....	61
Deutschkenntnisse.....	61
Geburtsland	61
Weitere Einflussfaktoren auf das Bedürfnis nach Verbesserung der Deutschkenntnisse	61
Zusammenfassung	62
Ausbildungsabschlüsse und Anerkennung der Ausbildung	63
Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen	63
Antrag auf Anerkennung der Ausbildung	64
Antrag auf Anerkennung der Ausbildung nach höchster abgeschlossener Schulbildung	65
Anerkennung der Ausbildung	65
Antrag auf Anerkennung der Ausbildung nach der beruflichen Tätigkeit	67
Antrag auf Anerkennung der Ausbildung nach ausgeübtem Beruf.....	68
Antragstellung und Absolvierung von Zusatzprüfungen	68
Grund, warum kein Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt wurde.....	69
Zusammenfassung	69
Aufenthalts- und arbeitsrechtliche Situation.....	70
Aufenthaltsstatus in Österreich.....	70
Rechtlicher Zugang zum Arbeitsmarkt.....	71
Zusammenfassung	72

Haushalts- und Familienformen von Migrantinnen und Migranten 73

Haushaltsgröße.....	73
Zwei-Generationen-Haushalte	74
Haushaltstyp	74
Haushaltsbezogene Lebensformen	76
Zahl und Alter der Kinder mit Migrationshintergrund	77
Binationale Partnerschaften.....	78
Zusammenfassung	79

Überblick über die Wohnsituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich 80

Rechtsverhältnis	80
Ausstattungskategorie der Wohnung.....	81
Durchschnittliche Nutzfläche pro Person.....	82
Zahl der Wohnräume pro Person.....	82
Durchschnittlicher monatlicher Wohnungsaufwand pro Quadratmeter.....	83
Zusammenfassung	84

Texttabellen

Tabelle 1: Bevölkerung nach Geburtsland.....	27
Tabelle 2: Erwerbstätige ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation	60
Tabelle 3: Personen in Wohnungen der Kategorie D nach Staatsangehörigkeit.....	81

Grafiken

Grafik 1: Im Ausland geborene Bevölkerung nach Einreisejahr	25
Grafik 2: Im Ausland geborene Bevölkerung nach Einreisejahr und Geburtsland	26
Grafik 3: Eingebürgerte Bevölkerung in Privathaushalten nach Jahr der Einbürgerung	28
Grafik 4: Personen mit Migrationshintergrund nach Erster und Zweiter Generation und Altersgruppen.....	29
Grafik 5: Anteil von Personen mit Migrationshintergrund nach Erster und Zweiter Generation und Siedlungstyp	29
Grafik 6: Personen mit Migrationshintergrund nach Erster und Zweiter Generation.....	30
Grafik 7: Anteil von im Ausland Geborenen nach Bundesländern.....	31
Grafik 8: Grund für die Einreise nach Österreich nach dem Geschlecht.....	32
Grafik 9: Grund für die Einreise nach Österreich im Zeitverlauf.....	35
Grafik 10: Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Geburtsland und Geschlecht	36
Grafik 11: Arbeitslosenquoten nach Geburtsland und Geschlecht.....	38
Grafik 12: Anteil im Ausland geborener Erwerbstätiger nach Alter und Geschlecht.....	39
Grafik 13: Erwerbstätigenquoten von Frauen nach Alter und Geburtsland	40
Grafik 14: Anteil Erwerbstätiger nach höchster abgeschlossener Schulbildung und Geburtsland.....	42
Grafik 15: Anteil Erwerbstätiger nach beruflicher Stellung und Geburtsland.....	43
Grafik 16: Anteil Erwerbstätiger nach Berufen und Geburtsland.....	44
Grafik 17: Anteil Erwerbstätiger nach beruflicher Tätigkeit und Geburtsland	46
Grafik 18: Anteil Erwerbstätiger mit Abschluss einer Höheren Schule oder Universität nach beruflicher Tätigkeit und Geburtsland.....	47
Grafik 19: Anteil unselbständig Erwerbstätiger mit Schicht-, Wechsel- oder Turnusdienst nach Geburtsland.....	48

Grafik 20: Anteil Erwerbstätiger mit Unterstützung durch bestimmte Personen bzw. Institutionen beim Finden der gegenwärtigen Arbeitsstelle nach Geburtsland	51
Grafik 21: Anteil im Ausland geborener Erwerbstätiger nach erhaltener Hilfe beim Finden der gegenwärtigen Arbeitsstelle und beruflicher Tätigkeit.....	52
Grafik 22: Anteil der Zuwanderer mit Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang nach dem Geschlecht	55
Grafik 23: Inanspruchnahme von Deutschkursen nach Herkunftsland	56
Grafik 24: Anteil nicht entsprechend der Qualifikation beschäftigter Personen nach Migrationshintergrund	58
Grafik 25: Anteil nicht entsprechend der Qualifikation Beschäftigter nach Bildungsabschlüssen und Geburtsland (ohne Türkei)	59
Grafik 26: Anteil Erwerbstätige mit Migrationshintergrund mit nicht der Qualifikation entsprechender Tätigkeit	61
Grafik 27: Anteil der Zuwanderer mit Ausbildungsabschluss im Ausland nach Aufenthaltsdauer in Österreich ...	63
Grafik 28: Anteil der Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach Geburtsland	65
Grafik 29: Anteil der Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach Bildungsstand	66
Grafik 30: Anteil der Zuwanderer mit Ausbildungsabschluss im Ausland nach Anerkennung der Ausbildung	66
Grafik 31: Anteil erwerbstätiger Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach beruflicher Tätigkeit.....	67
Grafik 32: Anteil erwerbstätiger Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach häufigsten Berufen.....	68
Grafik 33: Anteil erwerbstätiger Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach Zusatzprüfungen und Geschlecht.....	69
Grafik 34: Anteil Erwerbstätiger aus Nicht-EWR-Staaten mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis nach Geburtsland und Geschlecht	70
Grafik 35: Anteil Nicht-EWR-Staatsangehöriger mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis nach Einreisejahr	71
Grafik 36: Anteil Erwerbstätiger mit unbeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt (mind. Befreiungsschein) nach Geburtsland und Geschlecht.....	72
Grafik 37: Durchschnittliche Haushaltsgröße nach Geburtsland der Haushaltsreferenzperson	73
Grafik 38: Haushaltstyp nach Geburtsland der Haushaltsreferenzperson	74
Grafik 39: Durchschnittliche Kinderzahl nach Geburtsland der Familienreferenzperson	75
Grafik 40: Lebensformen nach Geburtsland.....	76
Grafik 41: Kinder mit Migrationshintergrund nach Geburtsland der Eltern.....	77
Grafik 42: Paarbeziehungen nach Geburtsland der Partnerinnen und Partner.....	78
Grafik 43: Im Ausland Geborene mit Wohnsitz im Haus- oder Wohnungseigentum	80
Grafik 44: Durchschnittliche Quadratmeterzahl der Wohnung pro Person nach Geburtsland	82
Grafik 45: Durchschnittliche Zahl der Wohnräume pro Person nach Geburtsland.....	83
Grafik 46: Durchschnittlicher monatlicher Wohnungsaufwand in € pro m ² nach Geburtsland der Haushaltsreferenzperson.....	84

Tabellenteil

Überblick über die Bevölkerung mit Migrationshintergrund

A1	Bevölkerung in Österreich nach Migrationshintergrund	87
A2	Bevölkerung in Österreich nach Geburtsland	93
A3	Bevölkerung in Österreich nach Staatsangehörigkeit	96

Migration im Zeitverlauf und internationaler Vergleich

B1	Ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Erwerbsstatus (LFK) im Zeitverlauf 1974 - 2008	99
B2	Ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Erwerbsstatus (LFK) im EU-Vergleich	102

Grund für die Einreise nach Österreich

C1	Im Ausland Geborene im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie sozio-demographischen Merkmalen	105
C2	Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie sozio-demographischen Merkmalen	109
C3	Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie erwerbsstatistischen Merkmalen	112

Berufliche Situation von Migrantinnen und Migranten

D1	Bevölkerung in Privathaushalten nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund sowie Erwerbsstatus (LFK)	115
D2	Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Alter	118
D3	Erwerbstätigenquoten (LFK) der 15- bis 64-Jährigen nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Alter	121
D4	Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen, absolut	124
D5	Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen, in Prozent	127
D6	Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, absolut	130
D7	Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, in Prozent	133
D8	Erwerbstätige (LFK) nach Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen	136
D9	Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie Sonderformen der Arbeitszeit, absolut	142
D10	Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie Sonderformen der Arbeitszeit, in Prozent	145
D11	Selbständig Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland und Migrationshintergrund sowie erwerbs- statistischen Merkmalen, absolut	148
D12	Selbständig Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland und Migrationshintergrund sowie erwerbs- statistischen Merkmalen, in Prozent	150
D13	Erwerbstätige (LFK) nach höchster abgeschlossener Schulbildung, beruflicher Tätigkeit und dem Geburtsland	152

Unterstützung beim Finden einer Arbeitsstelle

E1	Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen	155
E2	Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen	161
E3	Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen	167

Inanspruchnahme von Angeboten für den Arbeitsmarktzugang

F1	Im Ausland geborene Personen, die mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen	171
F2	Im Ausland geborene Personen, die mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK)	174
F3	Erwerbstätige (LFK), die im Ausland geboren und mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	177

Beschäftigung entsprechend der Qualifikation

G1	Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie nach sozio-demographischen Merkmalen	180
G2	Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie erwerbsstatistischen Merkmalen.....	186
G3	Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre mit Migrationshintergrund nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie erwerbsstatistischen Merkmalen	189

Ausbildungsabschlüsse und Anerkennung der Ausbildung

H1	Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen	192
H2	Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK).....	198
H3	Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie erwerbsstatistischen Merkmalen	202
H4	Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Antragstellung auf Anerkennung ihrer Ausbildung und Zusatzprüfungen.....	205
H5	Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Bildungsabschluss im Ausland, die keinen Antrag auf Anerkennung ihrer Ausbildung gestellt haben und den Gründen dafür.....	208

Aufenthalts- und arbeitsrechtliche Situation

I1	Nicht-EWR Staatsbürgerinnen und Staatsbürger von 15 bis 74 Jahren nach Befristung der Aufenthaltserlaubnis, sozio-demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK).....	211
I2	Erwerbstätige ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach rechtlichem Zugang zum Arbeitsmarkt, sozio-demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen	214

Haushalts- und Familienformen von Migrantinnen und Migranten

J1	Privathaushalte nach Haushaltsgröße, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern und Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson	217
J2	Privathaushalte nach Anzahl der Generationen im Haushalt, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern und Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson	219
J3	Privathaushalte nach Haushaltstyp, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern, Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson	221
J4	Familien nach Geburtsland der Familienreferenzperson, Zahl und Alter der Kinder.....	223
J5	Lebensformen nach Geburtsland, absolut.....	224
J6	Lebensformen nach Geburtsland, in Prozent.....	225
J7	Lebensformen nach Migrationshintergrund, absolut	226
J8	Lebensformen nach Migrationshintergrund, in Prozent.....	227

J9	Kinder in Familien nach Alter, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern und Migrationshintergrund.....	228
J10	Kinder in Familien nach Alter, Familientyp und Geburtsland der Eltern	230
J11	Kinder in Familien nach Alter, Familientyp und Staatsangehörigkeit der Eltern	231
J12	Paarbeziehungen (Ehen, Lebensgemeinschaften) nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit der Partner.....	232

Überblick über die Wohnsituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich

K1	Bevölkerung in Österreich nach Geburtsland sowie Ausstattungskategorie, Nutzfläche, Zahl der Wohnräume der Wohnung und Rechtsverhältnis	233
K2	Bevölkerung in Österreich nach Staatsangehörigkeit sowie Ausstattungskategorie, Nutzfläche, Zahl der Wohnräume der Wohnung und Rechtsverhältnis.....	235
K3	Entgeltlich benützte Hauptwohnsitzwohnungen sowie Rechtsverhältnis und Geburtsland (Haushaltsreferenzperson).....	237
K4	Entgeltlich benützte Hauptwohnsitzwohnungen sowie Rechtsverhältnis und Staatsangehörigkeit (Haushaltsreferenzperson).....	238

Tabellen zur Qualität der Erhebung

L1	Stichprobenfehler der hochgerechneten Personenzahlen in 1.000 für 95% Konfidenzintervall	239
L2	Analyse der Ausschöpfung.....	245
L3	Fremdsprachige Interviews	246
L4	Anteil imputierter Werte.....	247

Anhang	251
---------------	-------	-----

ZUSAMMENFASSUNG



SUMMARY

Beginnend mit den 1990er-Jahren, noch stärker aber seit der Jahrtausendwende, wird das Bild der Migrantinnen und Migranten in Österreich immer vielfältiger. Zu den lange Zeit dominierenden Herkunftsländern ehemaliges Jugoslawien und Türkei kommen mehr und mehr Migrantinnen und Migranten aus anderen EU-Ländern sowie in zunehmendem Maße auch aus Ländern außerhalb Europas hinzu. Man kann damit von einer verstärkten Globalisierung der Migration in Österreich sprechen.

Die höchsten Anteile an Migrantinnen und Migranten gibt es bei Personen zwischen 30 und 34 Jahren. Im jüngeren bis mittleren Erwachsenenalter dominiert die sogenannte Erste Generation, d.h. Menschen die selbst nach Österreich eingewandert sind. Von den in Österreich geborenen Kindern hat jedes fünfte im Ausland geborene Eltern, gehört also zur Zweiten Generation von Migrantinnen und Migranten.

Aus dem Ausland zugewanderte Personen und ihre Nachfahren sind in Österreich vor allem ein städtisches Phänomen. Verglichen mit ländlichen Gebieten lebt dort ein nahezu zehnfach höherer Anteil von Migrantinnen und Migranten. Dementsprechend hat Wien die höchsten Anteile von aus dem Ausland Zugewanderten und ihren Kindern. Ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt liegen Vorarlberg und Salzburg. Besonders wenige Migrantinnen und Migranten sind im Burgenland, in Kärnten und in der Steiermark zu finden.

Grund für die Einreise nach Österreich

Nach der Zuwanderung als Kind und der Familienzusammenführung ist die Arbeitssuche in Österreich der dritthäufigste Einreisegrund. Männer kommen deswegen deutlich häufiger nach Österreich als Frauen. Vier von zehn dieser Gruppe verfügen nur über geringe Bildung. Im Zeitverlauf hat die arbeitsbezogene Zuwanderung insgesamt an Bedeutung verloren, aktuell dominiert die Familienzusammenführung, gefolgt von der Zuwanderung von Kindern. Frauen sind bei familienbezogenen Einreisegründen wie „Heirat in Österreich“ und „Familienzusammenführung“ besonders stark vertreten. Im Gegenzug haben nur wenige Frauen eine Arbeitssuche in Österreich als Einreisegrund genannt. Sie sind vielmehr den schon anwesenden Arbeitskräften nach Österreich gefolgt. Die weiteren genannten Einreisegründe wie Flucht und Asylsuche, die Absolvierung eines Studiums oder einer Ausbildung und die Versetzung nach Österreich innerhalb eines Unternehmens betreffen absolut betrachtet eine eher geringe Anzahl von Personen.

Arbeitsmarkt

Insgesamt wurden 16% der im Berufsleben Stehenden im Ausland geboren. Mehr als ein Drittel der erwerbstätigen

Zuwanderer kommt aus dem ehemaligen Jugoslawien. Bei 25- bis 44-jährigen Erwerbstätigen ist der Anteil von im Ausland Geborenen am größten. Ein Teil der erwerbstätigen Migrantinnen und Migranten verfügt über höhere Bildungsabschlüsse; ihre Akademikerquote liegt über dem österreichischen Durchschnitt. Ebenfalls höher ist andererseits der Anteil jener Personen, die lediglich eine Pflichtschule abgeschlossen haben. Obwohl Zuwanderer bestimmter Herkunftsregionen – insbesondere aus Deutschland und aus Bosnien und Herzegowina – eine relativ gute Integration in den Arbeitsmarkt aufweisen, verzeichnen Migrantinnen und Migranten insgesamt doch eine geringere Erwerbsbeteiligung als Personen ohne Migrationshintergrund. Auffallend sind die großen Unterschiede zwischen den Geschlechtern in der Erwerbsbeteiligung bei Migrantinnen und Migranten aus der Türkei. Diese Gruppe – und zwar insbesondere Zuwanderer der Zweiten Generation – ist auch von Arbeitslosigkeit besonders stark betroffen. Wie aus den hier präsentierten Ergebnissen hervorgeht, sind Zuwanderer selbst bei gleicher formaler Ausbildung in niedrigeren beruflichen Positionen anzutreffen als in Österreich Geborene. Diese Segregation der Berufe geht auch mit einer stärkeren Verbreitung von belastenden Arbeitsbedingungen (etwa Schichtarbeit) bei Zuwanderern einher.

Hilfe beim Finden der Arbeitsstelle

Personen mit Migrationshintergrund fanden ihre derzeitige Arbeitsstelle in höherem Ausmaß mit Hilfe anderer Personen bzw. Institutionen als Personen ohne ausländische Wurzeln. Im Vordergrund stand dabei die Unterstützung durch den Verwandten- und Bekanntenkreis. Insbesondere Personen, die gegenwärtig in geringer qualifizierten Berufen tätig sind, fanden diese Arbeit mit Hilfe von Freunden oder Angehörigen, womit sich die Konzentration von Migrantinnen und Migranten in bestimmten Berufen noch verstärkt.

Qualifikationsadäquate Beschäftigung

Generell fühlen sich Frauen etwas häufiger als Männer für ihre Tätigkeit überqualifiziert. Bei Personen mit Migrationshintergrund trifft diese subjektive Einschätzung noch stärker zu als bei solchen ohne Migrationshintergrund. Angehörige der Ersten Generation sind etwas häufiger überqualifiziert als jene der Zweiten Generation. Nach Bildungsabschlüssen differenziert sind Absolventinnen und Absolventen einer Allgemeinbildenden oder einer Berufsbildenden Höheren Schule am häufigsten für ihre Tätigkeit überqualifiziert.

Zwei Drittel der Personen mit schlechten Deutschkenntnissen glauben, dass besseres Deutsch helfen würde, eine Arbeit zu finden, die der eigenen Qualifikation besser entspricht.

Anerkennung der Ausbildung

Sieben von zehn Migrantinnen und Migranten haben ihre Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen. Lediglich 18% dieser Personen stellten einen Antrag auf Anerkennung ihrer Ausbildung, welcher größtenteils auch erfolgreich erledigt werden konnte. 82% reichten keinen formalen Antrag auf Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Kenntnisse ein. Häufig wurde die formale Anerkennung der Ausbildung nicht als notwendig für die ausgeübte Erwerbstätigkeit betrachtet.

Rechtliche Aspekte

Migrantinnen und Migranten mit Staatsbürgerschaften von Ländern außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz brauchen für ihren Aufenthalt in Österreich eine Bewilligung. Je nach Grund der Einreise und bereits verstrichener Aufenthaltsdauer ist diese für kürzere oder längere Zeit befristet bzw. auf unbefristete Zeit ausgestellt. Insgesamt verfügt mehr als die Hälfte der Personen mit Nicht-EWR und Schweizer Staatsbürgerschaft eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis in Österreich.

Deutlich höher ist der Anteil von Personen mit unbeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt. Insgesamt haben neun von zehn ausländischen Erwerbstätigen, die eine Erlaubnis für den Zugang zum Arbeitsmarkt benötigen, einen unbeschränkte Bewilligung. Grund hierfür ist die lange Aufenthaltsdauer vieler erwerbstätiger Migrantinnen und Migranten in Österreich.

Familiensituation

Geprägt durch die unterschiedliche Altersverteilung von Personen mit bzw. ohne Migrationshintergrund sowie aufgrund eines teilweise noch immer vorhandenen traditionellen Rollenverständnisses bei Familien einiger Herkunftsländer zeigen sich deutliche Unterschiede in den Haushaltsstrukturen. Migrantinnen und Migranten leben zu einem höheren Anteil in größeren Haushalten als in Österreich Geborene. Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit Kindern findet man bei Personen mit Migrationshintergrund insgesamt in höherem Ausmaß, Einpersonenhaushalte hingegen bei der österreichischen Bevölkerung. Die durchschnittliche Kinderzahl der Zuwanderer ist höher als bei österreichischen Familien. Der Wegzug aus dem Elternhaus findet bei Kindern von Zuwanderern etwas früher statt (früheres Eingehen einer Partnerschaft bzw. Eheschließung).

Wohnen

Die Ausstattung der Wohnungen von Migrantinnen und Migranten hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich verbessert. Der Anteil an Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern des ehemaligen Jugoslawiens und der Türkei in Kategorie D-Wohnungen (d.h. ohne WC innerhalb der Wohnung) ist vor allem in den letzten zehn Jahren deutlich zurückgegangen und hat sich auf die Hälfte (ehemaligen Jugoslawien) bzw. auf ein Drittel (Türkei) verringert. Die Wohnungskosten pro Quadratmeter sind für Bürgerinnen und Bürger sonstiger Drittstaaten am höchsten, Österreicherinnen und Österreicher haben die geringsten Wohnungskosten.

From the nineties of the past century, and particularly from the turn of the millennium, the pattern of migrants has become increasingly diversified in Austria. In addition to the previous countries of origin, namely former Yugoslavia and Turkey, which were predominant for a long time, more and more migrants have been arriving from other EU countries, and increasingly from countries outside Europe. Consequently, migration in Austria is heavily influenced by globalisation.

The 30 to 34 age group shows the highest percentage of migrants. The younger to medium adult age group is dominated by first-generation migrants, i.e. persons who migrated to Austria themselves. Of the children born in Austria, every fifth child has parents born abroad, i.e. belongs to the second generation of migrants.

In Austria, persons who have migrated from abroad, and their descendants, constitute a primarily urban phenomenon. Compared to rural areas, the percentage of migrants living in urban areas is nearly ten times as high. Consequently, Vienna has the highest percentage of migrants from abroad including their children. The provinces of Vorarlberg and Salzburg are also above the Austrian average. The number of migrants is particularly low in the provinces of Burgenland, Carinthia and Styria.

Reason for migrating to Austria

Apart from childhood migration and family reunification, job seeking in Austria marks the third frequent reason for immigration. For that reason, men come to Austria significantly more often than women. Four out of ten migrant job seekers have poor education. While overall, job-related migration has lost in importance over time, family reunification is currently the predominant motive, followed by the immigration of children. Family-related reasons, such as "marriage in Austria" and "family reunification", are particularly often mentioned by females. On the other hand, only few women mentioned job seeking in Austria as a reason for immigration. Instead, this group has rather been following the workers already living in Austria. In absolute terms, the other reasons mentioned for immigration – refugees fleeing the country and asylum seeking, completing studies or education and corporate relocation to Austria – only affect rather few persons.

Job market

Overall, 16% of the workforce were born abroad. More than a third of migrant workers are from former Yugoslavia. The percentage of persons born abroad is highest among the workforce in the 25 to 44 age group. Some migrant workers have completed higher education; the percentage of university graduates among that group is above the Austrian average. On the other hand, the

percentage of persons who only completed compulsory education is also higher among that group.

Though migrants from certain regions – particularly from Germany and from Bosnia and Herzegovina – are relatively well integrated into the labour market, migrants overall are less integrated into the labour market than persons without a migration background. Differences in workforce participation by the two sexes are particularly striking among Turkish migrants. That group – and especially the second-generation migrants – is also particularly affected by unemployment. As shown by the results of this study, migrants rather than Austrian-born persons are encountered in lower job positions, even if they have otherwise enjoyed the same formal education. Such occupational segregation is associated with more stressful job conditions among migrants (e.g. working in shifts).

Help finding work

More often than persons without foreign roots, persons with a migration background have found the current job with the assistance of other persons or institutions, primarily through relatives or friends. In particular, persons currently working in less qualified jobs have found these jobs with the help of friends or relatives. As a result, this gives rise to further concentration of migrants in certain occupational categories.

Work that fits qualifications

Generally speaking, women feel slightly more often over-qualified than men. This subjective assessment applies even more strongly to persons with a migration background than to those without. First-generation migrants are slightly more often over-qualified than those of the second generation. By completed education, graduates from a secondary academic school (AHS) or a secondary technical and vocational school (BHS) are those most frequently over-qualified for a job.

Two thirds of the persons with poor knowledge of German think that better German would help them find a job that is more commensurate with their qualification.

Recognition of educational qualifications

Seven out of ten migrants have not completed their formal education in Austria. Only 18% of them have filed an application for recognition of their educational qualification that has more or less been successful. 82% have not filed a formal request for recognition of the qualifications attained abroad. In frequent cases, formal recognition of an educational qualification has not been considered as necessary for performing the current job.

Legal aspects

Migrants with citizenship other than that of the European Economic Area or Switzerland need a permit to stay in Austria. Depending on the reason for immigration and the period already spent in the country, the permit is limited to a certain period or issued without limitation in time. Overall, more than half of non-EEA and Swiss citizens have unlimited permits to stay in Austria.

The percentage of persons with unlimited access to the labour market is significantly higher. Overall, nine out of ten foreign workers requiring a labour permit have an unlimited permit. The reason is the long duration of many migrant workers' stay in Austria.

Family situation

Resulting from differences in age distribution among persons with a migration background and those without, and due to a number of traditional role models which occasionally still prevail in families from some coun-

tries, significant differences are observed in household and family structures. More migrants than Austrian-born persons live in larger households. While married or cohabiting couples with children are more often encountered among persons with a migration background, single households are more frequent among the Austrian population. Migrants' average number of children is higher than that of Austrian families. Children of migrants leave home slightly earlier (earlier partnerships or marriages).

Housing

The quality of migrants' dwellings has significantly improved over the past twenty years. Over the past ten years in particular, the percentage of former Yugoslavian and Turkish citizens in "category D" dwellings (without toilet inside the dwelling) has clearly declined and is now reduced to, respectively, one half (former Yugoslavia) and one third (Turkey). Housing costs per square metre are highest for citizens from other Non-EU countries, while Austrians pay the lowest costs.



Einleitung

Kurzer historischer Rückblick

Österreich war lange Zeit, wie viele andere europäische Länder, überwiegend ein Auswanderungsland (vgl. Münz et al. 2003, S. 20ff). Erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu einer schrittweisen Entwicklung von einem Auswanderungs- zu einem Einwanderungsland. Ab den 1960er-Jahren wurden als Reaktion auf den beginnenden Arbeitskräftemangel am österreichischen Arbeitsmarkt Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter angeworben. Im Jahr 1964 wurde mit der Türkei und im Jahr 1966 mit Jugoslawien ein Anwerbeabkommen abgeschlossen. Zu Beginn betrachteten sowohl die österreichische Wirtschaft und Politik als auch die Migrantinnen und Migranten selbst diese Wanderung als temporär. Mehr und mehr Migrantinnen und Migranten blieben jedoch länger als geplant in Österreich oder kamen mehrmals wieder, um hier zu arbeiten. Anfang der 1970er-Jahre kam es schließlich zu vermehrtem Familiennachzug und damit zu zunehmender Verfestigung des Aufenthalts der Migrantinnen und Migranten in Österreich. Im Jahr 1974 reagierte schließlich die österreichische Politik auf die nicht zuletzt in Zusammenhang mit den mit dem „Ölpreisschock“ auftretenden Probleme mit zunehmenden Beschränkungen für ausländische Arbeitskräfte. Entgegen der Intention der Politik führte diese Maßnahme bei einem Teil der Migrantinnen und Migranten zu einer weiteren Verlängerung ihres Aufenthalts. Eine Ausreise brachte ab dann die Gefahr mit sich, dass man nicht mehr nach Österreich zurückkehren können würde.

In der Folge der Ostöffnung trat Österreich in eine neue Phase der Migration ein. Die Kriege am Balkan führten zur Flucht zahlreicher Menschen aus Kroatien, aus Bosnien und Herzegowina und aus dem Kosovo. Hinzu kamen wieder vermehrt Arbeitsmigrantinnen und -migranten aus den klassischen Einwanderungsländern Türkei und ehemaliges Jugoslawien.

Zu Beginn der 1990er-Jahre wurden erstmals neue Gesetze mit dem Ziel der stärkeren politischen Steuerung der Einwanderung erlassen. Absicht hinter diesen Regelungen war die Begrenzung der Zuwanderung nach Österreich und, so weit möglich, auch die Reduktion der Zahl der schon im Land lebenden Migrantinnen und Migranten. Das 1993 in Kraft getretene Aufenthaltsgesetz erschwerte den Neuzuzug von Migrantinnen und Migranten, zusätzlich waren auch schon im Land anwesende Menschen nun gezwungen, Verlängerungsanträge von Bewilligungen vor Ablauf der Fristen der bisherigen Bewilligung einzubringen. Wurde dies nicht eingehalten, drohte die Ausweisung aus Österreich (vgl. König/Stadler 2003).

Im Zuge des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union fiel im Jahr 1994 die Bewilligungspflicht für die

Erwerbstätigkeit und damit den Aufenthalt von Bürgerinnen und Bürgern aus der EU und dem EWR. Dies führte zu einem langsam ansteigenden Zuzug von Menschen aus diesen Ländern.

Die Migration seit der Jahrtausendwende ist bisher von einer zunehmenden Heterogenität gekennzeichnet. Die Zahl der Zuwanderer aus den klassischen Einwanderungsländern Türkei und ehemaliges Jugoslawien geht tendenziell zurück, im Gegensatz dazu gewinnen die EU15 (ohne Österreich), allen voran Deutschland, als Herkunftsland stark an Bedeutung. Auch die Zuwanderung aus den neuen EU-Ländern hat schon vor dem Beitritt dieser Länder zur Union zugenommen. Die Zahl der Migrantinnen und Migranten aus anderen, vor allem außereuropäischen Ländern ist ebenfalls angestiegen. Nähere Informationen zu den aktuellen Herkunftsländern der Migrantinnen und Migranten finden sich in Kapitel „Demographischer Überblick“ in diesem Bericht.

Motivation auf EU-Ebene

Für die Gestaltung von Frageprogrammen durch Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Union, haben die Schwerpunktsetzungen der europäischen Politik große Bedeutung. Die Einwanderungspolitik hat auf europäischer Ebene in den letzten Jahren an Gewicht gewonnen. Dies spiegelt sich in zahlreichen Dokumenten wider. Hier soll kurz auf die wichtigsten hingewiesen werden.

Im Schlussdokument der Sitzung des Europäischen Rates in Thessaloniki im Jahr 2003 stellte ebendieser fest, dass erfolgreiche Integration von Migrantinnen und Migranten in Europa entscheidend zum sozialen Zusammenhalt und zum wirtschaftlichen Wohlstand beiträgt. Darüber hinaus wird vor dem Hintergrund einer schrumpfenden und alternden Erwerbsbevölkerung in Zukunft weitere Einwanderung notwendig und erwünscht sein. Dies verstärkte den Druck zu einer aktiven politischen Gestaltung der Einwanderung.

In der erneuerten Strategie von Lissabon wird ebenfalls ein besonderer Schwerpunkt auf die Reduktion der Unterschiede der Beschäftigungsquoten zwischen Nicht-EU Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern und den Bürgerinnen und Bürgern der EU gelegt.

Auch im Zusammenhang mit dem Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung kommt der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten große Bedeutung zu.

Für die Beobachtung der Entwicklung in allen diesen Bereichen und als Basis für politische Entscheidungen sind möglichst gute statistische Informationen von großer Bedeutung.

Hintergrund der Erhebung

Die laufende Arbeitskräfteerhebung (Labour Force Survey, LFS) liefert zahlreiche, vor allem deskriptive Informationen über die Situation von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in den Ländern der Europäischen Union. In Österreich werden, wie in den anderen EU-Ländern, alle aktuell im Land lebenden Menschen für die Arbeitskräfteerhebung befragt. Aus diesem Grund sind Migrantinnen und Migranten seit Beginn der Erhebung ebenso wie alle anderen Bewohnerinnen und Bewohner Teil der Zielgruppe.

Um Informationen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen zu erheben, schreibt Eurostat den Mitgliedsländern vor, jährlich zusätzlich zur laufenden Arbeitskräfteerhebung ein sog. Ad-hoc-Modul umzusetzen. Diese Module sind speziellen aktuellen Themen mit Arbeitsmarktbezug gewidmet. Um Veränderungen im Zeitverlauf beobachten zu können, werden diese Module meist nach einigen Jahren wiederholt.

Mit dem Ad-hoc-Modul des Jahres 2008 sollen einige für die genauere Beschreibung der Situation von Migrantinnen und Migranten besonders relevante Themen behandelt werden. Dies sind z.B. Fragen nach dem Grund für die Einreise ins Land, nach der Gesamtaufenthaltsdauer, der Anerkennung von Bildungsabschlüssen, der Beschäftigung entsprechend der Qualifikation und dem rechtlichen Aufenthaltsstatus der Migrantinnen und Migranten in Österreich.

LFS Ad-hoc-Module werden üblicherweise einheitlich in allen Ländern der Europäischen Union durchgeführt. Der Anteil von Migrantinnen und Migranten an der Bevölkerung ist jedoch in den einzelnen Ländern der EU sehr unterschiedlich (2008: Luxemburg 42,1%; Polen 0,1%). Um mit einer Stichprobenerhebung sinnvolle Aussagen treffen zu können, muss eine bestimmte Mindestanzahl an Personen befragt werden. Leben nur sehr wenige Angehörige einer Gruppe in einem Land, können mit einer Stichprobenerhebung also kaum brauchbare Ergebnisse erzielt werden. Aus diesem Grund wurde Ländern mit einem sehr geringen Anteil an Migrantinnen und Migranten zugestanden, nur eine stark verkürzte Version des Moduls umzusetzen. Daher stehen nun nicht für alle EU-Länder vergleichbare Daten zu allen Themen des Ad-hoc-Moduls 2008 zur Verfügung.

Vorgeschichte

Die Absicht von Eurostat, ein Ad-hoc-Modul zur Arbeitsmarktsituation von Migrantinnen und Migranten durchzuführen, stieß zu Beginn bei einigen Mitgliedsländern auf große Skepsis. Zweifel rührten vor allem daher, dass es aufgrund des geringen Anteils (und der niedrigen absoluten Zahl) an Migrantinnen und Migranten in einigen Ländern, vor allem des ehemaligen Ostblocks,

nicht möglich sein würde, zu sinnvollen Befragungsergebnissen zu kommen. Um die Durchführbarkeit zu prüfen, wurde von Eurostat im Jahr 2004 eine Task Force eingerichtet, die den Auftrag erhielt, die Machbarkeit eines LFS-Moduls zu überprüfen.

Die Task Force kam zu dem Schluss, dass das Modul in den meisten Ländern der EU jedenfalls durchgeführt werden sollte. In zahlreichen Ländern bilden Migrantinnen und Migranten einen wichtigen Teil der Wohnbevölkerung. Gleichzeitig wurde vorgeschlagen, in Ländern mit einem sehr geringen Anteil an Migrantinnen und Migranten nur einige Basisinformationen zu sammeln.

Nach dem Einverständnis der Mitgliedsländer mit diesem Vorschlag wurde 2005 eine weitere Task Force zur Entwicklung des Frageprogrammes des Moduls eingerichtet. Dort wurde das nun vorliegende Programm der von den Mitgliedsländern an Eurostat zu liefernden Merkmale erstellt.

Um eine für nationale Bedürfnisse möglichst sinnvolle Umsetzung dieser Merkmale in einem Frageprogramm zu erreichen, wurde im Juni 2007 eine nationale Arbeitsgruppe einberufen. In diesem Rahmen wurde ein von der Statistik Austria erstellter Vorschlag des Fragebogens diskutiert und an einigen Punkten abgeändert.

Voraussichtlich im Jahr 2014 plant Eurostat, wieder eine Befragung zum Thema „Arbeitsmarktsituation von Migrantinnen und Migranten“ durchzuführen.

Das Modul 2008 in Österreich

Die oben beschriebenen Stichprobenprobleme einer Befragung von Migrantinnen und Migranten waren für Österreich nicht zu erwarten, im Gegenteil ergibt sich schon aus der demographischen Situation in Österreich eine große Bedeutung für das LFS Ad-hoc-Modul 2008.

In Österreich lebten im Jahr 2008 10,2% Bewohnerinnen und Bewohner mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft. Damit zählt Österreich zu den Ländern mit den höchsten Ausländeranteilen an der Bevölkerung. Höher sind die Anteile in Luxemburg (42,1%), Estland (16,4%),¹ Zypern (14,2%) und Spanien 11,4%). In Deutschland ist der Anteil an ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern mit 8,7% deutlich niedriger als hierzulande.

Die Zielgruppe des LFS Ad-hoc-Moduls 2008 sind Migrantinnen und Migranten in Österreich. Um deren Situation zu beschreiben, ist es häufig notwendig, Ver-

¹) Die hohe Zahl von ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern in Estland ergibt sich jedoch durch die Abgrenzungspolitik gegenüber der russischstämmigen Wohnbevölkerung.

gleiche zwischen Migrantinnen und Migranten und den Einheimischen anzustellen. Beispielsweise kann eine Antwort auf die Frage, ob gut ausgebildete Migrantinnen und Migranten häufig nicht entsprechend ihrer Qualifikation beschäftigt sind, am besten auf der Basis von Vergleichen mit dem Rest der Bevölkerung gegeben werden. Aus diesem Grund wurde ein Teil der Fragen des Moduls allen Befragten gestellt. Andere Fragen, wie jene nach der Gesamtaufenthaltsdauer oder der rechtlichen Basis des Aufenthalts, können nur von Migrantinnen und Migranten beantwortet werden.

Überblick über den Bericht

Im Zentrum des Ad-hoc-Moduls 2008 steht die Arbeitsmarktsituation von Migrantinnen und Migranten und ihrer Nachkommen in Österreich. Dieser thematische Fokus wurde für den vorliegenden Bericht um einige Aspekte der Lebenssituation, konkret um die Bereiche Familienleben und Wohnen, erweitert. Als Datenbasis wird – so weit möglich – die Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (AKE) verwendet. Der Grund hierfür sind die deutlich größere Stichprobe und die damit verbundenen geringeren Schwankungsbreiten der Ergebnisse. Über die Ergebnisse des AKE Ad-hoc-Moduls 2008 wird auf Basis der entsprechenden Stichprobe berichtet. Der Hinweis auf die für jede Tabelle verwendeten Daten findet sich in der Fußnote.

Eingeleitet wird der Bericht von einem analytischen Teil. In diesem werden die Themen des Berichts detailliert beschrieben und besonders wichtige Ergebnisse hervorgehoben. Anschließend wird über die Ergebnisse im Detail in Form von deskriptiven Tabellen berichtet. Dieser Tabellenteil enthält am Ende auch Angaben zur Qualität der Erhebung, d.h. zur Ausschöpfung, zu den Konfidenzintervallen (auch nach Bundesländern), dem Abstand zwischen Referenzwoche und Befragung, zum Anteil fremdsprachiger Interviews und zur Imputation.

Am Ende des Berichts finden sich ein Glossar mit Erläuterungen zu den verwendeten Begriffen und die Erhebungsinstrumente.

Erhebungsinstrument, Erhebungsdesign und Methodik

Der Mikrozensus besteht zum überwiegenden Teil aus der EU-Arbeitskräfteerhebung (LFS). Zusätzlich werden in einem eigenen Abschnitt Fragen zur Wohnsituation der Befragten gestellt. Organisiert ist der Mikrozensus als Haushaltserhebung, d.h. alle in einem Haushalt lebenden Personen werden befragt. Zusätzlich zu den Angaben über Einzelpersonen gibt es also auch Informationen über die Zusammensetzung des Haushalts und der Familie. Seit 2004 wird in Österreich die Befragung laufend das ganze Jahr über durchgeführt. Bereits bei der Stichprobenziehung

wird den Haushalten eine bestimmte Woche, über die Auskunft gegeben werden muss, zugewiesen. Diese Referenzwochen sind über das gesamte Jahr gleich verteilt. Die Stichprobenbasis des Mikrozensus ist das Zentrale Melderegister (ZMR). Die Stichprobe ist nach Bundesländern geschichtet und umfasst pro Quartal ca. 22.500 Haushalte.

Der Mikrozensus wird als ein rotierendes Panel geführt. Die Haushalte (Stichprobenadressen) werden insgesamt fünf Mal im Abstand von jeweils drei Monaten kontaktiert. Die Erstbefragung findet vor Ort als Face-to-Face-Interview statt, die vier Folgebefragungen werden vom Telefonstudio der Statistik Austria durchgeführt. Ein Teil der kontaktierten Personen und Haushalte findet sich aus diesem Grund im Jahresverlauf mehrmals in der Stichprobe.

Die Fragen des LFS Ad-hoc-Moduls 2008 wurden im zweiten Quartal 2008 an das Grundprogramm der Arbeitskräfteerhebung angeschlossen. Alle Befragten der Arbeitskräfteerhebung wurden um ihre Teilnahme am Modul ersucht. Die Grundgesamtheit des Moduls war somit die gesamte Wohnbevölkerung Österreichs, den Auswahlrahmen stellte die Mikrozensus-Stichprobe dar. Aufgrund des Themas des Moduls – der Arbeitsmarktsituation von Migrantinnen und Migranten – erhielten in Österreich geborene Personen nur wenige Fragen, die Mehrzahl der Fragen richtete sich an im Ausland Geborene bzw. an nicht-österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger und hier noch mehr an Erwerbspersonen in dieser Gruppe.

Rechtsgrundlage

In Österreich wird das Frageprogramm der EU-Arbeitskräfteerhebung im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt. Grundlage des Mikrozensus bzw. der Arbeitskräfteerhebung ist die Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates der Europäischen Union und des Europäischen Parlaments. National basiert die Erhebung auf der aktuellen Fassung der Erwerbs- und Wohnungsstatistikverordnung. Darin wird einerseits auf die oben genannte EU-Verordnung verwiesen, zusätzlich werden einige Merkmale genauer definiert und die Art der Erhebung geregelt. Die Auskunftspflicht für das Mikrozensus-Grundprogramm ist ebenfalls in der Erwerbs- und Wohnungsstatistikverordnung geregelt. Die Beantwortung der Fragen von Ad-hoc-Modulen für den Mikrozensus erfolgt immer auf freiwilliger Basis. Dies trägt zu einer im Vergleich zum Mikrozensus-Grundprogramm niedrigeren Ausschöpfungsrates der Ad-hoc-Module bei.

Frageprogramm

Das Frageprogramm der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung liefert bereits reichhaltige Informationen zur Arbeitsmarktsituation von Migrantinnen und Migranten.

Neben soziodemographischen Angaben inkl. dem Geburtsland und der Staatsbürgerschaft werden insbesondere die Bereiche Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche und für Nicht-Erwerbstätige auch frühere Erwerbstätigkeiten genau erfragt. Ebenso werden der erreichte höchste Bildungsabschluss und die Familiensituation erhoben.

Ergänzend dazu vertieft das Ad-hoc-Modul 2008 die Informationen an einigen zentralen Punkten. So werden alle Personen danach um Angaben ersucht, ob und, wenn ja, wann sie die österreichische Staatsbürgerschaft angenommen haben. Erwerbstätige und Arbeitssuchende werden gefragt, ob die gegenwärtige oder gesuchte Arbeitsstelle der Qualifikation entspricht. Personen mit schlechten Deutschkenntnissen werden außerdem um eine Einschätzung ersucht, ob eine Verbesserung der Deutschkenntnisse auch die Arbeitsmarktchancen erhöhen würde. Zusätzlich werden Erwerbstätige auch gefragt, ob und wenn ja von wem sie Hilfe beim Finden einer Arbeitsstelle erhalten haben.

Alle im Ausland Geborenen werden gebeten anzugeben, wie lange sie insgesamt bereits in Österreich leben² und was der wichtigste Grund für eine Einreise nach Österreich war. Personen die mit 15 oder mehr Jahren nach Österreich zugezogen sind und seit längstens zehn Jahren hier leben, werden gefragt, ob sie Beratung für die Arbeitsmarktintegration erhalten haben und ob sie an Deutschkursen teilgenommen haben. Im Ausland geborene Erwerbstätige und Personen, die Arbeit suchen, werden um Information darüber ersucht, ob sie sich um Anerkennung eines im Ausland erworbenen Ausbildungsabschlusses bemüht haben.

Von ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern wird weiters erhoben, ob ihre Aufenthaltsbewilligung in Österreich befristet oder unbefristet ist, von Erwerbstätigen in dieser Gruppe wird zusätzlich die rechtliche Basis des Arbeitsmarktzugangs erhoben.

Antwortausfälle und Fremdauskunft

Für das Ad-hoc-Modul 2008 wurden ausschließlich Selbstauskünfte zugelassen.³ Im Gegensatz dazu sind im Mikrozensus-Grundprogramm auch Fremdauskünfte gestattet. So wurden im 4. Quartal 2008 21,1% der Befragungen nicht mit den Personen selbst durchgeführt. Der Grund für die Beschränkung auf Selbstauskünfte für das Ad-hoc-Modul 2008 war die Annahme, dass beispielsweise Fragen zum Grund für die Einreise nach Österreich nur von den Befragten selbst beantwortet werden können. Diese Einschränkung führt natürlich dazu, dass Personen, die beim Mikrozensus-Interview nicht selbst

anwesend waren, auch nicht für das Ad-hoc-Modul befragt werden konnten. Dies ergab zwangsläufig eine vergleichsweise niedrigere Ausschöpfung. Für eine bessere Qualität der Antworten schien eine etwas geringere Ausschöpfung jedoch vertretbar. Die Ausschöpfung für das Modul 2008 lag bei 69,4%. Für das Modul 2008 wurden 33.800 Interviews durchgeführt, die Fragen des Grundprogramms haben 48.683 Personen beantwortet. Grund für die niedrigere Ausschöpfung des Ad-hoc-Moduls ist einerseits die Tatsache, dass die Beantwortung dieser Fragen im Gegensatz zum Grundprogramm des Mikrozensus freiwillig erfolgt, andererseits wurden für das Modul, wie bereits beschrieben, keine Fremdauskünfte von Personen über 18 Jahren zugelassen.

Imputation

Schätzungen für verschiedenste Werte mit dem Mikrozensus werden deutlich erleichtert, wenn dieser als vollständiges Datenfile vorliegt. Tatsächlich wissen in der Befragungsrealität Respondentinnen und Respondenten in manchen Fällen die Antwort auf einzelne Frage nicht, oder sie weigern sich, eine Angabe zu machen. Solche einzelne Antwortausfälle werden im Mikrozensus durch Imputation ausgeglichen. Für die Arbeitserhebung und für das Ad-hoc-Modul 2008 wird die Methode der Hot-deck-Imputation verwendet. Verweigert eine Respondentin oder ein Respondent auch die Nennung bestimmter, vorher definierter Basismerkmale, wird dieser Fall aus dem Datensatz entfernt. Diese fehlenden Fälle werden später im Zuge der Gewichtung ausgeglichen.

Mit Hilfe der Imputation bzw. des Entfernens von mangelhaften Fällen wird im Datensatz eine 100%ige Beantwortung aller Fragen simuliert. Voraussetzung für eine gute Imputation ist, dass der Anteil der fehlenden Werte einer Variable etwa 10% nicht überschreitet. Andernfalls würde nahezu unvermeidbar ein dann wohl vorhandener Non-Response-Bias auf die fehlenden Werte übertragen. Beim Ad-hoc-Modul der Arbeitserhebung wurde mit Ausnahme der Fragen nach den Monaten früherer Ein- und Ausreisen diese Mindestanforderung erfüllt (vgl. dazu Tabelle L5).

Gewichtung

Die Ergebnisse der Mikrozensus-Arbeitserhebung werden auf die Bevölkerung nach Bundesländern, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Bundesländern und Staatsbürgerschaftsgruppen hochgerechnet, jeweils laut dem Bevölkerungsregister der Statistik Austria mit Beginn des Berichtsquartals.

Für das Ad-hoc-Modul 2008 wurde zusätzlich auf die Bevölkerung nach Bundesländern und Geburtsland (Kategorien) sowie nach Bundesländern und Erwerbsstatus hochgerechnet.

2) Eine Frage nach der letzten Einreise ist Teil des Mikrozensus-Grundprogrammes.

3) Eine Ausnahme stellen hier Befragungen mit Personen unter 18 Jahren dar. Dieser Gruppe ist es gesetzlich erlaubt, sich bei Befragungen vertreten zu lassen.

Demographischer Überblick

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Insgesamt lebten in Österreich im Jahr 2008 1,425 Mio Personen (17,3%) mit Migrationshintergrund. Das sind Personen, deren Eltern beide nicht im Land geboren wurden.⁴ Von diesen sind 1,066 Mio. Menschen (13,0% der Bevölkerung) Angehörige der Ersten Generation von Migrantinnen und Migranten, wurden also selbst ebenfalls nicht in Österreich geboren, 358.900 Menschen (4,4%) zählen zur Zweiten Generation von Migrantinnen und Migranten und sind schon in Österreich zur Welt gekommen. Daten zu den Personen mit Migrationshintergrund stehen seit dem Jahr 2008 zur Verfügung, entsprechende Fragen wurden aus Anlass des Moduls 2008 eingeführt.

Im Ausland Geborene

14,3% (1,179 Mio.) der in Österreich lebenden Menschen wurden nicht hier im Land geboren. 113.100 Menschen sind zwar nicht in Österreich zur Welt gekommen, stammen jedoch von mindestens einem hier geborenen Elternteil ab und erfüllen somit nicht die Kriterien der hier verwendeten Definition für Personen mit Migrationshintergrund. Dies erklärt die Dif-

ferenz zwischen der Zahl der im Ausland Geborenen und der Zahl der Ersten Generation von Migrantinnen und Migranten.

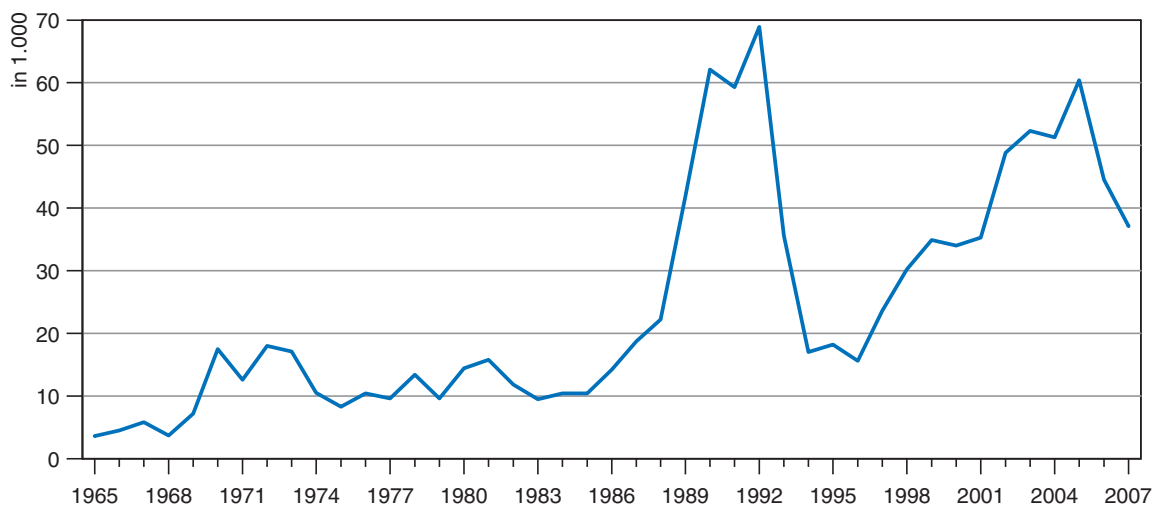
Grafik 1 gibt die Zuwanderungsjahre der im Jahr 2008 in Österreich lebenden Bevölkerung wieder, Personen, die früher eingereist, anschließend aber wieder zurückgewandert oder in ein anderes Land weitergewandert sind, sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Auch Personen, die bereits verstorben sind, werden bei dieser Betrachtung nicht erfasst.

In der Darstellung ist die sog. „Gastarbeiterinnen- und Gastarbeitermigration“ Ende der 1960er- und zu Beginn der 1970er-Jahre noch deutlich sichtbar. Zumindest ein Teil der ursprünglich nur für einen begrenzten Zeitraum gekommenen Migrantinnen und Migranten lebt nach wie vor in Österreich. Die stärkste dauerhafte Zuwanderung nach Österreich erfolgte nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und in Folge der Balkankriege. Anschließend ging die Zahl der Zuwanderer in der ersten Hälfte der 1990er-Jahre auch aufgrund von geänderten gesetzlichen Regelungen stark zurück. Erst Mitte der 1990er-Jahre begann die Einwanderung als Folge des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union wieder anzusteigen. Einen letzten Höhepunkt erreichte die Zuwanderung im Jahr 2004 nach dem Beitritt der zehn neuen Länder zur Europäischen Union. Seit 2006 wird wieder ein leichter Rückgang der Einwanderungen beobachtet. Ob es sich dabei um einen längerfristigen Trend handelt, werden die nächsten Jahre zeigen.

4) Diese Definition von Migrationshintergrund folgt den [„Recommendations for the 2010 censuses of population and housing“](#), Seite 90, der United Nations Economic Commission for Europe (UNECE).

Grafik 1

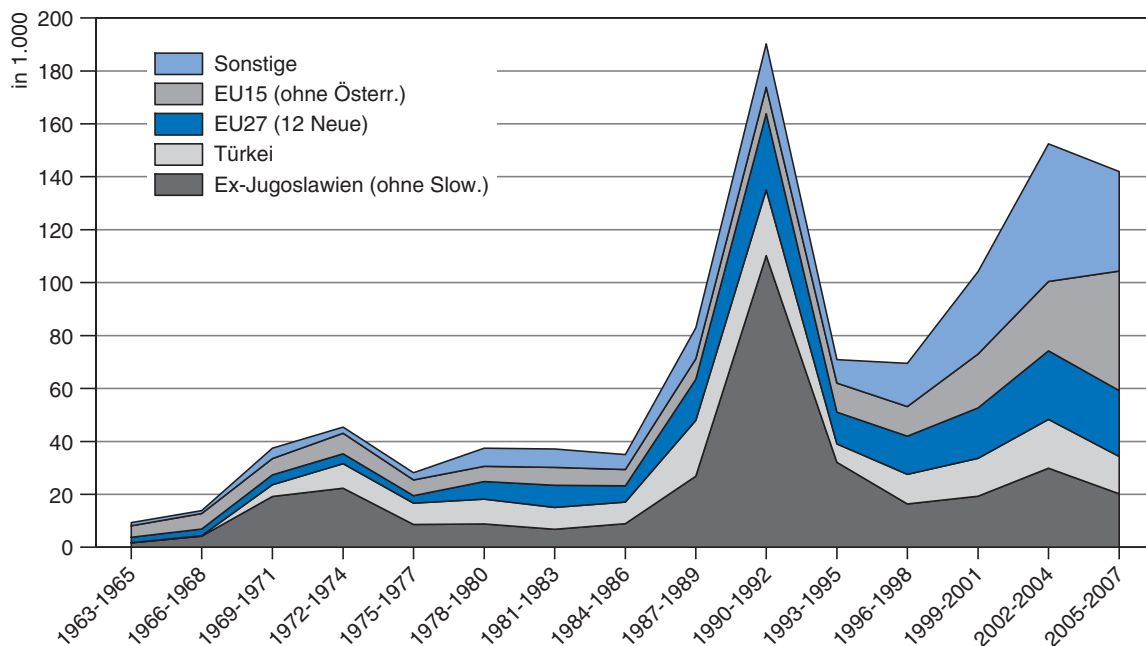
Im Ausland geborene Bevölkerung nach Einreisejahr



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

Grafik 2

Im Ausland geborene Bevölkerung nach Einreisejahr und Geburtsland



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

In *Grafik 2* wird das Einreisejahr der österreichischen Bevölkerung nach (Gruppen von) Herkunftsländern aufgegliedert. Die größten Veränderungen der dauerhaften Zuwanderung können bei Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien beobachtet werden. Aus der Zeit der klassischen Gastarbeiterzuwanderung der 1960er- und 1970er-Jahre sind noch einige Personen in Österreich, nach einem Rückgang im Laufe der 1980er-Jahre kommt es zu Beginn der 1990er-Jahre in Folge der Balkankriege zu einem enormen Anstieg der dauerhaften Zuwanderung aus dem ehemaligen Jugoslawien. Anschließend ging die Zahl der Einwanderer zurück, um in der ersten Hälfte der 2000er-Jahre wieder etwas anzusteigen.

Im Gegensatz dazu blieb die Zuwanderung von Migrantinnen und Migranten aus anderen Ländern und Ländergruppen ab Beginn der 1970er-Jahre für längere Zeit auf einem konstanten Niveau. Erst Ende der 1980er- und zu Beginn der 1990er-Jahre stieg die Zahl von Einwanderern aus allen Ländern und Ländergruppen. Dies trifft beispielsweise auch auf die in Österreich sehr wichtige Gruppe der Zuwanderer aus der Türkei zu. Seit Mitte der 1990er Jahre kommt nun jährlich wieder eine ähnlich hohe Zahl von Türkinnen und Türken nach Österreich. Der Grund für diese Stabilität dürfte sein, dass Türkinnen und Türken zu großen Teilen im Rahmen des Familiennachzugs nach Österreich einreisen. Zwar ist dieser inzwischen nicht mehr durch Quoten geregelt, aber die Zahl der potenziellen Migran-

tinnen und Migranten ist stark von bereits in Österreich lebenden Migrantinnen und Migranten abhängig und bleibt somit auf ähnlichem Niveau.

Im Gegensatz dazu ist in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre die Zahl der Zuwanderer aus den EU15 (ohne Österreich), den 12 „neuen“ Mitgliedsländern der EU und aus anderen hauptsächlich nicht-europäischen Ländern nach Österreich stark angestiegen. Einwanderer in Österreich kommen aus immer mehr und immer unterschiedlicheren Herkunftsländern. In den Jahren 2006 und 2007 sind insgesamt etwas weniger Personen nach Österreich eingereist als in den Jahren davor. Von diesem Rückgang ausgenommen waren Personen aus den „alten“ Mitgliedsländern der EU. Bei dieser Gruppe hat sich der steigende Trend weiter fortgesetzt.

Woher kommen nun die im Jahr 2008 in Österreich lebenden Migrantinnen und Migranten im Einzelnen? *Tabelle 1* gibt einen Überblick über die 20 wichtigsten Geburtsländer der in Österreich lebenden Migrantinnen und Migranten.

Die meisten in Österreich lebenden Migrantinnen und Migranten wurden in Deutschland geboren. 168.600 (2,1%) in Österreich lebende Personen kommen von dort. An zweiter Stelle der wichtigsten Herkunftsländer liegt die Türkei mit 159.800 Einwanderern bzw. 1,9% der Bevölkerung. Würden die einzelnen Staaten des ehemaligen Jugoslawien zusammen betrachtet, läge

Tabelle 1

Bevölkerung nach Geburtsland

	Gesamt	Mittlere Aufenthaltsdauer	Anteil an Gesamtbevölkerung	Männer	Frauen	Anteil Frauen
	in 1.000	in Jahren	in %	in 1.000		in %
Insgesamt	8.223,0		100	4.004,6	4.218,5	51,3
Im Ausland geboren	1.178,7	15,9	14,3	548,4	630,4	53,5
Deutschland	168,6	13,7	2,1	75,3	93,3	55,3
Türkei	159,8	17,0	1,9	83,5	76,3	47,8
Bosnien und Herzegowina	146,0	16,3	1,8	74,5	71,6	49,0
Serbien	116,1	19,3	1,4	54,6	61,5	52,9
Polen	60,3	15,8	0,7	25,5	34,8	57,7
Rumänien	50,6	13,0	0,6	20,4	30,2	59,7
Kroatien	44,5	17,4	0,5	20,5	24,0	54,0
Tschechische Republik	39,2	53,9	0,5	14,2	25,0	63,8
Ungarn	32,0	19,3	0,4	13,0	19,1	59,5
Russische Föderation	29,0	5,6	0,4	14,8	14,2	49,1
Italien	26,4	23,5	0,3	11,8	14,6	55,2
Kosovo	23,9	8,7	0,3	7,5	16,4	68,7
Slowakei	23,6	10,1	0,3	11,2	12,3	52,4
Mazedonien, ehem. jugoslaw. Republik	19,7	15,7	0,2	10,5	9,2	46,8
Slowenien	15,8	40,9	0,2	4,8	10,9	69,3
Iran	13,8	5,8	0,2	7,4	6,4	46,3
China (Volksrepublik)	12,2	8,2	0,1	5,3	6,9	56,5
Schweiz	10,8	19,1	0,1	5,4	5,5	50,6
Sonstige	186,3	8,5	2,3	88,3	98,1	52,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

diese Region mit EU-Personen an erster Stelle so aber liegt Bosnien und Herzegowina mit 146.000 Personen an dritter Stelle der wichtigsten Herkunftsländer, gefolgt von Serbien mit 116.100 Menschen.

Von den neuen EU-Ländern kommen mit 60.300 Personen die meisten Einwanderinnen und Einwanderer aus Polen, gefolgt von 50.600 Rumäninnen und Rumänen. Auf den Plätzen 16 und 17 der Einwanderungsländer finden sich außereuropäische Länder: der Iran (13.800 Personen) und die Volksrepublik China (12.200 Personen).

Zusätzlich zur Absolutzahl der Personen wurde die mittlere Aufenthaltsdauer berechnet: Mit Abstand am längsten in Österreich sind Menschen aus Tschechien mit einem mittleren Wert von 53,9 Jahren. Viele Menschen kamen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nach Österreich, seither gibt es nur eine geringe Zuwanderung aus Tschechien. Im Gegensatz dazu kommen mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 5,6 Jahren die „jüngsten“ Zuwanderer aus der Russischen Föderation.

Weiters werden in *Tabelle 1* die Anteile der Frauen an der Gesamtzahl der im Ausland Geborenen betrachtet. Insgesamt liegt der Anteil der Frauen unter den nicht in Österreich Geborenen bei 54%. Am höchsten ist der Frauenanteil bei Einwanderern aus an Österreich angrenzenden Ländern Osteuropas wie der Slowakei (69%), Slowenien (69%) und der Tschechischen Repu-

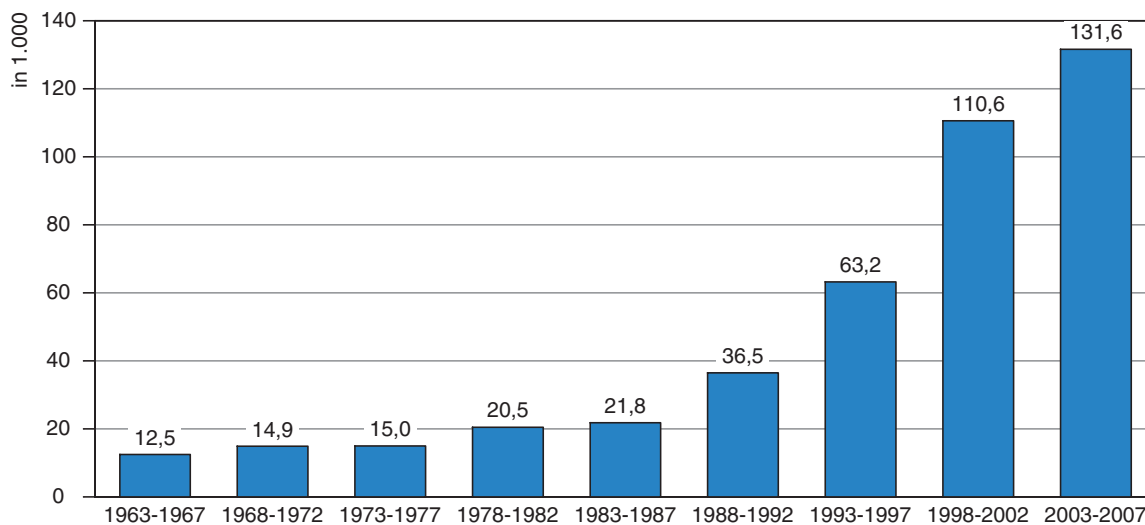
blik (64%). Ebenfalls deutlich mehr Frauen als Männer kommen von den Philippinen (63%). Letzteres liegt im hohen Anteil von weiblichem Pflegepersonal aus diesem Land begründet. Besonders niedrig ist der Anteil von Frauen bei im Iran Geborenen (46%) und bei Personen aus Mazedonien (47%).

Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft

Im Jahr 2008 verfügten 838.000 der Bewohnerinnen und Bewohner Österreichs (10,2%) nicht über die österreichische Staatsbürgerschaft. Zusätzlich haben nach den Daten des Ad-hoc-Moduls 2008 527.600 Personen bzw. 6,4% der Wohnbevölkerung erst im Laufe ihres Lebens die österreichische Staatsbürgerschaft angenommen. Insgesamt besitzen oder besaßen also 16,6% der Bevölkerung eine nicht-österreichische Staatsbürgerschaft. Diese Zahlen geben die Situation der derzeitigen Wohnbevölkerung in Privathaushalten wieder und sind niedriger als die jährlichen Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik, da Letztere keine Informationen darüber enthält, ob Eingebürgerte aus früheren Jahren bereits verstorben oder in ein anderes Land weitergewandert sind.

Grafik 3 zeigt, in welchen Jahren in Österreich lebende Personen die österreichische Staatsbürgerschaft angenommen haben. Die Darstellung beginnt mit dem Jahr 1963.

Grafik 3

Eingebürgerte Bevölkerung in Privathaushalten nach Jahr der Einbürgerung

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008.

Ein erster Anstieg der Einbürgerungen zeigt sich ab Ende der 1980er-Jahre. Dieser gewinnt ab Beginn der 1990er-Jahre deutlich an Dynamik. Zu dieser Zeit erfüllte bereits eine große Zahl von Migrantinnen und Migranten aus der Zeit der Gastarbeitermigration die Anspruchsvoraussetzungen für eine Einbürgerung – in den meisten Fällen ein zehnjähriger Aufenthalt in Österreich. Im Hintergrund stand bei vielen Migrantinnen und Migranten ab diesem Zeitpunkt wohl auch die Entscheidung, auf Dauer in Österreich zu bleiben und keine Rückkehr in ihre Heimat mehr zu planen.

Knapp die Hälfte (45,9%) aller derzeit in Österreich lebenden Eingebürgerten erlangten seit 1998 die österreichische Staatsbürgerschaft, in den letzten fünf Jahren war dies ein Fünftel (25,0%). Betrachtet man die Einbürgerungen nach Einzeljahren, so wurde 2003/04 ein Höhepunkt erreicht, seither ist die Zahl sowohl laut den Daten des Ad-hoc-Moduls 2008 als auch entsprechend der Einbürgerungsstatistik rückläufig.

Zusammenschau von Migrationshintergrund, Geburtsland und nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft

Zusammengenommen bilden Personen, die nicht in Österreich geboren wurden, nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und/oder über Migrationshintergrund verfügen, 19,0% der österreichischen Wohnbevölkerung. Werden noch zusätzlich Personen hinzugerechnet, die selbst in Österreich geboren wurden und die über einen im Ausland geborenen Elternanteil verfügen (und die somit die Kriterien der hier ver-

wendeten Definition von Migrationshintergrund nicht erfüllen), erhöht sich dieser Anteil auf 24,8%.

In den folgenden Abschnitten werden die in Österreich lebenden Migrantinnen und Migranten genauer nach verschiedenen sozio-demographischen Merkmalen beschrieben.

Migrantinnen und Migranten nach Alter

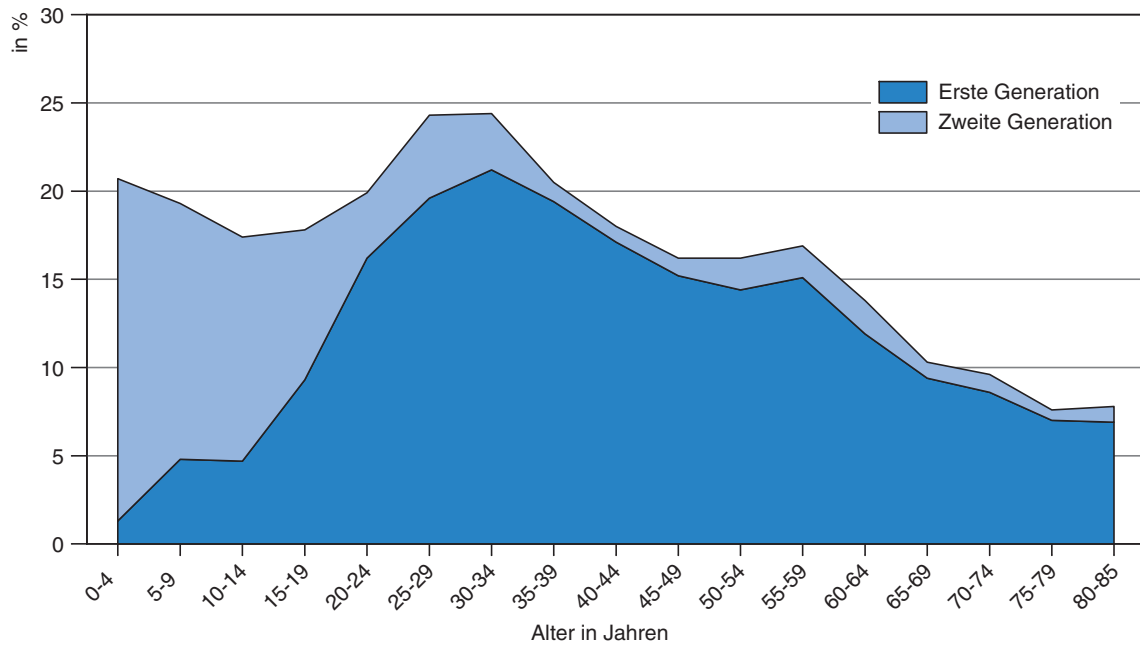
Der Anteil von Migrantinnen und Migranten ist in der Altersgruppe der 30- bis 34-Jährigen am größten. Hier dominieren Migrantinnen und Migranten der Ersten Generation mit 21,2% der Bevölkerung. Hinzu kommen 3,2% Angehörige der Zweiten Generation. Ähnlich ist die Situation bei den 20- bis 24-Jährigen mit 19,6% Personen Erster Generation und 4,7% Zweiter Generation. Bei den 15- bis 19-Jährigen zählen etwas mehr als die Hälfte der Migrantinnen und Migranten zur Ersten Generation (9,3%), die andere Hälfte zählt zur Zweiten Generation (8,5%). Bei den noch jüngeren Migrantinnen und Migranten dominiert die Zweite Generation. Von den unter 5-Jährigen wurden nur 1,3% der Bevölkerung im Ausland geboren, 19,4% der Kleinkinder unter 5 Jahren haben aber im Ausland geborene Eltern.

Anteil von Personen mit Migrationshintergrund nach Siedlungstyp

In mittleren Städten und Großstädten verfügt nahezu jede dritte Bewohnerin und jeder dritte Bewohner

Grafik 4

Personen mit Migrationshintergrund nach Erster und Zweiter Generation und Altersgruppen



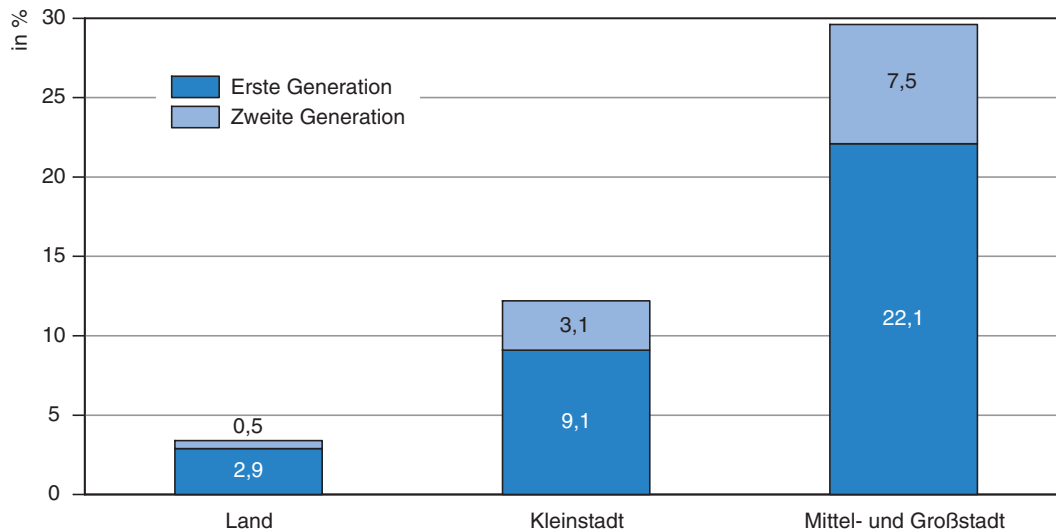
Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

(29,7%) über Migrationshintergrund (vgl. Grafik 5). Im Gegensatz dazu ist der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in ländlichen Regionen mit insgesamt 3,5% sehr gering. Eine mittlere Position neh-

men Kleinstädte mit insgesamt 12,3% Migrantinnen und Migranten ein. Migration ist in Österreich somit ein städtisches Phänomen, nur sehr wenige Migrantinnen und Migranten leben in ländlichen Gebieten.

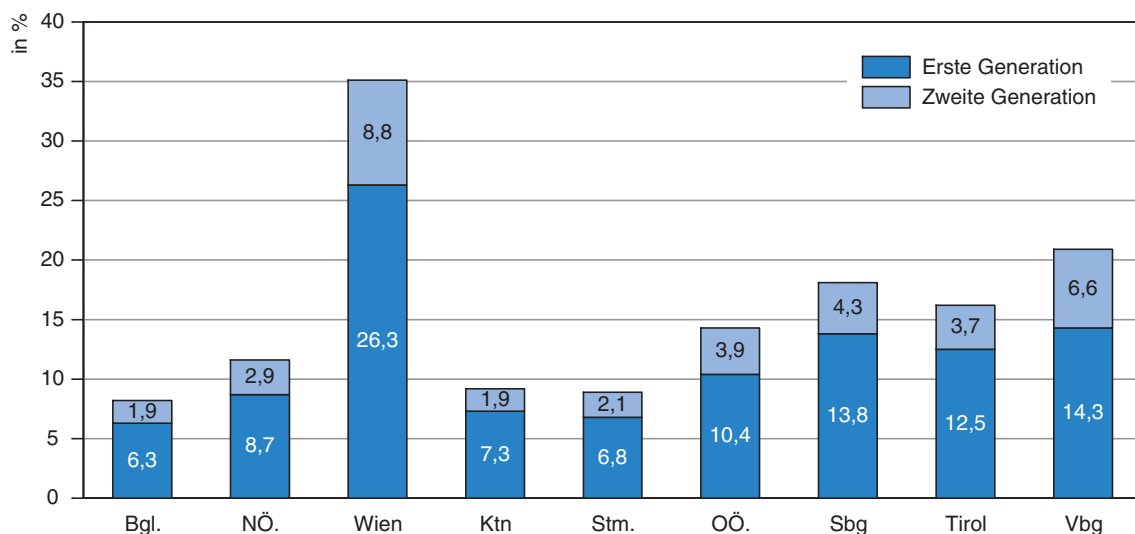
Grafik 5

Anteil von Personen mit Migrationshintergrund nach Erster und Zweiter Generation und Siedlungstyp



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

Grafik 6

Personen mit Migrationshintergrund nach Erster und Zweiter Generation

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der Ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der Zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

Migrantinnen und Migranten in Bundesländern

Das Bundesland mit dem höchsten Anteil an Personen, die aus dem Ausland zugewandert sind, ist Wien. Mehr als jede und jeder vierte Wienerin und Wiener sind nicht in Österreich zur Welt gekommen. Werden in Österreich Geborene mit Migrationshintergrund hinzugerechnet, erhöht sich der Anteil an Migrantinnen und Migranten auf mehr als ein Drittel (35,0%). Der zweithöchste Anteil von Personen mit Migrationshintergrund lebt in Vorarlberg (21,0%), gefolgt von Salzburg (18,2%). Am niedrigsten ist der Anteil an Migrantinnen und Migranten im Burgenland mit 8,2%. Ebenfalls niedrig ist dieser Wert in der Steiermark (8,9%) und in Kärnten (9,1%). Auch unter dem gesamtösterreichischen Durchschnitt von 17,3% liegen Niederösterreich (11,6%), Oberösterreich (14,3%) und Tirol (16,3%).

In *Grafik 7* werden die Anteile an der Gesamtbevölkerung von Personen aus verschiedenen Herkunftsregionen in den einzelnen Bundesländern dargestellt. D. h. für jedes Bundesland wird die Verteilung der Bevölkerungsanteile nach Herkunftsländern berechnet.

Damit soll gezeigt werden, welche Herkunftsgruppen in einzelnen Bundesländern wie stark vertreten sind. Migrantinnen und Migranten aus den EU15 (ohne Österreich) sind relativ am stärksten in Tirol und in Salzburg und Vorarlberg vertreten. In Wien leben die höchsten Anteile von Einwanderern aus den zehn neuen EU-Ländern, den Ländern des ehemaligen Jugoslawien und von sonstigen Ländern. Ein hoher Anteil an Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien lebt auch in Salzburg und Oberösterreich. Der höchste Anteil an Türkinnen und Türken lebt nicht in Wien, sondern in Vorarlberg.

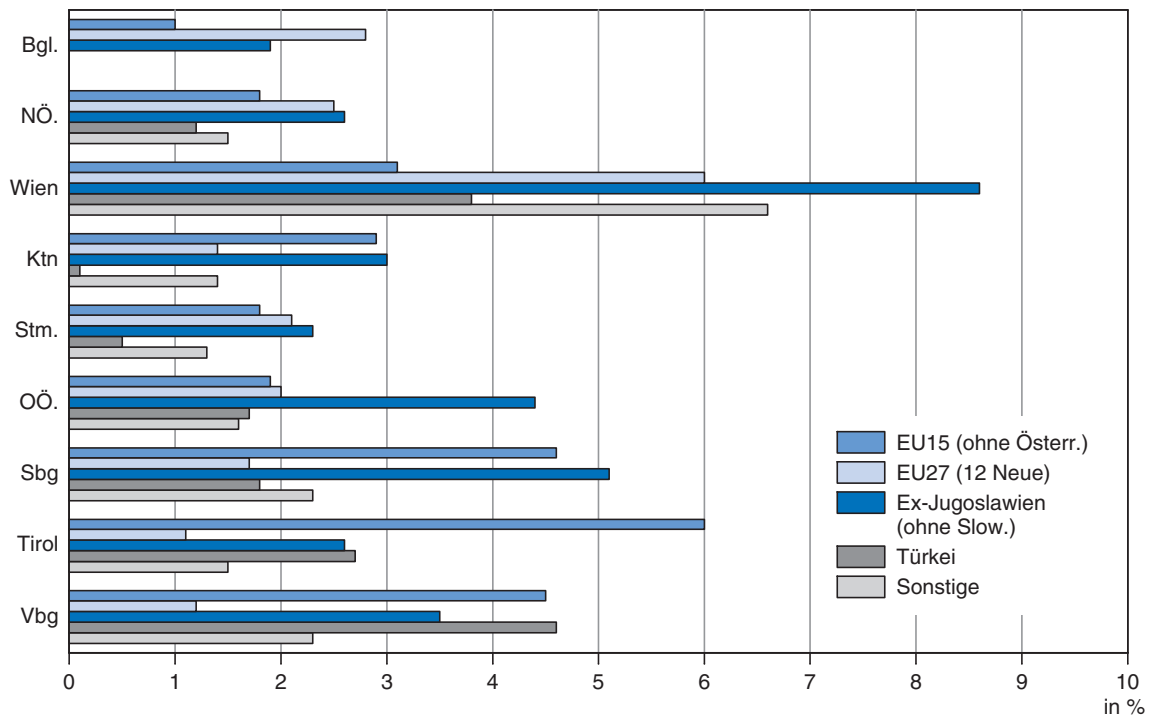
Zusammenfassung

Beginnend in den 1990er-Jahren, stärker aber seit der Jahrtausendwende wird das Bild der Migrantinnen und Migranten in Österreich zunehmend vielfältiger. Zu den lange Zeit dominierenden Herkunftsländern ehemaliges Jugoslawien und Türkei kommen mehr und mehr Migrantinnen und Migranten aus der EU und auch aus anderen, vorwiegend außereuropäischen Ländern hinzu. So kann für Österreich inzwischen eine verstärkte Globalisierung der Migration festgestellt werden.

Mehr und mehr ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger haben in den letzten Jahrzehnten die österreichische Staatsbürgerschaft erworben. Der leicht rückläufige Trend seit dem Jahr 2005 liegt möglicherweise in der Tatsache begründet, dass die jetzt dominierenden Gruppen von Migrantinnen und

Grafik 7

Anteil von im Ausland Geborenen nach Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

Migranten – Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union⁵ – den Österreicherinnen und Österreichern rechtlich weitgehend gleichgestellt sind. Für sie besteht kaum die Notwendigkeit, die österreichische Staatsbürgerschaft zu erwerben.

Die höchsten Anteile an Migrantinnen und Migranten gibt es bei Personen zwischen 30 und 34 Jahren. Im jüngeren bis mittleren Erwachsenenalter dominiert die Erste Generation, d.h. Menschen, die selbst nach Österreich eingewandert sind. Von den in Österreich

geborenen Kindern hat jedes fünfte im Ausland geborene Eltern, gehört also zur Zweiten Generation von Migrantinnen und Migranten.

Migration ist in Österreich vor allem ein städtisches Phänomen – verglichen mit ländlichen Gebieten lebt dort ein nahezu zehnfach höherer Anteil von Migrantinnen und Migranten.

Demersprechend wohnt der höchste Anteil von aus dem Ausland Zugewanderten und ihren Kindern in Wien. Ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt liegen Vorarlberg und Salzburg. Besonders wenige Migrantinnen und Migranten sind im Burgenland, in Kärnten und in der Steiermark zu finden.

5) Dies gilt abgesehen von den nach wie vor bestehenden Beschränkungen des Zugangs zum Arbeitsmarkt für Menschen aus den neuen EU-Ländern.

Grund für die Einreise nach Österreich

Warum kommen Menschen nach Österreich? Welche Gründe bewegen sie dazu, ihr Heimatland zu verlassen und sich hier vorübergehend oder dauerhaft niederzulassen? In den Daten des Ad-hoc-Moduls 2008 gibt es nun erstmals für alle bis 15- bis 74-Jährigen eine für Gesamtösterreich repräsentative Antwort auf diese Frage. Dort wurden alle im Ausland Geborenen nach dem Grund für ihre Einreise nach Österreich gefragt. Folgende Gründe wurden berücksichtigt:

- „Versetzung nach Österreich oder Antritt einer bereits gefundenen Stelle.“ Hiermit ist gemeint, dass für die Personen bereits vor ihrer Einreise nach Österreich eine Stelle verfügbar war, entweder weil die Erwerbstätigkeit für den gleichen Dienstgeber nun in Österreich fortgesetzt wird oder weil die Einreise erfolgte, um hier eine Stelle anzunehmen.
- Im Gegensatz dazu haben Personen mit dem Einreisegrund „Suche nach Arbeit in Österreich“ zum Zeitpunkt der Ankunft in Österreich noch keine Stelle und beabsichtigen, hier erwerbstätig zu werden.
- „Familienzusammenführung“ bedeutet, dass die Familie schon vor der Einreise nach Österreich bestanden hat. Ein Familienmitglied folgt einem oder mehreren anderen Familienmitgliedern nach Österreich.

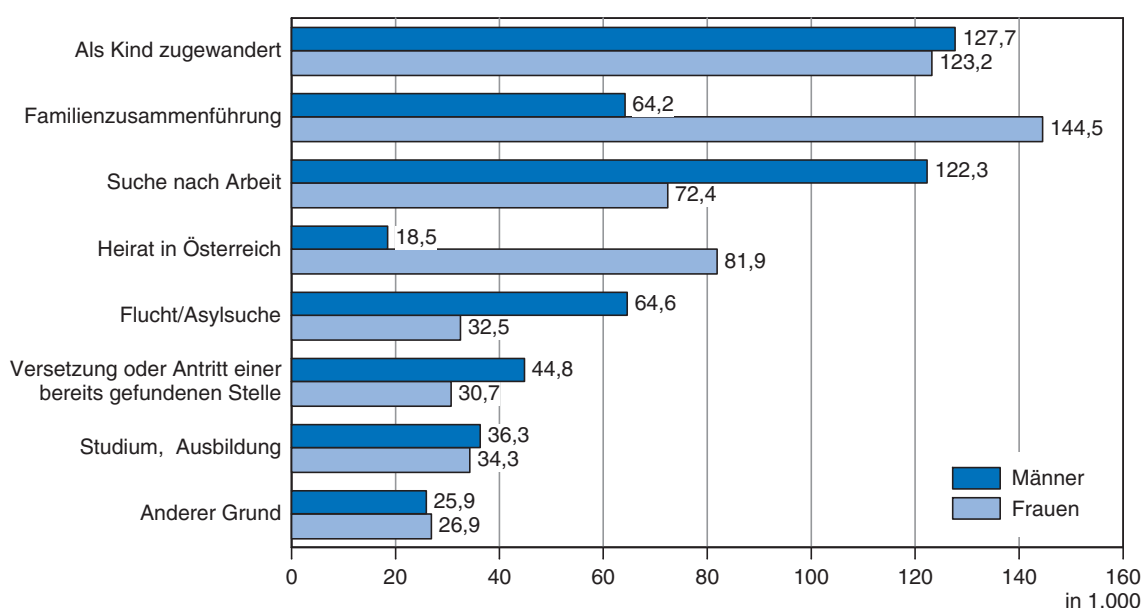
- Mit „Heirat in Österreich“ ist der Umstand gemeint, dass vor der Einreise noch keine Lebensgemeinschaft bestand, die z.B. eine Familienzusammenführung ermöglicht hätte, sondern diese Lebensgemeinschaft erst hier im Land aufgenommen wurde.
- Weitere abgefragte Gründe sind: „Studium und Ausbildung“, „Flucht nach Österreich bzw. Asylsuche“ und „Sonstige Gründe“.
- Personen, die sich keinem der angebotenen Einreisegründe zuordnen konnten und darum sonstige Gründe angaben, wurden gebeten, diese genauer zu erläutern. Die hier genannten Gründe sind sehr vielfältig und reichen von „Zufall“ über „Politische Gründe“ bis zu „Lebensqualität in Österreich“.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass hier keine historischen Informationen vorliegen, sondern die im 2. Quartal 2008 in Österreich lebenden Migrantinnen und Migranten zu den Gründen ihrer Einreise befragt wurden.

Insgesamt war der am häufigsten genannte Grund für die Einreise nach Österreich die Zuwanderung als Kind gemeinsam mit den Eltern oder diesen folgend. 251.000 Personen oder 23,9% der im Ausland Geborenen sind über diesen Weg nach Österreich gekommen. Unter

Grafik 8

Grund für die Einreise nach Österreich nach dem Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008.

diesen waren etwas mehr Männer als Frauen. Deutlich weiblich dominiert ist der nächsthäufig genannten Grund für die Einwanderung nach Österreich, die Familienzusammenführung. Hochgerechnet 208.600 (19,9%) Befragte haben diesen Grund angegeben, sieben von zehn in dieser Gruppe waren Frauen.

Noch höher ist der Frauenanteil bei „Heirat in Österreich“. 9,6% der im Ausland Geborenen bzw. 100.400 Personen geben diesen Grund an, vier von fünf dieser Nennungen kommen von Frauen.

Im Gegensatz dazu ist die Suche nach Arbeit in Österreich ein von Männern besonders häufig genannter Einreisegrund. Etwa 194.600 Befragte (18,5%) sind ins Land gekommen, um hier eine Arbeitsstelle zu finden. Von diesen waren nahezu zwei Drittel (62,8%) Männer.

Dies trifft auch auf die Asylsuche in Österreich zu: Diesen Grund gaben ebenfalls zwei Drittel Männer an. Beide Geschlechter zusammen nannten diesen Grund 97.000 Mal.

Einreisegründe von eher geringerer Bedeutung sind die Versetzung nach Österreich und der Antritt einer bereits gefundenen Stelle (7,2% Nennungen). Der erste Grund wurde von 15.500 Personen angegeben, der zweite Punkt wurde von 60.000 Personen genannt. In dieser Gruppe finden sich insgesamt etwas mehr Männer als Frauen. Studium oder Ausbildung in Österreich nennen ebenfalls nur wenige Personen (6,7%). In der Altersgruppe zwischen 18 und 35 Jahren beträgt der Anteil von Personen, die wegen eines Studiums oder einer Ausbildung nach Österreich gekommen sind, jedoch 11,3%.

5,0% der Befragten wählten keinen der vorgeschlagenen Einreisegründe, sondern gaben an, aus verschiedenen anderen Gründen nach Österreich gekommen zu sein.

Im Folgenden werden die einzelnen Zuwanderungsgründe nach unterschiedlicher Bedeutung nach Nationalitätengruppen, Zeitpunkt der Zuwanderung bzw. Aufenthaltsdauer, Bildungsabschlüssen und Bundesländern hin untersucht.

Gründe für die Zuwanderung nach Österreich nach Herkunftsland

Bei Personen, die als Kind zugewandert sind, zeigen sich wenig Unterschiede zwischen den Herkunftsgruppen. Zuwanderer aus der Türkei kamen mit knapp einem Drittel (30,0%) etwas häufiger als der Durchschnitt als Kind nach Österreich. Zuwanderer aus sonstigen Ländern kamen mit 15,9% relativ am seltensten als Kinder ins Land.

Familienzusammenführung wird besonders häufig von Zuwanderern aus der Türkei als Einreisegrund genannt (40,9%), selten nennen diesen Grund Menschen aus den EU15. Insgesamt sind knapp drei Viertel (70,9%) der Zuwanderer aus der Türkei entweder als Kind mit den Eltern oder im Rahmen des Familiennachzugs eingereist. Die Suche nach Arbeit ist besonders bei Migrantinnen und Migranten aus Serbien ein häufiger Grund für die Zuwanderung nach Österreich (38,3%).

Die Suche nach Arbeit in Österreich hat seit den 1990er-Jahren – auch aufgrund rechtlicher Beschränkungen – in Österreich an Bedeutung verloren. Genannt wurde dieser Grund bevorzugt von Personen mit niedriger Bildung (Pflichtschule und Lehre 23,3%).

Den Grund „Versetzung bzw. Antritt einer bereits gefundenen Stelle“ geben viele Zuwanderer aus den EU15 an (17,4% vs. 7,2% im Durchschnitt). Migrantinnen und Migranten, die erst seit wenigen Jahren in Österreich sind, nennen diesen Grund häufiger als solche, die schon lange hier sind (18,1% bei Zuwanderern ab 2004). Schließlich kommen besonders viele Menschen mit Hochschulabschluss nach Österreich, um eine bereits vorhandene Arbeitsstelle anzutreten.

Zahlreiche Menschen aus den EU15 kommen auch nach Österreich, um hier zu heiraten bzw. eine Lebensgemeinschaft einzugehen (18,4%). Besonders selten wird dieser Grund von Türkinnen und Türken genannt, der im Gegensatz dazu besonders hohe Anteil bei „Familienzusammenführung“ weist darauf hin, dass diese eher im Herkunftsland heiraten und dann nach Österreich kommen, um das Familienleben fortzusetzen.⁶

In Österreich lebende Flüchtlinge kommen vor allem aus Bosnien und Herzegowina (18,6%) und aus „Sonstigen Staaten“ (16,9%).

Personen, die „Studium und Ausbildung“ als Einreisegrund nennen, können in zwei Gruppen geteilt werden: Menschen, die aktuell in Österreich studieren, und solche, die in der Vergangenheit als Studentin oder Student hier eingereist und im Land geblieben sind. Viele ehemalige Studentinnen und Studenten haben Österreich wieder verlassen. Derzeit befinden sich viele Migrantinnen und Migranten aus den EU15 zum Studium in Österreich (12,1%), unter den Deutschen liegt dieser Wert bei 10,5%. Am höchsten ist der Anteil von Studierenden bei Personen mit sehr kurzer Aufenthaltsdauer in Österreich (13,9% bei max. vier Jahren Aufenthaltsdauer). Aus dem Einreisegrund folgt zwangsläufig auch ein hoher Bildungsgrad der aktuellen oder früheren Studentinnen und Studenten.

⁶) Diese Vorgehensweise wird auch durch rechtliche Beschränkungen der Einreise von Türkinnen und Türken außerhalb des Familiennachzugs gefördert.

Gründe für die Zuwanderung im Zeitvergleich

Im Lauf der Zeit hat der Anteil von Migrantinnen und Migranten, die im Rahmen der Familienzusammenführung nach Österreich gekommen sind, stetig zugenommen. Ein Viertel dieser Zuwanderer ist innerhalb der letzten vier Jahre eingereist. Besonders viele Pflichtschulabsolventinnen und -absolventen (28,0%) sowie zahlreiche Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter (27,7%) sind im Rahmen der Familienzusammenführung ins Land gekommen.

Im Gegensatz dazu zeigt die Zuwanderung von Kindern eine abnehmende Tendenz. Auch die Suche nach Arbeit in Österreich verliert seit dem Jahr 1990 als Einreisegrund an Bedeutung. Wie die Daten zur Altersstruktur der Ersten und Zweiten Generation von Migrantinnen und Migranten zeigen (vgl. Kapitel 1: Demographischer Überblick), bekommen Zuwanderer inzwischen häufig in Österreich Kinder und bringen diese seltener bei der Einwanderung mit.

Bis Mitte der 1990er-Jahre gab es einen Anstieg des Anteils der als Flüchtlinge nach Österreich Einreisenden,

seither ist der Anteil wieder rückläufig. Die Gründe „Versetzung oder Antritt einer bereits gefundenen Stelle“ und „Studium und Ausbildung“ haben seit 1990 leicht an Bedeutung gewonnen,

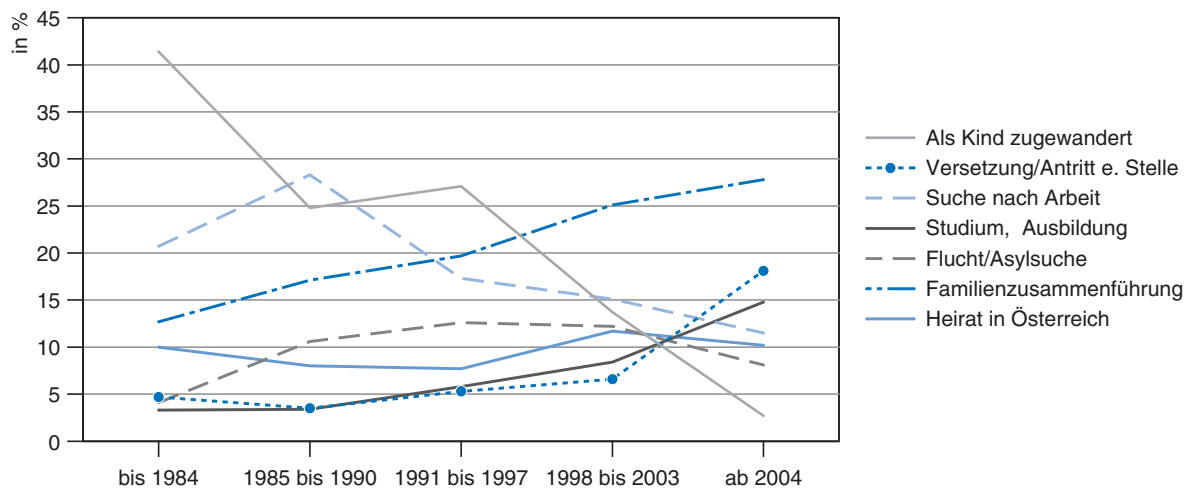
Zusammenfassung

Frauen sind bei familienbezogenen Einreisegründen besonders stark vertreten, d.h. bei Familienzusammenführung und Heirat in Österreich. Im Gegenzug haben besonders wenige Frauen eine Arbeitssuche in Österreich als Einreisegrund genannt. Sie sind vielmehr den schon anwesenden Arbeitskräften nach Österreich gefolgt.

Nach der Zuwanderung als Kind ist die Arbeitssuche in Österreich der häufigste von Männern genannte Einreisegrund. Besonders Personen mit geringer Bildung kommen häufig aus diesem Grund. Im Zeitverlauf hat die Zuwanderung aufgrund der Suche nach Arbeit insgesamt an Bedeutung verloren, inzwischen dominiert die Familienzusammenführung, gefolgt von Zuwanderung von Kindern.

Grafik 9

Grund für die Einreise nach Österreich im Zeitverlauf



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008.

Berufliche Situation von Migrantinnen und Migranten

In diesem Kapitel wird der Frage nachgegangen, in welchem Ausmaß Personen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt integriert sind. Aus dem Grundprogramm der Arbeitskräfteerhebung steht eine Vielzahl von Informationen zur Verfügung, um das Berufsleben unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen näher beleuchten zu können. Zur Liste der relevanten soziodemographischen Variablen wie Geburtsland, Staatsbürgerschaft, Einreise nach Österreich, Aufenthaltsdauer usw. kann seit 2008 auch das Geburtsland der Eltern herangezogen werden. Basierend auf dem Herkunftsland der Eltern kann auch der Migrationshintergrund abgeleitet werden. Da die Datenquelle dieser Variablen das Grundprogramm und nicht das Ad-hoc-Modul darstellt, wurde das Gewicht vom zweiten Quartal 2008 herangezogen, um von der Stichprobe auf die Gesamtpopulation zu gelangen. Dieselbe Vorgehensweise wurde beispielsweise auch bei der Analyse der Familien- und Wohnsituation gewählt. Bei jenen Themenbereichen, wo es möglich war, wurden somit die Daten des Grundprogramms verwendet, da durch die größere Stichprobe auch das Konfidenzintervall kleiner war. Auf diese Weise stimmen alle Auswertungen mit jenen des regulären zweiten Quartals vollständig überein. Bei den übrigen Kapiteln, wo auch Modul-Informationen vorkommen, wurde – wie üblich bei den Modulen bzw. Sonderprogrammen – ein eigenes Modul-Gewicht verwendet; hier kann es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber dem Grundprogramm kommen.

Erwerbsbeteiligung von Personen mit Migrationshintergrund

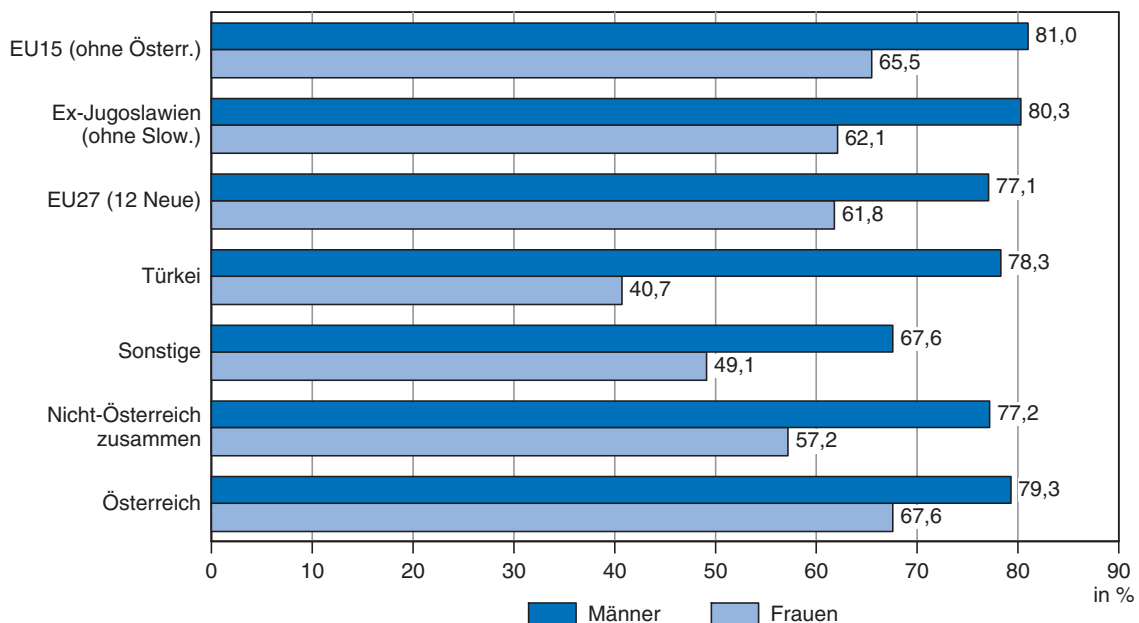
Im zweiten Quartal 2008 betrug die Zahl der Erwerbspersonen aller Altersstufen, die nicht in Österreich geboren sind, 696.800. Diese Personen nahmen am Erwerbsleben teil (Erwerbstätige) bzw. strebten dies an (Arbeitslose). Von den im Inland Geborenen zählten 3.557.200 zu den Erwerbspersonen, d.h. der Anteil jener mit ausländischem Geburtsland betrug 16,4%. Betrachtet man die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 64 Jahren, ist der Anteil der Personen, die im Ausland geboren sind, geringfügig höher (16,5%; 690.000). Während die Erwerbsquote – d.h. der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung – der Personen im erwerbsfähigen Alter im zweiten Quartal 2008 durchschnittlich 74,9% betrug, lag diese bei in Österreich Geborenen mit 75,7% über dem Durchschnitt, bei Personen mit ausländischem **Geburtsland** allerdings deutlich darunter (71,3%). Noch größer wird die Differenz zwischen diesen beiden Gruppen, wenn man ausschließlich die derzeit im Berufsleben Stehenden berücksichtigt. Während die Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen – d.h. der Anteil der Erwerbstätigen an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung – bei

im Inland Geborenen 73,5% betrug, ergab diese bei Personen mit ausländischem Geburtsland hingegen nur 66,5%. Demnach ergibt sich für Personen, die nicht in Österreich geboren sind, eine um 7,0 Prozentpunkte geringere Erwerbsbeteiligung als für im Inland Geborene.

Differenziert nach dem jeweiligen Herkunftsland ergeben sich auffallende Unterschiede. Sogar geringfügig über dem Durchschnitt liegt die Erwerbstätigenquote von Personen aus den EU15 (72,7%). Diese scheinen vergleichsweise gut in das Erwerbsleben integriert zu sein, zurückzuführen insbesondere auf die hohe Zahl an Zuwanderern aus Deutschland. 114.200 Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren sind aus den „alten“ EU-Staaten (EU-Mitglieder vor 2004) zugezogen, drei Viertel davon stammen aus Deutschland (85.800 Personen) – deren Erwerbstätigenquote beträgt ebenfalls 72,7%. Erstaunlicherweise findet man die höchste Erwerbsbeteiligung bei Personen aus Bosnien und Herzegowina. Immerhin acht von zehn Personen (79,3% bzw. 110.800) mit diesem Geburtsland waren im zweiten Quartal 2008 erwerbstätig. Von den in Serbien Geborenen gehen lediglich zwei Drittel (66,1%; 64.800) einer Erwerbstätigkeit nach. Aus diesen beiden Ländern stammen fast 80,0% der aus dem ehemaligen Jugoslawien eingereisten Erwerbstätigen – insgesamt ergibt sich für aus diesem Raum Zugewanderte mit 70,9% eine unterdurchschnittliche Erwerbstätigenquote (-1,4 Prozentpunkte). Nur geringfügig höher als bei Personen aus Serbien ist die Erwerbsbeteiligung bei Personen aus dem Kreis der seit 2004 zur EU beigetretenen Staaten (67,6%). Weit unter dem Durchschnitt liegt die Erwerbstätigenquote bei Personen, die aus der Türkei zugewandert sind, sie beträgt nur 60,1% (88.300 Erwerbstätige). Am schlechtesten in den Arbeitsmarkt integriert sind Personen aus sonstigen Drittstaaten; deren Erwerbstätigenquote beträgt lediglich 57,8% und liegt somit um 14,5 Prozentpunkte unter dem Österreich-Schnitt.

Während die Erwerbstätigenquote im Ausland geborener Männer mit 77,2% nur um -1,7 Prozentpunkte unter dem Österreich-Schnitt liegt, fällt die Erwerbsbeteiligung der Migrantinnen mit 57,2% deutlich geringer aus als bei den erwerbstätigen Frauen insgesamt (-8,5 Prozentpunkte; vgl. *Grafik 10*). Sowohl bei Männern als auch Frauen findet man die höchsten Erwerbstätigenquoten bei Personen aus Bosnien und Herzegowina (Männer: 85,1%; Frauen: 73,5%). Männliche Zuwanderer aus dem EU15-Raum weisen mit einer Quote von 81,0% eine überdurchschnittliche Erwerbsbeteiligung auf (+2,0), bei den Frauen aus dieser Region liegt diese im durchschnittlichen Bereich. Bei Personen aus sonstigen Herkunftsregionen liegt die Erwerbsbeteiligung unter dem Österreich-Schnitt, und zwar bei Frauen in höherem Ausmaß als bei Männern.

Grafik 10

Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen nach Geburtsland und Geschlecht

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die Bevölkerung des jeweiligen Herkunftslandes - Erwerbstätigenquote.

Besonders schlecht in den Arbeitsmarkt integriert sind Türkinnen – ihre Erwerbstätigenquote beträgt lediglich 40,7% und ist somit um 25,1 Prozentpunkte niedriger als bei den Frauen insgesamt. Die Quote der Türken ergibt 78,3% und liegt nur geringfügig unter dem Österreich-Schnitt (-0,7). Auch Frauen aus sonstigen Drittstaaten nehmen seltener am Erwerbsleben teil als Männer (Männer: -11,4; Frauen: -16,6 Prozentpunkte).

Aufgrund von Einbürgerungen ist der Anteil der Personen mit ausländischer **Staatsbürgerschaft** an der Gesamtbevölkerung deutlich geringer als bei Betrachtung nach dem Geburtsland. Während 14,3% der österreichischen Bevölkerung in Privathaushalten nicht in Österreich geboren sind, weisen 10,2% eine ausländische Staatsbürgerschaft auf.⁷ Bei den Erwerbspersonen findet sich im zweiten Quartal 2008 ein Anteil von 11,0% bzw. 468.800 Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Die Erwerbsquote von ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern im Alter von 15 bis 64 Jahren ist mit 70,6% etwas niedriger als bei Personen, die nicht in Österreich geboren sind (71,3%). Die Differenz zu Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft beträgt 4,9 Prozentpunkte (75,5%). Ebenso wie nach dem Geburtsland zeigen sich hinsichtlich der Erwerbstätigenquote noch deutlichere Unterschiede. Während 73,2% der Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft zwischen 15

und 64 Jahren erwerbstätig sind, sind es bei ausländischer Staatsbürgerschaft nur 65,6%; dies sind um 7,6 Prozentpunkte weniger. Eine überdurchschnittlich hohe Erwerbsbeteiligung findet man bei deutschen Staatsangehörigen – ihre Erwerbstätigenquote liegt bei 77,3% (73.200 Erwerbstätige). Beinahe drei Viertel der in Österreich lebenden Erwerbstätigen aus den EU15 haben die deutsche Staatsbürgerschaft; daher ist auch die Erwerbsbeteiligung für den EU15-Raum insgesamt überdurchschnittlich hoch (76,9%). Knapp darunter liegt die Erwerbstätigenquote bei einer Staatsbürgerschaft von Bosnien und Herzegowina (76,5%; 52.900 Erwerbstätige), welche ebenfalls höher als jene von österreichischen Staatsangehörigen ist (+3,3 Prozentpunkte). Deutlich geringer ist die Erwerbsbeteiligung bei Serbinnen und Serben (64,2%). Das Schlusslicht bilden wiederum die Türkei (53,8%) und Bürgerinnen und Bürger sonstiger Drittstaaten (52,1%). Bei einer Staatsbürgerschaft aus diesen beiden Regionen ist die Integration in den Arbeitsmarkt noch sehr schlecht und liegt weit unter dem Durchschnitt.

Seit 2008 wird im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung auch das **Geburtsland der Eltern** erfasst. Bei 17,3% der Bevölkerung in Privathaushalten (1.424.500 Personen) wurden sowohl Mutter als auch Vater im Ausland geboren. Gemäß internationaler Definition – siehe nächster Abschnitt – zählen diese Personen zur Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund. Dies traf im zweiten Quartal 2008 auf 744.000 Erwerbspersonen bis 64 Jahre zu (17,8%); deren Erwerbsquote betrug

7) Nähere Informationen dazu können dem Kapitel "Demographischer Überblick" entnommen werden.

70,8%. Sind beide Elternteile im Ausland geboren, so beträgt die Erwerbstätigenquote im Haupterwerbsalter 66,0%. Der Einfluss auf die Erwerbsbeteiligung dieser Personen ist grundsätzlich etwa im gleichen Ausmaß gegeben wie bei ausländischer Staatsbürgerschaft (65,6%) bzw. nicht-österreichischem Geburtsland (66,5%) der Betroffenen selbst. Wurde kein oder höchstens ein Elternteil im Ausland geboren, ist erwartungsgemäß eine sehr gute Integration in den Arbeitsmarkt gegeben. Die Erwerbsbeteiligung dieser Personen liegt mit 73,8% geringfügig über dem Österreich-Schnitt von 72,3%. Auffallend ist die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung nach diesen drei Merkmalen bei Personen aus der Türkei und aus sonstigen Drittstaaten. In Österreich lebende Personen mit einer Staatsbürgerschaft aus diesen Ländern sind schlechter in das Berufsleben integriert, als wenn beide Elternteile bzw. sie selbst in diesen Ländern geboren sind. Während türkische Staatsangehörige eine Erwerbstätigenquote von nur 53,8% aufweisen, ist diese etwas höher, wenn beide Elternteile⁸ in der Türkei geboren sind (58,5%) bzw. die Erwerbstätigen selbst in der Türkei geboren sind (60,1%). Diese Personen leben vermutlich teilweise schon lange in Österreich, sind auch bereits eingebürgert und besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft, was auch zu einer etwas besseren Integration in den Arbeitsmarkt führt.

Basierend auf den Informationen zum Geburtsland der Eltern kann ab dem Jahr 2008 auch der **Migrationshintergrund** entsprechend internationaler Definition⁹ ermittelt werden. Als Personen mit Migrationshintergrund werden Menschen bezeichnet, bei denen beide Elternteile im Ausland geboren wurden. In weiterer Folge kann man diese Gruppe in Migrantinnen und Migranten der Ersten und Zweiten Generation untergliedern. Zuwanderer der Ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, jene der Zweiten sind Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst bereits in Österreich zur Welt gekommen sind. Wie im vorigen Abschnitt erwähnt, weisen im zweiten Quartal 2008 17,3% der Bevölkerung einen Migrationshintergrund auf, d.h. sowohl Mutter als auch Vater wurden im Ausland geboren. Von den Menschen im Haupterwerbsalter (15 bis 64 Jahre) zählen 1,051.600 zu dieser Personengruppe (18,8%). Auf 17,2% der Erwerbstätigen (693.600) zwischen 15 und 64 Jahren trifft diese Definition zu. Ein Migrationshintergrund geht mit einer deutlich geringeren Erwerbsbeteiligung einher. Während beinahe drei Viertel (73,8%) der Personen ohne Migrationshintergrund im Haupterwerbsalter einer beruflichen Tätigkeit nachgehen, sind dies nur zwei Drittel (66,0%) der gleichaltrigen Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Beinahe neun von zehn Erwerbstätigen mit Migrationshintergrund sind

Zuwanderer der Ersten Generation. Diese Gruppe weist eine Erwerbstätigenquote von 67,0% auf. Bei der vergleichsweise kleinen Gruppe der Migrantinnen und Migranten der Zweiten Generation (89.800 Erwerbstätige) kann lediglich eine Erwerbsbeteiligung von 59,9% festgestellt werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es sich hier vielfach um relativ junge Personen handelt (54,4% dieser Gruppe sind insgesamt jünger als 15 Jahre), die zum Großteil noch in Ausbildung stehen.¹⁰ Mehr als ein Drittel der Zuwanderer der Zweiten Generation im Haupterwerbsalter zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen (34,3%; Durchschnitt: 25,1%).

Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt

Migrantinnen sind in viel stärkerem Ausmaß am Arbeitsmarkt benachteiligt als Migranten. Bei **Frauen** wirkt sich das Vorhandensein eines Migrationshintergrundes in deutlich höherem Ausmaß auf die Einbindung ins Erwerbsleben aus als bei den Männern. Während 15- bis 64-jährige Frauen, bei denen zumindest ein Elternteil in Österreich geboren ist, im zweiten Quartal 2008 eine Erwerbstätigenquote von 67,8% aufwiesen, ergab diese lediglich 57,3%, falls beide Elternteile im Ausland geboren wurden. Die Erwerbsbeteiligung dieser Frauen ist somit um 10,5 Prozentpunkte geringer als bei Frauen ohne **Migrationshintergrund**. Insgesamt weisen Zuwanderer der Ersten Generation eine höhere Erwerbsbeteiligung als ihre Nachkommen auf, welche vielfach noch in Ausbildung stehen. Bei den Migrantinnen lässt sich dieses Muster nur in sehr abgeschwächter Form erkennen: Migrantinnen der Ersten Generation sind nur in geringfügig höherem Ausmaß erwerbstätig als ihre Kinder (+1,2 Prozentpunkte). Traditionelle Rollenmuster sind in erster Linie bei älteren Frauen aus bestimmten Herkunftsregionen in stärkerem Ausmaß verankert und wirken sich entsprechend auf deren Erwerbsverhalten aus. Zahlreiche Migrantinnen der Ersten Generation übten – aufgrund von Sprachproblemen, Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche, des traditionellen Rollenbildes, aber zum Teil auch einer höheren Kinderzahl – nie einen Beruf aus und stuften sich auch bei der Frage nach ihrem vorwiegenden Lebensunterhalt als ausschließlich Haushaltsführende ein. Fast vier von zehn Frauen mit Migrationshintergrund im Haupterwerbsalter zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen, bei den Männern hingegen fällt nur jeder Fünfte in diese Gruppe.

Differenziert nach der **Herkunftsregion** stechen Frauen, die in Bosnien und Herzegowina geboren wurden, hervor; ihre Erwerbstätigenquote liegt mit 73,5% deutlich über dem Durchschnitt und ist somit auch höher als bei in Österreich geborenen Frauen (hoch-

8) Wurden Mutter und Vater jeweils in einem anderen Staat des Auslandes geboren, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

9) "Recommendations for the 2010 censuses of population and housing", United Nations Economic Commission for Europe.

10) Vergleiche dazu auch den Abschnitt "Migrantinnen und Migranten nach Alter", Kapitel "Demographischer Überblick".

gerechnet sind es 50.900 erwerbstätige Frauen mit diesem Geburtsland). Eine durchschnittliche Erwerbsbeteiligung findet man bei Frauen, die aus Deutschland zugewandert sind, und auch aus den EU15 insgesamt (größtenteils Deutsche). Eine sehr geringe Eingliederung in den Arbeitsmarkt kann bei Migrantinnen aus der Türkei festgestellt werden: Im zweiten Quartal 2008 betrug deren Erwerbstätigenquote lediglich 40,7% und lag damit um 25,1 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt aller Frauen im Haupterwerbsalter. Bei Zuwanderinnen aus sonstigen Drittstaaten ist die Erwerbsbeteiligung zwar ebenfalls äußerst niedrig, deren Quote ist mit 49,1% allerdings höher als bei den Türkinnen.

Noch schlechter ist die Einbindung ins Erwerbsleben bei Frauen mit einer türkischen **Staatsbürgerschaft**: Nicht einmal ein Drittel übte im zweiten Quartal 2008 einen Beruf aus, ihre Erwerbstätigenquote lag mit 31,7% sogar um 34,0 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt aller Frauen im Alter von 15 bis 64 Jahren. Zwei Drittel der Türkinnen zählten im Referenzzeitraum zu den Nicht-Erwerbspersonen. Bei weiblichen Staatsangehörigen aus Bosnien und Herzegowina zeigt sich mit 67,7% eine leicht überdurchschnittliche Erwerbsbeteiligung. Differenziert nach der Staatsangehörigkeit weisen Frauen mit deutscher Staatsbürgerschaft die höchste Erwerbstätigenquote auf (71,1%), allerdings trifft dies nur auf rund jede 20. Erwerbstätige zu (35.600 Deutsche).

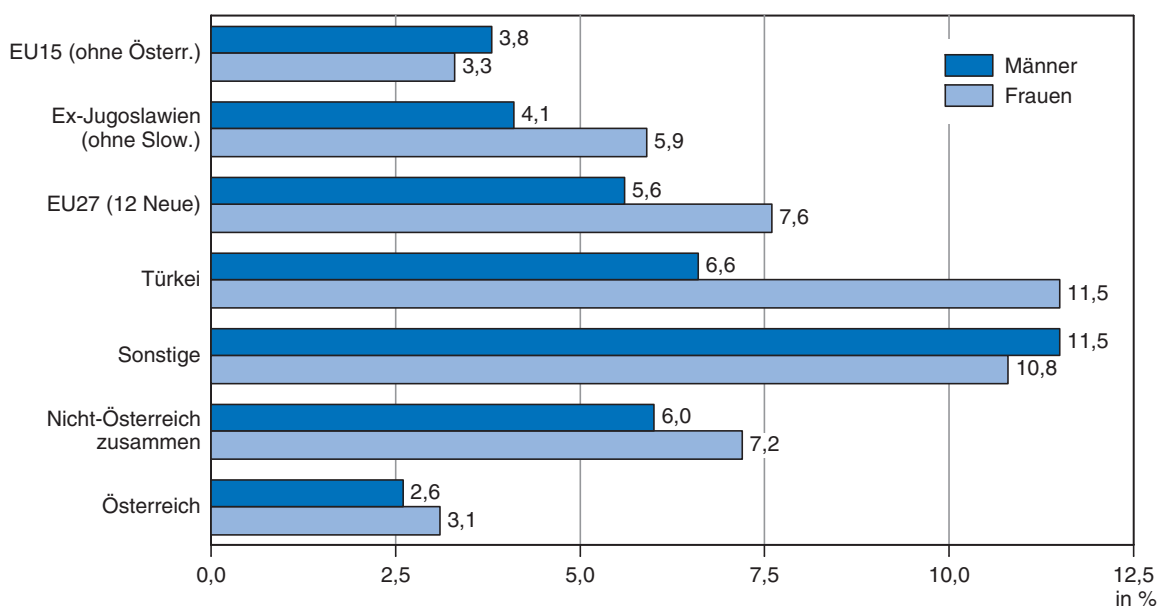
Männliche Migranten sind weitaus besser in den Arbeitsmarkt integriert als weibliche. Vergleicht man im

In- und Ausland geborene **Männer** zwischen 15 und 64 Jahren, so zeigt sich bei ausländischem Geburtsland – auf einer aggregierten Ebene – insgesamt nur eine etwas schlechtere Einbindung ins Erwerbsleben als bei Männern, die in Österreich geboren wurden (77,2% gegenüber 79,3%). Die höchsten Erwerbstätigenquoten findet man wiederum bei Zuwanderern aus Bosnien und Herzegowina (85,1%) sowie aus Deutschland (81,0%). Erstaunlicherweise findet man bei Männern, die in der Türkei geboren wurden, eine etwa durchschnittliche Erwerbsbeteiligung. Deren Erwerbstätigenquote liegt mit 78,3% nur geringfügig unter dem Österreich-Schnitt (79,0%). Das Schlusslicht bilden aus sonstigen Drittstaaten stammende Männer mit einer Quote von lediglich 67,6% (58.000 Erwerbstätige). Die höchste Erwerbstätigenquote verzeichnen Männer mit einer deutschen Staatsbürgerschaft (84,4%; hochgerechnet 37.600 Erwerbstätige).

Etwas stärker wirkt sich bei den Männern das Vorhandensein eines Migrationshintergrundes auf ihr Berufsleben aus, wenn man das Geburtsland der Eltern berücksichtigt. Wurden beide Elternteile im Ausland geboren, so beträgt die Erwerbstätigenquote 75,5% – im Unterschied zu 79,7% bei Männern ohne Migrationshintergrund gemäß internationaler Definition. Auch bei den Männern ist die Erwerbsbeteiligung insbesondere bei den Migranten der Zweiten Generation sehr gering – diese befinden sich vielfach noch in Ausbildung. Bei den Zuwanderern der Ersten Generation liegt die Erwerbsbeteiligung nur geringfügig unter dem Durchschnitt (77,8%).

Grafik 11

Arbeitslosenquoten nach Geburtsland und Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die Erwerbspersonen des jeweiligen Herkunftslandes - Arbeitslosenquote.

Arbeitslosigkeit nach Migrationshintergrund

Im zweiten Quartal 2008 gab es 145.800 arbeitslose Personen; die Arbeitslosenquote, d.h. der Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen, betrug 3,4%.¹¹ Mehr als jede bzw. jeder dritte Arbeitslose hat einen Migrationshintergrund: Bei 50.400 arbeitslosen Personen wurden sowohl Mutter als auch Vater im Ausland geboren. Während die Arbeitslosenquote bei Vorhandensein eines Migrationshintergrundes 6,7% beträgt, ist diese mit 2,7% bei Personen, von denen mindestens ein Elternteil im Inland geboren wurde, wesentlich geringer ausgeprägt. In noch höherem Ausmaß sind Angehörige der Zweiten Generation von Arbeitslosigkeit betroffen (8,8%). Bei dieser Personengruppe handelt es sich um die Nachkommen von zugewanderten Personen, die ein vergleichsweise niedriges Durchschnittsalter aufweisen. Die Jugendarbeitslosigkeit ist derzeit grundsätzlich relativ hoch: Im zweiten Quartal 2008 verzeichneten 15- bis 24-Jährige insgesamt eine Arbeitslosenquote von 6,8%. Die höchste Arbeitslosenquote findet man bei Zuwanderern aus sonstigen Drittstaaten (11,2%; 13.300 arbeitslose Personen), mit einigem Abstand gefolgt von Migrantinnen und Migranten aus der Türkei (8,3%; vgl. *Grafik 11*). Im Ausland geborene Männer weisen eine Arbeitslosenquote von 6,0% auf, Frauen eine von 7,2%; die ver-

gleichbaren Werte für gebürtige Österreicherinnen und Österreicher lauten 3,1% bzw. 2,6%.

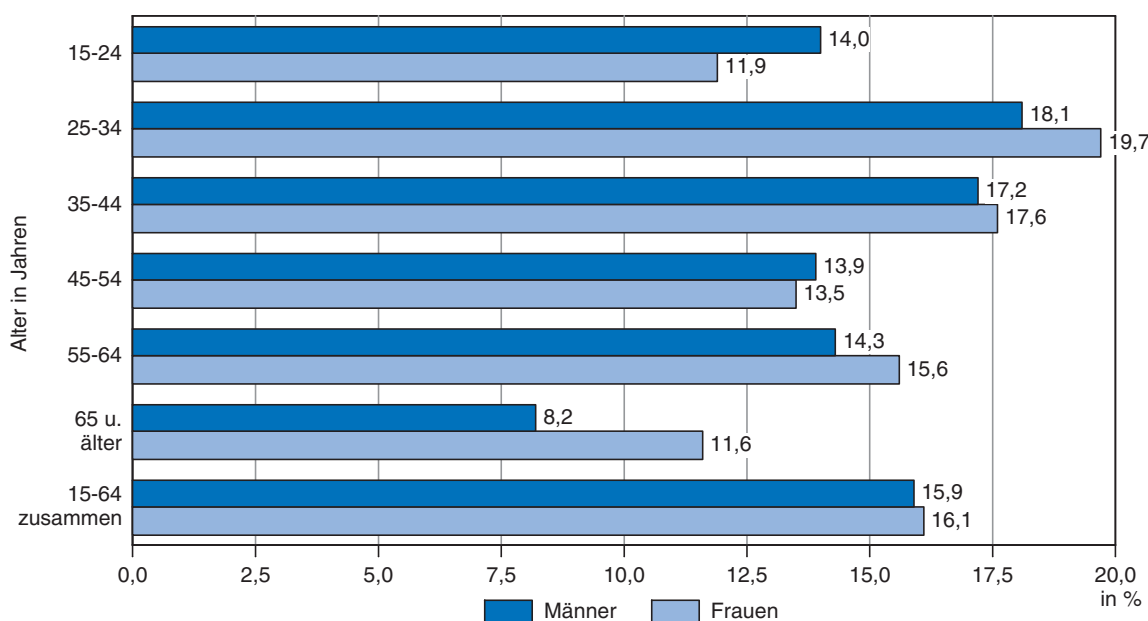
Eintritt ins Erwerbsleben bei Frauen mit Migrationshintergrund

Entsprechend der Altersstruktur der Bevölkerung insgesamt sind auch erwerbstätige Personen mit Migrationshintergrund jünger als jene ohne Migrationshintergrund. Sind beide Elternteile im Ausland geboren, fallen 70,1% der Erwerbstätigen in die Altersgruppe der 15- bis 44-Jährigen, bei Erwerbstätigen ohne Migrationshintergrund sind es nur 63,1%. Von den Migrantinnen und Migranten der Zweiten Generation sind beinahe acht von zehn (78,1%) Erwerbstätigen jünger als 45 Jahre. Zwischen 45 und 54 Jahre alt ist ein Viertel der Erwerbstätigen ohne Migrationshintergrund, aber nur jeder bzw. jede Fünfte mit Migrationshintergrund. Bei den Zuwanderern aus Bosnien und Herzegowina, welche ja relativ gut in den Arbeitsmarkt integriert sind, fällt auf, dass diese den höchsten Anteil an Erwerbstätigen mittleren Alters aufweisen – 60,8% sind zwischen 35 und 54 Jahre alt. Bei den Migrantinnen und Migranten aus der Türkei liegt – aufgrund der höheren Kinderzahl – der Anteil der Erwerbstätigen zwischen 15 und 24 Jahren mit 16,2% über dem Durchschnitt von 13,2%. Jeweils drei von zehn Erwerbstätigen aus Deutschland sowie den EU15 insgesamt bzw. sonstigen Drittstaaten zählen zu den 25- bis 34-Jährigen. Insgesamt findet sich der höchste Anteil von Erwerbstätigen mit Migrationshintergrund bei den 25- bis 34-Jährigen:

11) Im zweiten Quartal 2008 war die Arbeitslosenquote insgesamt vergleichsweise niedrig. Aufgrund der nachlassenden Konjunktur nahm die Arbeitslosigkeit zu; für das erste Quartal 2009 ergab sich eine Quote von 4,7% (erstes Quartal 2008: 4,2%).

Grafik 12

Anteil im Ausland geborener Erwerbstätiger nach Alter und Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die Erwerbstätigen der jeweiligen Altersgruppe.

Bei mehr als jeder bzw. jedem Fünften in diesem Alter wurden Mutter und Vater im Ausland geboren (21,0%; 190.500).

In *Grafik 12* sind die Anteile der im Ausland geborenen erwerbstätigen Männer und Frauen an allen Erwerbstätigen bestimmter Altersgruppen dargestellt. Ebenso wie nach dem Migrationshintergrund ist der Anteil der Zuwanderer in den mittleren Altersgruppen am höchsten. Insgesamt wurden 36,2% aller Erwerbstätigen im Alter von 25 bis 44 Jahren im Ausland geboren, dies sind 378.600 Personen. Bei den 25- bis 34-Jährigen beträgt der Anteil der Zuwanderer 18,8% (170.200), bei den 35- bis 44-Jährigen 17,4% (208.400). Bei den im Ausland geborenen Frauen ergibt sich für die Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen ein Anteil von 19,7%, bei den 35- bis 44-Jährigen von 17,6%. Die vergleichbaren Werte der Männer liegen leicht darunter: 18,1% bzw. 17,2%. Vergleichsweise gering ist der Anteil junger Frauen, die im Ausland geboren wurden und im Erwerbsleben stehen: Nur 11,9% der 15- bis 24-Jährigen erwerbstätigen Frauen wurden im Ausland geboren, bei den Männern sind es in diesem Alter doch etwas mehr (14,0%).

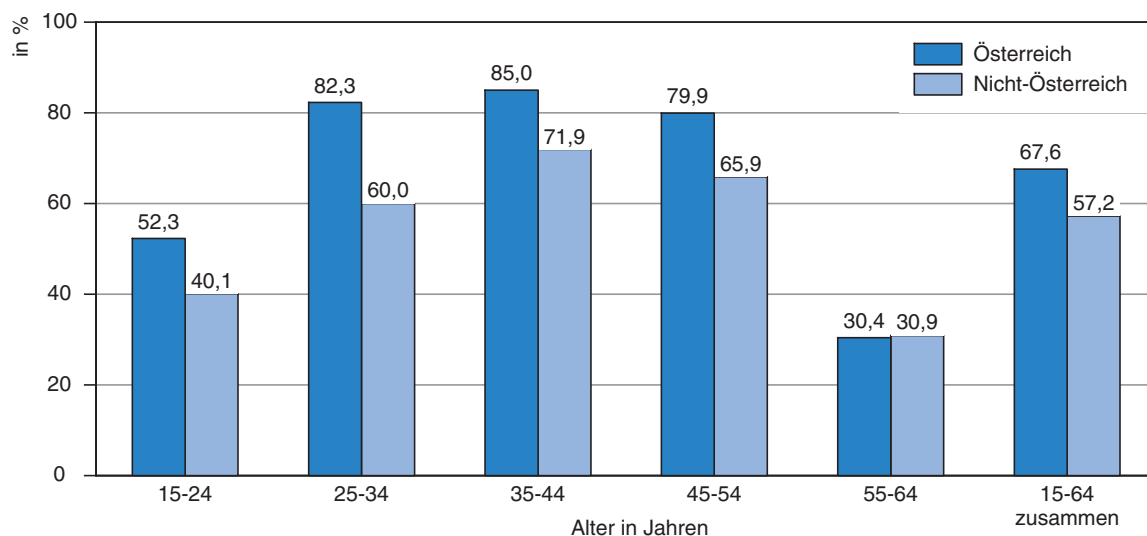
Die höchste Erwerbsbeteiligung findet man bei Personen mittleren Alters. Fast ausnahmslos gehen Männer zwischen 35 und 44 Jahren einer beruflichen Tätigkeit nach, ihre Erwerbstätigenquote betrug im zweiten Quartal 2008 insgesamt 93,7%. Ohne Migrationshintergrund lag diese bei 94,8%, bei Männern mit Migrationshintergrund bei 88,8%. Im fortgeschrittenen Alter (55 bis 64 Jahre) zeigen beide Gruppen eine ähnliche Erwerbsbeteiligung, die Differenz beträgt nur mehr 1,0

Prozentpunkt. Personen ohne Migrationshintergrund scheiden aufgrund ausreichender Versicherungszeiten etwas früher aus dem Erwerbsleben aus, während Migranten vermutlich auch aus finanziellen Gründen länger im Berufsleben verweilen. Überraschenderweise weisen männliche Jugendliche, die im Ausland geboren wurden, eine überdurchschnittlich hohe Erwerbsbeteiligung auf. Vermutlich aufgrund kürzerer Ausbildungszeiten findet bei diesen Personen der Eintritt ins Erwerbsleben zu einem früheren Zeitpunkt als bei gebürtigen Österreichern statt. Während die Erwerbstätigenquote von 15- bis 24-jährigen Zuwanderern 61,6% beträgt, liegt diese für in Österreich geborene Jugendliche nur bei 57,7%. Hier stehen insbesondere Jugendliche aus der Türkei (82,6% bzw. 10.000 Erwerbstätige) hervor.

Auch bei den Frauen findet man die höchste Erwerbstätigenquote in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen. Insgesamt lag diese im Referenzzeitraum bei 82,3%. Deutlicher als bei den Männern wird der Einfluss des Migrationshintergrundes sichtbar: Lediglich 72,2% der Frauen mit Migrationshintergrund in diesem Alter üben eine bezahlte Tätigkeit aus, jedoch 84,9%, wenn zumindest ein Elternteil im Inland zur Welt kam. Bei Differenzierung nach dem jeweiligen Herkunftsland der erwerbstätigen Frauen wird sichtbar, dass diese niedrige Quote in erster Linie auf Migrantinnen aus der Türkei, aber auch aus sonstigen Drittstaaten zurückzuführen ist. Die Erwerbstätigenquoten von Migrantinnen aus anderen Ländern liegen im durchschnittlichen Bereich. Im Alter von 25 bis 34 Jahren ist die Differenz hinsichtlich der Erwerbsbeteiligung je nach Migrationshintergrund am stärksten ausgeprägt.

Grafik 13

Erwerbstätigenquoten von Frauen nach Alter und Geburtsland



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die weibliche Bevölkerung derselben Altersgruppe - Erwerbstätigenquote.

Wie aus *Grafik 13* hervorgeht, beträgt die Erwerbstätigenquote von gebürtigen Österreicherinnen zwischen 25 und 34 Jahren 82,3%, jene von im Ausland geborenen Frauen lediglich 60,0%. In diesem Alter sind zahlreiche Migrantinnen einerseits noch nicht ins Erwerbsleben eingetreten, andererseits wird die Berufstätigkeit wegen der Betreuung von Kindern unterbrochen. Von der geringen Erwerbsbeteiligung in diesem Alter sind wiederum vor allem Zuwanderinnen aus den oben genannten Ländern, aber auch aus Serbien (hochgerechnet nur rund 6.000 Frauen), betroffen.

Demographischer Hintergrund der erwerbstätigen Migrantinnen und Migranten

Als Hintergrundinformation seien an dieser Stelle einige grundlegende demographische Informationen dargeboten, welche zum Teil bereits erwähnt wurden. 223.200 Erwerbstätige gaben im zweiten Quartal 2008 als Geburtsland das ehemalige Jugoslawien an. Die Hälfte dieser Personen stammt aus Bosnien und Herzegowina, etwa drei von zehn aus Serbien. Demnach stammt mehr als jede bzw. jeder 20. Erwerbstätige (5,4%) aus dieser Region. 118.000 Erwerbstätige kommen aus dem EU15-Raum, davon größtenteils aus Deutschland. Etwas weniger erwerbstätige Migrantinnen und Migranten stammen aus sonstigen Drittstaaten (105.800), 88.300 aus der Türkei.

Der Großteil der im Ausland geborenen Erwerbstätigen weist eine relativ lange Aufenthaltsdauer in Österreich auf.¹² Zwei Drittel der erwerbstätigen Zuwanderer (66,3%) leben bereits seit mindestens zehn Jahren in Österreich, ein Viertel (24,4% bzw. 158.600) sogar zwanzig oder mehr Jahre. Besonders hoch ist der Anteil bei Migrantinnen und Migranten aus Bosnien und Herzegowina: Bei beinahe neun von zehn Erwerbstätigen aus dieser Region (87,3%) beträgt die Aufenthaltsdauer zehn oder mehr Jahre. Diese vergleichsweise lange Aufenthaltsdauer trägt auch zur guten Integration dieser Personen in das Erwerbsleben bei. 16,7% der Personen leben weniger als fünf Jahre in Österreich; dies trifft auf ein Drittel der Deutschen zu (33,1% bzw. 29.500 Erwerbstätige). Auch Erwerbstätige aus sonstigen Drittstaaten weisen eine kürzere Aufenthaltsdauer auf: 23,5% sind erst seit maximal vier Jahren hier, weitere 29,3% seit fünf bis neun Jahren; d.h. mehr als jede bzw. jeder Zweite (52,8%) hat nicht länger als zehn Jahre den Wohnsitz in Österreich.

Vor allem junge Menschen sind nach Österreich zugewandert. Besonders stark vertreten war die Gruppe der zum Zeitpunkt der Einwanderung 15- bis 24-Jährigen, die 36,9% der derzeit erwerbstätigen Immigrantinnen und Immigranten stellte. Weitere 29,8% der Erwerbs-

tätigen waren bei der Einreise 25 bis 34 Jahre alt. Nur 13,6% waren 35 Jahre oder älter, als sie nach Österreich kamen. 14,4% der aus Deutschland stammenden Beschäftigten kamen bereits im Kleinkindalter (unter 5 Jahre alt) nach Österreich (12.800); mehr als ein Viertel (26,6%) war bei der Einreise zwischen 15 und 24 Jahre alt. Wie bereits im demographischen Teil ausführlich besprochen, erfolgte die Zuwanderung der im Ausland geborenen Menschen nicht gleichmäßig, sondern in verschiedenen Wellen. In der Zeitspanne von 1991 bis 1997 fand ein vergleichsweise starker Zustrom nach Österreich statt, vor allem bedingt durch die kriegerischen Ereignisse im ehemaligen Jugoslawien. Mehr als ein Viertel (26,7%) der im Ausland geborenen Erwerbstätigen kamen in diesem Zeitraum nach Österreich, bei den Personen aus dem damaligen Jugoslawien waren es insgesamt 42,0%; aus Bosnien und Herzegowina fanden 52,3% der Einreisen in dieser Periode statt. Erwartungsgemäß kamen Beschäftigte aus Deutschland erst in den letzten Jahren nach Österreich – 30,7% gaben als Einreisejahr 2004 oder später an.

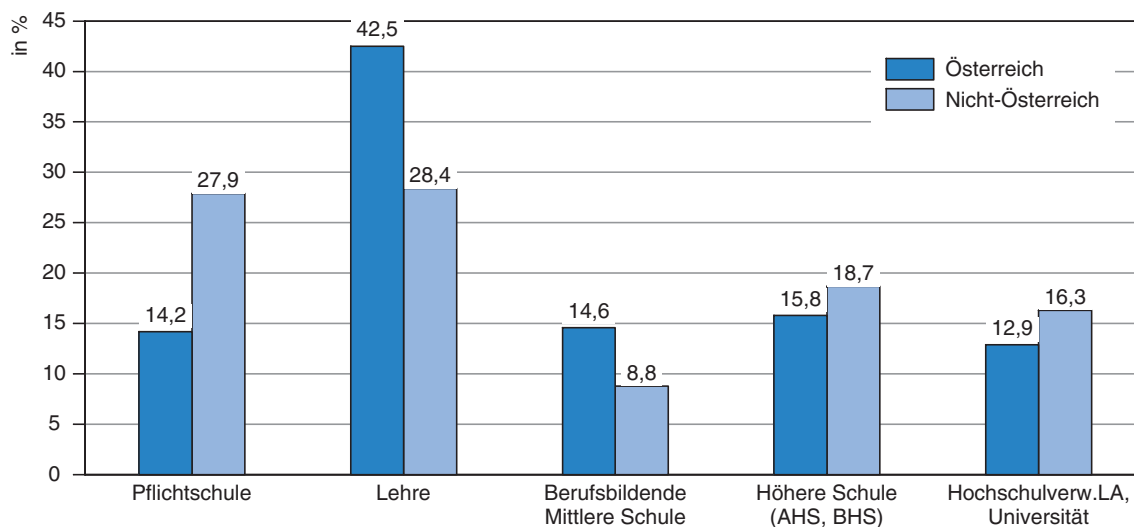
Der Großteil der Erwerbstätigen, die im Ausland geboren sind, hat sich in Mittel- und Großstädten (63,0%) angesiedelt, ein Drittel hat sich in einer Kleinstadt niedergelassen (33,5%), nur ein geringer Prozentsatz findet sich im ländlichen Raum (3,6%). Im zweiten Quartal 2008 lebten 40,9% der erwerbstätigen Migrantinnen und Migranten in Wien. Aus dem Rahmen fallen hier deutsche Zuwanderer, die ihren Wohnsitz vielfach auch in anderen Bundesländern haben; nur 17,7% sind in Wien beheimatet. Auch aus Bosnien und Herzegowina eingereiste Erwerbstätige sind in etwas höherem Ausmaß auch in anderen Bundesländern anzutreffen.

Bildungsstand der erwerbstätigen Zuwanderer

Personen, die im Ausland zur Welt kamen, weisen ein anderes Bildungsprofil als im Inland Geborene auf. So sind Zuwanderer in den höchsten und niedrigsten Bildungsschichten überproportional vertreten, während Personen ohne Migrationshintergrund weitaus häufiger in den mittleren Bildungsebenen zu finden sind. Nur 28,7% der im Inland geborenen Erwerbstätigen wiesen im zweiten Quartal 2008 Matura oder einen Universitätsabschluss auf, hingegen 34,9% der Zuwanderer; vgl. *Grafik 14*. Weit über dem Durchschnitt liegt dieser Anteil bei Erwerbstätigen aus den EU15 (54,6%), genau jede bzw. jeder Zweite aus Deutschland verfügt über diese Abschlüsse. Überraschenderweise findet sich ein überproportionaler Anteil auch bei Personen aus sonstigen Drittstaaten, die mit einer geringen Erwerbsbeteiligung und hohen Arbeitslosenquote eigentlich nur schlecht in den österreichischen Arbeitsmarkt integriert sind. 53,0% dieser Personen haben eine Höhere Schule bzw. sogar eine Universität absolviert.

¹²⁾ Nähere Informationen dazu können dem Kapitel „Demographischer Überblick“ entnommen werden.

Grafik 14

Anteil Erwerbstätiger nach höchster abgeschlossener Schulbildung und Geburtsland

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal.2008. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe der Erwerbstätigen.

Betrachtet man ausschließlich universitäre Abschlüsse (einschließlich hochschulverwandter Lehranstalten), wird ersichtlich, dass auch hier Migrantinnen und Migranten aus bestimmten Herkunftsländern überproportional hohe Werte aufweisen. Insgesamt beträgt die Akademikerquote¹³ bei zugewanderten Erwerbstätigen 16,3%, bei im Inland Geborenen nur 12,9%. An der Spitze stehen hier wieder Personen aus dem EU15-Raum mit einer Quote von immerhin 36,1% (Deutsche: 32,1%) und auch aus sonstigen Drittstaaten (33,1%). Auf der anderen Seite der Bildungshierarchie findet man ebenfalls häufiger Personen mit Migrationshintergrund. Während 14,2% der in Österreich geborenen Erwerbstätigen lediglich einen Pflichtschulabschluss aufweisen, ist dies bei 27,9% der Zuwanderer der Fall. Besonders hoch ist dieser Anteil bei den Türkinnen und Türken, von denen gar zwei Drittel (66,2%) keinen weiterführenden Abschluss aufweisen. Auch von den aus Serbien Eingereisten verfügt fast jede bzw. jeder Zweite nur über einen Pflichtschulabschluss (47,7%). Erwerbstätige aus Bosnien und Herzegowina finden sich in dieser niedrigen Bildungsstufe zu 32,4% wieder; allerdings ist der Anteil von Personen mit Lehrabschlüssen bei dieser Gruppe am höchsten (44,7%).

Migrantinnen verfügen insgesamt nur in geringfügig höherem Ausmaß als Migranten lediglich über einen Pflichtschulabschluss (28,8% gegenüber 27,1%), bei im Inland geborenen Frauen und Männern ist diese Differenz größer (Frauen: 16,7%; Männer: 12,1%). Erwerbstätige Frauen aus der Europäischen Union, aber auch aus sonstigen Drittstaaten, schneiden dies-

bezüglich sogar besser als Männer ab. Ein anderes Bild ergibt sich allerdings für Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien sowie insbesondere Türkinnen. Etwas mehr als drei Viertel der Türkinnen, die gegenwärtig beruflich tätig sind, weisen nur einen Pflichtschulabschluss auf (76,7%; Männer: 61,0%).

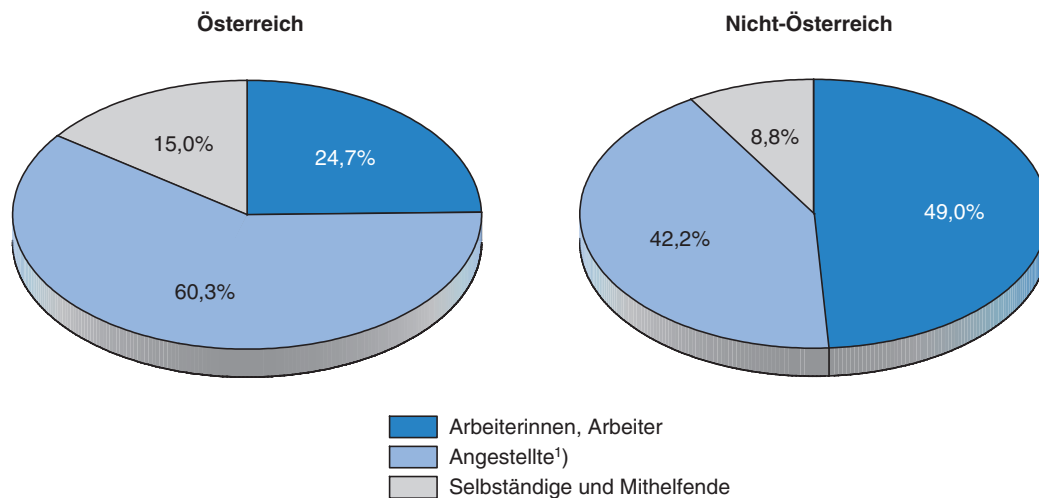
Bezogen auf alle Erwerbstätigen findet man bei den Frauen einen höheren Anteil mit Abschluss einer Höheren Schule bzw. Hochschule (32,5% zu 27,3%). Noch stärker ausgeprägt als im Durchschnitt der Bevölkerung ist dieser Unterschied bei den Migrantinnen und Migranten: Vier von zehn Frauen mit ausländischem Geburtsland weisen höhere Bildungsabschlüsse auf, allerdings nur drei von zehn Männern (40,0% zu 28,8%). Besonders Frauen aus den zwölf „neuen“ EU-Ländern stechen hier ins Auge – 46,1% haben an einer Allgemein- oder Berufsbildenden Höheren Schule maturiert (30.400 erwerbstätige Frauen). Bei den Männern überwiegen die Lehrabschlüsse – 35,4% der männlichen Zuwanderer haben eine Lehre absolviert, hingegen nur 20,2% der Frauen (im Inland Geborene: 51,7% bzw. 31,5%).

Berufliche Stellung der Zuwanderer

594.000 Personen, die im Ausland geboren wurden, sind unselbständig erwerbstätig, 57.100 arbeiten als Selbständige (einschließlich mithelfende Familienangehörige). Bei den Migrantinnen und Migranten befindet sich demnach ein größerer Anteil in einem unselbständigen Erwerbsverhältnis als bei gebürtigen Österreicherinnen und Österreichern. Im zweiten Quartal 2008 zählten 85,0% der im Inland geborenen Erwerbs-

13) Inklusive hochschulverwandter Lehranstalten.

Grafik 15

Anteil Erwerbstätiger nach beruflicher Stellung und Geburtsland

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe der Erwerbstätigen. -
¹⁾ Einschließlich Freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, Beamtinnen, Beamte und Vertragsbedienstete.

tätigen zu den Unselbständigen, jedoch 91,2% von den Zuwanderern. Besonders viele Unselbständige gibt es mit einem Anteil von 96,6% (bzw. 215.500) unter den Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien, knapp gefolgt von den Türkinnen und Türken (95,1% bzw. 84.000). Bei Personen aus den seit 2004 zur Europäischen Union beigetretenen Ländern sowie aus sonstigen Drittstaaten entspricht das Ausmaß an unselbständiger Erwerbstätigkeit dem Österreich-Schnitt. Bei einer weiteren Differenzierung der Unselbständigen in Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Angestellte lässt sich für Zuwanderer ein deutlich anderes Bild erkennen als für Inländerinnen und Inländer. Im Rahmen der Auswertung der Ergebnisse wurden auch Beamtinnen und Beamte sowie Vertragsbedienstete zu den Angestellten gezählt, die bei Migrantinnen und Migranten nur eine sehr kleine Gruppe darstellen (18.300 Personen, größtenteils Vertragsbedienstete). Auch Freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer scheinen bei den Angestellten auf.

Beinahe jede bzw. jeder zweite Zuwanderer ist in einem Arbeiterberuf tätig (49,0%), bei den im Inland Geborenen ist dies nur ein Viertel; vgl. *Grafik 15*. Einen auffallend hohen Anteil verzeichnen Erwerbstätige aus dem ehemaligen Jugoslawien, von denen gar mehr als sieben von zehn als Arbeiterinnen und Arbeiter tätig sind (71,1% bzw. 158.600). Bei Personen aus Bosnien und Herzegowina arbeiten drei Viertel (74,2%) in einem Arbeiterberuf, ebenso Erwerbstätige aus der Türkei (74,5%). Eine Ausnahme stellen in diesem Zusammenhang Zuwanderer aus den EU15 dar, bei denen nur vergleichsweise wenige als Arbeiterinnen und Arbeiter tätig sind (Deutsche: 13,0%). Überdurchschnittlich viele der Personen aus dem EU15-Raum stehen dagegen in

einem Angestelltenverhältnis: Immerhin drei Viertel dieser Zuwanderer weisen diese sozialrechtliche Stellung auf (75,9%), bei den in Österreich Geborenen sind es nur sechs von zehn (60,3%). Insgesamt zählen 42,2% der erwerbstätigen Zuwanderer zu den Angestellten, dies sind um 18,1 Prozentpunkte weniger als bei den im Inland Geborenen. Einen höheren Anteil findet man auch bei den Personen aus sonstigen Drittstaaten (53,6%). Ohne Berücksichtigung der Beamtinnen und Beamten sowie Vertragsbediensteten ist der Anteil der Angestellten bei österreichischem Geburtsland deutlich geringer (48,1%) und nur mehr um 8,7 Prozentpunkte höher als bei den Zuwanderern (39,4%).

Ebenso wie bei den in Österreich Geborenen verzeichnen auch Migrantinnen einen höheren Anteil an unselbständig Erwerbstätigen als Migranten (93,2% gegenüber 89,6%). Größere Abweichungen kann man bei Frauen und Männern aus sonstigen Drittstaaten erkennen, wo 92,2% der Frauen, aber nur 80,3% der Männer als Unselbständige tätig sind. Türkinnen sind fast ausnahmslos Arbeitnehmerinnen (98,9% bzw. 28.600; Türken: 93,2% bzw. 55.400). In einem Arbeiterberuf sind 40,3% der Migrantinnen und 56,4% der Migranten zu finden. Acht von zehn erwerbstätigen Frauen aus den EU15 sind Angestellte (auch Deutsche: 80,1%).

Selbständige Erwerbstätigkeit bei Zuwanderern

Gemäß den Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung waren im zweiten Quartal 2008 57.100 Erwerbstätige, die im Ausland geboren wurden, bzw. 8,8% als Selbst-

ständige tätig. Auf dieser aggregierten Ebene ist der Anteil der Selbständigen bei den Migrantinnen und Migranten somit geringer als bei im Inland Geborenen (15,0%). Bei Erwerbstätigen bestimmter Herkunftsländer ist eine selbständige Erwerbstätigkeit allerdings in überdurchschnittlichem Ausmaß verbreitet. Zuwanderer aus sonstigen Drittstaaten sowie aus den zwölf „neuen“ Beitrittsländern weisen einen Selbständigen-Anteil von je rund 14,0% auf und liegen somit diesbezüglich im durchschnittlichen Bereich (Österreich-Schnitt: 14,0%).

In der Land- und Forstwirtschaft sind selbständig erwerbstätige Zuwanderer nur sehr selten beruflich tätig (weniger als 4.000 Selbständige bzw. Mithelfende). Bei ausschließlicher Betrachtung der Selbständigen in anderen Wirtschaftsbereichen erzielen Drittstaatsangehörige (aus „sonstigen“ Ländern) sowie Zuwanderer aus den seit 2004 zur Union beigetretenen Ländern allerdings die höchsten Anteile von selbständig Erwerbstätigen (sonstige Drittstaaten: 13,8%; zwölf „neue“ EU-Länder: 12,7%). Die absolute Zahl der Selbständigen aus diesen beiden Regionen ist allerdings nicht allzu hoch (jeweils rund 15.000). Insgesamt liegt der Anteil dieser Selbständigen bei den Zuwanderern nur geringfügig unter jenem der im Inland Geborenen – 8,2% zu 9,5%. Entsprechend ihrem überproportional hohen Anteil an unselbständig Erwerbstätigen ist bei Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei eine selbständige Tätigkeit nur selten gegeben.

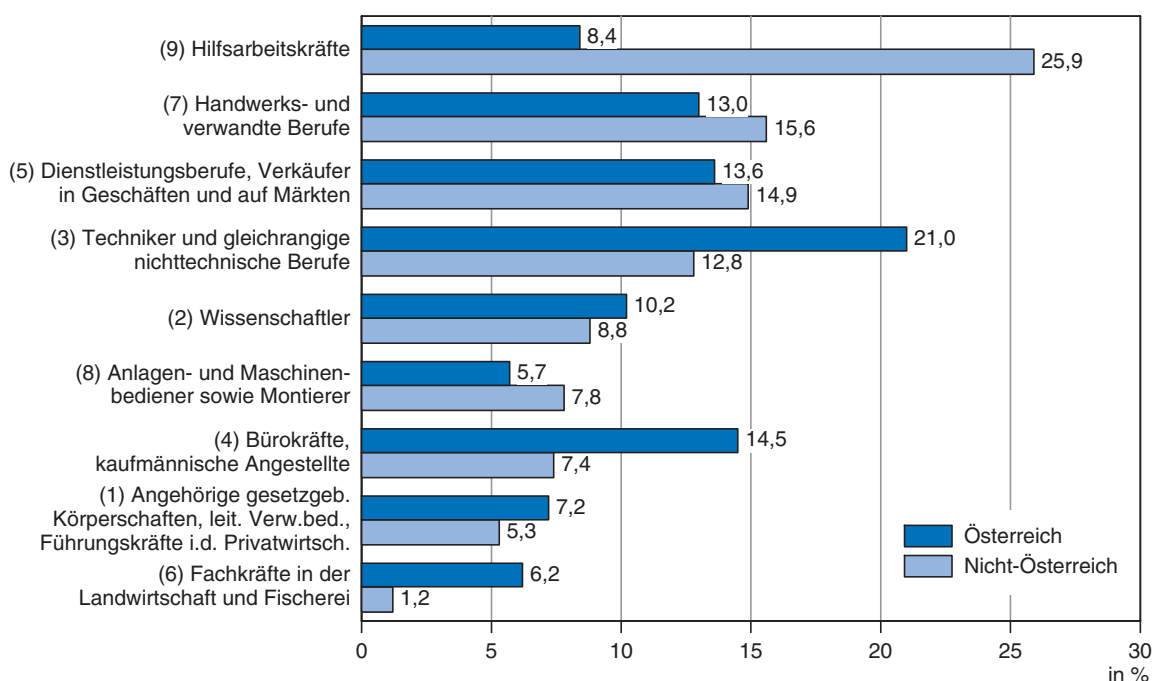
36.600 im Ausland geborene Männer und 20.500 Frauen gehen einer selbständigen Erwerbstätigkeit nach. Ebenso wie bei der Gesamtbevölkerung sind auch bei den Migranten selbständige berufliche Tätigkeiten stärker verbreitet als bei den Migrantinnen (10,4% zu 6,8%). Bezogen nur auf Selbständige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft ergeben sich Anteile von 10,2% (Männer) bzw. 5,9% (Frauen). Deutlich über dem Durchschnitt liegt der Anteil der Selbständigen in anderen Wirtschaftsbereichen bei Männern aus Drittstaaten (19,7%; 11.500) sowie den zwölf „neuen“ Beitrittsländern (16,5%; 8.300).

Erwerbstätigkeit von Zuwanderern nach Berufen

Insgesamt war ein Viertel der Migrantinnen und Migranten (25,9% bzw. 168.800) als Hilfsarbeitskräfte tätig. Bei ausländischem Geburtsland ist der Anteil der Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter dreimal so hoch wie bei in Österreich Geborenen (8,4%). Leicht überdurchschnittliche Anteile, jedoch auf wesentlich niedrigerem Niveau, weisen im Ausland Geborene auch in handwerklichen Berufen (15,6% zu 13,0%), in Dienstleistungsberufen bzw. als Verkäuferinnen und Verkäufer in Geschäften und auf Märkten (14,9% zu 13,6%), aber auch bei der Anlagen- und Maschinenbedienung (7,8% zu 5,7%) auf. Wesentlich seltener als im Inland Geborene sind Zuwanderer als Technikerinnen und

Grafik 16

Anteil Erwerbstätiger nach Berufen und Geburtsland



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - (0) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe der Erwerbstätigen.

Techniker oder in gleichrangigen nichttechnischen Berufen anzutreffen (12,8% gegenüber 21,0%). Auch Bürokräfte oder kaufmännische Angestellte sind unter den Migrantinnen und Migranten nur etwa im halben Ausmaß anzutreffen (7,4% zu 14,5%); vgl. *Grafik 16*.

Erwerbstätige bestimmter Herkunftsregionen sind allerdings auch in höher qualifizierten Berufen vertreten und erzielen teilweise sogar überdurchschnittliche Anteile. Ein Viertel der aus Deutschland stammenden Erwerbstätigen ist in technischen Berufen zu finden (25,0% bzw. 22.300; in Österreich Geborene: 21,0%). Weitere 22,4% der Deutschen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, hingegen nur 10,2% der im Inland Geborenen. 26,2% der Menschen aus Bosnien und Herzegowina sind in Handwerksberufen tätig (29.000; Inland: 13,0%); 14,3% der aus sonstigen Drittstaaten Zugewanderten sind wissenschaftlich tätig (15.100). Hilfsarbeitskräfte findet man mit einem Anteil von 38,0% am ehesten bei den Türkinnen und Türken (33.600), etwas weniger sind es bei Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien (35,7% bzw. 79.700).

Migrantinnen sind in viel höherem Ausmaß als Migranten als Hilfsarbeitskräfte tätig: Während ein Fünftel der im Ausland geborenen Männer solche Tätigkeiten verrichtet, ist es bei den Frauen ein Drittel (20,0% zu 32,9%). Bei den Türkinnen sind beinahe sechs von zehn Erwerbstätigen Hilfsarbeiterinnen (57,5% bzw. 16.600), von den Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien ist dies etwa jede Zweite (51,9%). Aber auch Frauen mit ausländischem Hintergrund sind in qualifizierteren Berufen vertreten. Aus Deutschland zugewanderte Frauen sind relativ häufig als Technikerinnen beschäftigt (26,7%; Männer 28,1%). Handwerks- und verwandte Berufe üben 45,6% (27.400) der Männer aus Bosnien und Herzegowina aus, aber auch 30,7% (18.200) der Türken. Als Handwerkerinnen sind Frauen – unabhängig vom Geburtsland – in kaum nennenswertem Ausmaß vertreten. Abgesehen von der Betätigung als Hilfsarbeiterinnen sind 22,6% der Migrantinnen in Dienstleistungsberufen bzw. als Verkäuferinnen beschäftigt, bei den in Österreich geborenen Frauen beträgt dieser Anteil 21,6%.

Erwerbstätigkeit von Zuwanderern nach Wirtschaftsabschnitten

Im Dienstleistungsbereich waren im zweiten Quartal 2008 sieben von zehn Personen mit ausländischem Geburtsland beschäftigt (69,2% bzw. 450.900). Ein etwas höherer Anteil als bei im Inland Geborenen kann in Industrie und Gewerbe registriert werden (29,7% zu 25,3%); die Land- und Forstwirtschaft spielt erwartungsgemäß nur eine marginale Rolle. Bei weiterer Differenzierung der Wirtschaftsabschnitte gemäß ÖNACE 2008 wird ersichtlich, dass ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Zuwanderer in der Branche Beherbergung und Gastronomie tätig ist: Mehr als jede

zehnte Person mit ausländischen Wurzeln arbeitet in diesem Wirtschaftszweig, bei den in Österreich Geborenen ist dies nur jeder bzw. jede 20. (11,0% zu 5,1%). Besonders stark vertreten ist diese Branche bei Personen aus sonstigen Drittstaaten – 19,1% arbeiten in der Beherbergung bzw. Gastronomie (20.200). Auch im Bauwesen sind im Ausland Geborene überdurchschnittlich oft anzutreffen (11,9% bzw. 8,6%). 16,9% der Migrantinnen und Migranten sind mit der Herstellung von Waren beschäftigt, dies sind anteilmäßig etwas mehr als im Inland Geborene mit 15,4%. Ähnlich stark verbreitet wie bei den Erwerbstätigen insgesamt ist der Handel bzw. die Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern mit 15,9 % (Durchschnitt: 16,2%).

Männer mit ausländischem Geburtsland konzentrieren sich neben der Herstellung von Waren auch auf das Bauwesen; vier von zehn Migranten sind in diesen beiden Branchen vertreten (41,4% bzw. 145.600). Im Bauwesen überwiegt der Anteil der im Ausland geborenen Männer deutlich; 20,6% der Migranten arbeiten in diesem Wirtschaftszweig, allerdings nur 13,2% der in Österreich Geborenen. Aus Bosnien und Herzegowina stammende Männer sind in der Baubranche am häufigsten vertreten – mehr als ein Drittel dieser Erwerbstätigen fand hier einen Arbeitsplatz (35,2%; 21.100). Von den Männern aus den seit 2004 zur Europäischen Union beigetretenen Ländern ist beinahe jeder Vierte (22,8%) in der Baubranche tätig, von den Türken jeder Fünfte (19,9%). Drei von zehn Türken sind mit der Herstellung von Waren beschäftigt (29,9%; 17.800). Ein Viertel der aus dem ehemaligen Jugoslawien eingereisten Männer ist in der Warenproduktion tätig (24,7%; 30.200), ein Fünftel der Männer aus den zwölf „neuen“ EU-Ländern (19,7%; 9.900). 15,6% (54.900) der im Ausland geborenen Männer arbeiten im Handel bzw. in der Instandhaltung von Kfz und Gebrauchsgütern, der Anteil der gebürtigen Österreicher ist in dieser Branche etwas geringer (13,8%). Überdurchschnittlich häufig sind Männer aus den „alten“ EU-Ländern (EU15), aber auch aus sonstigen Drittstaaten in diesem Wirtschaftszweig anzutreffen (je rund 19,0% bzw. je 11.000 Beschäftigte). Im Gastgewerbe ist der Anteil der Migranten dreimal so hoch wie bei im Inland geborenen Männern (31.300 bzw. 8,9% zu 3,0%). Jeder fünfte Mann aus sonstigen Drittstaaten ist in dieser Branche tätig (20,9% bzw. 12.200).

Von den Migrantinnen arbeiten 16,4% (48.900) im Handel – im Vergleich zu den in Österreich geborenen Frauen sind sie in dieser Branche unterrepräsentiert (19,2%). Von den Frauen aus dem früheren Jugoslawien ist jede Fünfte im Handel tätig (19,6%; 19.700). Fast ebenso viele Migrantinnen sind insgesamt im Gesundheits- und Sozialwesen anzutreffen, mit 16,1% (48.000) liegt der diesbezügliche Anteil über dem Durchschnitt (14,8%). Von den Frauen aus der Europäischen Union ist mindestens jede Fünfte im Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt, von den

Deutschen 23,1%. Auch in der Branche „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ ist der Anteil der Migrantinnen überdurchschnittlich hoch (11,1% bzw. 33.200 Frauen; in Österreich Geborene: 3,3%). Bei Frauen aus dem früheren Jugoslawien findet sich hier ein Wert von 17,9%; 18.100). Auch das Gastgewerbe und die Warenherstellung zählen zum Arbeitsgebiet von jeweils rund 13,0% der Migrantinnen; verglichen mit gebürtigen Österreicherinnen sind sie in diesen beiden Branchen viel häufiger vertreten. Im Gastgewerbe ist der Anteil der Migrantinnen beinahe doppelt so hoch wie bei den Österreicherinnen (13,4% gegenüber 7,6%). Je rund 16,0% der Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien sind in diesen beiden Wirtschaftsabschnitten beruflich tätig.

Schulbildung und berufliche Qualifikation bei Zuwanderern

Neben der sozialrechtlichen Stellung wird im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung auch die konkrete berufliche Tätigkeit erfasst. Deshalb stehen auch Informationen über die hierarchische Positionierung zur Verfügung. Obwohl – wie bereits besprochen – zahlreiche Migrantinnen und Migranten auch höhere Bildungsabschlüsse aufweisen, sind sie in viel größerem Ausmaß als gebürtige Österreicherinnen und Österreicher in niedrigeren beruflichen Positionen anzutreffen. Während 412.200

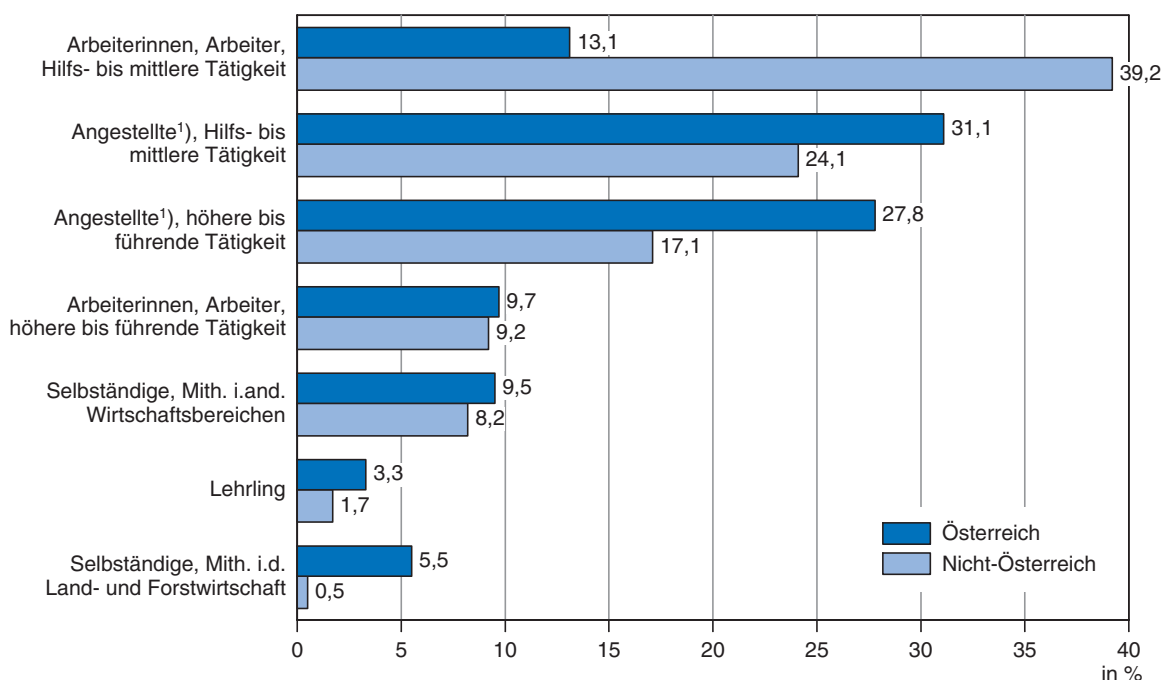
Erwerbstätige mit ausländischem Geburtsland bzw. 63,3% Hilfs- bis mittlere Tätigkeiten verrichten, sind dies lediglich 44,2% der in Österreich Geborenen. Für Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Angestellte lässt sich aber ein unterschiedliches Bild erkennen: In Arbeiterberufen verzeichnen Zuwanderer mit 39,2% einen überproportionalen Anteil an Erwerbstätigen mit Hilfs- bis mittleren Tätigkeiten; der vergleichbare Wert für im Inland Geborene liegt bei 13,1%; vgl. *Grafik 17*. Demnach sind bei den Arbeiterinnen und Arbeitern, die im Ausland geboren wurden, dreimal so viele in niedrigen Positionen wie bei Personen ohne ausländische Wurzeln. Beinahe zwei Drittel der Türkinnen und Türken (64,1%) sind in Arbeiterberufen mit Hilfs- bis mittleren Tätigkeiten zu finden, etwas weniger sind es bei Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien (56,5%). Erwerbstätige aus Bosnien und Herzegowina sind am ehesten in höheren bis führenden Arbeiterberufen vertreten (17,3%; 19.200), teilweise zurückzuführen auf die Vielzahl von Lehrabschlüssen dieser Personengruppe.

Migrantinnen und Migranten sind – wie bereits erwähnt – unter den Angestellten bzw. Öffentlich Bediensteten seltener zu finden, und zwar sowohl in höheren, als auch in niedrigeren hierarchischen Ebenen.

Überraschenderweise ist ein Drittel der Zuwanderer aus Deutschland in einer Hilfs- bis mittleren Angestell-

Grafik 17

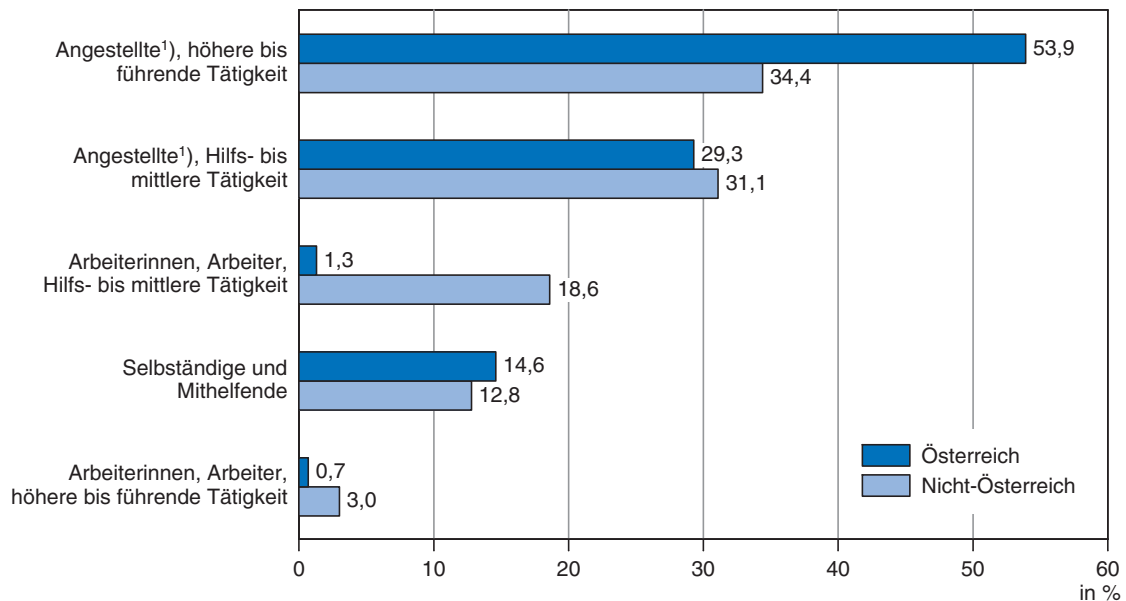
Anteil Erwerbstätiger nach beruflicher Tätigkeit und Geburtsland



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe der Erwerbstätigen. -

¹⁾ Einschließlich Freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, Beamtinnen, Beamte und Vertragsbedienstete.

Grafik 18

Anteil Erwerbstätiger mit Abschluss einer Höheren Schule oder Universität nach beruflicher Tätigkeit und Geburtsland

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Lehrlinge nicht gesondert dargestellt. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe der Erwerbstätigen mit Abschluss einer Höheren Schule (AHS, BHS) oder Universität (einschl. hochschulverwandter Lehranstalt. - ¹⁾ Einschließlich Freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, Beamtinnen, Beamte und Vertragsbedienstete.

tentätigkeit anzutreffen (33,7%); dies geht mit der vergleichsweise kurzen Aufenthaltsdauer dieser Personen einher. Auch Personen sonstiger Drittstaaten sind häufig in diesen niedrigen Positionen angesiedelt (30,4%). Diese beiden Herkunftsregionen stehen allerdings bei höheren bis führenden Tätigkeiten als Angestellte an der Spitze, nämlich 41,3% der Deutschen und 22,6% aus sonstigen Drittstaaten.

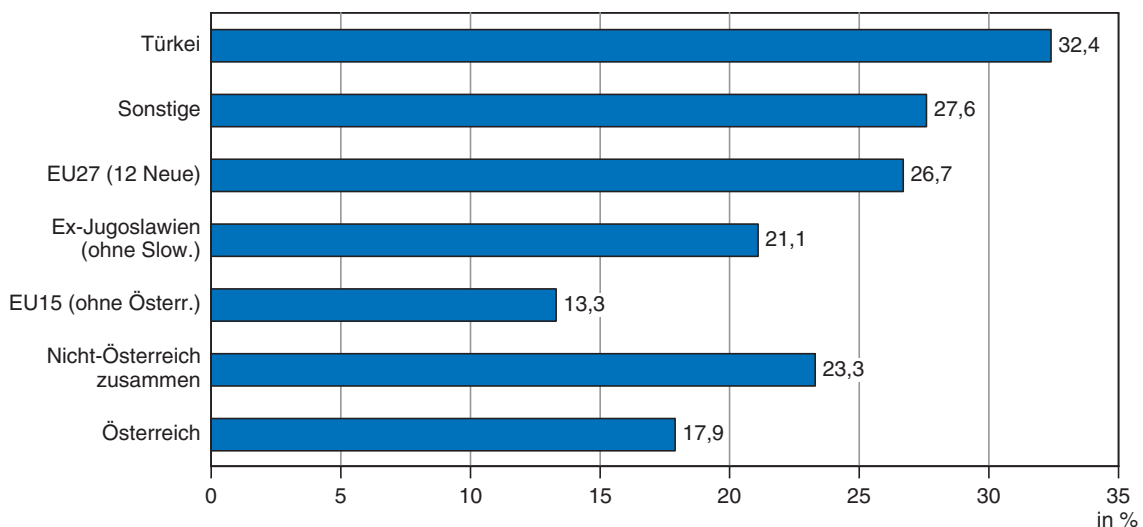
Bei geschlechtsspezifischer Betrachtung stechen bei den Männern die Deutschen mit einem Anteil von immerhin 45,0% an Angestellten, aber auch die Zuwanderer aus Bosnien und Herzegowina mit 30,3% von Arbeitern in jeweils höheren beruflichen Positionen hervor. Besonders schlecht sieht es hinsichtlich ihrer beruflichen Platzierung bei den Türkinnen, aber auch bei den Serbinnen aus, von denen mehr als neun von zehn in den untersten Hierarchiestufen anzutreffen sind. Auch Migrantinnen aus dem ehemaligen Jugoslawien verrichten größtenteils Hilfs- bis mittlere Tätigkeiten (88,8%). Noch seltener als im Inland sind in Deutschland Geborene in niedrigen beruflichen Positionen tätig (47,8% gegenüber 55,3%).

Wie aus den Daten hervorgeht, sind Migrantinnen und Migranten selbst bei gleicher Ausbildung in geringeren beruflichen Positionen wiederzufinden als Personen ohne ausländische Wurzeln.¹⁴ Wie bereits festge-

stellt, verfügt mehr als ein Drittel der erwerbstätigen Zuwanderer über einen höheren Bildungsabschluss: 34,9% bzw. 227.500 weisen eine Matura oder eine akademische Ausbildung auf. Bei den in Österreich geborenen Personen absolvierten weniger als drei von zehn (28,7% bzw. 990.800) eine Höhere Schule oder Hochschule. Grundsätzlich sind Personen mit diesem Bildungsstand größtenteils als Angestellte oder als Beamtinnen und Beamte bzw. Vertragsbedienstete tätig, bei ausländischem Geburtsland allerdings in niedrigeren beruflichen Positionen. Hilfs- bis mittlere Angestelltentätigkeiten verrichten Zuwanderer in höherem Ausmaß (31,1% zu 29,3%), in höheren bis führenden Positionen sind hingegen gebürtige Österreicherinnen und Österreicher viel häufiger vertreten (53,9% gegenüber 34,4%); vgl. *Grafik 18*. Eine Ausnahme stellen lediglich aus Deutschland kommende Erwerbstätige dar, die in diesen hohen Ebenen sogar überdurchschnittlich oft tätig sind (55,0%). Drastisch stellt sich die Situation in Arbeiterberufen dar, wo ja insgesamt nur ein kleiner Kreis mit diesem Bildungsstand arbeitet: 18,6% der Migrantinnen und Migranten, die erfolgreich eine Allgemein- oder Berufsbildende Höhere oder Hochschule abgeschlossen haben, konnten dennoch keinen ihrer Ausbildung entsprechenden höher qualifizierten Arbeitsplatz finden; hochgerechnet sind dies 42.200 Personen. Zuwanderer aus dem ehemaligen Jugoslawien, die anscheinend trotz ihrer längeren Aufenthaltsdauer in Österreich noch immer in schlechteren beruflichen Positionen verweilen, aber auch aus der Türkei sind davon am ehesten betroffen.

14) Weitere Informationen dazu können auch dem Kapitel „Beschäftigung entsprechend der Qualifikation“ entnommen werden.

Grafik 19

Anteil unselbständig Erwerbstätiger mit Schicht-, Wechsel- oder Turnusdienst nach Geburtsland

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe der unselbständig Erwerbstätigen.

Schicht-, Leiharbeit, Abend- und Nachtarbeit bei Zuwanderern

Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Verbreitung von Hilfs- bis mittleren Tätigkeiten bei den Migrantinnen und Migranten, teilweise auch in Berufen, die von im Inland geborenen Erwerbstätigen weniger angestrebt werden, sind diese Personen von belastenden Arbeitsfaktoren erwartungsgemäß in höherem Ausmaß betroffen. Aus der kontinuierlich durchgeführten Arbeitskräfteerhebung stehen zahlreiche Informationen zu bestimmten Sonderformen der Arbeitszeit zur Verfügung. Auf die – je nach Geburtsland – unterschiedliche Betroffenheit soll an dieser Stelle kurz eingegangen werden.

Schicht-, Wechsel- oder Turnusdienst charakterisieren das Arbeitsleben von mehr als jedem fünften Zuwanderer – 21,2% bzw. 138.200 machten diese Angabe, deutlich weniger sind es bei den in Österreich Geborenen (15,2%). Bezogen ausschließlich auf Unselbständige ist die Verbreitung dieser Arbeitszeitform mit 23,3% noch größer (17,9% bei österreichischem Geburtsland). Schicht-, Wechsel- oder Turnusdienst beinhalten üblicherweise auch Arbeit in den frühen Morgen- oder in den späten Abendstunden, während der Nacht, an Feiertagen oder auch am Wochenende. Diese Arbeitszeitgestaltung findet man hauptsächlich im Produktionsbereich, aber auch im Gesundheits- oder Verkehrswesen. Nach einzelnen Herkunftsländern verzeichnen Erwerbstätige aus der Türkei den höchsten Anteil (30,9%; Unselbständige: 32,4%). Auch jeweils fast ein Viertel der Beschäftigten aus den zwölf „neuen“ EU-Staaten sowie sonstigen Drittstaaten ist von Schichtarbeit betroffen. Diese Arbeitsform trifft –

ebenso wie bei den Erwerbstätigen insgesamt – auf Migranten in geringfügig höherem Ausmaß zu als auf Migrantinnen (21,8% zu 20,5%; Unselbständige: 24,4% zu 22,0%); vgl. *Grafik 19*.

Abend- und Nachtarbeit sind in der Berufswelt der Männer deutlicher verankert als in jener der Frauen. Abendarbeit umfasst Tätigkeiten zwischen 20 und 22 Uhr, Nachtarbeit zwischen 22 und 6 Uhr. Insgesamt lässt sich für Personen, die im Inland bzw. im Ausland zur Welt kamen, eine ähnliche Verbreitung dieser Arbeitszeiten erkennen. Betrachtet man allerdings nur jene Personen, die regelmäßig von dieser Arbeitsform betroffen sind, so erzielen Zuwanderer höhere Anteile (Gastgewerbe). An mindestens der Hälfte der Arbeitstage sind 16,5% (107.400) der Zuwanderer am Abend beruflich tätig, 9,3% (60.800) in der Nacht. Einwanderer aus der Türkei sind von regelmäßiger Abend- und Nachtarbeit am stärksten betroffen. Berücksichtigt man auch nur gelegentliche Arbeiten zwischen 20 und 6 Uhr, so zeigen auch Deutsche und Personen aus sonstigen Ländern hohe Anteile (Gesundheits- und Sozialwesen). Für männliche Zuwanderer ergeben sich Werte von 19,5% bzw. 12,0% für regelmäßige Abend- bzw. Nachtarbeit; bei den Migrantinnen betragen diese 12,9% bzw. 6,2%.

Samstagsarbeit stellt insgesamt jene Sonderform der Arbeitszeit dar, von der die meisten Erwerbstätigen betroffen sind. Zumindest gelegentlich arbeiten durchschnittlich 44,8% aller Erwerbstätigen an einem Samstag, 31,7% regelmäßig, also an mindestens zwei Samstagen im Monat. Bei Zuwanderern liegen die entsprechenden Anteile insgesamt geringfügig unter dem Durchschnitt. Spitzenwerte findet man bei Erwerbstäti-

gen aus Deutschland und sonstigen Drittstaaten. Fallweise sowie häufige Sonntagsarbeit trifft auf im Ausland Geborene ebenfalls etwa im durchschnittlichen Ausmaß zu. Nur Migrantinnen, insbesondere aus sonstigen Drittstaaten, müssen etwas häufiger als die restliche Bevölkerung auch am Sonntag ihren Beruf ausüben. Von regelmäßiger Samstagsarbeit sind 28,5% der Migranten und 31,8% der Migrantinnen betroffen, von regelmäßiger Sonntagsarbeit 14,6% der im Ausland geborenen männlichen und 18,5% der weiblichen Erwerbstätigen.

54.400 Zuwanderer bzw. 8,4% (9,2% der Unselbständigen) weisen ein befristetes Arbeitsverhältnis auf, im Inland geborene Erwerbstätige haben etwas häufiger unbefristete Arbeitsverträge. Befristungen sind bei jeweils mindestens jeder zehnten Person aus Deutschland und sonstigen Drittstaaten gegeben. Frauen verfügen etwa im gleichen Ausmaß wie Männer über befristete Arbeitsverhältnisse.

Im zweiten Quartal 2008 waren 77.000 Erwerbstätige in Österreich von Leiharbeit betroffen. Diese Personen sind bei einer Leih- oder Zeitarbeitsfirma angestellt und arbeiten bei Drittfirmen. Während im Inland Geborene von Leiharbeit kaum tangiert werden, ist es jede bzw. jeder 20. mit ausländischem Geburtsland (4,9% bzw. 31.700; Unselbständige: 5,3%). Insbesondere aus der Türkei und Bosnien und Herzegowina stammende Beschäftigte unterliegen diesem Arbeitsmodell. Leiharbeit ist bei Männern etwas häufiger gegeben als bei Frauen (Migranten: 5,3%; Migrantinnen: 4,4%).

Beschäftigungsdauer und Migrationshintergrund

Aufgrund der Angaben über den Beginnzeitpunkt der gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit kann die Dauer des derzeitigen Arbeitsverhältnisses berechnet werden. Etwaige frühere Dienstverhältnisse werden hier nicht berücksichtigt. Betrachtet man die Beschäftigungsdauer als ein Indiz für die Integration in den Arbeitsmarkt, so lässt sich für Migrantinnen und Migranten eine deutlich schlechtere Einbindung ins Erwerbsleben feststellen. Bei ausländischem Geburtsland ist die Dauer des derzeitigen Arbeitsverhältnisses wesentlich kürzer. Fast ein Viertel der Zuwanderer ist seit weniger als einem Jahr im selben Beruf tätig (23,5% gegenüber 13,8%). Weitere 37,1% weisen eine Beschäftigungsdauer von ein bis vier Jahren auf,

bei im Inland Geborenen entfallen nur 26,6% auf diese Kategorie. Bei einer längeren Dauer der Betriebszugehörigkeit von mindestens zehn Jahren überwiegen in Österreich geborene Erwerbstätige deutlich (41,0% gegenüber 21,3%). Nur bei einer mittleren Dauer von fünf bis neun Jahren lassen sich diesbezüglich keine Unterschiede erkennen (je rund 18,0%). Bei der Interpretation dieser Resultate muss auch berücksichtigt werden, dass Zuwanderer teilweise noch nicht allzu lange in Österreich leben und sie demzufolge insbesondere in der Kategorie „Zehn oder mehr Jahre“ naturgemäß seltener aufscheinen.

Zusammenfassung

Gemäß den Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung vom zweiten Quartal 2008 wurden 651.200 Erwerbstätige aller Altersgruppen im Ausland geboren. Dies ergibt einen Anteil von 15,9% der im Berufsleben Stehenden mit einem ausländischen Geburtsland. Mehr als ein Drittel der erwerbstätigen Zuwanderer kommt aus dem ehemaligen Jugoslawien. Bei 25- bis 44-jährigen Erwerbstätigen ist der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund am höchsten. Ein Teil der Migrantinnen und Migranten verfügt auch über höhere Bildungsabschlüsse; deren Akademikerquote liegt sogar über dem österreichischen Durchschnitt. Der Anteil jener Personen, die lediglich Pflichtschulabschluss aufweisen, ist allerdings bei den Zuwanderern ebenfalls höher. Obwohl Zuwanderer bestimmter Herkunftsregionen – insbesondere aus Deutschland stammende, aber auch aus Bosnien und Herzegowina – eine relativ gute Integration in den Arbeitsmarkt aufweisen, verzeichnen Migrantinnen und Migranten insgesamt doch eine geringere Erwerbsbeteiligung als Personen ohne Migrationshintergrund. Auch von Arbeitslosigkeit sind sie, und zwar insbesondere Zuwanderer der Zweiten Generation, in höherem Ausmaß betroffen. Wie aus den Resultaten hervorgeht, sind Zuwanderer selbst bei gleicher Ausbildung in niedrigeren beruflichen Positionen anzutreffen als in Österreich Geborene. Diese Segregation der Berufe geht auch mit einer stärkeren Verbreitung von belastenden Arbeitsbedingungen (etwa Schichtarbeit) bei Zuwanderern einher. Migrantinnen sind in doppelter Hinsicht bezüglich der Integration in den Arbeitsmarkt benachteiligt, einerseits durch das traditionelle Rollenverständnis in Familien mancher Herkunftsregionen oder das Vorhandensein von Sprachproblemen, andererseits durch geschlechtsspezifische Disparitäten generell.

Unterstützung beim Finden einer Arbeitsstelle

Bei Vorhandensein eines Migrationshintergrundes lässt sich grundsätzlich eine schlechtere Integration in den Arbeitsmarkt erkennen. Insbesondere der Einstieg in das Berufsleben gestaltet sich für Menschen, die zum Teil noch nicht lange in Österreich leben, weniger Kontakte aufweisen, zudem Sprachprobleme haben, viel schwieriger als für die inländische Bevölkerung. Auch der geringere Bildungsstand bei Menschen aus bestimmten Herkunftsländern ist bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz ein (weiteres) Hindernis. Im Rahmen des Ad-hoc-Moduls der Arbeitskräfteerhebung vom zweiten Quartal 2008 wurde auch erfasst, ob und von wem jemand Unterstützung bei der Arbeitssuche erhielt. Dabei wurde an alle Erwerbstätigen, unabhängig davon, ob sie einen Migrationshintergrund aufweisen oder nicht, zunächst folgende Frage gestellt:

„Hat Ihnen jemand geholfen, Ihre derzeitige Arbeitsstelle zu finden?“

- *Ja, ich habe Hilfe bekommen.*
- *Nein, ich habe die Stelle ganz alleine gefunden.“*

Personen, die Hilfe bekamen, sollten darüber Auskunft geben, wer ihnen diese Unterstützung geboten hat:

„Von wem haben Sie Hilfe bekommen?“

- *Von Verwandten, Freunden oder Bekannten,*
- *durch öffentliche Stellen, wie etwa AMS, Landesfördereinrichtungen (z.B. WAFF in Wien),*
- *durch private Arbeitsvermittlung,*
- *durch Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten,*
- *durch Vereine und Organisationen von Zuwanderern,*
- *durch eine andere Einrichtung oder Person.“*

Die beiden Antwortkategorien betreffend Einrichtungen für bzw. von Zuwanderern schienen nur bei im Ausland Geborenen oder bei Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft auf. Falls ein Respondent bzw. eine Respondentin von mehreren Personen oder Organisationen Unterstützung bekam, war bei dieser Frage nur anzugeben, von wem die meiste Hilfe geleistet wurde.

Ausmaß der erhaltenen Unterstützung

Bezogen auf alle Erwerbstätigen, erhielt beinahe ein Viertel (24,3% bzw. 998.500) Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle. In überdurchschnittlich hohem Maße bezog jene Personengruppe Hilfe, die auch mit größeren Schwierigkeiten beim Einstieg ins Erwerbsleben zu kämpfen hat. Während 22,2%

(bzw. 762.100) der in Österreich geborenen Erwerbstätigen Unterstützung hatten, waren es 35,3% (bzw. 236.400) der im Ausland Geborenen. „Hilfe“ bedeutet hier nicht nur die unmittelbare Vermittlung einer Stelle, sondern auch einen Hinweis oder Tipp auf eine freie Stelle. Auch Hilfe aus Österreich, die jemand vor der Einreise erhielt, konnte hier angegeben werden. 432.400 Erwerbstätige bzw. 64,7% der Erwerbstätigen mit ausländischem Geburtsland erhielten keine Hilfe bzw. ausschließlich Hilfe aus dem Ausland.

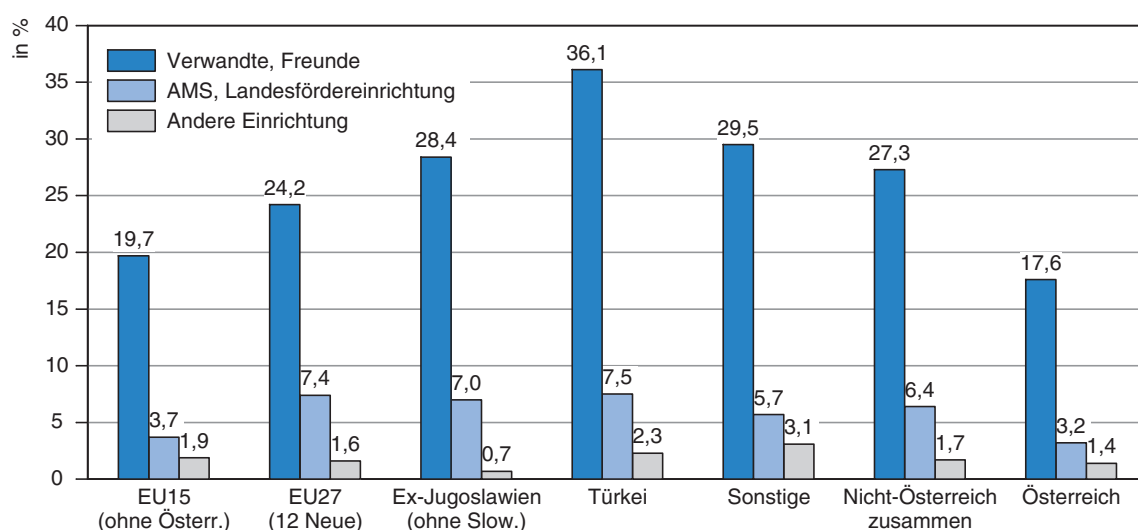
Hilfe durch bestimmte Personen oder Institutionen

Unabhängig vom Migrationshintergrund spielt der Verwandten- oder Freundeskreis die größte Rolle bei der Hilfestellung in Bezug auf eine neue Arbeitsstelle. Bei fast jeder bzw. jedem Fünften standen dabei Verwandte oder Freunde hilfreich zur Seite (19,1%). 27,3% (182.700) der im Ausland Geborenen fanden mit Hilfe von Bekannten oder Angehörigen ihren derzeitigen Arbeitsplatz, für im Inland geborene Erwerbstätige ergab sich hier ein Anteil von lediglich 17,6% (603.800); vgl. *Grafik 20*. Eine weitaus geringere Rolle spielten das AMS oder bestimmte Landesförderinstitutionen wie das WAFF¹⁵ in Wien, allerdings bei Migrantinnen und Migranten anteilmäßig etwa doppelt so oft: 6,4% aller im Ausland geborenen Erwerbstätigen gaben eine Arbeitsvermittlung durch das AMS oder ähnliche öffentliche Stellen an, hingegen nur 3,2% der im Inland Geborenen. Überraschenderweise gaben auch Zuwanderer nur selten (1,7%) Hilfe beim Finden der gegenwärtigen Tätigkeit durch Beratungseinrichtungen für bzw. Vereine von Zuwanderern sowie eine sonstige Einrichtung oder Person an (Durchschnitt: 1,4%). Hier muss berücksichtigt werden, dass durch diese Institutionen ja keine Arbeitsplätze vermittelt werden können, sondern eine Beratung oder ähnliche Hilfestellung der Zuwanderer im Vordergrund steht.

Bezieht man die Angaben ausschließlich auf Erwerbstätige mit erhaltener Hilfe (236.400 der im Ausland Geborenen), so ergibt sich für die Unterstützung durch Vereine von bzw. für Zuwanderer oder sonstige Institutionen/Personen naturgemäß ein höherer Wert (4,8%). Nach dieser Berechnung entfallen weitere 18,0% der dargebotenen Unterstützung auf das AMS oder ähnliche Institutionen und der Großteil, nämlich 77,3%, auf den Verwandten- und Freundeskreis. Demnach erfolgte die dargebotene Unterstützung in beinahe acht von zehn Fällen durch Bekannte oder Angehörige.

¹⁵ Der Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds ist eine spezielle Förderungseinrichtung der Stadt Wien.

Grafik 20

Anteil Erwerbstätiger mit Unterstützung durch bestimmte Personen bzw. Institutionen beim Finden der gegenwärtigen Arbeitsstelle nach Geburtsland

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe der Erwerbstätigen.

Auffallende Unterschiede ergeben sich bei einer Differenzierung nach dem Geburtsland. Aus der Türkei stammende Erwerbstätige weisen mit einem Anteil von 45,9% (41.600) das höchste Ausmaß an erhaltener Unterstützung beim Finden der gegenwärtigen Arbeitsstelle auf. An zweiter Stelle, allerdings mit einigem Abstand, stehen Zuwanderer aus Bosnien und Herzegowina (40,3%; 44.100), gefolgt von Personen aus sonstigen Drittstaaten (38,3%; 41.900). Am anderen Ende der Bandbreite rangieren Personen aus Deutschland, deren Ausmaß an erhaltener Hilfe jenem der in Österreich Geborenen entspricht (22,6% gegenüber 22,2%). Personen aus der Türkei verzeichnen mit 36,1% auch den höchsten Wert bei der Hilfe durch Freunde oder Angehörige.

Erhaltene Unterstützung nach sozio-demographischen Merkmalen

Mit zunehmendem Bildungsstand wird der Anteil jener Personen, die ohne Unterstützung anderer ihren derzeitigen Arbeitsplatz gefunden haben, immer höher. Nur 18,7% der Akademikerinnen und Akademiker waren auf die Hilfe anderer angewiesen, allerdings 34,7% der Erwerbstätigen mit lediglich Pflichtschulabschluss. Wie bereits in einem früheren Kapitel besprochen, finden sich auf dieser niedrigen Bildungsstufe vielfach Personen mit Migrationshintergrund.

Männer gaben in geringfügig höherem Ausmaß als Frauen an, ihre derzeitige Arbeit mit Hilfe anderer gefunden zu haben (24,7% zu 23,8%). Auch bei den Zuwanderern war der diesbezügliche Anteil mit 36,8%

bei den Männern höher als bei den Frauen (33,6%). Interessanterweise ist die Zahl der Migrantinnen, die durch Unterstützung des AMS oder eine ähnliche Institution ihre Arbeitsstelle fanden, höher als bei den Migranten (21.600 bzw. 7,0%; 20.900 bzw. 5,8%). An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass es für Frauen, und hier insbesondere auch für jene mit Migrationshintergrund, spezielle Programme zur Eingliederung ins Erwerbsleben gibt (z.B. bei Wiedereinstieg nach der Karenz). Hilfe durch Freunde oder Verwandte ist bei den Migranten in höherem Ausmaß gegeben (29,3% gegenüber 25,1%).

Gemäß den Resultaten dieses Ad-hoc-Moduls weisen jüngere Personen – und hier in erster Linie jene im Alter von 15 bis 29 Jahren – bzw. Menschen mit einer kürzeren Aufenthaltsdauer in Österreich viel häufiger Unterstützung beim Finden ihrer gegenwärtigen Arbeitsstelle als ältere Erwerbstätige auf bzw. solche, die schon vergleichsweise lange hier leben. Je weiter das Jahr der Einreise nach Österreich zurückliegt, umso seltener wurden von den Respondentinnen und Respondenten erhaltene Hilfeleistungen genannt. Beispielsweise gaben nur 22,8% der Personen, die vor 1985 zugewandert sind, erhaltene Unterstützung an, hingegen doppelt so viele (42,5%), wenn die Einreise im Jahr 2004 oder später stattfand. Dies trifft in noch etwas stärkerem Ausmaß auch auf die Unterstützung durch Freunde oder Verwandte zu; in diesem Zeitraum steigt sie von 17,2% auf 36,8%. Aus diesen Ergebnissen lässt sich aber die Schlussfolgerung ziehen, dass eine weiter zurückliegende Hilfe seltener angegeben wird, da sie den Betroffenen oft nicht mehr bewusst ist. Dies ist wahrscheinlich insbesondere bei kleineren

Hilfestellungen oder Tipps der Fall, an die man sich später nicht mehr erinnert.

Erhaltene Unterstützung nach der beruflichen Tätigkeit

In Berufen bzw. Branchen mit einem höheren Anteil an Beschäftigten mit Migrationshintergrund ist auch das Ausmaß der erhaltenen Hilfe am größten. Diese Tendenz lässt sich auch bei Betrachtung nach der beruflichen Stellung bzw. beruflichen Tätigkeit erkennen. Vier von zehn Arbeiterinnen und Arbeitern (40,0%), die im Ausland geboren sind, ein Drittel der Angestellten (32,7%), sowie jede bzw. jeder fünfte selbständig Erwerbstätige (20,2%) gab Unterstützung durch andere Personen bzw. Institutionen an. Von den Selbständigen waren es hochgerechnet nur 10.400 Personen, die Hilfe beim Aufbau ihrer selbständigen Tätigkeit erhielten.

Noch höher ist das Ausmaß der erhaltenen Hilfe bei im Ausland geborenen Arbeiterinnen und Arbeitern mit Hilfs- bis mittleren Tätigkeiten: 41,2% dieser Personen bzw. 107.900 fanden durch Unterstützung anderer Personen bzw. Einrichtungen ihren gegenwärtigen Arbeitsplatz; vgl. *Grafik 21*. Bei den Angestellten in höheren bzw. hochqualifizierten Positionen waren nur 27,8% auf Hilfe anderer angewiesen. Anteilsmäßig findet sich der höchste Anteil mit knapp der Hälfte bei den

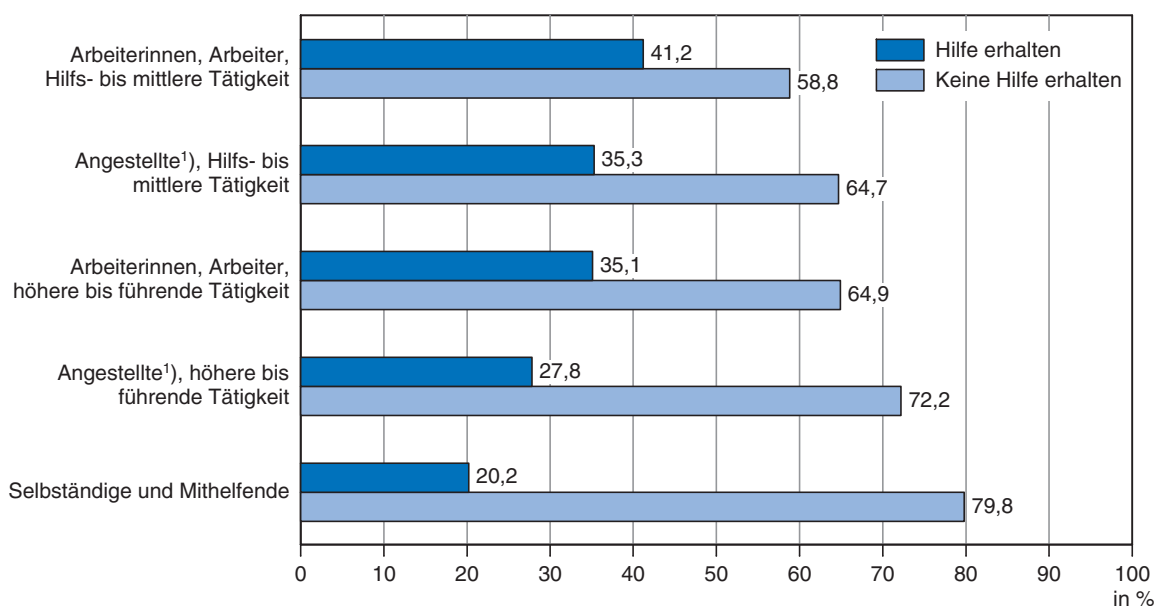
Lehrlingen; dieser Wert ist aber aufgrund der geringen Absolutzahl mit hoher statistischer Unsicherheit behaftet.

Nach internationaler Berufsklassifikation findet sich mit 44,4% bei den Hilfsarbeitskräften mit ausländischem Geburtsland ein überproportional hoher Anteil an Zuwanderern, die mit Hilfe anderer ihre gegenwärtige Arbeit fanden (77.900). Vergleichsweise hoch sind in dieser Berufsgruppe auch die Hilfe von Verwandten oder Bekannten (33,8% bzw. 59.300) sowie die Vermittlung bzw. sonstige Unterstützung durch das AMS (8,5% bzw. 14.900). Am häufigsten alleine fanden Personen in hochqualifizierten Berufen ihre derzeitige Arbeitsstelle: Bei den Angehörigen gesetzgebender Körperschaften bzw. Leitenden Verwaltungsbediensteten und Führungskräften in der Privatwirtschaft waren es immerhin 78,5%, bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern 73,6%. Arbeitsvermittlung durch das AMS oder sonstige Einrichtungen spielen hier kaum eine Rolle.

Im Produktionsbereich ist der Anteil der Zuwanderer, die mit Hilfe anderer ihre jetzige Arbeit fanden, insgesamt höher als bei den Dienstleistungen. 43.500 mit der Herstellung von Waren Beschäftigte erhielten einen Tipp oder ähnlichen Hinweis auf einen freien Arbeitsplatz, ebenfalls rund 39,0% der im Bauwesen Tätigen. Ein gleich hoher Anteil findet sich auch in der Beherbergung und Gastronomie. Im ÖNACE-Abschnitt

Grafik 21

Anteil im Ausland geborener Erwerbstätiger nach erhaltener Hilfe beim Finden der gegenwärtigen Arbeitsstelle und beruflicher Tätigkeit



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Lehrlinge nicht gesondert dargestellt. - Bezogen auf die Gesamtgruppe der jeweiligen Erwerbstätigen. - ¹⁾ Einschließlich Freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, Beamtinnen, Beamte und Vertragsbedienstete.

„Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ bekamen 47,6% Hilfe von anderen – hochgerechnet allerdings nur 13.500 Personen.

Zusammenfassung

Personen mit Migrationshintergrund fanden ihre derzeitige Arbeitsstelle in höherem Ausmaß mit Hilfe anderer Personen bzw. Institutionen als Personen ohne aus-

ländische Wurzeln. Im Vordergrund stand dabei die Unterstützung durch den Verwandten- und Bekanntenkreis. Insbesondere Personen, die gegenwärtig in geringer qualifizierten Berufen tätig sind, fanden diese Arbeit durch den Tipp von Freunden oder Angehörigen, womit sich die Konzentration von Migrantinnen und Migranten in bestimmten Berufen noch verstärkt. Allerdings muss die berufliche Erstplatzierung nicht für den weiteren beruflichen Werdegang ausschlaggebend sein, sondern kann auch als erster Schritt zur Integration in das Berufsleben betrachtet werden.

Inanspruchnahme von Angeboten für den Arbeitsmarktzugang

Es gibt eine Reihe von Unterstützungsangeboten, die den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern sollen. Im Rahmen dieses Ad-hoc-Moduls wurden Informationen zu den wichtigsten Unterstützungsangeboten öffentlicher Einrichtungen gesammelt. Im Gegensatz zur Hilfe beim Finden der gegenwärtigen Arbeitsstelle, wo nur die gegenwärtige berufliche Tätigkeit erfasst wurde, sollten hier alle in Anspruch genommenen Angebote angeführt werden. Es war außerdem von Interesse, ob die Teilnahme an diesen Maßnahmen jeweils in den ersten beiden Jahren nach der Einreise oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte. Grundsätzlich war dieser Frageblock an alle im Ausland Geborenen adressiert, die mit 15 oder mehr Jahren nach Österreich zugezogen sind und seit weniger als zehn Jahren hier leben. Durch diese zusätzlichen Einschränkungen betreffend das Einreisealter sowie die Aufenthaltsdauer der Respondentinnen und Respondenten, die in der EU-Verordnung festgelegt sind, sollten unter anderem Verzerrungen durch weiter zurückliegende – und zum Teil in Vergessenheit geratene – Unterstützungsmaßnahmen vermieden werden.

Folgende drei Unterstützungsangebote wurden erhoben:

„Ich lese Ihnen nun einige Unterstützungsangebote beim Zugang zum Arbeitsmarkt vor. Sagen Sie mir jeweils, ob Sie dieses Angebot in Anspruch genommen haben.“

Beratung (durch AMS oder andere Arbeitsmarktberatung)

- Ja
- Nein

War dies in den ersten zwei Jahren nach Ihrer Ankunft in Österreich der Fall?

- Ja
- Nein

AMS-Kurse

- Ja
- Nein

War dies in den ersten zwei Jahren nach Ihrer Ankunft in Österreich der Fall?

- Ja
- Nein

Deutschkurse

- Ja
- Nein

War dies in den ersten zwei Jahren nach Ihrer Ankunft in Österreich der Fall?

- Ja
- Nein“

Grundsätzlich ist noch zu erwähnen, dass hier alle Unterstützungsangebote angegeben werden sollten, unabhängig davon, ob diese kostenlos bzw. teilweise finanziert oder zur Gänze von den Betroffenen bezahlt werden mussten.

Teilnahme von Zuwanderern an Kursen bzw. Beratungsgesprächen

Gemäß Arbeitskräfteerhebung vom zweiten Quartal 2008 sind 335.900 Personen, die im Ausland geboren wurden, im Alter von 15 oder mehr Jahren nach Österreich eingereist und leben seit weniger als zehn Jahren hier. Dies sind 28,5% aller im Ausland Geborenen, die die Fragen nach den Unterstützungsangeboten beantwortet haben. Im Vordergrund stand eindeutig die Teilnahme an Deutschkursen. Mehr als vier von zehn dieser Zuwanderer (41,8% bzw. 140.400) absolvierten Deutschkurse. An Personen, die in Deutschland zur Welt kamen, wurde diese Frage natürlich nicht gestellt; sie wurden automatisch auf „Nein“ kodiert.

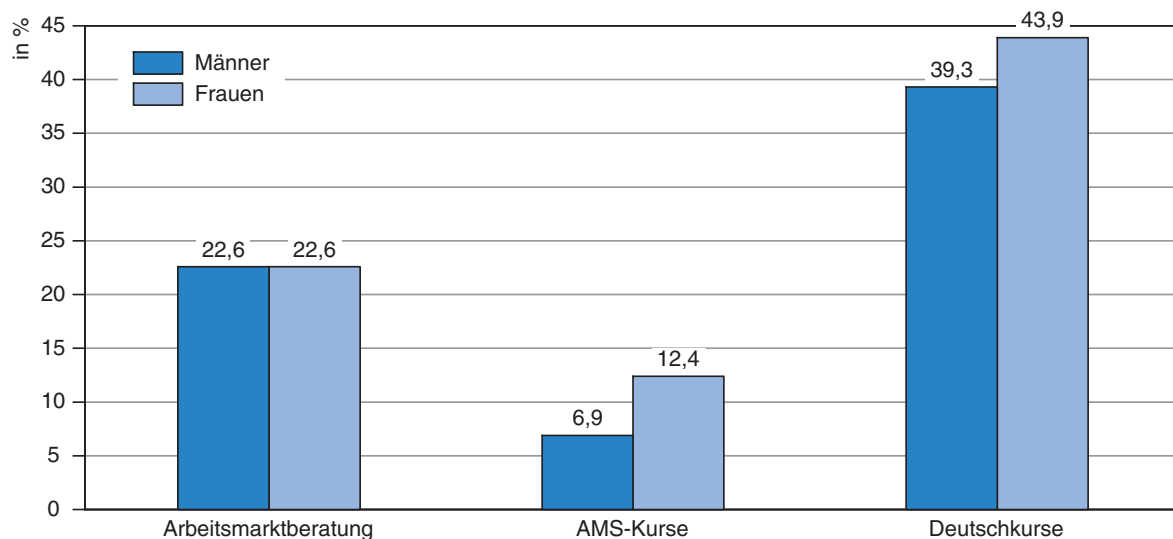
Auch Deutschkurse, die aufgrund der gesetzlichen Lage verpflichtend waren, sind hier inkludiert. Seit 01.01.2006 unterliegen alle Personen, die entweder eine Aufenthalts- oder eine Niederlassungsbewilligung bekommen, der Integrationsvereinbarung. Im Rahmen dieser Vereinbarung ist auch der erfolgreiche Abschluss eines Deutsch-Integrationskurses – einschließlich der Anzahl der zu besuchenden Unterrichtsstunden – festgelegt. Diese Integrationsvereinbarung muss innerhalb von fünf Jahren erfüllt werden; bestimmte Personengruppen erhalten einen Teil der Kurskosten ersetzt.

An zweiter Stelle, allerdings nur etwa im halben Ausmaß, wurde die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen angeführt. 22,6% der Migrantinnen und Migranten, die mit 15 oder mehr Jahren nach Österreich kamen und seit weniger als zehn Jahren hier leben (75.900), wurden vom AMS oder einer anderen Einrichtung über die Arbeitsmarktsituation bzw. Aus- und Weiterbildungsangebote informiert. Auch Gespräche zur Vermittlung einer Arbeitsstelle waren hier anzugeben. Jede bzw. jeder Zehnte dieser Zuwanderer (9,9% bzw. 33.200) nahm an Schulungen des AMS bzw. sonstigen Beschäftigungsprogrammen zur Eingliederung ins Arbeitsleben teil.

Inanspruchnahme diverser Angebote nach soziodemographischen Merkmalen der Zuwanderer

Erwartungsgemäß ist die Teilnahme an Deutschkursen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen am stärksten verbreitet und nimmt mit steigendem Alter konti-

Grafik 22

Anteil der Zuwanderer mit Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang nach dem Geschlecht

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf alle Zuwanderer, die im Alter von 15 oder mehr Jahren eingereist sind und deren Aufenthaltsdauer in Österreich kürzer als zehn Jahre ist.

nuerlich ab. Nur 24,2% der Personen ab 60 Jahren und 31,3% im Alter von 45 bis 59 Jahren, besuchten Deutschkurse, hingegen 46,2% der 15- bis 29-Jährigen. D.h. die Teilnahme an diesen Kursen erfolgte zu jenem Zeitpunkt, wo der individuelle Bedarf auch am größten ist, nämlich bald nach der Einreise (die ja bei der Zielgruppe für diese Fragestellungen mit frühestens 15 Jahren erfolgte). Stellt die höchste abgeschlossene Ausbildung ein Pflichtschulabschluss dar, ist die Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen am ehesten der Fall. Am deutlichsten sichtbar ist diese Tendenz bei Deutschkursen: Während jeder Zweite (50,6%) mit diesem Bildungsstand einen Deutschkurs absolviert, ist es nur gut ein Drittel der Akademikerinnen und Akademiker (34,4%). Auch Arbeitsmarktberatung sowie AMS-Kurse wurden von Zuwanderern mit lediglich Pflichtschulabschluss überdurchschnittlich oft angeführt (Beratung: 24,8%; Kurse: 15,5%).

Absolut betrachtet ist die Inanspruchnahme dieser Unterstützungsangebote im mittel- und großstädtischen Raum – und hier insbesondere in Wien – am größten. Dies ist zum einen auf die hohe Zahl der Migrantinnen und Migranten in diesen Regionen, aber auch auf die Vielzahl an Angeboten zurückzuführen. Anteilsmäßig kann die höchste Teilnahme in Oberösterreich festgestellt werden – 59,8% gaben Deutschkurse an, 29,7% Arbeitsmarktberatung. Über dem Durchschnitt liegt die Inanspruchnahme von Deutschkursen auch in der Steiermark und in Wien (jeweils mindestens 45,0%).

Deutsch-, aber auch AMS-Kurse wurden von Migrantinnen in höherem Ausmaß absolviert als von Migranten.

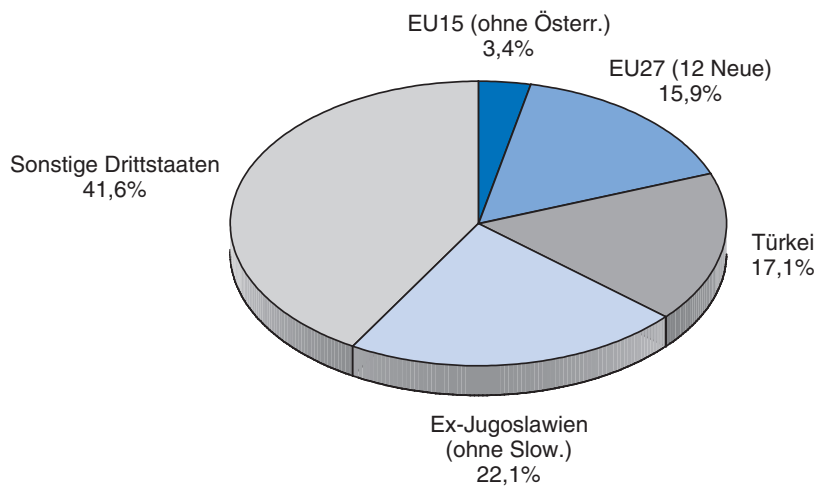
43,9% bzw. 79.500 der Frauen mit ausländischem Geburtsland nahmen innerhalb des letzten Jahrzehnts an Deutschkursen teil, 12,4% (22.500) an AMS-Schulungen. Die vergleichbaren Werte für im Ausland geborene Männer lauten 39,3% (60.900) bzw. 6,9%. Die Inanspruchnahme von Beratungsgesprächen über die Arbeitsmarktsituation lässt nach dem Geschlecht keinen Unterschied erkennen; vgl. *Grafik 22*.

Teilnahme an Deutschkursen nach dem Herkunftsland

140.400 Zuwanderer, die seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben und im Alter von mindestens 15 Jahren eingereist sind, haben – wie bereits besprochen – einen Deutschkurs absolviert. Sieht man sich die Verteilung nach Herkunftsländern an, so stehen Personen aus sonstigen Drittstaaten an der Spitze: 41,6% bzw. 58.300 Personen nahmen seit ihrer Zuwanderung an Deutschkursen teil; vgl. *Grafik 23*. Insgesamt kommen – gemäß den Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung des zweiten Quartals 2008 – drei von zehn Zuwanderern (99.500) aus diesen Ländern, die auch die Zusatzkriterien für diese Fragestellung (Einreisealter, Aufenthaltsdauer) erfüllen.

Weitere 22,1% der Absolventinnen und Absolventen von Deutschkursen stammen aus dem ehemaligen Jugoslawien, 17,1% wurden in der Türkei geboren. 15,9% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus den zwölf „neuen“ EU-Ländern. Nur von wenig Relevanz sind Deutschkurse für Personen aus den vor

Grafik 23

Inanspruchnahme von Deutschkursen nach Herkunftsland

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf alle Zuwanderer, die im Alter von 15 oder mehr Jahren eingereist sind, deren Aufenthaltsdauer in Österreich kürzer als zehn Jahre ist und die Deutschkurse besucht haben.

2004 zur Europäischen Union beigetretenen Ländern (EU15), die ja größtenteils in Deutschland geboren wurden. An Personen mit Geburtsland Deutschland wurde die Frage nach der Teilnahme an Deutschkursen nicht gestellt; ihnen wurde die Antwort „Nein“ zugewiesen.

Bezieht man die Angaben zur Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten nicht auf die Teilnehmerzahl insgesamt, sondern auf die Zuwanderer aus dem jeweiligen Herkunftsland, so verzeichnen Serbinnen und Serben mit 67,1% (12.600) den höchsten Anteil an Deutschkursen. Mehr als sechs von zehn Zuwanderern aus der Türkei absolvierten Deutschkurse (61,2% bzw. 24.000), etwas geringer ist die Quote bei sonstigen Drittstaatsangehörigen (58,6% bzw. 58.300). Arbeitsmarktberatung nahmen 30,7% der Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien in Anspruch und 27,1% der Türkinnen und Türken, die auch in AMS-Kursen relativ häufig zu finden waren (20,9% – absolut allerdings nur 8.200).

Nutzung von Unterstützungsangeboten innerhalb der ersten beiden Jahre nach der Einreise

Gemäß EU-Verordnung sollte auch erhoben werden, ob die Inanspruchnahme dieser Unterstützungsangebote innerhalb der ersten beiden Jahre nach der Einreise oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte. Erwartungsgemäß werden Deutschkurse größtenteils bald nach der Zuwanderung besucht – acht von zehn dieser Kurse (80,9%) wurden innerhalb der ersten bei-

den Jahre absolviert. Durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie etwa die Integrationsvereinbarung, wird diese Tendenz noch verstärkt. Die Beseitigung von Sprachproblemen und Verständigungsschwierigkeiten, die mit der Zuwanderung in ein anderes Land einhergehen, ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Integration.

Arbeitsmarktberatung und die Teilnahme an AMS-Kursen finden vielfach erst nach einer etwas längeren Aufenthaltsdauer in Österreich statt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen – beispielsweise eine Beschäftigungsbewilligung – und die erforderlichen Anspruchsvoraussetzungen für die diversen Leistungen erfüllt werden müssen. Innerhalb der ersten beiden Jahre nach der Einreise nahmen nur 56,2% der Zuwanderer Arbeitsmarktberatung in Anspruch, 59,0% AMS-Schulungen. Migranten nahmen diese Unterstützungsangebote – mit Ausnahme der AMS-Kurse – etwas häufiger als Frauen bald nach der Einreise in Anspruch (z.B. Deutschkurse: 82,6% zu 79,6%).

Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten nach Erwerbsstatus und beruflicher Tätigkeit

Betrachtet man nur derzeit erwerbstätige Zuwanderer, die mit 15 oder mehr Jahren nach Österreich kamen und deren Aufenthaltsdauer weniger als zehn Jahre beträgt, ist die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen sowie Deutschkursen etwas geringer als bezogen auf alle Personen. Durchschnittlich wurden

beispielsweise Deutschkurse von 41,8% dieser Zuwanderer absolviert, von den Erwerbstätigen mit 39,7% in etwas geringerem Ausmaß. Bei bestimmten Unterstützungsangeboten sind Nicht-Erwerbstätige in überproportional hohem Anteil vertreten, die anscheinend noch nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden konnten bzw. bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind. Inanspruchnahme von Arbeitsmarktberatung gaben 68,8% der derzeit Arbeitslosen an – hochgerechnet sind dies allerdings nur 12.200 Personen.

Von den derzeit in einem Arbeiterberuf tätigen Zuwanderern wird auf die diversen Unterstützungsangebote öffentlicher Einrichtungen am ehesten zurückgegriffen: 51,3% absolvierten Deutschkurse, 29,1% nahmen an Beratungsgesprächen teil, 12,9% an AMS-Kursen. Arbeiterinnen und Arbeiter mit Hilfs- bis mittleren beruflichen Tätigkeiten nahmen diese Angebote in noch höherem Maße in Anspruch (Deutschkurse: 54,0%; Beratung: 32,7%).

Zusammenfassung

Im Rahmen dieses Moduls wurde auch erfasst, ob bestimmte Unterstützungsangebote, die den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern sollen, in Anspruch genommen wurden. Der Personenkreis, an den diese Fragen adressiert waren, umfasste im Ausland Geborene, die im Alter von 15 oder mehr Jahren nach Österreich kamen und insgesamt seit weniger als zehn Jahren hier leben. Im Vordergrund steht der Besuch von Deutschkursen – auf mehr als vier von zehn Zuwanderern trifft dies zu. An zweiter Stelle, aber bereits mit einigem Abstand, steht die Inanspruchnahme von Arbeitsmarktberatung, wo Informationen über die Arbeitsmarktsituation oder Weiterbildungsmöglichkeiten geboten werden oder sogar eine Arbeitsplatzvermittlung erfolgt. AMS-Kurse bzw. sonstige Beschäftigungsprogramme zur Eingliederung ins Erwerbsleben werden von jeder bzw. jedem zehnten Zuwanderer absolviert. Deutschkurse werden hauptsächlich in der ersten beiden Jahre nach der Einreise besucht.

Beschäftigung entsprechend der Qualifikation

Ein weiterer Teil des Ad-hoc-Moduls war der Frage gewidmet, ob die Beschäftigung der Befragten ihrer Qualifikation entspricht. Hier wurden alle Erwerbstätigen gebeten, diese Frage nach eigener Einschätzung zu beantworten. Diejenigen, die dies verneinten und zusätzlich nach Beurteilung der Interviewerinnen und Interviewer (nach vorgegebenen Kriterien) nicht ausreichend Deutsch sprachen, wurden außerdem gebeten anzugeben, ob sie mit besseren Deutschkenntnissen eine bessere Stelle finden würden.

Berufliche Qualifikation spiegelt sich nur zum Teil in formalen Ausbildungsabschlüssen wider; basierend auf einem niedrigen Ausbildungsabschluss kann im Laufe des Berufslebens eine hohe fachspezifische Qualifikation erworben werden. Aus diesem Grund finden sich in den Daten auch Personen mit Pflichtschulabschluss, die angeben, für ihre Tätigkeit überqualifiziert zu sein.

In einem ersten Schritt wird in diesem Abschnitt über Unterschiede der Anteile von überqualifizierten Personen nach Geschlecht, Herkunftsland und Aufenthaltsdauer berichtet. Anschließend wird dann die Frage diskutiert, wieweit jeweils die Betroffenen annehmen, dass bessere Deutschkenntnisse ihre Situation verbessern würden.

Insgesamt gab etwa jede und jeder achte Erwerbstätige (12,8%) an, dass die Arbeitsstelle nicht der Qualifikation entsprechen würde, sie bzw. er also überqua-

lifiziert sei. Frauen geben mit 15,0% öfter an, für ihre Arbeit überqualifiziert zu sein, als Männer mit 10,9%.

Wie beim Gesamtdurchschnitt zeigt sich auch bei differenzierterer Betrachtung, dass sich Frauen stets etwas häufiger als überqualifiziert einschätzen als Männer.

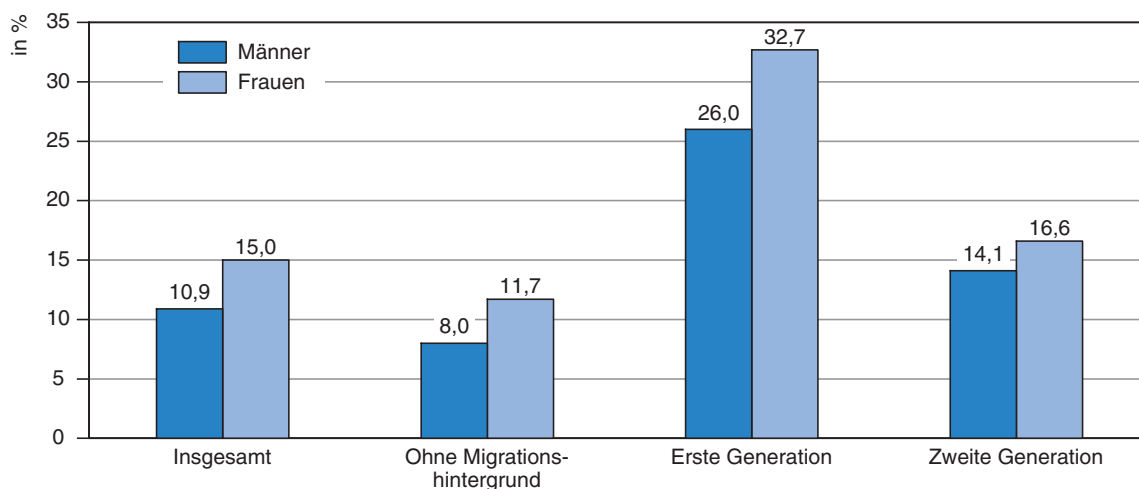
Überqualifikation nach Migrationshintergrund

Sehr deutlich sind die Unterschiede zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund. Von Menschen ohne Migrationshintergrund fühlt sich etwa jede und jeder zehnte (9,7%) für die ausgeübte Tätigkeit überqualifiziert, bei Migrantinnen und Migranten ist dies mehr als jede und jeder Vierte (27,5%). Hier sind deutliche Differenzen zwischen den Generationen von Migrantinnen und Migranten zu finden. Drei von zehn (29,1%) Angehörigen der Ersten Generation geben an, überqualifiziert zu sein, auf die Zweite Generation trifft dies bei 15,3% zu. Damit liegt diese Gruppe aber noch eindeutig über dem Wert für Personen ohne Migrationshintergrund.

Sollen die Unterschiede im Anteil der Dequalifizierten näher nach Herkunftsländern und Zeitpunkt der Einreise betrachtet werden, muss im Hintergrund auch die unterschiedliche Bildungsstruktur der einzelnen Gruppen von Migrantinnen und Migranten berücksichtigt werden. Kommen aus einem Land sehr viele

Grafik 24

Anteil nicht entsprechend der Qualifikation beschäftigter Personen nach Migrationshintergrund



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf alle Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe. Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

hochgebildete Menschen, besteht eher das Risiko der Dequalifizierung als bei Personengruppen aus Ländern mit eher schlecht qualifizierten Migrantinnen und Migranten.

Beschäftigung entsprechend der Qualifikation nach dem Geburtsland

Nach Geburtsland differenziert weisen Migrantinnen und Migranten aus den EU15 den niedrigsten Anteil an Überqualifizierten auf (21,0%). Noch niedriger ist dieser Wert für Einwanderer aus Deutschland (19,4%). Letztere Gruppe profitiert auch davon, dass es keine Sprachbarriere gibt. Insgesamt am stärksten von Überqualifikation betroffen sind Migrantinnen und Migranten aus den neuen EU-Ländern; von diesen gibt ein Drittel an, keine der Ausbildung entsprechende Qualifikation zu haben. Besonders stark betroffen sind hier Absolventinnen und Absolventen einer Matura (vgl. dazu näher weiter unten). 36,2% dieser Gruppe haben eine Berufsbildende oder eine Allgemeinbildende Höhere Schule abgeschlossen. Vier von zehn davon (41,1%) fühlen sich überqualifiziert.

Ebenfalls hoch ist dieser Wert bei Migrantinnen und Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien (30,9%). In dieser Region bestehen jedoch große Unterschiede zwischen den Herkunftsländern. Der höchste Anteil wurde bei Zuwanderern aus Bosnien und Herzegowina mit 35,7% gefunden. Niedriger sind diese Werte bei in Serbien geborenen Migrantinnen und Migranten; diese gaben zu 22,6% an, für ihre Tätigkeit überqualifi-

ziert zu sein. Der Grund für diese Unterschiede liegt im höheren Anteil serbischer Migrantinnen und Migranten mit Pflichtschulabschluss.

Bildungsabschlüsse

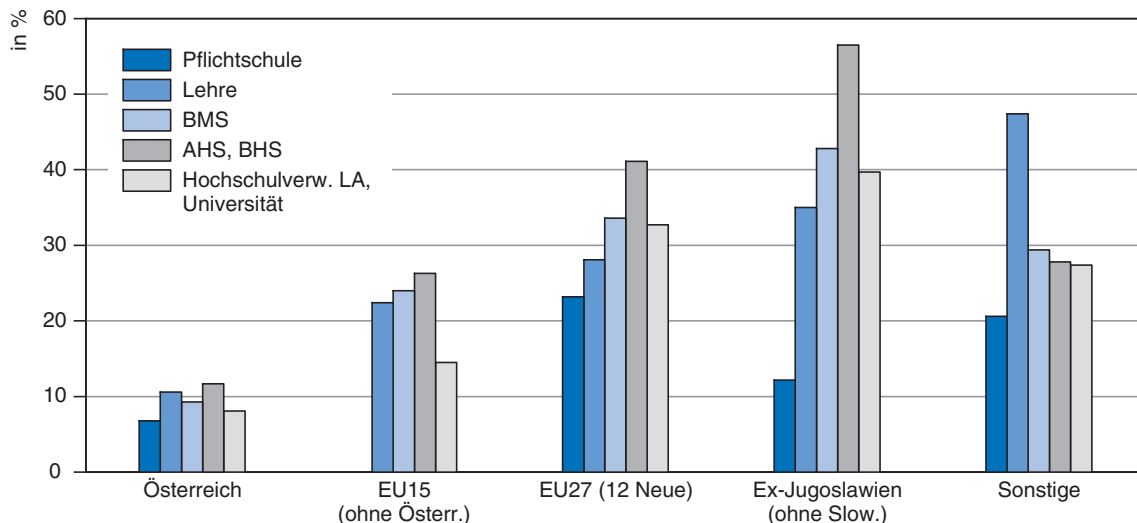
In *Grafik 25* werden die Anteile von überqualifizierten Personen nach Herkunftsländern bzw. -regionen und Bildungsabschlüssen dargestellt. Für Migrantinnen und Migranten aus der Türkei können wegen zu geringer Fallzahlen keine Ergebnisse präsentiert werden. Gleiches gilt für Bürgerinnen und Bürger der EU15 mit Pflichtschulabschluss.

Am stärksten von Überqualifikation betroffen sind Migrantinnen und Migranten mit Maturaabschluss. Von diesen bezeichnen sich 40% als zu gut qualifiziert für ihre Tätigkeit. Der höchste Anteil findet sich bei Zuwanderern aus dem ehemaligen Jugoslawien (56,5%). Ebenfalls einen hohen Anteil an Überqualifizierten gibt es bei Migrantinnen und Migranten aus den zwölf „neuen“ EU-Beitrittsländern. Von diesen schätzt sich ein Drittel (33,7%) als überqualifiziert ein. Auch hier bezeichnen sich Maturantinnen und Maturanten am häufigsten als überqualifiziert (41,1%). Ähnlich ist die Situation der 15,1% Personen mit Hochschulabschluss aus den zwölf „neuen“ EU-Ländern; hier haben 32,7% den Eindruck, nicht adäquat beschäftigt zu sein.

Von den Migrantinnen und Migranten aus sonstigen Ländern sehen sich Absolventinnen und Absolventen eines Lehrabschlusses mit 47,4% am häufigsten als

Grafik 25

Anteil nicht entsprechend der Qualifikation Beschäftigter nach Bildungsabschlüssen und Geburtsland (ohne Türkei)



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008.

nicht entsprechend beschäftigt an. Der Grund hierfür liegt nicht in einer verweigerten Anerkennung von Abschlüssen im Ausland, vielmehr wurden von diesen keine Anträge auf Anerkennung des Ausbildungsabschlusses gestellt.

Rechtlicher Zugang zum Arbeitsmarkt

Wie weit liegt nun die Überqualifizierung in rechtlichen Hürden aufgrund nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft begründet? Wird nach der Art des rechtlichen Zugangs zum Arbeitsmarkt unterschieden (ausführlicher vgl. Kapitel „Aufenthalts- und arbeitsrechtliche Situation“), zeigt sich, dass Personen, die keine Bewilligung für ihre Erwerbstätigkeit in Österreich brauchen, die besten Chancen auf eine Beschäftigung entsprechend ihrer Qualifikation haben. Von diesen ist jede und jeder Vierte überqualifiziert. Ebenfalls vergleichsweise günstige Bedingungen finden Inhaberinnen und Inhaber eines Befreiungsscheines vor, von diesen sind 28,3% überqualifiziert.

Personen mit einer Beschäftigungsbewilligung oder einer Arbeitserlaubnis sind im Vergleich deutlich häufiger für ihre Stelle überqualifiziert (44,1% bzw. 42,2%; vgl. *Tabelle 2*). In der Kategorie „Anderes“ finden sich unterschiedliche Personengruppen wie Saisonarbeiterinnen und Saisonarbeiter, Asylwerberinnen und -werber mit Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept und andere Personengruppen. Von diesen ist sogar die Hälfte (51,0%) für ihre Tätigkeit überqualifiziert. Rechtliche Beschränkungen auf dem Arbeitsmarkt tragen somit zur Überqualifizierung bei. Gleichzeitig wirken jedoch weitere Faktoren, auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

Einfluss der Aufenthaltsdauer

Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Aufenthaltsdauer und der Übereinstimmung zwischen Ausbildung und ausgeübter Tätigkeit? Gelingt es Migrantinnen und Migranten im Laufe der Zeit, eine ihrer Ausbildung entsprechende Stelle zu finden? Die Daten des Ad-hoc-Moduls 2008 zeigen, dass mit längerer Aufenthaltsdauer die Abweichung zwischen Qualifikation und ausgeübter Tätigkeit abnimmt. Personen, die bis zu vier Jahren in Österreich sind, fühlen sich zu 35,3% überqualifiziert, jene, die 20 und mehr Jahre hier sind, tun das zu 19,9%. Damit zusammenhängend sind Personen, die später zugewandert sind, eher überqualifiziert als solche, die schon vor längerer Zeit gekommen sind (ab 2004: 34,5%, bis 1984: 18,0%).

Einfluss des Alters

Zusätzlich gibt es eine Korrelation mit dem Alter der Befragten: Je älter eine Person zum Zeitpunkt ihrer

Zuwanderung war, desto eher ist sie oder er für die Tätigkeit überqualifiziert. Personen, die als Kinder unter 15 Jahren nach Österreich gekommen sind, sind zu 18,8% überqualifiziert, jene, die mit 25 Jahren oder später gekommen sind, gaben zu einem Drittel (31,7%) an, überqualifiziert zu sein. Dies erklärt sich zumindest zum Teil auch dadurch, dass höhere Bildungsabschlüsse im Ausland erst später erfolgen und höhere Bildung auch eher zu Dequalifizierung führt.

Tabelle 2

Erwerbstätige ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation

	Zahl der Personen	Beschäftigung entspricht nicht der Qualifikation
	in 1.000	in %
Insgesamt	457,8	29,1
Art des Zugangs zum Arbeitsmarkt		
Beschäftigungsbewilligung	17,4	44,1
Arbeitserlaubnis	16,7	42,2
Befreiungsschein, Freizügigkeitsbescheinigung	229,1	28,3
Anderes	13,5	51,0
Keine Bewilligung nötig	181,1	25,8
Ort des Bildungsabschlusses		
Ausland	105,2	31,7
Österreich	352,6	20,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul „Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich“ - 2. Quartal 2008.

Ort des Ausbildungsabschlusses

Welche Bedeutung hat schließlich die Frage, ob eine Ausbildung in Österreich oder im Herkunftsland abgeschlossen wurde? Wie *Tabelle 2* zeigt, sind Beschäftigte mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die ihre höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben, mit 31,7% deutlich häufiger von Überqualifizierung betroffen als solche, die ihren Abschluss in Österreich erworben haben (20,4%).

Je nach Bildungsabschluss sind Migrantinnen und Migranten unterschiedlich von diesem Zusammenhang betroffen. Besonders stark wirkt der Ort des Ausbildungsabschlusses bei Personen mit AHS- bzw. BHS-Abschluss. Personen, die diese Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben, sind zu 46,1% überqualifiziert, Maturantinnen und Maturanten, die den Abschluss in Österreich erworben haben, zu 22,4%. Ebenfalls große Differenzen gibt es bei den Absolventinnen und Absolventen von Universitäten. Wurde dieser Abschluss in Österreich erworben, fühlen sich 13,1% überqualifiziert, erfolgte der Abschluss im Ausland, trifft dies bei 23,6% zu.

Überqualifikation im Beruf

Wie zu erwarten finden sich in Berufen mit niedrig qualifizierter Tätigkeit besonders viele Personen, die über eine höherwertige Ausbildung verfügen. Nahezu die Hälfte der Frauen mit niedriger bis mittlerer Tätigkeit als Arbeiterin fühlen sich überqualifiziert (46,7%). In diesem Bereich ist auch jeder dritte Mann überqualifiziert (34,2%; vgl. *Grafik 26*).

Was die Situation von Männern betrifft, ist diese bei niedriger bis mittlerer Tätigkeit als Angestellte ähnlich. Von diesen wären mehr als ein Viertel (27,7%) für eine höhere Tätigkeit ausgebildet. Hier ist der Anteil von Frauen mit höherer Qualifikation mit 26,6% etwas geringer als jener der Männer. Ebenfalls viele überqualifizierte Personen finden sich bei den Selbständigen und Mithelfenden.

Deutschkenntnisse

Von den insgesamt 194.300 Personen mit Migrationshintergrund, die angaben, überqualifiziert zu sein, verfügten 102.000 Personen (52,5%) lt. Einschätzung der Interviewerinnen und Interviewer über keine sehr guten Deutschkenntnisse. Von diesen Personen waren zwei Drittel (65,7% bzw. 67.000 Personen) der Ansicht, dass bessere Deutschkenntnisse ihre Situation verbessern würden. Das sind 34,5% aller überqualifizierten Personen mit Migrationshintergrund.

Im Folgenden wird die Zahl der überqualifizierten Migrantinnen und Migranten mit der Zahl der Personen verglichen, die glauben, dass bessere Deutschkenntnisse ihre berufliche Situation verbessern würden.

Geburtsland

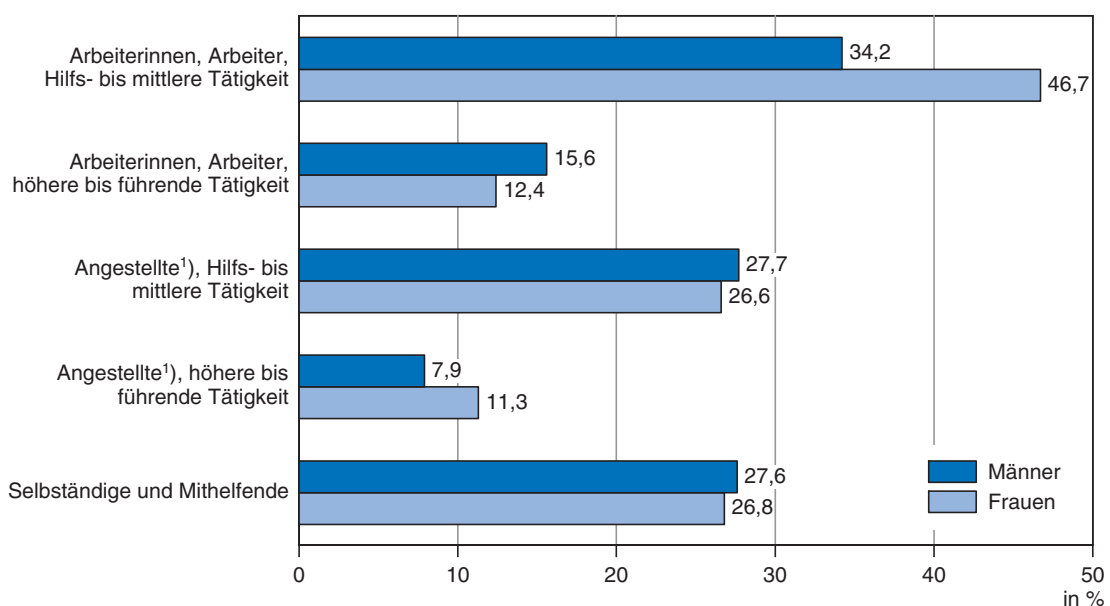
Nach Geburtsland betrachtet sind mehr als die Hälfte (55,2%) der Migrantinnen und Migranten aus „Sons-tigen Ländern“, d.h. vor allem aus außereuropäischen Regionen, der Meinung, dass bessere Deutschkenntnisse zu einer besseren Arbeitsmarktposition führen würden. Von den Türkinnen und Türken ist ebenfalls die Hälfte dieser Meinung (49,6%). Jede dritte Migrantin und jeder dritte Migrant aus den neuen EU-Ländern und aus dem ehemaligen Jugoslawien teilen ebenfalls diese Ansicht.

Weitere Einflussfaktoren auf das Bedürfnis nach Verbesserung der Deutschkenntnisse

Wie die Ausführungen weiter oben bereits gezeigt haben, sind erst kürzer im Land lebende Menschen eher überqualifiziert als solche, die schon lange im Land leben. Zusätzlich sind überqualifizierte Migrantinnen und Migranten, je länger sie in Österreich leben, umso weniger der Ansicht, dass bessere Deutschkenntnisse zu einer besseren Stelle führen würden. Das heißt, mit längerer Aufenthaltsdauer sinkt die Hoff-

Grafik 26

Anteil Erwerbstätige mit Migrationshintergrund mit nicht der Qualifikation entsprechender Tätigkeit



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe der Erwerbstätigen. -
¹⁾ Einschließlich Freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, Beamtinnen, Beamte und Vertragsbedienstete.

nung, dass bessere Deutschkenntnisse die Situation verbessern würden.

Zwischen Ausbildung und wahrgenommenen Defiziten in der deutschen Sprache gibt es einen U-förmigen Zusammenhang. Der höchste Anteil findet sich bei Personen mit Pflichtschulabschluss mit 49,8%, gefolgt von Personen mit Universitätsabschluss mit 36,2%. Die geringste Notwendigkeit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, sehen Personen, die eine BMS abgeschlossen haben (28,0%).

Wie bereits oben beschrieben, fühlen sich Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter am häufigsten für ihre Tätigkeit überqualifiziert. Vier von zehn Angehörigen dieser Gruppe glauben auch, dass bessere Deutschkenntnisse ihre Situation verbessern würden. Gefolgt werden sie von Selbständigen und Mithelfenden.

Signifikante Differenzen zwischen den Bundesländern können nicht identifiziert werden, Unterschiede sind vermutlich eher in der Struktur der Migrantinnen und Migranten in den einzelnen Bundesländern begründet.

Zusammenfassung

Mit Fragen des Ad-hoc-Moduls 2008 wurde untersucht, wie weit Respondentinnen und Respondenten subjektiv einschätzen, nicht entsprechend ihrer Qualifikation beschäftigt zu sein. Mit Qualifikation sind hier sowohl formale Bildungsabschlüsse als auch berufsbezogene Kenntnisse gemeint. Insgesamt fühlen sich Frauen etwas häufiger als Männer für ihre Tätigkeit überqualifiziert. Bei Personen mit Migrationshintergrund trifft dies häufiger zu als bei solchen ohne Migrationshintergrund. Von diesen sind Angehörige der Ersten Generation etwas häufiger überqualifiziert als jene der Zweiten Generation. Nach Bildungsabschlüssen differenziert sind am stärksten Absolventinnen und Absolventen einer Allgemeinbildenden oder einer Berufsbildenden Höheren Schule für ihre Tätigkeit zu hoch qualifiziert.

Zwei Drittel der Personen mit schlechten Deutschkenntnissen glauben, dass besseres Deutsch helfen würde, Arbeit zu finden, die mehr der eigenen Qualifikation entspricht. Diese Hoffnung drücken am häufigsten Personen mit Pflichtschulabschluss aus, gefolgt von Universitätsabsolventinnen und -absolventen.

Ausbildungsabschlüsse und Anerkennung der Ausbildung

Beruflicher Erfolg ist unmittelbar mit einer qualifizierten Ausbildung verbunden. Personen, die im Ausland geboren wurden, haben vielfach auch die Schulbildung in ihrem Heimatland abgeschlossen. Um eine ihrer Ausbildung und Berufserfahrung entsprechende berufliche Tätigkeit ausüben zu können, ist es in vielen Fällen erforderlich, einen Antrag auf Anerkennung dieser Ausbildung zu stellen. Da mit der Antragstellung durch die Vielzahl von Behördenwegen nicht nur zeitliche, sondern auch finanzielle Belastungen einhergehen, wird die Antragstellung oftmals unterlassen. Als weiterer Grund für keine Antragstellung kann auch angeführt werden, dass manche Zuwanderer dadurch keine besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt erwarten. Zahlreichen Personen wird vielleicht auch gar nicht bewusst sein, dass es diese Möglichkeit auf Anerkennung ihrer im Heimatland erworbenen Ausbildung gibt. Es wird dann vielfach eine Berufstätigkeit angenommen, die geringere formale Bildungsabschlüsse voraussetzt, als die Betroffenen erworben haben – in diesem Fall spricht man von „*Dequalifikation*“. Die rechtliche Lage in Bezug auf die Anerkennung der Ausbildung unterscheidet sich je nach Herkunftsregion bzw. Ausbildungsart. Es ist außerdem auch nicht immer erforderlich, die Ausbildung anerkennen zu lassen, um den gewünschten Beruf ausüben zu können.

Folgende Fragen wurden in diesem Zusammenhang gestellt:

„Haben Sie Ihre höchste Ausbildung in Österreich abgeschlossen?“

- Ja
- Nein

„Haben Sie einen Antrag auf Anerkennung dieser Ausbildung gestellt?“

- Ja, wurde anerkannt (*Gleichhaltung, Nostrifikation, Nostrifizierung, EU-Abkommen*)
- Ja, Anerkennung beantragt, aber Verfahren noch nicht abgeschlossen
- Ja, Anerkennung beantragt, aber abgelehnt
- Nein

„Warum haben Sie keinen Antrag auf Anerkennung gestellt?“

- Anerkennung ist nicht notwendig
- Andere Gründe

„Mussten oder müssen Sie dafür Zusatzprüfungen absolvieren?“

- Ja
- Nein

Dieser Fragenkomplex war an alle Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die im Ausland geboren wurden, adressiert. An Personen, die bei der ersten Frage angaben, dass sie ihre höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben und lediglich Pflicht-

schulabschluss aufweisen, wurde die Frage nach der Antragstellung nicht gestellt. Denn in diesem Fall ist ein Antrag nicht erforderlich; die Personen wurden automatisch auf „Nein“ kodiert. Die Art der höchsten abgeschlossenen Schulbildung geht aus dem Grundprogramm der kontinuierlich durchgeführten Arbeitskräfteerhebung hervor.

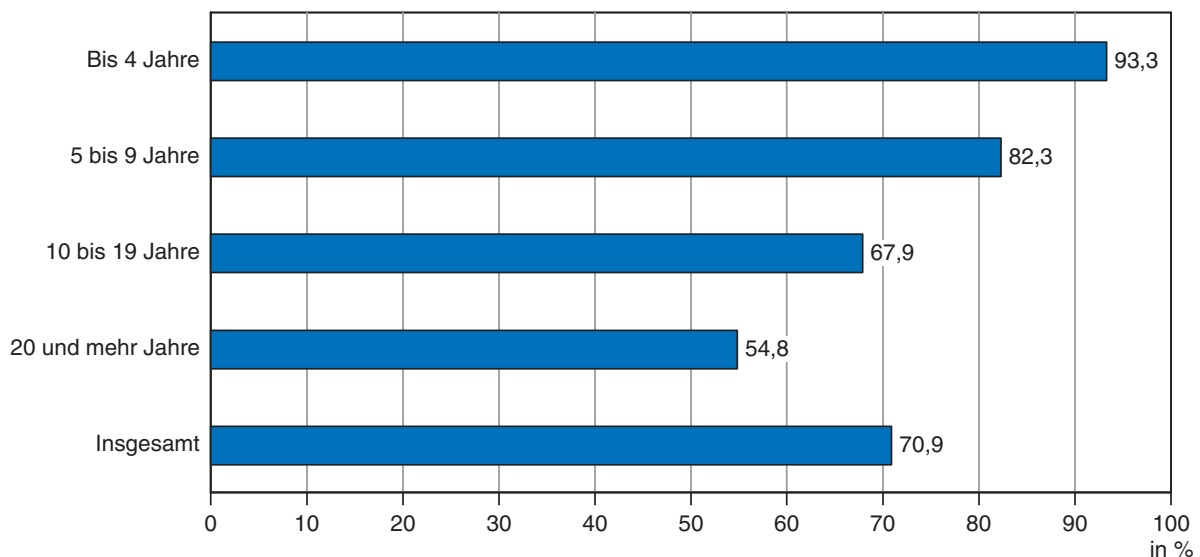
Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen

745.300 Personen zwischen 15 und 74 Jahren wurden im Ausland geboren und haben ihre höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen. Dies sind immerhin sieben von zehn (70,9%) aller im Ausland Geborenen in dieser Altersgruppe. Erwartungsgemäß wurde die Ausbildung umso seltener im Ausland abgeschlossen, je jünger die Betroffenen bei der Einreise nach Österreich waren. Erfolgte die Zuwanderung im schulpflichtigen Alter, wurde die Ausbildung nur sehr selten im Heimatland abgeschlossen. Waren die Personen bei der Einreise zwischen 15 und 24 Jahre alt, beträgt der Anteil der im Ausland erworbenen Abschlüsse 85,2% und steigt auf 95,9% bei einem Einreisealter von 35 oder mehr Jahren. Umgekehrtes Bild lässt sich nach der Aufenthaltsdauer in Österreich erkennen: Je länger jemand in Österreich lebt, umso eher wurde die Schulbildung bereits im Herkunftsland abgeschlossen. Bei einer Aufenthaltsdauer von 20 oder mehr Jahren haben 54,8% den Abschluss in ihrem Heimatland gemacht, bei einer kurzen Zeitspanne in Österreich – d.h. unter fünf Jahren – sind es hingegen 93,3%; vgl. *Grafik 27*.

Nach dem Geburtsland weisen Personen aus sonstigen Drittstaaten mit 79,3% den höchsten Anteil an ausländischen Bildungsabschlüssen auf (152.800). Auch Serbinnen und Serben verzeichnen mit 76,2% einen überdurchschnittlich hohen Wert. Bei Zuwanderern aus der Europäischen Union liegen die entsprechenden Werte unter dem Durchschnitt. Interessanterweise fand der Besuch einer Höheren Schule am ehesten im Heimatland statt (77,3%), gefolgt von den Pflichtschulabschlüssen mit 75,4%. Am anderen Ende der Skala stehen Personen mit Lehrabschlüssen, die am häufigsten bereits in Österreich gemacht wurden.

Im Ausland geborene Frauen schlossen häufiger als Männer ihre Ausbildung noch im Heimatland ab – 72,4% der Migrantinnen stehen 69,3% der Migranten gegenüber. Insbesondere Serbinnen (83,2% bzw. 49.100) und Frauen aus sonstigen Drittstaaten (80,1%; 75.500) machten diese Angabe. Von den ausschließlich haushaltsführenden Migrantinnen im Alter von 15 bis 74 Jahren sind es sogar neun von zehn (89,6% bzw. 71.300).

Grafik 27

Anteil der Zuwanderer mit Ausbildungsabschluss im Ausland nach Aufenthaltsdauer in Österreich

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe der Zuwanderer im Alter von 15 bis 74 Jahren.

Antrag auf Anerkennung der Ausbildung

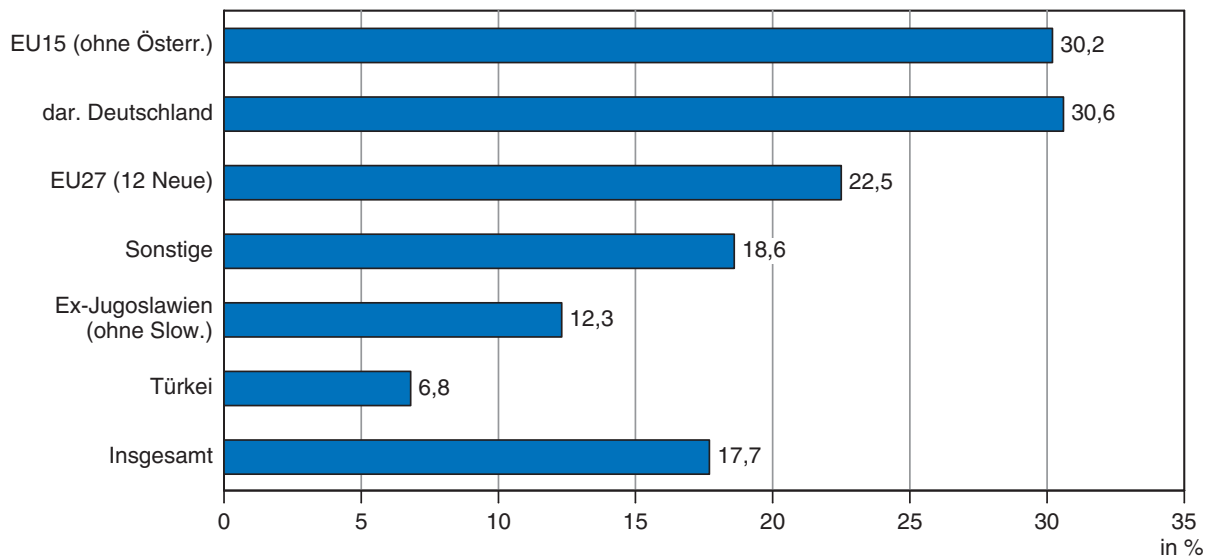
Basierend auf den Ergebnissen des Ad-hoc-Moduls der Arbeitskräfteerhebung vom zweiten Quartal 2008 haben 17,7% bzw. 131.600 Zuwanderer im Alter von 15 bis 74 Jahren einen formalen Antrag auf Anerkennung ihrer Ausbildung gestellt. Mit dem Stellen eines Antrags sind konkrete Schritte zur Anerkennung der Ausbildung verbunden, die viel Zeit und auch Kosten in Anspruch nehmen können. Grundsätzlich ist die diesbezügliche Gesetzeslage für EU- und Nicht-EU Bürgerinnen und Bürger unterschiedlich, außerdem bestehen vor allem mit Ländern innerhalb der Europäischen Union viele bilaterale Abkommen. 82,3% bzw. 613.600 Zuwanderer stellten keinen Antrag. In diesen Zahlen sind auch jene Fälle enthalten, wo – aufgrund eines internationalen Abkommens – eine automatische Anerkennung erfolgt. Diese Situation liegt bei EU Bürgerinnen und Bürgern mit bestimmten Berufen vor, beispielsweise Ärztinnen und Ärzten, Krankenschwestern, Krankenpflegern, Architektinnen und Architekten. Keinen Antrag stellen müssen auch Personen aus EWR-Ländern (d.h. aus dem Raum der Europäischen Union, Island, Liechtenstein oder Norwegen), die hier studieren möchten. Ihr Maturazeugnis wird automatisch anerkannt. In der Praxis kommt es auch immer wieder vor, dass vom Arbeitgeber bzw. von der Arbeitgeberin keine Anerkennung der Ausbildung verlangt wird, obwohl dies theoretisch möglich wäre. Diese Personen unterlassen dann oft die Behördenwege und geben bei dieser Frage ebenfalls „Nein“ an.

Migrantinnen und Migranten aus dem EU15-Raum stellten am häufigsten einen Antrag auf Anerkennung

ihrer im Heimatland abgeschlossenen Ausbildung: 39.300 Zuwanderer aus dieser Region im Alter von 15 bis 74 Jahren machten diese Angabe, dies sind 30,2%; vgl. *Grafik 28*. Größtenteils handelt es sich um Deutsche, von denen ebenfalls drei von zehn (30,6% bzw. 30.000) diese Behördengänge auf sich nahmen. Wie bereits aus der Darstellung der Berufe hervorging, sind aus Deutschland Zugewanderte vielfach als Technikerinnen und Techniker bzw. in gleichrangigen nichttechnischen Berufen beschäftigt. Zur Ausübung dieser höher qualifizierten beruflichen Tätigkeiten war es erforderlich, die erworbenen Kenntnisse formal anerkennen zu lassen. Einen deutlich geringeren, aber dennoch überdurchschnittlich hohen Anteil verzeichnen auch Zuwanderer aus den zwölf „neuen“ EU-Ländern (22,5% bzw. 28.200). Auch diese findet man vergleichsweise häufig in technischen Berufen. Weiters stellten 18,6% der Personen aus sonstigen Drittstaaten einen Antrag und 12,3% aus dem ehemaligen Jugoslawien – darunter Bosnien und Herzegowina mit 14,4%.

Gemäß den Erwartungen erfolgt die Antragstellung bald nach der Einreise nach Österreich, einerseits um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen, andererseits um (durch Studienberechtigungsnachweise) weiterführende Bildungsmaßnahmen ergreifen zu können. Ein Viertel der Zuwanderer mit kurzer Aufenthaltsdauer (unter fünf Jahre) stellte bereits einen Antrag; beträgt die Aufenthaltsdauer 20 oder mehr Jahre, war es nur etwa jede bzw. jeder Zehnte (11,3%). Bei der Betrachtung des Zeitpunktes der Zuwanderung sowie des Abschlussjahres der höchsten Ausbildung wird ersichtlich, dass bei kürzer zurückliegender Einreise

Grafik 28

Anteil der Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach Geburtsland

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf Zuwanderer im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Ausbildungsabschluss im Ausland.

bzw. Absolvierung der Ausbildung die meisten Anträge eingereicht wurden. Hier spielt unter anderem auch der leichtere Zugang von Bürgerinnen und Bürgern anderer Nationen zu den inländischen Universitäten eine Rolle. Wurde die Ausbildung im Jahr 2000 oder später abgeschlossen, stellten gar 37,5% der Zuwanderer einen Antrag auf Anerkennung dieser Kenntnisse. Nur 9,5% waren es vergleichsweise bei Abschlüssen vor 1980. Auch die höhere Qualifikation von Zuwanderern, die in den letzten Jahren eingereist sind, und die damit verbundene häufigere Antragstellung spielen hier vermutlich eine Rolle.

Antrag auf Anerkennung der Ausbildung nach höchster abgeschlossener Schulbildung

Mit steigender Schulbildung nimmt der Anteil der Personen, die einen Antrag auf Anerkennung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung stellten, zu. Während bei absolvierter Lehre jede bzw. jeder fünfte Zuwanderer (19,3%) einen Antrag stellte, waren es ein Viertel (25,3%) mit Abschluss einer Berufsbildenden Mittleren Schule und mehr als drei von zehn mit einer Matura bzw. akademischen Ausbildung; vgl. *Grafik 29*. Beinahe ein Drittel der Personen mit Abschluss einer Höheren Schule (32,1% bzw. 47.500) war unter den Antragstellern zu finden. Interessanterweise zeigt sich bei Frauen und Männern in Bezug auf höhere Bildungsabschlüsse ein unterschiedliches Bild: Bei den Migrantinnen sind es mit 37,5% in erster Linie Akademikerinnen, die einen Antrag stellten, bei den Migranten verzeichnen Matur-

anten mit 35,2% den höchsten Anteil. Für Zuwanderer mit lediglich Pflichtschulabschluss ist dies nicht von Bedeutung, da eine Anerkennung dieser Grundausbildung nicht notwendig ist.

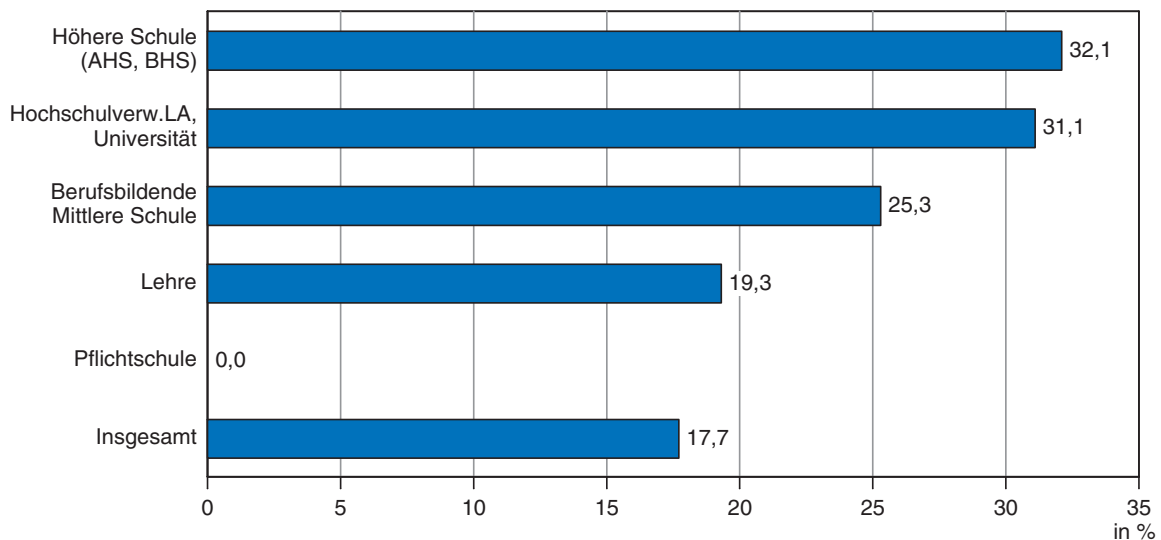
Anerkennung der Ausbildung

Bezüglich der Anerkennung von im Ausland erworbener Ausbildung sind verschiedene Termini gebräuchlich: Von „Gleichhaltung“ wird gesprochen, wenn es sich um die Anerkennung von Lehrabschlüssen handelt. „Nostrifikation“ bedeutet die Anerkennung von bestimmten Schulabschlüssen – etwa einer Matura; bei der „Nostrifizierung“ stehen akademische Abschlüsse im Mittelpunkt. Für Angehörige der Europäischen Union liegen ferner allgemeine Regelungen für ein mindestens dreijähriges Studium vor.

Migrantinnen und Migranten im Alter von 15 bis 74 Jahren, die einen Antrag gestellt haben, sollten in weiterer Folge angeben, ob ihre Ausbildung bereits anerkannt wurde oder das Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. der Antrag abgelehnt wurde. Der Großteil der eingelangten Anträge konnte erfolgreich abgeschlossen und die im Heimatland erworbene Ausbildung somit anerkannt werden. 85,6% der Anträge wurden bewilligt, dies sind hochgerechnet 112.700. Nur 18.900 bzw. 14,4% der Verfahren sind noch nicht abgeschlossen bzw. gingen zuungunsten der Antragsteller aus. Daraus kann man schließen, dass Zuwanderer eher dann die Belastungen, die eine Antragstellung mit sich bringt auf sich nehmen, wenn gute Chancen auf eine positive

Grafik 29

Anteil der Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach Bildungsstand



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf Zuwanderer im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Ausbildungsabschluss im Ausland.

Erledigung vorliegen. Von Personen aus den EU15 wurden fast alle Anträge positiv abgeschlossen – Deutsche weisen eine entsprechende Quote von 94,6% auf.

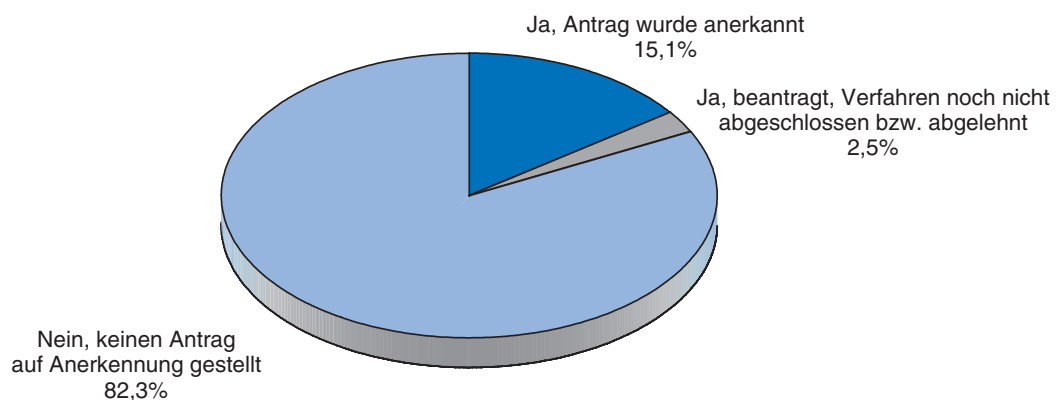
Bezogen auf die Gesamtzahl der im Ausland geborenen 15- bis 74-Jährigen mit einer im Ausland erworbenen Ausbildung wurde bei 15,1% die Ausbildung aufgrund ihrer Antragstellung anerkannt, und bei lediglich 2,5% ist das Verfahren noch im Gange oder fand einen negativen Ausgang für die Betroffenen; vgl. Grafik 30.

Die höchste Erfolgsquote weisen Deutsche mit einem Anteil von 29,0% auf (EU15 insgesamt: 28,5%), über dem Durchschnitt liegt diese auch bei Zuwanderern aus den seit 2004 zur Europäischen Union beigetretenen Ländern (20,0%).

Nach dem Bildungsstand wurden die Anträge von Maturantinnen und Maturanten (AHS, BHS) am häufigsten positiv abgeschlossen (28,5%), gefolgt von den Akademikerinnen und Akademikern (27,9%). Auch

Grafik 30

Anteil der Zuwanderer mit Ausbildungsabschluss im Ausland nach Anerkennung der Ausbildung



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf Zuwanderer im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Ausbildungsabschluss im Ausland.

Absolventinnen und Absolventen von Berufsbildenden Mittleren Schulen weisen einen überdurchschnittlich hohen Anteil auf (19,6%) – größtenteils mit Abschluss einer Krankenpflegeschule. Absolut betrachtet stellen natürlich erwerbstätige Personen die größte Gruppe der Antragsteller dar. Anteilsmäßig verzeichnen allerdings Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende, die in Österreich eine weiterführende Ausbildung absolvieren, den höchsten Wert, und zwar sowohl was die Einreichung der Anträge als auch die Anerkennungen betrifft (je rund 55,0%).

Da Migrantinnen ja insgesamt etwas seltener als Migranten einen Antrag stellten, verzeichnen sie auch einen geringeren Wert bei der Anerkennung der Ausbildung (14,9% gegenüber 15,4%). Ein umgekehrtes Bild zeigt sich allerdings, wenn man als Bezugsgröße nur die Zahl der Antragstellerinnen und Antragsteller heranzieht. Nach dieser Berechnung werden bei den Frauen 87,2% der Anträge positiv erledigt, bei den Männern mit 84,0% etwas weniger. Noch laufende Verfahren bzw. abgelehnte Anträge sind demzufolge bei Männern häufiger zu finden (16,0% zu 12,8%).

Antrag auf Anerkennung der Ausbildung nach der beruflichen Tätigkeit

Betrachtet man die Anerkennung von im Heimatland erworbenen Kenntnissen bei im Berufsleben stehenden Personen nach diversen erwerbsstatistischen Merkmalen, treten deutliche Unterschiede zutage. Insgesamt zählten im zweiten Quartal 2008 667.900 Personen mit

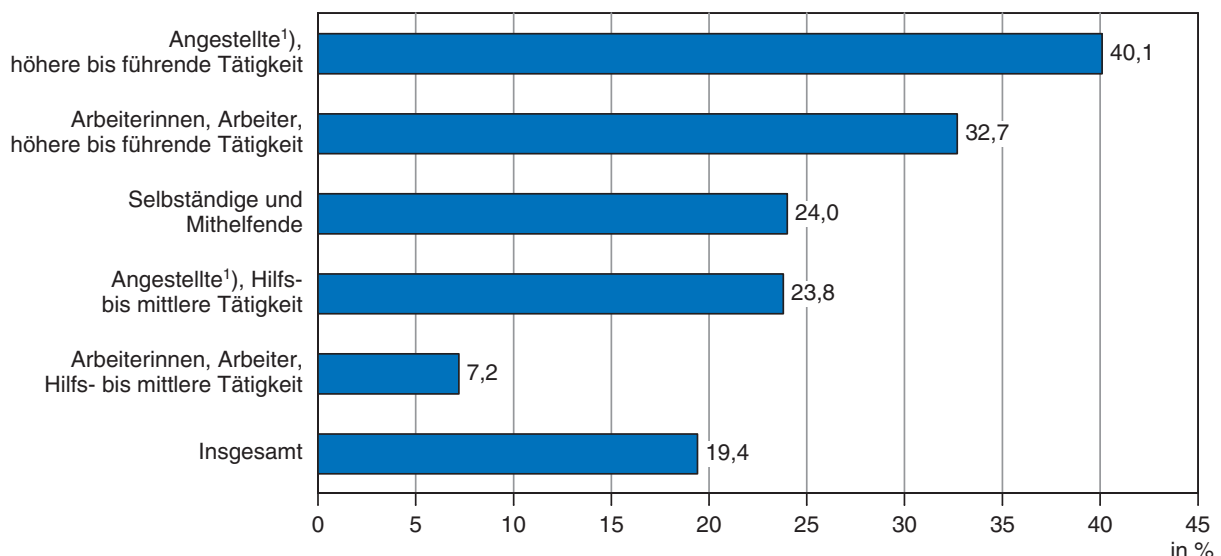
ausländischem Geburtsland zu den Erwerbstätigen, 71,9% von ihnen haben ihre Ausbildung im Herkunftsland abgeschlossen. Etwas höher als beim Gesamtdurchschnitt ist bei den Erwerbstätigen der Anteil der abgegebenen Anträge (19,4% zu 17,7%), auch deren Anerkennungsrate ist geringfügig höher (16,5% zu 15,1%). Absolut als auch relativ gesehen reichten Angestellte die meisten Anträge ein (55.400 bzw. 30,5%), bei 28,0% wurde die Ausbildung anerkannt.

Besonders verbreitet ist die Antragstellung bei Angestellten in höheren oder führenden beruflichen Positionen: Vier von Zehn reichten Anträge ein, die fast ausnahmslos bewilligt wurden (39,3% bzw. 28.600); vgl. *Grafik 31*. Überdurchschnittliche Anteile, allerdings auf deutlich geringerem Niveau, verzeichnen auch Arbeiterinnen und Arbeiter mit höherer Tätigkeit (z.B. Facharbeiterinnen und Facharbeiter) – sie weisen eine Anerkennungsrate von 31,0% auf. Arbeiterinnen und Arbeiter mit Hilfs- bis mittleren Tätigkeiten haben nur selten einen Antrag abgegeben. Diese Personen weisen häufig lediglich einen Pflichtschulabschluss auf, wo eine Antragstellung nicht erforderlich ist.

Erwerbstätige Migrantinnen stellten etwas häufiger einen Antrag auf Anerkennung ihrer Ausbildung als Migranten (20,6% zu 18,3%). Sie hatten damit auch in etwas höherem Ausmaß Erfolg: 17,6% gegenüber 15,5%. Eine überproportional hohe Anerkennungsrate findet man bei dabei bei weiblichen Angestellten mit höher qualifizierten Tätigkeiten: Bei 52,5% dieser Frauen wurde ihre im Heimatland abgeschlossene Ausbildung in Österreich anerkannt.

Grafik 31

Anteil erwerbstätiger Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach beruflicher Tätigkeit



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Ausgenommen Lehrlinge. - Bezogen auf erwerbstätige Zuwanderer mit Ausbildungsabschluss im Ausland. - ¹⁾ Einschließlich Freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, Beamtinnen und Beamte, Vertragsbedienstete.

Antrag auf Anerkennung der Ausbildung nach ausgeübtem Beruf

Nach internationaler Berufsklassifikation ISCO 88 schlossen Technikerinnen und Techniker bzw. in gleichrangigen nichttechnischen Berufen tätige Zuwanderer ihre Ausbildung am häufigsten in Österreich ab. Nur 57,3% dieser Berufsgruppe absolvierten die zugrunde liegende Ausbildung noch im Herkunftsland – durchschnittlich trifft dies auf 71,9% der Erwerbstätigen zu.

Von den verbleibenden 51.100 Technikerinnen und Technikern, die ihre Ausbildung nicht im Inland abschlossen, reichten immerhin 44,1% einen Antrag auf Anerkennung ein; vgl. *Grafik 32*. Vertreterinnen und Vertreter dieser Berufsgruppe können dabei auch den größten Erfolg verbuchen: 40,5% (20.700) der nicht im Inland abgeschlossenen Ausbildungen wurden aufgrund einer Antragstellung anerkannt. Überdurchschnittlich häufig wurde auch die im Ausland erworbene Schulbildung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anerkannt (36,3% bzw. 14.400). In höherem Maße anerkannt wurde auch die Ausbildung von Beschäftigten in „Dienstleistungsberufen bzw. Verkäufern in Geschäften und auf Märkten“ sowie in „Handwerks- und verwandten Berufen“.

Ein überraschendes Ergebnis lässt sich hinsichtlich der Beschäftigungsdauer im Zusammenhang mit der Antragstellung erkennen. Von jenen Zuwanderern, die erst seit weniger als einem Jahr bei ihrem derzeitigen Arbeitgeber bzw. als Selbständige tätig sind und die die Ausbildung im Herkunftsland abschlossen, haben

erst 17,4% einen Antrag eingereicht. Bei dieser vergleichsweise kurzen Beschäftigungsdauer werden somit in unterdurchschnittlichem Ausmaß Anträge auf Anerkennung der Ausbildung gestellt (Durchschnitt: 19,4%). Diese Personen arbeiten nach der Einreise vermutlich zunächst in Berufen, die nicht immer ihrer Ausbildung entsprechen. In dieser Zeitspanne wurden auch nur bei 14,3% der Betroffenen die erworbenen Kenntnisse anerkannt (Durchschnitt: 16,5%).

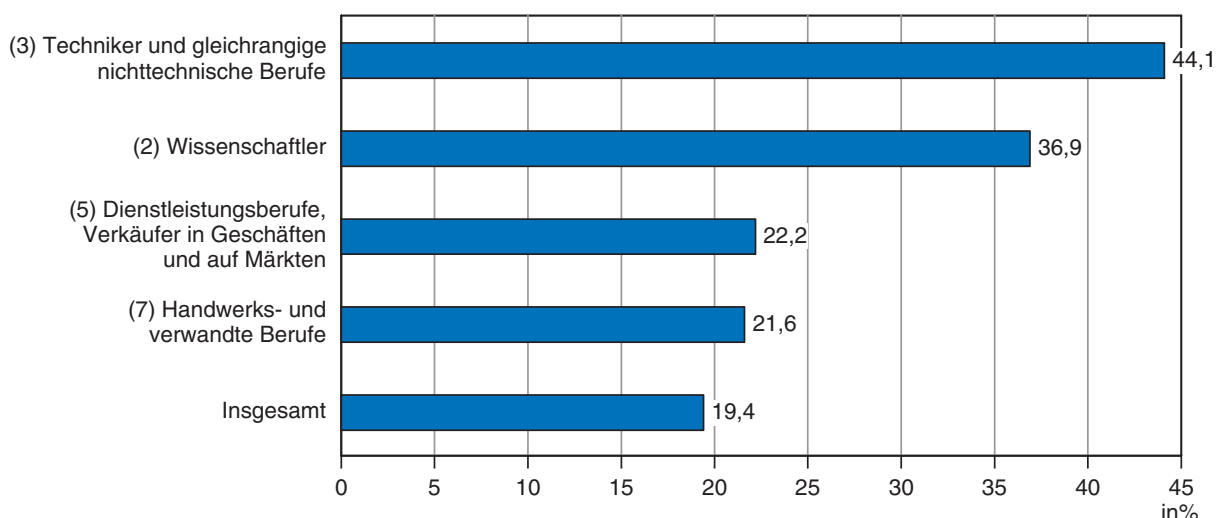
Antragstellung und Absolvierung von Zusatzprüfungen

Zuwanderer, die in Österreich einen Antrag auf Anerkennung ihrer im Herkunftsland abgeschlossenen Ausbildung gestellt haben, sollten in weiterer Folge Auskunft darüber geben, ob dafür Zusatzprüfungen erforderlich waren. Von beinahe drei von zehn erwerbstätigen Personen mit einem Antrag auf Anerkennung mussten zusätzliche Prüfungen absolviert werden. 27,5% bzw. 25.600 Erwerbstätige gaben Zusatzprüfungen an, um eine Chance auf Anerkennung ihrer Kenntnisse zu haben.

Zusätzliche Prüfungen wurden bei erwerbstätigen Migrantinnen in höherem Maße angegeben als bei Migranten – 31,4% (14.600) gegenüber 23,6% (11.000); vgl. *Grafik 33*. Aufgrund der geringen absoluten Zahl sind bei dieser Fragestellung keine weiteren Differenzierungen möglich. Unter Berücksichtigung der aufgrund des Stichprobenfehlers eingeschränkten Aussagekraft treten auch hier wieder technische Berufe hervor.

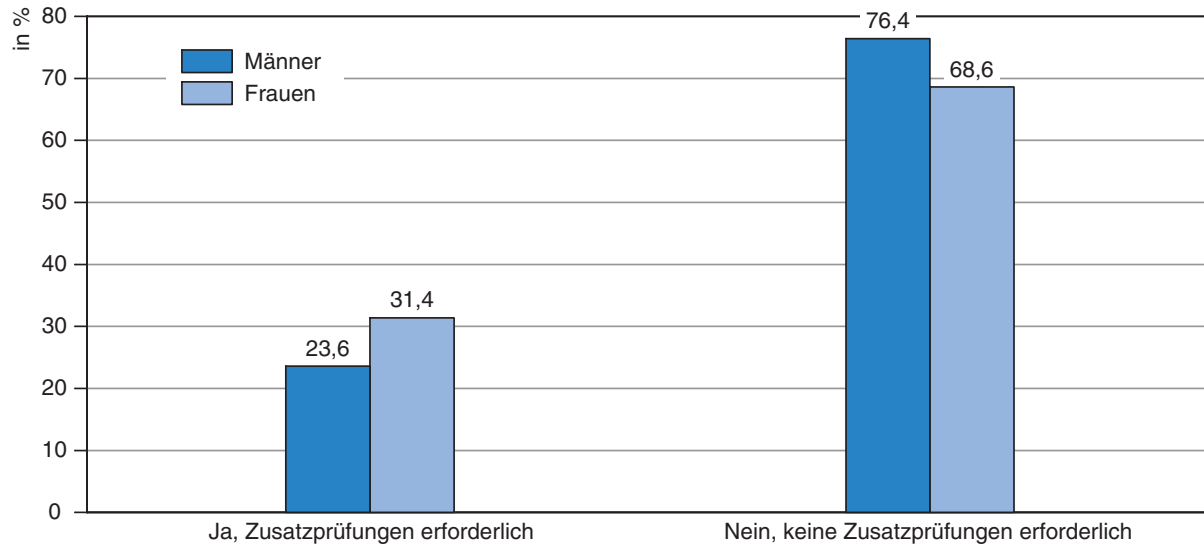
Grafik 32

Anteil erwerbstätiger Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach häufigsten¹⁾ Berufen



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf erwerbstätige Zuwanderer mit Ausbildungsabschluss im Ausland. - ¹⁾ Jeweils mindestens 10.000 Antragsteller.

Grafik 33

Anteil erwerbstätiger Zuwanderer mit Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung nach Zusatzprüfungen und Geschlecht

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf erwerbstätige Zuwanderer mit Ausbildungsabschluss im Ausland und Antragstellung auf Anerkennung der Ausbildung.

Grund, warum kein Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt wurde

387.300 erwerbstätige Migrantinnen und Migranten stellten keinen Antrag auf Anerkennung ihrer Ausbildung, dies sind – wie bereits erwähnt – 80,6% der Personen mit im Ausland abgeschlossener Ausbildung. Als Grund, warum keine formalen Schritte in Bezug auf eine Anerkennung gesetzt wurden, dominierte die Antwortkategorie „Anerkennung ist nicht notwendig“ deutlich. 84,2% der Erwerbstätigen (326.000) ohne Antragstellung führten diesen Grund an. Diese Begründung sollte von den Respondentinnen und Respondenten angeführt werden, wenn aufgrund des Herkunftslandes bzw. der gesetzlichen Gegebenheiten keine Anerkennung erforderlich ist, da diese automatisch erfolgt. Diese Antwortmöglichkeit beinhaltet aber auch jene Fälle, wo eine Anerkennung der Ausbildung für die gegenwärtige berufliche Tätigkeit nicht notwendig ist.

15,8% bzw. 61.300 Erwerbstätige gaben „Andere Gründe“ an. Dies bedeutet unter anderem, jemand

wusste von der Möglichkeit einer Anerkennung der Ausbildung nichts oder der finanzielle oder zeitliche Aufwand war zu groß. Dieser Grund war für Migranten mit 12,8% von geringerer Bedeutung als für Migrantinnen (19,3% bzw. 34.700), und hier insbesondere für Hilfsarbeiterinnen (14.600).

Zusammenfassung

Ein wesentlicher Teil des Ad-hoc-Moduls vom zweiten Quartal 2008 war der Anerkennung von im Herkunftsland erworbenen Bildungsabschlüssen gewidmet. Sieben von zehn Migrantinnen und Migranten haben ihre Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen. 131.600 bzw. 17,7% dieser Personen stellten einen Antrag auf Anerkennung ihrer Ausbildung, welcher größtenteils auch erfolgreich erledigt werden konnte. 82,3% reichten keinen formalen Antrag auf Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Kenntnisse ein. Aufgrund der Art der Ausbildung bzw. der Herkunftsregion waren diese Schritte vielfach nicht erforderlich.

Aufenthalts- und arbeitsrechtliche Situation

Die Erfassung rechtlicher Zusammenhänge mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens muss an Grenzen stoßen. Das Fremdenrecht stellt eine sehr komplexe Materie dar. Hinzu kommt, dass in den letzten Jahren neue Gesetze wiederholt fundamentale Änderungen der Regelungen und der Begriffe mit sich gebracht haben. Diese komplexen rechtlichen Sachverhalte können nur mit Einschränkungen in eine sowohl für Befragte als auch Interviewerinnen und Interviewer klare und verständliche Erhebungsform gebracht werden. Für die Befragten ist vor allem wichtig, dass sie sich legal in Österreich aufhalten können und dass sie hier Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Wie der jeweilige Titel benannt ist, ist hingegen wenig von Interesse. Häufig werden Anträge auch von Freundinnen und Freunden, Bekannten oder Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten gestellt. Auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber unterstützen immer wieder ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aus diesem Grund können die Inhaberinnen und Inhaber verschiedener Aufenthaltstitel oder Bewilligungen für den Arbeitsmarktzugang diese häufig nicht nennen. Um diesen Schwierigkeiten zu begegnen, wurde für das Ad-hoc-Modul 2008 versucht, die Fragen im Fragebogen möglichst einfach zu formulieren. Bei den Bewilligungen für den Arbeitsmarktzugang wurde z.B. stark auf die Farbe der jeweiligen Bewilligungskarte hingewiesen.¹⁶

Aufenthaltsstatus in Österreich

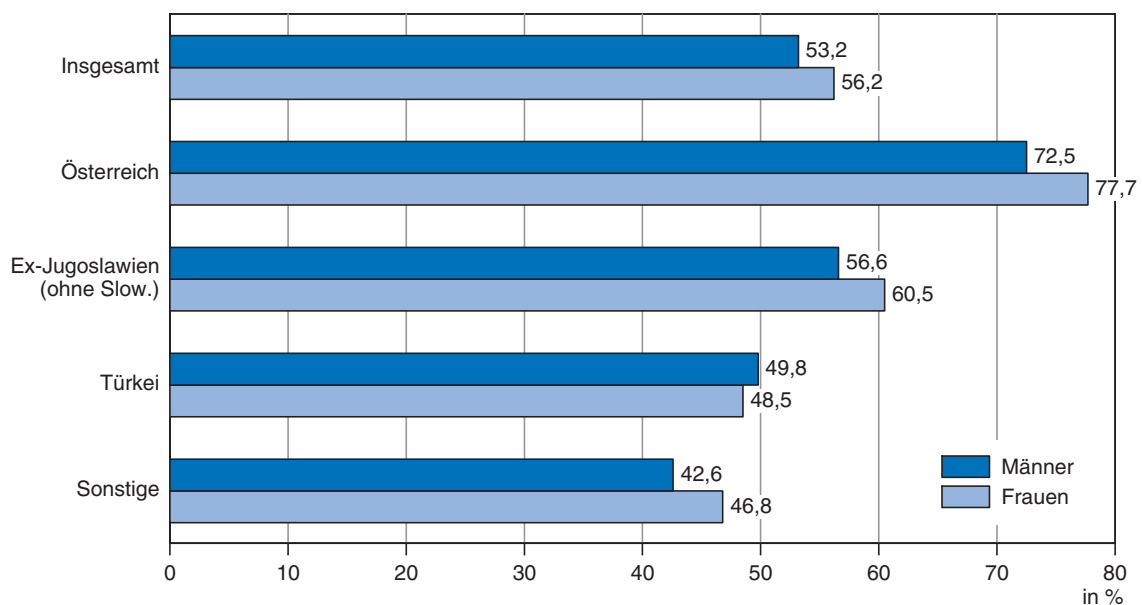
Personen aus Ländern außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz brauchen für ihren Aufenthalt in Österreich eine Bewilligung.

In Österreich gibt es eine Vielzahl von solchen Bewilligungen, abhängig davon, ob die Antragstellerin oder der Antragsteller beispielsweise als Schlüsselarbeitskraft ins Land kommt, mit einer oder einem EWR-Bürgerin bzw. -Bürger verheiratet ist oder im Rahmen des Familiennachzugs einreist. Die jeweilige zeitliche Befristung dieser Titel ist unterschiedlich und hängt in manchen Fällen auch davon ab, ob ein bestimmter Aufenthaltstitel erstmals beantragt wurde oder es sich um einen Antrag auf Verlängerung handelt. Da die Befragten selbst über kein Detailwissen in dieser komplexen Materie verfügen und manche wohl auch Probleme haben werden, ihren konkreten Titel zu nennen, wurde im Rahmen der Interviews nur nach der Dauer der aktuellen Bewilligung gefragt. Um welche Art von Bewilligung es sich hierbei im Detail handelt, wurde nicht besprochen.

¹⁶) Die Farbe für die Arbeitsbewilligung ist je nach Art der Bewilligung unterschiedlich.

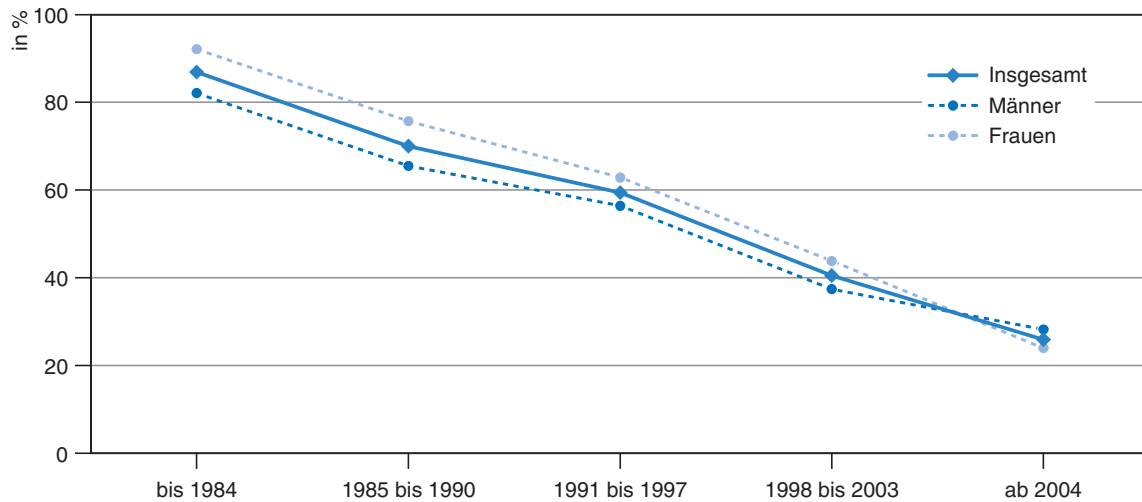
Grafik 34

Anteil Erwerbstätiger aus Nicht-EWR-Staaten mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis nach Geburtsland und Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf alle Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe.

Grafik 35

Anteil Nicht-EWR-Staatsangehöriger mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis nach Einreisejahr

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf alle Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe.

Von Zuwanderern aus sonstigen, d.h. zumeist außereuropäischen Staaten haben weniger als die Hälfte (46,8%) eine unbefristete Aufenthaltsbewilligung in Österreich. Etwas mehr als jede und jeder zweite Zuwanderer aus der Türkei hat eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis. Am höchsten ist dieser Anteil mit 59,6% bei Zuwanderern aus dem ehemaligen Jugoslawien.

Der Anteil von Männern mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis ist etwas niedriger als jener der Frauen (53,2% vs. 56,2%); vgl. *Grafik 34*.

Erwartungsgemäß ist der Anteil an Personen mit unbefristeter Aufenthaltsbewilligung bei in Österreich geborenen Migrantinnen und Migranten mit ausländischer Staatsbürgerschaft mit 77,7% bzw. 72,5% am höchsten. Am niedrigsten ist dieser Wert bei Menschen aus sonstigen Ländern.

Die Dauer der Aufenthaltsbewilligung ist in Österreich vor allem von der Dauer des Aufenthalts im Land abhängig. Befristete Bewilligungen werden zu Beginn des Aufenthalts für einen kürzeren Zeitraum (häufig ein Jahr) ausgestellt, bei wiederholter Antragstellung erfolgt dann eine längere Befristung (z.B. zwei Jahre), oder es wird bereits eine unbefristete Bewilligung ausgestellt. Etwa jede und jeder sechste Nicht-EWR oder Schweizer-Staatsbürgerin und -Staatsbürger (15,7%) besitzt zum Zeitpunkt der Befragung eine Aufenthaltsbewilligung mit maximal einem Jahr Befristung, sehr ähnlich ist dieser Anteil bei den Inhaberinnen und Inhabern von Bewilligungen für zwei bis fünf Jahre (15,1%), und ebenfalls jeder und jede sechste besitzt eine befristete Bewilligung, die fünf Jahre oder länger dauert.

Mehr als die Hälfte der Personen, die eine Aufenthaltsbewilligung benötigen, sind Inhaberinnen und Inhaber eines unbefristeten Dokumentes.

Am höchsten ist der Anteil an Personen mit unbefristeter Aufenthaltserlaubnis bei bis 1984 nach Österreich Eingereisten mit 86,9%, von den seit 2004 nach Österreich gekommenen Menschen hat erst ein Viertel eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis in Österreich.

Unterschiede in den Anteilen von Personen mit befristetem oder unbefristetem Aufenthaltsstatus in Österreich nach Ausbildung können in erster Linie mit dem Anteil von Personen mit längerer oder kürzerer Aufenthaltsdauer in der jeweiligen Gruppe erklärt werden. So weisen Personen mit Hochschulabschluss mit 41,4% den niedrigsten Anteil von unbefristeter Aufenthaltsbewilligung auf, gleichzeitig hat diese Gruppe mit zehn Jahren auch die kürzeste durchschnittliche Aufenthaltsdauer.

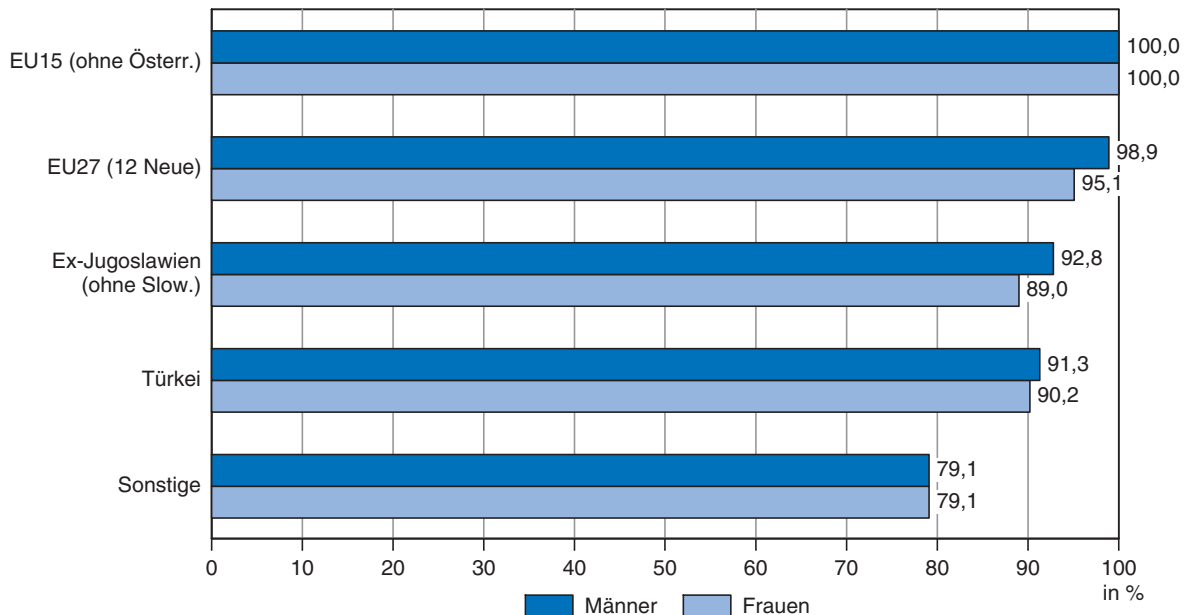
Kaum Differenzen finden sich nach Erwerbsstatus und beruflicher Stellung.

Rechtlicher Zugang zum Arbeitsmarkt

Wie die Regelungen zum Aufenthalt in Österreich sind auch die gesetzlichen Vorschriften zum Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt sehr komplex. Allgemein gilt:

Personen aus Nicht-EWR-Ländern brauchen für eine Erwerbstätigkeit in Österreich eine eigene Bewilligung. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind Ehegat-

Grafik 36

Anteil Erwerbstätiger mit unbeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt (mind. Befreiungsschein) nach Geburtsland und Geschlecht

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. - Bezogen auf alle Erwerbstätigen der jeweiligen Gruppe.

tinnen und Ehegatten von Österreichern und Österreicherinnen und Personen, die mit EWR-Bürgerinnen und -Bürgern verheiratet sind. Keine Bewilligung brauchen Selbständige und Personen, die nur geringfügig erwerbstätig sind (z.B. Studierende mit Nebenjob). Personen, die schon lange Zeit in Österreich leben, d.h. solche mit unbefristeter Niederlassungsbewilligung bzw. unbefristetem Niederlassungsnachweis, brauchen ebenfalls keine Bewilligung zur Arbeit in Österreich.

Für alle anderen Ausländerinnen und Ausländer sind stufenweise Bewilligungen vorgesehen. Am Beginn steht die Beschäftigungsbewilligung. Diese wird vom Arbeitgeber beantragt und gilt für einen bestimmten Arbeitsplatz. Sie ist auf ein Jahr befristet. Wer jemand innerhalb von 14 Monaten 52 Wochen legal in Österreich beschäftigt, kann er/sie eine Arbeitserlaubnis beantragen. Diese ist zwei Jahre gültig und gestattet die Arbeitsaufnahme innerhalb eines Bundeslandes. Ein Befreiungsschein ermöglicht schließlich die Arbeitsaufnahme bei jedem Arbeitgeber, ein solcher wird ausgestellt, wenn eine Person innerhalb von acht Jahren mindestens fünf Jahre lang legal beschäftigt war.

Zu beachten ist bei der Interpretation dieser Werte allerdings, dass nur Personen befragt wurden, die in Österreich erwerbstätig sind oder eine Arbeit suchen. Aufgrund der langen Aufenthaltsdauer haben bereits

viele der Erwerbspersonen einen unbeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt. Insgesamt verfügen 92,6% der Erwerbstätigen in Österreich über einen Befreiungsschein oder brauchen keine Bewilligung. Bei Männern ist dieser Wert mit 93,0% geringfügig höher als bei Frauen mit 92,0%.

Zusammenfassung

Migrantinnen und Migranten mit Staatsbürgerschaften von Ländern außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz brauchen für ihren Aufenthalt in Österreich eine Bewilligung. Je nach Grund der Einreise und bereits verstrichener Aufenthaltsdauer ist diese für kürzere oder längere Zeit befristet bzw. auf unbefristete Zeit ausgestellt. Insgesamt verfügen mehr als die Hälfte der Personen mit Nicht-EWR- und Schweizer Staatsbürgerschaft über eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis in Österreich.

Deutlich höher ist der Anteil von Personen mit unbeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt. Insgesamt haben neun von zehn ausländischen Erwerbstätigen, die eine Erlaubnis für den Zugang zum Arbeitsmarkt benötigen, eine unbeschränkte Bewilligung. Grund hierfür ist die lange Aufenthaltsdauer vieler erwerbstätiger Migrantinnen und Migranten in Österreich.

Haushalts- und Familienformen von Migrantinnen und Migranten

In der Haushalts- und Familienstatistik finden die teilweise noch immer vorherrschenden traditionellen Vorstellungen über Familie und Geschlechterrollen bei Personen bestimmter Herkunftsregionen ihren Niederschlag. Auch die unterschiedliche Altersverteilung von Personen mit bzw. ohne Migrationshintergrund wirkt sich auf die jeweiligen Haushalts- und Familienstrukturen aus. Personen mit Migrationshintergrund weisen einen etwas höheren Anteil an unter 15-Jährigen auf als Personen ohne Migrationshintergrund (17,0% zu 15,1%). Betrachtet man nur Migrantinnen und Migranten der Zweiten Generation, so entfallen erwartungsgemäß mehr als die Hälfte (54,4%) auf diese Altersgruppe. Angehörige der Zweiten Generation stellen ein Viertel der Personen mit Migrationshintergrund gemäß internationaler Definition – d.h. beide Elternteile im Ausland geboren – dar (25,2%). Bei Personen mit Migrationshintergrund ist der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 59 Jahre) höher als bei Menschen ohne ausländische Wurzeln (69,6% zu 61,1%). Dagegen ist der Anteil älterer Personen bei den Migrantinnen und Migranten deutlich geringer – 13,5% sind 60 oder mehr Jahre alt, von den Menschen ohne Migrationshintergrund hingegen 23,8%.

zunehmender Haushaltsgröße steigt der Anteil von Haushalten mit im Ausland geborener Haushaltsreferenzperson an: Bei 14,5% der Einpersonenhaushalte, 18,1% der Haushalte mit vier Haushaltsmitgliedern und immerhin 25,7% der Haushalte mit fünf oder mehr Personen (64.000 Haushalte) ist die Haushaltsreferenzperson zugewandert. Die durchschnittliche Haushaltsgröße erweist sich somit als abhängig vom Migrationshintergrund.

Im Durchschnitt leben 2,31 Personen in einem Haushalt. Wurde die Haushaltsreferenzperson in Österreich geboren, ergibt die durchschnittliche Haushaltsgröße 2,27 Personen (vgl. Grafik 37). Liegt der Geburtsort allerdings im Ausland, wohnen im Schnitt 2,53 Personen im selben Haushalt. Migrantinnen und Migranten aus dem EU-Raum leben in etwas kleineren Haushalten (EU15: 1,91; zwölf „neuen“ Beitrittsländer: 1,98). Durchschnittlich rund drei Personen (2,95) leben in Haushalten zusammen, wenn die Haushaltsreferenzperson aus dem ehemaligen Jugoslawien stammt. Am höchsten ist die durchschnittliche Haushaltsgröße bei Zuwanderern aus der Türkei (3,79). Ein Drittel der türkischen Haushalte besteht aus fünf oder mehr Personen (32,9% bzw. 22.000 Haushalte), von

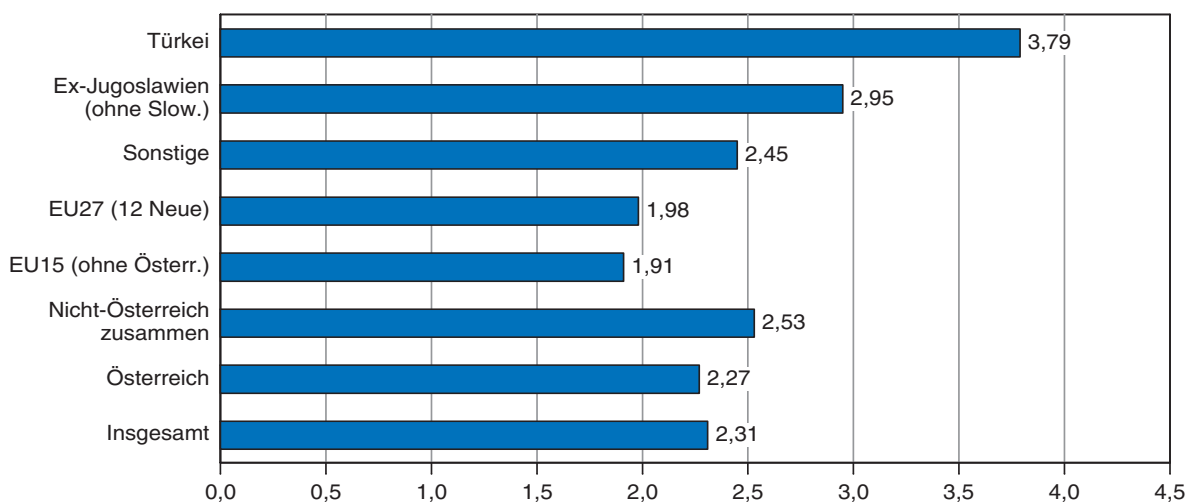
Haushaltsgröße

Im zweiten Quartal 2008 wurden im Rahmen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 3,563.100 Mio. Privathaushalte ermittelt. In 571.200 Haushalten wurde die Haushaltsreferenzperson¹⁷ nicht in Österreich geboren, was insgesamt einen Anteil von 16,0% ergibt. Mit

17) Die Haushaltsreferenzperson wird mittels eines dreistufigen hierarchischen Entscheidungsmodells ermittelt. Die generationelle Position, das Ausmaß der Erwerbstätigkeit, die Position am Arbeitsmarkt, Alter und Bildung sind dabei die wichtigsten Entscheidungsparameter. Weitere Informationen dazu können der Publikation „Familien- und Haushaltsstatistik 2008. Ergebnisse des Mikrozensus“ entnommen werden.

Grafik 37

Durchschnittliche Haushaltsgröße nach Geburtsland der Haushaltsreferenzperson



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

den Haushalten mit im Ausland geborener Referenzperson insgesamt ist es etwa jeder Zehnte (11,2%), bei gebürtigen Österreicherinnen und Österreichern sind es lediglich 6,2%.

Zweigenerationenhaushalte

Mehr als vier von zehn Haushalten mit im Ausland geborener Haushaltsreferenzperson bestehen aus zwei Generationen, d.h. den Eltern und den Kindern (41,6% bzw. 237.800 Haushalte). Bei gebürtigen Österreicherinnen und Österreichern finden sich Zweigenerationenhaushalte etwas seltener (36,4%). Drei und mehr Generationen leben nur sehr selten gemeinsam in einer Wohnung. Im zweiten Quartal 2008 wohnten insgesamt in lediglich 3,1% der Haushalte Großeltern, Eltern und Kinder, sowie in nur wenigen Fällen auch die Urgroßeltern, zusammen. Bei inländischen Haushalten sind – aufgrund der unterschiedlichen Altersstruktur – mindestens drei Generationen in geringfügig höherem Ausmaß vertreten (3,2% zu 2,8%).

Allerdings sind Haushalte mit nur einer Generation ebenfalls bei Personen ohne Migrationshintergrund in etwas höherem Ausmaß zu finden. Jeder vierte Haushalt mit in Österreich geborener Referenzperson (23,1%) wird von einem Paar ohne Kinder bewohnt (Ehepaar oder Lebensgemeinschaft), hingegen jeder fünfte bei im Ausland Geborenen (21,2%). Mehrpersonen-Nichtfamilienhaushalte (z.B. Wohngemeinschaften) kommen wiederum bei ausländischen Haushalten etwas häufiger vor (2,5% zu 1,3%). Hier ist auch zu berücksichtigen, dass der Anteil der Personen, die

in Einfamilienhäusern oder großen Wohnungen leben, bei Personen mit inländischem Geburtsland deutlich höher ist als bei solchen mit Ausländischem.¹⁸

Auffallend hoch ist der Anteil der Zweigenerationenhaushalte bei der türkischen Bevölkerung: In sieben von zehn dieser Haushalte leben Eltern mit ihren Kindern (70,5%; 47.100 Haushalte). Den zweithöchsten Wert, allerdings auf deutlich geringerem Niveau, verzeichnen Zuwanderer aus Bosnien und Herzegowina (60,8%; 41.600). Unterdurchschnittlich vertreten sind Haushalte mit zwei Generationen bei Personen aus den EU-Ländern, insbesondere aus dem EU15-Raum (22,4%). Bei diesen Personen liegt der Anteil der Ein- generationenhaushalte über dem Durchschnitt (28,1%; Durchschnitt: 22,8%).

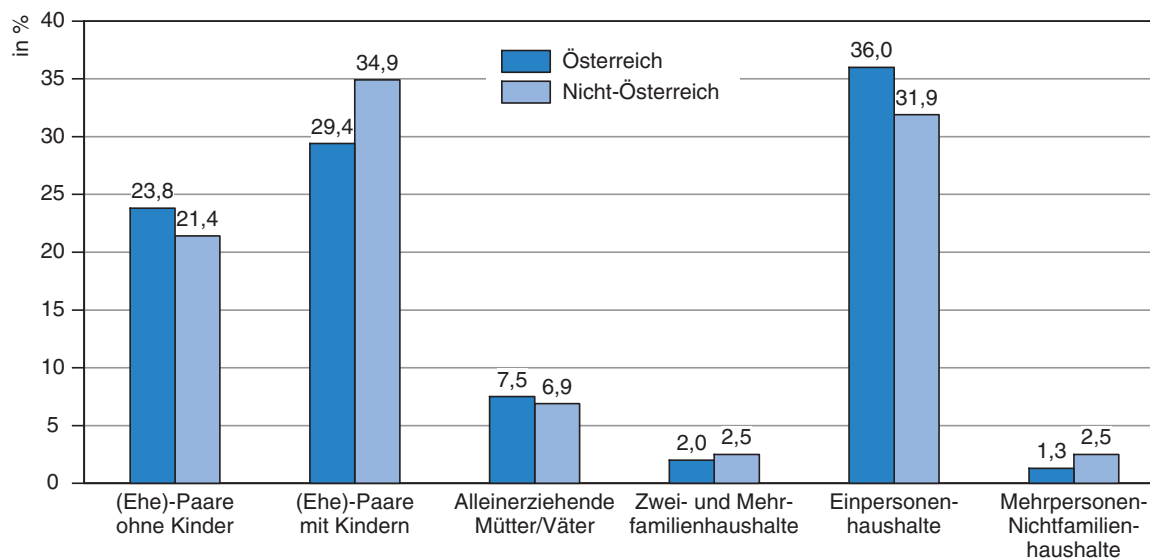
Haushaltstyp

Mehr als ein Drittel aller Privathaushalte zählt zu den Einpersonenhaushalten (35,3%). Dies sind in erster Linie Singlehaushalte von jüngeren Personen sowie ältere Alleinlebende – aufgrund der höheren Lebenserwartung vielfach weiblichen Geschlechts. Erwartungsgemäß leben Personen ohne Migrationshintergrund häufiger alleine, größtenteils bedingt durch die unterschiedliche Altersstruktur sowie ein späteres Eingehen einer Partnerschaft: Während von den im Inland Geborenen 36,0% alleine leben, sind es bei ausländischem

18) Weitere Informationen dazu können dem Kapitel über die Wohnverhältnisse der Migrantinnen und Migranten entnommen werden.

Grafik 38

Haushaltstyp nach Geburtsland der Haushaltsreferenzperson



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

Geburtsland nur 31,9% (182.500); vgl. *Grafik 38*. Deutlich über dem Durchschnitt liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte bei Personen aus Deutschland; beinahe jeder Zweite lebt alleine (46,8%). Aber auch mehr als zwei Fünftel (42,8%) der Zuwanderer aus den zwölf „neuen“ EU-Ländern wohnen alleine in einer Wohnung sowie 37,4% der Drittstaatsangehörigen (aus „sonstigen“ Ländern).

Drei von zehn Privathaushalten stellen Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit Kindern dar (30,2%). Mehr als ein Drittel der Haushalte mit im Ausland geborener Referenzperson stellen Ehepaare mit Kindern dar, (34,9% bzw. 199.100), von den gebürtigen Österreicherinnen und Österreichern hingegen nur drei von zehn (29,4%). Beinahe zwei Drittel der türkischen Haushalte sind Paare mit Kindern (64,4%; 43.000). Dieser Haushaltstyp ist auch bei Personen aus Bosnien und Herzegowina sehr verbreitet (52,6%). Unterdurchschnittlich häufig findet man Paare mit Kindern bei Zuwanderern aus dem EU-Raum – maximal jeder fünfte Haushalt entfällt auf diesen Haushaltstyp. Umgekehrt findet man Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften ohne Kinder häufiger bei Haushalten mit in Österreich geborener Referenzperson (23,8% zu 21,4%); den höchsten Wert verzeichnen hier Personen aus den EU15 (28,4%).

Im zweiten Quartal 2008 wurden 2,324 Mio. Familien ermittelt, bei 17,0% lag der Geburtsort der Familienreferenzperson¹⁹ im Ausland (395.500 Familien). Gemäß

19) Älteste Person der Kernfamilie.

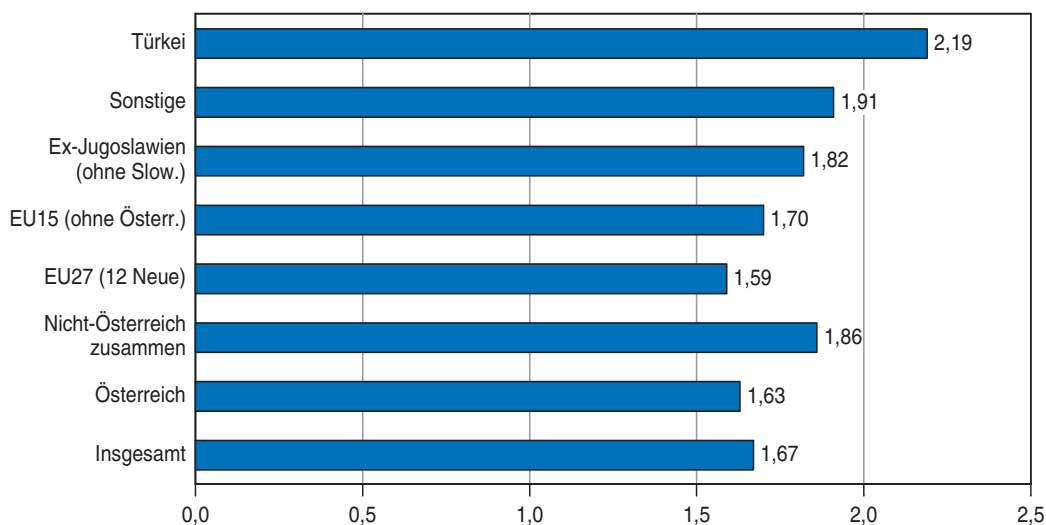
Kernfamilien-Konzept der Vereinten Nationen bilden Ehepaare oder Lebensgemeinschaften mit bzw. ohne Kinder/n sowie Elternteile mit Kindern eine Familie. Kinder, die bereits aus dem Elternhaus ausgezogen sind, können hier nicht berücksichtigt werden. Es sind nur im selben Haushalt lebende Kinder inkludiert, sofern sie ohne eigenen Partner bzw. Kinder dort wohnen.

Kinderlose Paare findet man bei in Österreich geborenen Referenzpersonen häufiger – bei 39,4% dieser Familien lebt kein Kind im Haushalt, bei ausländischem Geburtsland sind es 35,0%. Österreichische Familien haben häufiger nur ein Kind (31,6% zu 27,8%), zwei oder mehr Kinder hingegen leben in höherem Ausmaß bei Familien mit im Ausland geborener Referenzperson. In 13,1% dieser Familien wohnen sogar drei oder mehr Kinder aller Altersstufen (51.700 Familien). Demnach ist die durchschnittliche Kinderzahl in Familien mit im Ausland geborener Referenzperson höher als bei gebürtigen Österreicherinnen bzw. Österreichern.

Die durchschnittliche Kinderzahl pro Familie mit Kindern betrug im zweiten Quartal 2008 1,67; vgl. *Grafik 39*. Diese lag bei Zuwanderern bei durchschnittlich 1,86 Kindern pro Familie, bei im Inland Geborenen bei 1,63. Die höchste Kinderzahl findet man bei türkischen Familien – durchschnittlich leben dort 2,19 Kinder. An zweiter Stelle stehen Drittstaatsangehörige (aus sonstigen Ländern) mit durchschnittlich 1,91 Kindern pro Familie. Personen aus der Europäischen Union liegen etwa im Österreich-Schnitt (zwölf „neue“ EU-Länder: 1,59; EU15: 1,70).

Grafik 39

Durchschnittliche Kinderzahl nach Geburtsland der Familienreferenzperson



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Anzahl der im elterlichen Haushalt lebenden Kinder, bezogen auf Familien mit Kindern.

Haushaltsbezogene Lebensformen

Betrachtet man die Bevölkerung nach ihren haushaltsbezogenen Lebensformen, so zeigen sich deutliche Unterschiede nach dem Geburtsland. Diese Lebensformen sind stark vom Alter der einzelnen Personen geprägt; die differierenden Werte sind auch durch die unterschiedliche Altersstruktur von Personen mit bzw. ohne Migrationshintergrund bedingt. Mehr als sechs von zehn Menschen, die im Ausland geboren wurden, leben derzeit in einer Partnerschaft (729.500 Personen), von den gebürtigen Österreicherinnen und Österreichern sind es weniger als die Hälfte (61,8% zu 47,1%); vgl. *Grafik 40*. In einer Partnerschaft ohne Kinder (im Haushalt) befinden sich jeder vierte Zuwanderer (24,0%) und jeder fünfte in Österreich Geborene (21,4%). Zusammen mit einer Partnerin bzw. einem Partner und mindestens einem Kind leben allerdings deutlich mehr Zuwanderer (37,8%) als im Inland Geborene (25,7%).

Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften (mit und ohne Kinder) findet man bei Zuwanderern in etwas geringerem Ausmaß – 2,7% dieser Personen aller Altersgruppen leben unverheiratet mit dem Partner bzw. der Partnerin und Kindern im selben Haushalt, bei Personen mit österreichischem Geburtsland sind es 3,7%. Eine Ausnahme stellen hier Menschen aus den vor 2004 zur Europäischen Union beigetretenen Ländern (EU15) dar – diese Lebensform trifft beispielsweise auf 6,4% der Deutschen (10.800 Personen) zu. Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder findet man bei 9,0% der Deutschen; der Österreich-Schnitt liegt bei 4,2%.

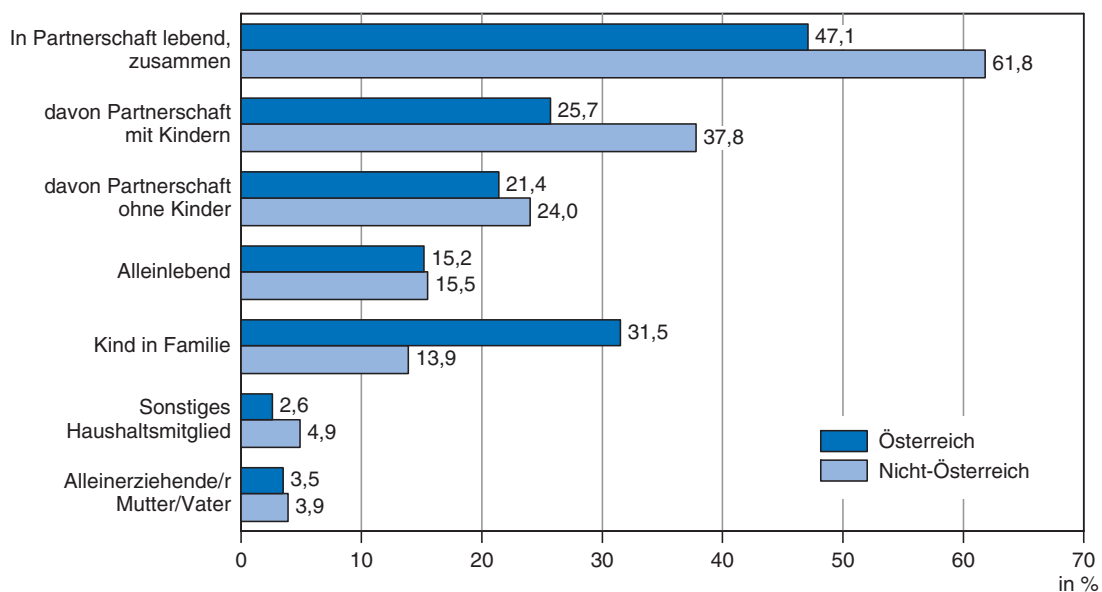
Personen aus den „alten“ EU-Ländern (EU15) weisen auch den höchsten Anteil an alleinlebenden Personen auf (25,3%) – vielfach jüngere Erwerbstätige, gefolgt von Zuwanderern aus den „neuen“ EU-Ländern (22,3%). Insgesamt leben rund 15,0% aller Personen alleine, und zwar sowohl bei inländischem als auch bei ausländischem Geburtsland. Bei weiterer Differenzierung des Herkunftslandes wird ersichtlich, dass von außerhalb der Europäischen Union kommende Personen einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil an Alleinlebenden aufweisen – ausgenommen Drittstaatsangehörige (aus sonstigen Ländern; 17,3%). In Österreich geborene Frauen leben in größerem Ausmaß alleine als im Ausland zur Welt gekommene, aber auch als Männer generell (längere Lebenserwartung). Frauen aus dem Raum der Europäischen Union weisen allerdings anteilmäßig die meisten Alleinlebenden auf – von den Deutschen sind es gar 27,0%.

Mehr als drei Viertel der Zuwanderer aus der Türkei (76,3%) leben in einer Partnerschaft (mit bzw. ohne Kinder/n im Haushalt), fast ausschließlich als Ehepaar. Bei den Türkinnen beträgt dieser Anteil 78,5%, bei den Türken ist er mit 74,3% etwas geringer ausgeprägt. Beinahe sieben von zehn Migrantinnen und Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien (68,8%) wohnen mit einem Partner bzw. einer Partnerin zusammen.

Als Kind in der Familie – unabhängig vom Alter bzw. Erwerbsstatus – leben weit mehr Personen, die im Inland geboren sind, als jene mit ausländischem Geburtsland (31,5% zu 13,9%). Diese differierenden Werte sind auf die unterschiedliche Altersstruktur, ein längeres Verbleiben der inländischen Bevölkerung im

Grafik 40

Lebensformen nach Geburtsland



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

elterlichen Haushalt sowie ein späteres Eingehen einer Partnerschaft oder ein höheres Alter bei der Eheschließung dieser Personen, zurückzuführen. Ein anderes Bild lässt sich erkennen, wenn man Migrantinnen und Migranten der Zweiten Generation betrachtet. Hier handelt es sich um die Kinder von Zuwanderern, die selbst bereits in Österreich zur Welt kamen. Diese Zuwanderer der Zweiten Generation weisen ein vergleichsweise geringes Durchschnittsalter auf – rund sieben von zehn leben als Kinder im elterlichen Haushalt (Migranten: 75,2%; Migrantinnen: 68,0%).

Zahl und Alter der Kinder mit Migrationshintergrund

Gemäß Mikrozensus-Erhebung gab es im zweiten Quartal 2008 2,384.700 Kinder aller Altersstufen. In diesen Zahlen sind – wie bereits erwähnt – nur jene Kinder enthalten, die im gemeinsamen Haushalt mit den Eltern leben, und zwar ohne Partner bzw. Partnerin und ohne eigene Kinder. Eine etwaige Berufstätigkeit oder das Alter spielen dabei keine Rolle. 16,4% der Kinder aller Altersstufen weisen einen Migrationshintergrund (gemäß internationaler Definition) auf – bei 391.400 Kindern wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Erwartungsgemäß ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Wien am höchsten (38,5% bzw. 155.800 Kinder). Geringfügig über dem Durchschnitt liegt dieser Anteil in Vorarlberg (17,1%, allerdings nur 20.400 Kinder), in allen anderen Bundesländern ist er unter dem Österreich-Schnitt. Am unteren Ende der Skala stehen das Burgenland (7,1%), Kärnten (7,9%) und die Steiermark (8,2%). Zwei Drittel der Kinder mit Migrationshintergrund (65,8% bzw. 257.700) zählen zur sog. Zweiten Generation, d.h. sie kamen selbst bereits

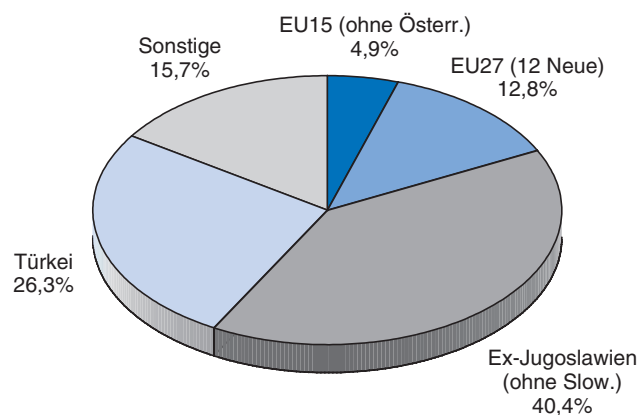
in Österreich zur Welt. Bezogen auf alle in Österreich geborenen Kinder (2,220.700) ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund geringer – bei etwas mehr als jedem zehnten Kind wurden beide Elternteile im Ausland geboren (11,6%; 257.700). Bei einer Differenzierung nach dem Bundesland lässt sich – auf niedrigerem Niveau – eine ähnliche Verteilung wie bezogen auf alle Kinder erkennen.

Jünger als 15 Jahre sind insgesamt 1,262.900 Kinder, dies sind 53,0% der Kinder aller Altersgruppen, die noch bei den Eltern leben. Bei Kindern ohne Migrationshintergrund (d.h. maximal ein Elternteil im Ausland geboren) fallen 51,3% in diese Altersgruppe. Wurden allerdings Vater als auch Mutter im Ausland geboren, sind sechs von zehn dieser Kinder jünger als 15 Jahre (61,6% bzw. 241.100 Kinder). Weit über dem Durchschnitt liegt dieser Anteil bei den Angehörigen der Zweiten Generation: Drei Viertel der Nachkommen der Zuwanderer sind maximal 14 Jahre alt (75,5%; 194.700). Im Vorschulalter (d.h. bis zu fünf Jahre alt) befindet sich jedes vierte Kind mit Migrationshintergrund (25,0%), hingegen nicht einmal jedes fünfte Kind von im Inland geborenen Eltern (18,9%). Der Anteil der Kinder von Zuwanderern im schulpflichtigen Alter (6 bis 14 Jahre) beträgt 36,6%, bei Kindern ohne Migrationshintergrund nur 32,3%.

Bei den 15- und Mehrjährigen überwiegen die Anteile bei Kindern mit in Österreich geborenen Eltern – beinahe jedes zweite Kind ist 15 Jahre oder älter, von den Kindern der Zuwanderer sind es etwas mehr als ein Drittel (48,7% zu 38,4%). Ab einem Alter von 25 Jahren nimmt die Zahl der Kinder im elterlichen Haushalt rapide ab, und zwar sowohl bei Familien mit als auch ohne Migrationshintergrund. Allerdings verbleiben

Grafik 41

Kinder mit Migrationshintergrund nach Geburtsland der Eltern



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Im elterlichen Haushalt lebende Kinder, von denen beide Elternteile im Ausland geboren wurden.

Kinder von gebürtigen Österreicherinnen und Österreichern länger im elterlichen Haushalt, als es bei den Kindern von Migrantinnen und Migranten der Fall ist: Während bei österreichischen Familien 15,5% der im Haushalt lebenden Kinder 25 Jahre oder älter sind (308.200), ist dies anteilmäßig nur bei halb so vielen Kindern von Zuwanderern der Fall (7,0%; 27.500).

Wie bereits erwähnt, wurden bei 391.400 Kindern sowohl Mutter als auch Vater im Ausland geboren. Differenziert nach dem Herkunftsland der Eltern stehen Zuwanderer aus dem ehemaligen Jugoslawien an erster Stelle: Bei vier von zehn Kindern (40,4% bzw. 158.100 Kinder) stammen beide Elternteile bzw. zumindest die Mutter aus dieser Region; vgl. *Grafik 41*. Definitionsgemäß wird hier bei unterschiedlichem Herkunftsland von Mutter und Vater das Geburtsland der Mutter herangezogen. Bei jedem vierten Kind stammen die Eltern aus der Türkei (26,3% bzw. 102.800). Aus dem EU-Raum sind die Eltern von 17,6% der (noch) im elterlichen Haushalt lebenden Kinder zugezogen, aus sonstigen Drittstaaten kamen 15,7%.

Betrachtet man das Geburtsland von Mutter und Vater auf einer eher aggregierten Ebene, so zeigt sich, dass bei sechs von zehn Kindern sowohl Mutter als auch Vater in Österreich geboren wurden (61,0%; 1.454.500). Bei jedem 20. Kind stammt die Mutter aus dem Ausland, und der Vater ist gebürtiger Österreicher (4,9%; 117.400). Die umgekehrte Konstellation kommt etwa im halben Ausmaß vor (2,7%; 64.000). Bei 14,3% der Kinder (341.400) wurden beide Elternteile im Ausland geboren. 17,1% der Kinder (407.500) leben bei einem alleinerziehenden Elternteil; bei 2,4% der Kinder (58.300) wurde die alleinerziehende Mutter im Ausland geboren.

Binationale Partnerschaften

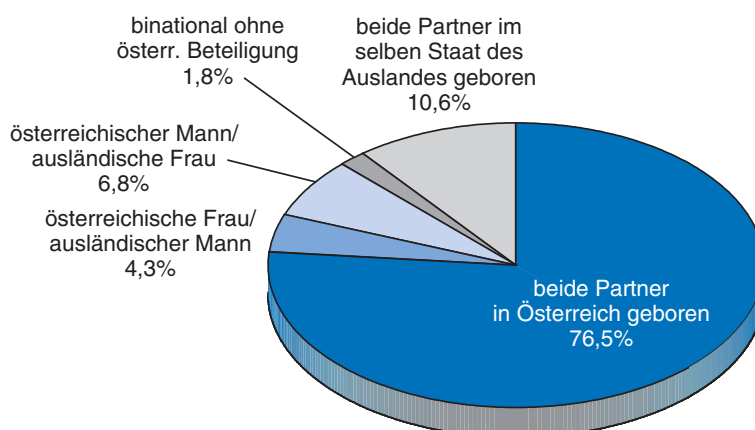
Den Ergebnissen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung zufolge gab es im zweiten Quartal 2008 2.028.600 Paarbeziehungen. Fast bei einem Viertel der Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften (23,5%; 477.300) ist eine im Ausland geborene Person beteiligt: 11,1% aller Paarbeziehungen sind binational, d.h. nur jeweils ein Partner bzw. eine Partnerin wurde im Ausland geboren. Binationale Beziehungen, wo die Frau im Ausland, der Mann jedoch in Österreich geboren wurde, sind dabei etwas häufiger als es umgekehrt (6,8% zu 4,3%) der Fall ist; vgl. *Grafik 42*. Bei jedem zehnten Paar (10,6%; 215.300) wurden sowohl Frau als auch Mann im Ausland geboren, und zwar im selben Land. Binationale Beziehungen ohne österreichische Beteiligung gibt es nur selten (1,8%; 36.900 Paare). Insgesamt bestanden demnach 12,4% der Partnerschaften aus nur im Ausland geborenen Personen. Bei tieferer Differenzierung des jeweiligen Geburtslandes fällt auf, dass insbesondere bei Personen aus der Türkei der Partner bzw. die Partnerin ebenfalls aus der Türkei stammt.

Lebensgemeinschaften sind bei ausländischen Paaren seltener zu finden als bei Paarbeziehungen, wo zumindest ein Partner bzw. eine Partnerin in Österreich geboren wurde. Von den Paaren mit nur in Österreich geborenen Personen lebten 16,6% unverheiratet zusammen. Stammen sowohl Frau als auch Mann aus dem Ausland, waren nicht-eheliche Lebensgemeinschaften nur mit 6,8% vertreten.

Beziehungen zwischen Migrantinnen und Migranten, die im selben Land geboren wurden, sind am seltensten kinderlos: Bei nur drei von zehn dieser Paare leben keine Kinder im Haushalt (30,5%; 65.800 Paare).

Grafik 42

Paarbeziehungen nach Geburtsland der Partnerinnen und Partner



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

Stammen Partnerin und Partner aus Österreich, gibt es in 45,0% der Haushalte keine Kinder. Am häufigsten kinderlos sind Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften, wo die Frau in Österreich, der Mann aber im Ausland zur Welt kam – beinahe sechs von zehn dieser Paare haben (noch) keine Kinder bzw. haben (in eher selteneren Fällen) nur ältere Kinder, die bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind (57,2%; 49.400).

Zusammenfassung

Geprägt durch die unterschiedliche Altersverteilung von Personen mit bzw. ohne Migrationshintergrund sowie aufgrund eines teilweise noch immer vorhan-

denen traditionellen Rollenverständnisses bei Familien einiger Herkunftsländer unterscheiden sich auch die jeweiligen Haushalts- und Familienstrukturen voneinander. Migrantinnen und Migranten leben häufiger in größeren Haushalten als in Österreich geborene Personen. Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit Kindern findet man bei Personen mit Migrationshintergrund insgesamt in höherem Ausmaß, Einpersonenhaushalte hingegen bei der österreichischen Bevölkerung. Die durchschnittliche Kinderzahl der Zuwanderer ist höher als bei österreichischen Familien. Der Wegzug aus dem Elternhaus findet bei Kindern von Zuwanderern etwas früher statt (früheres Eingehen einer Partnerschaft bzw. Eheschließung). Jede vierte Paarbeziehung besteht aus zumindest einer im Ausland geborenen Person.

Überblick über die Wohnsituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich

Neben den Fragen zur gegenwärtigen und zur früheren Arbeitssituation sowie zur Aus- und Weiterbildung findet sich im Mikrozensus auch ein Frageteil zur Wohnsituation der österreichischen Bevölkerung. Diese Informationen werden einerseits zur Berechnung des Wohnungsaufwandes für den Verbraucherpreisindex verwendet, ermöglichen andererseits aber auch sozialstatistische Auswertungen zur Wohnsituation der in Österreich lebenden Menschen.

Um ein umfassendes Bild über die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten zu gewinnen, soll dieser Bericht mit einigen Analysen zur Wohnsituation von Zuwanderern abgeschlossen werden. Hier steht folgende Frage im Zentrum: Wohnen Migrantinnen und Migranten anders als Österreicherinnen und Österreicher? In der Vergangenheit zeigten Analysen immer wieder die schlechte Ausstattung vor allem der Wohnungen von Einwanderern aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei. Hat sich die Situation inzwischen verbessert, oder gibt es noch immer große Unterschiede?

Allgemein ist die Wohnsituation von Menschen Ausdruck ihrer sozio-ökonomischen Situation. Menschen mit hohem Einkommen leben auf mehr Raum und sind in der Lage, höhere Preise für ihre Wohnung zu bezahlen als Personen mit niedrigen Einkommen. Familien suchen meist nach größeren Wohnungen zu modera-

ten Preisen. Wenn diese nicht finanzierbar sind, müssen viele Personen auf engem Raum zusammenleben. Jüngere erwerbstätige Singles sind in der Lage und gewillt, höhere Preise für Wohnungen in gesuchten städtischen Lagen zu bezahlen. Da sie häufig alleine leben, steht ihnen viel Raum zur Verfügung.

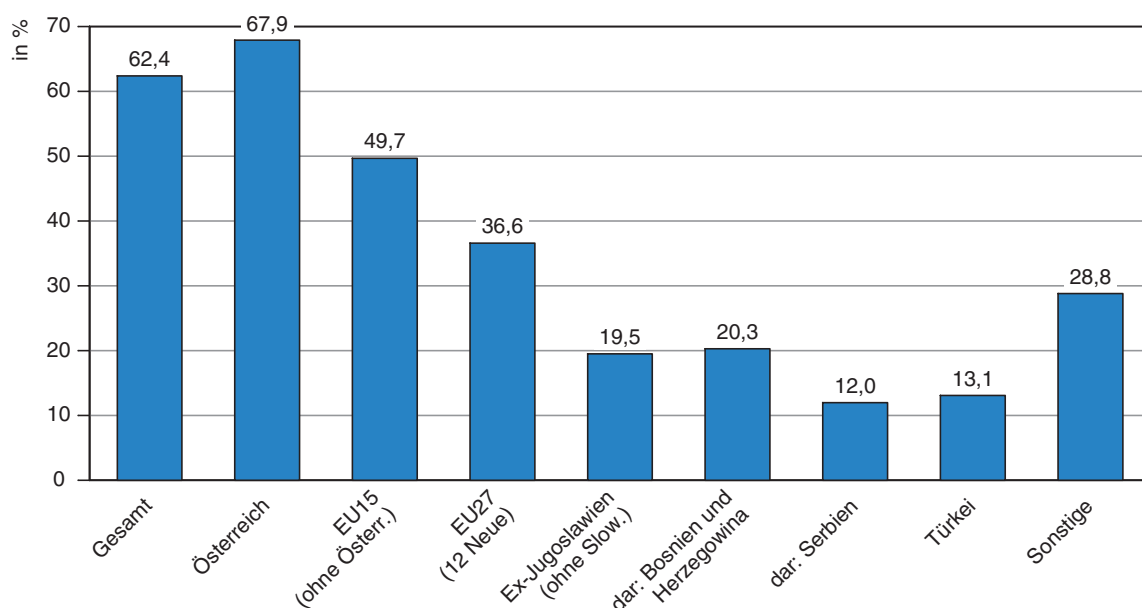
Für die Analysen zur Wohnsituation wird bevorzugt das Geburtsland als Analysekriterium verwendet. Eine Ausnahme stellen hier die Ausführungen zur Ausstattungskategorie dar, wo aus Gründen der Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen die Staatsbürgerschaft herangezogen wird. Das Merkmal „Migrationshintergrund“ wird nicht verwendet, da sehr viele Angehörige der Zweiten Generation nach wie vor bei ihren Eltern leben; ihre Wohnsituation unterscheidet sich somit kaum von jener der Ersten Generation, den im Ausland Geborenen.

Rechtsverhältnis

Insgesamt leben in Österreich mehr als die Hälfte der Bevölkerung (53,8%) im eigenen Haus, hinzu kommen noch 8,5% Bewohnerinnen und Bewohner von Eigentumswohnungen. Mehr als zwei Drittel der in Österreich Geborenen (67,9%) leben im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung. Von den in den EU15 Geborenen besitzt ebenfalls jede und jeder zweite (49,7%)

Grafik 43

Im Ausland Geborene mit Wohnsitz im Haus- oder Wohnungseigentum



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. - Bezogen auf die jeweilige Gesamtgruppe.

eine eigene Wohnmöglichkeit. Deutlich niedriger sind diese Werte bei den in der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien Geborenen. Nur etwa jede achte Türkin und jeder achte Türke (13,1%) wohnt im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung, der Rest ist auf Mietwohnungen angewiesen. Noch niedriger ist der Wert für in Serbien Geborene, hier verfügen nur 12,0% über eine Wohnmöglichkeit. Damit liegt diese Gruppe auch deutlich unter dem Durchschnitt der im ehemaligen Jugoslawien Geborenen. Von diesen ist ein Fünftel (19,5%) Wohnungs-/Hausbesitzerin oder -besitzer.

Ausstattungskategorie der Wohnung

In Österreich entsprechen im 2. Quartal 2008 91,9% der Wohnungen dem höchsten Ausstattungsstandard, verfügen also über WC in der Wohnung, Badezimmer/Dusche und eine Zentralheizung. Österreicherinnen und Österreicher leben zu 92,6% in solchen Wohnungen. Zuwanderer aus dem EU-Raum leben zu sehr ähnlichen Anteilen wie in Österreich Geborene in Wohnungen der Kategorie A. Vier von fünf (81,8%) im ehemaligen Jugoslawien Geborene wohnen in einer sehr gut ausgestatteten Wohnung, wobei es hier große Unterschiede zwischen den einzelnen Herkunftsnationen gibt: In Serbien Geborene haben nicht einmal zu zwei Drittel (71,5%) eine Kategorie A-Wohnung, Migrantinnen und Migranten aus Bosnien und Herzegowina wohnen im Gegensatz dazu zu 87,6% in einer solchen. Türkinnen und Türken bewohnen zu 87,5% eine sehr gut ausgestattete Wohnung, Einwanderer aus Drittstaaten tun dies noch zu einem leicht höheren Anteil von 88,9%.

In früheren Untersuchungen wurde wiederholt festgestellt, dass viele Migrantinnen und Migranten in Wohnungen in sehr schlechtem Zustand leben. Ist dies nach wie vor der Fall, oder hat sich die Wohnsituation von Zuwanderern im Zeitverlauf verändert? Im Jahr 1988 wurde mit Hilfe der Mikrozensus-Erhebung festgestellt, dass 5,0% der Bevölkerung in einer Wohnung der Kategorie D wohnen.²⁰ Dies bedeutet, dass es innerhalb der Wohnung kein WC und möglicher-

weise keine Wasserinstallationen gibt. Zehn Jahre später waren dies noch 3,3% der Bevölkerung. 1988 wohnten 37,1% der Türkinnen und Türken in Wohnungen ohne WC und möglicherweise ohne Wasseranschluss. Von Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern des ehemaligen Jugoslawien lebte sogar knapp die Hälfte (48,2%) in einer solchen Substandardwohnung. Für andere Gruppen von Migrantinnen und Migranten liegen keine detaillierten Ergebnisse vor. Im Durchschnitt hatten Migrantinnen und Migranten aus anderen Ländern zu 6,0% ihren Wohnsitz in einer Substandardwohnung.

In *Tabelle 3* sind die Vergleichswerte für das Jahr 1988, 1998 und 2008 (2. Quartal) angegeben. Aus diesen Vergleichsdaten gehen insgesamt eine Verbesserung des Wohnungsbestandes und eine Reduktion der Substandardwohnungen hervor. Die Gesamtzahl der Bewohnerinnen und Bewohner von Kategorie D-Wohnungen sank innerhalb von 20 Jahren auf weniger als ein Drittel. Von dieser Verbesserung profitierten nicht nur österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, sondern in gleichem Maße auch Ausländerinnen und Ausländer. Vier Fünftel weniger Bürgerinnen und Bürger der Staaten des ehemaligen Jugoslawien wohnen 2008, verglichen mit 1988, in einer Substandardwohnung. Auffallend ist hier allerdings, dass dieser Wert im Jahr 2008 bei den Serbinnen und Serben mit 16,5% weiterhin sehr deutlich über dem Durchschnitt liegt.²¹ Bei den Türkinnen und Türken hat sich der Anteil der Personen in Substandardwohnungen im Abstand von zwanzig Jahren auf ein Viertel verringert.

Im Vergleich zur Situation im Jahr 1988 lässt sich also eine deutliche Verbesserung der Wohnsituation von Zuwanderern feststellen. Nach wie vor aber wohnt ein größerer Anteil von Migrantinnen und Migranten in schlecht ausgestatteten Wohnungen, dies trifft ganz

20) Tatsächlich wurde der Ausstattungstyp der Wohnung im Jahr 1988 noch in einem anderen Kategorienschema erhoben, aus dem sich aber das später verwendete weitgehend rekonstruieren lässt.

21) Da es für diese Gruppe keine Vergleichswerte zu Erhebungen vor 2004 gibt, werden sie nicht in der Tabelle ausgewiesen.

Tabelle 3

Personen in Wohnungen der Kategorie D nach Staatsangehörigkeit

	1988			1998			2008		
	Gesamt		davon Kat. D	Gesamt		davon Kat. D	Gesamt		davon Kat. D
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %			
Insgesamt	7507.0	373.2	5,0	7891.5	258.5	3,3	8241.0	122.3	1,5
Österreich	7212.4	285.7	4,0	7212.0	143.1	2,0	7403.0	68.4	0,9
Ehem. Jugoslawien	114.1	55.0	48,2	297.3	57.1	19,2	292.8	27.3	9,3
Türkei	69.4	25.8	37,1	149.6	40.0	26,7	109.0	9.8	9,0
Andere	111.1	6.7	6,0	232.5	18.3	7,9	436.2	16.8	3,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

besonders auf Serbinnen und Serben zu. Da diese Gruppe tendenziell früher als andere Gruppen von Migrantinnen und Migranten nach Österreich gekommen ist, kann angenommen werden, dass relativ viele den Schritt aus den zu Beginn sehr schlechten Wohnungen in eine besser ausgestattete Wohnung nicht gemacht haben.

Anteilmäßig haben auch Ausländerinnen und Ausländer von der Verminderung der Kategorie D-Wohnungen profitiert. Dies war jedoch später und in einem geringeren Umfang als bei den Österreicherinnen und Österreichern der Fall. Der relative Anteil von Substandardwohnungen, der von Österreicherinnen und Österreichern bewohnt wird, ist von 1988 bis 1998 deutlich gesunken, in den letzten zehn Jahren aber annähernd gleich geblieben: 1988 wurden 76,6% der Kategorie D-Wohnungen von Inländerinnen und Inländern bewohnt, 1998 waren dies 55,3%, und 2008 werden 55,9% der Substandardwohnungen von Inländerinnen und Inländern bewohnt.

Durchschnittliche Nutzfläche pro Person

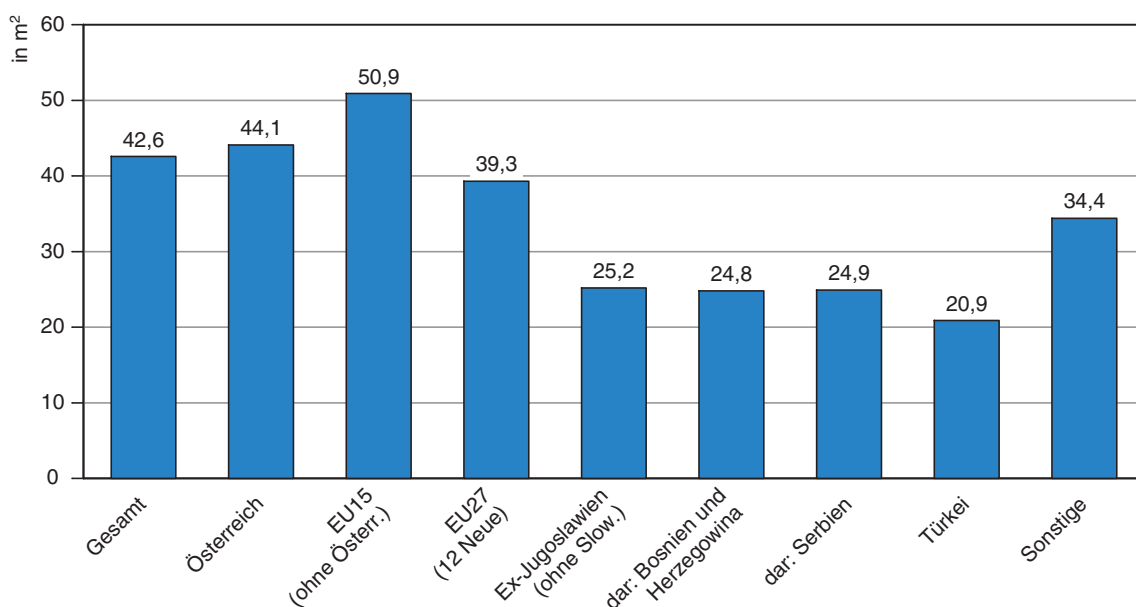
Wie viel Raum steht den Bewohnerinnen und Bewohnern von Wohnungen und Häusern in Österreich zur Verfügung? Insgesamt haben Menschen in Österreich im Schnitt 42,6 m² Platz in ihrer Wohnung. In Österreich Geborene haben etwas mehr, nämlich 44,1 m²

zur Verfügung. Hier zeigen sich große Unterschiede nach Herkunftsländern. Noch etwas mehr Raum als in Österreich Geborene haben in den EU15 geborene Personen mit 50,9 m². Völlig anders gelagert ist die Situation von Migrantinnen und Migranten aus der Türkei, bei welchen die durchschnittliche Nutzfläche pro Person nur 20,9 m² beträgt. Ebenfalls niedrig sind die Werte für das ehemalige Jugoslawien mit 25,2 m² pro Person. In der Türkei Geborene in Kategorie D-Wohnungen weisen mit 13,2 m² pro Person den niedrigsten überhaupt gefundenen Wert auf. In Absolutzahlen betrifft dies 12.800 Personen. Dies ist wohl nach wie vor eine Gruppe von Personen, der zumindest in Bezug auf die Raumverhältnisse keine angemessene Wohnung zur Verfügung steht.

Beeinflusst werden diese Ergebnisse einerseits von regionalen Faktoren, d.h. der Frage, ob ein Haushalt in einem Einfamilienhaus lebt, welches üblicherweise großzügiger dimensioniert ist, oder in einer Mietwohnung. Zusätzlich sind die Wohnungskosten pro Quadratmeter in städtischen Gebieten deutlich höher als in den meisten ländlichen Regionen. Dies führt zum Kauf bzw. zur Anmietung vergleichsweise kleinerer Wohnungen. Zum anderen entscheidet die sozio-ökonomische Gesamtsituation des Haushaltes über das für Wohnen verfügbare Einkommen und damit darüber, ob die Bewohnerinnen und Bewohner mehr Platz zur Verfügung haben oder mit eher wenig Raum das Auslangen finden müssen.

Grafik 44

Durchschnittliche Quadratmeterzahl der Wohnung pro Person nach Geburtsland



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

Zahl der Wohnräume pro Person

Ob ein Haushalt beengt wohnt oder nicht, ist recht gut an der Zahl der Wohnräume pro Person erkennbar. Im Rahmen dieses Berichts können hier nur Durchschnittswerte präsentiert werden, für eine detailliertere Analyse wäre es jedoch sehr sinnvoll, auch die Verteilungen zu betrachten. So wird es einige in den EU15 geborene Migrantinnen und Migranten geben, denen pro Person wenig Wohnraum zur Verfügung steht, gleichzeitig gibt es auch türkische Migrantinnen und Migranten, die in sehr großzügigen Raumverhältnissen leben. Durch eine Betrachtung von Durchschnittswerten müssen solche auch vorhandene Fälle jedoch tendenziell ausgeblendet bleiben.

Im Schnitt stehen den in Österreich lebenden Menschen 1,8 Wohnräume²² zur Verfügung. Die meisten Räume bewohnen Migrantinnen und Migranten aus den EU15 mit 2,1 Räumen pro Person. Mit ein Grund für diese Situation ist die große Zahl an Einpersonenhaushalten insbesondere der in Deutschland geborenen Migrantinnen und Migranten (vgl. dazu Kapitel „Haushalts- und Familienformen von Migrantinnen und Migranten“).

22) Als Wohnräume werden hier mindestens vier m² große Räume mit mindestens einem Fenster gezählt. Ausgenommen sind Vorzimmer, Bad, WC, Stiegen, Keller, Dachboden, Abstellräume, Speisekammer, Gerätekammer, Balkon, Terrasse, Loggia und Räume, die zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit dienen.

Im Gegensatz dazu verfügen in der Türkei Geborene über die wenigsten Räume pro Person. Dieser Umstand liegt auch im hohen Anteil an Familien mit mehreren Kindern begründet.

Ebenfalls wenige Wohnräume pro Person besitzen Migrantinnen und Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien (1,2 Räume) und aus sonstigen Ländern (1,4 Räume). Etwas mehr Räume pro Person haben die Wohnungen von Migrantinnen aus den zwölf „neuen“ EU-Ländern mit 1,7 Räumen pro Person.

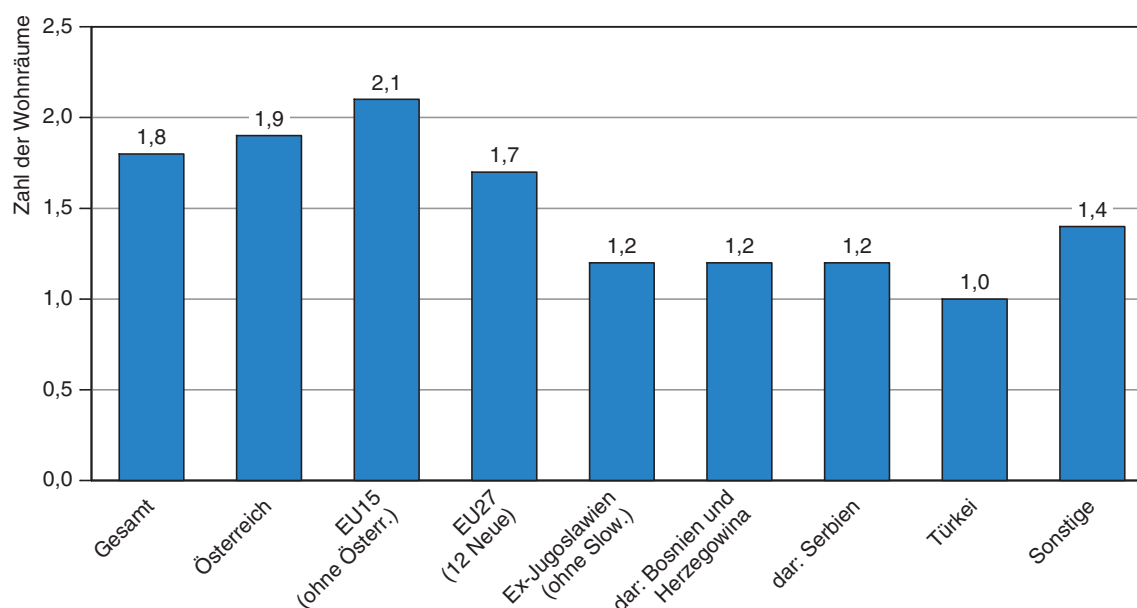
Durchschnittlicher monatlicher Wohnungsaufwand pro Quadratmeter

Abschließend wird noch der durchschnittliche Wohnungsaufwand pro Quadratmeter besprochen. Eigenheime werden aufgrund der schlechten Vergleichbarkeit ausgeklammert. Hier werden nicht mehr Personen, sondern Hauptwohnsitzwohnungen betrachtet. Die Zuordnung zum Geburtsland erfolgt anhand des Geburtslandes der Haushaltsreferenzperson. Auch hier können Durchschnittswerte nur ein verkürztes Bild wiedergeben, sinnvoll wäre eine detaillierte Analyse, die jedoch den Rahmen dieses Berichts sprengen würde.

Insgesamt geben in Österreich Haushalte im Durchschnitt 5,24 € pro Quadratmeter aus. Am niedrigsten ist dieser Betrag bei Eigentumswohnungen mit 3,54 € pro m². Für Hauptmietwohnungen fallen durchschnittlich

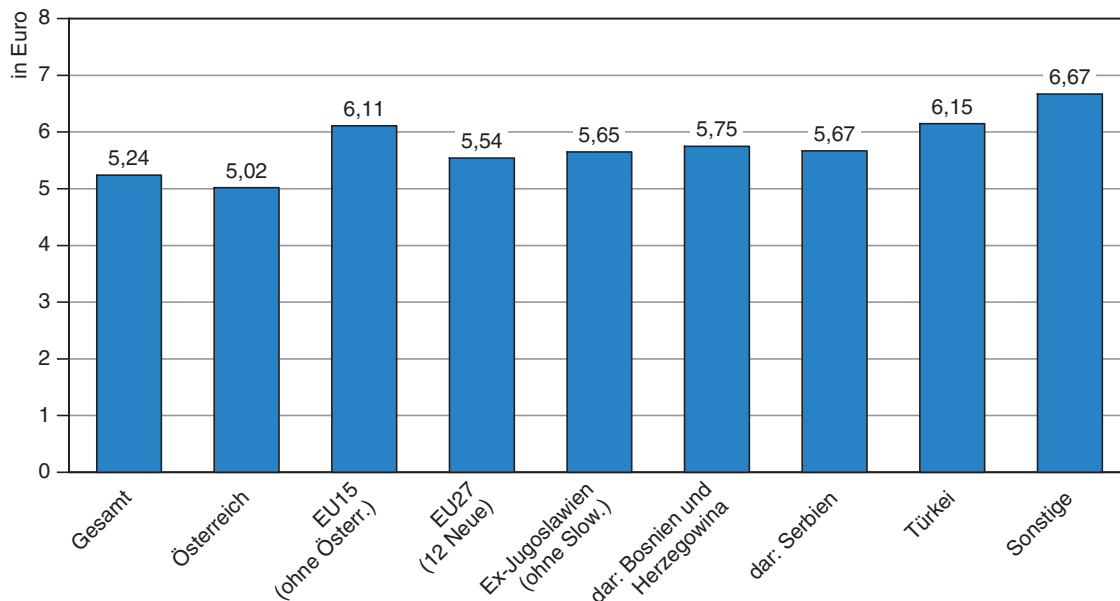
Grafik 45

Durchschnittliche Zahl der Wohnräume pro Person nach Geburtsland



Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

Grafik 46

Durchschnittlicher monatlicher Wohnungsaufwand in € pro m² nach Geburtsland der Haushaltsreferenzperson

Q: STATISTIK AUSTRIA, MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008.

5,77 € pro Monat an. Ist der Mietvertrag befristet, beträgt der monatliche Wohnungsaufwand 7,59 € pro m², ist der Mietvertrag unbefristet, liegt dieser Wert bei 5,47 €. Das Mietrechtsgesetz sieht vor, dass für befristete Mietwohnungen nur eine niedrigere Miete verlangt werden darf als für unbefristete Mietverhältnisse. Aus diesem Grund erstatet der höhere Wert bei befristeten Wohnungen auf den ersten Blick. Zu bedenken ist hier allerdings, dass es sich bei befristeten Mietverträgen eher um erst in den letzten Jahren abgeschlossene Verträge handelt, für die aufgrund der Mietsteigerungen grundsätzlich ein höherer Betrag verlangt wird. Unbefristete Mietverträge sind eher solche, die schon sehr lange bestehen und die aus diesem Grund günstiger sind.

Wie zu erwarten war, bezahlen in Österreich Geborene für ihre Wohnungen pro Quadratmeter am wenigsten. Gründe hier für sind: der hohe Anteil an Eigentumswohnungen, für die nur Betriebskosten bezahlt werden müssen, der höhere Anteil von Bewohnerinnen und Bewohnern von geförderten Wohnungen wie Genossenschaftswohnungen und Gemeindewohnungen und die häufig sehr lange Mietdauer bei Mietwohnungen. Den höchsten Quadratmeterpreis bezahlen Migrantinnen und Migranten aus sonstigen Ländern mit durchschnittlich 6,67 € pro m². Gefolgt werden sie von in der Türkei und in den EU-15 Geborenen mit 6,15 € bzw. 6,11 € je m². Eine mittlere Position nehmen Migrantinnen und Migranten aus den neuen EU-Ländern (5,54 €) und aus dem ehemaligen Jugoslawien (5,65 €) ein.

Zusammenfassung

Erwartungsgemäß ist der Anteil von Wohnungs- oder Hauseigentümern bei Migrantinnen und Migranten deutlich geringer als bei den Österreicherinnen und Österreichern. Zwischen den Gruppen von Migrantinnen und Migranten finden sich jedoch auch noch deutliche Unterschiede: Den geringsten Anteil weisen Türkinnen und Türken auf, gefolgt von Serbinnen und Serben.

Die Ausstattung der Wohnungen von Migrantinnen und Migranten hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich verbessert. Der Anteil an Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern des ehemaligen Jugoslawien und der Türkei in Kategorie D-Wohnungen (d.h. ohne WC innerhalb der Wohnung) – für diese Gruppen liegen Daten vor – ist vor allem in den letzten zehn Jahren sehr deutlich zurückgegangen und hat sich auf die Hälfte (ehemaliges Jugoslawien) bzw. auf ein Drittel (Türkei) verringert.

Die Wohnungskosten pro Quadratmeter sind für Bürgerinnen und Bürger sonstiger Staaten am höchsten, Österreicherinnen und Österreicher haben die geringsten Wohnungskosten. Grund hierfür ist, dass Österreicherinnen und Österreicher von den niedrigeren Preisen geförderter Wohnungen profitieren und Migrantinnen und Migranten häufig auf den freien Wohnungsmarkt mit seinen höheren Preisen angewiesen sind.



TABELLEN

Zeichenerklärung für die Tabellen

- . Keine Angabe aus sachlichen Gründen
- : Keine Daten vorhanden

Datenquelle MZ-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul „Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten“ - 2. Quartal 2008:

() Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen für Österreich (Burgenland 4.000, Kärnten 5.000, Niederösterreich 10.000, Oberösterreich 10.000, Salzburg 5.000, Steiermark 10.000, Tirol 7.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 20.000) sind sehr stark zufallsbehaftet.

(x) Werte mit weniger als 5.000 Personen für Österreich (Burgenland 2.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 6.000, Oberösterreich 6.000, Salzburg 2.000, Steiermark 5.000, Tirol 3.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 9.000) sind statistisch nicht interpretierbar.

Datenquelle MZ-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008:

() Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen für Österreich (Burgenland 3.000, Kärnten 4.000, Niederösterreich 9.000, Oberösterreich 9.000, Salzburg 4.000, Steiermark 7.000, Tirol 5.000, Vorarlberg 3.000 und Wien 12.000) sind sehr stark zufallsbehaftet.

(x) Werte mit weniger als 4.000 Personen für Österreich (Burgenland 2.000, Kärnten 2.000, Niederösterreich 4.000, Oberösterreich 4.000, Salzburg 2.000, Steiermark 4.000, Tirol 2.000, Vorarlberg 1.000 und Wien 6.000) sind statistisch nicht interpretierbar.

A1 Bevölkerung in Österreich nach Migrationshintergrund - Insgesamt

	Gesamt	Kein Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund	Erste Generation	Zweite Generation
	in 1.000				
Insgesamt	8.223,0	6.798,5	1.424,5	1.065,6	358,9
Geburtsland					
Österreich	7.044,3	6.685,4	358,9	(x)	358,9
Nicht-Österreich	1.178,7	113,1	1.065,6	1.065,6	.
EU15 (ohne Österreich)	227,9	53,6	174,3	174,3	.
dar. Deutschland	168,6	42,3	126,3	126,3	.
EU27 (12 Neue)	227,3	28,6	198,7	198,7	.
dar. Polen	60,3	(x)	57,6	57,6	.
dar. Rumänien	50,6	(4,9)	45,7	45,7	.
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	351,5	(8,0)	343,5	343,5	.
dar. Bosnien und Herzegowina	146,0	(x)	143,5	143,5	.
dar. Serbien	116,1	(x)	112,6	112,6	.
Türkei	159,8	(x)	158,9	158,9	.
Sonstige	212,3	22,0	190,2	190,2	.
Staatsangehörigkeit					
Österreich	7.385,1	6.743,3	641,8	387,7	254,1
Nicht-Österreich	838,0	55,2	782,7	678,0	104,8
EU15 (ohne Österreich)	173,8	21,2	152,6	141,6	11,0
dar. Deutschland	128,5	15,9	112,6	105,6	(7,0)
EU27 (12 Neue)	118,4	9,5	108,9	96,9	12,0
dar. Polen	39,2	(x)	37,8	33,4	(4,4)
dar. Rumänien	28,4	(x)	25,1	21,8	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	292,8	11,7	281,1	225,7	55,4
dar. Bosnien und Herzegowina	87,1	(x)	83,8	66,4	17,4
dar. Serbien	111,9	(7,2)	104,7	85,9	18,8
Türkei	109,0	(x)	105,6	87,3	18,3
Sonstige	144,1	9,5	134,6	126,4	8,1
Geburtsland der Eltern¹					
Österreich	6.798,5	6.798,5	.	.	.
Nicht-Österreich	1.424,5	.	1.424,5	1.065,6	358,9
EU15 (ohne Österreich)	189,8	.	189,8	166,0	23,7
EU27 (12 Neue)	263,6	.	263,6	202,9	60,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	490,5	.	490,5	347,2	143,4
Türkei	250,5	.	250,5	157,9	92,7
Sonstige	230,1	.	230,1	191,7	38,4
Aufenthaltsdauer (in Jahren)					
In Österreich geboren	7.044,3	6.685,4	358,9	(x)	358,9
0 bis 4	233,9	19,9	214,0	214,0	.
5 bis 9	192,4	11,9	180,5	180,5	.
10 bis 19	369,0	12,4	356,6	356,6	.
20 und mehr	383,5	68,9	314,6	314,6	.
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)					
In Österreich geboren	7.044,3	6.685,4	358,9	(x)	358,9
0 bis 4	135,9	49,0	86,9	86,9	.
5 bis 14	164,9	28,7	136,2	136,2	.
15 bis 24	396,6	18,0	378,6	378,6	.
25 bis 34	304,6	12,3	292,2	292,2	.
35 und mehr	176,8	(5,1)	171,7	171,7	.
Jahr der Zuwanderung					
In Österreich geboren	7.044,3	6.685,4	358,9	(x)	358,9
bis 1984	333,1	65,5	267,6	267,6	.
1985 bis 1990	169,4	(6,0)	163,4	163,4	.
1991 bis 1997	238,2	8,5	229,7	229,7	.
1998 bis 2003	235,6	14,8	220,8	220,8	.
ab 2004	202,4	18,3	184,1	184,1	.
Alter (in Jahren)					
0 bis 14	1.270,0	1.028,2	241,8	46,5	195,3
15 bis 29	1.538,3	1.219,2	319,1	233,7	85,4
30 bis 44	1.896,7	1.504,5	392,3	361,3	30,9
45 bis 59	1.706,8	1.427,3	279,5	254,4	25,1
60 und mehr	1.811,2	1.619,4	191,8	169,7	22,2

A1 Bevölkerung in Österreich nach Migrationshintergrund - Insgesamt (Schluss)

	Gesamt	Kein Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund	Erste Generation	Zweite Generation
	in 1.000				
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	1.895,2	1.462,2	433,0	361,3	71,7
Lehre	2.487,0	2.182,5	304,5	253,1	51,4
BMS	889,5	790,7	98,8	83,5	15,3
AHS, BHS	974,7	781,1	193,6	176,4	17,2
Universität, Hochschule, hochschulverw.					
Lehranstalt	706,7	553,8	152,9	144,8	8,1
Lebensunterhalt					
Kind	1.270,0	1.028,2	241,8	46,5	195,3
Erwerbstätig	3.791,2	3.146,5	644,7	562,3	82,4
Arbeitslos	209,3	128,4	80,9	67,4	13,5
Pensionist(in)	1.771,9	1.584,4	187,5	165,4	22,1
Ausschließlich haushaltsführend	429,3	315,9	113,4	106,6	(6,8)
Schüler(in)/Student(in)	503,0	409,4	93,6	61,7	31,9
Dauerhaft arbeitsunfähig	75,2	62,0	13,2	11,6	(x)
In Elternkarenz	121,1	84,1	37,0	32,8	(4,1)
Anderes	52,0	39,6	12,4	11,3	(x)
Gemeindetyp					
Land	1.244,3	1.201,0	43,3	36,6	(6,8)
Kleinstadt	3.957,7	3.472,7	485,0	360,6	124,4
Mittel- und Großstadt	3.021,0	2.124,8	896,2	668,4	227,8
Bundesland					
Burgenland	279,0	255,9	23,0	17,6	5,4
Kärnten	554,9	504,1	50,8	40,4	10,4
Niederösterreich	1.579,1	1.395,8	183,2	137,1	46,1
Oberösterreich	1.386,0	1.187,7	198,3	143,6	54,7
Salzburg	522,1	427,2	94,9	72,2	22,7
Steiermark	1.191,9	1.085,5	106,4	81,5	24,8
Tirol	695,1	581,9	113,2	87,2	26,1
Vorarlberg	362,3	286,6	75,7	52,0	23,7
Wien	1.652,8	1.073,8	579,0	434,0	145,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

A1.1 Bevölkerung in Österreich nach Migrationshintergrund - Männer

	Gesamt	Kein Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund	Erste Generation	Zweite Generation
	in 1.000				
Zusammen	4.004,6	3.319,0	685,5	500,3	185,2
Geburtsland					
Österreich	3.456,2	3.271,0	185,2	(x)	185,2
Nicht-Österreich	548,4	48,0	500,3	500,3	.
EU15 (ohne Ö)	103,7	24,4	79,3	79,3	.
Deutschland	75,3	20,2	55,2	55,2	.
EU27 (12 Neue)	87,9	8,6	79,3	79,3	.
Polen	25,5	(x)	24,7	24,7	.
Rumänien	20,4	(x)	19,3	19,3	.
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	172,0	(4,9)	167,0	167,0	.
Bosnien und Herzegowina	74,5	(x)	72,8	72,8	.
Serbien	54,6	(x)	52,2	52,2	.
Türkei	83,5	(x)	83,5	83,5	.
sonstige	101,3	10,1	91,2	91,2	.
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.589,7	3.294,8	294,9	166,2	128,7
Nicht-Österreich	414,8	24,2	390,6	334,2	56,5
EU15 (ohne Ö)	90,6	9,9	80,6	74,8	(5,9)
Deutschland	64,9	(7,4)	57,5	54,1	(x)
EU27 12 neue	47,6	(x)	45,2	38,2	(7,0)
Polen	19,0	(x)	18,5	15,0	(x)
Rumänien	10,4	(x)	9,9	(7,6)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	154,0	(7,3)	146,7	117,4	29,3
Bosnien und Herzegowina	46,6	(x)	44,2	37,0	(7,3)
Serbien	56,8	(4,0)	52,8	41,7	11,2
Türkei	55,1	(x)	54,2	44,4	9,9
sonstige	67,6	(x)	63,9	59,4	(4,4)
Geburtsland der Eltern¹					
Österreich	3.319,0	3.319,0	.	.	.
Nicht-Österreich	685,5	.	685,5	500,3	185,2
EU15 (ohne Österreich)	91,0	.	91,0	78,4	12,5
EU27 (12 Neue)	112,4	.	112,4	81,1	31,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	239,8	.	239,8	166,8	72,9
Türkei	130,0	.	130,0	82,7	47,3
Sonstige	112,4	.	112,4	91,3	21,1
Aufenthaltsdauer (in Jahren)					
In Österreich geboren	3.456,2	3.271,0	185,2	(x)	185,2
0 bis 4	104,9	(7,7)	97,2	97,2	.
5 bis 9	90,6	(5,8)	84,8	84,8	.
10 bis 19	186,2	(5,4)	180,8	180,8	.
20 und mehr	166,7	29,1	137,6	137,6	.
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)					
In Österreich geboren	3.456,2	3.271,0	185,2	(x)	185,2
0 bis 4	71,6	24,8	46,8	46,8	.
5 bis 14	80,3	11,5	68,8	68,8	.
15 bis 24	161,3	(4,1)	157,2	157,2	.
25 bis 34	147,9	(4,7)	143,2	143,2	.
35 und mehr	87,2	(x)	84,3	84,3	(x)
Jahr der Zuwanderung					
In Österreich geboren	3.456,2	3.271,0	185,2	(x)	185,2
bis 1984	144,5	27,4	117,1	117,1	.
1985 bis 1990	90,5	(x)	87,5	87,5	.
1991 bis 1997	112,6	(x)	109,7	109,7	.
1998 bis 2003	107,1	(7,2)	99,9	99,9	.
ab 2004	93,7	(7,5)	86,3	86,3	(x)
Alter (in Jahren)					
0 bis 14	650,5	521,7	128,7	27,7	101,0
15 bis 29	769,5	615,8	153,6	107,7	46,0
30 bis 44	950,5	768,9	181,6	164,5	17,0
45 bis 59	848,3	709,4	138,9	126,6	12,3
60 und mehr	785,8	703,1	82,7	73,8	8,9

A1.1 Bevölkerung in Österreich nach Migrationshintergrund - Männer (Schluss)

	Gesamt	Kein Migrations- hintergrund	Gesamt	Erste Generation	Zweite Generation
	in 1.000				
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	702,6	517,0	185,7	146,6	39,1
Lehre	1.560,2	1.376,9	183,3	154,2	29,1
BMS	282,1	247,4	34,7	30,8	(x)
AHS, BHS	458,3	382,0	76,3	68,1	8,2
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	350,9	273,9	76,9	73,0	(x)
Lebensunterhalt					
Kind	650,5	521,7	128,7	27,7	101,0
Erwerbstätig	2.137,7	1.768,5	369,3	320,2	49,1
Arbeitslos	109,7	67,0	42,7	35,4	(7,3)
Pensionist(in)	797,9	713,8	84,1	75,6	8,5
Ausschließlich haushaltsführend	10,9	(7,8)	(x)	(x)	(x)
Schüler(in)/Student(in)	230,7	187,7	43,0	25,4	17,5
Dauerhaft arbeitsunfähig	43,6	35,6	8,0	(7,2)	(x)
In Elternkarenz	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Anderes	20,3	14,3	(6,1)	(5,2)	(x)
Gemeindetyp					
Land	618,2	598,2	20,0	15,8	(4,2)
Kleinstadt	1.938,3	1.707,0	231,3	167,7	63,6
Mittel- und Großstadt	1.448,0	1.013,8	434,3	316,8	117,4
Bundesland					
Burgenland	136,5	125,7	10,7	7,6	3,1
Kärnten	268,8	246,3	22,5	18,5	(4,0)
Niederösterreich	773,0	685,1	87,9	64,8	23,1
Oberösterreich	681,6	587,4	94,3	68,6	25,6
Salzburg	253,8	208,4	45,4	33,9	11,5
Steiermark	581,7	532,0	49,8	38,8	11,0
Tirol	339,9	287,2	52,7	39,4	13,3
Vorarlberg	178,4	139,6	38,8	24,5	14,4
Wien	790,8	507,3	283,5	204,3	79,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

A1.2 Bevölkerung in Österreich nach Migrationshintergrund - Frauen

	Gesamt	Kein Migrationshintergrund	Gesamt	Erste Generation	Zweite Generation
	in 1.000				
Zusammen	4.218,5	3.479,5	739,0	565,3	173,7
Geburtsland					
Österreich	3.588,1	3.414,4	173,7	(x)	173,7
Nicht-Österreich	630,4	65,1	565,3	565,3	.
EU15 (ohne Ö)	124,2	29,2	95,0	95,0	.
Deutschland	93,3	22,1	71,1	71,1	.
EU27 (12 Neue)	139,4	20,0	119,4	119,4	.
Polen	34,8	(x)	32,9	32,9	.
Rumänien	30,2	(x)	26,4	26,4	.
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	179,6	(x)	176,5	176,5	.
Bosnien und Herzegowina	71,6	(x)	70,7	70,7	.
Serbien	61,5	(x)	60,4	60,4	.
Türkei	76,3	(x)	75,4	75,4	.
sonstige	110,9	11,9	99,0	99,0	.
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.795,3	3.448,4	346,9	221,5	125,4
Nicht-Österreich	423,1	31,0	392,1	343,8	48,3
EU15 (ohne Ö)	83,2	11,3	71,9	66,8	(5,1)
Deutschland	63,6	8,4	55,1	51,5	(x)
EU27 12 neue	70,8	(7,0)	63,8	58,7	(5,1)
Polen	20,2	(x)	19,3	18,4	(x)
Rumänien	18,0	(x)	15,2	14,2	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	138,8	(4,4)	134,4	108,3	26,1
Bosnien und Herzegowina	40,5	(x)	39,6	29,4	10,2
Serbien	55,0	(x)	51,9	44,3	(7,6)
Türkei	53,9	(x)	51,3	43,0	8,4
sonstige	76,5	(5,8)	70,7	67,0	(x)
Geburtsland der Eltern¹					
Österreich	3.479,5	3.479,5	.	.	.
Nicht-Österreich	739,0	.	739,0	565,3	173,7
EU15 (ohne Österreich)	98,8	.	98,8	87,6	11,2
EU27 (12 Neue)	151,2	.	151,2	121,8	29,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	250,8	.	250,8	180,3	70,4
Türkei	120,6	.	120,6	75,2	45,4
Sonstige	117,7	.	117,7	100,4	17,3
Aufenthaltsdauer (in Jahren)					
In Österreich geboren	3.588,1	3.414,4	173,7	(x)	173,7
0 bis 4	129,0	12,2	116,8	116,8	.
5 bis 9	101,8	(6,1)	95,7	95,7	.
10 bis 19	182,8	(7,1)	175,8	175,8	.
20 und mehr	216,8	39,8	177,0	177,0	.
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)					
In Österreich geboren	3.588,1	3.414,4	173,7	(x)	173,7
0 bis 4	64,3	24,2	40,1	40,1	.
5 bis 14	84,6	17,2	67,3	67,3	.
15 bis 24	235,2	13,8	221,4	221,4	.
25 bis 34	156,6	(7,7)	149,0	149,0	.
35 und mehr	89,6	(x)	87,5	87,5	(x)
Jahr der Zuwanderung					
In Österreich geboren	3.588,1	3.414,4	173,7	(x)	173,7
bis 1984	188,6	38,1	150,6	150,6	.
1985 bis 1990	79,0	(x)	76,0	76,0	.
1991 bis 1997	125,6	(5,6)	120,0	120,0	.
1998 bis 2003	128,5	(7,6)	120,9	120,9	.
ab 2004	108,7	10,8	97,8	97,8	(x)
Alter (in Jahren)					
0 bis 14	619,5	506,5	113,1	18,8	94,3
15 bis 29	768,8	603,3	165,5	126,1	39,4
30 bis 44	946,2	735,5	210,7	196,8	13,9
45 bis 59	858,4	717,8	140,6	127,8	12,8
60 und mehr	1.025,5	916,3	109,1	95,8	13,3

A1.2 Bevölkerung in Österreich nach Migrationshintergrund - Frauen (Schluss)

	Gesamt	Kein Migrations- hintergrund	Gesamt	Erste Generation	Zweite Generation
	in 1.000				
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	1.192,5	945,2	247,3	214,7	32,6
Lehre	926,8	805,6	121,2	98,9	22,3
BMS	607,4	543,3	64,1	52,7	11,4
AHS, BHS	516,4	399,1	117,3	108,3	9,0
Universität, Hochschule, hochschulverw.					
Lehranstalt	355,8	279,8	76,0	71,9	(4,1)
Lebensunterhalt					
Kind	619,5	506,5	113,1	18,8	94,3
Erwerbstätig	1.653,5	1.378,0	275,5	242,1	33,3
Arbeitslos	99,6	61,4	38,2	32,0	(6,3)
Pensionist(in)	974,1	870,6	103,4	89,8	13,6
Ausschließlich haushaltsführend	418,4	308,2	110,3	103,5	(6,8)
Schüler(in)/Student(in)	272,4	221,7	50,7	36,3	14,4
Dauerhaft arbeitsunfähig	31,6	26,4	(5,2)	(4,4)	(x)
In Elternkarenz	117,8	81,3	36,4	32,3	(4,1)
Anderes	31,6	25,3	(6,3)	(6,1)	(x)
Gemeindetyp					
Land	626,1	602,8	23,4	20,8	(x)
Kleinstadt	2.019,4	1.765,7	253,7	193,0	60,8
Mittel- und Großstadt	1.573,0	1.111,0	461,9	351,6	110,4
Bundesland					
Burgenland	142,5	130,2	12,3	10,1	(2,2)
Kärnten	286,1	257,8	28,2	21,8	6,4
Niederösterreich	806,1	710,7	95,4	72,3	23,1
Oberösterreich	704,3	600,3	104,0	75,0	29,0
Salzburg	268,2	218,8	49,5	38,3	11,2
Steiermark	610,1	553,5	56,6	42,7	13,9
Tirol	355,2	294,6	60,5	47,8	12,7
Vorarlberg	184,0	147,1	36,9	27,5	9,4
Wien	862,0	566,4	295,6	229,7	65,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

A2 Bevölkerung in Österreich nach Geburtsland - Insgesamt

	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	EU-15 (ohne Österreich)	darunter		Ex-Jugos- lawien	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutsch- land	EU-27 (12 Neue)		Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000											
Insgesamt	8.223,0	7.044,3	1.178,7	227,9	168,6	227,3	351,5	146,0	116,1	159,8	212,3
Aufenthaltsdauer (in Jahren)											
In Österreich geboren	7.044,3	7.044,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	233,9	.	233,9	63,6	49,5	40,7	36,0	11,3	15,3	24,8	68,8
5 bis 9	192,4	.	192,4	33,4	25,3	35,4	40,4	12,3	14,7	25,9	57,3
10 bis 19	369,0	.	369,0	33,9	23,6	61,2	173,8	98,2	31,2	55,5	44,5
20 und mehr	383,5	.	383,5	97,0	70,3	90,0	101,4	24,2	55,0	53,5	41,6
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)											
In Österreich geboren	7.044,3	7.044,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	135,9	.	135,9	39,5	30,6	24,0	38,5	14,7	10,7	14,9	19,0
5 bis 14	164,9	.	164,9	26,4	18,1	33,4	50,5	20,5	17,8	29,6	25,0
15 bis 24	396,6	.	396,6	60,6	43,0	74,6	133,4	52,7	48,3	64,7	63,2
25 bis 34	304,6	.	304,6	56,8	40,5	56,1	94,9	45,1	26,8	34,7	62,1
35 und mehr	176,8	.	176,8	44,6	36,4	39,2	34,2	13,0	12,5	15,8	43,0
Jahr der Zuwanderung											
In Österreich geboren	7.044,3	7.044,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bis 1984	333,1	.	333,1	89,7	64,7	80,3	87,5	19,8	48,2	41,4	34,2
1985 bis 1990	169,4	.	169,4	14,0	10,3	34,9	64,1	30,9	22,1	35,8	20,6
1991 bis 1997	238,2	.	238,2	26,1	17,8	33,8	120,4	70,8	15,0	31,1	26,9
1998 bis 2003	235,6	.	235,6	40,1	30,4	41,5	48,1	14,7	16,8	31,1	74,7
ab 2004	202,4	.	202,4	58,0	45,4	36,7	31,4	9,8	14,0	20,4	55,8
Alter (in Jahren)											
0 bis 14	1.270,0	1.208,1	61,9	14,7	10,7	8,9	11,2	(x)	(5,5)	(7,7)	19,3
15 bis 29	1.538,3	1.282,5	255,8	38,4	29,7	39,9	79,0	34,8	19,1	45,3	53,2
30 bis 44	1.896,7	1.512,9	383,9	63,7	47,8	65,8	119,7	58,2	32,5	59,1	75,5
45 bis 59	1.706,8	1.441,4	265,3	37,7	26,6	47,2	99,0	43,2	37,7	37,3	44,2
60 und mehr	1.811,2	1.599,4	211,8	73,4	53,8	65,5	42,7	(6,9)	21,3	10,3	20,0
Höchste abgeschlossene Schulbildung											
Pflichtschule	1.895,2	1.510,0	385,2	31,2	19,3	41,5	150,7	54,8	61,6	107,4	54,4
Lehre	2.487,0	2.205,5	281,5	57,1	48,4	59,8	121,8	57,4	33,3	22,4	20,4
BMS	889,5	792,4	97,2	30,2	24,6	24,0	20,5	12,0	(4,4)	(6,5)	16,0
AHS, BHS	974,7	782,3	192,4	39,4	27,6	61,9	36,7	14,5	9,0	11,1	43,2
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	706,7	546,0	160,7	55,2	37,9	31,2	10,6	(4,5)	(x)	(4,7)	58,9
Lebensunterhalt											
Kind	1.270,0	1.208,1	61,9	14,7	10,7	8,9	11,2	(x)	(5,5)	(7,7)	19,3
Erwerbstätig	3.791,2	3.191,3	599,9	105,2	79,0	103,2	210,7	106,6	59,2	83,8	97,1
Arbeitslos	209,3	138,6	70,7	(4,6)	(x)	10,9	18,7	(4,8)	(7,8)	15,4	21,1
Pensionist(in)	1.771,9	1.568,6	203,4	63,4	45,9	61,4	49,4	9,8	25,3	11,4	17,8
Ausschließlich haushaltsführend	429,3	318,1	111,3	17,0	12,2	21,4	22,4	(6,7)	(5,8)	26,2	24,4
Schüler(in)/Student(in)	503,0	432,9	70,2	14,6	11,6	12,1	18,2	(7,2)	(4,1)	(4,7)	20,7
Dauerhaft arbeitsunfähig	75,2	62,1	13,1	(x)	(x)	(x)	(5,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
In Elternkarenz	121,1	85,2	35,9	(5,4)	(4,4)	(4,6)	13,4	(5,0)	(5,0)	(5,7)	(6,8)
Anderes	52,0	39,5	12,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,5)
Gemeindetyp											
Land	1.244,3	1.199,0	45,4	18,3	16,4	14,0	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(4,4)
Kleinstadt	3.957,7	3.549,2	408,5	106,2	86,9	74,2	118,1	59,9	25,3	54,4	55,7
Mittel- und Großstadt	3.021,0	2.296,2	724,8	103,3	65,3	139,1	228,1	82,6	90,5	102,1	152,2
Bundesland											
Burgenland	279,0	258,6	20,4	(2,9)	(2,4)	7,8	5,2	(2,2)	(x)	(x)	3,1
Kärnten	554,9	505,7	49,2	16,4	12,6	8,0	16,4	11,2	(x)	(x)	7,5
Niederösterreich	1.579,1	1.427,8	151,2	28,8	22,5	38,9	40,3	20,3	9,8	19,6	23,5
Oberösterreich	1.386,0	1.224,8	161,2	25,9	22,2	27,1	61,4	30,8	12,4	24,0	22,8
Salzburg	522,1	441,4	80,7	24,2	19,6	8,7	26,9	15,4	5,3	9,2	11,8
Steiermark	1.191,9	1.096,3	95,6	21,0	17,0	25,2	27,8	12,9	(x)	(5,7)	15,9
Tirol	695,1	598,8	96,3	41,9	29,6	7,5	17,9	9,2	5,8	18,8	10,2
Vorarlberg	362,3	304,3	58,1	16,2	12,2	4,2	12,7	5,5	4,6	16,7	8,3
Wien	1.652,8	1.186,6	466,2	50,6	30,4	99,9	142,9	38,4	71,5	63,6	109,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

A2.1 Bevölkerung in Österreich nach Geburtsland - Männer

	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	EU-15 (ohne Österreich)	darunter		EU-27 (12 Neue)	Ex-Jugos- lawien	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutsch- land				Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	4.004,6	3.456,2	548,4	103,7	75,3		87,9	172,0	74,5	54,6	83,5	101,3
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.456,2	3.456,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	104,9	.	104,9	32,2	24,2		16,1	14,3	(x)	(6,7)	11,9	30,5
5 bis 9	90,6	.	90,6	17,9	13,3		12,2	19,6	(6,9)	(7,6)	12,9	28,0
10 bis 19	186,2	.	186,2	15,7	11,0		27,3	90,3	51,8	15,6	29,9	23,0
20 und mehr	166,7	.	166,7	37,9	26,8		32,4	47,7	12,4	24,7	28,8	19,8
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.456,2	3.456,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	71,6	.	71,6	19,9	15,5		11,2	21,8	8,7	(5,8)	9,5	9,3
5 bis 14	80,3	.	80,3	14,0	10,8		12,7	25,5	12,5	9,3	14,7	13,4
15 bis 24	161,3	.	161,3	21,8	14,4		22,6	57,4	21,5	20,7	32,9	26,6
25 bis 34	147,9	.	147,9	23,2	15,7		25,8	49,9	24,7	13,4	18,7	30,4
35 und mehr	87,2	.	87,2	24,8	19,0		15,7	17,4	(7,0)	(5,5)	(7,7)	21,7
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	3.456,2	3.456,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bis 1984	144,5	.	144,5	34,9	24,8		28,9	42,6	10,1	23,0	21,9	16,2
1985 bis 1990	90,5	.	90,5	(6,5)	(4,0)		18,2	32,0	17,9	8,5	22,3	11,5
1991 bis 1997	112,6	.	112,6	11,6	8,4		11,7	62,0	35,9	8,4	14,4	12,9
1998 bis 2003	107,1	.	107,1	21,2	15,8		14,2	22,7	(7,5)	8,7	15,2	33,8
ab 2004	93,7	.	93,7	29,6	22,3		14,9	12,6	(x)	(6,0)	9,7	26,9
Alter (in Jahren)												
0 bis 14	650,5	615,2	35,2	(7,9)	(6,6)		(5,5)	(7,0)	(x)	(x)	(4,3)	10,4
15 bis 29	769,5	652,8	116,7	16,7	11,8		14,7	38,3	19,1	8,7	22,8	24,2
30 bis 44	950,5	774,7	175,8	33,4	24,5		21,9	54,2	24,6	15,0	31,0	35,2
45 bis 59	848,3	717,0	131,4	16,5	10,7		21,3	51,9	25,2	18,0	20,0	21,6
60 und mehr	785,8	696,4	89,4	29,2	21,8		24,5	20,5	(x)	9,4	(5,3)	9,9
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	702,6	548,5	154,1	8,9	(5,0)		13,7	57,3	22,1	23,5	49,5	24,8
Lehre	1.560,2	1.389,5	170,8	28,4	23,0		34,8	78,8	38,1	21,7	15,8	13,0
BMS	282,1	248,6	33,5	9,9	(7,3)		(6,4)	8,5	(4,2)	(x)	(x)	(5,3)
AHS, BHS	458,3	383,7	74,6	17,6	12,2		14,8	15,8	(6,2)	(x)	(7,9)	18,5
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	350,9	270,7	80,2	31,0	21,2		12,7	(4,7)	(x)	(x)	(x)	29,4
Lebensunterhalt												
Kind	650,5	615,2	35,2	(7,9)	(6,6)		(5,5)	(7,0)	(x)	(x)	(4,3)	10,4
Erwerbstätig	2.137,7	1.796,6	341,1	57,8	41,8		47,1	119,8	59,7	32,1	58,7	57,6
Arbeitslos	109,7	73,3	36,4	(x)	(x)		(5,6)	8,3	(x)	(x)	(7,9)	12,2
Pensionist(in)	797,9	707,6	90,3	25,1	18,0		23,9	24,9	(5,7)	11,1	(6,9)	9,5
Ausschließlich haushaltsführend	10,9	(7,7)	(x)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Schüler(in)/Student(in)	230,7	202,4	28,2	(7,6)	(6,5)		(x)	(6,0)	(x)	(x)	(x)	8,5
Dauerhaft arbeitsunfähig	43,6	36,0	(7,6)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
In Elternkarenz	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Anderes	20,3	14,7	(5,6)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Gemeindetyp												
Land	618,2	598,9	19,3	(7,6)	(7,1)		(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kleinstadt	1.938,3	1.749,1	189,3	46,6	37,6		33,0	58,9	30,6	12,7	29,1	21,7
Mittel- und Großstadt	1.448,0	1.108,2	339,8	49,5	30,7		48,8	110,6	42,4	41,8	52,9	78,1
Bundesland												
Burgenland	136,5	127,7	8,8	(x)	(x)		(2,8)	(2,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	268,8	247,0	21,8	7,7	5,9		(2,6)	8,3	5,8	(x)	(x)	(2,8)
Niederösterreich	773,0	702,8	70,2	13,4	9,8		18,3	19,9	10,0	(5,0)	10,0	(8,7)
Oberösterreich	681,6	605,8	75,8	11,1	9,7		10,3	30,8	16,1	(5,7)	13,2	10,5
Salzburg	253,8	215,7	38,1	10,6	8,3		(3,1)	13,3	7,7	(2,7)	4,9	6,2
Steiermark	581,7	537,0	44,8	9,0	(6,9)		11,2	15,0	7,4	(x)	(x)	(6,3)
Tirol	339,9	295,9	44,0	18,4	13,1		(3,3)	7,8	(4,3)	(2,3)	9,7	(4,8)
Vorarlberg	178,4	150,7	27,7	7,5	5,6		(1,3)	6,2	(2,7)	(2,3)	8,7	4,1
Wien	790,8	573,7	217,1	24,8	15,0		35,2	68,0	19,2	33,0	32,6	56,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

A2.2 Bevölkerung in Österreich nach Geburtsland - Frauen

	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	EU-15 (ohne Österreich)	darunter		EU-27 (12 Neue)	Ex-Jugos- lawien	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutsch- land				Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	4.218,5	3.588,1	630,4	124,2	93,3		139,4	179,6	71,6	61,5	76,3	110,9
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.588,1	3.588,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	129,0	.	129,0	31,4	25,3	.	24,6	21,8	(7,8)	8,5	12,9	38,3
5 bis 9	101,8	.	101,8	15,5	12,0	.	23,2	20,7	(5,5)	(7,1)	13,0	29,3
10 bis 19	182,8	.	182,8	18,3	12,6	.	34,0	83,5	46,5	15,6	25,6	21,5
20 und mehr	216,8	.	216,8	59,1	43,4	.	57,5	53,6	11,8	30,2	24,8	21,8
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.588,1	3.588,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	64,3	.	64,3	19,7	15,1	.	12,9	16,7	(5,9)	(4,9)	(5,4)	9,7
5 bis 14	84,6	.	84,6	12,4	(7,3)	.	20,7	25,0	8,0	8,5	14,9	11,6
15 bis 24	235,2	.	235,2	38,8	28,6	.	52,0	76,0	31,3	27,6	31,8	36,6
25 bis 34	156,6	.	156,6	33,6	24,8	.	30,3	45,0	20,5	13,4	16,0	31,7
35 und mehr	89,6	.	89,6	19,8	17,4	.	23,5	16,9	(5,9)	(7,0)	8,1	21,3
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	3.588,1	3.588,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bis 1984	188,6	.	188,6	54,9	39,8	.	51,4	44,9	9,7	25,2	19,5	18,0
1985 bis 1990	79,0	.	79,0	(7,5)	(6,2)	.	16,7	32,1	13,0	13,6	13,5	9,1
1991 bis 1997	125,6	.	125,6	14,4	9,4	.	22,1	58,4	35,0	(6,6)	16,7	14,0
1998 bis 2003	128,5	.	128,5	19,0	14,7	.	27,4	25,4	(7,1)	8,0	15,9	40,9
ab 2004	108,7	.	108,7	28,4	23,1	.	21,8	18,8	(6,7)	8,0	10,7	29,0
Alter (in Jahren)												
0 bis 14	619,5	592,9	26,6	(6,8)	(4,1)	.	(x)	(4,2)	(x)	(x)	(x)	8,9
15 bis 29	768,8	629,6	139,2	21,8	17,9	.	25,2	40,7	15,7	10,4	22,5	29,0
30 bis 44	946,2	738,1	208,1	30,3	23,3	.	43,9	65,5	33,6	17,5	28,1	40,3
45 bis 59	858,4	724,5	134,0	21,2	15,9	.	25,9	47,0	18,1	19,7	17,3	22,6
60 und mehr	1.025,5	903,0	122,5	44,2	32,0	.	41,0	22,1	(x)	12,0	(5,0)	10,2
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	1.192,5	961,4	231,1	22,4	14,3	.	27,8	93,4	32,6	38,2	57,8	29,6
Lehre	926,8	816,0	110,7	28,7	25,5	.	24,9	43,0	19,3	11,7	(6,6)	(7,4)
BMS	607,4	543,8	63,7	20,3	17,3	.	17,6	12,0	(7,8)	(x)	(x)	10,7
AHS, BHS	516,4	398,7	117,7	21,9	15,4	.	47,1	21,0	8,3	(6,0)	(x)	24,7
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	355,8	275,3	80,5	24,2	16,7	.	18,6	(6,0)	(x)	(x)	(x)	29,5
Lebensunterhalt												
Kind	619,5	592,9	26,6	(6,8)	(4,1)	.	(x)	(4,2)	(x)	(x)	(x)	8,9
Erwerbstätig	1.653,5	1.394,7	258,8	47,3	37,3	.	56,0	90,9	46,9	27,1	25,1	39,5
Arbeitslos	99,6	65,3	34,4	(x)	(x)	.	(5,3)	10,5	(x)	(x)	(7,5)	8,9
Pensionist(in)	974,1	861,0	113,0	38,3	27,9	.	37,5	24,5	(4,1)	14,2	(4,5)	8,3
Ausschließlich haushaltsführend	418,4	310,4	108,1	16,1	12,0	.	21,4	21,1	(6,4)	(5,0)	25,7	23,8
Schüler(in)/Student(in)	272,4	230,4	41,9	(7,0)	(5,1)	.	8,3	12,2	(4,7)	(x)	(x)	12,2
Dauerhaft arbeitsunfähig	31,6	26,1	(5,4)	(x)	(x)	.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
In Elternkarenz	117,8	82,6	35,1	(5,1)	(4,2)	.	(4,2)	13,4	(5,0)	(5,0)	(5,7)	(6,8)
Anderes	31,6	24,8	(6,9)	(x)	(x)	.	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Gemeindetyp												
Land	626,1	600,1	26,1	10,7	9,3	.	(7,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kleinstadt	2.019,4	1.800,1	219,3	59,6	49,3	.	41,2	59,2	29,3	12,6	25,3	33,9
Mittel- und Großstadt	1.573,0	1.187,9	385,0	53,8	34,6	.	90,4	117,5	40,2	48,7	49,2	74,2
Bundesland												
Burgenland	142,5	130,9	11,6	(x)	(x)	.	5,0	(2,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	286,1	258,7	27,3	8,6	6,7	.	5,4	8,1	5,5	(x)	(x)	4,7
Niederösterreich	806,1	725,1	81,0	15,5	12,8	.	20,7	20,4	10,3	(4,8)	9,7	14,8
Oberösterreich	704,3	619,0	85,4	14,8	12,5	.	16,8	30,6	14,7	(6,7)	10,9	12,3
Salzburg	268,2	225,7	42,5	13,7	11,3	.	5,6	13,5	7,7	(2,6)	4,3	5,5
Steiermark	610,1	559,3	50,9	12,0	10,1	.	14,1	12,9	(5,5)	(x)	(x)	9,5
Tirol	355,2	302,9	52,3	23,5	16,5	.	(4,2)	10,1	(4,8)	(3,5)	9,1	5,3
Vorarlberg	184,0	153,6	30,4	8,7	6,6	.	(2,9)	6,5	(2,9)	(2,2)	8,0	4,2
Wien	862,0	612,9	249,1	25,8	15,4	.	64,7	74,9	19,2	38,5	31,0	52,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

A3 Bevölkerung in Österreich nach Staatsangehörigkeit - Insgesamt

	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	EU-15 (ohne Österreich)	darunter		EU-27 (12 Neue)	Ex-Jugos- lawien	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutsch- land				Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000												
Insgesamt	8.223,0	7.385,1	838,0	173,8	128,5	118,4	118,4	292,8	87,1	111,9	109,0	144,1
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	7.044,3	6.913,6	130,7	21,0	14,4	13,8	13,8	63,0	18,9	23,8	21,1	11,8
0 bis 4	233,9	11,7	222,2	63,6	49,5	38,0	35,1	35,1	(7,4)	17,4	23,3	62,2
5 bis 9	192,4	34,2	158,2	33,3	25,3	29,9	32,7	29,9	8,1	13,8	19,8	42,5
10 bis 19	369,0	150,3	218,7	31,4	21,0	31,4	112,8	112,8	45,6	23,5	23,7	19,4
20 und mehr	383,5	275,2	108,2	24,5	18,2	(5,3)	49,1	49,1	(7,1)	33,4	21,2	8,2
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	7.044,3	6.913,6	130,7	21,0	14,4	13,8	13,8	63,0	18,9	23,8	21,1	11,8
0 bis 4	135,9	87,3	48,6	8,5	(6,8)	(4,1)	22,5	22,5	(6,4)	(6,7)	(6,1)	(7,4)
5 bis 14	164,9	91,9	73,0	11,2	9,1	9,9	26,2	26,2	8,3	10,1	11,9	13,9
15 bis 24	396,6	160,6	235,9	39,9	27,4	34,4	84,9	84,9	24,0	35,4	35,6	41,2
25 bis 34	304,6	93,6	211,0	48,1	33,4	33,3	68,9	68,9	22,0	25,3	21,5	39,2
35 und mehr	176,8	38,1	138,7	45,1	37,3	23,0	27,3	27,3	(7,6)	10,6	12,8	30,5
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	7.044,3	6.913,6	130,7	21,0	14,4	13,8	13,8	63,0	18,9	23,8	21,1	11,8
bis 1984	333,1	243,6	89,5	19,6	14,5	(x)	41,3	41,3	(5,2)	29,0	19,3	(6,9)
1985 bis 1990	169,4	90,4	79,0	10,7	(7,7)	14,0	41,3	41,3	12,8	16,4	(7,8)	(5,2)
1991 bis 1997	238,2	88,4	149,8	24,0	15,7	19,2	77,7	77,7	34,5	10,5	17,1	11,8
1998 bis 2003	235,6	40,2	195,4	40,4	30,7	34,9	38,9	38,9	9,6	16,2	23,8	57,3
ab 2004	202,4	8,9	193,5	58,0	45,6	34,1	30,5	30,5	(6,1)	15,9	19,8	51,1
Alter (in Jahren)												
0 bis 14	1.270,0	1.132,8	137,2	24,0	17,4	18,6	53,1	53,1	16,3	18,6	19,7	21,8
15 bis 29	1.538,3	1.325,2	213,1	33,3	25,2	30,5	69,5	69,5	20,1	23,9	35,2	44,7
30 bis 44	1.896,7	1.634,4	262,4	60,0	41,8	44,8	84,4	84,4	27,9	28,1	26,6	46,6
45 bis 59	1.706,8	1.549,4	157,3	28,6	20,8	21,5	67,3	67,3	19,9	29,3	18,7	21,1
60 und mehr	1.811,2	1.743,3	67,9	27,8	23,2	(x)	18,5	18,5	(x)	11,9	8,7	9,9
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	1.895,2	1.642,6	252,6	16,8	12,9	18,1	113,3	113,3	26,1	56,6	65,3	39,0
Lehre	2.487,0	2.314,0	173,0	34,3	32,0	27,3	85,4	85,4	30,5	24,3	11,6	14,4
BMS	889,5	836,7	52,8	20,1	16,0	8,2	13,9	13,9	(6,4)	(x)	(x)	(7,0)
AHS, BHS	974,7	858,1	116,6	31,3	20,4	33,0	21,8	21,8	(5,9)	8,1	(5,4)	25,2
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	706,7	600,9	105,8	47,2	29,7	13,1	(5,3)	(5,3)	(x)	(x)	(x)	36,8
Lebensunterhalt												
Kind	1.270,0	1.132,8	137,2	24,0	17,4	18,6	53,1	53,1	16,3	18,6	19,7	21,8
Erwerbstätig	3.791,2	3.389,8	401,4	92,6	67,8	60,7	150,9	150,9	51,6	51,0	43,2	54,0
Arbeitslos	209,3	156,3	53,0	(4,5)	(x)	(6,3)	17,5	17,5	(4,6)	9,5	8,3	16,3
Pensionist(in)	1.771,9	1.702,4	69,5	23,5	19,0	(x)	24,4	24,4	(4,2)	15,2	8,4	10,1
Ausschließlich haushaltsführend	429,3	352,5	76,8	9,8	(6,6)	13,8	17,9	17,9	(x)	(5,3)	18,2	17,1
Schüler(in)/Student(in)	503,0	444,7	58,3	12,8	10,2	9,9	14,7	14,7	(x)	(5,8)	(4,3)	16,6
Dauerhaft arbeitsunfähig	75,2	68,3	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
In Elternkarenz	121,1	96,0	25,1	(4,0)	(x)	(x)	(x)	9,6	(x)	(4,7)	(x)	(4,4)
Anderes	52,0	42,2	9,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Gemeindetyp												
Land	1.244,3	1.215,6	28,8	14,5	12,4	(7,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kleinstadt	3.957,7	3.661,3	296,5	77,1	65,2	40,2	97,9	97,9	39,4	21,4	43,4	37,9
Mittel- und Großstadt	3.021,0	2.508,3	512,7	82,1	50,8	71,2	192,0	192,0	46,8	90,3	63,7	103,7
Bundesland												
Burgenland	279,0	265,6	13,3	(2,7)	(2,1)	4,4	3,3	3,3	(x)	(x)	(x)	(2,1)
Kärnten	554,9	518,6	36,3	11,8	9,3	(3,4)	14,8	14,8	5,9	(x)	(x)	6,1
Niederösterreich	1.579,1	1.477,9	101,1	18,1	15,0	19,3	31,1	31,1	12,9	(6,4)	15,7	17,0
Oberösterreich	1.386,0	1.281,0	105,0	19,2	14,9	9,9	44,7	44,7	18,3	11,4	13,7	17,5
Salzburg	522,1	456,8	65,3	18,2	14,9	(4,0)	27,6	27,6	12,5	5,4	6,8	8,8
Steiermark	1.191,9	1.119,7	72,2	15,0	12,7	16,9	24,8	24,8	8,6	(x)	(5,3)	10,2
Tirol	695,1	622,6	72,6	31,3	23,6	(3,3)	18,8	18,8	5,9	8,6	12,0	7,1
Vorarlberg	362,3	315,9	46,4	12,9	10,5	(2,7)	11,3	11,3	4,5	4,8	14,3	5,2
Wien	1.652,8	1.327,0	325,8	44,7	25,4	54,4	116,4	116,4	17,8	68,8	40,2	70,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

A3.1 Bevölkerung in Österreich nach Staatsangehörigkeit - Männer

	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	EU-15 (ohne Österreich)	darunter		EU-27 (12 Neue)	Ex-Jugos- lawien	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutsch- land				Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	4.004,6	3.589,7	414,8	90,6	64,9		47,6	154,0	46,6	56,8	55,1	67,6
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.456,2	3.387,0	69,2	10,7	(7,2)		8,0	33,5	8,3	13,4	10,7	(6,2)
0 bis 4	104,9	(5,1)	99,8	33,4	24,8		14,9	14,0	(x)	(7,6)	11,0	26,5
5 bis 9	90,6	15,9	74,7	17,4	12,6		9,5	16,0	(4,5)	(7,0)	10,5	21,4
10 bis 19	186,2	70,6	115,5	16,2	11,6		12,7	64,8	26,7	11,9	11,8	10,0
20 und mehr	166,7	111,0	55,6	12,9	8,7		(x)	25,7	(4,5)	16,9	11,1	(x)
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.456,2	3.387,0	69,2	10,7	(7,2)		8,0	33,5	8,3	13,4	10,7	(6,2)
0 bis 4	71,6	40,8	30,8	(5,2)	(x)		(x)	15,0	(x)	(4,2)	(4,5)	(x)
5 bis 14	80,3	39,3	41,0	(7,3)	(6,2)		(x)	16,2	(5,9)	(5,8)	(6,9)	(7,2)
15 bis 24	161,3	60,8	100,5	18,5	11,4		9,3	38,0	11,6	15,2	17,8	16,9
25 bis 34	147,9	45,4	102,5	22,5	15,4		15,7	37,7	12,8	14,2	9,6	17,1
35 und mehr	87,2	16,3	70,9	26,5	20,8		8,4	13,5	(4,1)	(x)	(5,5)	16,9
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	3.456,2	3.387,0	69,2	10,7	(7,2)		8,0	33,5	8,3	13,4	10,7	(6,2)
bis 1984	144,5	97,0	47,5	10,7	(7,4)		(x)	23,0	(x)	16,1	9,9	(x)
1985 bis 1990	90,5	47,8	42,6	(4,7)	(x)		(7,3)	22,2	8,1	(6,9)	(5,4)	(x)
1991 bis 1997	112,6	35,5	77,2	12,3	9,1		(6,7)	44,6	20,0	(5,3)	(7,5)	(6,0)
1998 bis 2003	107,1	18,4	88,7	21,4	15,6		10,8	18,3	(4,8)	8,5	12,3	25,9
ab 2004	93,7	(x)	89,7	30,8	23,0		13,7	12,4	(x)	(6,6)	9,2	23,6
Alter (in Jahren)												
0 bis 14	650,5	576,8	73,7	13,9	10,2		10,7	28,9	(7,8)	10,0	9,0	11,1
15 bis 29	769,5	669,1	100,3	14,5	9,9		11,2	35,2	10,8	11,1	19,4	20,0
30 bis 44	950,5	827,5	123,0	31,1	21,3		14,1	42,1	14,5	14,2	14,7	21,0
45 bis 59	848,3	765,1	83,2	15,1	10,4		10,8	38,8	12,0	15,7	(7,5)	11,0
60 und mehr	785,8	751,2	34,6	15,9	13,2		(x)	9,0	(x)	(5,9)	(4,4)	(4,5)
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	702,6	592,4	110,3	(6,9)	(4,3)		(6,9)	49,1	10,9	25,5	30,5	16,9
Lehre	1.560,2	1.449,4	110,9	19,6	17,7		17,4	56,2	20,6	15,5	8,5	9,2
BMS	282,1	261,0	21,1	(7,8)	(5,8)		(x)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
AHS, BHS	458,3	412,3	45,9	14,4	9,6		(6,2)	11,4	(4,1)	(x)	(x)	10,6
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	350,9	297,8	53,0	28,0	17,4		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,9
Lebensunterhalt												
Kind	650,5	576,8	73,7	13,9	10,2		10,7	28,9	(7,8)	10,0	9,0	11,1
Erwerbstätig	2.137,7	1.898,6	239,1	52,0	36,1		28,3	92,7	31,5	29,9	32,4	33,7
Arbeitslos	109,7	81,9	27,8	(x)	(x)		(x)	9,0	(x)	(5,5)	(5,1)	8,8
Pensionist(in)	797,9	760,8	37,0	13,3	10,6		(x)	13,2	(x)	(7,7)	(4,8)	(5,0)
Ausschließlich haushaltsführend	10,9	8,6	(x)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Schüler(in)/Student(in)	230,7	204,6	26,1	(6,8)	(6,0)		(4,0)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(7,0)
Dauerhaft arbeitsunfähig	43,6	39,6	(4,1)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
In Elternkarenz	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Anderes	20,3	16,1	(4,3)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Gemeindetyp												
Land	618,2	604,8	13,4	(7,1)	(5,5)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kleinstadt	1.938,3	1.793,7	144,6	38,0	32,4		16,8	52,0	21,2	11,4	23,9	14,0
Mittel- und Großstadt	1.448,0	1.191,2	256,8	45,5	27,0		27,9	100,4	24,8	45,4	30,2	52,7
Bundesland												
Burgenland	136,5	130,1	6,3	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	268,8	251,7	17,1	6,3	4,7		(x)	7,2	(3,0)	(x)	(x)	(2,4)
Niederösterreich	773,0	724,0	49,0	(8,5)	(6,3)		9,1	15,7	(6,6)	(x)	(8,5)	(7,1)
Oberösterreich	681,6	628,0	53,7	(8,4)	(6,7)		(4,4)	24,4	9,4	(6,5)	(8,4)	(8,1)
Salzburg	253,8	221,0	32,8	9,6	7,8		(x)	14,4	6,5	(2,9)	(3,7)	4,1
Steiermark	581,7	547,6	34,1	(6,9)	(5,1)		(6,6)	13,7	(4,3)	(x)	(x)	(4,2)
Tirol	339,9	304,0	35,9	16,2	12,5		(x)	9,6	(3,5)	(3,8)	5,6	(3,1)
Vorarlberg	178,4	154,2	24,1	6,5	5,3		(x)	6,2	(2,7)	(2,5)	8,3	(2,3)
Wien	790,8	629,0	161,8	26,5	15,0		21,6	60,8	10,2	34,5	17,3	35,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

A3.2 Bevölkerung in Österreich nach Staatsangehörigkeit - Frauen

	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	EU-15 (ohne Österreich)	darunter		EU-27 (12 Neue)	Ex-Jugos- lawien	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutsch- land				Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	4.218,5	3.795,3	423,1	83,2	63,6		70,8	138,8	40,5	55,0	53,9	76,5
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.588,1	3.526,6	61,6	10,4	(7,2)		(5,8)	29,5	10,6	10,4	10,3	(5,6)
0 bis 4	129,0	(6,6)	122,4	30,1	24,7		23,2	21,1	(4,7)	9,8	12,3	35,7
5 bis 9	101,8	18,3	83,5	15,9	12,8		20,4	16,7	(x)	(6,8)	9,2	21,1
10 bis 19	182,8	79,7	103,1	15,1	9,5		18,6	48,0	18,9	11,6	11,9	9,4
20 und mehr	216,8	164,2	52,6	11,7	9,5		(x)	23,4	(x)	16,4	10,1	(4,7)
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.588,1	3.526,6	61,6	10,4	(7,2)		(5,8)	29,5	10,6	10,4	10,3	(5,6)
0 bis 4	64,3	46,4	17,9	(x)	(x)		(x)	(7,4)	(x)	(x)	(x)	(4,1)
5 bis 14	84,6	52,5	32,0	(x)	(x)		(6,5)	10,0	(x)	(4,3)	(5,0)	(6,7)
15 bis 24	235,2	99,8	135,4	21,4	16,0		25,1	46,8	12,3	20,2	17,8	24,3
25 bis 34	156,6	48,2	108,5	25,6	18,0		17,6	31,2	9,2	11,1	11,9	22,2
35 und mehr	89,6	21,8	67,8	18,6	16,5		14,6	13,7	(x)	(6,6)	(7,3)	13,6
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	3.588,1	3.526,6	61,6	10,4	(7,2)		(5,8)	29,5	10,6	10,4	10,3	(5,6)
bis 1984	188,6	146,5	42,1	8,9	(7,0)		(x)	18,3	(x)	12,8	9,4	(4,1)
1985 bis 1990	79,0	42,6	36,4	(6,0)	(5,1)		(6,7)	19,1	(4,7)	9,6	(x)	(x)
1991 bis 1997	125,6	52,9	72,7	11,7	(6,6)		12,5	33,1	14,4	(5,2)	9,6	(5,8)
1998 bis 2003	128,5	21,8	106,7	19,1	15,1		24,1	20,6	(4,7)	(7,7)	11,5	31,4
ab 2004	108,7	(4,9)	103,8	27,3	22,6		20,3	18,1	(x)	9,3	10,6	27,5
Alter (in Jahren)												
0 bis 14	619,5	556,0	63,5	10,1	(7,2)		(7,9)	24,2	8,5	8,6	10,7	10,7
15 bis 29	768,8	656,0	112,8	18,8	15,3		19,3	34,3	9,3	12,8	15,7	24,7
30 bis 44	946,2	806,9	139,3	28,9	20,6		30,6	42,3	13,4	13,9	11,9	25,6
45 bis 59	858,4	784,3	74,1	13,6	10,5		10,7	28,6	(7,9)	13,7	11,2	10,1
60 und mehr	1.025,5	992,1	33,3	11,9	10,0		(x)	9,4	(x)	(6,1)	(4,4)	(5,4)
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	1.192,5	1.050,2	142,3	10,0	8,6		11,2	64,2	15,1	31,1	34,9	22,1
Lehre	926,8	864,6	62,2	14,8	14,4		10,0	29,2	9,9	8,8	(x)	(5,2)
BMS	607,4	575,8	31,7	12,3	10,1		(5,8)	(7,8)	(x)	(x)	(x)	(4,1)
AHS, BHS	516,4	445,7	70,7	16,9	10,9		26,7	10,4	(x)	(4,8)	(x)	14,6
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	355,8	303,1	52,8	19,2	12,4		9,2	(x)	(x)	(x)	(x)	19,9
Lebensunterhalt												
Kind	619,5	556,0	63,5	10,1	(7,2)		(7,9)	24,2	8,5	8,6	10,7	10,7
Erwerbstätig	1.653,5	1.491,2	162,3	40,6	31,7		32,4	58,1	20,0	21,1	10,9	20,3
Arbeitslos	99,6	74,4	25,2	(x)	(x)		(x)	8,6	(x)	(4,0)	(x)	(7,5)
Pensionist(in)	974,1	941,6	32,4	10,2	8,4		(x)	11,2	(x)	(7,5)	(x)	(5,1)
Ausschließlich haushaltsführend	418,4	343,9	74,5	9,2	(6,6)		13,8	16,6	(x)	(4,5)	18,2	16,6
Schüler(in)/Student(in)	272,4	240,1	32,3	(5,9)	(4,2)		(5,9)	9,1	(x)	(x)	(x)	9,7
Dauerhaft arbeitsunfähig	31,6	28,7	(x)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
In Elternkarenz	117,8	93,3	24,5	(x)	(x)		(x)	9,6	(x)	(4,7)	(x)	(4,4)
Anderes	31,6	26,1	(5,5)	(x)	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Gemeindetyp												
Land	626,1	610,7	15,4	(7,4)	(7,0)		(4,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kleinstadt	2.019,4	1.867,6	151,8	39,2	32,8		23,4	45,9	18,2	10,0	19,5	23,9
Mittel- und Großstadt	1.573,0	1.317,0	255,9	36,6	23,8		43,3	91,5	22,0	44,9	33,5	51,0
Bundesland												
Burgenland	142,5	135,5	7,0	(x)	(x)		(2,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	286,1	266,9	19,2	5,5	4,5		(2,3)	7,6	(2,9)	(x)	(x)	(3,7)
Niederösterreich	806,1	753,9	52,2	9,5	(8,7)		10,2	15,4	(6,3)	(x)	(7,1)	9,9
Oberösterreich	704,3	653,0	51,3	10,8	(8,3)		(5,6)	20,2	(9,0)	(4,8)	(5,3)	9,4
Salzburg	268,2	235,8	32,4	8,5	7,1		(3,0)	13,1	6,0	(2,5)	(3,1)	4,7
Steiermark	610,1	572,0	38,1	8,1	7,6		10,3	11,1	(4,3)	(x)	(x)	(6,1)
Tirol	355,2	318,5	36,6	15,2	11,1		(x)	9,2	(2,4)	(4,8)	6,4	(4,0)
Vorarlberg	184,0	161,7	22,3	6,4	5,2		(1,9)	5,0	(1,8)	(2,3)	6,0	(2,9)
Wien	862,0	698,0	164,0	18,1	(10,4)		32,8	55,6	7,5	34,3	22,9	34,6

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

B1 Ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Erwerbsstatus (LFK) im Zeitverlauf 1974 bis 2008 - Insgesamt

	Bevölkerung		Erwerbstätige 15 Jahre und älter				Erwerbstätigenquote 15 bis 64 Jahre		Arbeitslose		Arbeitslosenquote	
	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.		
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in %	in %	in 1.000	in %	in %	in %		
Lebensunterhaltskonzept (LUK)												
1974	7.519,1	305,3	4,1	3.085,5	157,4	5,1	65,5	73,4	44,3	3,3	1,4	2,0
1975	7.500,5	282,3	3,8	3.021,5	137,4	4,5	64,2	71,2	56,8	4,0	1,8	2,8
1976	7.483,6	265,5	3,5	3.011,9	127,3	4,2	63,8	69,6	58,4	3,9	1,9	2,9
1977	7.485,3	271,3	3,6	3.058,7	128,9	4,2	64,4	68,4	52,7	3,4	1,7	2,6
1978	7.481,7	274,2	3,7	3.080,3	132,7	4,3	64,5	70,3	69,1	4,7	2,2	3,4
1979	7.467,3	268,2	3,6	3.096,0	125,9	4,1	64,5	68,5	70,4	4,7	2,2	3,6
1980	7.464,9	272,6	3,7	3.123,9	134,5	4,3	64,6	70,6	63,8	3,8	2,0	2,7
1981	7.480,8	289,7	3,9	3.147,5	144,3	4,6	64,2	71,3	86,3	4,7	2,7	3,1
1982	7.492,5	299,9	4,0	3.159,5	136,8	4,3	63,5	67,1	120,1	10,1	3,7	6,8
1983	7.478,7	287,2	3,8	3.137,8	127,8	4,1	62,5	64,4	136,2	10,5	4,2	7,6
1984	7.477,4	286,6	3,8	3.223,3	130,7	4,1	63,6	66,1	127,2	9,4	3,8	6,7
1985	7.480,9	291,1	3,9	3.227,2	138,4	4,3	63,3	67,9	120,5	8,4	3,6	5,7
1986	7.485,6	299,4	4,0	3.269,7	147,1	4,5	64,0	70,8	105,7	7,9	3,1	5,1
1987	7.490,9	309,0	4,1	3.286,4	143,0	4,3	64,3	67,2	130,3	11,0	3,8	7,1
1988	7.500,0	323,0	4,3	3.293,1	151,4	4,6	64,4	66,1	121,6	11,3	3,6	7,0
1989	7.530,1	357,0	4,7	3.331,9	161,5	4,8	64,9	63,3	108,8	9,6	3,2	5,6
1990	7.586,6	416,5	5,5	3.393,0	206,6	6,1	65,6	68,6	113,9	12,9	3,2	5,9
1991	7.661,0	488,5	6,4	3.445,0	245,2	7,1	66,1	69,6	123,4	17,6	3,5	6,7
1992	7.746,7	566,8	7,3	3.530,4	287,3	8,1	67,1	69,6	132,1	25,6	3,6	8,2
1993	7.815,5	629,0	8,0	3.551,9	310,4	8,7	67,0	67,5	155,6	25,3	4,2	7,5
1994	7.849,2	655,7	8,4	3.555,6	325,3	9,1	66,7	67,9	169,0	28,7	4,5	8,1
Labour Force-Konzept (LFK)												
1994	7.825,6	655,5	8,4	3.654,2	331,7	9,1	68,4	69,2	133,9	27,7	3,5	7,7
1995	7.843,6	663,0	8,5	3.669,6	338,7	9,2	68,7	69,9	139,3	23,8	3,7	6,6
1996	7.850,4	667,7	8,5	3.617,1	339,9	9,4	67,8	69,2	155,4	28,2	4,1	7,7
1997	7.856,3	668,9	8,5	3.621,3	343,5	9,5	67,8	69,6	158,9	31,3	4,2	8,3
1998	7.864,8	671,0	8,5	3.627,0	332,3	9,2	67,8	67,8	159,6	27,2	4,2	7,6
1999	7.877,2	677,6	8,6	3.669,2	336,7	9,2	68,4	69,0	141,6	23,4	3,7	6,5
2000	7.897,4	685,1	8,7	3.685,7	345,2	9,4	68,3	69,4	133,8	22,5	3,5	6,1
2001	7.924,8	698,1	8,8	3.711,2	346,1	9,3	68,2	68,1	137,1	26,1	3,6	7,0
2002	7.967,6	730,1	9,2	3.762,1	367,3	9,8	68,8	69,1	156,2	26,5	4,0	6,7
2003	7.998,0	747,9	9,4	3.793,5	377,8	10,0	68,9	68,4	169,6	31,5	4,3	7,7
2004	8.045,0	752,7	9,4	3.744,0	360,0	9,6	67,8	62,1	194,6	47,1	4,9	11,6
2005	8.108,6	776,1	9,6	3.824,4	373,6	9,8	68,6	61,9	207,7	48,9	5,2	11,6
2006	8.155,1	793,0	9,7	3.928,3	384,7	9,8	70,2	62,9	195,6	45,7	4,7	10,6
2007	8.190,8	812,8	9,9	4.027,9	410,7	10,2	71,4	63,8	185,6	43,2	4,4	9,5
2008	8.220,0	838,0	10,2	4.090,0	426,4	10,4	72,1	64,1	162,3	36,0	3,8	7,8

Q: Bis 2003 Mikrozensus, Durchschnitt der Erhebungen im März, Juni, September und Dezember. - Ab 2004 Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen. - Bevölkerung in Privathaushalten. - Zeitreihenbruch aufgrund Stichprobenumstellung in den Jahren 1984, 1994 und 2004. - Lebensunterhaltskonzept: Bis 1983: Als erwerbstätig werden folgende Personen betrachtet: Erwerbstätige ab einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von mindestens 14 Stunden, 1984 bis 1990 Stundengrenze bei 13 Stunden, 1991 bis 1994 bei 12 Stunden; Präsenzdiener bis 1993 sofern zuvor berufstätig, ab 1994 alle Präsenz- und Zivildienen. Personen in Elternkarenz werden bis 1983 zu den Arbeitslosen, ab 1984 zu den Erwerbstätigen gerechnet. Arbeitslos: Bis 1986 nur, wenn zuvor berufstätig gewesen, 1987 bis 1993 wenn beim Arbeitsamt vorgemerkt oder auf Arbeitssuche und innerhalb eines Monats verfügbar, 1994 nach Selbstzuordnung. - Ab 1994 Bevölkerung ohne Präsenz- und Zivildienen. Erwerbstätige und Arbeitslose nach Labour Force-Konzept.

B1.1 Ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Erwerbsstatus (LFK) im Zeitverlauf 1974 bis 2008 Männer

	Bevölkerung				Erwerbstätige 15 Jahre und älter				Erwerbstätigenquote 15 bis 64 Jahre		Arbeitslose		Arbeitslosenquote	
	Gesamt		ausländ. Staatsb.		Gesamt		ausländ. Staatsb.		Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.
	in 1.000		in %		in 1.000		in %		in %		in 1.000		in %	
Lebensunterhaltskonzept (LUK)														
1974	3.561,8	160,0	4,5	1.915,1	98,5	5,1	84,4	85,0	18,9	2,1	1,0	2,1		
1975	3.549,7	153,5	4,3	1.892,0	88,0	4,7	83,4	84,1	27,8	2,8	1,5	3,1		
1976	3.540,0	144,3	4,1	1.884,3	80,4	4,3	82,7	81,4	28,1	2,5	1,5	3,1		
1977	3.542,0	140,8	4,0	1.905,1	81,5	4,3	82,9	82,3	23,7	2,3	1,2	2,7		
1978	3.541,3	146,6	4,1	1.914,5	86,3	4,5	82,7	85,2	30,5	1,8	1,6	2,0		
1979	3.534,6	140,8	4,0	1.925,7	84,3	4,4	82,7	85,0	29,0	2,4	1,5	2,8		
1980	3.534,8	142,4	4,0	1.944,5	88,8	4,6	82,7	85,2	24,9	1,6	1,3	1,8		
1981	3.546,3	150,0	4,2	1.952,1	92,0	4,7	81,8	83,9	36,7	2,7	1,8	2,9		
1982	3.556,1	155,9	4,4	1.953,4	88,3	4,5	80,4	80,2	58,1	6,9	2,9	7,2		
1983	3.551,8	151,3	4,3	1.936,8	83,0	4,3	78,9	75,8	71,1	8,0	3,5	8,7		
1984	3.554,3	150,2	4,2	1.948,9	82,8	4,2	78,6	78,4	79,2	6,5	3,9	7,3		
1985	3.559,7	153,3	4,3	1.959,8	85,7	4,4	78,4	77,3	73,4	5,7	3,6	6,3		
1986	3.566,7	154,1	4,3	1.981,1	89,6	4,5	78,8	81,5	64,5	5,5	3,2	5,8		
1987	3.574,2	155,2	4,3	1.978,9	85,9	4,3	78,4	79,7	74,3	7,4	3,6	7,9		
1988	3.583,8	166,3	4,6	1.972,2	93,5	4,7	77,9	77,4	66,2	7,5	3,2	7,4		
1989	3.604,9	183,3	5,1	1.990,0	103,3	5,2	78,0	77,5	58,3	6,9	2,8	6,2		
1990	3.640,3	223,0	6,1	2.014,0	131,4	6,5	78,1	79,5	62,5	8,4	3,0	6,0		
1991	3.685,1	255,2	6,9	2.037,4	149,9	7,4	78,1	81,1	69,7	10,5	3,3	6,6		
1992	3.733,7	296,0	7,9	2.066,2	175,5	8,5	78,3	80,3	74,4	17,0	3,5	8,8		
1993	3.772,8	330,2	8,8	2.068,7	198,1	9,6	77,7	80,8	85,7	15,8	4,0	7,4		
1994	3.793,6	343,0	9,0	2.065,6	199,1	9,6	77,2	78,4	94,3	19,6	4,4	9,0		
Labour Force-Konzept (LFK)														
1994	3.770,1	342,8	9,1	2.081,0	200,7	9,6	78,0	79,1	69,0	16,0	3,2	7,4		
1995	3.784,4	342,0	9,0	2.097,7	205,6	9,8	78,6	81,6	67,9	12,6	3,1	5,8		
1996	3.787,4	341,2	9,0	2.061,1	203,3	9,9	77,4	80,4	82,6	17,6	3,9	8,0		
1997	3.789,6	343,6	9,1	2.055,8	205,5	10,0	77,2	80,0	82,3	20,2	3,9	8,9		
1998	3.795,8	339,2	8,9	2.054,7	196,7	9,6	77,0	78,9	83,6	15,1	3,9	7,1		
1999	3.803,5	340,4	8,9	2.069,9	195,7	9,5	77,5	80,3	77,4	13,5	3,6	6,5		
2000	3.817,2	349,0	9,1	2.077,6	205,0	9,9	77,3	80,9	70,0	12,9	3,3	5,9		
2001	3.834,3	355,0	9,3	2.075,9	206,9	10,0	76,6	79,2	72,7	14,6	3,4	6,6		
2002	3.861,1	366,8	9,5	2.084,8	211,4	10,1	76,4	79,1	88,2	16,7	4,1	7,3		
2003	3.877,5	380,5	9,8	2.093,9	216,0	10,3	76,4	77,9	95,0	19,7	4,3	8,4		
2004	3.898,3	379,3	9,7	2.061,5	211,7	10,3	74,9	72,4	98,0	24,2	4,5	10,3		
2005	3.938,9	380,4	9,7	2.095,2	210,2	10,0	75,4	71,4	107,8	28,4	4,9	11,9		
2006	3.963,7	397,8	10,0	2.147,5	220,8	10,3	76,9	72,6	97,1	25,4	4,3	10,3		
2007	3.984,8	403,9	10,1	2.208,5	236,2	10,7	78,4	74,5	89,7	22,3	3,9	8,6		
2008	4.001,2	413,6	10,3	2.222,1	240,6	10,8	78,5	75,0	81,8	19,9	3,6	7,6		

Q: Bis 2003 Mikrozensus, Durchschnitt der Erhebungen im März, Juni, September und Dezember. - Ab 2004 Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen. - Bevölkerung in Privathaushalten. - Zeitreihenbruch aufgrund Stichprobenumstellung in den Jahren 1984, 1994 und 2004. - Lebensunterhaltskonzept: Bis 1983: Als erwerbstätig werden folgende Personen betrachtet: Erwerbstätige ab einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von mindestens 14 Stunden, 1984 bis 1990 Stundengrenze bei 13 Stunden, 1991 bis 1994 bei 12 Stunden; Präsenzdienstler bis 1993 sofern zuvor berufstätig, ab 1994 alle Präsenz- und Zivildienstler. Personen in Elternkarenz werden bis 1983 zu den Arbeitslosen, ab 1984 zu den Erwerbstätigen gerechnet. Arbeitslos: Bis 1986 nur, wenn zuvor berufstätig gewesen, 1987 bis 1993 wenn beim Arbeitsamt vorgemerkt oder auf Arbeitssuche und innerhalb eines Monats verfügbar, 1994 nach Selbstzuordnung. - Ab 1994 Bevölkerung ohne Präsenz- und Zivildienstler. Erwerbstätige und Arbeitslose nach Labour Force-Konzept.

B1.2 Ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Erwerbsstatus (LFK) im Zeitverlauf 1974 bis 2008 Frauen

	Bevölkerung		Erwerbstätige 15 Jahre und älter		Erwerbstätigenquote 15 bis 64 Jahre		Arbeitslose		Arbeitslosenquote			
	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.		
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in %		in 1.000		in %			
Lebensunterhaltskonzept (LUK)												
1974	3.957,3	145,3	3,7	1.170,4	58,9	5,0	48,0	59,9	25,4	1,2	2,1	2,0
1975	3.950,9	128,8	3,3	1.129,5	49,3	4,4	46,4	56,0	28,9	1,2	2,5	2,3
1976	3.943,6	121,3	3,1	1.127,6	47,0	4,2	46,2	55,7	30,4	1,3	2,6	2,7
1977	3.943,3	130,5	3,3	1.153,6	47,4	4,1	47,1	53,0	29,0	1,1	2,5	2,3
1978	3.940,4	127,6	3,2	1.165,8	46,4	4,0	47,4	53,1	38,6	2,9	3,2	6,0
1979	3.932,7	127,3	3,2	1.170,3	41,6	3,6	47,3	49,2	41,4	2,3	3,4	5,2
1980	3.930,1	130,2	3,3	1.179,4	45,8	3,9	47,4	52,9	38,9	2,2	3,2	4,5
1981	3.934,5	139,7	3,6	1.195,4	52,3	4,4	47,5	56,4	49,6	2,0	4,0	3,6
1982	3.936,4	144,1	3,7	1.206,1	48,5	4,0	47,3	51,7	62,0	3,2	4,9	6,1
1983	3.926,9	135,9	3,5	1.201,1	44,8	3,7	46,8	50,7	65,1	2,6	5,1	5,5
1984	3.923,1	136,4	3,5	1.274,4	47,9	3,8	49,3	52,0	48,0	2,8	3,6	5,6
1985	3.921,3	137,9	3,5	1.267,4	52,7	4,2	48,9	56,7	47,0	2,7	3,6	4,8
1986	3.918,9	145,3	3,7	1.288,6	57,6	4,5	49,7	58,8	41,2	2,4	3,1	4,0
1987	3.916,7	153,9	3,9	1.307,5	57,1	4,4	50,5	54,4	56,0	3,6	4,1	5,9
1988	3.916,1	156,7	4,0	1.320,9	57,9	4,4	51,1	53,5	55,4	3,9	4,0	6,3
1989	3.925,3	173,7	4,4	1.341,9	58,2	4,3	52,0	47,8	50,4	2,8	3,6	4,6
1990	3.946,3	193,5	4,9	1.379,1	75,2	5,5	53,2	55,4	51,4	4,5	3,6	5,6
1991	3.975,9	233,3	5,9	1.407,6	95,2	6,8	54,0	57,0	53,7	7,0	3,7	6,9
1992	4.013,0	270,9	6,8	1.464,2	111,8	7,6	55,7	57,6	57,7	8,6	3,8	7,2
1993	4.042,7	298,8	7,4	1.483,1	112,4	7,6	56,2	52,4	70,0	9,5	4,5	7,8
1994	4.055,5	312,6	7,7	1.490,0	126,2	8,5	56,2	56,0	74,7	9,1	4,8	6,7
Labour Force-Konzept (LFK)												
1994	4.055,5	312,6	7,7	1.573,2	131,0	8,3	58,9	58,0	64,9	11,7	4,0	8,2
1995	4.059,2	321,0	7,9	1.571,8	133,1	8,5	58,9	57,2	71,4	11,2	4,3	7,8
1996	4.063,1	326,5	8,0	1.556,0	136,6	8,8	58,3	57,4	72,8	10,6	4,5	7,2
1997	4.066,6	325,3	8,0	1.565,4	138,0	8,8	58,4	58,2	76,5	11,1	4,7	7,4
1998	4.068,9	331,7	8,2	1.572,3	135,6	8,6	58,5	56,4	75,9	12,1	4,6	8,2
1999	4.073,7	337,2	8,3	1.599,3	141,0	8,8	59,4	57,6	64,2	9,9	3,9	6,6
2000	4.080,2	336,1	8,2	1.608,1	140,1	8,7	59,4	57,4	63,8	9,6	3,8	6,4
2001	4.090,5	343,1	8,4	1.635,3	139,2	8,5	59,9	56,4	64,4	11,4	3,8	7,6
2002	4.106,5	363,3	8,8	1.677,4	156,0	9,3	61,2	59,0	67,9	9,8	3,9	5,9
2003	4.120,5	367,5	8,9	1.699,7	161,8	9,5	61,6	58,9	74,6	11,8	4,2	6,8
2004	4.146,7	373,4	9,0	1.682,5	148,3	8,8	60,7	51,5	96,6	22,9	5,4	13,3
2005	4.169,8	395,7	9,5	1.729,2	163,3	9,4	62,0	52,9	100,0	20,5	5,5	11,1
2006	4.191,4	395,2	9,4	1.780,7	163,9	9,2	63,5	53,3	98,5	20,3	5,2	11,0
2007	4.206,0	408,9	9,7	1.819,4	174,5	9,6	64,4	53,3	95,8	20,9	5,0	10,7
2008	4.218,8	424,4	10,1	1.867,9	185,8	9,9	65,8	54,0	80,5	16,1	4,1	8,0

Q: Bis 2003 Mikrozensus, Durchschnitt der Erhebungen im März, Juni, September und Dezember. - Ab 2004 Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen. - Bevölkerung in Privathaushalten. - Zeitreihenbruch aufgrund Stichprobenumstellung in den Jahren 1984, 1994 und 2004. - Lebensunterhaltskonzept: Bis 1983: Als erwerbstätig werden folgende Personen betrachtet: Erwerbstätige ab einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von mindestens 14 Stunden, 1984 bis 1990 Stundengrenze bei 13 Stunden, 1991 bis 1994 bei 12 Stunden; Präsenzdienner bis 1993 sofern zuvor berufstätig, ab 1994 alle Präsenz- und Zivildienner. Personen in Elternkarenz werden bis 1983 zu den Arbeitslosen, ab 1984 zu den Erwerbstätigen gerechnet. Arbeitslos: Bis 1986 nur, wenn zuvor berufstätig gewesen, 1987 bis 1993 wenn beim Arbeitsamt vorgemerkt oder auf Arbeitssuche und innerhalb eines Monats verfügbar, 1994 nach Selbstzuordnung. - Ab 1994 Bevölkerung ohne Präsenz- und Zivildienner. Erwerbstätige und Arbeitslose nach Labour Force-Konzept.

B2 Ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Erwerbsstatus (LFK) im EU-Vergleich - Insgesamt

	Bevölkerung			Erwerbstätige 15 Jahre und älter		Erwerbstätigenquote 15 bis 64 Jahre		Arbeitslose		Arbeitslosenquote	
	Gesamt	ausländ. Staatsb.		Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.
	in 1.000	in %		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Europäische Union	488.116,2	27.725,9	5,7	221.762,5	14.149,0	65,9	62,9	16.600,6	1.969,2	7,0	12,2
EU 15	385.915,3	27.051,3	7,0	177.076,9	13.782,8	67,3	62,7	13.506,4	1.944,1	7,1	12,4
EU 12	365.532,8	25.773,5	7,1	165.863,1	13.113,6	67,0	62,7	12.866,6	1.867,2	7,2	12,5
Belgien	10.707,6	874,0	8,2	4.445,9	356,7	62,4	55,2	333,4	58,3	7,0	14,1
Bulgarien	7.640,2	8,9	0,1	3.360,7	:	64,0	:	199,7	:	5,6	:
Tschechische Republik	10.421,9	93,3	0,9	5.002,5	60,5	66,6	74,2	229,8	2,3	4,4	3,7
Dänemark	5.483,3	243,6	4,4	2.853,8	133,8	78,1	63,7	98,0	12,7	3,3	8,7
Deutschland	81.264,8	7.072,4	8,7	38.879,7	3.294,1	70,7	57,8	3.141,2	539,4	7,5	14,1
Estland	1.336,2	219,3	16,4	656,5	113,0	69,8	71,0	38,4	12,4	5,5	9,9
Irland	4.440,1	:	:	2.101,2	:	67,6	:	133,7	:	6,0	:
Griechenland	10.780,1	682,6	6,3	4.559,4	367,5	61,9	68,7	377,9	26,5	7,7	6,7
Spanien	45.328,7	5.158,1	11,4	20.257,6	2.926,9	64,3	65,2	2.590,6	620,9	11,3	17,5
Frankreich	60.606,1	3.068,3	5,1	26.004,0	1.331,8	65,2	56,0	2.066,5	217,4	7,4	14,0
Italien	59.336,4	3.282,3	5,5	23.404,7	1.751,0	58,7	67,1	1.691,9	161,7	6,7	8,5
Zypern	758,3	107,5	14,2	382,9	64,6	70,8	72,7	14,5	3,7	3,7	5,4
Lettland	2.270,9	38,1	1,7	1.124,5	16,8	68,7	64,8	90,5	:	7,5	:
Litauen	3.366,4	18,2	0,5	1.520,0	9,0	64,3	73,5	94,3	:	5,8	:
Luxemburg	467,4	196,9	42,1	202,4	95,5	63,4	66,6	10,8	7,5	5,1	7,3
Ungarn	9.892,7	58,4	0,6	3.879,4	32,6	56,7	66,7	329,1	:	7,8	:
Malta	411,2	10,5	2,6	160,3	4,4	55,2	53,7	10,3	:	6,0	:
Niederlande	16.190,3	609,5	3,8	8.592,7	312,2	77,2	64,6	243,0	20,4	2,8	6,1
Österreich	8.220,0	838,0	10,2	4.090,0	426,4	72,1	64,1	162,3	36,0	3,8	7,8
Polen	37.158,1	52,6	0,1	15.799,8	29,4	59,2	69,7	1.210,7	:	7,1	:
Portugal	10.622,7	371,0	3,5	5.197,8	225,1	68,2	73,3	427,1	27,4	7,6	10,8
Rumänien	21.516,5	36,0	0,2	9.369,1	13,8	59,0	58,5	575,5	:	5,8	:
Slowenien	2.032,7	24,2	1,2	996,1	13,0	68,6	67,0	45,5	:	4,4	:
Slowakei	5.395,8	7,7	0,1	2.433,7	5,3	62,3	76,1	255,7	:	9,5	:
Finnland	5.289,1	99,1	1,9	2.530,9	46,5	71,1	60,9	172,1	8,7	6,4	15,8
Schweden	6.873,6	340,8	3,7	4.593,0	196,4	74,3	61,5	305,4	32,2	6,2	14,1
Vereinigtes Königreich	60.305,3	4.214,8	7,0	29.363,9	2.319,1	71,5	68,1	1.752,5	174,9	5,6	7,0

Q: Eurostat, EU-Labour Force Survey 2008.

B2.1 Ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Erwerbsstatus (LFK) im EU-Vergleich - Männer

	Bevölkerung			Erwerbstätige 15 Jahre und älter		Erwerbstätigenquote 15 bis 64 Jahre		Arbeitslose		Arbeitslosenquote	
	Gesamt	ausländ. Staatsb.		Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.
	in 1.000	in %		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Europäische Union	238.375,4	13.890,1	5,8	122.494,7	8.191,3	72,8	72,9	8.599,1	1.062,9	6,6	11,5
EU 15	189.142,6	13.551,4	7,1	97.955,1	7.980,5	74,2	72,8	6.970,5	1.049,8	6,6	11,6
EU 12	179.087,2	12.919,2	7,2	91.996,5	7.604,0	74,0	72,9	6.650,9	1.008,9	6,7	11,7
Belgien	5.245,8	436,4	8,3	2.460,7	217,8	68,6	65,4	170,2	34,1	6,5	13,5
Bulgarien	3.699,7	:	:	1.792,9	:	68,5	:	103,9	:	5,5	:
Tschechische Republik	5.107,2	49,3	1,0	2.863,2	36,5	75,4	84,3	102,6	0,9	3,5	2,5
Dänemark	2.715,5	112,9	4,2	1.517,5	68,6	81,9	70,7	46,9	6,2	3	8,2
Deutschland	39.856,7	3.630,9	9,1	21.069,5	1.948,5	75,9	67,6	1.689,7	313,0	7,4	13,8
Estland	613,2	107,9	17,6	330,9	66,1	73,6	76,0	20,2	6,8	5,8	9,3
Irland	2.215,4	:	:	1.180,7	:	74,9	:	89,5	:	7	:
Griechenland	5.299,9	357,2	6,7	2.775,3	242,2	75,0	87,0	147,9	10,8	5,1	4,3
Spanien	22.411,6	2.589,0	11,6	11.720,7	1.635,2	73,5	72,4	1.311,0	341,2	10,1	17,3
Frankreich	29.468,5	1.543,2	5,2	13.782,4	777,9	69,8	66,2	1.022,4	121,0	6,9	13,5
Italien	28.848,7	1.630,0	5,7	14.063,6	1.050,2	70,3	81,9	820,4	67,2	5,5	6,0
Zypern	371,4	48,5	13,1	212,2	28,0	79,2	71,8	7,0	2,0	3,2	6,6
Lettland	1.046,9	19,3	1,8	572,2	10,7	72,1	73,1	49,5	:	8	:
Litauen	1.567,0	9,9	0,6	768,7	:	67,1	:	49,5	:	6	:
Luxemburg	232,8	99,2	42,6	115,5	53,7	71,5	74,0	5,2	3,9	4,3	6,7
Ungarn	4.680,4	28,9	0,6	2.110,8	19,0	63,0	80,1	174,3	:	7,6	:
Malta	204,3	4,7	2,3	107,0	2,6	72,6	72,2	6,4	:	5,6	:
Niederlande	8.026,7	292,7	3,6	4.675,9	172,4	83,2	76,3	121,6	9,5	2,5	5,2
Österreich	4.001,2	413,6	10,3	2.222,1	240,6	78,5	75,0	81,8	19,9	3,6	7,6
Polen	17.831,2	28,3	0,2	8.717,6	17,4	66,3	75,2	599,1	:	6,4	:
Portugal	5.141,3	176,1	3,4	2.797,1	120,2	74,0	80,3	194,3	12,5	6,5	9,5
Rumänien	10.484,3	18,3	0,2	5.157,4	8,5	65,7	71,8	369,2	:	6,7	:
Slowenien	1.006,5	14,3	1,4	542,9	10,5	72,7	87,5	22,6	:	4	:
Slowakei	2.620,7	4,6	0,2	1.363,7	3,6	70,0	85,0	124,4	:	8,4	:
Finnland	2.581,3	50,0	1,9	1.314,7	27,3	73,1	69,1	85,0	4,6	6,1	14,3
Schweden	3.472,9	168,5	3,7	2.421,8	108,5	76,7	68,1	152,8	16,5	5,9	13,2
Vereinigtes Königreich	29.624,2	2.051,6	6,9	15.837,6	1.317,3	77,3	78,4	1.031,8	89,6	6,1	6,4

Q: Eurostat, EU-Labour Force Survey 2008.

B2.2 Ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach Erwerbsstatus (LFK) im EU-Vergleich - Frauen

	Bevölkerung			Erwerbstätige 15 Jahre und älter		Erwerbstätigenquote 15 bis 64 Jahre		Arbeitslose		Arbeitslosenquote	
	Gesamt	ausländ. Staatsb.		Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.	Gesamt	ausländ. Staatsb.
	in 1.000	in %		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Europäische Union	249.740,7	13.835,8	5,5	99.267,8	5.957,7	59,1	52,9	8.001,5	906,3	7,5	13,2
EU 15	196.772,7	13.499,9	6,8	79.121,8	5.802,3	60,4	52,7	6.535,9	894,3	7,6	13,4
EU 12	186.445,6	12.854,2	6,9	73.866,6	5.509,5	59,9	52,6	6.215,7	858,3	7,8	13,5
Belgien	5.461,8	437,6	8,0	1.985,2	138,8	56,2	44,3	163,2	24,2	7,6	14,9
Bulgarien	3.940,5	:	:	1.567,8	:	59,5	:	95,8	:	5,8	:
Tschechische Republik	5.314,7	44,0	0,8	2.139,3	23,9	57,6	62,6	127,2	1,4	5,6	5,5
Dänemark	2.767,8	130,7	4,7	1.336,3	65,2	74,3	57,6	51,1	6,6	3,7	9,1
Deutschland	41.408,0	3.441,5	8,3	17.810,2	1.345,6	65,4	47,8	1.451,5	226,5	7,5	14,4
Estland	722,9	111,4	15,4	325,6	46,9	66,3	64,9	18,1	5,6	5,3	10,7
Irland	2.224,7	:	:	920,5	:	60,2	:	44,3	:	4,6	:
Griechenland	5.480,2	325,4	5,9	1.784,1	125,3	48,7	48,7	230,0	15,7	11,4	11,1
Spanien	22.917,1	2.569,0	11,2	8.536,9	1.291,7	54,9	58,0	1.279,6	279,7	13,0	17,8
Frankreich	31.137,6	1.525,1	4,9	12.221,6	553,9	60,7	46,0	1.044,0	96,4	7,9	14,8
Italien	30.487,7	1.652,3	5,4	9.341,1	700,8	47,2	52,8	871,5	94,5	8,5	11,9
Zypern	386,9	58,9	15,2	170,6	36,6	62,8	73,3	7,6	1,7	4,2	4,4
Lettland	1.224,0	18,8	1,5	552,4	6,1	65,4	54,7	41,1	:	6,9	:
Litauen	1.799,4	8,3	0,5	751,4	:	61,8	:	44,8	:	5,6	:
Luxemburg	234,6	97,7	41,6	86,9	41,8	55,2	59,1	5,6	3,6	6,0	8,0
Ungarn	5.212,3	29,5	0,6	1.768,6	13,6	50,6	54,2	154,9	:	8,1	:
Malta	206,9	5,8	2,8	53,3	1,8	37,4	38,3	3,9	:	6,8	:
Niederlande	8.163,6	316,8	3,9	3.916,8	139,8	71,1	54,3	121,4	10,9	3,0	7,2
Österreich	4.218,8	424,4	10,1	1.867,9	185,8	65,8	54,0	80,5	16,1	4,1	8,0
Polen	19.326,8	24,3	0,1	7.082,2	12,0	52,4	62,1	611,7	:	8,0	:
Portugal	5.481,3	194,9	3,6	2.400,7	104,9	62,5	66,6	232,7	14,8	8,8	12,4
Rumänien	11.032,3	17,7	0,2	4.211,7	:	52,5	:	206,3	:	4,7	:
Slowenien	1.026,2	9,8	1,0	453,2	2,5	64,2	33,8	23,0	:	4,8	:
Slowakei	2.775,1	3,1	0,1	1.070,0	:	54,6	:	131,3	:	10,9	:
Finnland	2.707,7	49,0	1,8	1.216,2	19,1	69,0	52,2	87,2	4,1	6,7	17,8
Schweden	3.400,7	172,2	3,7	2.171,1	87,9	71,8	55,1	152,6	15,7	6,6	15,2
Vereinigtes Königreich	30.681,2	2.163,2	7,1	13.526,3	1.001,8	65,8	58,2	720,8	85,3	5,1	7,8

Q: Eurostat, EU-Labour Force Survey 2008.

C1 Im Ausland Geborene im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie sozio-demographischen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/ Antritt einer bereits gef. Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/ Asyl- suche	Familien- zusammen- führung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
	in 1.000								
Insgesamt	1.050,5	251,0	75,5	194,6	70,6	97,0	208,6	100,4	52,7
Geburtsland									
EU15 (ohne Österreich)	189,8	44,6	33,0	11,4	23,0	(x)	19,9	34,8	22,6
dar. Deutschland	145,0	36,2	23,5	(9,0)	15,3	(x)	16,2	26,9	17,6
EU27 (12 Neue)	192,8	47,9	12,5	38,1	14,7	17,9	25,5	24,7	11,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	328,5	84,2	(8,1)	96,2	(7,4)	41,5	67,9	15,2	(8,0)
dar. Bosnien und Herzegowina	141,0	35,2	(x)	36,6	(x)	26,2	26,8	(5,5)	(x)
dar. Serbien	105,7	24,3	(x)	40,5	(x)	(x)	24,0	(6,3)	(x)
Türkei	146,6	43,7	(x)	24,6	(5,2)	(x)	59,9	(x)	(x)
Sonstige	192,8	30,6	18,9	24,3	20,4	32,5	35,4	21,6	(9,1)
Staatsangehörigkeit									
Österreich	408,7	171,1	10,6	60,1	15,9	34,0	69,8	32,5	14,7
Nicht-Österreich	641,8	79,9	64,9	134,5	54,7	63,0	138,8	67,9	38,1
EU15 (ohne Österreich)	136,0	(7,5)	33,8	12,7	21,7	(x)	14,7	24,0	21,4
dar. Deutschland	101,0	(6,0)	23,3	10,1	13,8	(x)	12,3	18,9	16,7
EU27 (12 Neue)	96,4	(8,3)	(9,1)	26,8	11,1	(6,4)	15,6	14,9	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	213,2	40,4	(5,2)	70,8	(5,6)	24,9	48,8	12,0	(5,4)
dar. Bosnien und Herzegowina	66,8	13,7	(x)	17,9	(x)	12,8	13,0	(x)	(x)
dar. Serbien	79,3	10,9	(x)	33,9	(x)	(x)	20,7	(6,0)	(x)
Türkei	76,1	12,7	(x)	11,5	(x)	(x)	39,3	(x)	(x)
Sonstige	120,1	11,0	15,8	12,6	11,7	27,5	20,3	14,5	(6,7)
Geburtsland der Eltern¹									
Österreich	83,8	59,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,1)	(6,3)	(x)
Nicht-Österreich	966,7	192,0	73,8	191,7	67,9	95,9	201,5	94,1	49,8
EU15 (ohne Österreich)	139,8	13,8	30,8	(8,9)	19,7	(x)	15,0	30,6	20,0
EU27 (12 Neue)	177,6	34,3	12,2	37,2	15,8	17,3	25,3	24,3	11,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	325,5	80,4	(7,7)	96,2	(7,2)	40,8	69,1	15,7	(8,4)
Türkei	145,8	43,4	(x)	24,6	(5,2)	(x)	59,5	(x)	(x)
Sonstige	178,0	20,2	20,0	24,8	20,1	32,1	32,7	19,3	(8,8)
Aufenthaltsdauer (in Jahren)									
0 bis 4	192,6	(7,7)	31,8	22,2	26,7	15,2	55,2	18,7	15,2
5 bis 9	173,7	23,8	10,6	27,3	14,7	23,2	41,2	21,8	11,1
10 bis 19	363,4	94,5	18,3	78,7	17,9	42,6	68,3	27,2	15,9
20 und mehr	320,8	125,1	14,8	66,4	11,2	16,0	43,9	32,7	10,7
Jahr der Zuwanderung									
bis 1984	275,2	113,8	13,0	56,9	(9,0)	11,2	35,0	27,6	(8,6)
1985 bis 1990	163,5	40,6	(5,6)	46,3	(5,6)	17,3	27,9	13,1	(7,0)
1991 bis 1997	233,5	63,3	12,5	40,4	13,4	29,4	46,0	18,0	10,6
1998 bis 2003	210,2	28,8	13,9	31,7	17,6	25,6	52,8	24,7	14,9
ab 2004	168,1	(x)	30,5	19,3	24,9	13,5	46,8	17,1	11,6
Alter bei Zuwanderung (in Jahren)									
0 bis 4	101,5	101,5	.	.	.	.	.	.	.
5 bis 14	149,5	149,5	.	.	.	.	.	.	.
15 bis 24	372,5	.	18,1	82,1	49,9	42,6	112,3	45,6	21,9
25 bis 34	269,7	.	29,8	78,3	15,0	36,0	58,7	36,8	15,1
35 und mehr	157,3	.	27,6	34,2	(5,6)	18,4	37,6	18,1	15,8
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	330,2	87,7	(8,3)	83,6	(x)	25,8	92,4	22,6	(8,7)
Lehre	273,3	83,8	15,7	57,2	(x)	33,6	41,8	23,4	13,6
BMS	98,0	23,7	(8,5)	14,5	(x)	(6,2)	22,2	13,7	(6,2)
AHS, BHS	191,0	35,4	(8,7)	23,8	30,7	23,7	32,4	25,3	10,9
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	158,0	20,3	34,2	15,6	31,8	(7,7)	19,7	15,4	13,2
Gemeindetyp									
Mittel- und Großstadt	656,9	144,4	44,6	135,2	61,1	63,4	129,0	51,5	27,6
Kleinstadt	358,0	98,6	27,5	55,1	(8,2)	31,3	73,5	44,1	19,8
Land	35,6	(8,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,1)	(x)	(5,3)

C1 Im Ausland Geborene im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie sozio-demographischen Merkmalen - Insgesamt (Schluss)

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/Antritt einer bereits gef. Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/Asylsuche	Familienzusammenführung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
in 1.000									
Bundesland									
Burgenland	17,4	4,0	(x)	(2,0)	(x)	(x)	(3,4)	(2,8)	(x)
Kärnten	40,9	10,9	(2,3)	(5,0)	(x)	(5,0)	7,1	6,3	(3,5)
Niederösterreich	138,8	40,3	(9,6)	22,3	(x)	13,1	30,1	13,6	(6,4)
Oberösterreich	138,4	41,2	(x)	20,9	(x)	19,0	30,3	(9,7)	(6,4)
Salzburg	70,1	16,6	(4,5)	9,3	5,1	7,6	12,0	8,1	6,9
Steiermark	83,8	23,7	(7,7)	11,6	(6,8)	(7,8)	10,8	11,9	(x)
Tirol	84,9	18,9	9,5	12,5	9,7	(3,6)	16,0	9,6	(5,0)
Vorarlberg	51,1	10,7	4,5	11,7	(1,1)	(2,8)	11,0	6,6	(2,7)
Wien	425,1	84,7	31,3	99,3	36,9	36,3	87,8	31,6	(17,1)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

C1.1 Im Ausland Geborene im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie sozio-demographischen Merkmalen - Männer

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/Antritt einer bereits gef. Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/Asyl-suche	Familien-zusammen-führung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
	in 1.000								
Zusammen	504,2	127,7	44,8	122,3	36,3	64,6	64,2	18,5	25,9
Geburtsland									
EU15 (ohne Österreich)	93,8	26,2	20,8	(6,9)	11,2	(x)	(7,1)	11,3	(9,7)
dar. Deutschland	71,3	21,4	14,9	(5,2)	(8,4)	(x)	(5,8)	(7,9)	(7,2)
EU27 (12 Neue)	73,3	18,8	(6,6)	17,8	(6,4)	12,4	(6,2)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	160,2	44,3	(5,1)	59,1	(x)	23,6	18,4	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	72,9	21,6	(x)	24,9	(x)	14,0	(6,2)	(x)	(x)
dar. Serbien	46,7	13,7	(x)	20,1	(x)	(x)	(6,0)	(x)	(x)
Türkei	78,5	21,5	(x)	23,0	(x)	(x)	21,0	(x)	(x)
Sonstige	98,5	17,0	(9,5)	15,4	11,4	24,6	11,3	(x)	(6,0)
Staatsangehörigkeit									
Österreich	186,7	78,0	(x)	39,7	(9,8)	21,2	23,1	(x)	(7,4)
Nicht-Österreich	317,5	49,7	40,7	82,5	26,5	43,3	41,1	15,1	18,5
EU15 (ohne Österreich)	71,3	(5,1)	22,4	(7,9)	11,3	(x)	(x)	10,1	(9,6)
dar. Deutschland	52,8	(x)	15,3	(6,1)	(8,5)	(x)	(x)	(7,0)	(7,2)
EU27 (12 Neue)	35,7	(x)	(5,6)	12,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	110,2	26,5	(x)	44,8	(x)	15,2	13,3	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	37,2	(9,3)	(x)	12,9	(x)	(7,9)	(x)	(x)	(x)
dar. Serbien	36,6	(7,8)	(x)	18,8	(x)	(x)	(5,2)	(x)	(x)
Türkei	40,8	(8,9)	(x)	10,9	(x)	(x)	12,4	(x)	(x)
Sonstige	59,5	(5,8)	(8,3)	(6,5)	(x)	20,3	(7,2)	(x)	(x)
Geburtsland der Eltern¹									
Österreich	40,0	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Österreich	464,2	96,7	44,0	121,3	35,6	63,5	61,2	17,5	24,4
EU15 (ohne Österreich)	70,7	(9,1)	20,0	(6,3)	(9,5)	(x)	(5,4)	10,4	(8,9)
EU27 (12 Neue)	66,9	13,8	(6,6)	16,7	(7,4)	11,8	(6,4)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	155,5	40,1	(x)	59,1	(x)	23,2	18,3	(x)	(x)
Türkei	78,4	21,4	(x)	23,0	(x)	(x)	21,0	(x)	(x)
Sonstige	92,7	12,3	(9,7)	16,3	11,7	23,9	10,1	(x)	(5,8)
Aufenthaltsdauer (in Jahren)									
0 bis 4	85,5	(x)	20,3	10,8	11,6	(9,2)	19,2	(x)	(6,8)
5 bis 9	84,4	11,3	(6,6)	17,3	(8,0)	19,0	13,3	(x)	(x)
10 bis 19	187,5	49,6	10,3	57,8	(7,7)	25,9	20,6	(5,6)	(10,0)
20 und mehr	146,8	62,7	(7,6)	36,4	(9,0)	10,4	11,1	(5,4)	(x)
Jahr der Zuwanderung									
bis 1984	125,9	55,9	(6,2)	32,4	(6,9)	(7,0)	(9,4)	(x)	(x)
1985 bis 1990	88,1	21,4	(x)	32,9	(x)	12,3	(7,5)	(x)	(x)
1991 bis 1997	113,8	33,4	(5,9)	27,9	(6,0)	16,2	14,1	(x)	(6,7)
1998 bis 2003	97,6	13,4	(9,3)	19,8	(8,6)	20,8	14,7	(x)	(6,9)
ab 2004	78,7	(x)	19,5	(9,3)	11,0	(8,2)	18,4	(x)	(5,1)
Alter bei Zuwanderung (in Jahren)									
0 bis 4	51,4	51,4	.	.	.	.	.	.	.
5 bis 14	76,3	76,3	.	.	.	.	.	.	.
15 bis 24	158,1	.	(8,6)	44,1	24,6	25,9	38,5	(5,5)	11,0
25 bis 34	136,8	.	18,2	56,1	(7,9)	25,0	16,7	(6,8)	(6,1)
35 und mehr	81,5	.	18,0	22,1	(x)	13,7	(9,0)	(6,2)	(8,8)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	143,4	39,6	(x)	49,7	(x)	16,1	25,7	(x)	(5,1)
Lehre	170,9	54,9	11,7	45,7	(x)	25,9	19,4	(x)	(6,8)
BMS	33,3	(8,7)	(x)	(8,0)	(x)	(x)	(5,7)	(x)	(x)
AHS, BHS	75,0	13,3	(x)	11,6	14,7	15,2	(7,4)	(x)	(x)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	81,5	11,3	22,9	(7,3)	16,7	(6,0)	(5,9)	(x)	(6,8)
Gemeindetyp									
Mittel- und Großstadt	309,0	66,5	24,1	81,9	31,4	43,8	37,2	(9,3)	14,8
Kleinstadt	177,1	56,6	17,8	37,6	(x)	20,0	24,0	(8,3)	(8,4)
Land	18,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufalls-behaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

C1.2 Im Ausland Geborene im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie sozio-demographischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/ Antritt einer bereits gef. Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/ Asyl-suche	Familien-zusammen-führung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
	in 1.000								
Zusammen	546,3	123,2	30,7	72,4	34,3	32,5	144,5	81,9	26,9
Geburtsland									
EU15 (ohne Österreich)	96,1	18,4	12,2	(x)	11,7	(x)	12,7	23,6	12,9
dar. Deutschland	73,7	14,8	(8,6)	(x)	(6,9)	(x)	10,4	18,9	10,4
EU27 (12 Neue)	119,6	29,2	(5,9)	20,3	(8,3)	(5,6)	19,3	24,1	(7,1)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	168,3	39,9	(x)	37,1	(x)	17,9	49,5	13,1	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	68,1	13,6	(x)	11,6	(x)	12,2	20,6	(5,3)	(x)
dar. Serbien	59,0	10,6	(x)	20,5	(x)	(x)	18,0	(5,5)	(x)
Türkei	68,0	22,2	(x)	(x)	(x)	(x)	38,9	(x)	(x)
Sonstige	94,3	13,6	(9,4)	(8,9)	(9,0)	(7,9)	24,0	18,3	(x)
Staatsangehörigkeit									
Österreich	221,9	93,1	(6,5)	20,4	(6,1)	12,8	46,7	29,1	(7,2)
Nicht-Österreich	324,4	30,2	24,2	52,0	28,2	19,7	97,7	52,8	19,6
EU15 (ohne Österreich)	64,8	(x)	11,4	(x)	10,3	(x)	(9,8)	13,9	11,8
dar. Deutschland	48,2	(x)	(8,0)	(x)	(5,3)	(x)	(8,0)	11,8	(9,4)
EU27 (12 Neue)	60,7	(x)	(x)	14,4	(6,4)	(x)	12,4	14,6	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	102,9	13,9	(x)	26,0	(x)	(9,8)	35,5	10,6	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	29,6	(x)	(x)	(5,0)	(x)	(x)	10,1	(x)	(x)
dar. Serbien	42,7	(x)	(x)	15,1	(x)	(x)	15,5	(5,3)	(x)
Türkei	35,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,9	(x)	(x)
Sonstige	60,7	(5,2)	(7,5)	(6,1)	(7,2)	(7,2)	13,1	12,0	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾									
Österreich	43,8	28,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,2)	(x)
Nicht-Österreich	502,5	95,3	29,8	70,4	32,3	32,5	140,3	76,6	25,4
EU15 (ohne Österreich)	69,1	(x)	10,8	(x)	10,2	(x)	(9,6)	20,2	11,1
EU27 (12 Neue)	110,8	20,5	(5,7)	20,5	(8,4)	(5,6)	18,9	23,7	(7,6)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	169,9	40,3	(x)	37,1	(x)	17,7	50,7	13,6	(x)
Türkei	67,4	22,0	(x)	(x)	(x)	(x)	38,5	(x)	(x)
Sonstige	85,3	(7,8)	10,3	(8,6)	(8,4)	(8,1)	22,6	16,4	(x)
Aufenthaltsdauer (in Jahren)									
0 bis 4	107,1	(x)	11,5	11,4	15,1	(5,9)	36,0	15,2	(8,3)
5 bis 9	89,3	12,5	(x)	10,0	(6,7)	(x)	27,9	17,9	(6,1)
10 bis 19	175,8	44,9	(7,9)	20,9	10,2	16,7	47,7	21,6	(5,9)
20 und mehr	174,0	62,4	(7,2)	30,0	(x)	(5,7)	32,8	27,3	(6,5)
Jahr der Zuwanderung									
bis 1984	149,3	58,0	(6,8)	24,5	(x)	(x)	25,7	23,1	(5,0)
1985 bis 1990	75,4	19,2	(x)	13,5	(x)	(5,0)	20,4	10,4	(x)
1991 bis 1997	119,7	29,9	(6,6)	12,5	(7,5)	13,2	31,9	14,2	(x)
1998 bis 2003	112,6	15,4	(x)	11,9	(9,1)	(x)	38,1	20,6	(8,1)
ab 2004	89,4	(x)	11,0	(10,0)	13,9	(5,3)	28,4	13,6	(6,5)
Alter bei Zuwanderung (in Jahren)									
0 bis 4	50,1	50,1	.	.	.	.	.	.	.
5 bis 14	73,2	73,2	.	.	.	.	.	.	.
15 bis 24	214,4	.	(9,5)	38,0	25,3	16,7	73,8	40,1	10,9
25 bis 34	132,9	.	11,7	22,3	(7,1)	11,0	42,1	29,9	(8,9)
35 und mehr	75,7	.	(9,6)	12,1	(x)	(x)	28,5	11,8	(7,0)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	186,8	48,1	(x)	33,9	(x)	(9,7)	66,7	19,8	(x)
Lehre	102,3	28,9	(x)	11,5	(x)	(7,8)	22,4	20,1	(6,8)
BMS	64,7	15,1	(6,0)	(6,5)	(x)	(x)	16,5	10,7	(x)
AHS, BHS	116,0	22,1	(5,5)	12,2	16,0	(8,5)	25,1	20,4	(6,1)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	76,5	(9,1)	11,3	(8,3)	15,1	(x)	13,8	10,9	(6,4)
Gemeindetyp									
Mittel- und Großstadt	347,8	77,9	20,4	53,3	29,7	19,6	91,8	42,2	12,8
Kleinstadt	180,9	42,0	(9,7)	17,5	(x)	11,2	49,5	35,8	11,4
Land	17,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufalls-behaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

C2 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie sozio-demographischen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/Antritt einer bereits gef. Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/Asyl-suche	Familien-zusammen-führung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
	in 1.000								
Insgesamt	667,9	144,6	61,5	138,0	42,5	66,9	125,2	53,9	35,3
Geburtsland									
EU15 (ohne Österreich)	119,7	25,9	29,4	(8,8)	13,5	(x)	(9,6)	18,1	13,8
dar. Deutschland	89,5	21,2	21,2	(6,9)	(9,0)	(x)	(7,5)	14,3	(8,9)
EU27 (12 Neue)	119,2	17,7	(9,7)	29,2	10,1	14,2	18,7	11,6	(8,1)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	229,1	56,1	(6,7)	64,4	(5,4)	34,1	46,3	10,4	(5,8)
dar. Bosnien und Herzegowina	109,4	24,9	(x)	28,4	(x)	23,1	20,8	(x)	(x)
dar. Serbien	69,4	18,6	(x)	23,1	(x)	(x)	16,1	(x)	(x)
Türkei	90,5	30,0	(x)	16,2	(x)	(x)	32,6	(x)	(x)
Sonstige	109,3	14,9	13,7	19,5	(9,5)	15,7	17,9	11,9	(6,3)
Staatsangehörigkeit									
Österreich	236,8	92,0	(7,1)	36,7	(9,7)	25,0	44,1	12,3	(9,9)
Nicht-Österreich	431,1	52,7	54,3	101,3	32,8	41,9	81,1	41,6	25,5
EU15 (ohne Österreich)	96,8	(6,3)	30,7	10,1	11,8	(x)	(8,6)	15,7	13,5
dar. Deutschland	69,9	(5,0)	21,4	(7,7)	(7,3)	(x)	(6,8)	12,8	(8,9)
EU27 (12 Neue)	70,6	(x)	(8,1)	23,7	(8,4)	(6,0)	11,6	(7,8)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	155,0	31,2	(x)	49,5	(x)	21,2	32,2	(8,8)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	50,5	(8,5)	(x)	14,5	(x)	11,1	(9,4)	(x)	(x)
dar. Serbien	54,4	10,1	(x)	19,8	(x)	(x)	14,0	(x)	(x)
Türkei	43,1	(8,4)	(x)	(7,3)	(x)	(x)	20,0	(x)	(x)
Sonstige	65,6	(x)	11,2	10,8	(5,3)	12,7	(8,6)	(8,2)	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾									
Österreich	43,8	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Österreich	624,1	113,6	59,8	136,7	40,7	65,8	122,1	51,9	33,6
EU15 (ohne Österreich)	88,5	(8,3)	26,4	(6,7)	10,9	(x)	(7,5)	16,2	11,4
EU27 (12 Neue)	116,0	13,6	(9,8)	29,3	10,8	13,6	18,7	11,5	(8,7)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	228,0	54,2	(6,3)	64,4	(5,2)	33,3	47,4	11,0	(6,2)
Türkei	90,2	29,9	(x)	16,2	(x)	(x)	32,6	(x)	(x)
Sonstige	101,4	(7,7)	15,3	20,0	(9,9)	15,4	15,9	11,1	(6,2)
Aufenthaltsdauer (in Jahren)									
0 bis 4	109,0	(x)	30,9	18,6	(9,8)	(x)	24,4	11,2	(8,9)
5 bis 9	120,9	12,9	(9,6)	23,5	11,5	13,7	27,4	14,7	(7,7)
10 bis 19	277,5	62,7	15,5	66,8	15,3	37,0	50,1	17,4	12,7
20 und mehr	160,5	68,5	(5,5)	29,2	(5,9)	11,4	23,3	10,6	(6,1)
Jahr der Zuwanderung									
bis 1984	126,3	58,6	(x)	21,9	(5,1)	(7,1)	17,3	(7,4)	(x)
1985 bis 1990	124,9	32,0	(x)	36,9	(x)	14,9	19,7	(8,3)	(5,1)
1991 bis 1997	178,9	40,4	10,7	35,7	11,2	25,6	34,8	11,5	(8,9)
1998 bis 2003	142,1	13,3	12,7	27,4	13,1	14,8	32,9	17,0	10,8
ab 2004	95,7	(x)	29,7	16,1	(9,0)	(x)	20,5	(9,7)	(6,1)
Alter bei Zuwanderung (in Jahren)									
0 bis 4	55,9	55,9	.	.	.	.	.	.	.
5 bis 14	88,7	88,7	.	.	.	.	.	.	.
15 bis 24	245,4	.	15,3	56,1	27,0	30,6	74,9	25,1	16,4
25 bis 34	190,2	.	27,0	56,5	12,1	27,2	34,9	19,9	12,6
35 und mehr	87,7	.	19,2	25,4	(x)	(9,1)	15,4	(8,8)	(6,4)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	181,5	39,9	(5,1)	52,6	(x)	18,0	51,9	(8,9)	(x)
Lehre	191,1	55,7	13,8	43,7	(x)	25,0	27,4	13,7	(9,0)
BMS	61,3	15,2	(6,1)	11,1	(x)	(x)	14,1	(7,2)	(x)
AHS, BHS	123,1	20,5	(6,9)	18,4	16,8	16,1	21,7	14,2	(8,4)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	110,9	13,3	29,5	12,3	20,7	(x)	(10,0)	(10,0)	10,7
Gemeindetyp									
Mittel- und Großstadt	419,4	76,8	35,9	99,2	35,7	43,6	80,0	27,7	20,5
Kleinstadt	226,7	63,6	22,1	36,6	(5,8)	21,9	41,0	23,8	11,9
Land	21,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

C2.1 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie sozio-demographischen Merkmalen - Männer

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/Antritt einer bereits gef. Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/Asyl-suche	Familien-zusammen-führung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
	in 1.000								
Zusammen	358,7	85,7	38,4	85,3	20,9	47,5	50,5	11,9	18,5
Geburtsland									
EU15 (ohne Österreich)	63,2	17,3	18,6	(5,1)	(6,0)	(x)	(x)	(6,7)	(5,9)
dar. Deutschland	47,2	14,3	13,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	49,0	(7,7)	(6,3)	13,3	(x)	(10,0)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	123,1	35,0	(x)	40,1	(x)	20,2	16,0	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	60,7	17,2	(x)	19,6	(x)	12,8	(5,7)	(x)	(x)
dar. Serbien	34,1	12,2	(x)	11,4	(x)	(x)	(5,4)	(x)	(x)
Türkei	60,0	16,3	(x)	15,5	(x)	(x)	18,6	(x)	(x)
Sonstige	63,3	(9,4)	(7,5)	11,3	(5,8)	14,4	(8,3)	(x)	(x)
Staatsangehörigkeit									
Österreich	121,1	49,3	(x)	23,9	(5,1)	15,6	16,2	(x)	(5,5)
Nicht-Österreich	237,5	36,4	35,0	61,3	15,8	31,8	34,3	(9,9)	13,0
EU15 (ohne Österreich)	51,2	(x)	20,2	(6,3)	(5,5)	(x)	(x)	(6,5)	(5,8)
dar. Deutschland	36,9	(x)	14,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	30,1	(x)	(5,6)	11,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	87,3	22,8	(x)	31,5	(x)	13,7	11,4	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	30,8	(7,2)	(x)	10,7	(x)	(6,8)	(x)	(x)	(x)
dar. Serbien	27,8	(7,8)	(x)	10,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	30,4	(5,9)	(x)	(7,3)	(x)	(x)	11,3	(x)	(x)
Sonstige	38,5	(x)	(6,3)	(x)	(x)	11,6	(6,1)	(x)	(x)
Geburtsland der Eltern¹									
Österreich	23,5	19,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Österreich	335,2	66,3	37,7	84,9	20,9	46,4	49,4	11,9	17,9
EU15 (ohne Österreich)	47,8	(5,8)	17,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,7)	(5,2)
EU27 (12 Neue)	47,9	(6,7)	(6,6)	12,2	(x)	(9,4)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	120,6	32,7	(x)	40,2	(x)	19,7	16,0	(x)	(x)
Türkei	59,6	16,2	(x)	15,5	(x)	(x)	18,6	(x)	(x)
Sonstige	59,3	(x)	(8,3)	12,3	(6,1)	13,8	(7,5)	(x)	(x)
Aufenthaltsdauer (in Jahren)									
0 bis 4	57,5	(x)	19,9	(9,2)	(x)	(x)	13,8	(x)	(x)
5 bis 9	67,0	(7,2)	(6,6)	14,8	(6,2)	13,5	11,3	(x)	(x)
10 bis 19	154,8	38,5	(8,8)	48,2	(6,4)	23,0	18,0	(x)	(7,5)
20 und mehr	79,5	39,8	(x)	13,1	(x)	(7,2)	(7,4)	(x)	(x)
Jahr der Zuwanderung									
bis 1984	62,5	33,6	(x)	10,6	(x)	(x)	(5,7)	(x)	(x)
1985 bis 1990	70,7	19,4	(x)	24,8	(x)	10,6	(6,5)	(x)	(x)
1991 bis 1997	96,3	25,1	(5,2)	24,9	(x)	15,0	12,6	(x)	(5,5)
1998 bis 2003	76,2	(7,3)	(9,1)	16,9	(6,3)	14,6	12,7	(x)	(5,7)
ab 2004	53,0	(x)	19,3	(8,0)	(x)	(x)	13,0	(x)	(x)
Alter bei Zuwanderung (in Jahren)									
0 bis 4	32,3	32,3	.	.	.	.	.	.	.
5 bis 14	53,3	53,3	.	.	.	.	.	.	.
15 bis 24	119,6	.	(8,1)	30,0	13,7	20,8	33,6	(x)	(9,8)
25 bis 34	103,3	.	17,6	38,8	(5,7)	19,4	13,0	(x)	(x)
35 und mehr	50,1	.	12,7	16,5	(x)	(7,3)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	94,9	20,7	(x)	32,3	(x)	12,6	21,4	(x)	(x)
Lehre	130,1	41,4	10,7	35,0	(x)	19,6	14,8	(x)	(x)
BMS	25,4	(7,0)	(x)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
AHS, BHS	51,1	(8,7)	(x)	(7,6)	(7,7)	11,0	(6,5)	(x)	(x)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	57,2	(7,9)	19,8	(x)	10,2	(x)	(x)	(x)	(5,2)
Gemeindetyp									
Mittel- und Großstadt	217,1	41,1	21,2	58,7	17,7	31,7	30,0	(5,3)	11,4
Kleinstadt	128,7	41,5	14,5	24,7	(x)	15,4	17,7	(6,4)	(5,8)
Land	12,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

C2.2 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie sozio-demographischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/Antritt einer bereits gef. Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/Asyl-suche	Familien-zusammen-führung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
	in 1.000								
Zusammen	309,2	58,9	23,1	52,8	21,6	19,4	74,7	42,0	16,8
Geburtsland									
EU15 (ohne Österreich)	56,5	(8,6)	10,8	(x)	(7,5)	(x)	(6,5)	11,4	(7,9)
dar. Deutschland	42,2	(6,9)	(7,4)	(x)	(x)	(x)	(5,3)	(9,8)	(5,6)
EU27 (12 Neue)	70,2	(10,0)	(x)	15,9	(6,3)	(x)	14,3	11,3	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	106,0	21,0	(x)	24,3	(x)	13,9	30,3	(9,2)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	48,7	(7,7)	(x)	(8,8)	(x)	10,2	15,1	(x)	(x)
dar. Serbien	35,3	(6,4)	(x)	11,8	(x)	(x)	10,7	(x)	(x)
Türkei	30,6	13,7	(x)	(x)	(x)	(x)	14,0	(x)	(x)
Sonstige	46,0	(5,5)	(6,1)	(8,2)	(x)	(x)	(9,5)	(9,6)	(x)
Staatsangehörigkeit									
Österreich	115,7	42,7	(x)	12,8	(x)	(9,4)	27,8	10,4	(x)
Nicht-Österreich	193,6	16,2	19,3	40,0	17,1	10,0	46,8	31,7	12,5
EU15 (ohne Österreich)	45,6	(x)	10,5	(x)	(6,3)	(x)	(6,0)	(9,2)	(7,7)
dar. Deutschland	33,0	(x)	(7,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,2)	(5,5)
EU27 (12 Neue)	40,5	(x)	(x)	12,4	(x)	(x)	(8,8)	(7,7)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	67,7	(8,5)	(x)	18,0	(x)	(7,5)	20,9	(8,0)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	19,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	(x)	(x)
dar. Serbien	26,7	(x)	(x)	(9,0)	(x)	(x)	(9,3)	(x)	(x)
Türkei	12,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,7)	(x)	(x)
Sonstige	27,1	(x)	(x)	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾									
Österreich	20,3	11,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Österreich	288,9	47,3	22,1	51,8	19,8	19,4	72,7	40,1	15,7
EU15 (ohne Österreich)	40,8	(x)	(9,4)	(x)	(6,0)	(x)	(x)	(9,5)	(6,3)
EU27 (12 Neue)	68,1	(6,8)	(x)	17,1	(6,0)	(x)	14,0	11,2	(5,6)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	107,4	21,5	(x)	24,2	(x)	13,6	31,4	(9,8)	(x)
Türkei	30,6	13,7	(x)	(x)	(x)	(x)	14,0	(x)	(x)
Sonstige	42,1	(x)	(7,0)	(7,7)	(x)	(x)	(8,3)	(8,9)	(x)
Aufenthaltsdauer (in Jahren)									
0 bis 4	51,5	(x)	11,0	(9,4)	(5,7)	(x)	10,6	(8,7)	(x)
5 bis 9	54,0	(5,7)	(x)	(8,7)	(5,4)	(x)	16,1	11,4	(x)
10 bis 19	122,7	24,2	(6,7)	18,6	(8,8)	14,0	32,1	13,1	(5,1)
20 und mehr	81,0	28,7	(x)	16,0	(x)	(x)	15,8	(8,8)	(x)
Jahr der Zuwanderung									
bis 1984	63,8	25,0	(x)	11,3	(x)	(x)	11,6	(6,5)	(x)
1985 bis 1990	54,3	12,7	(x)	12,1	(x)	(x)	13,2	(6,5)	(x)
1991 bis 1997	82,6	15,3	(5,6)	10,8	(6,5)	10,6	22,2	(8,3)	(x)
1998 bis 2003	65,8	(6,0)	(x)	10,5	(6,8)	(x)	20,2	13,5	(5,1)
ab 2004	42,7	(x)	10,4	(8,1)	(5,0)	(x)	(7,5)	(7,4)	(x)
Alter bei Zuwanderung (in Jahren)									
0 bis 4	23,5	23,5	.	.	.	.	.	.	.
5 bis 14	35,4	35,4	.	.	.	.	.	.	.
15 bis 24	125,8	.	(7,2)	26,1	13,4	(9,8)	41,3	21,5	(6,6)
25 bis 34	86,9	.	(9,4)	17,7	(6,5)	(7,8)	21,9	16,0	(7,6)
35 und mehr	37,6	.	(6,6)	(8,9)	(x)	(x)	11,5	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	86,6	19,2	(x)	20,4	(x)	(5,4)	30,5	(7,6)	(x)
Lehre	61,0	14,3	(x)	(8,7)	(x)	(5,4)	12,6	11,7	(x)
BMS	35,9	(8,3)	(x)	(5,4)	(x)	(x)	(9,2)	(5,2)	(x)
AHS, BHS	71,9	11,8	(x)	10,7	(9,2)	(5,2)	15,3	10,8	(5,1)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	53,7	(5,3)	(9,7)	(7,6)	10,6	(x)	(7,1)	(6,8)	(5,5)
Gemeindetyp									
Mittel- und Großstadt	202,3	35,7	14,8	40,5	18,0	11,9	50,0	22,4	(9,1)
Kleinstadt	98,1	22,1	(7,6)	11,9	(x)	(6,4)	23,2	17,4	(6,2)
Land	(8,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

C3 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Ingesamt

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/Antritt einer bereits gefundenen Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/Asylsuche	Familienzusammenführung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
in 1.000									
Insgesamt	667,9	144,6	61,5	138,0	42,5	66,9	125,2	53,9	35,3
Berufliche Stellung									
Unselbständige	617,0	134,2	58,3	128,4	36,7	61,5	119,3	48,6	30,0
Arbeiterinnen, Arbeiter	327,8	63,5	17,7	91,8	(7,0)	41,6	79,0	17,0	10,2
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	289,3	70,7	40,5	36,6	29,7	19,9	40,3	31,7	19,9
Selbständige 50,9		10,4	(x)	(9,7)	(5,8)	(5,4)	(5,8)	(5,3)	(5,3)
Berufliche Tätigkeit									
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	261,7	42,3	(9,8)	75,0	(6,2)	33,0	72,6	15,1	(7,6)
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	62,3	17,4	(7,9)	16,7	(x)	(8,6)	(6,5)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	162,2	42,1	11,0	23,5	11,3	14,0	30,3	20,5	(9,4)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	118,2	21,1	29,6	13,0	18,3	(5,9)	(9,3)	10,6	10,4
Selbständige und Mithelfende	50,9	10,4	(x)	(9,7)	(5,8)	(5,4)	(5,8)	(5,3)	(5,3)
Lehrling	12,7	11,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf¹⁾									
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	35,4	(9,1)	(5,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	60,3	(7,4)	17,2	(5,8)	14,0	(x)	(x)	(x)	(6,4)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	89,2	26,2	11,7	10,1	(7,0)	(5,5)	12,5	(8,8)	(7,4)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	49,5	14,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(9,4)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	96,1	26,4	(5,2)	15,0	(6,4)	(5,6)	19,1	13,0	(5,4)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	105,7	29,7	(5,6)	31,0	(x)	13,7	16,9	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	47,9	(7,6)	(x)	14,2	(x)	(5,6)	11,8	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	175,2	21,8	(6,1)	52,5	(x)	27,0	48,3	11,1	(x)
Wirtschaftsbereich									
Land- und Forstwirtschaft	(8,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	189,8	46,0	12,3	49,8	(x)	28,7	30,5	11,7	(5,9)
Dienstleistungen	469,4	96,7	47,4	86,7	36,8	37,4	94,4	40,7	29,4
Beschäftigungsdauer (in Jahren)									
Weniger als 1	157,7	40,6	(8,9)	27,7	13,8	15,5	34,9	11,4	(x)
1 bis 4	252,0	55,9	32,4	46,3	16,7	24,8	43,1	19,3	13,6
5 bis 9	124,5	26,9	(7,8)	23,4	(x)	12,3	27,3	13,4	(8,7)
10 und mehr	133,7	21,2	12,4	40,6	(7,3)	14,3	19,9	(9,8)	(8,2)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Ohne Berufssoldaten.

C3.1 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/Antritt einer bereits gefundenen Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/Asylsuche	Familienzusammenführung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
in 1.000									
Zusammen	358,7	85,7	38,4	85,3	20,9	47,5	50,5	11,9	18,5
Berufliche Stellung									
Unselbständige	325,9	78,5	36,2	79,1	17,2	42,2	47,6	(9,7)	15,3
Arbeiterinnen, Arbeiter	205,7	47,1	13,7	62,8	(x)	29,8	37,3	(x)	(7,1)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	120,1	31,4	22,5	16,3	12,7	12,4	10,3	(6,3)	(8,2)
Selbständige 32,8		(7,2)	(x)	(6,2)	(x)	(5,3)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit									
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	143,1	27,0	(6,0)	46,5	(x)	21,7	30,9	(x)	(x)
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	59,2	16,7	(7,7)	16,3	(x)	(8,0)	(6,3)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	55,5	13,9	(x)	(9,0)	(5,3)	(9,2)	(7,7)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	61,3	14,2	19,0	(7,2)	(7,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige und Mithelfende	32,8	(7,2)	(x)	(6,2)	(x)	(5,3)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	(6,8)	(6,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf¹⁾									
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	22,8	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	36,7	(x)	13,9	(x)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	37,4	13,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	13,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	28,2	(8,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	98,6	28,8	(5,3)	28,9	(x)	13,7	15,6	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	41,7	(7,2)	(x)	13,2	(x)	(x)	(8,9)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	75,3	11,2	(x)	25,7	(x)	16,2	14,0	(x)	(x)
Wirtschaftsbereich									
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	146,5	38,2	10,6	42,6	(x)	24,3	20,6	(x)	(x)
Dienstleistungen	207,5	46,8	26,4	41,4	18,7	22,7	29,6	(7,8)	14,0
Beschäftigungsdauer (in Jahren)									
Weniger als 1	81,1	21,7	(5,4)	16,5	(5,6)	12,4	15,1	(x)	(x)
1 bis 4	139,4	33,3	21,1	30,2	(8,7)	16,1	20,7	(x)	(7,3)
5 bis 9	67,4	16,3	(x)	15,5	(x)	(8,0)	10,2	(x)	(x)
10 und mehr	70,7	14,4	(7,3)	23,2	(x)	11,1	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Ohne Berufssoldaten.

C3.2 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Grund für die Einreise nach Österreich sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt	Als Kind zugewandert	Versetzung/Antritt einer bereits gefundenen Stelle	Suche nach Arbeit	Studium, Ausbildung	Flucht/Asylsuche	Familienzusammenführung	Heirat in Österreich	Anderer Grund
in 1.000									
Zusammen	309,2	58,9	23,1	52,8	21,6	19,4	74,7	42,0	16,8
Berufliche Stellung									
Unselbständige	291,2	55,7	22,0	49,3	19,5	19,3	71,7	38,9	14,7
Arbeiterinnen, Arbeiter	122,1	16,4	(x)	28,9	(x)	11,8	41,8	13,6	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	169,1	39,3	18,1	20,4	16,9	(7,5)	29,9	25,3	11,6
Selbständige 18,1		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit									
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	118,6	15,2	(x)	28,6	(x)	11,3	41,7	12,4	(x)
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	106,7	28,2	(7,5)	14,5	(6,0)	(x)	22,6	16,9	(6,2)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	56,9	(6,9)	10,6	(5,9)	10,9	(x)	(6,6)	(7,9)	(5,5)
Selbständige und Mithelfende	18,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf									
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	12,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	23,6	(x)	(x)	(x)	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	51,9	12,3	(7,8)	(5,4)	(x)	(x)	(9,3)	(6,8)	(5,5)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	36,5	(9,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(7,8)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	67,9	18,2	(x)	10,1	(x)	(x)	15,8	11,7	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	(7,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	99,9	10,6	(x)	26,7	(x)	10,8	34,3	(10,0)	(x)
Wirtschaftsbereich									
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	43,3	(7,9)	(x)	(7,3)	(x)	(x)	(9,9)	(7,7)	(x)
Dienstleistungen	261,9	49,9	21,0	45,3	18,1	14,6	64,7	32,9	15,4
Beschäftigungsdauer (in Jahren)									
Weniger als 1	76,5	19,0	(x)	11,3	(8,2)	(x)	19,8	(9,2)	(x)
1 bis 4	112,7	22,6	11,3	16,1	(8,0)	(8,8)	22,4	17,3	(6,2)
5 bis 9	57,1	10,6	(x)	(7,9)	(x)	(x)	17,1	(8,5)	(x)
10 und mehr	63,0	(6,8)	(5,1)	17,5	(x)	(x)	15,4	(7,1)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D1 Bevölkerung in Privathaushalten nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund sowie Erwerbsstatus (LFK) - Insgesamt

	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	Gesamt	15+ Jahre	15 bis 64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15 bis 64 Jahre
				15+ Jahre	15 bis 64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15 bis 64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
Insgesamt	8.223,0	6.953,1	5.580,4	4.254,0	4.181,3	74,9	4.108,1	4.035,5	72,3	145,8	3,4	2.699,1	1.399,1
Geburtsland													
Österreich	7.044,3	5.836,2	4.612,0	3.557,2	3.491,3	75,7	3.457,0	3.391,1	73,5	100,2	2,8	2.279,0	1.120,7
Nicht-Österreich	1.178,7	1.116,9	968,4	696,8	690,0	71,3	651,2	644,3	66,5	45,7	6,6	420,1	278,4
EU15 (ohne Österreich)	227,9	213,2	157,0	122,4	118,6	75,5	118,0	114,2	72,7	(4,4)	(3,6)	90,8	38,4
dar. Deutschland	168,6	157,9	118,0	92,0	88,7	75,1	89,1	85,8	72,7	(x)	(x)	65,9	29,4
EU27 (12 Neue)	227,3	218,4	168,7	124,3	122,5	72,6	115,9	114,1	67,6	8,3	6,7	94,2	46,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	351,5	340,3	313,7	234,8	234,1	74,6	223,2	222,5	70,9	11,6	5,0	105,5	79,6
dar. Bosnien und Herzegowina	146,0	143,1	139,6	115,3	115,2	82,5	110,9	110,8	79,3	(4,4)	(3,8)	27,8	24,4
dar. Serbien	116,1	110,7	97,9	69,1	68,7	70,1	65,2	64,8	66,1	(x)	(x)	41,6	29,3
Türkei	159,8	152,0	146,9	96,3	96,3	65,5	88,3	88,3	60,1	(8,0)	(8,3)	55,7	50,6
Sonstige	212,3	193,0	182,1	119,1	118,6	65,1	105,8	105,3	57,8	13,3	11,2	73,9	63,5
Staatsangehörigkeit													
Österreich	7.385,1	6.252,3	4.919,3	3.785,2	3.714,4	75,5	3.672,7	3.601,9	73,2	112,5	3,0	2.467,1	1.204,9
Nicht-Österreich	838,0	700,8	661,1	468,8	466,9	70,6	435,4	433,5	65,6	33,3	7,1	232,0	194,2
EU15 (ohne Österreich)	173,8	149,8	130,3	105,2	104,0	79,8	101,4	100,2	76,9	(x)	(x)	44,5	26,3
dar. Deutschland	128,5	111,0	94,7	76,8	75,6	79,9	74,4	73,2	77,3	(x)	(x)	34,2	19,0
EU27 (12 Neue)	118,4	99,8	98,1	73,9	73,9	75,4	67,7	67,7	69,0	(6,2)	(8,5)	25,8	24,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	292,8	239,7	232,0	170,8	170,3	73,4	160,1	159,6	68,8	10,7	6,3	68,9	61,7
dar. Bosnien und Herzegowina	87,1	70,8	69,1	56,5	56,4	81,6	53,0	52,9	76,5	(x)	(x)	14,3	12,7
dar. Serbien	111,9	93,3	88,8	63,0	62,6	70,5	57,4	57,0	64,2	(5,6)	(8,9)	30,3	26,2
Türkei	109,0	89,2	84,5	49,2	49,2	58,2	45,5	45,5	53,8	(x)	(x)	40,0	35,3
Sonstige	144,1	122,3	116,2	69,6	69,4	59,7	60,7	60,5	52,1	8,9	12,7	52,8	46,8
Geburtsland der Eltern⁴⁾													
Österreich	6.798,5	5.770,3	4.528,9	3.504,7	3.437,3	75,9	3.409,3	3.341,9	73,8	95,4	2,7	2.265,6	1.091,6
Nicht-Österreich	1.424,5	1.182,7	1.051,6	749,3	744,0	70,8	698,9	693,6	66,0	50,4	6,7	433,5	307,5
EU15 (ohne Österreich)	189,8	175,5	129,2	100,6	97,9	75,8	97,3	94,6	73,2	(x)	(x)	74,8	31,3
EU27 (12 Neue)	263,6	233,7	187,1	138,1	136,8	73,1	130,2	128,9	68,9	(7,9)	(5,7)	95,6	50,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	490,5	398,2	373,9	278,9	278,4	74,5	263,1	262,6	70,2	15,8	5,7	119,2	95,5
Türkei	250,5	187,2	182,6	117,8	117,8	64,5	106,9	106,9	58,5	10,9	9,3	69,4	64,8
Sonstige	230,1	188,2	178,8	113,8	113,1	63,3	101,4	100,7	56,3	12,4	10,9	74,4	65,7
Migrationshintergrund⁵⁾													
Ohne Migrationshintergrund	6.798,5	5.770,3	4.528,9	3.504,7	3.437,3	75,9	3.409,3	3.341,9	73,8	95,4	2,7	2.265,6	1.091,6
Mit Migrationshintergrund	1.424,5	1.182,7	1.051,6	749,3	744,0	70,8	698,9	693,6	66,0	50,4	6,7	433,5	307,5
Erste Generation	1.065,6	1.019,1	901,7	650,4	645,5	71,6	608,6	603,8	67,0	41,8	6,4	368,8	256,2
Zweite Generation	358,9	163,6	149,9	98,9	98,5	65,7	90,2	89,8	59,9	8,7	8,8	64,7	51,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe - Arbeitslosenquote. - 4) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 5) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

D1.1 Bevölkerung in Privathaushalten nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund sowie Erwerbsstatus (LFK) - Männer

	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst												
	Gesamt	15+ Jahre	15 bis 64 Jahre	Erwerbspersonen								Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige		Arbeitslose			15+ Jahre	15 bis 64 Jahre
				15+ Jahre	15 bis 64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15 bis 64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾		
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000
Zusammen	4.004,6	3.354,1	2.779,4	2.313,3	2.267,1	81,6	2.240,8	2.194,6	79,0	72,5	3,1	1.040,8	512,4
Geburtsland													
Österreich	3.456,2	2.840,9	2.328,4	1.938,8	1.896,4	81,4	1.888,8	1.846,4	79,3	50,0	2,6	902,2	432,1
Nicht-Österreich	548,4	513,2	451,0	374,5	370,7	82,2	352,0	348,2	77,2	22,5	6,0	138,7	80,3
EU15 (ohne Österreich)	103,7	95,8	73,4	64,2	61,9	84,3	61,8	59,4	81,0	(x)	(x)	31,6	11,5
dar. Deutschland	75,3	68,7	53,2	46,5	44,5	83,7	45,1	43,1	81,0	(x)	(x)	22,2	8,7
EU27 (12 Neue)	87,9	82,4	64,1	53,0	52,4	81,7	50,0	49,4	77,1	(x)	(x)	29,4	11,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	172,0	164,9	151,8	127,6	127,2	83,8	122,3	121,9	80,3	(5,3)	(4,1)	37,3	24,6
dar. Bosnien und Herzegowina	74,5	72,4	70,4	62,2	62,1	88,2	60,0	59,9	85,1	(x)	(x)	10,2	8,3
dar. Serbien	54,6	51,2	45,0	35,8	35,8	79,5	33,8	33,8	75,0	(x)	(x)	15,3	9,2
Türkei	83,5	79,1	75,9	63,7	63,7	83,8	59,4	59,4	78,3	(4,2)	(6,6)	15,5	12,3
Sonstige	101,3	90,9	85,8	66,0	65,6	76,4	58,4	58,0	67,6	(7,6)	(11,5)	24,9	20,3
Staatsangehörigkeit													
Österreich	3.589,7	3.012,9	2.461,1	2.049,1	2.003,9	81,4	1.994,4	1.949,2	79,2	54,6	2,7	963,9	457,2
Nicht-Österreich	414,8	341,2	318,4	264,2	263,2	82,7	246,3	245,3	77,1	17,9	6,8	77,0	55,2
EU15 (ohne Österreich)	90,6	76,6	64,0	56,7	56,0	87,6	54,4	53,7	84,0	(x)	(x)	20,0	(7,9)
dar. Deutschland	64,9	54,7	44,6	39,5	38,9	87,2	38,3	37,6	84,4	(x)	(x)	15,2	(5,7)
EU27 (12 Neue)	47,6	36,9	36,2	32,2	32,2	88,9	29,8	29,8	82,3	(x)	(x)	(4,7)	(4,0)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	154,0	125,1	121,2	100,3	100,2	82,7	94,9	94,8	78,2	(5,4)	(5,4)	24,8	21,0
dar. Bosnien und Herzegowina	46,6	38,8	37,8	33,0	32,9	87,0	31,8	31,7	83,8	(x)	(x)	(5,7)	(4,9)
dar. Serbien	56,8	46,8	44,3	34,9	34,8	78,6	31,5	31,4	70,9	(x)	(x)	11,9	9,5
Türkei	55,1	46,0	43,3	34,9	34,9	80,6	32,4	32,4	74,9	(x)	(x)	11,2	8,4
Sonstige	67,6	56,5	53,8	40,2	40,0	74,3	34,9	34,7	64,5	(5,3)	(13,1)	16,4	13,8
Geburtsland der Eltern⁴⁾													
Österreich	3.319,0	2.797,3	2.279,8	1.906,6	1.863,6	81,7	1.860,1	1.817,1	79,7	46,4	2,4	890,7	416,2
Nicht-Österreich	685,5	556,8	499,7	406,7	403,5	80,8	380,6	377,5	75,5	26,1	6,4	150,1	96,2
EU15 (ohne Österreich)	91,0	80,9	61,6	53,9	52,2	84,8	51,5	49,8	80,8	(x)	(x)	26,9	9,4
EU27 (12 Neue)	112,4	94,8	76,9	62,9	62,3	81,0	60,2	59,5	77,3	(x)	(x)	31,9	14,6
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	239,8	189,9	178,0	149,0	148,8	83,6	141,2	141,0	79,2	(7,8)	(5,2)	40,9	29,2
Türkei	130,0	99,8	96,8	76,6	76,6	79,1	70,8	70,8	73,2	(5,7)	(7,5)	23,2	20,2
Sonstige	112,4	91,4	86,4	64,3	63,6	73,6	57,0	56,4	65,3	(7,3)	(11,3)	27,2	22,8
Migrationshintergrund⁵⁾													
Ohne Migrationshintergrund	3.319,0	2.797,3	2.279,8	1.906,6	1.863,6	81,7	1.860,1	1.817,1	79,7	46,4	2,4	890,7	416,2
Mit Migrationshintergrund	685,5	556,8	499,7	406,7	403,5	80,8	380,6	377,5	75,5	26,1	6,4	150,1	96,2
Erste Generation	500,3	472,6	420,9	351,0	348,2	82,7	330,4	327,6	77,8	20,6	5,9	121,6	72,7
Zweite Generation	185,2	84,2	78,8	55,7	55,3	70,2	50,2	49,9	63,3	(5,5)	(9,8)	28,5	23,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe - Arbeitslosenquote. - 4) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 5) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

D1.2 Bevölkerung in Privathaushalten nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund sowie Erwerbsstatus (LFK) - Frauen

	Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst													
	Gesamt	15+ Jahre	15 bis 64 Jahre	Erwerbspersonen									Nicht-Erwerbspersonen	
				zusammen			Erwerbstätige			Arbeitslose			15+ Jahre	15 bis 64 Jahre
				15+ Jahre	15 bis 64 Jahre	in % ¹⁾	15+ Jahre	15 bis 64 Jahre	in % ²⁾	15+ Jahre	in % ³⁾			
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in 1.000		in 1.000	in 1.000	in % ²⁾	in 1.000	in % ³⁾	in 1.000	in 1.000	
Zusammen	4.218,5	3.598,9	2.801,0	1.940,7	1.914,2	68,3	1.867,3	1.840,9	65,7	73,4	3,8	1.658,2	886,8	
Geburtsland														
Österreich	3.588,1	2.995,2	2.283,6	1.618,4	1.595,0	69,8	1.568,2	1.544,8	67,6	50,2	3,1	1.376,8	688,6	
Nicht-Österreich	630,4	603,7	517,4	322,3	319,3	61,7	299,2	296,1	57,2	23,2	7,2	281,4	198,1	
EU15 (ohne Österreich)	124,2	117,4	83,6	58,2	56,7	67,8	56,3	54,7	65,5	(x)	(x)	59,2	26,9	
dar. Deutschland	93,3	89,2	64,9	45,5	44,2	68,1	44,0	42,7	65,8	(x)	(x)	43,7	20,7	
EU27 (12 Neue)	139,4	136,0	104,6	71,3	70,1	67,0	65,9	64,7	61,8	(5,4)	(7,6)	64,7	34,6	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	179,6	175,4	161,9	107,2	106,9	66,0	100,9	100,5	62,1	(6,4)	(5,9)	68,1	55,0	
dar. Bosnien und Herzegowina	71,6	70,7	69,2	53,1	53,1	76,7	50,9	50,9	73,5	(x)	(x)	17,6	16,1	
dar. Serbien	61,5	59,5	52,9	33,2	32,9	62,1	31,3	31,0	58,6	(x)	(x)	26,3	20,0	
Türkei	76,3	72,9	71,0	32,6	32,6	45,9	28,9	28,9	40,7	(x)	(x)	40,3	38,4	
Sonstige	110,9	102,0	96,3	53,0	53,0	55,1	47,3	47,3	49,1	(5,7)	(10,8)	49,0	43,3	
Staatsangehörigkeit														
Österreich	3.795,3	3.239,4	2.458,3	1.736,2	1.710,6	69,6	1.678,3	1.652,7	67,2	57,9	3,3	1.503,2	747,7	
Nicht-Österreich	423,1	359,6	342,7	204,5	203,6	59,4	189,1	188,2	54,9	15,5	7,6	155,1	139,1	
EU15 (ohne Österreich)	83,2	73,1	66,4	48,6	48,0	72,3	47,1	46,5	70,1	(x)	(x)	24,6	18,4	
dar. Deutschland	63,6	56,4	50,1	37,3	36,7	73,3	36,1	35,6	71,1	(x)	(x)	19,1	13,4	
EU27 (12 Neue)	70,8	62,9	61,9	41,7	41,7	67,5	37,9	37,9	61,2	(x)	(x)	21,2	20,1	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	138,8	114,5	110,8	70,5	70,1	63,3	65,2	64,8	58,5	(5,3)	(7,5)	44,1	40,7	
dar. Bosnien und Herzegowina	40,5	32,1	31,3	23,5	23,5	75,1	21,2	21,2	67,7	(x)	(x)	8,6	(7,8)	
dar. Serbien	55,0	46,4	44,5	28,1	27,8	62,4	26,0	25,6	57,5	(x)	(x)	18,3	16,8	
Türkei	53,9	43,2	41,3	14,4	14,4	34,8	13,1	13,1	31,7	(x)	(x)	28,8	26,9	
Sonstige	76,5	65,8	62,4	29,4	29,4	47,2	25,8	25,8	41,4	(x)	(x)	36,4	33,0	
Geburtsland der Eltern⁴⁾														
Österreich	3.479,5	2.973,0	2.249,1	1.598,1	1.573,7	70,0	1.549,1	1.524,7	67,8	49,0	3,1	1.374,9	675,4	
Nicht-Österreich	739,0	626,0	551,9	342,6	340,5	61,7	318,2	316,1	57,3	24,4	7,1	283,4	211,4	
EU15 (ohne Österreich)	98,8	94,6	67,6	46,7	45,6	67,5	45,9	44,8	66,2	(x)	(x)	47,9	22,0	
EU27 (12 Neue)	151,2	138,9	110,2	75,2	74,5	67,6	70,0	69,4	63,0	(5,1)	(6,8)	63,7	35,7	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	250,8	208,3	195,9	130,0	129,6	66,2	121,9	121,6	62,1	8,0	6,2	78,3	66,3	
Türkei	120,6	87,4	85,8	41,2	41,2	48,1	36,0	36,0	42,0	(5,2)	(12,6)	46,1	44,6	
Sonstige	117,7	96,8	92,4	49,5	49,5	53,6	44,3	44,3	48,0	(5,2)	(10,5)	47,3	42,9	
Migrationshintergrund⁵⁾														
Ohne Migrationshintergrund	3.479,5	2.973,0	2.249,1	1.598,1	1.573,7	70,0	1.549,1	1.524,7	67,8	49,0	3,1	1.374,9	675,4	
Mit Migrationshintergrund	739,0	626,0	551,9	342,6	340,5	61,7	318,2	316,1	57,3	24,4	7,1	283,4	211,4	
Erste Generation	565,3	546,5	480,8	299,3	297,3	61,8	278,2	276,2	57,4	21,1	7,1	247,2	183,5	
Zweite Generation	173,7	79,4	71,1	43,3	43,2	60,8	40,0	39,9	56,2	(x)	(x)	36,2	27,9	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbsquote. - 2) Bezogen auf die Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe - Erwerbstätigenquote. - 3) Bezogen auf die Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe - Arbeitslosenquote. - 4) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 5) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

D2 Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Alter - Insgesamt

	Gesamt	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65+	15 bis 64
	in 1.000							
Insgesamt	4.108,1	542,0	905,2	1.195,6	1.010,3	382,4	72,7	4.035,5
Geburtsland								
Österreich	3.457,0	471,3	735,0	987,2	871,7	325,9	65,9	3.391,1
Nicht-Österreich	651,2	70,6	170,2	208,4	138,6	56,5	(6,8)	644,3
EU15 (ohne Österreich)	118,0	10,8	36,4	36,0	20,0	11,0	(x)	114,2
dar. Deutschland	89,1	9,6	26,5	26,8	14,8	8,0	(x)	85,8
EU27 (12 Neue)	115,9	8,6	32,3	36,5	23,6	13,2	(x)	114,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	223,2	28,9	44,9	74,8	53,6	20,2	(x)	222,5
dar. Bosnien und Herzegowina	110,9	15,4	20,8	38,3	29,1	(7,2)	(x)	110,8
dar. Serbien	65,2	(6,2)	14,5	19,3	15,1	9,8	(x)	64,8
Türkei	88,3	14,3	24,1	30,5	17,2	(x)	(x)	88,3
Sonstige	105,8	8,1	32,5	30,6	24,2	10,0	(x)	105,3
Staatsangehörigkeit								
Österreich	3.672,7	488,0	768,1	1.065,1	933,0	347,8	70,8	3.601,9
Nicht-Österreich	435,4	54,0	137,1	130,5	77,3	34,6	(x)	433,5
EU15 (ohne Österreich)	101,4	9,1	33,1	34,2	15,5	8,4	(x)	100,2
dar. Deutschland	74,4	(7,8)	22,6	24,6	11,7	(6,5)	(x)	73,2
EU27 (12 Neue)	67,7	(4,9)	24,3	21,9	11,9	(4,7)	(x)	67,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	160,1	25,2	37,2	48,8	33,6	14,8	(x)	159,6
dar. Bosnien und Herzegowina	53,0	(7,4)	11,6	17,5	12,8	(x)	(x)	52,9
dar. Serbien	57,4	(7,9)	14,5	15,2	10,9	8,5	(x)	57,0
Türkei	45,5	9,2	18,3	10,4	(6,4)	(x)	(x)	45,5
Sonstige	60,7	(5,6)	24,2	15,2	10,0	(5,6)	(x)	60,5
Geburtsland der Eltern¹⁾								
Österreich	3.409,3	451,3	714,6	986,8	865,4	323,8	67,4	3.341,9
Nicht-Österreich	698,9	90,7	190,5	208,8	144,9	58,6	(5,3)	693,6
EU15 (ohne Österreich)	97,3	8,8	27,7	29,9	16,8	11,4	(x)	94,6
EU27 (12 Neue)	130,2	9,4	35,8	40,1	30,1	13,5	(x)	128,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	263,1	39,8	63,5	80,9	56,7	21,6	(x)	262,6
Türkei	106,9	24,1	33,4	30,3	17,0	(x)	(x)	106,9
Sonstige	101,4	8,6	30,1	27,6	24,4	10,1	(x)	100,7
Migrationshintergrund²⁾								
Ohne Migrationshintergrund	3.409,3	451,3	714,6	986,8	865,4	323,8	67,4	3.341,9
Mit Migrationshintergrund	698,9	90,7	190,5	208,8	144,9	58,6	(5,3)	693,6
Erste Generation	608,6	66,4	156,7	196,5	132,2	52,0	(4,9)	603,8
Zweite Generation	90,2	24,3	33,9	12,3	12,7	(6,6)	(x)	89,8

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

D2.1 Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Alter - Männer

	Gesamt	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65+	15 bis 64
	in 1.000							
Zusammen	2.240,8	290,0	490,8	639,4	537,5	237,0	46,2	2.194,6
Geburtsland								
Österreich	1.888,8	249,4	402,1	529,2	462,6	203,1	42,4	1.846,4
Nicht-Österreich	352,0	40,6	88,7	110,3	74,9	33,9	(x)	348,2
EU15 (ohne Österreich)	61,8	(4,7)	17,8	20,0	10,8	(6,1)	(x)	59,4
dar. Deutschland	45,1	(4,1)	12,9	13,8	(7,5)	(4,8)	(x)	43,1
EU27 (12 Neue)	50,0	(4,5)	13,4	13,6	11,1	(6,9)	(x)	49,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	122,3	17,8	24,7	37,9	28,0	13,6	(x)	121,9
dar. Bosnien und Herzegowina	60,0	10,0	10,8	17,7	16,1	(5,2)	(x)	59,9
dar. Serbien	33,8	(4,0)	8,0	8,7	(7,0)	(6,1)	(x)	33,8
Türkei	59,4	10,0	14,7	21,0	12,0	(x)	(x)	59,4
Sonstige	58,4	(x)	18,0	17,7	13,1	(5,7)	(x)	58,0
Staatsangehörigkeit								
Österreich	1.994,4	258,1	416,2	569,1	492,4	213,4	45,2	1.949,2
Nicht-Österreich	246,3	31,9	74,6	70,3	45,1	23,6	(x)	245,3
EU15 (ohne Österreich)	54,4	(4,2)	16,4	18,6	9,3	(5,2)	(x)	53,7
dar. Deutschland	38,3	(x)	10,4	12,9	(6,6)	(4,3)	(x)	37,6
EU27 (12 Neue)	29,8	(x)	10,9	(7,9)	(5,9)	(x)	(x)	29,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	94,9	16,7	21,1	27,1	19,7	10,2	(x)	94,8
dar. Bosnien und Herzegowina	31,8	(5,0)	(7,4)	9,5	(7,6)	(x)	(x)	31,7
dar. Serbien	31,5	(5,1)	(7,7)	(7,4)	(5,8)	(5,4)	(x)	31,4
Türkei	32,4	(6,8)	13,1	(7,3)	(4,2)	(x)	(x)	32,4
Sonstige	34,9	(x)	13,2	9,4	(6,0)	(x)	(x)	34,7
Geburtsland der Eltern¹⁾								
Österreich	1.860,1	237,3	391,5	528,2	457,8	202,4	43,0	1.817,1
Nicht-Österreich	380,6	52,7	99,3	111,2	79,7	34,6	(x)	377,5
EU15 (ohne Österreich)	51,5	(4,2)	13,8	16,6	9,4	(5,8)	(x)	49,8
EU27 (12 Neue)	60,2	(5,9)	16,4	15,4	14,6	(7,2)	(x)	59,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	141,2	22,0	33,2	42,4	29,4	14,0	(x)	141,0
Türkei	70,8	16,4	20,4	20,8	11,7	(x)	(x)	70,8
Sonstige	57,0	(4,2)	15,6	16,1	14,5	(6,0)	(x)	56,4
Migrationshintergrund²⁾								
Ohne Migrationshintergrund	1.860,1	237,3	391,5	528,2	457,8	202,4	43,0	1.817,1
Mit Migrationshintergrund	380,6	52,7	99,3	111,2	79,7	34,6	(x)	377,5
Erste Generation	330,4	38,5	82,1	104,0	72,2	30,8	(x)	327,6
Zweite Generation	50,2	14,2	17,2	(7,2)	(7,5)	(x)	(x)	49,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

D2.2 Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Alter - Frauen

	Gesamt	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65+	15 bis 64
	in 1.000							
Zusammen	1.867,3	252,0	414,4	556,2	472,9	145,4	26,5	1.840,9
Geburtsland								
Österreich	1.568,2	221,9	332,9	458,1	409,1	122,8	23,4	1.544,8
Nicht-Österreich	299,2	30,1	81,5	98,1	63,7	22,7	(x)	296,1
EU15 (ohne Österreich)	56,3	(6,1)	18,5	16,0	9,3	(4,9)	(x)	54,7
dar. Deutschland	44,0	(5,5)	13,6	13,0	(7,3)	(x)	(x)	42,7
EU27 (12 Neue)	65,9	(4,0)	18,9	22,9	12,5	(6,3)	(x)	64,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,9	11,1	20,2	36,9	25,6	(6,7)	(x)	100,5
dar. Bosnien und Herzegowina	50,9	(5,4)	10,0	20,5	13,0	(x)	(x)	50,9
dar. Serbien	31,3	(x)	(6,4)	10,6	8,1	(x)	(x)	31,0
Türkei	28,9	(4,2)	9,3	9,5	(5,2)	(x)	(x)	28,9
Sonstige	47,3	(4,6)	14,5	12,9	11,1	(4,3)	(x)	47,3
Staatsangehörigkeit								
Österreich	1.678,3	229,8	351,9	496,0	440,6	134,4	25,6	1.652,7
Nicht-Österreich	189,1	22,1	62,5	60,3	32,2	11,0	(x)	188,2
EU15 (ohne Österreich)	47,1	(4,9)	16,7	15,6	(6,2)	(x)	(x)	46,5
dar. Deutschland	36,1	(4,3)	12,2	11,8	(5,1)	(x)	(x)	35,6
EU27 (12 Neue)	37,9	(x)	13,5	14,0	(6,0)	(x)	(x)	37,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	65,2	8,5	16,2	21,8	13,8	(4,6)	(x)	64,8
dar. Bosnien und Herzegowina	21,2	(x)	(4,2)	8,0	(5,2)	(x)	(x)	21,2
dar. Serbien	26,0	(x)	(6,7)	(7,8)	(5,1)	(x)	(x)	25,6
Türkei	13,1	(x)	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,1
Sonstige	25,8	(x)	11,0	(5,8)	(4,0)	(x)	(x)	25,8
Geburtsland der Eltern¹⁾								
Österreich	1.549,1	213,9	323,2	458,6	407,6	121,4	24,4	1.524,7
Nicht-Österreich	318,2	38,0	91,3	97,6	65,3	24,0	(x)	316,1
EU15 (ohne Österreich)	45,9	(4,6)	14,0	13,3	(7,3)	(5,5)	(x)	44,8
EU27 (12 Neue)	70,0	(x)	19,4	24,7	15,5	(6,3)	(x)	69,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	121,9	17,8	30,4	38,5	27,3	(7,6)	(x)	121,6
Türkei	36,0	(7,7)	13,0	9,5	(5,2)	(x)	(x)	36,0
Sonstige	44,3	(4,4)	14,5	11,5	9,9	(4,1)	(x)	44,3
Migrationshintergrund²⁾								
Ohne Migrationshintergrund	1.549,1	213,9	323,2	458,6	407,6	121,4	24,4	1.524,7
Mit Migrationshintergrund	318,2	38,0	91,3	97,6	65,3	24,0	(x)	316,1
Erste Generation	278,2	27,9	74,6	92,5	60,0	21,2	(x)	276,2
Zweite Generation	40,0	10,1	16,7	(5,1)	(5,3)	(x)	(x)	39,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

D3 Erwerbstätigenquoten (LFK) der 15- bis 64-Jährigen nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Alter - Insgesamt

	Gesamt	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64
	in %					
Insgesamt	72,3	54,3	83,9	88,1	83,0	41,2
Geburtsland						
Österreich	73,5	55,0	87,3	90,1	84,7	41,4
Nicht-Österreich	66,5	50,2	71,7	79,7	73,5	40,3
EU15 (ohne Österreich)	72,7	56,4	86,7	87,6	76,8	38,2
dar. Deutschland	72,7	61,1	85,3	87,5	79,0	36,8
EU27 (12 Neue)	67,6	41,2	74,4	87,8	72,8	43,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	70,9	58,1	72,3	86,2	78,3	43,4
dar. Bosnien und Herzegowina	79,3	63,4	81,9	88,5	87,1	(54,3)
dar. Serbien	66,1	(67,6)	67,1	92,2	68,0	40,4
Türkei	60,1	57,1	66,7	70,5	58,6	(x)
Sonstige	57,8	31,1	60,3	62,8	75,2	46,7
Staatsangehörigkeit						
Österreich	73,2	55,2	86,9	89,3	84,1	40,9
Nicht-Österreich	65,6	47,2	70,0	78,9	71,4	44,7
EU15 (ohne Österreich)	76,9	55,7	87,1	87,6	75,1	51,2
dar. Deutschland	77,3	(58,9)	87,5	88,0	78,4	(51,2)
EU27 (12 Neue)	69,0	(31,5)	71,6	85,1	71,3	(76,1)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	68,8	56,7	71,3	85,5	76,2	43,3
dar. Bosnien und Herzegowina	76,5	(54,9)	77,6	89,2	84,5	(x)
dar. Serbien	64,2	(58,2)	66,3	92,0	69,0	40,5
Türkei	53,8	49,8	65,8	66,9	(46,6)	(x)
Sonstige	52,1	(28,8)	55,2	54,3	75,8	(47,4)
Geburtsland der Eltern¹⁾						
Österreich	73,8	55,7	87,6	89,9	84,8	41,3
Nicht-Österreich	66,0	48,3	72,3	80,2	73,8	40,8
EU15 (ohne Österreich)	73,2	60,8	86,6	87,1	75,1	43,6
EU27 (12 Neue)	68,9	40,8	77,3	88,3	75,2	41,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	70,2	55,2	74,3	86,5	78,4	42,8
Türkei	58,5	49,3	69,2	70,2	58,1	(x)
Sonstige	56,3	29,5	58,7	62,7	74,9	46,0
Migrationshintergrund²⁾						
Ohne Migrationshintergrund	73,8	55,7	87,6	89,9	84,8	41,3
Mit Migrationshintergrund	66,0	48,3	72,3	80,2	73,8	40,8
Erste Generation	67,0	52,0	71,0	79,6	73,3	41,2
Zweite Generation	59,9	40,5	79,2	90,4	78,7	(37,9)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. -

1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

D3.1 Erwerbstätigenquoten (LFK) der 15- bis 64-Jährigen nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Alter - Männer

	Gesamt	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64
	in %					
Zusammen	79,0	58,2	91,0	93,7	88,3	52,6
Geburtsland						
Österreich	79,3	57,7	91,9	95,0	89,5	52,9
Nicht-Österreich	77,2	61,6	87,3	88,2	81,6	50,6
EU15 (ohne Österreich)	81,0	(57,2)	88,3	92,4	85,5	(57,0)
dar. Deutschland	81,0	(60,4)	87,9	93,4	(88,9)	(56,3)
EU27 (12 Neue)	77,1	(52,8)	92,7	100,0	76,1	(53,0)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	80,3	71,5	91,1	93,7	83,3	52,7
dar. Bosnien und Herzegowina	85,1	74,8	94,2	94,2	86,8	(64,4)
dar. Serbien	75,0	(83,2)	84,2	92,1	(73,4)	(51,9)
Türkei	78,3	82,6	82,5	88,3	78,1	(x)
Sonstige	67,6	(x)	82,1	69,5	83,4	(53,1)
Staatsangehörigkeit						
Österreich	79,2	58,3	92,0	94,6	88,9	51,9
Nicht-Österreich	77,1	57,2	85,7	87,2	81,9	58,9
EU15 (ohne Österreich)	84,0	(58,2)	88,8	93,4	83,9	(71,5)
dar. Deutschland	84,4	(x)	88,9	95,3	(86,7)	(73,9)
EU27 (12 Neue)	82,3	(x)	94,1	(100,0)	(78,0)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	78,2	69,4	86,6	93,6	80,5	52,8
dar. Bosnien und Herzegowina	83,8	(71,3)	(89,8)	93,6	(84,5)	(x)
dar. Serbien	70,9	(72,8)	(77,0)	(89,1)	(72,5)	(49,3)
Türkei	74,9	(69,5)	82,8	(85,1)	(84,2)	(x)
Sonstige	64,5	(x)	77,8	61,5	(86,3)	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾						
Österreich	79,7	58,8	92,3	94,8	89,6	52,7
Nicht-Österreich	75,5	55,6	86,2	88,8	81,7	51,7
EU15 (ohne Österreich)	80,8	(60,4)	89,1	93,2	82,4	(58,3)
EU27 (12 Neue)	77,3	(48,0)	94,5	99,3	78,1	(55,3)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	79,2	66,0	87,1	93,4	84,6	53,1
Türkei	73,2	60,4	83,8	88,2	77,4	(x)
Sonstige	65,3	(27,7)	77,9	69,8	83,1	(55,3)
Migrationshintergrund²⁾						
Ohne Migrationshintergrund	79,7	58,8	92,3	94,8	89,6	52,7
Mit Migrationshintergrund	75,5	55,6	86,2	88,8	81,7	51,7
Erste Generation	77,8	63,4	87,4	88,5	81,4	51,4
Zweite Generation	63,3	41,7	81,0	(93,1)	(84,7)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

D3.2 Erwerbstätigenquoten (LFK) der 15- bis 64-Jährigen nach Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Alter - Frauen

	Gesamt	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64
	in %					
Zusammen	65,7	50,5	76,7	82,3	77,7	30,5
Geburtsland						
Österreich	67,6	52,3	82,3	85,0	79,9	30,4
Nicht-Österreich	57,2	40,1	60,0	71,9	65,9	30,9
EU15 (ohne Österreich)	65,5	(55,8)	85,2	82,2	68,8	(27,0)
dar. Deutschland	65,8	(61,6)	83,0	81,9	(70,9)	(x)
EU27 (12 Neue)	61,8	(33,0)	65,3	81,8	70,0	(35,9)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	62,1	44,7	57,8	79,7	73,5	(32,0)
dar. Bosnien und Herzegowina	73,5	(49,6)	71,7	84,1	87,4	(x)
dar. Serbien	58,6	(x)	(53,5)	92,2	64,0	(x)
Türkei	40,7	(32,9)	51,3	48,7	(37,3)	(x)
Sonstige	49,1	(32,6)	45,3	55,4	67,5	(40,2)
Staatsangehörigkeit						
Österreich	67,2	52,1	81,6	84,0	79,3	30,6
Nicht-Österreich	54,9	37,8	57,5	71,0	60,6	29,5
EU15 (ohne Österreich)	70,1	(53,8)	85,4	81,6	(64,7)	(x)
dar. Deutschland	71,1	(59,4)	86,4	81,1	(69,9)	(x)
EU27 (12 Neue)	61,2	(x)	60,0	78,5	(65,8)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	58,5	41,7	58,0	77,2	70,8	(31,0)
dar. Bosnien und Herzegowina	67,7	(x)	(62,6)	84,5	(84,5)	(x)
dar. Serbien	57,5	(x)	(57,1)	(94,9)	(65,3)	(x)
Türkei	31,7	(x)	(43,6)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	41,4	(x)	41,0	(45,7)	(64,2)	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾						
Österreich	67,8	52,6	82,4	84,9	80,0	30,3
Nicht-Österreich	57,3	40,9	61,6	72,2	66,0	31,3
EU15 (ohne Österreich)	66,2	(61,3)	84,2	80,6	(67,4)	(34,4)
EU27 (12 Neue)	63,0	(x)	67,0	82,7	72,6	(32,7)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	62,1	45,9	64,0	80,1	72,7	(31,6)
Türkei	42,0	(35,4)	54,3	48,5	(37,3)	(x)
Sonstige	48,0	(31,4)	46,4	54,8	65,4	(36,8)
Migrationshintergrund²⁾						
Ohne Migrationshintergrund	67,8	52,6	82,4	84,9	80,0	30,3
Mit Migrationshintergrund	57,3	40,9	61,6	72,2	66,0	31,3
Erste Generation	57,4	41,7	58,9	71,5	65,5	32,0
Zweite Generation	56,2	38,9	77,5	(86,9)	(71,5)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

D4 Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen, absolut - Insgesamt

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich								Türkei	Sonstige
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter			
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000												
Insgesamt	4.108,1	3.457,0	651,2	118,0	89,1	115,9	223,2	110,9	65,2	88,3	105,8	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.457,0	3.457,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	108,6	.	108,6	38,2	29,5	21,8	15,5	(6,0)	(5,9)	8,3	24,8	
5 bis 9	111,1	.	111,1	21,2	16,7	22,0	22,8	8,1	8,1	14,1	31,0	
10 bis 19	272,8	.	272,8	23,6	15,1	47,3	136,2	81,4	25,2	38,7	27,0	
20 und mehr	158,6	.	158,6	35,0	27,8	24,9	48,6	15,3	26,0	27,2	22,9	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	3.457,0	3.457,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	51,1	.	51,1	15,6	12,8	(5,1)	18,1	8,3	(4,1)	(7,3)	(4,9)	
5 bis 14	77,1	.	77,1	9,3	8,0	9,7	31,6	14,8	11,6	19,0	(7,5)	
15 bis 24	240,3	.	240,3	33,7	23,7	42,4	88,5	41,7	27,9	40,3	35,4	
25 bis 34	194,3	.	194,3	38,1	27,2	37,7	66,1	37,3	15,7	15,8	36,5	
35 und mehr	88,5	.	88,5	21,3	17,3	20,9	19,0	8,9	(5,9)	(5,9)	21,4	
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	3.457,0	3.457,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bis 1984	124,1	.	124,1	31,2	24,5	17,7	38,1	11,8	20,8	18,9	18,1	
1985 bis 1990	127,2	.	127,2	8,3	(6,2)	27,0	52,0	26,8	17,3	25,8	14,2	
1991 bis 1997	173,9	.	173,9	18,3	11,4	25,4	93,7	58,0	12,7	20,7	15,8	
1998 bis 2003	131,0	.	131,0	25,3	19,6	25,7	27,0	9,6	9,3	16,7	36,3	
ab 2004	95,0	.	95,0	34,9	27,4	20,0	12,4	(4,7)	(5,1)	(6,2)	21,4	
Alter (in Jahren)												
15 bis 29	985,5	836,8	148,7	25,7	20,1	22,2	49,3	24,2	12,2	27,7	23,9	
30 bis 44	1.657,3	1.356,8	300,5	57,5	42,9	55,1	99,4	50,3	27,7	41,2	47,3	
45 bis 59	1.299,6	1.121,0	178,6	26,0	18,8	32,5	70,5	35,7	22,6	18,8	30,7	
60 und mehr	165,8	142,4	23,3	8,8	(7,3)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	671,9	490,5	181,4	(6,0)	(4,2)	12,5	78,6	35,9	31,1	58,4	25,9	
Lehre	1.655,1	1.470,1	185,1	30,5	26,7	33,1	93,8	49,6	23,5	15,6	12,0	
BMS	562,8	505,6	57,2	17,1	13,7	11,0	14,3	9,3	(x)	(x)	11,8	
AHS, BHS	666,7	545,2	121,5	21,8	15,9	42,0	29,1	12,1	(6,7)	(7,6)	21,0	
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	551,6	445,6	106,0	42,6	28,6	17,3	(7,5)	(x)	(x)	(x)	35,1	
Gemeindetyp												
Land	656,6	633,3	23,3	10,8	9,4	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kleinstadt	1.985,7	1.767,8	217,9	53,2	44,6	38,0	74,3	43,8	13,6	29,0	23,4	
Mittel- und Großstadt	1.465,8	1.055,8	410,0	54,1	35,1	72,3	145,5	64,8	51,5	57,5	80,5	
Bundesland												
Burgenland	137,7	127,5	10,2	(x)	(x)	4,0	3,0	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kärnten	263,4	239,3	24,1	7,6	5,9	(2,6)	10,8	8,0	(x)	(x)	(2,4)	
Niederösterreich	798,0	718,9	79,2	15,2	10,8	20,9	23,1	13,2	(5,4)	11,2	(8,8)	
Oberösterreich	720,0	628,4	91,6	14,6	12,5	13,0	41,4	25,3	(7,2)	13,0	9,6	
Salzburg	271,3	227,0	44,3	11,8	10,2	4,3	17,5	11,6	(2,5)	5,3	5,5	
Steiermark	587,5	537,2	50,3	10,8	8,9	12,0	17,8	9,9	(x)	(x)	(6,4)	
Tirol	355,1	301,9	53,1	21,9	16,9	(2,9)	12,7	6,9	(3,7)	10,0	5,8	
Vorarlberg	179,1	146,9	32,3	8,4	6,6	(2,2)	7,4	3,8	(2,2)	9,3	5,0	
Wien	796,0	529,9	266,1	25,9	15,7	54,1	89,6	30,6	40,4	34,8	61,7	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D4.1 Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen, absolut Männer

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich									
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	2.240,8	1.888,8	352,0	61,8	45,1	50,0	122,3	60,0	33,8	59,4	58,4	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	1.888,8	1.888,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	59,4	.	59,4	20,4	14,3	12,2	(7,6)	(x)	(x)	(6,0)	13,2	
5 bis 9	58,9	.	58,9	11,4	8,9	(6,4)	14,5	(5,3)	(5,2)	9,6	17,0	
10 bis 19	152,0	.	152,0	11,4	(7,3)	22,3	76,3	44,4	12,9	26,2	15,9	
20 und mehr	81,7	.	81,7	18,6	14,5	9,2	23,9	8,5	12,4	17,7	12,3	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	1.888,8	1.888,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	30,1	.	30,1	9,4	(7,4)	(x)	11,2	(5,8)	(x)	(5,1)	(x)	
5 bis 14	46,3	.	46,3	(6,4)	(5,8)	(4,6)	19,4	9,5	(7,2)	11,5	(4,4)	
15 bis 24	117,6	.	117,6	14,3	9,5	14,9	42,4	18,6	12,5	27,4	18,6	
25 bis 34	106,5	.	106,5	18,4	12,2	18,7	38,0	21,5	8,4	11,0	20,3	
35 und mehr	51,5	.	51,5	13,1	10,1	9,9	11,3	(4,6)	(x)	(4,5)	12,7	
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	1.888,8	1.888,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bis 1984	64,2	.	64,2	17,0	13,5	(6,6)	19,4	(6,3)	11,0	11,6	9,5	
1985 bis 1990	73,4	.	73,4	(4,1)	(x)	14,1	26,7	15,5	(6,5)	19,2	9,2	
1991 bis 1997	92,6	.	92,6	8,2	(5,2)	9,8	53,2	31,1	(7,5)	13,1	8,3	
1998 bis 2003	68,9	.	68,9	13,7	10,6	8,2	16,3	(5,7)	(5,9)	11,1	19,6	
ab 2004	53,0	.	53,0	18,7	13,2	11,3	(6,7)	(x)	(x)	(4,6)	11,8	
Alter (in Jahren)												
15 bis 29	529,7	445,7	83,9	10,9	(7,4)	10,3	30,2	15,4	(7,5)	18,8	13,7	
30 bis 44	890,5	734,9	155,6	31,7	23,4	21,2	50,2	23,2	13,2	26,9	25,5	
45 bis 59	709,4	611,4	98,0	13,9	9,6	16,0	38,4	20,9	10,8	13,3	16,3	
60 und mehr	111,2	96,7	14,5	(5,3)	(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	323,3	228,0	95,3	(x)	(x)	(5,6)	34,0	14,2	14,4	36,3	15,9	
Lehre	1.100,3	975,6	124,7	17,6	14,4	22,4	63,3	34,5	14,7	12,8	8,6	
BMS	206,0	181,7	24,3	(6,8)	(5,0)	(x)	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(4,7)	
AHS, BHS	332,6	280,0	52,6	9,6	(7,1)	11,6	14,7	(6,1)	(x)	(6,3)	10,3	
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	278,6	223,5	55,1	24,3	16,4	(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,9	
Gemeindetyp												
Land	369,7	358,1	11,6	(5,2)	(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kleinstadt	1.090,4	969,6	120,7	26,8	21,9	19,7	42,4	24,8	(7,4)	20,6	11,2	
Mittel- und Großstadt	780,8	561,1	219,7	29,7	18,5	28,0	78,2	34,1	26,3	37,6	46,2	
Bundesland												
Burgenland	75,3	70,0	5,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kärnten	145,7	133,2	12,5	4,2	(3,1)	(x)	6,1	4,4	(x)	(x)	(x)	
Niederösterreich	436,3	393,4	42,9	(7,1)	(4,5)	11,2	13,7	(7,7)	(x)	(8,0)	(x)	
Oberösterreich	396,5	346,9	49,6	(6,9)	(6,0)	(5,1)	22,4	13,8	(x)	9,8	(5,5)	
Salzburg	146,9	122,1	24,7	6,2	5,1	(x)	9,6	6,3	(x)	(3,4)	(3,8)	
Steiermark	320,4	293,0	27,4	(5,1)	(x)	(6,1)	10,7	(6,2)	(x)	(x)	(x)	
Tirol	194,0	164,3	29,7	12,5	9,7	(x)	6,2	(3,6)	(x)	6,4	(3,3)	
Vorarlberg	100,5	82,5	18,0	4,5	3,5	(x)	3,8	(2,0)	(1,2)	5,9	3,0	
Wien	425,2	283,3	141,9	14,4	(8,8)	21,5	48,0	15,0	20,9	22,3	35,8	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D4.2 Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen, absolut Frauen

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich								Türkei	Sonstige
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter			
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	1.867,3	1.568,2	299,2	56,3	44,0	65,9	100,9	50,9	31,3	28,9	47,3	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	1.568,2	1.568,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	49,2	.	49,2	17,8	15,2	9,6	(7,9)	(4,1)	(x)	(x)	11,6	
5 bis 9	52,2	.	52,2	9,8	(7,8)	15,6	8,3	(x)	(x)	(4,6)	14,0	
10 bis 19	120,8	.	120,8	12,2	(7,8)	25,0	59,9	37,0	12,2	12,6	11,1	
20 und mehr	76,9	.	76,9	16,5	13,2	15,7	24,7	(6,8)	13,5	9,5	10,6	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	1.568,2	1.568,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	20,9	.	20,9	(6,2)	(5,4)	(x)	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	
5 bis 14	30,8	.	30,8	(x)	(x)	(5,1)	12,1	(5,2)	(4,4)	(7,6)	(x)	
15 bis 24	122,7	.	122,7	19,4	14,2	27,5	46,1	23,1	15,4	12,9	16,7	
25 bis 34	87,8	.	87,8	19,7	15,0	19,0	28,0	15,7	(7,3)	(4,8)	16,2	
35 und mehr	37,0	.	37,0	8,1	(7,2)	11,0	(7,7)	(4,3)	(x)	(x)	8,8	
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	1.568,2	1.568,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bis 1984	59,9	.	59,9	14,2	11,0	11,1	18,7	(5,6)	9,7	(7,4)	8,6	
1985 bis 1990	53,8	.	53,8	(4,1)	(x)	12,9	25,3	11,3	10,9	(6,6)	(5,0)	
1991 bis 1997	81,4	.	81,4	10,1	(6,1)	15,7	40,5	26,9	(5,2)	(7,6)	(7,5)	
1998 bis 2003	62,1	.	62,1	11,6	9,0	17,5	10,7	(x)	(x)	(5,6)	16,6	
ab 2004	42,0	.	42,0	16,2	14,2	8,7	(5,7)	(x)	(x)	(x)	9,6	
Alter (in Jahren)												
15 bis 29	455,8	391,0	64,8	14,8	12,7	11,9	19,1	8,9	(4,7)	8,8	10,1	
30 bis 44	766,8	621,8	144,9	25,8	19,5	33,9	49,1	27,0	14,6	14,3	21,8	
45 bis 59	590,2	509,6	80,6	12,2	9,2	16,5	32,1	14,8	11,8	(5,5)	14,4	
60 und mehr	54,5	45,7	8,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	348,6	262,5	86,2	(x)	(x)	(6,9)	44,5	21,7	16,7	22,1	10,0	
Lehre	554,8	494,5	60,3	12,9	12,2	10,7	30,6	15,1	8,7	(x)	(x)	
BMS	356,8	323,9	32,9	10,4	8,7	(7,4)	(7,3)	(5,6)	(x)	(x)	(7,1)	
AHS, BHS	334,1	265,2	68,9	12,2	8,8	30,4	14,3	(6,0)	(4,1)	(x)	10,7	
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	273,0	222,1	50,9	18,3	12,2	10,5	(4,1)	(x)	(x)	(x)	16,1	
Gemeindetyp												
Land	286,9	275,2	11,7	(5,5)	(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kleinstadt	895,4	798,2	97,2	26,3	22,7	18,4	32,0	19,0	(6,2)	8,3	12,2	
Mittel- und Großstadt	685,0	494,7	190,3	24,4	16,6	44,3	67,3	30,7	25,2	19,9	34,3	
Bundesland												
Burgenland	62,4	57,4	5,0	(x)	(x)	(2,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kärnten	117,7	106,1	11,6	(3,4)	(2,9)	(x)	4,6	(3,6)	(x)	(x)	(x)	
Niederösterreich	361,7	325,4	36,3	(8,0)	(6,3)	9,7	9,4	(5,5)	(x)	(x)	(5,9)	
Oberösterreich	323,5	281,5	42,0	(7,7)	(6,5)	(7,9)	19,0	11,5	(x)	(x)	(4,1)	
Salzburg	124,4	104,9	19,5	5,6	5,1	(2,5)	7,9	5,2	(x)	(x)	(x)	
Steiermark	267,1	244,2	22,9	(5,8)	(5,3)	(6,0)	7,1	3,7	(x)	(x)	(x)	
Tirol	161,1	137,7	23,4	9,4	7,2	(x)	6,4	(3,3)	(x)	(3,6)	(2,5)	
Vorarlberg	78,7	64,4	14,3	3,9	3,1	(1,5)	3,5	(1,8)	(x)	3,4	(1,9)	
Wien	370,8	246,6	124,2	(11,5)	(6,9)	32,6	41,6	15,6	19,4	12,5	25,9	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D5 Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen, in Prozent - Insgesamt

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich									
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in Spalten %												
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	84,1	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	2,6	.	16,7	32,4	33,1	18,8	7,0	(5,4)	(9,1)	9,3	23,5	
5 bis 9	2,7	.	17,1	17,9	18,8	19,0	10,2	7,3	12,4	16,0	29,3	
10 bis 19	6,6	.	41,9	20,0	17,0	40,8	61,1	73,4	38,6	43,9	25,5	
20 und mehr	3,9	.	24,4	29,7	31,2	21,5	21,8	13,8	39,8	30,8	21,7	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	84,1	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	1,2	.	7,8	13,2	14,4	(4,4)	8,1	7,5	(6,3)	(8,3)	(4,6)	
5 bis 14	1,9	.	11,8	7,9	9,0	8,4	14,1	13,3	17,9	21,6	(7,1)	
15 bis 24	5,8	.	36,9	28,6	26,6	36,6	39,6	37,6	42,8	45,6	33,4	
25 bis 34	4,7	.	29,8	32,3	30,6	32,5	29,6	33,6	24,0	17,9	34,5	
35 und mehr	2,2	.	13,6	18,0	19,4	18,1	8,5	8,0	(9,0)	(6,7)	20,3	
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	84,1	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bis 1984	3,0	.	19,1	26,5	27,5	15,3	17,1	10,7	31,9	21,4	17,1	
1985 bis 1990	3,1	.	19,5	7,0	(7,0)	23,3	23,3	24,1	26,6	29,2	13,4	
1991 bis 1997	4,2	.	26,7	15,5	12,8	22,0	42,0	52,3	19,4	23,4	14,9	
1998 bis 2003	3,2	.	20,1	21,4	22,0	22,2	12,1	8,7	14,3	18,9	34,3	
ab 2004	2,3	.	14,6	29,6	30,7	17,3	5,6	(4,3)	(7,8)	(7,1)	20,2	
Alter (in Jahren)												
15 bis 29	24,0	24,2	22,8	21,8	22,5	19,2	22,1	21,9	18,7	31,3	22,6	
30 bis 44	40,3	39,2	46,1	48,7	48,2	47,6	44,5	45,3	42,6	46,7	44,7	
45 bis 59	31,6	32,4	27,4	22,1	21,1	28,0	31,6	32,2	34,7	21,3	29,0	
60 und mehr	4,0	4,1	3,6	7,5	(8,2)	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	16,4	14,2	27,9	(5,1)	(4,7)	10,8	35,2	32,4	47,7	66,2	24,5	
Lehre	40,3	42,5	28,4	25,8	29,9	28,5	42,0	44,7	36,0	17,7	11,4	
BMS	13,7	14,6	8,8	14,5	15,3	9,5	6,4	8,4	(x)	(x)	11,1	
AHS, BHS	16,2	15,8	18,7	18,5	17,9	36,2	13,0	10,9	(10,3)	(8,6)	19,9	
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	13,4	12,9	16,3	36,1	32,1	14,9	(3,3)	(x)	(x)	(x)	33,1	
Gemeindetyp												
Land	16,0	18,3	3,6	9,1	10,6	(4,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kleinstadt	48,3	51,1	33,5	45,1	50,0	32,8	33,3	39,5	20,8	32,8	22,1	
Mittel- und Großstadt	35,7	30,5	63,0	45,8	39,4	62,4	65,2	58,5	79,0	65,1	76,1	
Bundesland												
Burgenland	3,4	3,7	1,6	(x)	(x)	3,4	1,4	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kärnten	6,4	6,9	3,7	6,4	6,7	(2,2)	4,8	7,2	(x)	(x)	(2,3)	
Niederösterreich	19,4	20,8	12,2	12,8	12,1	18,0	10,4	11,9	(8,3)	12,7	(8,3)	
Oberösterreich	17,5	18,2	14,1	12,4	14,0	11,2	18,5	22,8	(11,0)	14,7	9,0	
Salzburg	6,6	6,6	6,8	10,0	11,5	3,7	7,8	10,4	(3,8)	6,0	5,2	
Steiermark	14,3	15,5	7,7	9,2	10,0	10,4	8,0	9,0	(x)	(x)	(6,1)	
Tirol	8,6	8,7	8,2	18,6	19,0	(2,5)	5,7	6,2	(5,6)	11,3	5,4	
Vorarlberg	4,4	4,2	5,0	7,1	7,4	(1,9)	3,3	3,4	(3,4)	10,6	4,7	
Wien	19,4	15,3	40,9	22,0	17,7	46,7	40,1	27,6	61,9	39,5	58,3	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D5.1 Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen, in Prozent - Männer

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich									
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in Spalten %												
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	84,3	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	2,7	.	16,9	33,0	31,7	24,3	(6,2)	(x)	(x)	(10,1)	22,6	
5 bis 9	2,6	.	16,7	18,5	19,7	(12,8)	11,8	(8,8)	(15,4)	16,1	29,1	
10 bis 19	6,8	.	43,2	18,4	(16,3)	44,5	62,4	74,0	38,2	44,0	27,2	
20 und mehr	3,6	.	23,2	30,1	32,3	18,3	19,5	14,2	36,7	29,8	21,1	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	84,3	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	1,3	.	8,6	15,3	(16,5)	(x)	9,1	(9,6)	(x)	(8,5)	(x)	
5 bis 14	2,1	.	13,2	(10,4)	(12,9)	(9,2)	15,9	15,9	(21,4)	19,3	(7,5)	
15 bis 24	5,2	.	33,4	23,2	21,1	29,7	34,7	31,0	37,0	46,0	31,9	
25 bis 34	4,8	.	30,3	29,8	27,1	37,3	31,1	35,9	24,7	18,6	34,7	
35 und mehr	2,3	.	14,6	21,2	22,4	19,8	9,2	(7,7)	(x)	(7,6)	21,7	
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	84,3	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bis 1984	2,9	.	18,2	27,6	29,9	(13,2)	15,9	(10,4)	32,6	19,4	16,3	
1985 bis 1990	3,3	.	20,8	(6,7)	(x)	28,2	21,8	25,8	(19,1)	32,3	15,8	
1991 bis 1997	4,1	.	26,3	13,3	(11,6)	19,6	43,5	51,9	(22,1)	22,0	14,2	
1998 bis 2003	3,1	.	19,6	22,1	23,5	16,3	13,4	(9,5)	(17,5)	18,6	33,6	
ab 2004	2,4	.	15,1	30,2	29,2	22,6	(5,5)	(x)	(x)	(7,7)	20,2	
Alter (in Jahren)												
15 bis 29	23,6	23,6	23,8	17,7	(16,4)	20,5	24,7	25,6	(22,3)	31,7	23,5	
30 bis 44	39,7	38,9	44,2	51,3	51,9	42,5	41,1	38,7	39,0	45,3	43,6	
45 bis 59	31,7	32,4	27,8	22,4	21,2	32,0	31,4	34,9	32,0	22,4	28,0	
60 und mehr	5,0	5,1	4,1	(8,6)	(10,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	14,4	12,1	27,1	(x)	(x)	(11,2)	27,8	23,6	42,4	61,0	27,2	
Lehre	49,1	51,7	35,4	28,5	32,0	44,7	51,7	57,4	43,6	21,6	14,8	
BMS	9,2	9,6	6,9	(11,0)	(11,0)	(x)	(5,7)	(x)	(x)	(x)	(8,0)	
AHS, BHS	14,8	14,8	14,9	15,6	(15,8)	23,3	12,0	(10,1)	(x)	(10,6)	17,7	
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	12,4	11,8	15,7	39,4	36,5	(13,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	32,4	
Gemeindetyp												
Land	16,5	19,0	3,3	(8,5)	(10,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kleinstadt	48,7	51,3	34,3	43,5	48,6	39,3	34,6	41,3	(21,9)	34,7	19,2	
Mittel- und Großstadt	34,8	29,7	62,4	48,1	41,0	56,0	63,9	56,8	77,7	63,2	79,1	
Bundesland												
Burgenland	3,4	3,7	1,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kärnten	6,5	7,1	3,5	6,9	(6,8)	(x)	5,0	7,3	(x)	(x)	(x)	
Niederösterreich	19,5	20,8	12,2	(11,5)	(10,0)	22,4	11,2	(12,8)	(x)	(13,4)	(x)	
Oberösterreich	17,7	18,4	14,1	(11,1)	(13,3)	(10,2)	18,3	23,1	(x)	16,4	(9,3)	
Salzburg	6,6	6,5	7,0	10,1	11,4	(x)	7,8	10,6	(x)	(5,8)	(6,4)	
Steiermark	14,3	15,5	7,8	(8,2)	(x)	(12,1)	8,7	(10,4)	(x)	(x)	(x)	
Tirol	8,7	8,7	8,4	20,2	21,5	(x)	5,1	(6,0)	(x)	10,7	(5,6)	
Vorarlberg	4,5	4,4	5,1	7,2	7,8	(x)	3,1	(3,4)	(3,6)	9,9	5,2	
Wien	19,0	15,0	40,3	23,3	(19,5)	42,9	39,2	25,0	61,9	37,6	61,3	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D5.2 Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen, in Prozent - Frauen

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich									
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in Spalten %												
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
In Österreich geboren	84,0	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	2,6	.	16,5	31,7	34,5	14,6	(7,8)	(8,1)	(x)	(x)	24,6	
5 bis 9	2,8	.	17,5	17,4	(17,7)	23,6	8,3	(x)	(x)	(15,9)	29,5	
10 bis 19	6,5	.	40,4	21,7	(17,7)	38,0	59,4	72,7	39,1	43,5	23,5	
20 und mehr	4,1	.	25,7	29,3	30,0	23,8	24,5	(13,5)	43,2	32,8	22,4	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
In Österreich geboren	84,0	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0 bis 4	1,1	.	7,0	(11,0)	(12,2)	(x)	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	
5 bis 14	1,6	.	10,3	(x)	(x)	(7,7)	12,0	(10,3)	(14,1)	(26,2)	(x)	
15 bis 24	6,6	.	41,0	34,5	32,3	41,8	45,7	45,4	49,1	44,8	35,4	
25 bis 34	4,7	.	29,3	35,1	34,0	28,9	27,8	30,9	(23,3)	(16,5)	34,3	
35 und mehr	2,0	.	12,4	14,5	(16,3)	16,8	(7,6)	(8,4)	(x)	(x)	18,6	
Jahr der Zuwanderung												
In Österreich geboren	84,0	100,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bis 1984	3,2	.	20,0	25,2	25,0	16,8	18,5	(10,9)	31,1	(25,5)	18,1	
1985 bis 1990	2,9	.	18,0	(7,3)	(x)	19,5	25,1	22,2	34,7	(22,8)	(10,6)	
1991 bis 1997	4,4	.	27,2	18,0	(13,9)	23,8	40,1	52,8	(16,5)	(26,4)	(15,9)	
1998 bis 2003	3,3	.	20,8	20,7	20,5	26,6	10,6	(x)	(x)	(19,5)	35,2	
ab 2004	2,2	.	14,0	28,8	32,3	13,2	(5,7)	(x)	(x)	(x)	20,3	
Alter (in Jahren)												
15 bis 29	24,4	24,9	21,7	26,2	28,8	18,1	19,0	17,5	(14,9)	30,6	21,4	
30 bis 44	41,1	39,7	48,4	45,9	44,3	51,4	48,7	53,2	46,5	49,4	46,1	
45 bis 59	31,6	32,5	27,0	21,7	20,9	25,0	31,8	29,0	37,6	(19,1)	30,4	
60 und mehr	2,9	2,9	2,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	18,7	16,7	28,8	(x)	(x)	(10,5)	44,1	42,7	53,4	76,7	21,2	
Lehre	29,7	31,5	20,2	22,9	27,8	16,2	30,3	29,7	27,8	(x)	(x)	
BMS	19,1	20,7	11,0	18,4	19,8	(11,2)	(7,3)	(11,0)	(x)	(x)	(14,9)	
AHS, BHS	17,9	16,9	23,0	21,7	19,9	46,1	14,2	(11,8)	(13,2)	(x)	22,6	
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	14,6	14,2	17,0	32,4	27,6	16,0	(4,1)	(x)	(x)	(x)	34,1	
Gemeindetyp												
Land	15,4	17,6	3,9	(9,8)	(10,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kleinstadt	47,9	50,9	32,5	46,8	51,6	27,9	31,7	37,3	(19,7)	28,9	25,7	
Mittel- und Großstadt	36,7	31,5	63,6	43,3	37,7	67,3	66,8	60,4	80,3	69,0	72,5	
Bundesland												
Burgenland	3,3	3,7	1,7	(x)	(x)	(3,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Kärnten	6,3	6,8	3,9	(6,0)	(6,5)	(x)	4,6	(7,2)	(x)	(x)	(x)	
Niederösterreich	19,4	20,8	12,1	(14,3)	(14,3)	14,7	9,3	(10,8)	(x)	(x)	(12,6)	
Oberösterreich	17,3	17,9	14,0	(13,8)	(14,7)	(12,0)	18,8	22,6	(x)	(x)	(8,7)	
Salzburg	6,7	6,7	6,5	9,9	11,5	(3,8)	7,8	10,3	(x)	(x)	(x)	
Steiermark	14,3	15,6	7,6	(10,3)	(12,1)	(9,0)	7,1	7,3	(x)	(x)	(x)	
Tirol	8,6	8,8	7,8	16,8	16,3	(x)	6,4	(6,5)	(x)	(12,5)	(5,2)	
Vorarlberg	4,2	4,1	4,8	7,0	7,0	(2,2)	3,5	(3,5)	(x)	11,9	(4,1)	
Wien	19,9	15,7	41,5	(20,5)	(15,8)	49,5	41,3	30,7	62,0	43,3	54,7	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D6 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, absolut - Insgesamt

	Geburtsland											
	Gesamt	Öster- reich	Nicht-Österreich								Türkei	sonstige
			zusam- men	EU15 (ohne Öster- reich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugos- lawien (ohne Slowe- nien)	darunter			
					Deutsch- land				Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000												
Insgesamt	4.108,1	3.457,0	651,2	118,0	89,1	115,9	223,2	110,9	65,2	88,3	105,8	
Berufliche Stellung												
Unselbständige	3.532,1	2.938,1	594,0	103,8	79,2	100,2	215,5	107,0	62,7	84,0	90,6	
Arbeiterinnen, Arbeiter	1.171,9	853,0	318,9	14,3	11,6	46,3	158,6	82,3	44,1	65,8	33,9	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	2.360,2	2.085,1	275,1	89,5	67,6	53,9	56,9	24,8	18,6	18,2	56,7	
Selbständige	576,0	518,9	57,1	14,2	9,9	15,8	(7,7)	(x)	(x)	(4,3)	15,2	
Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	707,9	452,5	255,4	9,0	(6,9)	32,7	126,0	61,8	37,7	56,6	31,1	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	396,1	336,5	59,6	(5,1)	(4,4)	13,6	30,2	19,2	(6,0)	8,2	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	1.232,5	1.075,6	156,9	40,3	30,1	31,9	38,6	17,4	13,7	13,9	32,2	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	1.070,5	959,5	111,1	48,4	36,8	21,6	13,2	(4,8)	(x)	(x)	23,9	
Lehrling	125,1	114,0	11,1	(x)	(x)	(x)	(7,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige, Mith. i.d. Land- und Forstwirtschaft	192,6	189,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige, Mith. i.and. Wirtschaftsbereichen	383,4	329,8	53,7	12,4	9,1	14,7	(7,6)	(x)	(x)	(4,3)	14,6	
Beruf¹⁾												
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	284,3	249,7	34,6	10,4	(7,2)	(5,6)	(5,7)	(x)	(x)	(x)	9,3	
(2) Wissenschaftler	409,8	352,2	57,6	27,6	20,0	10,3	(x)	(x)	(x)	(x)	15,1	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	807,8	724,5	83,3	30,0	22,3	18,4	17,8	(7,4)	(4,8)	(4,1)	12,9	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	548,1	499,9	48,2	13,8	10,8	12,2	8,6	(x)	(x)	(4,1)	9,6	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	567,0	469,7	97,3	16,6	13,4	21,2	27,9	14,4	10,1	9,6	22,0	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	221,2	213,3	(7,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	551,0	449,5	101,5	(7,5)	(6,2)	17,6	52,0	29,0	11,9	19,3	(5,1)	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	246,4	195,7	50,7	(x)	(x)	(5,8)	25,6	12,1	8,6	12,3	(x)	
(9) Hilfsarbeitskräfte	459,1	290,3	168,8	(5,8)	(4,3)	21,9	79,7	40,2	22,0	33,6	27,9	
Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	226,5	219,8	(6,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	1.068,9	875,4	193,5	22,7	17,3	29,5	87,9	46,1	19,5	36,0	17,5	
Dienstleistungen	2.812,7	2.361,8	450,9	93,1	70,7	84,2	134,7	64,3	45,6	51,1	87,7	
Wirtschaftszweig²⁾												
C Herstellung von Waren	641,8	531,8	110,0	14,8	11,5	15,6	45,8	24,3	11,2	21,3	12,6	
F Bau	376,4	298,9	77,5	(6,5)	(4,5)	13,3	41,2	21,6	8,4	12,3	(4,2)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	665,0	561,2	103,8	20,1	15,1	17,2	35,2	20,3	10,1	14,2	17,1	
I Beherbergung und Gastronomie	247,0	175,6	71,5	(7,1)	(5,6)	11,0	21,8	11,9	(6,3)	11,4	20,2	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	141,1	91,6	49,5	(x)	(x)	8,4	25,1	12,0	(7,1)	8,0	(4,1)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	360,4	301,8	58,6	15,0	13,0	17,1	13,0	(5,2)	(4,5)	(x)	11,0	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
Weniger als 1	632,1	478,7	153,3	24,5	19,6	22,5	53,8	27,2	13,8	23,2	29,4	
1 bis 4	1.161,5	919,8	241,7	45,8	32,8	46,1	74,3	40,1	19,5	35,0	40,5	
5 bis 9	758,7	641,2	117,6	20,4	16,5	21,9	41,4	20,3	11,2	16,1	17,8	
10 und mehr	1.555,9	1.417,3	138,5	27,4	20,1	25,4	53,7	23,3	20,7	14,0	18,1	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt. - 2) Nur Wirtschaftszweige mit mindestens 40.000 im Ausland geborenen Erwerbstätigen ausgewiesen.

D6.1 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, absolut - Männer

	Geburtsland											
	Gesamt	Öster- reich	Nicht-Österreich								Türkei	sonstige
			zusam- men	EU15 (ohne Öster- reich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugos- lawien (ohne Slowe- nien)	darunter			
					Deutsch- land				Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	2.240,8	1.888,8	352,0	61,8	45,1	50,0	122,3	60,0	33,8	59,4	58,4	
Berufliche Stellung												
Unselbständige	1.880,7	1.565,4	315,4	54,0	40,0	41,8	117,2	57,3	32,4	55,4	47,0	
Arbeiterinnen, Arbeiter	802,1	603,7	198,5	9,6	(7,6)	26,5	94,8	47,4	26,0	46,6	20,9	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	1.078,6	961,7	116,9	44,4	32,4	15,3	22,4	9,9	(6,4)	8,8	26,1	
Selbständige	360,0	323,4	36,6	(7,7)	(5,1)	8,3	(5,1)	(x)	(x)	(4,0)	11,5	
Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	401,4	262,2	139,2	(5,3)	(x)	13,6	63,9	28,1	19,9	37,7	18,8	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	346,7	291,0	55,8	(4,0)	(x)	12,9	28,8	18,2	(5,7)	8,1	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	452,4	398,4	54,0	16,1	11,9	(6,7)	11,3	(6,1)	(x)	(6,1)	13,9	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	604,2	544,4	59,8	28,1	20,3	8,5	8,9	(x)	(x)	(x)	12,0	
Lehrling	76,0	69,5	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige, Mith. i.d. Land- und Forstwirtschaft	100,1	99,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige, Mith. i.and. Wirtschaftsbereichen	259,9	223,8	36,1	(7,2)	(4,8)	8,3	(5,1)	(x)	(x)	(4,0)	11,5	
Beruf¹⁾												
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	202,8	180,7	22,2	(6,8)	(4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	
(2) Wissenschaftler	222,3	188,3	34,0	18,0	12,7	(5,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	9,1	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	427,3	387,6	39,7	14,8	10,5	(6,4)	9,2	(4,5)	(x)	(x)	(6,1)	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	160,8	148,3	12,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	160,0	130,3	29,6	(4,9)	(x)	(4,7)	(6,3)	(x)	(x)	(4,6)	9,2	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	115,9	112,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	512,3	417,7	94,6	(6,1)	(4,8)	15,8	49,9	27,4	11,6	18,2	(4,6)	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	219,1	175,2	43,9	(x)	(x)	(5,2)	21,6	9,5	(7,6)	10,9	(x)	
(9) Hilfsarbeitskräfte	207,7	137,3	70,4	(x)	(x)	(6,6)	27,3	12,2	(7,6)	17,0	16,5	
Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	121,7	119,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	840,9	691,0	149,9	14,1	10,5	21,9	70,7	34,9	16,8	31,6	11,8	
Dienstleistungen	1.278,2	1.078,2	200,0	46,7	34,1	27,8	51,4	25,0	17,0	27,4	46,7	
Wirtschaftszweig²⁾												
C Herstellung von Waren	478,5	405,5	73,0	(7,6)	(5,3)	9,9	30,2	13,7	8,6	17,8	(7,6)	
F Bau	322,6	249,9	72,6	(5,7)	(4,4)	11,4	40,1	21,1	8,2	11,9	(x)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	315,7	260,8	54,9	11,3	(7,8)	(7,5)	15,5	10,1	(x)	9,7	10,9	
I Beherbergung und Gastronomie	88,3	57,0	31,3	(x)	(x)	(4,2)	(6,0)	(x)	(x)	(6,6)	12,2	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	56,5	40,2	16,3	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	84,4	73,8	10,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
Weniger als 1	320,1	239,7	80,4	12,8	10,1	(7,9)	31,5	17,3	(6,7)	14,1	14,1	
1 bis 4	607,8	473,7	134,1	22,2	14,3	22,5	39,1	19,1	11,6	24,9	25,5	
5 bis 9	394,6	332,4	62,2	11,8	9,0	8,4	21,5	9,6	(5,4)	10,5	10,0	
10 und mehr	918,3	843,0	75,3	15,0	11,7	11,3	30,2	14,0	10,1	10,1	8,8	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. -

1) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt. - 2) Nur Wirtschaftsabschnitte mit mindestens 40.000 im Ausland geborenen Erwerbstätigen ausgewiesen.

D6.2 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, absolut - Frauen

	Geburtsland											
	Gesamt	Nicht-Österreich										
		Österreich	zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	sonstige
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	1.867,3	1.568,2	299,2	56,3	44,0	65,9	100,9	50,9	31,3	28,9	47,3	
Berufliche Stellung												
Unselbständige	1.651,3	1.372,7	278,7	49,8	39,2	58,4	98,3	49,8	30,3	28,6	43,6	
Arbeiterinnen, Arbeiter	369,8	249,3	120,5	(4,7)	(x)	19,8	63,8	34,9	18,1	19,1	13,0	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	1.281,6	1.123,4	158,2	45,1	35,2	38,6	34,5	14,9	12,2	9,4	30,6	
Selbständige	216,0	195,5	20,5	(6,5)	(4,8)	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	306,5	190,3	116,1	(x)	(x)	19,1	62,2	33,7	17,9	18,9	12,2	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	49,4	45,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	780,0	677,2	102,8	24,2	18,1	25,2	27,4	11,3	10,9	(7,8)	18,3	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	466,3	415,1	51,2	20,3	16,5	13,1	(4,3)	(x)	(x)	(x)	11,9	
Lehrling	49,1	44,5	(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige, Mith. i.d. Land- und Forstwirtschaft	92,5	89,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige, Mith. i.and. Wirtschaftsbereichen	123,5	105,9	17,6	(5,3)	(4,3)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Beruf¹⁾												
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	81,5	69,1	12,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(2) Wissenschaftler	187,4	163,9	23,6	9,7	(7,3)	(5,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	380,5	336,9	43,6	15,2	11,7	12,1	8,6	(x)	(x)	(x)	(6,9)	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	387,3	351,6	35,7	10,2	(7,7)	9,7	(6,7)	(x)	(x)	(x)	(6,7)	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	407,1	339,4	67,7	11,7	9,5	16,6	21,6	10,5	8,8	(5,0)	12,8	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	105,3	101,3	(4,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	38,7	31,8	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	27,3	20,4	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(4,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(9) Hilfsarbeitskräfte	251,5	153,0	98,4	(x)	(x)	15,3	52,4	28,0	14,4	16,6	11,3	
Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	104,8	100,1	(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	228,0	184,4	43,6	8,7	(6,8)	(7,6)	17,2	11,2	(x)	(4,4)	(5,7)	
Dienstleistungen	1.534,5	1.283,7	250,8	46,4	36,7	56,4	83,3	39,4	28,6	23,7	41,0	
Wirtschaftszweig²⁾												
C Herstellung von Waren	163,3	126,3	37,0	(7,1)	(6,1)	(5,7)	15,6	10,7	(x)	(x)	(5,0)	
F Bau	53,9	49,0	(4,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	349,3	300,4	48,9	8,8	(7,2)	9,8	19,7	10,1	(6,5)	(4,5)	(6,2)	
I Beherbergung und Gastronomie	158,7	118,6	40,1	(4,8)	(4,5)	(6,8)	15,8	8,4	(4,9)	(4,7)	8,0	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	84,6	51,4	33,2	(x)	(x)	(6,2)	18,1	9,7	(4,3)	(5,3)	(x)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	276,0	228,0	48,0	11,7	10,2	14,8	11,3	(4,5)	(4,0)	(x)	8,3	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
Weniger als 1	312,0	239,0	72,9	11,7	9,5	14,7	22,2	9,9	(7,1)	9,1	15,3	
1 bis 4	553,6	446,1	107,5	23,6	18,6	23,6	35,2	21,0	(7,9)	10,2	15,0	
5 bis 9	364,2	308,8	55,4	8,6	(7,5)	13,5	19,9	10,7	(5,8)	(5,7)	(7,8)	
10 und mehr	637,6	574,3	63,3	12,4	8,4	14,1	23,5	9,3	10,5	(x)	9,3	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt. - 2) Nur Wirtschaftsabschnitte mit mindestens 40.000 im Ausland geborenen Erwerbstätigen ausgewiesen.

D7 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, in Prozent - Insgesamt

	Geburtsland										
	Gesamt	Öster- reich	Nicht-Österreich								
			zusam- men	EU15 (ohne Öster- reich)	darunter		Ex-Jugos- lawien (ohne Slowe- nien)	darunter		Türkei	sonstige
					Deutsch- land	EU27 (12 Neue)		Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in Spalten %											
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Berufliche Stellung											
Unselbständige	86,0	85,0	91,2	88,0	88,9	86,4	96,6	96,5	96,2	95,1	85,7
Arbeiterinnen, Arbeiter	28,5	24,7	49,0	12,2	13,0	39,9	71,1	74,2	67,7	74,5	32,1
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	57,5	60,3	42,2	75,8	75,9	46,5	25,5	22,3	28,5	20,6	53,6
Selbständige	14,0	15,0	8,8	12,0	11,1	13,6	(3,4)	(x)	(x)	(4,9)	14,3
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	17,2	13,1	39,2	7,6	(7,7)	28,2	56,5	55,7	57,9	64,1	29,4
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	9,6	9,7	9,2	(4,3)	(5,0)	11,7	13,5	17,3	(9,1)	9,3	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	30,0	31,1	24,1	34,1	33,7	27,5	17,3	15,7	20,9	15,7	30,4
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	26,1	27,8	17,1	41,1	41,3	18,6	5,9	(4,3)	(x)	(x)	22,6
Lehrling	3,0	3,3	1,7	(x)	(x)	(x)	(3,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige, Mith. i.d. Land- und Forstwirtschaft	4,7	5,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige, Mith. i.and. Wirtschaftsbereichen	9,3	9,5	8,2	10,5	10,2	12,7	(3,4)	(x)	(x)	(4,9)	13,8
Beruf¹⁾											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	6,9	7,2	5,3	8,8	(8,1)	(4,8)	(2,6)	(x)	(x)	(x)	8,8
(2) Wissenschaftler	10,0	10,2	8,8	23,4	22,4	8,9	(x)	(x)	(x)	(x)	14,3
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	19,7	21,0	12,8	25,4	25,0	15,9	8,0	(6,6)	(7,3)	(4,6)	12,2
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	13,3	14,5	7,4	11,7	12,1	10,5	3,9	(x)	(x)	(4,6)	9,0
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	13,8	13,6	14,9	14,1	15,1	18,3	12,5	13,0	15,5	10,8	20,8
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	5,4	6,2	(1,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	13,4	13,0	15,6	(6,3)	(7,0)	15,2	23,3	26,2	18,2	21,8	(4,8)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	6,0	5,7	7,8	(x)	(x)	(5,0)	11,5	10,9	13,2	13,9	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	11,2	8,4	25,9	(4,9)	(4,9)	18,9	35,7	36,3	33,8	38,0	26,3
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	5,5	6,4	(1,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	26,0	25,3	29,7	19,3	19,4	25,4	39,4	41,6	30,0	40,8	16,5
Dienstleistungen	68,5	68,3	69,2	78,9	79,4	72,7	60,4	58,0	69,9	57,9	82,9
Wirtschaftszweig²⁾											
C Herstellung von Waren	15,6	15,4	16,9	12,5	12,9	13,4	20,5	21,9	17,1	24,1	11,9
F Bau	9,2	8,6	11,9	(5,5)	(5,1)	11,5	18,5	19,5	12,9	13,9	(4,0)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16,2	16,2	15,9	17,0	16,9	14,9	15,8	18,3	15,5	16,0	16,2
I Beherbergung und Gastronomie	6,0	5,1	11,0	(6,0)	(6,3)	9,5	9,8	10,8	(9,7)	12,9	19,1
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3,4	2,7	7,6	(x)	(x)	7,2	11,2	10,8	(10,8)	9,1	(3,9)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8,8	8,7	9,0	12,7	14,6	14,7	5,8	(4,7)	(6,9)	(x)	10,4
Beschäftigungsdauer (in Jahren)											
Weniger als 1	15,4	13,8	23,5	20,7	22,0	19,4	24,1	24,5	21,2	26,2	27,8
1 bis 4	28,3	26,6	37,1	38,8	36,9	39,7	33,3	36,2	29,9	39,7	38,3
5 bis 9	18,5	18,5	18,1	17,3	18,5	18,9	18,6	18,3	17,2	18,2	16,8
10 und mehr	37,9	41,0	21,3	23,2	22,6	21,9	24,1	21,0	31,7	15,9	17,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt. - 2) Nur Wirtschaftsabschnitte mit mindestens 40.000 im Ausland geborenen Erwerbstätigen ausgewiesen.

D7.1 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, in Prozent - Männer

	Geburtsland										
	Gesamt	Nicht-Österreich									
		Österreich	zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	sonstige
					Deutschland	EU27 (12 Neue)		Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in Spalten %											
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Berufliche Stellung											
Unselbständige	83,9	82,9	89,6	87,5	88,7	83,5	95,8	95,4	95,6	93,2	80,3
Arbeiterinnen, Arbeiter	35,8	32,0	56,4	15,6	(16,9)	53,0	77,5	78,9	76,8	78,4	35,8
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	48,1	50,9	33,2	71,9	71,8	30,5	18,3	16,5	(18,8)	14,8	44,6
Selbständige	16,1	17,1	10,4	(12,5)	(11,3)	16,5	(4,2)	(x)	(x)	(6,8)	19,7
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	17,9	13,9	39,6	(8,6)	(x)	27,1	52,2	46,8	58,7	63,4	32,2
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	15,5	15,4	15,8	(6,5)	(x)	25,9	23,6	30,3	(16,9)	13,6	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	20,2	21,1	15,4	26,0	26,4	(13,4)	9,2	(10,2)	(x)	(10,2)	23,8
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	27,0	28,8	17,0	45,6	45,0	17,0	7,3	(x)	(x)	(x)	20,5
Lehrling	3,4	3,7	(1,8)	(x)	(x)	(x)	(3,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige, Mith. i.d. Land- und Forstwirtschaft	4,5	5,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige, Mith. i.and. Wirtschaftsbereichen	11,6	11,9	10,2	(11,6)	(10,7)	16,5	(4,2)	(x)	(x)	(6,8)	19,7
Beruf¹⁾											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	9,1	9,6	6,3	(11,0)	(9,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(11,9)
(2) Wissenschaftler	9,9	10,0	9,7	29,1	28,1	(10,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,6
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	19,1	20,5	11,3	23,9	23,4	(12,7)	7,5	(7,4)	(x)	(x)	(10,4)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	7,2	7,9	3,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	7,1	6,9	8,4	(7,9)	(x)	(9,3)	(5,1)	(x)	(x)	(7,7)	15,7
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	5,2	5,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	22,9	22,1	26,9	(9,8)	(10,7)	31,6	40,8	45,6	34,3	30,7	(7,9)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	9,8	9,3	12,5	(x)	(x)	(10,5)	17,6	15,8	(22,4)	18,4	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	9,3	7,3	20,0	(x)	(x)	(13,2)	22,4	20,4	(22,6)	28,5	28,3
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	5,4	6,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	37,5	36,6	42,6	22,8	23,2	43,7	57,8	58,1	49,6	53,1	20,2
Dienstleistungen	57,0	57,1	56,8	75,7	75,5	55,6	42,0	41,6	50,3	46,1	79,8
Wirtschaftszweig²⁾											
C Herstellung von Waren	21,4	21,5	20,7	(12,3)	(11,8)	19,7	24,7	22,8	25,4	29,9	(13,0)
F Bau	14,4	13,2	20,6	(9,2)	(9,7)	22,8	32,8	35,2	24,2	19,9	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14,1	13,8	15,6	18,4	(17,3)	(14,9)	12,7	16,9	(x)	16,3	18,7
I Beherbergung und Gastronomie	3,9	3,0	8,9	(x)	(x)	(8,3)	(4,9)	(x)	(x)	(11,2)	20,9
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2,5	2,1	4,6	(x)	(x)	(x)	(5,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3,8	3,9	3,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beschäftigungsdauer (in Jahren)											
Weniger als 1	14,3	12,7	22,8	20,7	22,4	(15,7)	25,8	28,9	(19,9)	23,6	24,2
1 bis 4	27,1	25,1	38,1	36,0	31,7	44,9	32,0	31,8	34,2	41,8	43,6
5 bis 9	17,6	17,6	17,7	19,1	19,9	16,9	17,6	16,0	(16,0)	17,6	17,2
10 und mehr	41,0	44,6	21,4	24,2	26,0	22,5	24,7	23,3	30,0	17,0	15,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt. - 2) Nur Wirtschaftsabschnitte mit mindestens 40.000 im Ausland geborenen Erwerbstätigen ausgewiesen.

D7.2 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, in Prozent - Frauen

	Geburtsland										
	Gesamt	Öster- reich	Nicht-Österreich								
			zusam- men	EU15 (ohne Öster- reich)	darunter		Ex-Jugos- lawien (ohne Slowe- nien)	darunter		Türkei	sonstige
					Deutsch- land	EU27 (12 Neue)		Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in Spalten %											
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Berufliche Stellung											
Unselbständige	88,4	87,5	93,2	88,5	89,1	88,6	97,5	97,9	96,8	98,9	92,2
Arbeiterinnen, Arbeiter	19,8	15,9	40,3	(8,4)	(x)	30,0	63,3	68,6	57,8	66,4	27,5
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	68,6	71,6	52,9	80,1	80,1	58,6	34,2	29,2	39,0	32,6	64,7
Selbständige	11,6	12,5	6,8	(11,5)	(10,9)	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	16,4	12,1	38,8	(x)	(x)	29,0	61,7	66,2	57,0	65,7	25,9
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	2,6	2,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	41,8	43,2	34,4	43,0	41,2	38,3	27,1	22,1	34,7	(27,0)	38,6
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	25,0	26,5	17,1	36,1	37,6	19,9	(4,3)	(x)	(x)	(x)	25,2
Lehrling	2,6	2,8	(1,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige, Mith. i.d. Land- und Forstwirtschaft	5,0	5,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige, Mith. i.and. Wirtschaftsbereichen	6,6	6,8	5,9	(9,4)	(9,7)	(9,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf¹⁾											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	4,4	4,4	4,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	10,0	10,5	7,9	17,2	(16,6)	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(12,6)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	20,4	21,5	14,6	27,1	26,7	18,3	8,5	(x)	(x)	(x)	(14,5)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	20,7	22,4	11,9	18,1	(17,4)	14,7	(6,7)	(x)	(x)	(x)	(14,1)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	21,8	21,6	22,6	20,9	21,6	25,2	21,4	20,6	28,1	(17,3)	27,1
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	5,6	6,5	(1,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	2,1	2,0	(2,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	1,5	1,3	(2,3)	(x)	(x)	(x)	(4,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	13,5	9,8	32,9	(x)	(x)	23,2	51,9	55,0	45,9	57,5	24,0
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	5,6	6,4	(1,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	12,2	11,8	14,6	15,4	(15,5)	(11,5)	17,1	22,1	(x)	(15,4)	(12,0)
Dienstleistungen	82,2	81,9	83,8	82,5	83,4	85,6	82,6	77,4	91,2	82,2	86,7
Wirtschaftszweig¹⁾											
C Herstellung von Waren	8,7	8,1	12,4	(12,7)	(13,9)	(8,6)	15,5	20,9	(x)	(x)	(10,6)
F Bau	2,9	3,1	(1,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	18,7	19,2	16,4	15,6	(16,5)	14,9	19,6	19,9	(20,8)	(15,6)	(13,1)
I Beherbergung und Gastronomie	8,5	7,6	13,4	(8,5)	(10,2)	(10,3)	15,7	16,5	(15,6)	(16,4)	17,0
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4,5	3,3	11,1	(x)	(x)	(9,4)	17,9	19,2	(13,8)	(18,3)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14,8	14,5	16,1	20,8	23,1	22,5	11,2	(8,8)	(12,9)	(x)	17,5
Beschäftigungsdauer (in Jahren)											
Weniger als 1	16,7	15,2	24,4	20,7	21,6	22,2	22,0	19,4	(22,6)	31,6	32,3
1 bis 4	29,6	28,4	36,0	41,9	42,2	35,9	34,9	41,3	(25,2)	35,2	31,6
5 bis 9	19,5	19,7	18,5	15,3	(17,1)	20,4	19,8	20,9	(18,5)	(19,6)	(16,4)
10 und mehr	34,1	36,6	21,1	22,1	19,2	21,5	23,3	18,3	33,6	(x)	19,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt. - 2) Nur Wirtschaftsabschnitte mit mindestens 40.000 im Ausland geborenen Erwerbstätigen ausgewiesen.

D8 Erwerbstätige (LFK) nach Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾			Gesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾		
			zu-	Erste	Zweite			zu-	Erste	Zweite
			sammen	Genera-	Genera-			sammen	Genera-	Genera-
in 1.000					in Spalten %					
Insgesamt	4.108,1	3.409,3	698,9	608,6	90,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Berufliche Stellung										
Unselbständige	3.532,1	2.891,9	640,1	557,8	82,4	86,0	84,8	91,6	91,6	91,3
Arbeiterinnen, Arbeiter	1.171,9	833,1	338,7	309,7	29,1	28,5	24,4	48,5	50,9	32,2
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	2.360,2	2.058,8	301,4	248,1	53,3	57,5	60,4	43,1	40,8	59,1
Selbständige	576,0	517,3	58,7	50,9	(7,8)	14,0	15,2	8,4	8,4	(8,7)
Berufliche Tätigkeit										
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	707,9	438,7	269,2	248,7	20,5	17,2	12,9	38,5	40,9	22,7
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	396,1	333,4	62,7	57,5	(5,3)	9,6	9,8	9,0	9,4	(5,8)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	1.232,5	1.057,7	174,7	143,4	31,3	30,0	31,0	25,0	23,6	34,7
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	1.070,5	953,1	117,4	98,2	19,3	26,1	28,0	16,8	16,1	21,3
Lehrling	125,1	109,0	16,1	10,1	(6,0)	3,0	3,2	2,3	1,7	(6,7)
Selbständige, Mith. i.d. Land- und Forstwirtschaft	192,6	189,1	(x)	(x)	(x)	4,7	5,5	(x)	(x)	(x)
Selbständige, Mith. i.and. Wirtschaftsbereichen	383,4	328,2	55,2	48,0	(7,3)	9,3	9,6	7,9	7,9	(8,1)
Beruf²⁾										
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	284,3	249,3	35,1	31,4	(x)	6,9	7,3	5,0	5,2	(x)
(2) Wissenschaftler	409,8	352,0	57,8	52,1	(5,7)	10,0	10,3	8,3	8,6	(6,3)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	807,8	715,8	91,9	73,7	18,3	19,7	21,0	13,2	12,1	20,2
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	548,1	493,1	55,0	41,6	13,4	13,3	14,5	7,9	6,8	14,8
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	567,0	459,7	107,3	90,5	16,8	13,8	13,5	15,4	14,9	18,6
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	221,2	213,0	8,2	(7,1)	(x)	5,4	6,2	1,2	(1,2)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	551,0	440,4	110,6	97,1	13,5	13,4	12,9	15,8	16,0	14,9
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	246,4	189,9	56,5	49,3	(7,2)	6,0	5,6	8,1	8,1	(8,0)
(9) Hilfsarbeitskräfte	459,1	283,5	175,6	164,9	10,7	11,2	8,3	25,1	27,1	11,9
Wirtschaftsbereich										
Land- und Forstwirtschaft	226,5	219,5	(7,0)	(6,0)	(x)	5,5	6,4	(1,0)	(1,0)	(x)
Industrie und Gewerbe	1.068,9	861,2	207,8	183,9	23,9	26,0	25,3	29,7	30,2	26,5
Dienstleistungen	2.812,7	2.328,6	484,1	418,7	65,4	68,5	68,3	69,3	68,8	72,5
Wirtschaftszweig										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	226,5	219,5	(7,0)	(6,0)	(x)	5,5	6,4	(1,0)	(1,0)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9,0	(7,0)	(x)	(x)	(x)	0,2	(0,2)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	641,8	521,7	120,1	104,0	16,1	15,6	15,3	17,2	17,1	17,8
D Energieversorgung	21,2	20,2	(x)	(x)	(x)	0,5	0,6	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	20,5	17,5	(x)	(x)	(x)	0,5	0,5	(x)	(x)	(x)
F Bau	376,4	294,8	81,7	74,1	(7,5)	9,2	8,6	11,7	12,2	(8,3)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	665,0	547,2	117,8	97,6	20,2	16,2	16,1	16,9	16,0	22,4
H Verkehr und Lagerei	203,2	167,6	35,7	30,0	(5,6)	4,9	4,9	5,1	4,9	(6,2)
I Beherbergung und Gastronomie	247,0	173,3	73,7	69,0	(4,7)	6,0	5,1	10,6	11,3	(5,2)
J Information und Kommunikation	98,0	85,5	12,5	9,9	(x)	2,4	2,5	1,8	1,6	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	144,3	133,0	11,3	9,1	(x)	3,5	3,9	1,6	1,5	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	30,4	24,8	(5,6)	(5,0)	(x)	0,7	0,7	(0,8)	(0,8)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	214,8	184,1	30,7	26,7	(4,0)	5,2	5,4	4,4	4,4	(4,5)

D8 Erwerbstätige (LFK) nach Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt
(Schluss)

	Gesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾			Erwerbstätige insgesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾		
			zu-	Erste	Zweite			zu-	Erste	Zweite
			sammen	Generation	Generation			sammen	Generation	Generation
in 1.000					in Spalten %					
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	141,1	88,1	53,0	48,0	(5,0)	3,4	2,6	7,6	7,9	(5,5)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	277,0	255,9	21,1	14,3	(6,8)	6,7	7,5	3,0	2,4	(7,5)
P Erziehung und Unterricht	235,1	211,3	23,8	20,4	(x)	5,7	6,2	3,4	3,3	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	360,4	300,6	59,8	54,2	(5,6)	8,8	8,8	8,6	8,9	(6,2)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,4	57,9	16,4	14,8	(x)	1,8	1,7	2,4	2,4	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	103,2	88,1	15,2	12,0	(x)	2,5	2,6	2,2	2,0	(x)
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herst. von Waren und Erbringung von Dienstl. durch private Haushalte	11,8	9,7	(x)	(x)	(x)	0,3	0,3	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(6,9)	(x)	(5,4)	(5,4)	(x)	(0,2)	(x)	(0,8)	(0,9)	(x)
Beschäftigungsdauer (in Jahren)										
Weniger als 1	632,1	463,5	168,6	146,6	22,0	15,4	13,6	24,1	24,1	24,4
1 bis 4	1.161,5	903,4	258,1	226,0	32,1	28,3	26,5	36,9	37,1	35,5
5 bis 9	758,7	631,9	126,8	111,1	15,7	18,5	18,5	18,1	18,3	17,4
10 und mehr	1.555,9	1.410,5	145,4	124,9	20,5	37,9	41,4	20,8	20,5	22,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt.

D8.1 Erwerbstätige (LFK) nach Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer

	Gesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾			Erwerbstätige insgesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾		
			zusammen	Erste Generation	Zweite Generation			zusammen	Erste Generation	Zweite Generation
Zusammen	2.240,8	1.860,1	380,6	330,4	50,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Berufliche Stellung										
Unselbständige	1.880,7	1.540,3	340,4	296,3	44,1	83,9	82,8	89,4	89,7	87,9
Arbeiterinnen, Arbeiter	802,1	588,5	213,6	192,4	21,2	35,8	31,6	56,1	58,2	42,2
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	1.078,6	951,8	126,9	103,9	23,0	48,1	51,2	33,3	31,4	45,7
Selbständige	360,0	319,8	40,2	34,1	(6,1)	16,1	17,2	10,6	10,3	(12,1)
Berufliche Tätigkeit										
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	401,4	252,9	148,5	135,1	13,4	17,9	13,6	39,0	40,9	26,8
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	346,7	287,7	59,1	54,3	(4,8)	15,5	15,5	15,5	16,4	(9,6)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	452,4	392,3	60,1	49,2	10,9	20,2	21,1	15,8	14,9	21,7
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	604,2	541,3	63,0	52,3	10,6	27,0	29,1	16,5	15,8	21,2
Lehrling	76,0	66,2	9,8	(5,4)	(4,4)	3,4	3,6	2,6	(1,6)	(8,8)
Selbständige, Mith. i.d. Land- und Forstwirtschaft	100,1	99,6	(x)	(x)	(x)	4,5	5,4	(x)	(x)	(x)
Selbständige, Mith. i.and. Wirtschaftsbereichen	259,9	220,2	39,7	33,6	(6,1)	11,6	11,8	10,4	10,2	(12,1)
Beruf²⁾										
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	202,8	180,5	22,3	19,6	(x)	9,1	9,7	5,9	5,9	(x)
(2) Wissenschaftler	222,3	186,9	35,4	32,3	(x)	9,9	10,0	9,3	9,8	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	427,3	382,4	44,9	34,5	10,4	19,1	20,6	11,8	10,4	20,7
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	160,8	148,1	12,7	9,8	(x)	7,2	8,0	3,3	3,0	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	160,0	126,8	33,1	28,0	(5,2)	7,1	6,8	8,7	8,5	(10,3)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	115,9	111,6	(4,3)	(x)	(x)	5,2	6,0	(1,1)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	512,3	408,6	103,8	90,6	13,2	22,9	22,0	27,3	27,4	26,3
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	219,1	170,5	48,5	42,6	(5,9)	9,8	9,2	12,8	12,9	(11,8)
(9) Hilfsarbeitskräfte	207,7	132,8	74,9	68,6	(6,3)	9,3	7,1	19,7	20,8	(12,5)
Wirtschaftsbereich										
Land- und Forstwirtschaft	121,7	119,4	(x)	(x)	(x)	5,4	6,4	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	840,9	680,0	160,9	142,5	18,5	37,5	36,6	42,3	43,1	36,8
Dienstleistungen	1.278,2	1.060,8	217,4	186,0	31,4	57,0	57,0	57,1	56,3	62,5
Wirtschaftszweig										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	121,7	119,4	(x)	(x)	(x)	5,4	6,4	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(7,3)	(5,3)	(x)	(x)	(x)	(0,3)	(0,3)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	478,5	398,0	80,6	68,9	11,7	21,4	21,4	21,2	20,8	23,2
D Energieversorgung	16,6	15,6	(x)	(x)	(x)	0,7	0,8	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	15,9	14,9	(x)	(x)	(x)	0,7	0,8	(x)	(x)	(x)
F Bau	322,6	246,1	76,5	69,6	(6,8)	14,4	13,2	20,1	21,1	(13,6)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	315,7	255,3	60,4	51,9	8,5	14,1	13,7	15,9	15,7	16,9
H Verkehr und Lagerei	163,3	132,8	30,5	25,4	(5,0)	7,3	7,1	8,0	7,7	(10,0)
I Beherbergung und Gastronomie	88,3	56,0	32,3	30,2	(x)	3,9	3,0	8,5	9,1	(x)
J Information und Kommunikation	67,7	58,8	9,0	(6,6)	(x)	3,0	3,2	2,4	(2,0)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73,0	68,5	(4,5)	(4,0)	(x)	3,3	3,7	(1,2)	(1,2)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	13,6	11,2	(x)	(x)	(x)	0,6	0,6	(x)	(x)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	115,5	99,4	16,1	13,5	(x)	5,2	5,3	4,2	4,1	(x)

D8.1 Erwerbstätige (LFK) nach Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer
(Schluss)

	Gesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾			Erwerbstätige insgesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾		
			zu-	Erste	Zweite			zu-	Erste	Zweite
			sammen	Genera- tion	Genera- tion			sammen	Genera- tion	Genera- tion
in 1.000					in Spalten %					
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	56,5	37,8	18,7	16,1	(x)	2,5	2,0	4,9	4,9	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	153,1	143,8	9,3	(6,6)	(x)	6,8	7,7	2,4	(2,0)	(x)
P Erziehung und Unterricht	70,5	64,9	(5,6)	(4,9)	(x)	3,1	3,5	(1,5)	(1,5)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	84,4	72,2	12,3	10,2	(x)	3,8	3,9	3,2	3,1	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	43,6	34,6	9,1	8,0	(x)	1,9	1,9	2,4	2,4	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	29,3	24,3	(5,0)	(4,0)	(x)	1,3	1,3	(1,3)	(1,2)	(x)
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herst. von Waren und Erbringung von Dienstl. durch private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beschäftigungsdauer (in Jahren)										
Weniger als 1	320,1	232,4	87,7	77,3	10,4	14,3	12,5	23,0	23,4	20,8
1 bis 4	607,8	460,9	147,0	127,7	19,3	27,1	24,8	38,6	38,6	38,4
5 bis 9	394,6	328,1	66,5	58,3	8,2	17,6	17,6	17,5	17,6	16,4
10 und mehr	918,3	838,8	79,5	67,2	12,3	41,0	45,1	20,9	20,3	24,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt.

D8.2 Erwerbstätige (LFK) nach Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾			Erwerbstätige insgesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾		
			zu-	Erste	Zweite			zu-	Erste	Zweite
			sammen	Genera-	Genera-			sammen	Genera-	Genera-
in 1.000					in Spalten %					
Zusammen	1.867,3	1.549,1	318,2	278,2	40,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Berufliche Stellung										
Unselbständige	1.651,3	1.351,6	299,7	261,4	38,3	88,4	87,3	94,2	94,0	95,6
Arbeiterinnen, Arbeiter	369,8	244,6	125,2	117,3	(7,9)	19,8	15,8	39,3	42,2	(19,7)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	1.281,6	1.107,0	174,5	144,2	30,4	68,6	71,5	54,8	51,8	75,9
Selbständige	216,0	197,5	18,5	16,7	(x)	11,6	12,7	5,8	6,0	(x)
Berufliche Tätigkeit										
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	306,5	185,9	120,6	113,5	(7,1)	16,4	12,0	37,9	40,8	(17,7)
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	49,4	45,7	(x)	(x)	(x)	2,6	3,0	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	780,0	665,4	114,6	94,2	20,5	41,8	43,0	36,0	33,8	51,1
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	466,3	411,8	54,5	45,8	8,6	25,0	26,6	17,1	16,5	21,6
Lehrling	49,1	42,8	(6,3)	(4,7)	(x)	2,6	2,8	(2,0)	(1,7)	(x)
Selbständige, Mith. i.d. Land- und Forstwirtschaft	92,5	89,5	(x)	(x)	(x)	5,0	5,8	(x)	(x)	(x)
Selbständige, Mith. i.and. Wirtschaftsbereichen	123,5	108,0	15,5	14,3	(x)	6,6	7,0	4,9	5,2	(x)
Beruf²⁾										
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	81,5	68,7	12,8	11,9	(x)	4,4	4,4	4,0	4,3	(x)
(2) Wissenschaftler	187,4	165,1	22,3	19,8	(x)	10,0	10,7	7,0	7,1	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	380,5	333,5	47,0	39,2	(7,9)	20,4	21,5	14,8	14,1	(19,6)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	387,3	344,9	42,3	31,8	10,5	20,7	22,3	13,3	11,4	26,3
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	407,1	332,9	74,2	62,6	11,6	21,8	21,5	23,3	22,5	29,1
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	105,3	101,3	(x)	(x)	(x)	5,6	6,5	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	38,7	31,8	(6,8)	(6,6)	(x)	2,1	2,1	(2,1)	(2,4)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	27,3	19,3	(8,0)	(6,7)	(x)	1,5	1,2	(2,5)	(2,4)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	251,5	150,7	100,8	96,3	(4,4)	13,5	9,7	31,7	34,6	(11,1)
Wirtschaftsbereich										
Land- und Forstwirtschaft	104,8	100,1	(4,7)	(4,1)	(x)	5,6	6,5	(1,5)	(1,5)	(x)
Industrie und Gewerbe	228,0	181,2	46,8	41,4	(5,4)	12,2	11,7	14,7	14,9	(13,6)
Dienstleistungen	1.534,5	1.267,8	266,7	232,7	34,0	82,2	81,8	83,8	83,6	85,0
Wirtschaftszweig										
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	104,8	100,1	(4,7)	(4,1)	(x)	5,6	6,5	(1,5)	(1,5)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	163,3	123,7	39,6	35,2	(4,4)	8,7	8,0	12,4	12,6	(11,0)
D Energieversorgung	(4,6)	(4,6)	(x)	(x)	(x)	(0,2)	(0,3)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(4,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(0,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	53,9	48,7	(5,2)	(4,5)	(x)	2,9	3,1	(1,6)	(1,6)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	349,3	291,9	57,4	45,7	11,7	18,7	18,8	18,1	16,4	29,3
H Verkehr und Lagerei	39,9	34,8	(5,2)	(4,6)	(x)	2,1	2,2	(1,6)	(1,7)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	158,7	117,3	41,4	38,9	(x)	8,5	7,6	13,0	14,0	(x)
J Information und Kommunikation	30,3	26,7	(x)	(x)	(x)	1,6	1,7	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	71,3	64,6	(6,8)	(5,1)	(x)	3,8	4,2	(2,1)	(1,8)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16,7	13,6	(x)	(x)	(x)	0,9	0,9	(x)	(x)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	99,2	84,6	14,6	13,2	(x)	5,3	5,5	4,6	4,7	(x)

D8.2 Erwerbstätige (LFK) nach Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen
(Schluss)

	Gesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾			Erwerbstätige insgesamt	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾		
			zu-	Erste	Zweite			zu-	Erste	Zweite
			sammen	Genera- tion	Genera- tion			sammen	Genera- tion	Genera- tion
in 1.000					in Spalten %					
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	84,6	50,3	34,3	31,9	(x)	4,5	3,2	10,8	11,5	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	123,9	112,1	11,8	(7,7)	(4,0)	6,6	7,2	3,7	(2,8)	(10,1)
P Erziehung und Unterricht	164,5	146,4	18,2	15,5	(x)	8,8	9,4	5,7	5,6	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	276,0	228,5	47,5	44,0	(x)	14,8	14,7	14,9	15,8	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	30,7	23,4	(7,4)	(6,8)	(x)	1,6	1,5	(2,3)	(2,4)	(x)
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	73,9	63,8	10,1	8,0	(x)	4,0	4,1	3,2	2,9	(x)
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herst. von Waren und Erbringung von Dienstl. durch private Haushalte	11,3	9,3	(x)	(x)	(x)	0,6	0,6	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beschäftigungsdauer (in Jahren)										
Weniger als 1	312,0	231,1	80,9	69,3	11,6	16,7	14,9	25,4	24,9	28,9
1 bis 4	553,6	442,5	111,1	98,3	12,8	29,6	28,6	34,9	35,4	31,9
5 bis 9	364,2	303,9	60,3	52,8	(7,5)	19,5	19,6	18,9	(19,0)	18,7
10 und mehr	637,6	571,7	65,9	57,7	8,2	34,1	36,9	20,7	20,7	20,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt.

D9 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie Sonderformen der Arbeitszeit, absolut - Insgesamt

	Geburtsland											
	Gesamt	Öster- reich	Nicht-Österreich									
			zu- sammen	EU15 (ohne Öster- reich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugos- lawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	sonstige
					Deutsch- land				Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000												
Insgesamt	4.108,1	3.457,0	651,2	118,0	89,1	115,9	223,2	110,9	65,2	88,3	105,8	
Wöchentliche Normalarbeitszeit												
bis 35 Stunden	1.015,2	855,8	159,4	31,0	23,3	34,8	45,3	23,0	13,8	19,1	29,2	
bis 11	209,4	179,1	30,3	(7,1)	(6,3)	(7,8)	8,3	(x)	(x)	(x)	(5,4)	
12-35	805,8	676,7	129,1	23,9	17,0	27,1	37,1	19,9	10,5	17,3	23,8	
36 Stunden und mehr	3.073,1	2.585,2	487,9	86,4	65,1	80,1	177,3	87,6	51,1	69,2	74,9	
36-40	1.942,5	1.584,8	357,7	51,2	38,2	56,4	146,4	71,7	41,8	53,9	49,8	
41 und mehr	1.130,6	1.000,4	130,2	35,2	26,9	23,6	30,9	15,9	9,3	15,3	25,1	
stark schwankend	19,8	15,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Abendarbeit¹⁾												
Ja, Abendarbeit	1.434,3	1.216,3	218,0	46,2	36,5	37,9	55,6	27,3	16,3	30,6	47,6	
regelmäßig ²⁾	574,0	466,5	107,4	19,0	16,6	20,0	30,2	16,5	(7,5)	18,5	19,7	
seltener	860,3	749,8	110,5	27,2	19,9	17,9	25,5	10,8	8,7	12,1	27,8	
Nein, keine Abendarbeit	2.673,9	2.240,7	433,2	71,8	52,6	78,0	167,6	83,5	48,9	57,7	58,2	
Nachtarbeit³⁾												
Ja, Nachtarbeit	819,1	685,3	133,8	24,5	19,9	22,6	39,0	19,9	10,8	22,2	25,5	
regelmäßig ²⁾	299,1	238,3	60,8	(7,5)	(6,1)	11,4	19,2	10,8	(4,6)	12,1	10,6	
seltener	519,9	447,0	73,0	17,1	13,9	11,2	19,8	9,2	(6,1)	10,1	14,9	
Nein, keine Nachtarbeit	3.289,1	2.771,7	517,4	93,5	69,1	93,3	184,2	91,0	54,4	66,1	80,3	
Samstagarbeit												
Ja, Samstagarbeit	1.841,7	1.558,0	283,7	59,5	48,0	49,3	80,0	39,0	24,5	40,0	54,9	
regelmäßig ⁴⁾	1.302,4	1.106,9	195,5	40,4	32,7	38,7	52,2	25,4	17,3	27,1	37,1	
seltener	539,3	451,1	88,2	19,1	15,3	10,7	27,8	13,7	(7,1)	12,8	17,8	
Nein, keine Samstagarbeit	2.266,4	1.899,0	367,5	58,5	41,1	66,6	143,2	71,9	40,7	48,3	50,8	
Sonntagarbeit												
Ja, Sonntagarbeit	1.035,2	873,2	162,0	33,1	26,3	30,6	40,0	20,0	11,5	19,5	38,9	
regelmäßig ⁵⁾	694,0	587,3	106,7	19,9	15,6	22,1	27,2	13,5	8,0	13,4	24,1	
seltener	341,2	285,9	55,4	13,1	10,7	8,5	12,8	(6,4)	(x)	(6,1)	14,8	
Nein, keine Sonntagarbeit	3.072,9	2.583,8	489,1	85,0	62,8	85,3	183,1	90,9	53,6	68,8	66,9	
Befristete Arbeitsstelle												
Befristet	306,1	251,8	54,4	11,7	9,4	8,2	16,4	9,3	(x)	(7,0)	11,1	
Unbefristet	3.802,0	3.205,2	596,8	106,3	79,7	107,7	206,8	101,6	62,3	81,3	94,6	
Zweite berufliche Tätigkeit												
Zweittätigkeit	181,9	161,0	21,0	(5,5)	(4,0)	(4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,2)	
Keine Zweittätigkeit	3.926,2	3.296,0	630,2	112,5	85,1	111,5	219,2	109,3	62,7	85,5	101,6	
Schichtarbeit⁶⁾												
Schichtarbeit	663,5	525,4	138,2	13,8	10,8	26,7	45,4	23,6	11,8	27,2	25,0	
Keine Schichtarbeit	2.868,6	2.412,7	455,9	90,0	68,4	73,4	170,1	83,5	50,9	56,7	65,6	
Leiharbeit⁷⁾												
Leiharbeit	77,0	45,3	31,7	(x)	(x)	(x)	15,1	(7,7)	(x)	(7,2)	(x)	
Keine Leiharbeit	3.016,1	2.472,1	544,0	93,2	70,1	93,0	198,9	98,5	58,5	75,1	83,9	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Abend zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) An mindestens der Hälfte der Arbeitstage. - 3) Abend zwischen 22 und 6 Uhr. - 4) An mindestens zwei Samstagen. - 5) An mindestens zwei Sonntagen. - 6) Ohne selbständig Erwerbstätige. - 7) Ohne Selbständige sowie Öffentlich Bedienstete.

D9.1 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie Sonderformen der Arbeitszeit, absolut - Männer

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich									
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	sonstige
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	2.240,8	1.888,8	352,0	61,8	45,1	50,0	122,3	60,0	33,8	59,4	58,4	
Wöchentliche Normalarbeitszeit												
bis 35 Stunden	202,7	168,1	34,6	8,4	(5,8)	(6,7)	(6,2)	(x)	(x)	(x)	9,6	
bis 11	61,9	54,9	(7,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
12-35	140,8	113,2	27,6	(6,0)	(x)	(5,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	8,6	
36 Stunden und mehr	2.026,4	1.711,3	315,0	53,2	39,2	42,9	115,8	57,3	31,2	55,7	47,5	
36-40	1.179,9	958,9	221,0	29,8	21,9	28,9	90,7	44,2	24,0	41,9	29,6	
41 und mehr	846,5	752,5	94,0	23,3	17,3	14,0	25,1	13,1	(7,2)	13,8	17,9	
stark schwankend	11,6	9,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Abendarbeit¹⁾												
Ja, Abendarbeit	905,2	773,3	131,9	26,2	19,1	15,8	36,4	17,7	10,2	24,2	29,2	
regelmäßig ²⁾	363,0	294,3	68,8	9,7	8,2	10,3	20,1	10,8	(4,9)	15,0	13,7	
seltener	542,1	479,0	63,1	16,6	10,9	(5,5)	16,4	(6,9)	(5,3)	9,2	15,5	
Nein, keine Abendarbeit	1.335,6	1.115,5	220,1	35,5	26,0	34,2	85,9	42,4	23,7	35,2	29,2	
Nachtarbeit³⁾												
Ja, Nachtarbeit	546,2	460,9	85,3	15,1	11,3	8,5	27,0	12,8	(7,3)	18,7	16,0	
regelmäßig ²⁾	202,4	160,2	42,2	(4,9)	(x)	(4,6)	13,7	(6,8)	(x)	10,6	8,4	
seltener	343,8	300,7	43,1	10,2	(7,6)	(x)	13,3	(6,0)	(x)	8,1	(7,6)	
Nein, keine Nachtarbeit	1.694,6	1.427,9	266,7	46,7	33,8	41,6	95,3	47,2	26,5	40,7	42,5	
Samstagarbeit												
Ja, Samstagarbeit	1.025,7	868,3	157,4	31,4	23,9	21,0	43,7	21,6	12,4	28,0	33,3	
regelmäßig ⁴⁾	687,9	587,5	100,4	20,0	15,2	15,3	24,2	12,1	8,1	18,5	22,4	
seltener	337,8	280,8	57,0	11,4	8,6	(5,7)	19,5	9,5	(4,3)	9,4	10,9	
Nein, keine Samstagarbeit	1.215,1	1.020,5	194,6	30,3	21,2	29,0	78,6	38,4	21,4	31,5	25,2	
Sonntagarbeit												
Ja, Sonntagarbeit	571,4	488,9	82,5	16,6	12,7	12,8	19,5	10,3	(4,4)	12,4	21,1	
regelmäßig ⁵⁾	370,3	318,9	51,4	10,2	(7,7)	9,2	12,3	(6,5)	(x)	(7,4)	12,3	
seltener	201,2	170,1	31,1	(6,4)	(5,0)	(x)	(7,2)	(x)	(x)	(5,0)	8,8	
Nein, keine Sonntagarbeit	1.669,4	1.399,9	269,5	45,1	32,4	37,2	102,8	49,7	29,4	47,0	37,3	
Befristete Arbeitsstelle												
Befristet	162,4	133,0	29,3	(7,1)	(5,6)	(x)	9,0	(4,6)	(x)	(4,0)	(6,5)	
Unbefristet	2.078,4	1.755,7	322,7	54,7	39,5	47,4	113,4	55,4	32,1	55,4	51,9	
Zweite berufliche Tätigkeit												
Zweittätigkeit	104,7	95,1	9,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Keine Zweittätigkeit	2.136,1	1.793,7	342,4	58,6	42,9	48,2	121,1	59,4	33,2	58,5	56,0	
Schichtarbeit⁶⁾												
Schichtarbeit	379,0	302,2	76,8	(6,0)	(4,5)	9,1	26,7	12,8	(7,9)	20,7	14,4	
Keine Schichtarbeit	1.501,7	1.263,2	238,5	48,0	35,5	32,7	90,5	44,5	24,5	34,7	32,6	
Leiharbeit⁷⁾												
Leiharbeit	50,9	32,2	18,7	(x)	(x)	(x)	(7,6)	(x)	(x)	(6,2)	(x)	
Keine Leiharbeit	1.602,4	1.313,9	288,5	47,9	35,2	38,4	108,9	53,5	30,3	48,6	44,7	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Abend zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) An mindestens der Hälfte der Arbeitstage. - 3) Abend zwischen 22 und 6 Uhr. - 4) An mindestens zwei Samstagen. - 5) An mindestens zwei Sonntagen. - 6) Ohne selbständig Erwerbstätige. - 7) Ohne Selbständige sowie Öffentlich Bedienstete.

D9.2 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie Sonderformen der Arbeitszeit, absolut - Frauen

	Geburtsland											
	Gesamt	Nicht-Österreich										
		Österreich	zu- sammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugos- lawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	sonstige
					Deutsch- land				Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	1.867,3	1.568,2	299,2	56,3	44,0	65,9	100,9	50,9	31,3	28,9	47,3	
Wöchentliche Normalarbeitszeit												
bis 35 Stunden	812,4	687,7	124,8	22,6	17,6	28,1	39,2	20,6	11,2	15,4	19,6	
bis 11	147,4	124,2	23,3	(4,7)	(4,1)	(6,7)	(6,0)	(x)	(x)	(x)	(4,4)	
12-35	665,0	563,5	101,5	17,9	13,4	21,4	33,2	18,3	9,1	13,8	15,2	
36 Stunden und mehr	1.046,7	873,9	172,8	33,3	26,0	37,2	61,6	30,3	20,0	13,5	27,3	
36-40	762,6	625,9	136,7	21,4	16,3	27,5	55,7	27,5	17,8	11,9	20,1	
41 und mehr	284,1	248,0	36,2	11,9	9,7	9,7	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(7,2)	
stark schwankend	8,2	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Abendarbeit¹⁾												
Ja, Abendarbeit	529,1	443,0	86,1	20,0	17,4	22,1	19,2	9,7	(6,1)	(6,4)	18,4	
regelmäßig ²⁾	210,9	172,2	38,7	9,3	8,4	9,7	10,1	(5,7)	(x)	(x)	(6,0)	
seltener	318,2	270,8	47,4	10,7	9,0	12,4	9,1	(x)	(x)	(x)	12,3	
Nein, keine Abendarbeit	1.338,2	1.125,2	213,1	36,3	26,6	43,7	81,7	41,2	25,2	22,5	28,9	
Nachtarbeit³⁾												
Ja, Nachtarbeit	272,9	224,4	48,5	9,5	8,7	14,1	12,0	(7,1)	(x)	(x)	9,5	
regelmäßig ²⁾	96,7	78,1	18,6	(x)	(x)	(6,7)	(5,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	
seltener	176,1	146,2	29,9	(6,9)	(6,2)	(7,4)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(7,3)	
Nein, keine Nachtarbeit	1.594,5	1.343,8	250,7	46,8	35,3	51,8	88,9	43,8	27,9	25,4	37,8	
Samstagarbeit												
Ja, Samstagarbeit	816,0	689,7	126,3	28,1	24,2	28,3	36,3	17,4	12,0	12,0	21,7	
regelmäßig ⁴⁾	614,5	519,4	95,1	20,4	17,5	23,4	28,0	13,2	9,2	8,6	14,7	
seltener	201,5	170,3	31,2	(7,7)	(6,7)	(4,9)	8,3	(4,2)	(x)	(x)	(6,9)	
Nein, keine Samstagarbeit	1.051,3	878,5	172,8	28,2	19,8	37,6	64,6	33,4	19,3	16,9	25,6	
Sonntagarbeit												
Ja, Sonntagarbeit	463,8	384,3	79,5	16,4	13,6	17,8	20,6	9,7	(7,1)	(7,1)	17,7	
regelmäßig ⁵⁾	323,8	268,5	55,3	9,7	(7,9)	12,9	15,0	(7,0)	(4,8)	(5,9)	11,7	
seltener	140,1	115,8	24,2	(6,7)	(5,7)	(4,9)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	
Nein, keine Sonntagarbeit	1.403,5	1.183,9	219,6	39,8	30,4	48,1	80,3	41,2	24,3	21,8	29,6	
Befristete Arbeitsstelle												
Befristet	143,8	118,7	25,1	(4,6)	(x)	(5,5)	(7,4)	(4,7)	(x)	(x)	(4,6)	
Unbefristet	1.723,6	1.449,5	274,1	51,7	40,2	60,4	93,4	46,2	30,2	25,9	42,7	
Zweite berufliche Tätigkeit												
Zweittätigkeit	77,3	65,9	11,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Keine Zweittätigkeit	1.790,1	1.502,3	287,8	53,9	42,1	63,3	98,1	49,9	29,5	27,0	45,5	
Schichtarbeit⁶⁾												
Schichtarbeit	284,5	223,1	61,4	(7,8)	(6,3)	17,6	18,7	10,8	(x)	(6,6)	10,7	
Keine Schichtarbeit	1.366,9	1.149,6	217,3	42,0	32,9	40,7	79,6	39,0	26,5	22,0	33,0	
Leiharbeit⁷⁾												
Leiharbeit	26,1	13,1	13,0	(x)	(x)	(x)	(7,6)	(4,5)	(x)	(x)	(x)	
Keine Leiharbeit	1.413,7	1.158,2	255,5	45,3	34,9	54,6	90,0	45,1	28,2	26,5	39,2	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Abend zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) An mindestens der Hälfte der Arbeitstage. - 3) Abend zwischen 22 und 6 Uhr. - 4) An mindestens zwei Samstagen. - 5) An mindestens zwei Sonntagen. - 6) Ohne selbständig Erwerbstätige. - 7) Ohne Selbständige sowie Öffentlich Bedienstete.

D10 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie Sonderformen der Arbeitszeit, in Prozent - Insgesamt

	Geburtsland										
	Gesamt	Nicht-Österreich									
		Österreich	zu- sammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter			darunter		Türkei	sonstige
					Deutsch- land	EU27 (12 Neue)	Ex- Jugos- lawien (ohne Slowe- nien)	Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in Spalten %											
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wöchentliche Normalarbeitszeit											
bis 35 Stunden	24,7	24,8	24,5	26,2	26,2	30,0	20,3	20,8	21,2	21,6	27,6
bis 11	5,1	5,2	4,6	(6,0)	(7,1)	(6,7)	3,7	(x)	(x)	(x)	(5,1)
12-35	19,6	19,6	19,8	20,2	19,1	23,3	16,6	17,9	16,1	19,6	22,5
36 Stunden und mehr	74,8	74,8	74,9	73,2	73,1	69,1	79,5	79,0	78,4	78,4	70,8
36-40	47,3	45,8	54,9	43,4	42,9	48,7	65,6	64,7	64,1	61,0	47,1
41 und mehr	27,5	28,9	20,0	29,8	30,2	20,4	13,9	14,3	14,3	17,4	23,7
stark schwankend	0,5	0,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Abendarbeit¹⁾											
Ja, Abendarbeit	34,9	35,2	33,5	39,2	40,9	32,7	24,9	24,7	25,0	34,7	45,0
regelmäßig ²⁾	14,0	13,5	16,5	16,1	18,6	17,3	13,5	14,9	(11,6)	21,0	18,7
seltener	20,9	21,7	17,0	23,1	22,3	15,5	11,4	9,8	13,4	13,7	26,3
Nein, keine Abendarbeit	65,1	64,8	66,5	60,8	59,1	67,3	75,1	75,3	75,0	65,3	55,0
Nachtarbeit³⁾											
Ja, Nachtarbeit	19,9	19,8	20,5	20,8	22,4	19,5	17,5	18,0	16,5	25,1	24,1
regelmäßig ²⁾	7,3	6,9	9,3	(6,3)	(6,8)	9,8	8,6	9,7	(7,1)	13,7	10,0
seltener	12,7	12,9	11,2	14,5	15,6	9,7	8,9	8,3	(9,4)	11,4	14,0
Nein, keine Nachtarbeit	80,1	80,2	79,5	79,2	77,6	80,5	82,5	82,0	83,5	74,9	75,9
Samstagarbeit											
Ja, Samstagarbeit	44,8	45,1	43,6	50,4	53,9	42,6	35,8	35,2	37,5	45,3	51,9
regelmäßig ⁴⁾	31,7	32,0	30,0	34,2	36,7	33,4	23,4	22,9	26,6	30,7	35,1
seltener	13,1	13,1	13,5	16,2	17,2	9,2	12,5	12,3	(11,0)	14,5	16,8
Nein, keine Samstagarbeit	55,2	54,9	56,4	49,6	46,1	57,4	64,2	64,8	62,5	54,7	48,1
Sonntagarbeit											
Ja, Sonntagarbeit	25,2	25,3	24,9	28,0	29,5	26,4	17,9	18,0	17,7	22,1	36,7
regelmäßig ⁵⁾	16,9	17,0	16,4	16,9	17,5	19,0	12,2	12,2	12,3	15,2	22,7
seltener	8,3	8,3	8,5	11,1	12,0	7,4	5,7	(5,8)	(x)	(6,9)	14,0
Nein, keine Sonntagarbeit	74,8	74,7	75,1	72,0	70,5	73,6	82,1	82,0	82,3	77,9	63,3
Befristete Arbeitsstelle											
Befristet	7,5	7,3	8,4	9,9	10,6	7,1	7,3	8,4	(x)	(8,0)	10,5
Unbefristet	92,5	92,7	91,6	90,1	89,4	92,9	92,7	91,6	95,6	92,0	89,5
Zweite berufliche Tätigkeit											
Zweittätigkeit	4,4	4,7	3,2	(4,7)	(4,5)	(3,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,0)
Keine Zweittätigkeit	95,6	95,3	96,8	95,3	95,5	96,2	98,2	98,6	96,2	96,8	96,0
Schichtarbeit⁶⁾											
Schichtarbeit	16,2	15,2	21,2	11,7	12,2	23,1	20,3	21,3	18,1	30,9	23,7
Keine Schichtarbeit	69,8	69,8	70,0	76,3	76,7	63,3	76,2	75,3	78,1	64,2	62,0
Leiharbeit⁷⁾											
Leiharbeit	1,9	1,3	4,9	(x)	(x)	(x)	6,8	(7,0)	(x)	(8,2)	(x)
Keine Leiharbeit	73,4	71,5	83,6	79,0	78,7	80,2	89,1	88,9	89,8	85,0	79,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Abend zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) An mindestens der Hälfte der Arbeitstage. - 3) Abend zwischen 22 und 6 Uhr. - 4) An mindestens zwei Samstagen. - 5) An mindestens zwei Sonntagen. - 6) Ohne selbständig Erwerbstätige. - 7) Ohne Selbständige sowie Öffentlich Bedienstete.

D10.1 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie Sonderformen der Arbeitszeit, in Prozent - Männer

	Geburtsland										
	Gesamt	Öster- reich	Nicht-Österreich								
			zu- sammen	EU15 (ohne Öster- reich)	darunter		Ex- Jugos- lawien (ohne Slowe- nien)	darunter		Türkei	sonstige
					Deutsch- land	EU27 (12 Neue)		Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
in Spalten %											
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wöchentliche Normalarbeitszeit											
bis 35 Stunden	9,0	8,9	9,8	13,6	(12,8)	(13,4)	(5,1)	(x)	(x)	(x)	16,4
bis 11	2,8	2,9	(2,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
12-35	6,3	6,0	7,8	(9,7)	(x)	(11,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	14,8
36 Stunden und mehr	90,4	90,6	89,5	86,1	86,8	85,6	94,6	95,4	92,1	93,7	81,3
36-40	52,7	50,8	62,8	48,3	48,5	57,7	74,2	73,7	70,8	70,6	50,7
41 und mehr	37,8	39,8	26,7	37,8	38,3	27,9	20,5	21,7	(21,2)	23,2	30,6
stark schwankend	0,5	0,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Abendarbeit¹⁾											
Ja, Abendarbeit	40,4	40,9	37,5	42,5	42,3	31,6	29,8	29,4	30,1	40,7	50,0
regelmäßig ²⁾	16,2	15,6	19,5	15,7	18,1	20,7	16,4	18,0	(14,5)	25,3	23,4
seltener	24,2	25,4	17,9	26,8	24,2	(11,0)	13,4	(11,4)	(15,5)	15,5	26,6
Nein, keine Abendarbeit	59,6	59,1	62,5	57,5	57,7	68,4	70,2	70,6	69,9	59,3	50,0
Nachtarbeit³⁾											
Ja, Nachtarbeit	24,4	24,4	24,2	24,4	25,0	17,0	22,1	21,3	(21,7)	31,5	27,3
regelmäßig ²⁾	9,0	8,5	12,0	(8,0)	(x)	(9,3)	11,2	(11,3)	(x)	17,8	14,3
seltener	15,3	15,9	12,2	16,5	(16,9)	(x)	10,9	(10,0)	(x)	13,7	(13,0)
Nein, keine Nachtarbeit	75,6	75,6	75,8	75,6	75,0	83,0	77,9	78,7	78,3	68,5	72,7
Samstagarbeit											
Ja, Samstagarbeit	45,8	46,0	44,7	50,9	52,9	42,0	35,7	36,0	36,7	47,1	56,9
regelmäßig ⁴⁾	30,7	31,1	28,5	32,4	33,8	30,6	19,8	20,2	23,9	31,2	38,3
seltener	15,1	14,9	16,2	18,5	19,2	(11,5)	16,0	15,8	(12,8)	15,9	18,6
Nein, keine Samstagarbeit	54,2	54,0	55,3	49,1	47,1	58,0	64,3	64,0	63,3	52,9	43,1
Sonntagarbeit											
Ja, Sonntagarbeit	25,5	25,9	23,4	26,9	28,1	25,6	15,9	17,1	(13,1)	20,9	36,2
regelmäßig ⁵⁾	16,5	16,9	14,6	16,5	(17,0)	18,3	10,0	(10,9)	(x)	(12,5)	21,1
seltener	9,0	9,0	8,8	(10,4)	(11,1)	(x)	(5,9)	(x)	(x)	(8,4)	15,1
Nein, keine Sonntagarbeit	74,5	74,1	76,6	73,1	71,9	74,4	84,1	82,9	86,9	79,1	63,8
Befristete Arbeitsstelle											
Befristet	7,2	7,0	8,3	(11,5)	(12,5)	(x)	7,3	(7,7)	(x)	(6,8)	(11,2)
Unbefristet	92,8	93,0	91,7	88,5	87,5	94,6	92,7	92,3	94,8	93,2	88,8
Zweite berufliche Tätigkeit											
Zweittätigkeit	4,7	5,0	2,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Keine Zweittätigkeit	95,3	95,0	97,3	94,9	95,2	96,3	99,0	99,0	98,2	98,4	95,8
Schichtarbeit⁶⁾											
Schichtarbeit	16,9	16,0	21,8	(9,7)	(10,1)	18,2	21,8	21,3	(23,3)	34,8	24,6
Keine Schichtarbeit	67,0	66,9	67,8	77,8	78,6	65,3	74,0	74,1	72,3	58,4	55,7
Leiharbeit⁷⁾											
Leiharbeit	2,3	1,7	5,3	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(x)	(x)	(10,4)	(x)
Keine Leiharbeit	71,5	69,6	82,0	77,6	78,0	76,7	89,0	89,1	89,5	81,8	76,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Abend zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) An mindestens der Hälfte der Arbeitstage. - 3) Abend zwischen 22 und 6 Uhr. - 4) An mindestens zwei Samstagen. - 5) An mindestens zwei Sonntagen. - 6) Ohne selbständig Erwerbstätige. - 7) Ohne Selbständige sowie Öffentlich Bedienstete.

D10.2 Erwerbstätige (LFK) nach dem Geburtsland sowie Sonderformen der Arbeitszeit, in Prozent - Frauen

	Geburtsland											
	Gesamt	Nicht-Österreich										
		Österreich	zu- sammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter			Ex- Jugos- lawien (ohne Slowe- nien)	darunter		Türkei	sonstige
					Deutsch- land	EU27 (12 Neue)	Bosnien und Herze- gowina		Serbien			
in Spalten %												
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Wöchentliche Normalarbeitszeit												
bis 35 Stunden	43,5	43,9	41,7	40,1	40,0	42,7	38,8	40,4	35,8	53,2	41,4	
bis 11	7,9	7,9	7,8	(8,3)	(9,4)	(10,2)	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(9,3)	
12-35	35,6	35,9	33,9	31,8	30,6	32,5	32,9	35,9	29,0	48,0	32,1	
36 Stunden und mehr	56,1	55,7	57,8	59,1	59,0	56,5	61,0	59,6	63,7	46,8	57,8	
36-40	40,8	39,9	45,7	38,0	37,1	41,8	55,2	54,0	56,9	41,4	42,6	
41 und mehr	15,2	15,8	12,1	21,1	22,0	14,7	(5,8)	(x)	(x)	(x)	(15,2)	
stark schwankend	0,4	(0,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Abendarbeit¹⁾												
Ja, Abendarbeit	28,3	28,3	28,8	35,5	39,5	33,6	19,0	19,0	(19,5)	(22,2)	38,8	
regelmäßig ²⁾	11,3	11,0	12,9	16,5	19,1	14,7	10,0	(11,2)	(x)	(x)	(12,8)	
seltener	17,0	17,3	15,9	19,0	20,4	18,9	9,0	(x)	(x)	(x)	26,0	
Nein, keine Abendarbeit	71,7	71,7	71,2	64,5	60,5	66,4	81,0	81,0	80,5	77,8	61,2	
Nachtarbeit³⁾												
Ja, Nachtarbeit	14,6	14,3	16,2	16,8	19,7	21,4	11,9	(14,0)	(x)	(x)	20,1	
regelmäßig ²⁾	5,2	5,0	6,2	(x)	(x)	(10,2)	(5,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	
seltener	9,4	9,3	10,0	(12,3)	(14,2)	(11,2)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(15,4)	
Nein, keine Nachtarbeit	85,4	85,7	83,8	83,2	80,3	78,6	88,1	86,0	89,1	88,0	79,9	
Samstagarbeit												
Ja, Samstagarbeit	43,7	44,0	42,2	49,9	54,9	43,0	36,0	34,2	38,4	41,6	45,8	
regelmäßig ⁴⁾	32,9	33,1	31,8	36,2	39,7	35,5	27,8	26,0	29,5	29,9	31,2	
seltener	10,8	10,9	10,4	(13,7)	(15,2)	(7,5)	8,2	(8,2)	(x)	(x)	(14,6)	
Nein, keine Samstagarbeit	56,3	56,0	57,8	50,1	45,1	57,0	64,0	65,8	61,6	58,4	54,2	
Sonntagarbeit												
Ja, Sonntagarbeit	24,8	24,5	26,6	29,2	30,9	27,0	20,4	19,1	(22,6)	(24,5)	37,4	
regelmäßig ⁵⁾	17,3	17,1	18,5	17,3	(18,0)	19,6	14,8	(13,7)	(15,4)	(20,6)	24,8	
seltener	7,5	7,4	8,1	(11,9)	(12,9)	(7,4)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(12,6)	
Nein, keine Sonntagarbeit	75,2	75,5	73,4	70,8	69,1	73,0	79,6	80,9	77,4	75,5	62,6	
Befristete Arbeitsstelle												
Befristet	7,7	7,6	8,4	(8,1)	(x)	(8,3)	(7,4)	(9,2)	(x)	(x)	(9,7)	
Unbefristet	92,3	92,4	91,6	91,9	91,3	91,7	92,6	90,8	96,4	89,6	90,3	
Zweite berufliche Tätigkeit												
Zweittätigkeit	4,1	4,2	3,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Keine Zweittätigkeit	95,9	95,8	96,2	95,8	95,8	96,1	97,2	98,2	94,1	93,4	96,3	
Schichtarbeit⁶⁾												
Schichtarbeit	15,2	14,2	20,5	(13,8)	(14,3)	26,8	18,5	21,3	(x)	(22,7)	22,5	
Keine Schichtarbeit	73,2	73,3	72,6	74,7	74,8	61,8	78,9	76,6	84,4	76,2	69,7	
Leiharbeit⁷⁾												
Leiharbeit	1,4	0,8	4,4	(x)	(x)	(x)	(7,5)	(8,9)	(x)	(x)	(x)	
Keine Leiharbeit	75,7	73,9	85,4	80,5	79,4	82,8	89,2	88,6	90,1	91,7	82,9	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Abend zwischen 20 und 22 Uhr. - 2) An mindestens der Hälfte der Arbeitstage. - 3) Abend zwischen 22 und 6 Uhr. - 4) An mindestens zwei Samstagen. - 5) An mindestens zwei Sonntagen. - 6) Ohne selbständig Erwerbstätige. - 7) Ohne Selbständige sowie Öffentlich Bedienstete.

D11 Selbständig Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland und Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, absolut

	Geburtsland								Migrationshintergrund ¹⁾	
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich					mit	ohne	
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	Türkei			sonstige
in 1.000										
Insgesamt										
Insgesamt	576,0	518,9	57,1	14,2	15,8	(7,7)	(4,3)	15,2	517,3	58,7
Berufliche Stellung										
Selbständige	472,5	420,1	52,4	12,3	14,3	(7,4)	(4,3)	14,0	417,2	55,3
Selbständig ohne Arbeitnehmer(innen)	272,0	240,6	31,4	(6,9)	9,9	(4,3)	(x)	9,1	239,5	32,5
Selbständig mit Arbeitnehmer(innen)	200,5	179,6	20,9	(5,4)	(4,4)	(x)	(x)	(5,0)	177,7	22,8
Mithelfende	103,6	98,8	(4,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	100,1	(x)
Berufliche Tätigkeit										
In der Landwirtschaft	192,6	189,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	189,1	(x)
In anderen Wirtschaftsbereichen	383,4	329,8	53,7	12,4	14,7	(7,6)	(4,3)	14,6	328,2	55,2
Beruf										
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	103,4	90,0	13,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	90,1	13,3
(2) Wissenschaftler	78,1	64,8	13,3	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(4,5)	65,1	13,0
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	97,0	88,6	8,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	86,8	10,2
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(7,3)	(5,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,1)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	31,7	27,0	(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,8	(4,9)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	187,1	183,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	183,1	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	43,2	36,2	(7,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	35,5	(7,7)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(6,4)	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	21,9	17,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,0	(x)
Männer										
Zusammen	360,0	323,4	36,6	(7,7)	8,3	(5,1)	(4,0)	11,5	319,8	40,2
Berufliche Stellung										
Selbständige	307,9	272,5	35,4	(7,0)	8,3	(4,9)	(4,0)	11,2	268,7	39,2
Selbständig ohne Arbeitnehmer(innen)	160,5	141,9	18,5	(x)	(4,8)	(x)	(x)	(6,4)	140,0	20,5
Selbständig mit Arbeitnehmer(innen)	147,4	130,6	16,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,8)	128,7	18,8
Mithelfende	52,1	50,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	51,2	(x)
Berufliche Tätigkeit										
In der Landwirtschaft	100,1	99,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	99,6	(x)
In anderen Wirtschaftsbereichen	259,9	223,8	36,1	(7,2)	8,3	(5,1)	(4,0)	11,5	220,2	39,7
Beruf										
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	71,4	61,2	10,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	61,1	10,3
(2) Wissenschaftler	53,6	45,9	(7,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	45,3	8,3
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	65,0	59,3	(5,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	57,4	(7,6)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	13,1	11,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,5	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	95,8	94,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	94,8	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	38,7	32,8	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	31,9	(6,8)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(6,1)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,6)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	14,6	11,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,6	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren.

D11 Selbständig Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland und Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, absolut

	Geburtsland								Migrationshintergrund ¹⁾	
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich					mit	ohne	
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	Türkei			sonstige
in 1.000										
Frauen										
Zusammen	216,0	195,5	20,5	(6,5)	(7,5)	(x)	(x)	(x)	197,5	18,5
Berufliche Stellung										
Selbständige	164,6	147,6	17,0	(5,3)	(6,0)	(x)	(x)	(x)	148,6	16,0
Selbständig ohne Arbeitnehmer(innen)	111,5	98,6	12,9	(x)	(5,1)	(x)	(x)	(x)	99,5	12,0
Selbständig mit Arbeitnehmer(innen)	53,1	49,0	(4,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	49,0	(4,0)
Mithelfende	51,4	47,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	48,9	(x)
Berufliche Tätigkeit										
In der Landwirtschaft	92,5	89,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	89,5	(x)
In anderen Wirtschaftsbereichen	123,5	105,9	17,6	(5,3)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	108,0	15,5
Beruf										
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	32,0	28,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	29,0	(x)
(2) Wissenschaftler	24,5	18,9	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	19,8	(4,7)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	32,0	29,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	29,3	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(5,6)	(4,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,5)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	18,6	16,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,3	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	91,3	88,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	88,3	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	(4,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	(7,3)	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,4)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren.

D12 Selbständig Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland und Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, in Prozent

	Geburtsland								Migrationshintergrund ¹⁾	
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich					mit	ohne	
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	Türkei			sonstige
in Spalten %										
Insgesamt										
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	(100,0)	(100,0)	100,0	100,0	100,0
Berufliche Stellung										
Selbständige zusammen	82,0	81,0	91,6	86,4	90,6	(96,7)	(100,0)	92,7	80,6	94,2
Selbständig ohne Arbeitnehmer(innen)	47,2	46,4	55,0	(48,4)	62,5	(55,6)	(x)	59,8	46,3	55,3
Selbständig mit Arbeitnehmer(innen)	34,8	34,6	36,6	(37,9)	(28,0)	(x)	(x)	(32,9)	34,3	38,8
Mithelfende	18,0	19,0	(8,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	19,4	(x)
Berufliche Tätigkeit										
In der Landwirtschaft	33,4	36,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	36,6	(x)
In anderen Wirtschaftsbereichen	66,6	63,5	93,9	87,4	93,1	(99,3)	(100,0)	96,5	63,4	94,1
Beruf										
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	18,0	17,3	23,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	17,4	22,7
(2) Wissenschaftler	13,6	12,5	23,2	(38,3)	(x)	(x)	(x)	(29,6)	12,6	22,1
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	16,8	17,1	14,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,8	17,4
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(1,3)	(1,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(1,2)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	5,5	5,2	(8,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	5,2	(8,3)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	32,5	35,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	35,4	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	7,5	7,0	(12,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	6,9	(13,2)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(1,1)	(1,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(1,1)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	3,8	3,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	3,5	(x)
Männer										
Zusammen	100,0	100,0	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)	(100,0)	100,0	100,0	100,0
Berufliche Stellung										
Selbständige zusammen	85,5	84,3	96,5	(90,5)	100,0	(95,1)	(100,0)	97,4	84,0	97,6
Selbständig ohne Arbeitnehmer(innen)	44,6	43,9	50,6	(x)	(57,6)	(x)	(x)	(55,9)	43,8	50,9
Selbständig mit Arbeitnehmer(innen)	41,0	40,4	45,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(41,4)	40,2	46,7
Mithelfende	14,5	15,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,0	(x)
Berufliche Tätigkeit										
In der Landwirtschaft	27,8	30,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	31,2	(x)
In anderen Wirtschaftsbereichen	72,2	69,2	98,4	(92,4)	100,0	(100,0)	(100,0)	100,0	68,8	98,8
Beruf										
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	19,8	18,9	27,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	19,1	25,7
(2) Wissenschaftler	14,9	14,2	(21,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	14,2	20,6
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	18,1	18,3	(15,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,0	(18,9)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	3,6	3,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	3,3	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	26,6	29,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	29,6	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	10,8	10,1	(16,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,0	(16,9)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(1,7)	(1,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(1,7)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	4,1	3,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	3,6	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren.

D12 Selbständig Erwerbstätige (LFK) nach Geburtsland und Migrationshintergrund sowie erwerbsstatistischen Merkmalen, in Prozent

	Gesamt	Geburtsland							Migrationshintergrund ¹⁾	
		Österreich	Nicht-Österreich						mit	ohne
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	Türkei	sonstige		
in Spalten %										
Frauen										
Zusammen	100,0	100,0	100,0	(100,0)	(100,0)	(x)	(x)	(x)	100,0	100,0
Berufliche Stellung										
Selbständige zusammen	76,2	75,5	82,9	(81,4)	(80,2)	(x)	(x)	(x)	75,2	86,6
Selbständig ohne Arbeitnehmer(innen)	51,6	50,4	63,0	(x)	(68,0)	(x)	(x)	(x)	50,4	64,9
Selbständig mit Arbeitnehmer(innen)	24,6	25,0	(20,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	24,8	(21,7)
Mithelfende	23,8	24,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	24,8	(x)
Berufliche Tätigkeit										
In der Landwirtschaft	42,8	45,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	45,3	(x)
In anderen Wirtschaftsbereichen	57,2	54,2	86,0	(81,5)	(85,6)	(x)	(x)	(x)	54,7	83,9
Beruf										
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit.										
Verwaltungsbedienstete	14,8	14,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	14,7	(x)
(2) Wissenschaftler	11,3	9,7	(27,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,0	(25,2)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	14,8	15,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	14,8	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(2,6)	(2,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(2,3)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	8,6	8,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	8,3	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	42,3	45,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	44,7	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	(2,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	(3,4)	(3,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,2)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren.

D13 Erwerbstätige (LFK) nach höchster abgeschlossener Schulbildung, beruflicher Tätigkeit und dem Geburtsland - Insgesamt

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich									sonstige
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000												
Insgesamt	4.108,1	3.457,0	651,2	118,0	89,1	115,9	223,2	110,9	65,2	88,3	105,8	
Pflichtschule	671,9	490,5	181,4	(6,0)	(4,2)	12,5	78,6	35,9	31,1	58,4	25,9	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	285,1	162,0	123,1	(x)	(x)	(5,8)	57,6	24,7	24,0	44,4	14,1	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	13,1	8,3	(4,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	144,0	114,0	29,9	(x)	(x)	(x)	9,2	(4,4)	(4,2)	(7,4)	(7,4)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	24,1	20,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	93,2	84,3	8,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	112,5	101,8	10,7	(x)	(x)	(x)	(7,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehre	1.655,1	1.470,1	185,1	30,5	26,7	33,1	93,8	49,6	23,5	15,6	12,0	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	325,1	248,6	76,5	(5,7)	(4,8)	11,7	46,7	26,4	10,1	(6,8)	(5,6)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	348,6	304,3	44,3	(4,1)	(x)	9,4	24,6	15,9	(5,2)	(4,6)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	485,3	450,3	35,0	10,6	9,3	(4,8)	15,3	(5,4)	(5,8)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	289,9	275,3	14,6	(5,9)	(5,8)	(x)	(5,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	204,2	189,6	14,6	(4,0)	(x)	(4,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
BMS	562,8	505,6	57,2	17,1	13,7	11,0	14,3	9,3	(x)	(x)	11,8	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	43,0	29,4	13,6	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(4,3)	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	20,9	17,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	242,1	220,8	21,3	(6,4)	(5,3)	(5,1)	(4,6)	(x)	(x)	(x)	(4,0)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	144,1	129,8	14,3	(7,3)	(6,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	104,6	100,1	(4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	8,2	8,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
AHS, BHS	666,7	545,2	121,5	21,8	15,9	42,0	29,1	12,1	(6,7)	(7,6)	21,0	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	46,2	10,6	35,6	(x)	(x)	12,3	13,7	(5,6)	(x)	(x)	(5,8)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	12,3	(5,9)	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	271,1	225,2	45,9	12,1	8,7	14,9	(8,0)	(x)	(x)	(x)	8,9	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	252,0	231,0	21,0	(6,4)	(5,4)	(7,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	83,0	70,7	12,4	(x)	(x)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hochschulverwandte LA, Universität	551,6	445,6	106,0	42,6	28,6	17,3	(7,5)	(x)	(x)	(x)	35,1	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	8,6	(x)	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	90,1	65,3	24,8	8,5	(5,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	9,8	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	360,4	303,2	57,2	28,1	19,1	9,2	(x)	(x)	(x)	(x)	16,0	
Selbständige und Mithelfende	91,0	74,2	16,8	(5,9)	(4,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D13.1 Erwerbstätige (LFK) nach höchster abgeschlossener Schulbildung, beruflicher Tätigkeit und dem Geburtsland - Männer

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich									sonstige
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	2.240,8	1.888,8	352,0	61,8	45,1	50,0	122,3	60,0	33,8	59,4	58,4	
Pflichtschule	323,3	228,0	95,3	(x)	(x)	(5,6)	34,0	14,2	14,4	36,3	15,9	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	136,5	73,3	63,2	(x)	(x)	(x)	24,2	9,0	10,7	27,9	8,2	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	10,5	(6,1)	(4,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	48,7	36,3	12,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,5)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	12,3	10,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	44,1	37,4	(6,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	71,2	64,8	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehre	1.100,3	975,6	124,7	17,6	14,4	22,4	63,3	34,5	14,7	12,8	8,6	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	221,9	171,8	50,1	(x)	(x)	(7,9)	29,2	14,9	(7,6)	(5,2)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	311,7	270,2	41,4	(x)	(x)	8,7	23,7	15,3	(4,9)	(4,6)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	219,7	207,3	12,3	(4,1)	(x)	(x)	(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	202,4	192,3	10,1	(x)	(x)	(x)	(4,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	143,3	132,6	10,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
BMS	206,0	181,7	24,3	(6,8)	(5,0)	(x)	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(4,7)	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	18,1	10,8	(7,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	13,7	10,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	57,5	52,2	(5,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	56,8	50,8	(6,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	57,3	55,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
AHS, BHS	332,6	280,0	52,6	9,6	(7,1)	11,6	14,7	(6,1)	(x)	(6,3)	10,3	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	20,0	(5,2)	14,8	(x)	(x)	(x)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	9,7	(x)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	99,3	83,5	15,8	(5,6)	(4,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	146,4	137,0	9,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	56,7	50,2	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hochschulverwandte LA, Universität	278,6	223,5	55,1	24,3	16,4	(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,9	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	(4,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	27,2	19,1	8,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	186,4	154,2	32,2	17,6	11,5	(4,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	8,5	
Selbständige und Mithelfende	58,6	48,2	10,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,8)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

D13.2 Erwerbstätige (LFK) nach höchster abgeschlossener Schulbildung, beruflicher Tätigkeit und dem Geburtsland - Frauen

	Geburtsland											
	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich									sonstige
			zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000												
Zusammen	1.867,3	1.568,2	299,2	56,3	44,0	65,9	100,9	50,9	31,3	28,9	47,3	
Pflichtschule	348,6	262,5	86,2	(x)	(x)	(6,9)	44,5	21,7	16,7	22,1	10,0	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	148,6	88,7	59,9	(x)	(x)	(x)	33,4	15,7	13,3	16,4	(5,8)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	95,2	77,7	17,5	(x)	(x)	(x)	(6,7)	(x)	(x)	(4,8)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	11,8	10,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	49,1	46,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	41,3	36,9	(4,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehre	554,8	494,5	60,3	12,9	12,2	10,7	30,6	15,1	8,7	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	103,2	76,8	26,4	(x)	(x)	(x)	17,4	11,4	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	36,9	34,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	265,6	243,0	22,6	(6,5)	(6,0)	(x)	10,6	(x)	(5,1)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	87,5	83,1	(4,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	60,9	57,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
BMS	356,8	323,9	32,9	10,4	8,7	(7,4)	(7,3)	(5,6)	(x)	(x)	(7,1)	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	24,9	18,6	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(7,2)	(7,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	184,6	168,7	15,9	(5,3)	(4,3)	(4,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	87,4	79,0	8,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	47,3	45,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(5,6)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
AHS, BHS	334,1	265,2	68,9	12,2	8,8	30,4	14,3	(6,0)	(4,1)	(x)	10,7	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	26,1	(5,4)	20,8	(x)	(x)	9,8	(7,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	171,8	141,7	30,1	(6,5)	(4,2)	11,3	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	105,6	94,0	11,6	(x)	(x)	(5,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	26,3	20,5	(5,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Hochschulverwandte LA, Universität	273,0	222,1	50,9	18,3	12,2	10,5	(4,1)	(x)	(x)	(x)	16,1	
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	62,8	46,2	16,6	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	174,0	149,0	25,0	10,4	(7,6)	(4,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,5)	
Selbständige und Mithelfende	32,4	26,0	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

E1 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Insgesamt

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	ja, Hilfe erhalten, von ...									
		nein, keine Hilfe erhalten		zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	4.108,1	3.109,6	75,7	998,5	24,3	786,5	19,1	153,5	3,7	58,5	1,4
Geburtsland											
Österreich	3.439,3	2.677,2	77,8	762,1	22,2	603,8	17,6	111,0	3,2	47,3	1,4
Nicht-Österreich	668,8	432,4	64,7	236,4	35,3	182,7	27,3	42,5	6,4	11,2	1,7
EU15 (ohne Österreich)	120,2	89,8	74,7	30,4	25,3	23,6	19,7	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	89,7	69,4	77,4	20,2	22,6	14,5	16,2	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	119,7	80,0	66,8	39,7	33,2	29,0	24,2	(8,8)	(7,4)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	229,1	146,3	63,9	82,8	36,1	65,1	28,4	16,1	7,0	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	109,4	65,3	59,7	44,1	40,3	33,8	30,9	(8,9)	(8,1)	(x)	(x)
dar. Serbien	69,4	44,5	64,1	24,9	35,9	20,6	29,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	90,5	48,9	54,1	41,6	45,9	32,7	36,1	(6,8)	(7,5)	(x)	(x)
Sonstige	109,3	67,4	61,7	41,9	38,3	32,3	29,5	(6,3)	(5,7)	(x)	(x)
Staatsangehörigkeit											
Österreich	3.650,1	2.827,8	77,5	822,4	22,5	647,9	17,8	124,5	3,4	49,9	1,4
Nicht-Österreich	458,0	281,8	61,5	176,1	38,5	138,6	30,3	29,0	6,3	(8,6)	(1,9)
EU15 (ohne Österreich)	103,1	74,7	72,4	28,5	27,6	21,6	20,9	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	74,8	55,7	74,4	19,1	25,6	13,3	17,8	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	70,7	43,0	60,8	27,7	39,2	21,3	30,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	167,8	104,1	62,0	63,8	38,0	50,8	30,2	11,2	6,7	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	53,8	30,3	56,3	23,5	43,7	19,3	35,9	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Serbien	60,5	40,3	66,6	20,2	33,4	16,0	26,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	47,7	20,1	42,2	27,6	57,8	21,5	45,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	68,6	39,9	58,2	28,6	41,8	23,4	34,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Geburtsland der Eltern²⁾											
Österreich	3.400,3	2.647,7	77,9	752,6	22,1	596,5	17,5	108,1	3,2	48,0	1,4
Nicht-Österreich zusammen	707,8	462,0	65,3	245,9	34,7	190,0	26,8	45,4	6,4	10,6	1,5
EU15 (ohne Österreich)	97,7	73,0	74,7	24,7	25,3	19,3	19,7	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	130,1	86,5	66,5	43,6	33,5	32,1	24,6	(9,5)	(7,3)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	267,1	175,2	65,6	92,0	34,4	72,6	27,2	17,0	6,4	(x)	(x)
Türkei	107,8	61,2	56,8	46,6	43,2	36,3	33,7	(8,2)	(7,6)	(x)	(x)
Sonstige	105,1	66,1	62,9	39,0	37,1	29,7	28,3	(7,1)	(6,7)	(x)	(x)
Migrationshintergrund³⁾											
Ohne Migrationshintergrund	3.400,3	2.647,7	77,9	752,6	22,1	596,5	17,5	108,1	3,2	48,0	1,4
Mit Migrationshintergrund	707,8	462,0	65,3	245,9	34,7	190,0	26,8	45,4	6,4	10,6	1,5
Erste Generation	625,0	399,4	63,9	225,6	36,1	174,4	27,9	41,0	6,6	10,3	1,6
Zweite Generation	82,8	62,5	75,5	20,3	24,5	15,6	18,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Aufenthaltsdauer (in Jahren)											
In Österreich geboren	3.439,3	2.677,2	77,8	762,1	22,2	603,8	17,6	111,0	3,2	47,3	1,4
Bis 4	109,0	64,3	58,9	44,8	41,1	38,0	34,9	(x)	(x)	(x)	(x)
5 bis 9	120,9	71,3	59,0	49,6	41,0	35,9	29,7	10,4	8,6	(x)	(x)
10 bis 19	277,5	174,3	62,8	103,2	37,2	79,7	28,7	20,8	7,5	(x)	(x)
20 und mehr	161,4	122,5	75,9	38,9	24,1	29,1	18,0	(7,2)	(4,4)	(x)	(x)
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)											
In Österreich geboren	3.439,3	2.677,2	77,8	762,1	22,2	603,8	17,6	111,0	3,2	47,3	1,4
Bis 4	55,9	42,6	76,2	13,3	23,8	(7,9)	(14,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
5 bis 14	89,0	59,0	66,3	30,0	33,7	21,0	23,5	(6,5)	(7,2)	(x)	(x)
15 bis 24	245,9	155,2	63,1	90,6	36,9	74,5	30,3	13,9	5,7	(x)	(x)
25 bis 34	190,4	119,8	62,9	70,6	37,1	55,6	29,2	11,5	6,0	(x)	(x)
35 und mehr	87,7	55,9	63,7	31,8	36,3	23,7	27,1	(6,3)	(7,2)	(x)	(x)
Jahr der Zuwanderung											
In Österreich geboren	3.439,3	2.677,2	77,8	762,1	22,2	603,8	17,6	111,0	3,2	47,3	1,4
Bis 1984	127,2	98,2	77,2	29,1	22,8	21,8	17,2	(x)	(x)	(x)	(x)
1985 bis 1990	124,9	85,8	68,7	39,1	31,3	28,5	22,8	10,6	8,5	(x)	(x)
1991 bis 1997	178,9	108,1	60,4	70,8	39,6	56,0	31,3	12,3	6,9	(x)	(x)
1998 bis 2003	142,1	85,3	60,0	56,8	40,0	41,2	29,0	12,0	8,5	(x)	(x)
2004 und später	95,7	55,0	57,5	40,7	42,5	35,2	36,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Alter (in Jahren)											
15 bis 29	991,7	652,1	65,8	339,6	34,2	263,2	26,5	58,7	5,9	17,6	1,8
30 bis 44	1.667,8	1.289,4	77,3	378,4	22,7	300,7	18,0	53,8	3,2	23,9	1,4
45 bis 59	1.299,9	1.037,3	79,8	262,7	20,2	206,6	15,9	40,2	3,1	15,9	1,2
60 und mehr	148,7	130,9	88,0	17,9	12,0	16,0	10,7	(x)	(x)	(x)	(x)

E1 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Insgesamt (Schluss)

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	ja, Hilfe erhalten, von ...									
		nein, keine Hilfe erhalten	zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾		
			in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Höchste abgeschlossene Schulbildung											
Pflichtschule	649,1	423,7	65,3	225,3	34,7	175,3	27,0	40,4	6,2	(9,6)	(1,5)
Lehre	1.633,9	1.248,4	76,4	385,4	23,6	301,7	18,5	62,4	3,8	21,3	1,3
BMS	580,5	458,9	79,1	121,6	20,9	94,9	16,3	18,7	3,2	(8,0)	(1,4)
AHS, BHS	675,4	515,8	76,4	159,7	23,6	130,6	19,3	21,4	3,2	(7,7)	(1,1)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	569,2	462,7	81,3	106,5	18,7	84,0	14,8	10,5	1,9	12,0	2,1
Gemeindetyp											
Land	621,2	488,0	78,6	133,2	21,4	108,4	17,5	18,9	3,0	(5,9)	(0,9)
Kleinstadt	1.990,3	1.526,0	76,7	464,3	23,3	356,5	17,9	80,5	4,0	27,2	1,4
Mittel- und Großstadt	1.496,6	1.095,6	73,2	401,0	26,8	321,6	21,5	54,0	3,6	25,4	1,7
Bundesland											
Burgenland	137,7	103,6	75,2	34,1	24,8	27,3	19,8	5,1	3,7	(x)	(x)
Kärnten	263,4	205,6	78,1	57,7	21,9	42,2	16,0	11,0	4,2	(4,6)	(1,7)
Niederösterreich	798,0	618,9	77,6	179,1	22,4	143,7	18,0	27,7	3,5	(7,8)	(1,0)
Oberösterreich	720,0	541,1	75,2	178,9	24,8	143,4	19,9	25,6	3,6	(9,8)	(1,4)
Salzburg	271,3	208,5	76,8	62,8	23,2	45,3	16,7	14,1	5,2	(3,3)	(1,2)
Steiermark	587,5	443,8	75,5	143,7	24,5	106,0	18,0	27,2	4,6	10,5	1,8
Tirol	355,1	272,5	76,8	82,5	23,2	66,9	18,8	12,3	3,5	(3,3)	(0,9)
Vorarlberg	179,1	138,9	77,5	40,3	22,5	30,3	16,9	4,9	2,7	5,1	2,9
Wien	796,0	576,6	72,4	219,4	27,6	181,5	22,8	25,6	3,2	(12,4)	(1,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Private Arbeitsvermittlung, Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten, Vereine und Organisationen von Zuwanderern, Sonstiges. - 2) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 3) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

E1.1 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen - Männer

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	ja, Hilfe erhalten, von ...									
		nein, keine Hilfe erhalten		zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	2.221,6	1.672,2	75,3	549,4	24,7	440,3	19,8	74,7	3,4	34,4	1,5
Geburtsland											
Österreich	1.862,0	1.445,1	77,6	416,9	22,4	335,1	18,0	53,8	2,9	28,0	1,5
Nicht-Österreich	359,6	227,1	63,2	132,5	36,8	105,2	29,3	20,9	5,8	(6,4)	(1,8)
EU15 (ohne Österreich)	63,7	45,8	71,9	17,9	28,1	13,7	21,5	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	47,4	35,1	73,9	12,4	26,1	(8,9)	(18,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	49,5	31,0	62,7	18,5	37,3	13,3	26,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	123,1	78,9	64,1	44,2	35,9	34,8	28,3	(8,2)	(6,7)	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	60,7	37,1	61,1	23,6	38,9	17,3	28,5	(5,2)	(8,6)	(x)	(x)
dar. Serbien	34,1	21,0	61,5	13,1	38,5	11,4	33,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	60,0	31,4	52,3	28,6	47,7	23,7	39,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	63,3	40,0	63,2	23,3	36,8	19,8	31,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Staatsangehörigkeit											
Österreich	1.966,9	1.518,7	77,2	448,2	22,8	359,6	18,3	58,5	3,0	30,1	1,5
Nicht-Österreich	254,7	153,5	60,3	101,2	39,7	80,7	31,7	16,1	6,3	(x)	(x)
EU15 (ohne Österreich)	55,1	37,9	68,9	17,2	31,1	12,7	23,1	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	39,9	28,4	71,1	11,5	28,9	(7,9)	(19,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	30,1	16,7	55,6	13,4	44,4	10,4	34,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	95,3	61,3	64,4	34,0	35,6	25,8	27,1	(6,8)	(7,1)	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	32,4	19,9	61,2	12,6	38,8	10,0	30,9	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Serbien	31,6	21,0	66,4	10,6	33,6	(8,3)	(26,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	33,7	14,5	43,0	19,2	57,0	16,6	49,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	40,6	23,0	56,8	17,5	43,2	15,3	37,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Geburtsland der Eltern²⁾											
Österreich	1.841,3	1.429,3	77,6	412,0	22,4	330,1	17,9	53,2	2,9	28,7	1,6
Nicht-Österreich zusammen	380,3	242,8	63,9	137,4	36,1	110,2	29,0	21,5	5,7	(5,7)	(1,5)
EU15 (ohne Österreich)	52,6	37,8	71,8	14,8	28,2	12,0	22,8	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	56,3	35,1	62,4	21,2	37,6	15,8	28,0	(5,0)	(8,9)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	139,1	91,0	65,4	48,1	34,6	37,4	26,9	(8,8)	(6,4)	(x)	(x)
Türkei	70,3	38,5	54,7	31,8	45,3	26,4	37,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	62,0	40,5	65,4	21,4	34,6	18,6	30,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Migrationshintergrund³⁾											
Ohne Migrationshintergrund	1.841,3	1.429,3	77,6	412,0	22,4	330,1	17,9	53,2	2,9	28,7	1,6
Mit Migrationshintergrund	380,3	242,8	63,9	137,4	36,1	110,2	29,0	21,5	5,7	(5,7)	(1,5)
Erste Generation	336,1	210,1	62,5	126,1	37,5	101,0	30,1	19,6	5,8	(5,4)	(1,6)
Zweite Generation	44,1	32,8	74,3	11,3	25,7	(9,2)	(20,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Aufenthaltsdauer (in Jahren)											
In Österreich geboren	1.862,0	1.445,1	77,6	416,9	22,4	335,1	18,0	53,8	2,9	28,0	1,5
Bis 4	57,5	32,2	56,0	25,3	44,0	22,2	38,6	(x)	(x)	(x)	(x)
5 bis 9	67,0	40,4	60,3	26,6	39,7	21,6	32,2	(x)	(x)	(x)	(x)
10 bis 19	154,8	92,9	60,0	61,9	40,0	48,7	31,5	11,3	7,3	(x)	(x)
20 und mehr	80,4	61,6	76,7	18,7	23,3	12,8	15,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)											
In Österreich geboren	1.862,0	1.445,1	77,6	416,9	22,4	335,1	18,0	53,8	2,9	28,0	1,5
Bis 4	32,3	24,3	75,3	(8,0)	(24,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
5 bis 14	53,6	34,1	63,7	19,5	36,3	13,8	25,7	(x)	(x)	(x)	(x)
15 bis 24	120,0	72,5	60,5	47,5	39,5	40,4	33,6	(5,7)	(4,7)	(x)	(x)
25 bis 34	103,5	61,7	59,6	41,8	40,4	34,5	33,3	(5,9)	(5,7)	(x)	(x)
35 und mehr	50,1	34,4	68,7	15,7	31,3	12,6	25,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Jahr der Zuwanderung											
In Österreich geboren	1.862,0	1.445,1	77,6	416,9	22,4	335,1	18,0	53,8	2,9	28,0	1,5
Bis 1984	63,4	49,4	77,8	14,1	22,2	10,5	16,5	(x)	(x)	(x)	(x)
1985 bis 1990	70,7	47,9	67,8	22,7	32,2	16,4	23,1	(6,4)	(9,0)	(x)	(x)
1991 bis 1997	96,3	54,6	56,7	41,7	43,3	33,1	34,4	(6,7)	(7,0)	(x)	(x)
1998 bis 2003	76,2	46,1	60,5	30,1	39,5	23,5	30,9	(x)	(x)	(x)	(x)
2004 und später	53,0	29,1	55,0	23,9	45,0	21,7	41,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Alter (in Jahren)											
15 bis 29	531,8	340,9	64,1	190,9	35,9	148,5	27,9	31,6	5,9	10,7	2,0
30 bis 44	894,1	686,4	76,8	207,7	23,2	170,5	19,1	23,5	2,6	13,6	1,5
45 bis 59	699,0	558,4	79,9	140,6	20,1	112,8	16,1	18,7	2,7	(9,0)	(1,3)
60 und mehr	96,7	86,4	89,3	10,3	10,7	(8,5)	(8,8)	(x)	(x)	(x)	(x)

E1.1 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen - Männer (Schluss)

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	ja, Hilfe erhalten, von ...									
		nein, keine Hilfe erhalten	zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾		
			in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Höchste abgeschlossene Schulbildung											
Pflichtschule	304,1	184,4	60,6	119,7	39,4	97,5	32,1	16,6	5,4	(5,6)	(1,9)
Lehre	1.075,6	823,1	76,5	252,5	23,5	200,6	18,7	38,0	3,5	13,9	1,3
BMS	211,3	165,3	78,2	46,0	21,8	37,7	17,9	(x)	(x)	(x)	(x)
AHS, BHS	341,6	268,9	78,7	72,8	21,3	58,5	17,1	10,1	3,0	(x)	(x)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	289,0	230,5	79,8	58,4	20,2	45,9	15,9	(5,1)	(1,8)	(7,4)	(2,6)
Gemeindetyp											
Land	340,6	261,6	76,8	79,0	23,2	65,8	19,3	(9,6)	(2,8)	(x)	(x)
Kleinstadt	1.086,3	828,8	76,3	257,5	23,7	200,1	18,4	39,5	3,6	17,9	1,6
Mittel- und Großstadt	794,6	581,8	73,2	212,9	26,8	174,4	21,9	25,6	3,2	12,9	1,6
Bundesland											
Burgenland	76,4	58,0	75,9	18,4	24,1	14,9	19,5	(2,5)	(3,2)	(x)	(x)
Kärnten	143,9	112,2	77,9	31,8	22,1	23,7	16,5	(5,0)	(3,4)	(3,1)	(2,1)
Niederösterreich	436,4	332,3	76,1	104,1	23,9	83,4	19,1	15,9	3,6	(x)	(x)
Oberösterreich	394,1	292,6	74,3	101,4	25,7	84,4	21,4	11,8	3,0	(x)	(x)
Salzburg	145,2	111,1	76,6	34,0	23,4	24,5	16,9	6,9	4,8	(2,6)	(1,8)
Steiermark	314,9	237,6	75,5	77,3	24,5	58,4	18,5	13,2	4,2	(5,7)	(1,8)
Tirol	195,5	151,3	77,4	44,3	22,6	37,4	19,1	(4,8)	(2,5)	(x)	(x)
Vorarlberg	99,4	77,1	77,5	22,3	22,5	16,3	16,4	(2,5)	(2,5)	3,6	3,6
Wien	415,8	300,0	72,2	115,8	27,8	97,4	23,4	(12,2)	(2,9)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Private Arbeitsvermittlung, Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten, Vereine und Organisationen von Zuwanderern, Sonstiges. - 2) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 3) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

E1.2 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen - Frauen

	Gesamt	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?									
		nein, keine Hilfe erhalten		ja, Hilfe erhalten, von ...							
				zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	1.886,6	1.437,4	76,2	449,2	23,8	346,2	18,4	78,8	4,2	24,1	1,3
Geburtsland											
Österreich	1.577,3	1.232,1	78,1	345,2	21,9	268,7	17,0	57,2	3,6	19,3	1,2
Nicht-Österreich	309,2	205,3	66,4	103,9	33,6	77,5	25,1	21,6	7,0	(x)	(x)
EU15 (ohne Österreich)	56,5	44,0	77,9	12,5	22,1	(9,9)	(17,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	42,2	34,3	81,3	(7,9)	(18,7)	(5,7)	(13,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	70,2	48,9	69,7	21,3	30,3	15,7	22,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	106,0	67,4	63,6	38,6	36,4	30,3	28,6	(7,9)	(7,5)	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	48,7	28,2	57,9	20,5	42,1	16,5	34,0	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Serbien	35,3	23,5	66,6	11,8	33,4	(9,2)	(26,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	30,6	17,6	57,5	13,0	42,5	(9,0)	(29,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	46,0	27,4	59,6	18,6	40,4	12,5	27,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Staatsangehörigkeit											
Österreich	1.683,3	1.309,1	77,8	374,2	22,2	288,4	17,1	66,0	3,9	19,9	1,2
Nicht-Österreich	203,3	128,4	63,1	74,9	36,9	57,8	28,4	12,8	6,3	(x)	(x)
EU15 (ohne Österreich)	48,0	36,7	76,5	11,3	23,5	(8,9)	(18,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	35,0	27,3	78,2	(7,6)	(21,8)	(5,5)	(15,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	40,7	26,3	64,7	14,3	35,3	10,9	26,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	72,6	42,8	58,9	29,8	41,1	25,0	34,4	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	21,3	10,4	48,8	10,9	51,2	(9,3)	(43,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Serbien	28,9	19,3	66,7	(9,6)	(33,3)	(7,7)	(26,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	14,0	(5,7)	(40,4)	(8,4)	(59,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	28,0	16,9	60,3	11,1	39,7	(8,1)	(28,9)	(x)	(x)	(x)	(x)
Geburtsland der Eltern²⁾											
Österreich	1.559,0	1.218,3	78,1	340,7	21,9	266,4	17,1	55,0	3,5	19,3	1,2
Nicht-Österreich zusammen	327,6	219,1	66,9	108,5	33,1	79,8	24,4	23,8	7,3	(x)	(x)
EU15 (ohne Österreich)	45,1	35,2	78,0	(9,9)	(22,0)	(7,3)	(16,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	73,8	51,3	69,6	22,4	30,4	16,3	22,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	128,1	84,2	65,8	43,8	34,2	35,2	27,5	(8,2)	(6,4)	(x)	(x)
Türkei	37,5	22,7	60,6	14,8	39,4	(9,9)	(26,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	43,1	25,6	59,3	17,5	40,7	11,1	25,8	(5,1)	(11,8)	(x)	(x)
Migrationshintergrund³⁾											
Ohne Migrationshintergrund	1.559,0	1.218,3	78,1	340,7	21,9	266,4	17,1	55,0	3,5	19,3	1,2
Mit Migrationshintergrund	327,6	219,1	66,9	108,5	33,1	79,8	24,4	23,8	7,3	(x)	(x)
Erste Generation	288,9	189,4	65,5	99,6	34,5	73,3	25,4	21,4	7,4	(x)	(x)
Zweite Generation	38,7	29,7	76,9	(8,9)	(23,1)	(6,4)	(16,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Aufenthaltsdauer (in Jahren)											
In Österreich geboren	1.577,3	1.232,1	78,1	345,2	21,9	268,7	17,0	57,2	3,6	19,3	1,2
Bis 4	51,5	32,1	62,2	19,5	37,8	15,9	30,8	(x)	(x)	(x)	(x)
5 bis 9	54,0	30,9	57,3	23,0	42,7	14,3	26,5	(6,9)	(12,7)	(x)	(x)
10 bis 19	122,7	81,5	66,4	41,3	33,6	31,0	25,3	(9,6)	(7,8)	(x)	(x)
20 und mehr	81,0	60,9	75,1	20,2	24,9	16,3	20,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)											
In Österreich geboren	1.577,3	1.232,1	78,1	345,2	21,9	268,7	17,0	57,2	3,6	19,3	1,2
Bis 4	23,5	18,2	77,4	(5,3)	(22,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
5 bis 14	35,4	24,8	70,2	10,6	29,8	(7,2)	(20,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
15 bis 24	125,8	82,7	65,7	43,2	34,3	34,2	27,2	(8,2)	(6,5)	(x)	(x)
25 bis 34	86,9	58,1	66,9	28,8	33,1	21,1	24,3	(5,6)	(6,4)	(x)	(x)
35 und mehr	37,6	21,5	57,1	16,1	42,9	11,2	29,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Jahr der Zuwanderung											
In Österreich geboren	1.577,3	1.232,1	78,1	345,2	21,9	268,7	17,0	57,2	3,6	19,3	1,2
Bis 1984	63,8	48,8	76,5	15,0	23,5	11,3	17,8	(x)	(x)	(x)	(x)
1985 bis 1990	54,3	37,9	69,8	16,4	30,2	12,2	22,4	(x)	(x)	(x)	(x)
1991 bis 1997	82,6	53,6	64,8	29,1	35,2	22,8	27,6	(5,6)	(6,8)	(x)	(x)
1998 bis 2003	65,8	39,2	59,5	26,6	40,5	17,6	26,8	(7,1)	(10,8)	(x)	(x)
2004 und später	42,7	25,9	60,6	16,8	39,4	13,5	31,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Alter (in Jahren)											
15 bis 29	459,9	311,2	67,7	148,7	32,3	114,7	24,9	27,1	5,9	(6,9)	(1,5)
30 bis 44	773,7	602,9	77,9	170,8	22,1	130,3	16,8	30,3	3,9	10,2	1,3
45 bis 59	601,0	478,9	79,7	122,1	20,3	93,8	15,6	21,5	3,6	(6,9)	(1,1)
60 und mehr	52,0	44,4	85,4	(7,6)	(14,6)	(7,4)	(14,3)	(x)	(x)	(x)	(x)

E1.2 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie soziodemographischen und regionalen Merkmalen - Frauen (Schluss)

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	Nein, keine Hilfe erhalten		Ja, Hilfe erhalten, von ...							
				zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderinstitution		Anderer Einrichtung ¹⁾	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Höchste abgeschlossene Schulbildung											
Pflichtschule	345,0	239,3	69,4	105,7	30,6	77,9	22,6	23,9	6,9	(x)	(x)
Lehre	558,3	425,4	76,2	132,9	23,8	101,1	18,1	24,4	4,4	(7,5)	(1,3)
BMS	369,2	293,6	79,5	75,6	20,5	57,1	15,5	13,9	3,8	(x)	(x)
AHS, BHS	333,8	246,9	74,0	86,9	26,0	72,1	21,6	11,3	3,4	(x)	(x)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	280,3	232,2	82,8	48,1	17,2	38,1	13,6	(5,4)	(1,9)	(x)	(x)
Gemeindetyp											
Land	280,6	226,4	80,7	54,2	19,3	42,6	15,2	(9,3)	(3,3)	(x)	(x)
Kleinstadt	904,0	697,2	77,1	206,8	22,9	156,4	17,3	41,1	4,5	(9,3)	(1,0)
Mittel- und Großstadt	702,0	513,8	73,2	188,2	26,8	147,2	21,0	28,5	4,1	12,5	1,8
Bundesland											
Burgenland	61,3	45,6	74,4	15,7	25,6	12,4	20,3	(2,6)	(4,2)	(x)	(x)
Kärnten	119,4	93,5	78,3	25,9	21,7	18,4	15,4	6,0	5,0	(x)	(x)
Niederösterreich	361,7	286,7	79,3	75,0	20,7	60,3	16,7	11,8	3,3	(x)	(x)
Oberösterreich	325,9	248,5	76,2	77,4	23,8	59,0	18,1	13,9	4,3	(x)	(x)
Salzburg	126,1	97,3	77,2	28,8	22,8	20,9	16,5	7,3	5,7	(x)	(x)
Steiermark	272,6	206,2	75,6	66,4	24,4	47,6	17,5	14,1	5,2	(x)	(x)
Tirol	159,5	121,3	76,0	38,3	24,0	29,5	18,5	7,5	4,7	(x)	(x)
Vorarlberg	79,7	61,8	77,5	17,9	22,5	14,0	17,5	(2,4)	(3,0)	(1,6)	(2,0)
Wien	380,3	276,6	72,7	103,7	27,3	84,1	22,1	(13,4)	(3,5)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Private Arbeitsvermittlung, Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten, Vereine und Organisationen von Zuwanderern, Sonstiges. - 2) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 3) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

E2 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	nein, keine Hilfe erhalten		ja, Hilfe erhalten, von ...							
				zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesfördereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	4.108,1	3.109,6	75,7	998,5	24,3	786,5	19,1	153,5	3,7	58,5	1,4
Berufliche Stellung											
Unselbständige	3.559,0	2.642,1	74,2	916,9	25,8	711,5	20,0	149,6	4,2	55,8	1,6
Arbeiterinnen, Arbeiter	1.148,2	785,1	68,4	363,1	31,6	276,2	24,1	67,7	5,9	19,2	1,7
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	2.410,8	1.857,0	77,0	553,8	23,0	435,3	18,1	81,9	3,4	36,6	1,5
Selbständige	549,1	467,5	85,1	81,6	14,9	75,0	13,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	695,4	464,1	66,7	231,3	33,3	172,7	24,8	44,5	6,4	14,0	2,0
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	387,0	288,1	74,4	98,9	25,6	78,7	20,3	15,7	4,1	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	1.244,2	923,9	74,3	320,3	25,7	252,5	20,3	50,7	4,1	17,1	1,4
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	1.109,1	905,3	81,6	203,8	18,4	163,3	14,7	22,5	2,0	18,0	1,6
Selbständige und Mithelfende	549,1	467,5	85,1	81,6	14,9	75,0	13,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	123,3	60,6	49,2	62,7	50,8	44,4	36,0	16,1	13,1	(x)	(x)
Beruf²⁾											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	280,0	236,2	84,4	43,7	15,6	38,2	13,6	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	417,3	344,1	82,5	73,2	17,5	56,2	13,5	(8,2)	(2,0)	(8,8)	(2,1)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	836,6	664,5	79,4	172,1	20,6	135,4	16,2	25,2	3,0	11,5	1,4
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	557,1	412,0	74,0	145,1	26,0	117,0	21,0	19,4	3,5	(8,6)	(1,6)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	561,5	420,8	74,9	140,7	25,1	105,3	18,7	28,7	5,1	(6,7)	(1,2)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	218,4	178,6	81,8	39,8	18,2	37,2	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	525,3	372,2	70,9	153,1	29,1	120,7	23,0	25,8	4,9	(6,5)	(1,2)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	242,1	179,2	74,0	62,9	26,0	50,0	20,6	(9,1)	(3,7)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	457,4	290,8	63,6	166,6	36,4	126,2	27,6	31,8	6,9	(8,7)	(1,9)
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	222,3	183,8	82,6	38,6	17,4	37,6	16,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	1.039,2	750,5	72,2	288,6	27,8	226,7	21,8	43,0	4,1	19,0	1,8
Dienstleistungen	2.846,6	2.175,3	76,4	671,3	23,6	522,2	18,3	110,0	3,9	39,1	1,4
Wirtschaftszweig											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	222,3	183,8	82,6	38,6	17,4	37,6	16,9	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(8,4)	(6,2)	(74,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	640,1	460,3	71,9	179,8	28,1	135,3	21,1	29,9	4,7	14,7	2,3
D Energieversorgung	23,7	17,8	74,9	(6,0)	(25,1)	(5,1)	(21,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	19,8	15,9	80,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	347,2	250,4	72,1	96,8	27,9	81,8	23,6	11,6	3,3	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	675,4	516,5	76,5	158,9	23,5	118,3	17,5	34,4	5,1	(6,2)	(0,9)
H Verkehr und Lagerei	209,1	154,9	74,1	54,2	25,9	46,2	22,1	(6,0)	(2,9)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	236,9	171,0	72,2	65,9	27,8	48,4	20,4	15,2	6,4	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	101,9	77,8	76,3	24,2	23,7	21,0	20,6	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	155,3	124,6	80,2	30,7	19,8	26,1	16,8	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	31,7	22,8	71,9	(8,9)	(28,1)	(8,0)	(25,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	213,9	157,7	73,7	56,2	26,3	44,5	20,8	(8,6)	(4,0)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	143,3	103,6	72,2	39,8	27,8	30,9	21,5	(6,8)	(4,7)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	275,1	211,2	76,8	63,9	23,2	51,9	18,9	(9,4)	(3,4)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	244,9	197,5	80,7	47,4	19,3	34,0	13,9	(7,1)	(2,9)	(6,3)	(2,6)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	362,7	295,9	81,6	66,9	18,4	50,9	14,0	10,4	2,9	(5,5)	(1,5)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,3	54,2	72,9	20,1	27,1	16,3	21,9	(x)	(x)	(x)	(x)

E2 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt (Schluss)

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	nein, keine Hilfe erhalten		ja, Hilfe erhalten, von ...							
				zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesfördereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	102,1	73,4	71,9	28,7	28,1	20,5	20,1	(5,8)	(5,7)	(x)	(x)
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herst. von Waren und Erbringung von Dienstl. durch private Haushalte	12,7	(8,7)	(68,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(7,4)	(5,8)	(78,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beschäftigungsdauer (in Jahren)											
Weniger als 1	633,3	401,2	63,4	232,0	36,6	153,1	24,2	65,6	10,4	13,3	2,1
1 bis 4	1.167,6	843,4	72,2	324,3	27,8	256,3	22,0	46,1	4,0	21,8	1,9
5 bis 9	763,4	610,1	79,9	153,2	20,1	123,8	16,2	21,3	2,8	(8,1)	(1,1)
10 und mehr	1.543,8	1.254,9	81,3	289,0	18,7	253,2	16,4	20,4	1,3	15,3	1,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Private Arbeitsvermittlung, Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten, Vereine und Organisationen von Zuwanderern, Sonstiges. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt.

E2.1 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	nein, keine Hilfe erhalten		ja, Hilfe erhalten, von ...							
				zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesfördereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	2.221,6	1.672,2	75,3	549,4	24,7	440,3	19,8	74,7	3,4	34,4	1,5
Berufliche Stellung											
Unselbständige	1.884,3	1.382,1	73,4	502,2	26,6	397,7	21,1	71,9	3,8	32,6	1,7
Arbeiterinnen, Arbeiter	773,0	528,3	68,3	244,7	31,7	191,7	24,8	39,4	5,1	13,6	1,8
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	1.111,2	853,8	76,8	257,4	23,2	206,0	18,5	32,5	2,9	18,9	1,7
Selbständige	337,3	290,1	86,0	47,2	14,0	42,6	12,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	384,6	252,8	65,7	131,9	34,3	101,0	26,3	21,7	5,6	(9,2)	(2,4)
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	337,1	249,9	74,1	87,3	25,9	69,9	20,7	13,2	3,9	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	461,3	342,5	74,3	118,8	25,7	96,5	20,9	16,7	3,6	(5,6)	(1,2)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	625,9	499,1	79,7	126,8	20,3	102,3	16,3	11,7	1,9	12,8	2,0
Selbständige und Mithelfende	337,3	290,1	86,0	47,2	14,0	42,6	12,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	75,3	37,9	50,3	37,4	49,7	28,0	37,1	(8,6)	(11,5)	(x)	(x)
Beruf²⁾											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	198,7	168,1	84,6	30,6	15,4	26,9	13,6	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	229,3	184,8	80,6	44,5	19,4	34,1	14,9	(5,4)	(2,3)	(5,0)	(2,2)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	435,7	345,8	79,4	89,9	20,6	70,9	16,3	12,8	2,9	(6,2)	(1,4)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	168,5	126,8	75,3	41,7	24,7	34,8	20,6	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	160,6	114,3	71,2	46,3	28,8	35,7	22,2	(8,5)	(5,3)	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	112,8	92,1	81,6	20,7	18,4	19,3	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	488,8	344,7	70,5	144,1	29,5	114,9	23,5	22,8	4,7	(6,4)	(1,3)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	215,0	158,7	73,8	56,4	26,2	45,6	21,2	(7,1)	(3,3)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	200,1	126,2	63,1	73,8	36,9	57,6	28,8	11,9	5,9	(x)	(x)
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	118,3	97,4	82,4	20,9	17,6	20,3	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	811,8	582,8	71,8	229,0	28,2	179,9	22,2	32,9	4,1	16,2	2,0
Dienstleistungen	1.291,5	992,0	76,8	299,5	23,2	240,1	18,6	41,6	3,2	17,8	1,4
Wirtschaftszweig											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	118,3	97,4	82,4	20,9	17,6	20,3	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	476,9	341,5	71,6	135,3	28,4	100,1	21,0	22,5	4,7	12,8	2,7
D Energieversorgung	18,5	13,7	73,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	15,4	12,9	83,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	294,7	210,3	71,4	84,4	28,6	72,6	24,6	(9,3)	(3,2)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	316,9	247,1	78,0	69,8	22,0	53,9	17,0	13,4	4,2	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	167,2	124,6	74,5	42,6	25,5	36,0	21,5	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	85,5	60,7	71,0	24,8	29,0	20,0	23,4	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	70,4	54,5	77,5	15,8	22,5	13,7	19,5	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	80,5	67,8	84,3	12,7	15,7	10,8	13,4	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	13,7	11,3	82,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	114,2	88,7	77,7	25,4	22,3	20,2	17,7	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	56,4	40,7	72,1	15,7	27,9	12,3	21,8	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	151,0	117,5	77,8	33,5	22,2	27,0	17,9	(5,0)	(3,3)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	75,8	59,4	78,3	16,4	21,7	13,0	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	84,4	66,2	78,5	18,1	21,5	13,2	15,7	(x)	(x)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	44,9	32,5	72,3	12,4	27,7	10,3	22,9	(x)	(x)	(x)	(x)

E2.1 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer (Schluss)

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?											
	Gesamt	nein, keine Hilfe erhalten			ja, Hilfe erhalten, von ...							
					zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesfördereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	28,1	18,4	65,5	(9,7)	(34,5)	(7,2)	(25,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herst. von Waren und Erbringung von Dienstl. durch private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
Weniger als 1	316,6	197,8	62,5	118,8	37,5	80,0	25,3	32,2	10,2	(6,5)	(2,1)	
1 bis 4	602,7	429,7	71,3	172,9	28,7	135,6	22,5	23,0	3,8	14,3	2,4	
5 bis 9	397,4	316,1	79,6	81,2	20,4	68,1	17,1	(9,3)	(2,3)	(x)	(x)	
10 und mehr	904,9	728,5	80,5	176,4	19,5	156,6	17,3	10,1	1,1	(9,7)	(1,1)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Private Arbeitsvermittlung, Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten, Vereine und Organisationen von Zuwanderern, Sonstiges. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt.

E2.2 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	nein, keine Hilfe erhalten		ja, Hilfe erhalten, von ...							
				zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	1.886,6	1.437,4	76,2	449,2	23,8	346,2	18,4	78,8	4,2	24,1	1,3
Berufliche Stellung											
Unselbständige	1.674,7	1.260,0	75,2	414,8	24,8	313,9	18,7	77,7	4,6	23,3	1,4
Arbeiterinnen, Arbeiter	375,1	256,8	68,4	118,4	31,6	84,5	22,5	28,2	7,5	(5,6)	(1,5)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	1.299,6	1.003,2	77,2	296,4	22,8	229,3	17,6	49,4	3,8	17,7	1,4
Selbständige	211,8	177,5	83,8	34,4	16,2	32,3	15,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	310,7	211,4	68,0	99,4	32,0	71,7	23,1	22,9	7,4	(x)	(x)
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	49,8	38,2	76,7	11,6	23,3	(8,9)	(17,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	782,9	581,4	74,3	201,5	25,7	155,9	19,9	34,0	4,3	11,6	1,5
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	483,2	406,3	84,1	76,9	15,9	61,0	12,6	10,8	2,2	(5,2)	(1,1)
Selbständige und Mithelfende	211,8	177,5	83,8	34,4	16,2	32,3	15,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	48,0	22,7	47,3	25,3	52,7	16,4	34,2	(7,5)	(15,6)	(x)	(x)
Beruf²⁾											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	81,3	68,1	83,9	13,1	16,1	11,2	13,8	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	188,1	159,3	84,7	28,7	15,3	22,0	11,7	(x)	(x)	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	400,9	318,7	79,5	82,2	20,5	64,5	16,1	12,4	3,1	(5,3)	(1,3)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	388,6	285,2	73,4	103,4	26,6	82,2	21,2	16,0	4,1	(5,2)	(1,3)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	400,9	306,5	76,5	94,4	23,5	69,5	17,3	20,3	5,1	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	105,6	86,5	82,0	19,0	18,0	17,9	17,0	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	36,5	27,5	75,4	(9,0)	(24,6)	(5,8)	(15,9)	(x)	(x)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	27,1	20,5	75,8	(6,5)	(24,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	257,3	164,5	63,9	92,8	36,1	68,6	26,6	19,9	7,7	(x)	(x)
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	104,1	86,3	83,0	17,7	17,0	17,3	16,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	227,4	167,8	73,8	59,6	26,2	46,8	20,6	10,0	4,4	(x)	(x)
Dienstleistungen	1.555,1	1.183,3	76,1	371,8	23,9	282,1	18,1	68,4	4,4	21,3	1,4
Wirtschaftszweig											
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	104,1	86,3	83,0	17,7	17,0	17,3	16,6	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	163,3	118,7	72,7	44,5	27,3	35,2	21,6	(7,4)	(4,5)	(x)	(x)
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	52,5	40,1	76,4	12,4	23,6	(9,3)	(17,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	358,5	269,4	75,1	89,1	24,9	64,4	18,0	20,9	5,8	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	41,9	30,2	72,2	11,7	27,8	10,2	24,4	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	151,4	110,3	72,8	41,2	27,2	28,3	18,7	11,2	7,4	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	31,6	23,3	73,7	(8,3)	(26,3)	(7,3)	(23,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74,8	56,8	75,9	18,0	24,1	15,3	20,5	(x)	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	18,0	11,5	63,7	(6,5)	(36,3)	(5,7)	(31,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	99,7	68,9	69,1	30,8	30,9	24,3	24,4	(5,2)	(5,2)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	87,0	62,9	72,3	24,1	27,7	18,6	21,4	(x)	(x)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	124,0	93,6	75,5	30,4	24,5	24,9	20,1	(x)	(x)	(x)	(x)
P Erziehung und Unterricht	169,1	138,1	81,7	30,9	18,3	21,1	12,5	(5,7)	(3,3)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	278,4	229,6	82,5	48,7	17,5	37,7	13,5	(7,9)	(2,9)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	29,3	21,7	73,8	(7,7)	(26,2)	(6,0)	(20,5)	(x)	(x)	(x)	(x)

E2.2 Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen (Schluss)

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?											
	Gesamt	nein, keine Hilfe erhalten			ja, Hilfe erhalten, von ...							
					zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförder Einrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	74,0	54,9	74,3	19,0	25,7	13,4	18,1	(x)	(x)	(x)	(x)	
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herst. von Waren und Erbringung von Dienstl. durch private Haushalte	11,9	(8,1)	(68,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(5,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
Weniger als 1	316,7	203,4	64,2	113,3	35,8	73,1	23,1	33,4	10,5	(6,8)	(2,1)	
1 bis 4	565,0	413,7	73,2	151,3	26,8	120,7	21,4	23,1	4,1	(7,5)	(1,3)	
5 bis 9	366,0	294,0	80,3	72,0	19,7	55,7	15,2	12,0	3,3	(x)	(x)	
10 und mehr	638,9	526,4	82,4	112,5	17,6	96,6	15,1	10,3	1,6	(5,6)	(0,9)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Private Arbeitsvermittlung, Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten, Vereine und Organisationen von Zuwanderern, Sonstiges. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt.

E3 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	ja, Hilfe erhalten, von ...									
		nein, keine Hilfe erhalten		zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	668,8	432,4	64,7	236,4	35,3	182,7	27,3	42,5	6,4	11,2	1,7
Berufliche Stellung											
Unselbständige	617,5	391,4	63,4	226,0	36,6	173,5	28,1	41,6	6,7	10,9	1,8
Arbeiterinnen, Arbeiter	327,8	196,6	60,0	131,2	40,0	101,9	31,1	23,0	7,0	(6,3)	(1,9)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	289,7	194,8	67,3	94,9	32,7	71,6	24,7	18,6	6,4	(x)	(x)
Selbständige	51,3	41,0	79,8	10,4	20,2	(9,2)	(17,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	261,7	153,8	58,8	107,9	41,2	83,2	31,8	19,4	7,4	(5,2)	(2,0)
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	62,3	40,4	64,9	21,9	35,1	18,2	29,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	162,6	105,2	64,7	57,4	35,3	44,4	27,3	12,0	7,4	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	118,2	85,3	72,2	32,8	27,8	25,3	21,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige und Mithelfende	51,3	41,0	79,8	10,4	20,2	(9,2)	(17,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	12,7	(6,7)	(53,1)	(6,0)	(46,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf²⁾											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	35,4	27,8	78,5	(7,6)	(21,5)	(6,4)	(18,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	60,5	44,5	73,6	16,0	26,4	13,9	23,1	(x)	(x)	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	89,2	60,0	67,2	29,2	32,8	23,0	25,7	(x)	(x)	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	49,9	32,1	64,2	17,9	35,8	13,0	26,0	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	96,1	65,6	68,3	30,5	31,7	22,6	23,5	(6,0)	(6,3)	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(7,5)	(5,0)	(66,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	105,7	68,1	64,4	37,6	35,6	30,2	28,6	(6,5)	(6,1)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	47,9	30,7	64,1	17,2	35,9	12,0	25,0	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	175,5	97,6	55,6	77,9	44,4	59,3	33,8	14,9	8,5	(x)	(x)
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	(6,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	192,5	117,6	61,1	74,9	38,9	58,2	30,3	12,1	6,3	(x)	(x)
Dienstleistungen	469,6	310,3	66,1	159,3	33,9	122,5	26,1	30,1	6,4	(6,7)	(1,4)
Wirtschaftszweig³⁾											
C Herstellung von Waren	112,6	69,2	61,4	43,5	38,6	32,3	28,6	(7,5)	(6,7)	(x)	(x)
F Bau	74,6	45,2	60,7	29,3	39,3	24,1	32,3	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	117,0	79,1	67,6	37,9	32,4	28,4	24,2	(8,6)	(7,4)	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	31,9	21,0	65,9	10,9	34,1	(8,1)	(25,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	69,9	42,6	60,9	27,3	39,1	20,3	29,1	(6,0)	(8,5)	(x)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	28,3	14,8	52,4	13,5	47,6	10,3	36,5	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	53,7	36,9	68,7	16,8	31,3	13,7	25,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	55,6	40,7	73,3	14,8	26,7	10,6	19,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Beschäftigungsdauer (in Jahren)											
Weniger als 1	157,7	89,6	56,8	68,1	43,2	45,2	28,6	19,8	12,5	(x)	(x)
1 bis 4	252,0	155,0	61,5	97,0	38,5	77,9	30,9	13,3	5,3	(5,8)	(2,3)
5 bis 9	124,5	92,3	74,1	32,2	25,9	24,6	19,7	(6,2)	(5,0)	(x)	(x)
10 und mehr	134,6	95,5	71,0	39,1	29,0	35,0	26,0	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Private Arbeitsvermittlung, Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten, Vereine und Organisationen von Zuwanderern, Sonstiges. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt. - 3) Nur Branchen ausgewiesen, wo mindestens 10.000 Erwerbstätige Hilfe erhielten.

E3.1 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	ja, Hilfe erhalten, von ...									
		nein, keine Hilfe erhalten	zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾		
			in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	359,6	227,1	63,2	132,5	36,8	105,2	29,3	20,9	5,8	(6,4)	(1,8)
Berufliche Stellung											
Unselbständige	326,3	200,3	61,4	126,0	38,6	99,2	30,4	20,4	6,3	(6,4)	(2,0)
Arbeiterinnen, Arbeiter	205,7	123,6	60,1	82,1	39,9	65,6	31,9	12,8	6,2	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	120,6	76,6	63,5	44,0	36,5	33,6	27,9	(7,6)	(6,3)	(x)	(x)
Selbständige	33,3	26,9	80,7	(6,4)	(19,3)	(6,0)	(18,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	143,1	83,0	58,0	60,1	42,0	47,6	33,2	(9,4)	(6,6)	(x)	(x)
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	59,2	38,3	64,7	20,9	35,3	17,6	29,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	55,9	35,4	63,3	20,5	36,7	17,4	31,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	61,3	40,3	65,7	21,0	34,3	15,4	25,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige und Mithelfende	33,3	26,9	80,7	(6,4)	(19,3)	(6,0)	(18,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf²⁾											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	22,8	17,3	75,8	(5,5)	(24,2)	(5,1)	(22,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	36,9	24,8	67,2	12,1	32,8	10,3	27,8	(x)	(x)	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	37,4	25,2	67,5	12,1	32,5	(8,7)	(23,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	13,5	(7,8)	(58,2)	(5,6)	(41,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	28,2	17,3	61,2	11,0	38,8	(8,6)	(30,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	98,6	62,2	63,1	36,3	36,9	29,4	29,8	(6,0)	(6,1)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	41,7	26,1	62,5	15,7	37,5	10,7	25,7	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	75,6	43,0	56,9	32,6	43,1	26,0	34,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	148,4	90,3	60,8	58,1	39,2	43,3	29,2	10,8	7,3	(x)	(x)
Dienstleistungen	208,1	135,1	64,9	73,1	35,1	60,6	29,1	10,1	4,8	(x)	(x)
Wirtschaftszweig³⁾											
C Herstellung von Waren	73,2	45,5	62,2	27,7	37,8	17,8	24,3	(6,8)	(9,2)	(x)	(x)
F Bau	71,5	42,8	59,9	28,7	40,1	24,0	33,6	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	62,6	42,0	67,1	20,6	32,9	17,0	27,1	(x)	(x)	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	26,7	18,3	68,7	(8,4)	(31,3)	(6,2)	(23,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	31,7	18,6	58,7	13,1	41,3	11,6	36,6	(x)	(x)	(x)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	14,2	(7,9)	(56,1)	(6,2)	(43,9)	(5,4)	(38,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	17,3	11,3	65,6	(5,9)	(34,4)	(5,4)	(31,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	(9,5)	(6,5)	(68,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beschäftigungsdauer (in Jahren)											
Weniger als 1	81,1	43,6	53,8	37,5	46,2	27,0	33,3	(9,3)	(11,5)	(x)	(x)
1 bis 4	139,4	84,4	60,5	55,0	39,5	44,4	31,9	(6,6)	(4,7)	(x)	(x)
5 bis 9	67,4	51,2	75,9	16,2	24,1	12,0	17,8	(x)	(x)	(x)	(x)
10 und mehr	71,6	47,9	66,9	23,7	33,1	21,8	30,4	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Private Arbeitsvermittlung, Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten, Vereine und Organisationen von Zuwanderern, Sonstiges. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert dargestellt. - 3) Nur Branchen ausgewiesen, wo mindestens 10.000 Erwerbstätige Hilfe erhielten.

E3.2 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) nach erhaltener Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen

	Hilfe beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle erhalten?										
	Gesamt	ja, Hilfe erhalten, von ...									
		nein, keine Hilfe erhalten		zusammen		Verwandten, Freunden		AMS, Landesförderereinrichtung		anderer Einrichtung ¹⁾	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	309,2	205,3	66,4	103,9	33,6	77,5	25,1	21,6	7,0	(x)	(x)
Berufliche Stellung											
Unselbständige	291,2	191,2	65,7	100,0	34,3	74,3	25,5	21,2	7,3	(x)	(x)
Arbeiterinnen, Arbeiter	122,1	73,0	59,8	49,1	40,2	36,3	29,8	10,2	8,3	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	169,1	118,2	69,9	50,9	30,1	38,0	22,4	11,0	6,5	(x)	(x)
Selbständige	18,1	14,1	78,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	118,6	70,8	59,7	47,8	40,3	35,7	30,1	(10,0)	(8,4)	(x)	(x)
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	106,7	69,8	65,4	36,9	34,6	27,0	25,3	(9,3)	(8,7)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	56,9	45,1	79,2	11,8	20,8	(9,9)	(17,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Selbständige und Mithelfende	18,1	14,1	78,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	12,6	10,5	83,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	23,6	19,7	83,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	51,9	34,8	67,1	17,1	32,9	14,2	27,4	(x)	(x)	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	36,5	24,2	66,4	12,3	33,6	(8,1)	(22,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	67,9	48,4	71,2	19,5	28,8	14,0	20,6	(x)	(x)	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	(7,2)	(5,9)	(82,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	99,9	54,6	54,6	45,3	45,4	33,3	33,3	(10,0)	(10,0)	(x)	(x)
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	44,1	27,3	61,9	16,8	38,1	14,9	33,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungen	261,5	175,2	67,0	86,2	33,0	61,9	23,7	20,0	7,7	(x)	(x)
Wirtschaftszweig²⁾											
C Herstellung von Waren	39,4	23,6	59,9	15,8	40,1	14,5	36,7	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	54,5	37,1	68,2	17,3	31,8	11,4	21,0	(5,0)	(9,2)	(x)	(x)
H Verkehr und Lagerei	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	38,2	24,0	62,8	14,2	37,2	(8,7)	(22,9)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	14,1	(6,9)	(48,7)	(7,2)	(51,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	36,5	25,6	70,2	10,9	29,8	(8,3)	(22,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	46,0	34,2	74,4	11,8	25,6	(9,1)	(19,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beschäftigungsdauer (in Jahren)											
Weniger als 1	76,5	45,9	60,0	30,6	40,0	18,1	23,7	10,5	13,7	(x)	(x)
1 bis 4	112,7	70,7	62,7	42,0	37,3	33,5	29,7	(6,8)	(6,0)	(x)	(x)
5 bis 9	57,1	41,1	72,0	16,0	28,0	12,6	22,0	(x)	(x)	(x)	(x)
10 und mehr	63,0	47,6	75,6	15,4	24,4	13,3	21,1	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Private Arbeitsvermittlung, Beratungseinrichtungen für Migrantinnen und Migranten, Vereine und Organisationen von Zuwanderern, Sonstiges. - 2) Nur Branchen ausgewiesen, wo mindestens 10.000 Erwerbstätige Hilfe erhielten.

F1 Im Ausland geborene Personen, die mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt	Inanspruchnahme von ...										
		Arbeitsmarktberatung			darunter		AMS-Kursen		darunter		Deutschkursen	darunter
		in 1.000	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	
Insgesamt	335,9	75,9	22,6	42,6	33,2	9,9	19,6	140,4	41,8	113,6		
Geburtsland												
EU15 (ohne Österreich)	82,1	10,8	13,2	(5,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
dar. Deutschland	64,7	(8,1)	(12,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
EU27 (12 Neue)	59,1	13,8	23,3	(6,9)	(x)	(x)	(x)	22,3	37,7	16,4		
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	55,9	17,1	30,7	11,6	(5,7)	(10,3)	(x)	31,1	55,6	23,8		
dar. Bosnien und Herzegowina	19,9	(5,4)	(27,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,5	57,5	(8,7)		
dar. Serbien	18,9	(6,1)	(32,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,6	67,1	(9,9)		
Türkei	39,2	10,6	27,1	(5,0)	(8,2)	(20,9)	(6,6)	24,0	61,2	20,2		
Sonstige	99,5	23,5	23,6	13,6	12,0	12,0	(7,1)	58,3	58,6	49,4		
Staatsangehörigkeit												
Österreich	26,6	(7,2)	(27,2)	(x)	(5,5)	(20,7)	(x)	12,7	47,8	10,4		
Nicht-Österreich	309,2	68,7	22,2	40,1	27,7	9,0	17,4	127,6	41,3	103,2		
EU15 (ohne Österreich)	84,9	11,1	13,1	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(5,4)	(6,3)	(x)		
dar. Deutschland	65,5	(8,5)	(13,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
EU27 (12 Neue)	52,4	12,1	23,1	(6,8)	(x)	(x)	(x)	19,6	37,3	15,2		
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	50,3	14,8	29,5	10,5	(x)	(x)	(x)	29,2	58,0	22,1		
dar. Bosnien und Herzegowina	14,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,1)	(54,4)	(7,1)		
dar. Serbien	20,7	(5,9)	(28,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	14,2	68,6	11,1		
Türkei	37,4	10,2	27,3	(5,0)	(8,2)	(21,9)	(6,6)	23,3	62,2	20,2		
Sonstige	84,2	20,4	24,3	11,8	(8,1)	(9,6)	(5,3)	50,2	59,7	41,2		
Geburtsland der Eltern¹												
Österreich	12,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Nicht-Österreich	323,8	72,0	22,2	40,0	30,8	9,5	17,4	136,6	42,2	110,0		
EU15 (ohne Österreich)	72,7	(8,7)	(11,9)	(5,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
EU27 (12 Neue)	58,6	12,2	20,9	(6,8)	(5,8)	(9,8)	(x)	20,1	34,2	15,2		
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	58,9	18,4	31,2	12,2	(6,7)	(11,4)	(x)	33,2	56,4	25,3		
Türkei	38,3	10,2	26,7	(x)	(7,8)	(20,3)	(6,2)	23,6	61,6	19,8		
Sonstige	95,3	22,5	23,6	11,3	(9,0)	(9,4)	(5,4)	55,5	58,3	45,8		
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
Bis 4	185,8	33,5	18,0	23,0	11,2	6,1	(8,0)	74,6	40,2	61,5		
5 bis 9	150,1	42,4	28,3	19,6	22,0	14,6	11,6	65,8	43,8	52,0		
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
15 bis 24	136,3	34,4	25,2	18,5	14,4	10,5	(9,2)	64,8	47,6	56,0		
25 bis 34	113,4	25,2	22,2	13,3	10,2	9,0	(x)	49,2	43,4	36,5		
35 und mehr	86,2	16,3	18,9	10,8	(8,7)	(10,1)	(5,9)	26,4	30,6	21,1		
Jahr der Zuwanderung												
1998 bis 2003	171,4	47,6	27,8	23,1	24,3	14,2	12,5	75,2	43,9	60,3		
2004 und später	164,4	28,3	17,2	19,5	(8,9)	(5,4)	(7,1)	65,1	39,6	53,3		
Alter (in Jahren)												
15 bis 29	136,9	31,8	23,2	17,9	11,9	8,7	(8,3)	63,3	46,2	55,8		
30 bis 44	144,8	34,3	23,7	18,5	16,2	11,2	(7,9)	60,9	42,0	43,1		
45 bis 59	43,5	(9,7)	(22,3)	(6,2)	(5,1)	(11,7)	(x)	13,6	31,3	12,7		
60 und mehr	10,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Höchste abgeschlossene Schulbildung												
Pflichtschule	83,0	20,6	24,8	12,6	12,8	15,5	(9,7)	42,1	50,6	32,2		
Lehre	72,8	20,1	27,6	12,3	(x)	(x)	(x)	26,2	36,1	19,9		
BMS	28,4	(5,9)	(20,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,9	45,5	11,6		
AHS, BHS	78,6	15,8	20,1	(8,7)	(6,6)	(8,4)	(x)	34,1	43,3	27,2		
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	73,0	13,5	18,5	(5,8)	(6,3)	(8,6)	(x)	25,1	34,4	22,7		
Gemeindetyp												
Land	13,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Kleinstadt	103,8	24,7	23,8	18,5	10,7	10,3	(8,3)	36,3	34,9	30,3		
Mittel- und Großstadt	219,1	48,1	22,0	23,1	21,4	9,8	10,3	100,3	45,8	79,7		

F1 Im Ausland geborene Personen, die mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt	Inanspruchnahme von ...								
		Arbeitsmarkt-beratung		darunter	AMS-Kursen		darunter	Deutschkursen		darunter
				in den ersten 2 Jahren nach der Einreise			in den ersten 2 Jahren nach der Einreise			in den ersten 2 Jahren nach der Einreise
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	
Bundesland										
Burgenland	5,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	12,5	(3,4)	(27,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(2,5)	(20,1)	(x)
Niederösterreich	35,3	(8,2)	(23,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,8	39,2	10,9
Oberösterreich	41,6	12,4	29,7	(7,0)	(7,3)	(17,6)	(6,3)	24,9	59,8	18,9
Salzburg	23,8	6,7	28,2	5,5	(3,2)	(13,6)	(2,2)	8,7	36,5	7,8
Steiermark	28,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,4	46,3	11,7
Tirol	31,3	(4,9)	(15,6)	(4,7)	(x)	(x)	(x)	7,0	22,4	6,0
Vorarlberg	15,9	(1,8)	(11,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	5,5	34,8	4,4
Wien	141,6	32,8	23,2	(13,8)	(14,3)	10,1	(x)	63,7	45,0	51,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienr. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

F1.1 Im Ausland geborene Personen, die mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Männer

	Gesamt	Inanspruchnahme von ...								
		Arbeitsmarktberatung			AMS-Kursen			Deutschkursen		
		in 1.000	in 1.000	in %	darunter in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in %	darunter in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in %	darunter in den ersten 2 Jahren nach der Einreise
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	
Zusammen	155,0	35,0	22,6	20,5	10,8	6,9	(6,7)	60,9	39,3	50,3
Geburtsland										
EU15 (ohne Österreich)	42,7	(5,7)	(13,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	33,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	19,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(29,9)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	22,7	(5,5)	(24,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,8	47,9	(8,7)
dar. Bosnien und Herzegowina	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Serbien	(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	19,5	(6,2)	(31,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,9	66,4	11,1
Sonstige	50,4	14,4	28,5	(8,2)	(x)	(x)	(x)	28,3	56,1	22,8
Staatsangehörigkeit										
Österreich	11,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,1)	(42,9)	(x)
Nicht-Österreich	143,2	33,0	23,1	19,9	(8,9)	(6,2)	(6,3)	55,8	39,0	46,6
EU15 (ohne Österreich)	44,4	(6,2)	(14,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	33,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,4)	(31,5)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	20,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(10,0)	(49,8)	(8,0)
dar. Bosnien und Herzegowina	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Serbien	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	18,5	(6,2)	(33,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,2	66,0	11,1
Sonstige	43,2	12,8	29,6	(7,8)	(x)	(x)	(x)	24,5	56,8	19,5
Geburtsland der Eltern¹⁾										
Österreich	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Österreich	149,8	33,9	22,7	19,3	(9,9)	(6,6)	(5,9)	58,9	39,3	48,3
EU15 (ohne Österreich)	38,6	(5,3)	(13,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	20,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(28,5)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	23,8	(5,9)	(25,0)	(5,3)	(x)	(x)	(x)	12,0	50,4	(9,8)
Türkei	19,1	(5,8)	(30,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,5	65,7	10,7
Sonstige	47,7	13,3	27,8	(7,1)	(x)	(x)	(x)	25,6	53,6	20,1
Aufenthaltsdauer (in Jahren)										
Bis 4	81,7	13,8	16,9	11,1	(x)	(x)	(x)	26,6	32,5	22,6
5 bis 9	73,2	21,2	29,0	(9,3)	(8,3)	(11,4)	(x)	34,3	46,8	27,7
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)										
15 bis 24	56,6	14,6	25,8	(8,6)	(5,9)	(10,5)	(x)	25,8	45,6	23,8
25 bis 34	55,7	11,2	20,1	(5,8)	(x)	(x)	(x)	20,8	37,4	15,9
35 und mehr	42,7	(9,3)	(21,7)	(6,0)	(x)	(x)	(x)	14,2	33,4	10,6
Jahr der Zuwanderung										
1998 bis 2003	79,6	23,1	29,1	10,6	(9,0)	(11,3)	(5,2)	35,7	44,8	29,1
2004 und später	75,4	11,9	15,8	(9,8)	(x)	(x)	(x)	25,2	33,4	21,2
Alter (in Jahren)										
15 bis 29	59,2	14,7	24,8	(8,8)	(5,9)	(10,0)	(x)	26,6	44,9	25,3
30 bis 44	68,9	14,2	20,5	(7,1)	(x)	(x)	(x)	25,2	36,5	16,3
45 bis 59	19,7	(6,1)	(30,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,4)	(37,5)	(7,1)
60 und mehr	(7,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung										
Pflichtschule	37,3	(6,7)	(18,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,4	49,4	15,1
Lehre	41,0	11,0	26,7	(7,7)	(x)	(x)	(x)	14,5	35,4	11,0
BMS	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
AHS, BHS	32,1	(7,7)	(24,0)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	16,0	49,9	13,4
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	37,0	(7,2)	(19,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,6)	(26,0)	(8,5)
Gemeindetyp										
Land	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kleinstadt	43,9	10,7	24,3	(8,3)	(x)	(x)	(x)	14,5	33,1	12,6
Mittel- und Großstadt	105,0	22,6	21,5	11,9	(6,1)	(5,8)	(x)	44,7	42,6	36,1

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

F1.2 Im Ausland geborene Personen, die mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Frauen

	Gesamt	Inanspruchnahme von ...								
		Arbeitsmarktberatung			AMS-Kursen			Deutschkursen		
		in 1.000	in 1.000	in %	darunter		darunter		darunter	
in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000				in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in 1.000	in %
Zusammen	180,9	40,8	22,6	22,2	22,5	12,4	12,9	79,5	43,9	63,3
Geburtsland										
EU15 (ohne Österreich)	39,4	(5,1)	(13,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	31,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	39,4	10,5	26,7	(x)	(x)	(x)	(x)	16,4	41,5	11,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	33,2	11,6	35,0	(6,7)	(x)	(x)	(x)	20,2	60,9	15,1
dar. Bosnien und Herzegowina	12,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,6)	(69,4)	(6,6)
dar. Serbien	12,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,1)	(75,5)	(7,1)
Türkei	19,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,1	56,0	(9,1)
Sonstige	49,1	(9,1)	(18,6)	(5,4)	(8,5)	(17,3)	(x)	30,1	61,2	26,5
Staatsangehörigkeit										
Österreich	14,8	(5,2)	(35,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,7)	(51,7)	(6,7)
Nicht-Österreich	166,0	35,6	21,5	20,2	18,8	11,3	11,0	71,8	43,3	56,6
EU15 (ohne Österreich)	40,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	31,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	35,3	(8,9)	(25,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	14,2	40,1	10,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	30,3	10,2	33,6	(6,0)	(x)	(x)	(x)	19,2	63,4	14,1
dar. Bosnien und Herzegowina	(8,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	(69,5)	(5,0)
dar. Serbien	13,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,6)	(73,3)	(7,6)
Türkei	18,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,1	58,5	(9,1)
Sonstige	41,0	(7,7)	(18,7)	(x)	(5,6)	(13,6)	(x)	25,7	62,7	21,7
Geburtsland der Eltern¹⁾										
Österreich	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Österreich	174,0	38,0	21,9	20,7	20,9	12,0	11,5	77,7	44,6	61,6
EU15 (ohne Österreich)	34,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	38,0	(8,6)	(22,5)	(x)	(5,8)	(15,2)	(x)	14,2	37,4	10,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	35,2	12,5	35,5	(6,9)	(5,1)	(14,6)	(x)	21,3	60,5	15,6
Türkei	19,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,1	57,5	(9,1)
Sonstige	47,5	(9,2)	(19,4)	(x)	(6,3)	(13,3)	(x)	29,9	63,0	25,7
Aufenthaltsdauer (in Jahren)										
Bis 4	104,0	19,6	18,9	11,9	(8,8)	(8,5)	(5,9)	48,0	46,2	39,0
5 bis 9	76,9	21,2	27,6	10,3	13,6	17,7	(7,0)	31,5	41,0	24,3
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)										
15 bis 24	79,7	19,8	24,9	(9,9)	(8,4)	(10,6)	(x)	39,1	49,0	32,3
25 bis 34	57,6	14,0	24,3	(7,5)	(8,4)	(14,5)	(x)	28,3	49,2	20,6
35 und mehr	43,6	(7,0)	(16,1)	(x)	(5,7)	(13,1)	(x)	12,1	27,8	10,4
Jahr der Zuwanderung										
1998 bis 2003	91,8	24,5	26,7	12,5	15,3	16,7	(7,3)	39,6	43,1	31,2
2004 und später	89,0	16,4	18,4	(9,7)	(7,1)	(8,0)	(5,6)	39,9	44,8	32,1
Alter (in Jahren)										
15 bis 29	77,7	17,1	21,9	(9,1)	(6,0)	(7,7)	(x)	36,7	47,3	30,5
30 bis 44	75,9	20,1	26,5	11,4	13,8	18,2	(7,5)	35,7	47,0	26,8
45 bis 59	23,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(26,2)	(5,5)
60 und mehr	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung										
Pflichtschule	45,8	13,9	30,3	(9,2)	(8,8)	(19,2)	(6,0)	23,6	51,7	17,1
Lehre	31,8	(9,1)	(28,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,7	36,9	(8,9)
BMS	20,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,6	51,0	(9,4)
AHS, BHS	46,5	(8,1)	(17,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,0	38,8	13,8
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	36,0	(6,3)	(17,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,5	43,0	14,1
Gemeindetyp										
Land	(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kleinstadt	60,0	14,1	23,5	10,1	(7,1)	(11,8)	(5,3)	21,8	36,3	17,7
Mittel- und Großstadt	114,1	25,5	22,4	11,3	15,2	13,4	(7,6)	55,5	48,7	43,7

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

F2 Im Ausland geborene Personen, die mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Insgesamt

	Gesamt	Inanspruchnahme von ...									
		Arbeitsmarktberatung			darunter		AMS-Kursen		darunter		
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	
Insgesamt	335,9	75,9	22,6	42,6	33,2	9,9	19,6	140,4	41,8	113,6	
Erwerbsverhalten											
Erwerbsperson	234,3	57,7	24,6	31,8	27,1	11,6	14,5	94,0	40,1	73,9	
Erwerbstätig	216,5	45,4	21,0	26,9	22,0	10,2	12,5	86,0	39,7	68,4	
Arbeitslos	17,8	12,2	68,8	(x)	(5,1)	(28,7)	(x)	(8,0)	(44,9)	(5,4)	
Nicht-Erwerbsperson	101,5	18,2	17,9	10,8	(6,1)	(6,0)	(5,1)	46,4	45,7	39,7	
(Frühere) Berufliche Stellung											
Unselbständige	259,6	65,6	25,3	36,5	29,8	11,5	17,4	105,5	40,6	84,3	
Arbeiterinnen, Arbeiter	131,2	45,5	34,7	25,7	19,9	15,1	11,9	66,4	50,7	51,1	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	128,5	20,1	15,6	10,8	(10,0)	7,8	(5,5)	39,0	30,4	33,2	
Selbständige und Mithelfende	22,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,3)	(37,0)	(6,3)	
Nie berufstätig gewesen	53,9	(7,0)	(13,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,6	49,4	23,0	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	105,9	40,6	38,3	24,0	19,3	18,2	11,9	58,6	55,4	46,0	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	25,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,8)	(30,9)	(5,1)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	70,9	14,9	20,9	(8,0)	(7,3)	(10,3)	(x)	22,7	32,1	19,6	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	56,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,4	27,3	12,7	
Selbständige und Mithelfende	22,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,3)	(37,0)	(6,3)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nie berufstätig gewesen	53,9	(7,0)	(13,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,6	49,4	23,0	
(Früherer) Beruf											
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	13,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(2) Wissenschaftler	34,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,2)	(20,9)	(6,7)	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	36,5	(5,4)	(14,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,6)	(23,7)	(8,0)	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	21,9	(5,6)	(25,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,0)	(36,5)	(6,7)	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	43,3	11,5	26,7	(7,2)	(5,4)	(12,6)	(x)	23,2	53,7	20,2	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	30,0	(7,9)	(26,3)	(5,3)	(x)	(x)	(x)	14,0	46,6	(8,4)	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	12,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,3)	(43,2)	(x)	
(9) Hilfsarbeitskräfte	74,3	27,0	36,3	15,6	11,5	15,5	(6,3)	39,2	52,8	30,0	
Nie berufstätig gewesen ¹⁾	66,6	10,0	15,1	(x)	(x)	(x)	(x)	29,5	44,4	24,8	
(Früherer) Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	61,8	16,2	26,3	10,7	(6,7)	(10,9)	(x)	29,3	47,4	20,7	
Dienstleistungen	204,6	49,3	24,1	28,0	23,9	11,7	13,4	81,0	39,6	67,8	
Nie berufstätig gewesen ¹⁾	66,6	10,0	15,1	(x)	(x)	(x)	(x)	29,5	44,4	24,8	
(Früherer) Wirtschaftszweig²⁾											
C Herstellung von Waren	37,0	(8,6)	(23,3)	(5,6)	(x)	(x)	(x)	17,8	48,2	13,9	
F Bau	22,2	(6,4)	(28,8)	(5,0)	(x)	(x)	(x)	10,5	47,3	(5,9)	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	44,4	10,5	23,6	(6,5)	(5,2)	(11,8)	(x)	15,1	33,9	13,3	
I Beherbergung und Gastronomie	42,2	11,9	28,1	(9,3)	(9,4)	(22,3)	(x)	21,5	51,0	17,5	
Nie berufstätig gewesen ¹⁾	66,6	10,0	15,1	(x)	(x)	(x)	(x)	29,5	44,4	24,8	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)											
weniger als 1	68,7	20,2	29,5	10,6	12,9	18,8	(7,7)	33,1	48,1	25,7	
1 bis 4	107,9	19,9	18,5	12,3	(7,6)	(7,0)	(x)	40,3	37,3	32,8	
5 und mehr	39,9	(5,2)	(13,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,6	31,6	(9,9)	
Nicht erwerbstätig	119,3	30,5	25,5	15,7	11,2	9,4	(7,1)	54,4	45,6	45,2	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bzw. letzte Tätigkeit vor mehr als acht Jahren beendet. - 2) Nur Wirtschaftsabschnitte, wo mindestens 10.000 Personen ein Unterstützungsangebot in Anspruch nahmen.

F2.1 Im Ausland geborene Personen, die mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Männer

	Gesamt	Inanspruchnahme von ...										
		Arbeitsmarktberatung			darunter		AMS-Kursen		darunter		Deutschkursen	
		in 1.000	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise
Zusammen	155,0	35,0	22,6	20,5	10,8	6,9	(6,7)	60,9	39,3	50,3		
Erwerbsverhalten												
Erwerbsperson	125,2	28,5	22,8	16,2	(9,2)	(7,3)	(5,6)	47,6	38,0	39,3		
Erwerbstätig	117,1	23,1	19,7	14,5	(8,1)	(6,9)	(5,3)	44,9	38,4	37,1		
Arbeitslos	(8,2)	(5,5)	(67,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Nicht-Erwerbsperson	29,7	(6,5)	(21,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,3	44,7	11,0		
(Frühere) Berufliche Stellung												
Unselbständige	129,0	30,8	23,8	17,0	10,2	7,9	(6,7)	48,3	37,5	39,3		
Arbeiterinnen, Arbeiter	74,6	22,7	30,4	13,3	(7,7)	(10,3)	(5,3)	32,9	44,1	26,4		
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	54,3	(8,1)	(14,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,4	28,4	12,8		
Selbständige und Mithelfende	13,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,5)	(41,8)	(x)		
Nie berufstätig gewesen	12,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,1)	(54,9)	(6,6)		
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	54,6	19,0	34,9	11,6	(7,2)	(13,2)	(5,3)	26,3	48,3	22,6		
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	20,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,5)	(32,7)	(x)		
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	25,7	(5,7)	(22,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,4)	(32,7)	(7,4)		
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	28,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(24,6)	(5,4)		
Selbständige und Mithelfende	13,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,5)	(41,8)	(x)		
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Nie berufstätig gewesen	12,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,1)	(54,9)	(6,6)		
(Früherer) Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Industrie und Gewerbe	39,7	12,3	30,9	(9,5)	(x)	(x)	(x)	17,2	43,3	11,7		
Dienstleistungen	95,5	18,5	19,3	(8,4)	(6,4)	(6,7)	(x)	35,3	37,0	31,1		
Nie berufstätig gewesen ¹⁾	18,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,2)	(45,2)	(7,6)		
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
weniger als 1	31,4	(9,4)	(29,8)	(5,7)	(x)	(x)	(x)	14,1	45,0	11,5		
1 bis 4	64,0	10,8	16,9	(6,9)	(x)	(x)	(x)	23,8	37,2	20,3		
5 und mehr	21,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(32,2)	(5,3)		
Nicht erwerbstätig	37,9	12,0	31,6	(5,9)	(x)	(x)	(x)	16,0	42,1	13,2		

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bzw. letzte Tätigkeit vor mehr als acht Jahren beendet.

F2.2 Im Ausland geborene Personen, die mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Frauen

	Gesamt	Inanspruchnahme von ...										
		Arbeitsmarktberatung			darunter		AMS-Kursen		darunter		Deutschkursen	darunter
		in 1.000	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise
Zusammen	180,9	40,8	22,6	22,2	22,5	12,4	12,9	79,5	43,9	63,3		
Erwerbsverhalten												
Erwerbsperson	109,1	29,1	26,7	15,6	17,9	16,5	(8,9)	46,4	42,5	34,6		
Erwerbstätig	99,5	22,4	22,5	12,4	13,9	14,0	(7,2)	41,1	41,3	31,4		
Arbeitslos	(9,6)	(6,8)	(70,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,3)	(55,6)	(x)		
Nicht-Erwerbsperson	71,8	11,7	16,3	(6,6)	(x)	(x)	(x)	33,1	46,1	28,7		
(Frühere) Berufliche Stellung												
Unselbständige	130,6	34,8	26,7	19,5	19,6	15,0	10,7	57,1	43,7	45,0		
Arbeiterinnen, Arbeiter	56,5	22,8	40,3	12,4	12,2	21,5	(6,6)	33,5	59,4	24,7		
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	74,1	12,0	16,2	(7,1)	(7,4)	(10,1)	(x)	23,6	31,8	20,3		
Selbständige und Mithelfende	(9,2)	(x)	18,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Nie berufstätig gewesen	41,0	(x)	10,6	(x)	(x)	(x)	(x)	19,6	47,7	16,4		
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	51,3	21,6	42,0	12,4	12,1	23,5	(6,6)	32,3	62,9	23,4		
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	45,2	(9,2)	(20,3)	(5,8)	(5,9)	(12,9)	(x)	14,3	31,7	12,2		
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	28,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,4)	(30,0)	(7,3)		
Selbständige und Mithelfende	(9,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Nie berufstätig gewesen	41,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	19,6	47,7	16,4		
(Früherer) Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Industrie und Gewerbe	22,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,1	54,9	(9,1)		
Dienstleistungen	109,1	30,9	28,3	19,6	17,5	16,0	10,3	45,7	41,9	36,7		
Nie berufstätig gewesen ¹⁾	48,5	(6,0)	(12,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	21,4	44,0	17,2		
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
weniger als 1	37,3	10,9	29,2	(x)	(10,0)	(26,7)	(x)	19,0	50,8	14,2		
1 bis 4	43,9	(9,1)	(20,8)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	16,5	37,5	12,6		
5 und mehr	18,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,6)	(30,9)	(x)		
Nicht erwerbstätig	81,4	18,5	22,7	(9,8)	(8,6)	(10,5)	(5,7)	38,4	47,2	31,9		

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bzw. letzte Tätigkeit vor mehr als acht Jahren beendet.

F3 Erwerbstätige (LFK), die im Ausland geboren und mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt ¹⁾	Inanspruchnahme von ...											
		Arbeitsmarktberatung			darunter		AMS-Kursen		darunter		Deutschkursen		darunter
		in 1.000	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	
Insgesamt	216,5	45,4	21,0	26,9	22,0	10,2	12,5	86,0	39,7	68,4			
Berufliche Stellung													
Unselbständige	200,2	42,9	21,4	25,3	21,3	10,6	12,1	80,0	40,0	63,9			
Arbeiterinnen, Arbeiter	95,3	27,7	29,1	17,6	12,2	12,9	(6,9)	48,8	51,3	36,2			
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	105,0	15,2	14,5	(7,7)	(9,0)	(8,6)	(5,2)	31,2	29,7	27,7			
Selbständige und Mithelfende	16,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(36,4)	(x)			
Berufliche Tätigkeit													
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	80,1	26,2	32,7	16,1	12,2	15,3	(6,9)	43,3	54,0	33,1			
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	15,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,6)	(36,7)	(x)			
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	56,4	11,7	20,8	(5,8)	(6,5)	(11,5)	(x)	18,2	32,2	15,7			
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	47,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,2	25,6	11,1			
Selbständige und Mithelfende	16,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(36,4)	(x)			
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)			
Beruf													
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	11,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)			
(2) Wissenschaftler	29,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(21,1)	(5,8)			
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	32,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,2)	(22,4)	(6,8)			
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,2)	(30,2)	(x)			
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	29,6	(7,4)	(25,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,4	52,1	12,4			
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)			
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	19,9	(5,9)	(29,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,4)	(47,1)	(5,8)			
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	10,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)			
(9) Hilfsarbeitskräfte	61,9	18,7	30,3	12,5	(8,5)	(13,8)	(x)	33,7	54,5	25,7			
Wirtschaftsbereich													
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)			
Industrie und Gewerbe	48,9	13,4	27,3	(9,6)	(x)	(x)	(x)	22,2	45,3	15,8			
Dienstleistungen	165,6	31,8	19,2	17,3	17,2	10,4	(8,7)	63,8	38,5	52,7			
Beschäftigungsdauer (in Jahren)													
weniger als 1	68,7	20,2	29,5	10,6	12,9	18,8	(7,7)	33,1	48,1	25,7			
1 bis 4	107,9	19,9	18,5	12,3	(7,6)	(7,0)	(x)	40,3	37,3	32,8			
5 und mehr	39,9	(5,2)	(13,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,6	31,6	(9,9)			

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Einreise im Alter von 15 oder mehr Jahren; Aufenthaltsdauer in Österreich kürzer als zehn Jahre.

F3.1 Erwerbstätige (LFK), die im Ausland geboren und mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer

	Gesamt ¹⁾	Inanspruchnahme von ...									
		Arbeitsmarktberatung			darunter	AMS-Kursen		darunter	Deutschkursen		darunter
		in 1.000	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in 1.000	in %	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise
Zusammen	117,1	23,1	19,7	14,5	(8,1)	(6,9)	(5,3)	44,9	38,4	37,1	
Berufliche Stellung											
Unselbständige	106,5	21,4	20,1	13,6	(7,7)	(7,2)	(5,3)	40,3	37,8	33,5	
Arbeiterinnen, Arbeiter	59,5	14,5	24,4	10,4	(5,6)	(9,5)	(x)	27,4	46,1	21,6	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	47,0	(6,9)	(14,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,9	27,4	11,9	
Selbständige und Mithelfende	10,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Berufliche Tätigkeit											
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	44,4	13,0	29,3	(8,9)	(5,6)	(12,7)	(x)	21,8	49,1	18,6	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	15,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,6)	(37,0)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	22,7	(5,0)	(22,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(30,9)	(6,5)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	24,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(24,3)	(5,4)	
Selbständige und Mithelfende	10,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Wirtschaftsbereich											
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	32,2	(9,7)	(30,2)	(8,4)	(x)	(x)	(x)	13,5	41,9	(9,1)	
Dienstleistungen	83,8	13,1	15,6	(6,2)	(5,6)	(6,7)	(x)	31,5	37,5	28,0	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)											
weniger als 1	31,4	(9,4)	(29,8)	(5,7)	(x)	(x)	(x)	14,1	45,0	11,5	
1 bis 4	64,0	10,8	16,9	(6,9)	(x)	(x)	(x)	23,8	37,2	20,3	
5 und mehr	21,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(32,2)	(5,3)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Einreise im Alter von 15 oder mehr Jahren; Aufenthaltsdauer in Österreich kürzer als zehn Jahre.

F3.2 Erwerbstätige (LFK), die im Ausland geboren und mit 15 oder mehr Jahren zugewandert sind und seit weniger als zehn Jahren in Österreich leben, nach Unterstützungsangeboten für den Arbeitsmarktzugang sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt ¹⁾	Inanspruchnahme von ...										
		Arbeitsmarktberatung			darunter		AMS-Kursen		darunter		Deutschkursen	darunter
					in den ersten 2 Jahren nach der Einreise	in den ersten 2 Jahren nach der Einreise			in den ersten 2 Jahren nach der Einreise			
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	
Zusammen	99,5	22,4	22,5	12,4	13,9	14,0	(7,2)	41,1	41,3	31,4		
Berufliche Stellung												
Unselbständige	93,7	21,5	22,9	11,7	13,6	14,5	(6,9)	39,7	42,4	30,4		
Arbeiterinnen, Arbeiter	35,8	13,2	36,9	(7,2)	(6,6)	(18,5)	(x)	21,4	59,9	14,6		
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	57,9	(8,3)	(14,3)	(x)	(6,9)	(12,0)	(x)	18,3	31,6	15,8		
Selbständige und Mithelfende	(5,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	35,7	13,2	37,0	(7,2)	(6,6)	(18,5)	(x)	21,4	60,1	14,6		
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	33,8	(6,7)	(19,8)	(x)	(5,5)	(16,4)	(x)	11,2	33,1	(9,3)		
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	23,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(26,9)	(5,7)		
Selbständige und Mithelfende	(5,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)		
Industrie und Gewerbe	16,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,7)	(51,8)	(6,7)		
Dienstleistungen	81,8	18,7	22,9	11,1	11,6	14,2	(5,9)	32,4	39,6	24,7		
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
weniger als 1	37,3	10,9	29,2	(x)	(10,0)	(26,7)	(x)	19,0	50,8	14,2		
1 bis 4	43,9	(9,1)	(20,8)	(5,4)	(x)	(x)	(x)	16,5	37,5	12,6		
5 und mehr	18,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,6)	(30,9)	(x)		

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Einreise im Alter von 15 oder mehr Jahren; Aufenthaltsdauer in Österreich kürzer als zehn Jahre.

G1 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie nach sozio-demographischen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt		Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
			Ja		Nein		Ja	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Insgesamt	4.095,1	3.572,2	87,2	522,9	12,8	68,4	13,1	
Migrationshintergrund²⁾								
Ohne Migrationshintergrund	3.388,2	3.059,6	90,3	328,6	9,7	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund	706,9	512,6	72,5	194,3	27,5	67,0	34,5	
Erste Generation	624,1	442,5	70,9	181,6	29,1	67,0	36,9	
Zweite Generation	82,8	70,2	84,7	12,6	15,3	(x)	(x)	
Geburtsland								
Österreich	3.427,2	3.092,9	90,2	334,3	9,8	(x)	(x)	
Nicht-Österreich	667,9	479,3	71,8	188,6	28,2	68,4	36,3	
EU15 (ohne Österreich)	119,7	94,6	79,0	25,1	21,0	(x)	(x)	
dar. Deutschland	89,5	72,1	80,6	17,3	19,4	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	119,2	79,1	66,3	40,1	33,7	13,3	33,2	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	229,1	158,2	69,1	70,9	30,9	25,5	36,0	
dar. Bosnien und Herzegowina	109,4	70,3	64,3	39,1	35,7	12,7	32,4	
dar. Serbien	69,4	53,7	77,4	15,7	22,6	(x)	(x)	
Türkei	90,5	68,9	76,1	21,6	23,9	10,7	49,6	
Sonstige	109,3	78,5	71,8	30,8	28,2	17,0	55,2	
Staatsangehörigkeit								
Österreich	3.637,3	3.247,7	89,3	389,7	10,7	17,4	4,5	
Nicht-Österreich	457,8	324,6	70,9	133,2	29,1	51,1	38,3	
EU15 (ohne Österreich)	103,0	78,3	76,1	24,7	23,9	(x)	(x)	
dar. Deutschland	74,7	56,9	76,2	17,8	23,8	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	70,7	45,4	64,1	25,4	35,9	(9,5)	(37,6)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	167,8	116,0	69,1	51,8	30,9	19,2	36,9	
dar. Bosnien und Herzegowina	53,8	34,1	63,4	19,7	36,6	(7,4)	(37,8)	
dar. Serbien	60,5	47,5	78,5	13,0	21,5	(5,6)	(43,4)	
Türkei	47,7	35,3	74,1	12,4	25,9	(6,4)	(51,7)	
Sonstige	68,6	49,5	72,3	19,0	27,7	13,9	72,9	
Geburtsland der Eltern³⁾								
Österreich	3.388,2	3.059,6	90,3	328,6	9,7	(x)	(x)	
Nicht-Österreich	706,9	512,6	72,5	194,3	27,5	67,0	34,5	
EU15 (ohne Österreich)	97,3	74,8	76,9	22,5	23,1	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	129,6	88,0	67,9	41,6	32,1	13,3	31,9	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	267,1	190,8	71,4	76,3	28,6	25,2	33,1	
Türkei	107,8	82,1	76,2	25,7	23,8	10,7	41,8	
Sonstige	105,1	76,8	73,1	28,2	26,9	15,9	56,5	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)								
In Österreich geboren	3.427,2	3.092,9	90,2	334,3	9,8	(x)	(x)	
0 bis 4	109,0	70,5	64,7	38,5	35,3	22,9	59,5	
5 bis 9	120,9	81,8	67,7	39,1	32,3	17,9	45,7	
10 bis 19	277,5	198,5	71,5	79,0	28,5	23,8	30,1	
20 und mehr	160,5	128,5	80,1	32,0	19,9	(x)	(x)	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)								
In Österreich geboren	3.427,2	3.092,9	90,2	334,3	9,8	(x)	(x)	
0 bis 4	55,9	47,9	85,7	(8,0)	(14,3)	(x)	(x)	
5 bis 14	88,7	69,5	78,3	19,3	21,7	(x)	(x)	
15 bis 24	245,4	172,1	70,1	73,3	29,9	26,8	36,6	
25 und mehr	277,9	189,8	68,3	88,1	31,7	38,9	44,1	
Jahr der Zuwanderung								
In Österreich geboren	3.427,2	3.092,9	90,2	334,3	9,8	(x)	(x)	
bis 1984	89,1	73,0	82,0	16,1	18,0	(x)	(x)	
1985 bis 1990	111,0	86,0	77,5	25,0	22,5	(x)	(x)	
1991 bis 1997	274,7	190,5	69,4	84,2	30,6	28,3	33,6	
1998 bis 2003	97,4	67,0	68,8	30,4	31,2	16,0	52,7	
ab 2004	95,7	62,7	65,5	33,0	34,5	18,7	56,6	
Alter (in Jahren)								
15 bis 29	991,7	849,7	85,7	142,0	14,3	18,8	13,2	
30 bis 44	1.667,8	1.432,6	85,9	235,1	14,1	33,1	14,1	
45 bis 59	1.299,9	1.166,6	89,7	133,4	10,3	15,5	11,6	
60 und mehr	135,7	123,4	90,9	12,4	9,1	(x)	(x)	

G1 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie nach sozio-demographischen Merkmalen - Insgesamt (Schluss)

	Gesamt	Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
		Ja		Nein		Ja	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	645,2	583,3	90,4	62,0	9,6	16,4	26,4
Lehre	1.631,0	1.416,5	86,9	214,4	13,1	20,2	9,4
BMS	578,6	510,7	88,3	68,0	11,7	(5,3)	(7,8)
AHS, BHS	674,5	560,2	83,1	114,3	16,9	16,5	14,5
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	565,9	501,6	88,6	64,2	11,4	10,0	15,6
Gemeindetyp							
Land	618,5	558,7	90,3	59,8	9,7	(x)	(x)
Kleinstadt	1.985,3	1.761,3	88,7	224,0	11,3	19,5	8,7
Mittel- und Großstadt	1.491,3	1.252,2	84,0	239,0	16,0	47,5	19,9
Bundesland							
Burgenland	137,7	121,9	88,5	15,8	11,5	(x)	(x)
Kärnten	263,0	227,0	86,3	35,9	13,7	(x)	(x)
Niederösterreich	793,9	707,1	89,1	86,7	10,9	(7,2)	(8,3)
Oberösterreich	718,9	627,1	87,2	91,8	12,8	14,8	16,1
Salzburg	270,7	236,4	87,3	34,3	12,7	(4,0)	(11,6)
Steiermark	584,7	523,9	89,6	60,8	10,4	(6,8)	(11,2)
Tirol	353,4	308,2	87,2	45,2	12,8	(4,7)	(10,5)
Vorarlberg	178,8	158,7	88,8	20,1	11,2	(1,4)	(7,1)
Wien	794,1	662,0	83,4	132,1	16,6	27,7	21,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berechnet als Anteil an allen Personen, die angeben, dass ihre Arbeit nicht der Qualifikation entspricht. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. - 3) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

G1.1 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie nach sozio-demographischen Merkmalen - Männer

	Gesamt		Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
			Ja		Nein		Ja	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Zusammen	2.213,5	1.973,0	89,1	240,4	10,9	34,9	14,5	
Migrationshintergrund²⁾								
Ohne Migrationshintergrund	1.834,1	1.687,0	92,0	147,2	8,0	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund	379,3	286,1	75,4	93,2	24,6	34,2	36,6	
Erste Generation	335,2	248,2	74,0	87,0	26,0	34,2	39,3	
Zweite Generation	44,1	37,9	85,9	(6,2)	(14,1)	(x)	(x)	
Geburtsland								
Österreich	1.854,8	1.704,4	91,9	150,4	8,1	(x)	(x)	
Nicht-Österreich	358,7	268,7	74,9	90,0	25,1	34,9	38,7	
EU15 (ohne Österreich)	63,2	52,2	82,5	11,1	17,5	(x)	(x)	
dar. Deutschland	47,2	39,2	83,0	(8,1)	(17,0)	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	49,0	36,7	74,9	12,3	25,1	(x)	(x)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	123,1	90,4	73,4	32,8	26,6	11,3	34,4	
dar. Bosnien und Herzegowina	60,7	42,3	69,7	18,4	30,3	(5,1)	(27,8)	
dar. Serbien	34,1	28,0	82,1	(6,1)	(17,9)	(x)	(x)	
Türkei	60,0	44,0	73,4	15,9	26,6	(9,0)	(56,2)	
Sonstige	63,3	45,4	71,7	17,9	28,3	(9,2)	(51,4)	
Staatsangehörigkeit								
Österreich	1.958,9	1.784,6	91,1	174,3	8,9	(9,5)	(5,4)	
Nicht-Österreich	254,5	188,4	74,0	66,1	26,0	25,4	38,4	
EU15 (ohne Österreich)	54,9	43,5	79,2	11,4	20,8	(x)	(x)	
dar. Deutschland	39,7	30,7	77,3	(9,0)	(22,7)	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	30,1	22,7	75,5	(7,4)	(24,5)	(x)	(x)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	95,3	68,5	71,9	26,8	28,1	(8,3)	(31,0)	
dar. Bosnien und Herzegowina	32,4	21,0	64,6	11,5	35,4	(x)	(x)	
dar. Serbien	31,6	25,9	82,0	(5,7)	(18,0)	(x)	(x)	
Türkei	33,7	24,0	71,1	(9,7)	(28,9)	(5,5)	(57,0)	
Sonstige	40,6	29,7	73,3	10,8	26,7	(7,0)	(64,7)	
Geburtsland der Eltern³⁾								
Österreich	1.834,1	1.687,0	92,0	147,2	8,0	(x)	(x)	
Nicht-Österreich	379,3	286,1	75,4	93,2	24,6	34,2	36,6	
EU15 (ohne Österreich)	52,1	40,8	78,2	11,3	21,8	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	55,9	43,2	77,3	12,7	22,7	(x)	(x)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	139,1	104,9	75,5	34,1	24,5	11,3	33,0	
Türkei	70,3	51,4	73,1	18,9	26,9	(9,0)	(47,3)	
Sonstige	62,0	45,8	73,9	16,2	26,1	(8,5)	(52,8)	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)								
In Österreich geboren	1.854,8	1.704,4	91,9	150,4	8,1	(x)	(x)	
0 bis 4	57,5	38,9	67,7	18,6	32,3	10,6	56,9	
5 bis 9	67,0	48,8	72,8	18,2	27,2	(9,5)	(52,1)	
10 bis 19	154,8	117,0	75,6	37,8	24,4	12,8	33,9	
20 und mehr	79,5	64,0	80,5	15,5	19,5	(x)	(x)	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)								
In Österreich geboren	1.854,8	1.704,4	91,9	150,4	8,1	(x)	(x)	
0 bis 4	32,3	27,1	83,7	(5,3)	(16,3)	(x)	(x)	
5 bis 14	53,3	43,4	81,4	(9,9)	(18,6)	(x)	(x)	
15 bis 24	119,6	86,9	72,6	32,7	27,4	12,4	37,9	
25 und mehr	153,4	111,3	72,6	42,1	27,4	20,4	48,4	
Jahr der Zuwanderung								
In Österreich geboren	1.854,8	1.704,4	91,9	150,4	8,1	(x)	(x)	
bis 1984	44,7	36,4	81,6	(8,2)	(18,4)	(x)	(x)	
1985 bis 1990	58,1	45,5	78,3	12,6	21,7	(x)	(x)	
1991 bis 1997	148,3	111,6	75,3	36,7	24,7	13,9	37,8	
1998 bis 2003	54,5	39,1	71,6	15,5	28,4	(8,4)	(54,2)	
ab 2004	53,0	36,0	67,9	17,0	32,1	(9,8)	(57,5)	
Alter (in Jahren)								
15 bis 29	531,8	461,9	86,9	69,9	13,1	(9,6)	(13,8)	
30 bis 44	894,1	786,0	87,9	108,1	12,1	17,3	16,1	
45 bis 59	699,0	643,8	92,1	55,1	7,9	(6,8)	(12,3)	
60 und mehr	88,6	81,3	91,7	(7,3)	(8,3)	(x)	(x)	

G1.1 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie nach soziodemographischen Merkmalen - Männer (Schluss)

	Gesamt	Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
		Ja		Nein		Ja	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	302,2	274,5	90,8	27,7	9,2	(9,5)	(34,2)
Lehre	1.073,4	952,9	88,8	120,5	11,2	(9,2)	(7,7)
BMS	210,2	187,9	89,4	22,3	10,6	(x)	(x)
AHS, BHS	340,9	296,8	87,0	44,2	13,0	(7,1)	(16,1)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	286,7	261,0	91,0	25,8	9,0	(5,5)	(21,4)
Gemeindetyp							
Land	338,8	312,5	92,2	26,3	7,8	(x)	(x)
Kleinstadt	1.083,3	986,3	91,0	97,0	9,0	(9,1)	(9,3)
Mittel- und Großstadt	791,4	674,3	85,2	117,2	14,8	24,8	21,2
Bundesland							
Burgenland	76,4	69,1	90,5	7,3	9,5	(x)	(x)
Kärnten	143,5	128,0	89,2	15,5	10,8	(x)	(x)
Niederösterreich	434,1	394,6	90,9	39,5	9,1	(x)	(x)
Oberösterreich	393,0	351,8	89,5	41,1	10,5	(7,6)	(18,5)
Salzburg	144,7	129,2	89,3	15,5	10,7	(2,1)	(13,8)
Steiermark	313,4	285,6	91,1	27,8	8,9	(x)	(x)
Tirol	194,4	174,3	89,7	20,1	10,3	(x)	(x)
Vorarlberg	99,3	90,2	90,8	9,1	9,2	(x)	(x)
Wien	414,6	350,1	84,4	64,5	15,6	(14,0)	(21,7)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berechnet als Anteil an allen Personen, die angeben, dass ihre Arbeit nicht der Qualifikation entspricht. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. - 3) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

G1.2 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie nach sozio-demographischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt		Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
			Ja		Nein		Ja	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Zusammen	1.881,7	1.599,2	85,0	282,5	15,0	33,6	11,9	
Migrationshintergrund²⁾								
Ohne Migrationshintergrund	1.554,1	1.372,6	88,3	181,4	11,7	(x)	(x)	
Mit Migrationshintergrund	327,6	226,6	69,2	101,0	30,8	32,9	32,5	
Erste Generation	288,9	194,3	67,3	94,6	32,7	32,9	34,7	
Zweite Generation	38,7	32,2	83,4	(6,4)	(16,6)	(x)	(x)	
Geburtsland								
Österreich	1.572,4	1.388,6	88,3	183,9	11,7	(x)	(x)	
Nicht-Österreich	309,2	210,6	68,1	98,6	31,9	33,6	34,0	
EU15 (ohne Österreich)	56,5	42,4	75,2	14,0	24,8	(x)	(x)	
dar. Deutschland	42,2	33,0	78,0	(9,3)	(22,0)	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	70,2	42,4	60,3	27,8	39,7	(9,3)	(33,3)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	106,0	67,8	64,0	38,2	36,0	14,2	37,3	
dar. Bosnien und Herzegowina	48,7	28,0	57,6	20,7	42,4	(7,5)	(36,5)	
dar. Serbien	35,3	25,7	72,8	(9,6)	(27,2)	(x)	(x)	
Türkei	30,6	24,9	81,4	(5,7)	(18,6)	(x)	(x)	
Sonstige	46,0	33,1	72,0	12,9	28,0	(7,8)	(60,5)	
Staatsangehörigkeit								
Österreich	1.678,4	1.463,1	87,2	215,3	12,8	(7,9)	(3,7)	
Nicht-Österreich	203,3	136,1	67,0	67,2	33,0	25,7	38,3	
EU15 (ohne Österreich)	48,0	34,8	72,4	13,2	27,6	(x)	(x)	
dar. Deutschland	35,0	26,2	75,0	(8,7)	(25,0)	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	40,7	22,6	55,7	18,0	44,3	(6,4)	(35,5)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	72,6	47,5	65,4	25,1	34,6	10,9	43,3	
dar. Bosnien und Herzegowina	21,3	13,1	61,5	(8,2)	(38,5)	(x)	(x)	
dar. Serbien	28,9	21,5	74,6	(7,3)	(25,4)	(x)	(x)	
Türkei	14,0	11,4	81,2	(x)	(x)	(x)	(x)	
Sonstige	28,0	19,8	70,8	(8,2)	(29,2)	(6,9)	(83,7)	
Geburtsland der Eltern³⁾								
Österreich	1.554,1	1.372,6	88,3	181,4	11,7	(x)	(x)	
Nicht-Österreich	327,6	226,6	69,2	101,0	30,8	32,9	32,5	
EU15 (ohne Österreich)	45,1	34,0	75,4	11,1	24,6	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	73,8	44,8	60,8	29,0	39,2	(9,3)	(32,0)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	128,1	85,9	67,1	42,2	32,9	13,9	33,1	
Türkei	37,5	30,8	82,1	(6,7)	(17,9)	(x)	(x)	
Sonstige	43,1	31,0	72,0	12,1	28,0	(7,4)	(61,4)	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)								
In Österreich geboren	1.572,4	1.388,6	88,3	183,9	11,7	(x)	(x)	
0 bis 4	51,5	31,6	61,3	19,9	38,7	12,3	61,9	
5 bis 9	54,0	33,1	61,3	20,9	38,7	(8,4)	(40,2)	
10 bis 19	122,7	81,5	66,4	41,2	33,6	11,0	26,7	
20 und mehr	81,0	64,5	79,6	16,5	20,4	(x)	(x)	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)								
In Österreich geboren	1.572,4	1.388,6	88,3	183,9	11,7	(x)	(x)	
0 bis 4	23,5	20,8	88,5	(x)	(x)	(x)	(x)	
5 bis 14	35,4	26,1	73,6	(9,3)	(26,4)	(x)	(x)	
15 bis 24	125,8	85,3	67,8	40,6	32,2	14,5	35,7	
25 und mehr	124,5	78,5	63,1	46,0	36,9	18,5	40,2	
Jahr der Zuwanderung								
In Österreich geboren	1.572,4	1.388,6	88,3	183,9	11,7	(x)	(x)	
bis 1984	44,4	36,6	82,4	(7,8)	(17,6)	(x)	(x)	
1985 bis 1990	52,9	40,5	76,6	12,4	23,4	(x)	(x)	
1991 bis 1997	126,4	78,9	62,4	47,5	37,6	14,4	30,3	
1998 bis 2003	42,9	28,0	65,2	14,9	34,8	(7,6)	(51,1)	
ab 2004	42,7	26,7	62,6	16,0	37,4	(8,9)	(55,7)	
Alter (in Jahren)								
15 bis 29	459,9	387,8	84,3	72,1	15,7	(9,2)	(12,7)	
30 bis 44	773,7	646,6	83,6	127,1	16,4	15,7	12,4	
45 bis 59	601,0	522,7	87,0	78,3	13,0	(8,7)	(11,1)	
60 und mehr	47,1	42,1	89,3	(5,0)	(10,7)	(x)	(x)	

G1.2 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie nach soziodemographischen Merkmalen - Frauen (Schluss)

	Gesamt	Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
		Ja		Nein		Ja	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	343,0	308,8	90,0	34,3	10,0	(6,9)	(20,1)
Lehre	557,6	463,6	83,1	94,0	16,9	10,9	11,6
BMS	368,4	322,8	87,6	45,7	12,4	(x)	(x)
AHS, BHS	333,5	263,4	79,0	70,1	21,0	(9,4)	(13,4)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	279,1	240,7	86,2	38,5	13,8	(x)	(x)
Gemeindetyp							
Land	279,8	246,2	88,0	33,6	12,0	(x)	(x)
Kleinstadt	902,1	775,0	85,9	127,0	14,1	10,4	8,2
Mittel- und Großstadt	699,8	578,0	82,6	121,9	17,4	22,7	18,6
Bundesland							
Burgenland	61,3	52,8	86,0	8,6	14,0	(x)	(x)
Kärnten	119,4	99,0	82,9	20,4	17,1	(x)	(x)
Niederösterreich	359,8	312,5	86,9	47,3	13,1	(x)	(x)
Oberösterreich	325,9	275,2	84,4	50,7	15,6	(7,2)	(14,3)
Salzburg	126,0	107,2	85,1	18,8	14,9	(x)	(x)
Steiermark	271,3	238,3	87,8	33,0	12,2	(x)	(x)
Tirol	158,9	133,9	84,2	25,1	15,8	(x)	(x)
Vorarlberg	79,5	68,5	86,2	11,0	13,8	(x)	(x)
Wien	379,5	311,8	82,2	67,6	17,8	(13,7)	(20,2)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berechnet als Anteil an allen Personen, die angeben, dass ihre Arbeit nicht der Qualifikation entspricht. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. - 3) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

G2 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt	Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
		Ja		Nein		Ja	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	4.095,1	3.572,2	87,2	522,9	12,8	68,4	13,1
Berufliche Stellung							
Unselbständige	3.556,3	3.081,7	86,7	474,6	13,3	63,4	13,4
Arbeiterinnen, Arbeiter	1.148,2	918,2	80,0	230,0	20,0	48,3	21,0
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	2.408,2	2.163,5	89,8	244,6	10,2	15,2	6,2
Selbständige	538,8	490,5	91,0	48,3	9,0	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit							
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	695,4	492,9	70,9	202,5	29,1	46,7	23,0
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	387,0	360,0	93,0	27,0	7,0	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	1.242,6	1.057,6	85,1	184,9	14,9	13,1	7,1
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	1.108,1	1.051,7	94,9	56,4	5,1	(x)	(x)
Selbständige und Mithelfende	538,8	490,5	91,0	48,3	9,0	(x)	(x)
Lehrling	123,3	119,5	96,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf²⁾							
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	278,5	258,5	92,8	20,1	7,2	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	415,1	390,6	94,1	24,5	5,9	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	835,4	771,5	92,4	63,9	7,6	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	555,9	487,3	87,7	68,6	12,3	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	561,3	479,3	85,4	82,0	14,6	(7,6)	(9,3)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	213,6	195,6	91,6	18,0	8,4	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	524,5	482,4	92,0	42,1	8,0	(6,5)	(15,4)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	241,4	195,6	81,0	45,8	19,0	(5,2)	(11,4)
(9) Hilfsarbeitskräfte	456,8	300,7	65,8	156,1	34,2	38,8	24,8
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	226,0	204,5	90,5	21,5	9,5	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	1.030,4	907,1	88,0	123,3	12,0	18,1	14,7
Dienstleistungen	2.838,8	2.460,6	86,7	378,1	13,3	48,5	12,8
Beschäftigungsdauer (in Jahren)							
Weniger als 1	631,9	493,2	78,1	138,7	21,9	26,1	18,8
1 bis 4	1.167,0	976,3	83,7	190,8	16,3	29,4	15,4
5 bis 9	763,0	671,2	88,0	91,8	12,0	(6,8)	(7,4)
10 und mehr	1.533,2	1.431,6	93,4	101,6	6,6	(6,2)	(6,1)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berechnet als Anteil an allen Personen, die angeben, dass ihre Arbeit nicht der Qualifikation entspricht. - 2) Ohne Berufssoldaten.

G2.1 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer

	Gesamt	Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
		Ja		Nein		Ja	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	2.213,5	1.973,0	89,1	240,4	10,9	34,9	14,5
Berufliche Stellung							
Unselbständige	1.882,3	1.668,8	88,7	213,5	11,3	30,7	14,4
Arbeiterinnen, Arbeiter	773,0	653,2	84,5	119,9	15,5	23,3	19,4
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	1.109,3	1.015,6	91,6	93,7	8,4	(7,4)	(7,9)
Selbständige	331,1	304,2	91,9	26,9	8,1	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit							
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	384,6	290,2	75,4	94,5	24,6	21,7	23,0
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	337,1	312,3	92,6	24,9	7,4	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	460,2	397,0	86,3	63,2	13,7	(6,3)	(10,0)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	625,0	596,2	95,4	28,9	4,6	(x)	(x)
Selbständige und Mithelfende	331,1	304,2	91,9	26,9	8,1	(x)	(x)
Lehrling	75,3	73,2	97,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf²⁾							
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	197,8	185,9	94,0	12,0	6,0	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	227,8	215,1	94,4	12,6	5,6	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	435,2	403,6	92,7	31,6	7,3	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	168,0	148,5	88,4	19,6	11,6	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	160,5	138,3	86,2	22,2	13,8	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	110,1	102,5	93,1	(7,6)	(6,9)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	488,0	451,1	92,4	36,9	7,6	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	214,4	175,7	81,9	38,7	18,1	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	199,6	142,3	71,3	57,3	28,7	18,5	32,2
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	119,0	110,0	92,5	(9,0)	(7,5)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	800,5	720,4	90,0	80,1	10,0	(9,0)	(11,2)
Dienstleistungen	1.294,0	1.142,6	88,3	151,4	11,7	24,6	16,2
Beschäftigungsdauer (in Jahren)							
Weniger als 1	315,8	254,6	80,6	61,2	19,4	13,3	21,7
1 bis 4	602,7	517,8	85,9	84,9	14,1	15,6	18,4
5 bis 9	397,0	356,1	89,7	40,8	10,3	(x)	(x)
10 und mehr	898,1	844,6	94,0	53,4	6,0	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berechnet als Anteil an allen Personen, die angeben, dass ihre Arbeit nicht der Qualifikation entspricht. - 2) Ohne Berufssoldaten.

G2.2 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt	Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
		Ja		Nein		Ja	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	1.881,7	1.599,2	85,0	282,5	15,0	33,6	11,9
Berufliche Stellung							
Unselbständige	1.674,0	1.412,9	84,4	261,1	15,6	32,7	12,5
Arbeiterinnen, Arbeiter	375,1	265,0	70,6	110,1	29,4	25,0	22,7
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	1.298,9	1.147,9	88,4	151,0	11,6	(7,8)	(5,2)
Selbständige	207,7	186,3	89,7	21,4	10,3	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit							
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	310,7	202,7	65,2	108,0	34,8	25,0	23,1
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	49,8	47,7	95,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	782,3	660,6	84,4	121,7	15,6	(6,8)	(5,6)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	483,1	455,5	94,3	27,6	5,7	(x)	(x)
Selbständige und Mithelfende	207,7	186,3	89,7	21,4	10,3	(x)	(x)
Lehrling	48,0	46,4	96,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf²⁾							
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	80,7	72,6	90,0	(8,1)	(10,0)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	187,3	175,5	93,7	11,8	6,3	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	400,2	367,9	91,9	32,2	8,1	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	387,9	338,9	87,4	49,0	12,6	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	400,9	341,1	85,1	59,8	14,9	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	103,6	93,2	90,0	10,4	10,0	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	36,5	31,3	85,8	(5,2)	(14,2)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	27,1	20,0	73,8	(7,1)	(26,2)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	257,2	158,3	61,6	98,8	38,4	20,3	20,6
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	107,0	94,5	88,3	12,5	11,7	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	229,9	186,7	81,2	43,2	18,8	(9,1)	(21,0)
Dienstleistungen	1.544,8	1.318,0	85,3	226,7	14,7	23,9	10,5
Beschäftigungsdauer (in Jahren)							
Weniger als 1	316,1	238,7	75,5	77,5	24,5	12,8	16,5
1 bis 4	564,4	458,5	81,2	105,9	18,8	13,8	13,0
5 bis 9	366,0	315,0	86,1	51,0	13,9	(x)	(x)
10 und mehr	635,2	587,0	92,4	48,2	7,6	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Berechnet als Anteil an allen Personen, die angeben, dass ihre Arbeit nicht der Qualifikation entspricht. - 2) Ohne Berufssoldaten.

G3 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre mit Migrationshintergrund nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt		Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
			Ja		Nein		Ja	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Insgesamt	706,9	512,6	72,5	194,3	27,5	67,0	34,5	
Berufliche Stellung								
Unselbständige	654,5	474,6	72,5	179,9	27,5	62,0	34,5	
Arbeiterinnen, Arbeiter	345,1	225,3	65,3	119,8	34,7	48,0	40,0	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	309,4	249,3	80,6	60,1	19,4	14,1	23,4	
Selbständige und Mithelfende	52,4	38,1	72,6	14,3	27,4	(x)	(x)	
Berufliche Tätigkeit								
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	275,2	165,6	60,2	109,7	39,8	46,4	42,3	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	65,9	55,7	84,6	10,2	15,4	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	176,6	129,0	73,0	47,6	27,0	12,0	25,2	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	123,2	111,5	90,4	11,8	9,6	(x)	(x)	
Selbständige und Mithelfende	52,4	38,1	72,6	14,3	27,4	(x)	(x)	
Lehrling	13,6	12,9	94,8	(x)	(x)	(x)	(x)	
Beruf²⁾								
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	36,1	28,6	79,2	(7,5)	(20,8)	(x)	(x)	
(2) Wissenschaftler	60,6	54,8	90,5	(5,8)	(9,5)	(x)	(x)	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	93,7	78,9	84,2	14,8	15,8	(x)	(x)	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	56,6	39,9	70,4	16,7	29,6	(x)	(x)	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	104,1	76,5	73,5	27,6	26,5	(7,2)	(26,0)	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(7,7)	(5,7)	(73,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	111,4	89,1	80,0	22,3	20,0	(6,5)	(29,0)	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	54,2	37,1	68,5	17,1	31,5	(5,2)	(30,7)	
(9) Hilfsarbeitskräfte	182,2	101,6	55,8	80,6	44,2	38,5	47,8	
Wirtschaftsbereich								
Land- und Forstwirtschaft	(8,6)	(5,5)	(64,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	201,6	147,6	73,2	54,0	26,8	17,8	33,0	
Dienstleistungen	496,8	359,6	72,4	137,2	27,6	47,3	34,5	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)								
Weniger als 1	171,0	113,9	66,6	57,1	33,4	25,6	44,8	
1 bis 4	262,3	181,1	69,0	81,2	31,0	28,5	35,0	
5 bis 9	135,2	104,0	76,9	31,3	23,1	(6,8)	(21,7)	
10 und mehr	138,3	113,7	82,2	24,7	17,8	(6,2)	(25,0)	
Alter (in Jahren)								
15 bis 29	191,3	141,3	73,9	50,0	26,1	18,8	37,6	
30 bis 44	316,3	219,0	69,2	97,3	30,8	31,7	32,6	
45 bis 59	183,8	140,6	76,5	43,1	23,5	15,5	35,9	
60 und mehr	15,5	11,7	75,3	(x)	(x)	(x)	(x)	
Höchste abgeschlossene Schulbildung								
Pflichtschule	200,4	167,5	83,6	32,8	16,4	16,4	49,8	
Lehre	210,1	144,2	68,6	65,9	31,4	19,9	30,2	
BMS	65,0	46,0	70,8	19,0	29,2	(5,3)	(28,0)	
AHS, BHS	124,8	72,9	58,4	51,9	41,6	16,5	31,9	
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	106,6	82,0	76,9	24,6	23,1	(8,9)	(36,2)	
Gemeindetyp								
Land	21,2	15,8	74,6	(5,4)	(25,4)	(x)	(x)	
Kleinstadt	236,2	174,9	74,1	61,3	25,9	19,2	31,3	
Mittel- und Großstadt	449,5	321,9	71,6	127,6	28,4	46,4	36,4	
Bundesland								
Burgenland	11,4	8,9	77,8	(2,5)	(22,2)	(x)	(x)	
Kärnten	22,6	16,4	72,5	6,2	27,5	(x)	(x)	
Niederösterreich	83,4	62,3	74,7	21,1	25,3	(7,2)	(34,0)	
Oberösterreich	96,4	64,2	66,6	32,2	33,4	14,6	45,2	
Salzburg	48,6	34,1	70,1	14,5	29,9	(4,0)	(27,4)	
Steiermark	51,2	36,7	71,8	14,5	28,2	(6,8)	(47,3)	
Tirol	56,0	40,8	72,8	15,2	27,2	(4,7)	(31,1)	
Vorarlberg	40,6	31,5	77,6	9,1	22,4	(1,4)	(15,7)	
Wien	296,8	217,8	73,4	79,0	26,6	26,6	33,6	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. - 1) Berechnet als Anteil an allen Personen, die angeben, dass ihre Arbeit nicht der Qualifikation entspricht. - 2) Ohne Berufssoldaten.

G3.1 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre mit Migrationshintergrund nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer

	Gesamt	Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
		Ja		Nein		Ja	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	379,3	286,1	75,4	93,2	24,6	34,2	36,6
Berufliche Stellung							
Unselbständige	344,0	260,5	75,7	83,5	24,3	30,0	35,9
Arbeiterinnen, Arbeiter	217,7	156,2	71,8	61,5	28,2	23,3	37,9
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	126,3	104,4	82,6	22,0	17,4	(6,7)	(30,5)
Selbständige und Mithelfende	35,3	25,6	72,4	(9,8)	(27,6)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit							
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	151,0	99,3	65,8	51,7	34,2	21,7	42,0
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	63,0	53,2	84,4	(9,8)	(15,6)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	60,3	43,6	72,3	16,7	27,7	(5,6)	(33,6)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	63,2	58,2	92,1	(5,0)	(7,9)	(x)	(x)
Selbständige und Mithelfende	35,3	25,6	72,4	(9,8)	(27,6)	(x)	(x)
Lehrling	(6,4)	(6,2)	(96,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf²⁾							
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	22,8	18,1	79,4	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	37,4	33,4	89,2	(x)	(x)	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	41,3	34,5	83,7	(6,7)	(16,3)	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	13,2	(9,7)	(73,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	30,5	23,1	75,8	(7,4)	(24,2)	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	104,2	84,9	81,5	19,3	18,5	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	46,3	31,8	68,6	14,6	31,4	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	79,2	47,1	59,5	32,1	40,5	18,5	57,5
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	155,5	121,5	78,2	34,0	21,8	(9,0)	(26,4)
Dienstleistungen	219,3	161,4	73,6	58,0	26,4	23,9	41,2
Beschäftigungsdauer (in Jahren)							
Weniger als 1	86,8	60,9	70,1	25,9	29,9	13,3	51,3
1 bis 4	147,9	107,8	72,9	40,1	27,1	14,9	37,3
5 bis 9	72,8	57,9	79,6	14,8	20,4	(x)	(x)
10 und mehr	71,9	59,5	82,7	12,4	17,3	(x)	(x)
Alter (in Jahren)							
15 bis 29	105,5	80,6	76,4	24,9	23,6	(9,6)	(38,8)
30 bis 44	166,6	117,7	70,6	48,9	29,4	16,7	34,1
45 bis 59	98,7	81,0	82,1	17,7	17,9	(6,8)	(38,2)
60 und mehr	(8,6)	(6,8)	(79,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	104,5	88,2	84,4	16,3	15,6	(9,5)	(58,0)
Lehre	139,3	102,4	73,5	36,9	26,5	(9,2)	(25,0)
BMS	26,3	18,6	70,9	(7,7)	(29,1)	(x)	(x)
AHS, BHS	53,1	32,6	61,4	20,5	38,6	(7,1)	(34,7)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	56,1	44,3	79,0	11,8	21,0	(x)	(x)
Gemeindetyp							
Land	12,7	10,9	85,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Kleinstadt	133,4	105,7	79,2	27,7	20,8	(9,1)	(32,7)
Mittel- und Großstadt	233,2	169,4	72,7	63,7	27,3	24,1	37,9
Bundesland							
Burgenland	6,2	5,2	84,4	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	11,8	9,4	79,4	(2,4)	(20,6)	(x)	(x)
Niederösterreich	47,5	39,5	83,2	(8,0)	(16,8)	(x)	(x)
Oberösterreich	50,9	36,4	71,5	14,5	28,5	(7,6)	(52,4)
Salzburg	27,0	20,3	75,1	6,7	24,9	(2,1)	(31,9)
Steiermark	28,0	20,6	73,8	(7,3)	(26,2)	(x)	(x)
Tirol	32,6	24,4	75,0	8,1	25,0	(x)	(x)
Vorarlberg	23,6	18,7	79,3	4,9	20,7	(x)	(x)
Wien	151,9	111,6	73,5	40,3	26,5	(13,3)	(33,1)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. - 1) Berechnet als Anteil an allen Personen, die angeben, dass ihre Arbeit nicht der Qualifikation entspricht. - 2) Ohne Berufssoldaten.

G3.2 Erwerbstätige (LFK) bis 74 Jahre mit Migrationshintergrund nach Beschäftigung entsprechend der Qualifikation sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt		Entspricht die Arbeit der Qualifikation?				Bessere Stelle mit besseren Deutschkenntnissen? ¹⁾	
			Ja		Nein		Ja	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	327,6		226,6	69,2	101,0	30,8	32,9	32,5
Berufliche Stellung								
Unselbständige	310,5		214,1	68,9	96,5	31,1	32,0	33,2
Arbeiterinnen, Arbeiter	127,5		69,1	69,1	58,3	45,8	24,7	42,3
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	183,1		144,9	0,1	38,1	20,8	(7,3)	(19,3)
Selbständige und Mithelfende	17,1		12,5	0,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit								
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	124,2		66,2	53,3	58,0	46,7	24,7	42,6
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	116,3		85,4	73,4	30,9	26,6	(6,4)	(20,7)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	60,0		53,3	88,7	(6,8)	(11,3)	(x)	(x)
Selbständige und Mithelfende	17,1		12,5	73,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	(7,2)		(6,7)	(93,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf²⁾								
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	13,3		10,5	78,9	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	23,2		21,5	92,5	(x)	(x)	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	52,4		44,4	84,7	(8,0)	(15,3)	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	43,4		30,2	69,6	13,2	30,4	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	73,5		53,4	72,6	20,2	27,4	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	(7,2)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(7,9)		(5,4)	(68,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	103,0		54,5	53,0	48,4	47,0	20,0	41,4
Wirtschaftsbereich								
Land- und Forstwirtschaft	(x)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	46,1		26,1	56,6	20,0	43,4	(8,8)	(44,0)
Dienstleistungen	277,4		198,2	71,4	79,2	28,6	23,4	29,6
Beschäftigungsdauer (in Jahren)								
Weniger als 1	84,2		53,0	62,9	31,2	37,1	12,3	39,5
1 bis 4	114,4		73,3	64,0	41,1	36,0	13,5	32,8
5 bis 9	62,5		46,1	73,7	16,4	26,3	(x)	(x)
10 und mehr	66,5		54,2	81,6	12,2	18,4	(x)	(x)
Alter (in Jahren)								
15 bis 29	85,9		60,7	70,7	25,1	29,3	(9,2)	(36,4)
30 bis 44	149,7		101,3	67,7	48,4	32,3	15,0	31,0
45 bis 59	85,1		59,7	70,1	25,4	29,9	(8,7)	(34,2)
60 und mehr	(6,9)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung								
Pflichtschule	95,8		79,3	82,8	16,5	17,2	(6,9)	(41,8)
Lehre	70,8		41,9	59,1	29,0	40,9	10,7	36,8
BMS	38,7		27,4	70,7	11,4	29,3	(x)	(x)
AHS, BHS	71,7		40,3	56,2	31,4	43,8	(9,4)	(30,0)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	50,5		37,7	74,6	12,8	25,4	(x)	(x)
Gemeindetyp								
Land	(8,5)		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kleinstadt	102,8		69,2	67,3	33,6	32,7	10,1	30,2
Mittel- und Großstadt	216,4		152,5	70,5	63,9	29,5	22,3	34,9
Bundesland								
Burgenland	5,2		(3,6)	(69,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kärnten	10,8		7,0	65,0	(3,8)	(35,0)	(x)	(x)
Niederösterreich	35,9		22,8	63,6	13,1	36,4	(x)	(x)
Oberösterreich	45,5		27,8	61,1	17,7	38,9	(7,0)	(39,3)
Salzburg	21,6		13,8	63,9	7,8	36,1	(x)	(x)
Steiermark	23,2		16,1	69,3	(7,1)	(30,7)	(x)	(x)
Tirol	23,5		16,4	69,9	7,1	30,1	(x)	(x)
Vorarlberg	17,0		12,8	75,2	4,2	24,8	(x)	(x)
Wien	144,9		106,2	73,3	38,7	26,7	(13,2)	(34,2)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. - 1) Berechnet als Anteil an allen Personen, die angeben, dass ihre Arbeit nicht der Qualifikation entspricht. - 2) Ohne Berufssoldaten.

H1 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Insgesamt

	Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?										
	Gesamt	Darunter: Höchste Aus- bildung nicht in Österreich abgeschlossen		Ja						Nein	
				zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
				in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾		
Insgesamt	1.050,5	745,3	70,9	131,6	17,7	112,7	15,1	18,9	2,5	613,6	82,3
Geburtsland											
EU15 (ohne Österreich)	189,8	130,0	68,5	39,3	30,2	37,0	28,5	(x)	(x)	90,7	69,8
dar. Deutschland	145,0	97,9	67,5	30,0	30,6	28,4	29,0	(x)	(x)	67,9	69,4
EU27 (12 Neue)	192,8	125,5	65,1	28,2	22,5	25,0	20,0	(x)	(x)	97,3	77,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	328,5	233,5	71,1	28,6	12,3	21,3	9,1	(7,3)	(3,1)	204,9	87,7
dar. Bosnien und Herzegowina	141,0	98,3	69,7	14,1	14,4	11,6	11,8	(x)	(x)	84,2	85,6
dar. Serbien	105,7	80,5	76,2	(5,3)	(6,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	75,2	93,4
Türkei	146,6	103,5	70,6	(7,0)	(6,8)	(5,2)	(5,0)	(x)	(x)	96,5	93,2
Sonstige	192,8	152,8	79,3	28,5	18,6	24,2	15,8	(x)	(x)	124,3	81,4
Staatsangehörigkeit											
Österreich	408,7	209,5	51,3	34,8	16,6	30,2	14,4	(x)	(x)	174,7	83,4
Nicht-Österreich	641,8	535,8	83,5	96,9	18,1	82,5	15,4	14,4	2,7	438,9	81,9
EU15 (ohne Österreich)	136,0	118,1	86,8	37,3	31,6	35,2	29,8	(x)	(x)	80,8	68,4
dar. Deutschland	101,0	88,7	87,8	29,1	32,8	27,5	31,1	(x)	(x)	59,6	67,2
EU27 (12 Neue)	96,4	81,2	84,3	18,0	22,1	15,2	18,8	(x)	(x)	63,3	77,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	213,2	167,5	78,6	18,9	11,3	12,8	7,6	(6,1)	(3,7)	148,6	88,7
dar. Bosnien und Herzegowina	66,8	48,9	73,1	(6,0)	(12,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	42,8	87,6
dar. Serbien	79,3	67,9	85,7	(5,5)	(8,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	62,4	91,9
Türkei	76,1	63,5	83,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	59,0	92,9
Sonstige	120,1	105,4	87,8	18,1	17,2	15,8	15,0	(x)	(x)	87,3	82,8
Geburtsland der Eltern²⁾											
Österreich	83,8	22,1	26,3	(6,9)	(31,4)	(6,2)	(28,1)	(x)	(x)	15,1	68,6
Nicht-Österreich	966,7	723,2	74,8	124,7	17,2	106,5	14,7	18,2	2,5	598,5	82,8
EU15 (ohne Österreich)	139,8	114,8	82,1	32,7	28,5	30,9	26,9	(x)	(x)	82,0	71,5
EU27 (12 Neue)	177,6	122,7	69,1	27,3	22,3	24,6	20,1	(x)	(x)	95,4	77,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	325,5	234,4	72,0	29,8	12,7	22,2	9,5	(7,6)	(3,2)	204,6	87,3
Türkei	145,8	102,8	70,5	(6,6)	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	96,2	93,6
Sonstige	178,0	148,6	83,5	28,3	19,0	24,0	16,1	(x)	(x)	120,3	81,0
Aufenthaltsdauer (in Jahren)											
Bis 4	192,6	179,8	93,3	44,6	24,8	38,3	21,3	(6,2)	(3,5)	135,2	75,2
5 bis 9	173,7	142,9	82,3	25,6	17,9	23,6	16,5	(x)	(x)	117,4	82,1
10 bis 19	363,4	246,7	67,9	41,7	16,9	33,0	13,4	(8,7)	(3,5)	205,0	83,1
20 und mehr	320,8	175,9	54,8	19,8	11,3	17,8	10,1	(x)	(x)	156,1	88,7
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)											
Bis 14	251,0	23,4	9,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	22,9	98,0
15 bis 24	372,5	317,4	85,2	58,5	18,4	48,9	15,4	(9,5)	(3,0)	258,9	81,6
25 bis 34	269,7	253,8	94,1	51,3	20,2	45,1	17,8	(6,2)	(2,5)	202,4	79,8
35 und mehr	157,3	150,8	95,9	21,4	14,2	18,2	12,1	(x)	(x)	129,4	85,8
Jahr der Zuwanderung											
Bis 1984	275,2	144,3	52,4	16,1	11,1	15,3	10,6	(x)	(x)	128,2	88,9
1985 bis 1990	163,5	113,9	69,6	15,8	13,9	12,2	10,8	(x)	(x)	98,1	86,1
1991 bis 1997	233,5	156,2	66,9	28,3	18,1	22,5	14,4	(5,8)	(3,7)	127,9	81,9
1998 bis 2003	210,2	173,2	82,4	31,1	18,0	27,9	16,1	(x)	(x)	142,1	82,0
2004 und später	168,1	157,8	93,8	40,4	25,6	34,8	22,0	(5,6)	(3,6)	117,4	74,4
Jahr des Bildungsabschlusses											
bis 1979	330,9	256,4	77,5	24,4	9,5	22,6	8,8	(x)	(x)	232,0	90,5
1980 bis 1989	228,1	196,5	86,2	31,1	15,8	23,4	11,9	(7,7)	(3,9)	165,4	84,2
1990 bis 1999	232,7	172,1	74,0	31,1	18,1	26,3	15,3	(x)	(x)	141,0	81,9
2000 und später	258,8	120,2	46,4	45,0	37,5	40,4	33,6	(x)	(x)	75,2	62,5
Alter (in Jahren)											
15 bis 29	274,3	143,0	52,1	35,8	25,1	30,8	21,5	(5,1)	(3,5)	107,2	74,9
30 bis 44	380,0	301,4	79,3	54,0	17,9	46,1	15,3	(7,9)	(2,6)	247,4	82,1
45 bis 59	254,5	219,0	86,1	33,5	15,3	28,1	12,8	(5,5)	(2,5)	185,5	84,7
60 und mehr	141,7	81,9	57,8	(8,3)	(10,1)	(7,8)	(9,5)	(x)	(x)	73,6	89,9

H1 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Insgesamt (Schluss)

	Gesamt		Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?								
			Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen						Nein		
			Ja								
	in 1.000	in %	zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt		in 1.000	in % ¹⁾	
in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾		
Höchste abgeschlossene Schulbildung											
Pflichtschule	330,2	249,1	75,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	249,1	100,0
Lehre	273,3	172,6	63,2	33,4	19,3	27,0	15,6	(6,4)	(3,7)	139,3	80,7
BMS	98,0	66,4	67,8	16,8	25,3	13,0	19,6	(x)	(x)	49,6	74,7
AHS, BHS	191,0	147,7	77,3	47,5	32,1	42,2	28,5	(5,3)	(3,6)	100,3	67,9
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	158,0	109,4	69,2	34,0	31,1	30,6	27,9	(x)	(x)	75,4	68,9
Lebensunterhalt											
Erwerbstätig	611,6	443,8	72,6	82,8	18,7	69,5	15,7	13,3	3,0	361,0	81,3
Arbeitslos	79,7	60,5	75,9	(9,8)	(16,3)	(6,9)	(11,5)	(x)	(x)	50,7	83,7
Pensionist(in)	141,2	86,2	61,0	(8,1)	(9,4)	(7,7)	(9,0)	(x)	(x)	78,0	90,6
Ausschließlich haushaltsführend	82,5	73,6	89,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	69,3	94,1
Schüler(in)/Student(in)	74,6	33,1	44,4	18,4	55,5	17,7	53,6	(x)	(x)	14,7	44,5
Dauerhaft arbeitsunfähig	12,8	11,2	87,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,1	99,0
In Elternkarenz	38,6	29,0	75,1	(5,2)	(17,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	23,8	82,1
Anderes	(9,5)	(7,9)	(83,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,0)	(63,6)
Gemeindetyp											
Land	35,6	26,0	73,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	22,6	86,7
Kleinstadt	358,0	245,5	68,6	39,7	16,2	32,9	13,4	(6,8)	(2,8)	205,8	83,8
Mittel- und Großstadt	656,9	473,8	72,1	88,5	18,7	77,1	16,3	11,4	2,4	385,3	81,3
Bundesland											
Burgenland	17,4	11,5	66,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	9,9	85,7
Kärnten	40,9	28,2	68,9	6,6	23,4	6,1	21,6	(x)	(x)	21,6	76,6
Niederösterreich	138,8	87,8	63,3	14,3	16,3	12,9	14,7	(x)	(x)	73,5	83,7
Oberösterreich	138,4	94,9	68,6	13,3	14,0	10,7	11,3	(x)	(x)	81,5	86,0
Salzburg	70,1	50,2	71,7	10,3	20,4	7,8	15,4	(2,5)	(5,0)	40,0	79,6
Steiermark	83,8	56,6	67,5	13,6	24,1	11,1	19,6	(x)	(x)	43,0	75,9
Tirol	84,9	61,8	72,8	12,9	21,0	11,3	18,3	(x)	(x)	48,8	79,0
Vorarlberg	51,1	39,1	76,6	3,6	9,3	3,6	9,1	(x)	(x)	35,5	90,7
Wien	425,1	315,1	74,1	55,3	17,6	48,0	15,2	(x)	(x)	259,8	82,4

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Prozente bezogen auf Personen, die die Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben. - 2) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

H1.1 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Männer

	Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?											
	Gesamt	Darunter: Höchste Aus- bildung nicht in Österreich abgeschlossen			Ja						Nein	
					zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾
Zusammen	504,2	349,5	69,3	64,1	18,3	53,8	15,4	10,3	2,9	285,4	81,7	
Geburtsland												
EU15 (ohne Österreich)	93,8	61,6	65,7	17,8	28,8	16,9	27,5	(x)	(x)	43,8	71,2	
dar. Deutschland	71,3	45,8	64,2	14,2	31,1	13,4	29,2	(x)	(x)	31,5	68,9	
EU27 (12 Neue)	73,3	45,7	62,4	10,9	23,9	(9,8)	(21,4)	(x)	(x)	34,7	76,1	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	160,2	108,2	67,6	19,5	18,0	14,8	13,7	(x)	(x)	88,7	82,0	
dar. Bosnien und Herzegowina	72,9	47,4	65,0	(8,9)	(18,8)	(7,8)	(16,5)	(x)	(x)	38,5	81,2	
dar. Serbien	46,7	31,4	67,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	27,2	86,7	
Türkei	78,5	56,7	72,3	(5,1)	(8,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	51,7	91,1	
Sonstige	98,5	77,3	78,5	10,9	14,1	(8,7)	(11,2)	(x)	(x)	66,5	85,9	
Staatsangehörigkeit												
Österreich	186,7	91,2	48,8	16,3	17,8	14,0	15,3	(x)	(x)	74,9	82,2	
Nicht-Österreich	317,5	258,3	81,4	47,8	18,5	39,9	15,4	(8,0)	(3,1)	210,5	81,5	
EU15 (ohne Österreich)	71,3	62,5	87,6	17,9	28,7	17,1	27,4	(x)	(x)	44,5	71,3	
dar. Deutschland	52,8	46,5	87,9	15,3	32,9	14,5	31,1	(x)	(x)	31,2	67,1	
EU27 (12 Neue)	35,7	29,9	83,7	(7,0)	(23,4)	(6,2)	(20,7)	(x)	(x)	22,9	76,6	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	110,2	80,9	73,4	13,5	16,6	(9,0)	(11,2)	(x)	(x)	67,5	83,4	
dar. Bosnien und Herzegowina	37,2	25,8	69,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	22,7	87,8	
dar. Serbien	36,6	28,7	78,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	24,1	83,8	
Türkei	40,8	32,2	79,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	28,8	89,3	
Sonstige	59,5	52,8	88,8	(6,0)	(11,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	46,9	88,7	
Geburtsland der Eltern²⁾												
Österreich	40,0	(7,9)	(19,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nicht-Österreich	464,2	341,6	73,6	61,1	17,9	50,9	14,9	10,3	3,0	280,5	82,1	
EU15 (ohne Österreich)	70,7	56,5	79,9	15,0	26,5	14,2	25,0	(x)	(x)	41,5	73,5	
EU27 (12 Neue)	66,9	44,4	66,4	10,3	23,3	(9,5)	(21,4)	(x)	(x)	34,1	76,7	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	155,5	107,8	69,3	20,6	19,1	15,9	14,8	(x)	(x)	87,2	80,9	
Türkei	78,4	56,5	72,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	51,8	91,8	
Sonstige	92,7	76,3	82,3	10,5	13,8	(8,0)	(10,5)	(x)	(x)	65,8	86,2	
Aufenthaltsdauer (in Jahren)												
Bis 4	85,5	79,7	93,2	20,1	25,2	15,4	19,3	(x)	(x)	59,6	74,8	
5 bis 9	84,4	70,0	82,9	12,5	17,9	12,4	17,7	(x)	(x)	57,5	82,1	
10 bis 19	187,5	127,9	68,2	23,8	18,6	19,6	15,4	(x)	(x)	104,1	81,4	
20 und mehr	146,8	71,9	49,0	(7,6)	(10,6)	(6,4)	(8,9)	(x)	(x)	64,3	89,4	
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)												
Bis 14	127,7	(9,7)	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,5)	(98,4)	
15 bis 24	158,1	133,2	84,3	24,8	18,6	19,6	14,7	(5,2)	(3,9)	108,5	81,4	
25 bis 34	136,8	128,8	94,1	25,6	19,9	22,4	17,4	(x)	(x)	103,1	80,1	
35 und mehr	81,5	77,8	95,4	13,5	17,4	11,7	15,0	(x)	(x)	64,3	82,6	
Jahr der Zuwanderung												
Bis 1984	125,9	58,8	46,7	(5,1)	(8,6)	(5,1)	(8,6)	(x)	(x)	53,7	91,4	
1985 bis 1990	88,1	62,2	70,6	11,3	18,2	(8,6)	(13,8)	(x)	(x)	50,9	81,8	
1991 bis 1997	113,8	75,1	66,0	14,3	19,0	12,3	16,3	(x)	(x)	60,8	81,0	
1998 bis 2003	97,6	79,6	81,6	14,7	18,4	13,6	17,0	(x)	(x)	64,9	81,6	
2004 und später	78,7	73,8	93,8	18,7	25,4	14,4	19,4	(x)	(x)	55,1	74,6	
Jahr des Bildungsabschlusses												
bis 1979	157,7	121,3	76,9	12,9	10,7	11,8	9,7	(x)	(x)	108,4	89,3	
1980 bis 1989	107,1	90,6	84,6	15,5	17,1	12,0	13,2	(x)	(x)	75,1	82,9	
1990 bis 1999	117,8	83,0	70,5	16,7	20,1	14,1	17,0	(x)	(x)	66,3	79,9	
2000 und später	121,6	54,6	44,9	19,0	34,8	16,0	29,2	(x)	(x)	35,6	65,2	
Alter (in Jahren)												
15 bis 29	130,1	64,3	49,5	14,8	23,0	11,5	17,8	(x)	(x)	49,5	77,0	
30 bis 44	178,9	136,6	76,3	26,1	19,1	22,3	16,3	(x)	(x)	110,5	80,9	
45 bis 59	131,2	113,5	86,6	18,6	16,4	15,9	14,0	(x)	(x)	94,9	83,6	
60 und mehr	64,1	35,1	54,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	30,5	87,0	

H1.1 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Männer (Schluss)

	Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?										
	Gesamt	Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen		Ja						Nein	
				zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	
Höchste abgeschlossene Schulbildung											
Pflichtschule	143,4	106,9	74,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	106,9	100,0
Lehre	170,9	104,2	61,0	24,5	23,5	19,4	18,6	(5,1)	(4,9)	79,7	76,5
BMS	33,3	23,1	69,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,3	79,6
AHS, BHS	75,0	57,5	76,6	20,2	35,2	18,5	32,2	(x)	(x)	37,3	64,8
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	81,5	57,8	70,9	14,7	25,4	13,3	22,9	(x)	(x)	43,2	74,6
Lebensunterhalt											
Erwerbstätig	345,0	247,2	71,6	44,6	18,1	37,4	15,1	(7,2)	(2,9)	202,5	81,9
Arbeitslos	41,0	32,3	78,9	(5,7)	(17,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,6	82,4
Pensionist(in)	67,0	39,4	58,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	35,2	89,5
Ausschließlich haushaltsführend	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Schüler(in)/Student(in)	33,2	14,8	44,7	(6,9)	(46,6)	(6,9)	(46,6)	(x)	(x)	(7,9)	(53,4)
Dauerhaft arbeitsunfähig	(9,4)	(8,4)	(89,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,4)	(100,0)
In Elternkarenz	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Anderes	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Gemeindetyp											
Land	18,1	11,8	65,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,8	91,8
Kleinstadt	177,1	112,8	63,7	20,1	17,8	16,2	14,4	(x)	(x)	92,7	82,2
Mittel- und Großstadt	309,0	224,9	72,8	43,0	19,1	36,7	16,3	(6,4)	(2,8)	181,9	80,9
Bundesland											
Burgenland	7,7	4,4	57,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(3,8)	(86,1)
Kärnten	20,2	13,4	66,7	(3,5)	(25,9)	(3,2)	(24,1)	(x)	(x)	10,0	74,1
Niederösterreich	67,2	37,8	56,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	32,6	86,4
Oberösterreich	64,4	45,5	70,6	(7,2)	(15,9)	(6,1)	(13,4)	(x)	(x)	38,2	84,1
Salzburg	35,0	24,3	69,4	(4,8)	(19,6)	(3,8)	(15,5)	(x)	(x)	19,5	80,4
Steiermark	41,8	26,5	63,4	(7,4)	(27,9)	(6,8)	(25,8)	(x)	(x)	19,1	72,1
Tirol	42,6	30,2	70,8	(6,0)	(19,8)	(5,4)	(17,9)	(x)	(x)	24,2	80,2
Vorarlberg	26,0	19,3	74,2	(1,7)	(8,6)	(1,6)	(8,2)	(x)	(x)	17,6	91,4
Wien	199,3	148,2	74,3	27,8	18,8	22,4	15,1	(x)	(x)	120,3	81,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Prozente bezogen auf Personen, die die Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben. - 2) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

H1.2 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Frauen

	Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?										
	Gesamt	Darunter: Höchste Aus- bildung nicht in Österreich abgeschlossen		Ja						Nein	
				zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
				in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾		
Zusammen	546,3	395,8	72,4	67,5	17,1	58,9	14,9	(8,7)	(2,2)	328,2	82,9
Geburtsland											
EU15 (ohne Österreich)	96,1	68,4	71,2	21,5	31,5	20,1	29,3	(x)	(x)	46,9	68,5
dar. Deutschland	73,7	52,1	70,7	15,8	30,2	15,0	28,8	(x)	(x)	36,4	69,8
EU27 (12 Neue)	119,6	79,8	66,7	17,3	21,7	15,3	19,1	(x)	(x)	62,5	78,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	168,3	125,3	74,4	(9,1)	(7,3)	(6,5)	(5,2)	(x)	(x)	116,2	92,7
dar. Bosnien und Herzegowina	68,1	51,0	74,8	(5,2)	(10,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	45,8	89,8
dar. Serbien	59,0	49,1	83,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	48,0	97,7
Türkei	68,0	46,8	68,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	44,8	95,8
Sonstige	94,3	75,5	80,1	17,6	23,3	15,5	20,6	(x)	(x)	57,9	76,7
Staatsangehörigkeit											
Österreich	221,9	118,3	53,3	18,5	15,6	16,3	13,8	(x)	(x)	99,8	84,4
Nicht-Österreich	324,4	277,5	85,5	49,0	17,7	42,6	15,4	(6,4)	(2,3)	228,4	82,3
EU15 (ohne Österreich)	64,8	55,6	85,9	19,4	34,9	18,2	32,6	(x)	(x)	36,2	65,1
dar. Deutschland	48,2	42,2	87,6	13,8	32,6	13,1	31,0	(x)	(x)	28,4	67,4
EU27 (12 Neue)	60,7	51,4	84,6	11,0	21,3	(9,1)	(17,7)	(x)	(x)	40,4	78,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	102,9	86,6	84,1	(5,5)	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	81,1	93,7
dar. Bosnien und Herzegowina	29,6	23,0	77,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	20,1	87,4
dar. Serbien	42,7	39,2	91,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	38,3	97,7
Türkei	35,3	31,3	88,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	30,2	96,5
Sonstige	60,7	52,6	86,7	12,1	23,1	11,0	20,9	(x)	(x)	40,5	76,9
Geburtsland der Eltern²⁾											
Österreich	43,8	14,2	32,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,2	72,1
Nicht-Österreich	502,5	381,6	75,9	63,6	16,7	55,7	14,6	(7,9)	(2,1)	318,0	83,3
EU15 (ohne Österreich)	69,1	58,2	84,3	17,7	30,4	16,8	28,8	(x)	(x)	40,5	69,6
EU27 (12 Neue)	110,8	78,3	70,7	17,0	21,7	15,1	19,3	(x)	(x)	61,3	78,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	169,9	126,5	74,5	(9,2)	(7,3)	(6,3)	(5,0)	(x)	(x)	117,3	92,7
Türkei	67,4	46,3	68,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	44,4	95,8
Sonstige	85,3	72,2	84,7	17,7	24,5	16,0	22,1	(x)	(x)	54,5	75,5
Aufenthaltsdauer (in Jahren)											
Bis 4	107,1	100,1	93,5	24,4	24,4	22,9	22,9	(x)	(x)	75,7	75,6
5 bis 9	89,3	72,9	81,6	13,1	17,9	11,2	15,4	(x)	(x)	59,9	82,1
10 bis 19	175,8	118,8	67,5	17,9	15,0	13,4	11,2	(x)	(x)	100,9	85,0
20 und mehr	174,0	104,0	59,8	12,2	11,7	11,4	10,9	(x)	(x)	91,8	88,3
Alter bei der Zuwanderung (in Jahren)											
Bis 14	123,2	13,7	11,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,4	97,6
15 bis 24	214,4	184,2	85,9	33,7	18,3	29,3	15,9	(x)	(x)	150,5	81,7
25 bis 34	132,9	125,0	94,0	25,7	20,6	22,7	18,2	(x)	(x)	99,3	79,4
35 und mehr	75,7	72,9	96,3	(7,8)	(10,7)	(6,5)	(9,0)	(x)	(x)	65,1	89,3
Jahr der Zuwanderung											
Bis 1984	149,3	85,6	57,3	11,0	12,9	10,2	11,9	(x)	(x)	74,5	87,1
1985 bis 1990	75,4	51,7	68,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	47,2	91,4
1991 bis 1997	119,7	81,1	67,8	14,0	17,3	10,2	12,6	(x)	(x)	67,1	82,7
1998 bis 2003	112,6	93,6	83,1	16,4	17,6	14,4	15,4	(x)	(x)	77,1	82,4
2004 und später	89,4	83,9	93,9	21,7	25,8	20,4	24,3	(x)	(x)	62,3	74,2
Jahr des Bildungsabschlusses											
bis 1979	173,2	135,1	78,0	11,4	8,5	10,8	8,0	(x)	(x)	123,7	91,5
1980 bis 1989	121,0	106,0	87,6	15,7	14,8	11,4	10,8	(x)	(x)	90,3	85,2
1990 bis 1999	114,9	89,1	77,6	14,4	16,2	12,2	13,7	(x)	(x)	74,7	83,8
2000 und später	137,2	65,6	47,8	26,0	39,7	24,5	37,4	(x)	(x)	39,5	60,3
Alter (in Jahren)											
15 bis 29	144,2	78,7	54,5	21,0	26,7	19,3	24,5	(x)	(x)	57,7	73,3
30 bis 44	201,1	164,8	81,9	27,9	16,9	23,8	14,5	(x)	(x)	136,9	83,1
45 bis 59	123,3	105,5	85,5	14,9	14,1	12,1	11,5	(x)	(x)	90,6	85,9
60 und mehr	77,6	46,8	60,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	43,1	92,0

H1.2 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie sozio-demographischen und regionalen Merkmalen - Frauen (Schluss)

	Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?										
	Gesamt	Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen		Ja						Nein	
				zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	
Höchste abgeschlossene Schulbildung											
Pflichtschule	186,8	142,1	76,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	142,1	100,0
Lehre	102,3	68,4	66,9	(8,9)	(13,0)	(7,6)	(11,1)	(x)	(x)	59,5	87,0
BMS	64,7	43,4	67,1	12,1	27,9	10,3	23,8	(x)	(x)	31,3	72,1
AHS, BHS	116,0	90,2	77,8	27,2	30,2	23,7	26,2	(x)	(x)	63,0	69,8
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	76,5	51,6	67,4	19,3	37,5	17,3	33,5	(x)	(x)	32,3	62,5
Lebensunterhalt											
Erwerbstätig	266,6	196,6	73,7	38,2	19,4	32,1	16,3	(6,0)	(3,1)	158,4	80,6
Arbeitslos	38,7	28,2	72,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	24,1	85,3
Pensionist(in)	74,1	46,8	63,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	42,8	91,4
Ausschließlich haushaltsführend	79,5	71,3	89,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	67,1	94,1
Schüler(in)/Student(in)	41,4	18,3	44,1	11,5	62,7	10,8	59,2	(x)	(x)	(6,8)	(37,3)
Dauerhaft arbeitsunfähig	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
In Elternkarenz	37,6	28,2	75,0	(5,2)	(18,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	23,0	81,6
Anderes	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Gemeindetyp											
Land	17,5	14,2	81,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,8	82,5
Kleinstadt	180,9	132,6	73,3	19,6	14,7	16,7	12,6	(x)	(x)	113,1	85,3
Mittel- und Großstadt	347,8	248,9	71,6	45,5	18,3	40,4	16,2	(5,1)	(2,0)	203,4	81,7
Bundesland											
Burgenland	9,7	7,1	73,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	6,1	85,5
Kärnten	20,8	14,7	71,0	(3,1)	(21,1)	(2,8)	(19,3)	(x)	(x)	11,6	78,9
Niederösterreich	71,6	50,1	70,0	(9,2)	(18,3)	(8,9)	(17,7)	(x)	(x)	40,9	81,7
Oberösterreich	74,0	49,4	66,8	(6,1)	(12,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	43,3	87,7
Salzburg	35,1	26,0	73,9	5,5	21,2	(4,0)	(15,4)	(x)	(x)	20,5	78,8
Steiermark	42,0	30,1	71,6	(6,2)	(20,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	23,9	79,4
Tirol	42,3	31,6	74,7	(7,0)	(22,0)	(5,9)	(18,6)	(x)	(x)	24,6	78,0
Vorarlberg	25,1	19,9	79,2	(2,0)	(10,0)	(2,0)	(10,0)	(x)	(x)	17,9	90,0
Wien	225,8	167,0	74,0	27,5	16,5	25,6	15,3	(x)	(x)	139,5	83,5

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Prozente bezogen auf Personen, die die Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben. - 2) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

H2 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Insgesamt

	Gesamt		Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen		Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?							
					Ja						Nein	
					zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾		
Insgesamt	1.050,5	745,3	70,9	131,6	17,7	112,7	15,1	18,9	2,5	613,6	82,3	
Erwerbsverhalten												
Erwerbsperson	717,7	512,4	71,4	98,2	19,2	83,1	16,2	15,1	3,0	414,2	80,8	
Erwerbstätig	667,9	480,4	71,9	93,1	19,4	79,1	16,5	14,0	2,9	387,3	80,6	
Arbeitslos	49,8	32,0	64,1	(5,1)	(16,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,9	84,0	
Nicht-Erwerbsperson	332,7	232,9	70,0	33,4	14,4	29,6	12,7	(x)	(x)	199,5	85,6	
(Frühere) Berufliche Stellung												
Unselbständige	880,9	626,4	71,1	103,8	16,6	88,5	14,1	15,3	2,4	522,7	83,4	
Arbeiterinnen, Arbeiter	464,5	373,3	80,4	36,0	9,6	26,0	7,0	10,0	2,7	337,4	90,4	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	416,4	253,1	60,8	67,8	26,8	62,6	24,7	(5,2)	(2,1)	185,3	73,2	
Selbständige und Mithelfende	69,3	50,0	72,1	11,5	22,9	(9,6)	(19,3)	(x)	(x)	38,5	77,1	
Nie berufstätig gewesen	100,3	68,9	68,7	16,4	23,8	14,6	21,1	(x)	(x)	52,5	76,2	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	368,8	314,7	85,3	21,3	6,8	11,9	3,8	(9,4)	(3,0)	293,4	93,2	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	89,9	57,5	64,0	14,7	25,6	14,0	24,4	(x)	(x)	42,8	74,4	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	227,4	147,6	64,9	30,9	20,9	27,1	18,3	(x)	(x)	116,7	79,1	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	177,6	104,7	58,9	36,5	34,8	35,5	33,9	(x)	(x)	68,2	65,2	
Selbständige und Mithelfende	69,3	50,0	72,1	11,5	22,9	(9,6)	(19,3)	(x)	(x)	38,5	77,1	
Lehrling	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nie berufstätig gewesen	100,3	68,9	68,7	16,4	23,8	14,6	21,1	(x)	(x)	52,5	76,2	
(Früherer) Beruf²⁾												
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	43,3	28,8	66,4	(7,6)	(26,3)	(6,2)	(21,7)	(x)	(x)	21,2	73,7	
(2) Wissenschaftler	74,7	49,0	65,6	16,3	33,3	16,1	32,8	(x)	(x)	32,7	66,7	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	107,3	62,7	58,4	25,0	39,9	21,8	34,7	(x)	(x)	37,6	60,1	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	67,4	39,5	58,6	(8,4)	(21,2)	(7,3)	(18,5)	(x)	(x)	31,1	78,8	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	130,5	87,4	67,0	19,1	21,9	17,4	20,0	(x)	(x)	68,3	78,1	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(9,9)	(8,9)	(89,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,7)	(87,3)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	135,6	93,0	68,5	16,8	18,1	14,0	15,1	(x)	(x)	76,2	81,9	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	59,6	47,8	80,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	42,8	89,6	
(9) Hilfsarbeitskräfte	221,7	195,9	88,4	10,9	5,6	(6,7)	(3,4)	(x)	(x)	184,9	94,4	
Nie berufstätig gewesen ³⁾	199,1	132,5	66,5	21,4	16,2	19,5	14,7	(x)	(x)	111,0	83,8	
(Früherer) Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	(9,1)	(6,9)	(75,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(90,1)	
Industrie und Gewerbe	250,2	181,7	72,6	27,6	15,2	23,4	12,9	(x)	(x)	154,1	84,8	
Dienstleistungen	592,0	424,2	71,6	81,9	19,3	69,5	16,4	12,5	2,9	342,3	80,7	
Nie berufstätig gewesen ³⁾	199,1	132,5	66,5	21,4	16,2	19,5	14,7	(x)	(x)	111,0	83,8	
(Früherer) Wirtschaftszweig												
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	(9,1)	(6,9)	(75,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(90,1)	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
C Herstellung von Waren	148,0	111,5	75,3	15,2	13,6	13,7	12,3	(x)	(x)	96,3	86,4	
D Energieversorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
F Bau	95,2	66,0	69,3	11,8	17,8	(9,5)	(14,4)	(x)	(x)	54,2	82,2	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	139,1	91,0	65,4	15,2	16,7	11,1	12,2	(x)	(x)	75,8	83,3	
H Verkehr und Lagerei	41,7	32,8	78,7	(5,3)	(16,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	27,5	83,9	
I Beherbergung und Gastronomie	97,1	80,2	82,6	(7,4)	(9,2)	(5,5)	(6,8)	(x)	(x)	72,8	90,8	
J Information und Kommunikation	14,4	(7,5)	(52,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,8)	(76,4)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16,1	(7,3)	(45,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,5)	(74,9)	

H2 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Insgesamt (Schluss)

	Gesamt		Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen		Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?							
					Ja						Nein	
	zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt							
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	33,5	22,2	66,4	(6,4)	(28,8)	(5,4)	(24,2)	(x)	(x)	15,8	71,2	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	68,9	62,5	90,8	(5,1)	(8,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	57,5	91,9	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	24,3	14,3	58,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,1	84,8	
P Erziehung und Unterricht	29,1	16,5	56,9	(5,4)	(32,6)	(5,4)	(32,6)	(x)	(x)	11,1	67,4	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	67,1	45,4	67,7	24,2	53,2	22,8	50,1	(x)	(x)	21,2	46,8	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	20,5	15,9	77,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,8	80,8	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	20,2	14,6	72,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,7	80,2	
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herst. von Waren und Erbringung von Dienstl. durch private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	(9,5)	(6,9)	(72,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,8)	(84,3)	
Nie berufstätig gewesen ³⁾	199,1	132,5	66,5	21,4	16,2	19,5	14,7	(x)	(x)	111,0	83,8	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
weniger als 1	157,7	109,5	69,5	19,0	17,4	15,7	14,3	(x)	(x)	90,5	82,6	
1 bis 4	252,0	185,1	73,5	41,8	22,6	35,0	18,9	(6,8)	(3,7)	143,3	77,4	
5 bis 9	124,5	86,7	69,7	12,3	14,2	11,2	12,9	(x)	(x)	74,4	85,8	
10 und mehr	133,7	99,0	74,1	20,0	20,2	17,2	17,4	(x)	(x)	79,0	79,8	
Nicht erwerbstätig	382,6	264,9	69,2	38,5	14,5	33,6	12,7	(x)	(x)	226,3	85,5	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienr. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Prozente bezogen auf Personen, die die Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert ausgewiesen. - 3) Bzw. letzte Tätigkeit vor mehr als acht Jahren beendet.

H2.1 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Männer

	Gesamt		Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen		Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?							
					Ja						Nein	
					zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾		
Zusammen	504,2	349,5	69,3	64,1	18,3	53,8	15,4	10,3	2,9	285,4	81,7	
Erwerbsverhalten												
Erwerbsperson	383,0	271,0	70,8	49,4	18,2	41,1	15,2	(8,3)	(3,0)	221,6	81,8	
Erwerbstätig	358,7	254,6	71,0	46,6	18,3	39,4	15,5	(7,2)	(2,8)	208,0	81,7	
Arbeitslos	24,3	16,4	67,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,6	83,0	
Nicht-Erwerbsperson	121,2	78,5	64,8	14,7	18,7	12,7	16,2	(x)	(x)	63,8	81,3	
(Frühere) Berufliche Stellung												
Unselbständige	437,0	305,5	69,9	50,8	16,6	42,5	13,9	(8,2)	(2,7)	254,7	83,4	
Arbeiterinnen, Arbeiter	270,8	205,1	75,7	26,8	13,1	19,6	9,6	(7,2)	(3,5)	178,3	86,9	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	166,2	100,4	60,4	24,0	23,9	22,9	22,8	(x)	(x)	76,4	76,1	
Selbständige und Mithelfende	41,1	29,6	72,1	(6,3)	(21,1)	(5,8)	(19,6)	(x)	(x)	23,4	78,9	
Nie berufstätig gewesen	26,1	14,4	55,2	(7,1)	(49,1)	(5,5)	(38,1)	(x)	(x)	(7,3)	(50,9)	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	189,2	155,6	82,2	13,0	8,3	(6,4)	(4,1)	(6,5)	(4,2)	142,6	91,7	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	77,0	49,2	63,9	13,8	28,1	13,2	26,8	(x)	(x)	35,3	71,9	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	69,8	49,2	70,5	10,7	21,7	10,0	20,4	(x)	(x)	38,5	78,3	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	92,1	51,1	55,5	13,3	26,0	12,9	25,2	(x)	(x)	37,8	74,0	
Selbständige und Mithelfende	41,1	29,6	72,1	(6,3)	(21,1)	(5,8)	(19,6)	(x)	(x)	23,4	78,9	
Lehrling	(9,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nie berufstätig gewesen	26,1	14,4	55,2	(7,1)	(49,1)	(5,5)	(38,1)	(x)	(x)	(7,3)	(50,9)	
(Früherer) Beruf²⁾												
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	28,7	17,8	62,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,3	74,8	
(2) Wissenschaftler	44,2	29,8	67,5	(6,8)	(22,7)	(6,8)	(22,7)	(x)	(x)	23,0	77,3	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	48,2	26,5	55,0	(8,6)	(32,3)	(7,1)	(26,9)	(x)	(x)	18,0	67,7	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	15,8	(9,6)	(60,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,7)	(70,2)	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	37,6	25,5	67,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	20,6	81,0	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	122,0	80,5	66,0	15,8	19,7	13,4	16,6	(x)	(x)	64,7	80,3	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	50,1	40,0	79,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	35,0	87,6	
(9) Hilfsarbeitskräfte	93,7	80,3	85,7	(6,0)	(7,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	74,3	92,5	
Nie berufstätig gewesen ³⁾	58,2	35,4	60,8	(9,0)	(25,6)	(7,5)	(21,1)	(x)	(x)	26,3	74,4	
(Früherer) Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	191,3	133,8	69,9	21,7	16,2	17,7	13,2	(x)	(x)	112,0	83,8	
Dienstleistungen	251,2	177,7	70,7	33,1	18,6	28,4	16,0	(x)	(x)	144,6	81,4	
Nie berufstätig gewesen ³⁾	58,2	35,4	60,8	(9,0)	(25,6)	(7,5)	(21,1)	(x)	(x)	26,3	74,4	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
weniger als 1	81,1	58,2	71,7	(9,4)	(16,2)	(7,4)	(12,7)	(x)	(x)	48,8	83,8	
1 bis 4	139,4	99,1	71,1	19,3	19,5	16,0	16,1	(x)	(x)	79,8	80,5	
5 bis 9	67,4	46,1	68,4	(7,4)	(16,0)	(6,8)	(14,8)	(x)	(x)	38,8	84,0	
10 und mehr	70,7	51,2	72,5	10,5	20,5	(9,2)	(17,9)	(x)	(x)	40,7	79,5	
Nicht erwerbstätig	145,5	94,9	65,2	17,5	18,4	14,5	15,2	(x)	(x)	77,4	81,6	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Prozente bezogen auf Personen, die die Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert ausgewiesen. - 3) Bzw. letzte Tätigkeit vor mehr als acht Jahren beendet.

H2.2 Im Ausland geborene Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Frauen

	Gesamt		Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen		Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?							
					Ja						Nein	
					zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾		
Zusammen	546,3	395,8	72,4	67,5	17,1	58,9	14,9	(8,7)	(2,2)	328,2	82,9	
Erwerbsverhalten												
Erwerbsperson	334,7	241,4	72,1	48,8	20,2	41,9	17,4	(6,9)	(2,8)	192,5	79,8	
Erwerbstätig	309,2	225,8	73,0	46,5	20,6	39,7	17,6	(6,8)	(3,0)	179,3	79,4	
Arbeitslos	25,5	15,6	61,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,3	85,1	
Nicht-Erwerbsperson	211,6	154,4	73,0	18,7	12,1	16,9	11,0	(x)	(x)	135,7	87,9	
(Frühere) Berufliche Stellung												
Unselbständige	443,9	321,0	72,3	53,0	16,5	46,0	14,3	(7,0)	(2,2)	268,0	83,5	
Arbeiterinnen, Arbeiter	193,7	168,2	86,8	(9,2)	(5,5)	(6,3)	(3,8)	(x)	(x)	159,1	94,5	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	250,1	152,7	61,1	43,8	28,7	39,7	26,0	(x)	(x)	108,9	71,3	
Selbständige und Mithelfende	28,2	20,3	72,1	(5,2)	(25,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,1	74,4	
Nie berufstätig gewesen	74,2	54,5	73,4	(9,3)	(17,2)	(9,1)	(16,7)	(x)	(x)	45,1	82,8	
(Frühere) Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	179,6	159,1	88,6	(8,3)	(5,2)	(5,5)	(3,4)	(x)	(x)	150,8	94,8	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	12,9	(8,3)	(64,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,5)	(89,8)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	157,7	98,4	62,4	20,2	20,5	17,1	17,3	(x)	(x)	78,2	79,5	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	85,5	53,6	62,7	23,2	43,3	22,6	42,2	(x)	(x)	30,4	56,7	
Selbständige und Mithelfende	28,2	20,3	72,1	(5,2)	(25,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,1	74,4	
Lehrling	(8,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Nie berufstätig gewesen	74,2	54,5	73,4	(9,3)	(17,2)	(9,1)	(16,7)	(x)	(x)	45,1	82,8	
(Früherer) Beruf												
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	14,7	11,0	74,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,9)	(72,0)	
(2) Wissenschaftler	30,5	19,2	63,0	(9,5)	(49,6)	(9,3)	(48,4)	(x)	(x)	(9,7)	(50,4)	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	59,1	36,2	61,2	16,5	45,5	14,6	40,5	(x)	(x)	19,7	54,5	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	51,6	29,9	57,9	(5,5)	(18,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	24,4	81,5	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	92,9	61,9	66,6	14,3	23,0	12,7	20,6	(x)	(x)	47,6	77,0	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(5,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	13,6	12,4	91,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,4	92,2	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(9,5)	(7,8)	(82,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,8)	(100,0)	
(9) Hilfsarbeitskräfte	128,0	115,5	90,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	110,6	95,7	
Nie berufstätig gewesen ²⁾	140,9	97,1	68,9	12,4	12,8	12,0	12,4	(x)	(x)	84,7	87,2	
(Früherer) Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	58,9	48,0	81,5	(5,9)	(12,3)	(5,7)	(11,8)	(x)	(x)	42,1	87,7	
Dienstleistungen	340,8	246,5	72,3	48,9	19,8	41,1	16,7	(7,8)	(3,1)	197,7	80,2	
Nie berufstätig gewesen ²⁾	140,9	97,1	68,9	12,4	12,8	12,0	12,4	(x)	(x)	84,7	87,2	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
weniger als 1	76,5	51,3	67,1	(9,6)	(18,7)	(8,3)	(16,1)	(x)	(x)	41,8	81,3	
1 bis 4	112,7	86,1	76,4	22,5	26,1	19,0	22,1	(x)	(x)	63,6	73,9	
5 bis 9	57,1	40,6	71,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	35,6	87,7	
10 und mehr	63,0	47,8	75,9	(9,5)	(19,8)	(8,0)	(16,8)	(x)	(x)	38,3	80,2	
Nicht erwerbstätig	237,0	170,0	71,7	21,1	12,4	19,2	11,3	(x)	(x)	149,0	87,6	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Prozente bezogen auf Personen, die die Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben. - 2) Bzw. letzte Tätigkeit vor mehr als acht Jahren beendet.

H3 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt		Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen		Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?							
					Ja						Nein	
					zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾		
Insgesamt	667,9	480,4	71,9	93,1	19,4	79,1	16,5	14,0	2,9	387,3	80,6	
Berufliche Stellung												
Unselbständige	617,0	444,2	72,0	84,4	19,0	71,6	16,1	12,8	2,9	359,8	81,0	
Arbeiterinnen, Arbeiter	327,8	262,8	80,2	29,0	11,0	20,8	7,9	(8,2)	(3,1)	233,7	89,0	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	289,3	181,5	62,7	55,4	30,5	50,8	28,0	(x)	(x)	126,1	69,5	
Selbständige und Mithelfende	50,9	36,2	71,2	(8,7)	(24,0)	(7,5)	(20,6)	(x)	(x)	27,5	76,0	
Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	261,7	222,9	85,2	16,1	7,2	(8,6)	(3,9)	(7,5)	(3,4)	206,8	92,8	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	62,3	39,5	63,3	12,9	32,7	12,2	31,0	(x)	(x)	26,6	67,3	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	162,2	107,9	66,5	25,7	23,8	22,1	20,5	(x)	(x)	82,2	76,2	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	118,2	72,9	61,7	29,2	40,1	28,6	39,3	(x)	(x)	43,6	59,9	
Selbständige und Mithelfende	50,9	36,2	71,2	(8,7)	(24,0)	(7,5)	(20,6)	(x)	(x)	27,5	76,0	
Lehrling	12,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Beruf²⁾												
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	35,4	24,7	69,8	(5,7)	(23,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,9	76,8	
(2) Wissenschaftler	60,3	39,7	65,8	14,6	36,9	14,4	36,3	(x)	(x)	25,0	63,1	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	89,2	51,1	57,3	22,5	44,1	20,7	40,5	(x)	(x)	28,5	55,9	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	49,5	31,4	63,4	(7,2)	(22,9)	(6,1)	(19,5)	(x)	(x)	24,2	77,1	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	96,1	63,8	66,4	14,2	22,2	12,9	20,2	(x)	(x)	49,7	77,8	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(7,5)	(6,6)	(88,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(89,2)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	105,7	70,4	66,6	15,2	21,6	12,7	18,1	(x)	(x)	55,2	78,4	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	47,9	38,8	81,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	34,4	88,6	
(9) Hilfsarbeitskräfte	175,2	153,9	87,8	(8,5)	(5,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	145,4	94,5	
Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	192,3	138,6	72,1	23,7	17,1	20,1	14,5	(x)	(x)	114,9	82,9	
Dienstleistungen	469,2	337,3	71,9	69,0	20,5	58,6	17,4	10,4	3,1	268,3	79,5	
Wirtschaftszweig³⁾												
C Herstellung von Waren	112,6	83,6	74,2	12,5	15,0	11,0	13,2	(x)	(x)	71,0	85,0	
F Bau	74,4	51,1	68,7	10,7	21,0	(9,1)	(17,8)	(x)	(x)	40,4	79,0	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	117,0	78,3	66,9	12,0	15,4	(8,8)	(11,2)	(x)	(x)	66,3	84,6	
H Verkehr und Lagerei	31,9	24,9	78,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	20,4	81,8	
I Beherbergung und Gastronomie	69,9	57,5	82,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	53,8	93,5	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	28,3	18,2	64,3	(5,9)	(32,7)	(5,0)	(27,5)	(x)	(x)	12,2	67,3	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	53,3	49,3	92,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	45,2	91,7	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	18,3	10,8	59,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(8,9)	(81,8)	
P Erziehung und Unterricht	25,0	14,6	58,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,9)	(67,9)	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	55,6	38,3	69,0	22,6	58,9	21,5	56,1	(x)	(x)	15,8	41,1	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	17,0	13,3	78,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,2	77,0	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14,5	10,3	71,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,8)	(75,6)	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
weniger als 1	157,7	109,5	69,5	19,0	17,4	15,7	14,3	(x)	(x)	90,5	82,6	
1 bis 4	252,0	185,1	73,5	41,8	22,6	35,0	18,9	(6,8)	(3,7)	143,3	77,4	
5 bis 9	124,5	86,7	69,7	12,3	14,2	11,2	12,9	(x)	(x)	74,4	85,8	
10 und mehr	133,7	99,0	74,1	20,0	20,2	17,2	17,4	(x)	(x)	79,0	79,8	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Prozente bezogen auf Personen, die die Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert ausgewiesen. - 3) Nur Wirtschaftsabschnitte ausgewiesen, wo mindestens 10.000 Erwerbstätige ihre Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen.

H3.1 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer

	Gesamt		Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen		Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?							
					Ja						Nein	
					zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾		
Zusammen	358,7	254,6	71,0	46,6	18,3	39,4	15,5	(7,2)	(2,8)	208,0	81,7	
Berufliche Stellung												
Unselbständige	325,9	231,3	71,0	41,5	18,0	34,3	14,8	(7,2)	(3,1)	189,7	82,0	
Arbeiterinnen, Arbeiter	205,7	153,9	74,8	22,2	14,4	16,0	10,4	(6,2)	(4,0)	131,7	85,6	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	120,1	77,4	64,4	19,4	25,0	18,3	23,7	(x)	(x)	58,0	75,0	
Selbständige und Mithelfende	32,8	23,4	71,3	(5,1)	(21,7)	(5,1)	(21,7)	(x)	(x)	18,3	78,3	
Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	143,1	116,4	81,4	(9,8)	(8,5)	(x)	(x)	(5,5)	(4,7)	106,6	91,5	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	59,2	37,1	62,7	12,3	33,2	11,7	31,4	(x)	(x)	24,8	66,8	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	55,5	40,6	73,2	(9,3)	(22,9)	(8,6)	(21,2)	(x)	(x)	31,3	77,1	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	61,3	36,7	59,9	10,1	27,4	(9,7)	(26,4)	(x)	(x)	26,6	72,6	
Selbständige und Mithelfende	32,8	23,4	71,3	(5,1)	(21,7)	(5,1)	(21,7)	(x)	(x)	18,3	78,3	
Lehrling	(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Beruf²⁾												
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	22,8	15,3	67,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,1	79,4	
(2) Wissenschaftler	36,7	26,4	72,0	(6,8)	(25,6)	(6,8)	(25,6)	(x)	(x)	19,7	74,4	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	37,4	19,9	53,4	(7,2)	(36,0)	(6,5)	(32,7)	(x)	(x)	12,8	64,0	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	13,0	(8,4)	(64,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	(71,3)	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	28,2	19,2	68,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,8	82,3	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	98,6	64,1	65,0	14,6	22,7	12,1	18,9	(x)	(x)	49,6	77,3	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	41,7	33,7	80,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	29,3	86,9	
(9) Hilfsarbeitskräfte	75,3	63,9	84,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	59,8	93,5	
Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	148,2	102,6	69,2	17,8	17,4	14,4	14,1	(x)	(x)	84,8	82,6	
Dienstleistungen	207,7	150,0	72,2	28,5	(x)	24,6	16,4	(x)	(x)	121,5	81,0	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
weniger als 1	81,1	58,2	71,7	(9,4)	(16,2)	(7,4)	(12,7)	(x)	(x)	48,8	83,8	
1 bis 4	139,4	99,1	71,1	19,3	19,5	16,0	16,1	(x)	(x)	79,8	80,5	
5 bis 9	67,4	46,1	68,4	(7,4)	(16,0)	(6,8)	(14,8)	(x)	(x)	38,8	84,0	
10 und mehr	70,7	51,2	72,5	10,5	20,5	(9,2)	(17,9)	(x)	(x)	40,7	79,5	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Prozente bezogen auf Personen, die die Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben. - 2) Berufssoldaten nicht gesondert ausgewiesen.

H3.2 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren nach Abschlüssen und Anerkennung der Ausbildung sowie erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt		Darunter: Höchste Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen		Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?							
					Ja						Nein	
					zusammen		Ja, wurde anerkannt		Ja, beantragt, Verfahren noch nicht abgeschlossen bzw. abgelehnt			
in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾	in 1.000	in % ¹⁾		
Zusammen	309,2	225,8	73,0	46,5	20,6	39,7	17,6	(6,8)	(3,0)	179,3	79,4	
Berufliche Stellung												
Unselbständige	291,2	212,9	73,1	42,9	20,1	37,3	17,5	(5,5)	(2,6)	170,1	79,9	
Arbeiterinnen, Arbeiter	122,1	108,9	89,2	(6,8)	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	102,0	93,7	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	169,1	104,1	61,5	36,0	34,6	32,5	31,2	(x)	(x)	68,0	65,4	
Selbständige und Mithelfende	18,1	12,8	71,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,2)	(71,7)	
Berufliche Tätigkeit												
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	118,6	106,5	89,8	(6,3)	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	100,3	94,1	
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	106,7	67,3	63,1	16,4	(x)	13,5	20,1	(x)	(x)	50,9	75,6	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	56,9	36,2	63,5	19,2	53,0	19,0	52,5	(x)	(x)	17,0	47,0	
Selbständige und Mithelfende	18,1	12,8	71,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,2)	(71,7)	
Lehrling	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Beruf												
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	12,6	(9,4)	(74,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,8)	(72,4)	
(2) Wissenschaftler	23,6	13,2	56,2	(7,9)	(59,5)	(7,7)	(57,8)	(x)	(x)	(5,4)	(40,5)	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	51,9	31,2	60,1	15,4	49,3	14,2	45,5	(x)	(x)	15,8	50,7	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	36,5	23,0	63,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,2	79,2	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	67,9	44,6	65,7	10,8	24,2	(9,5)	(21,2)	(x)	(x)	33,8	75,8	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	(7,2)	(6,3)	(87,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,7)	(90,2)	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(6,2)	(5,1)	(82,8)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,1)	(100,0)	
(9) Hilfsarbeitskräfte	99,9	90,0	90,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	85,6	95,1	
Wirtschaftsbereich												
Land- und Forstwirtschaft	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Industrie und Gewerbe	44,1	36,0	81,7	(5,9)	(16,4)	(5,7)	(15,8)	(x)	(x)	30,1	83,6	
Dienstleistungen	261,5	187,2	71,6	40,5	21,6	33,9	18,1	(6,6)	(3,5)	146,8	78,4	
Beschäftigungsdauer (in Jahren)												
weniger als 1	76,5	51,3	67,1	(9,6)	(18,7)	(8,3)	(16,1)	(x)	(x)	41,8	81,3	
1 bis 4	112,7	86,1	76,4	22,5	26,1	19,0	22,1	(x)	(x)	63,6	73,9	
5 bis 9	57,1	40,6	71,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	35,6	87,7	
10 und mehr	63,0	47,8	75,9	(9,5)	(19,8)	(8,0)	(16,8)	(x)	(x)	38,3	80,2	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Prozente bezogen auf Personen, die die Ausbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben.

H4 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Antragstellung auf Anerkennung ihrer Ausbildung und Zusatzprüfungen - Insgesamt

	Gesamt	Waren/Sind dafür Zusatzprüfungen notwendig?			
		Ja		Nein	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	93,1	25,6	27,5	67,5	72,5
Geburtsland					
EU15 (ohne Österreich)	28,7	(x)	(x)	25,5	89,0
dar. Deutschland	21,3	(x)	(x)	19,0	89,2
EU27 (12 Neue)	21,4	(7,2)	(33,5)	14,2	66,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	21,8	(5,1)	(23,4)	16,7	76,6
dar. Bosnien und Herzegowina	11,8	(x)	(x)	(8,5)	(72,1)
dar. Serbien	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	15,8	(8,4)	(53,1)	(7,4)	(46,9)
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Lehre	25,9	(x)	(x)	23,7	91,7
BMS	13,7	(6,7)	(48,8)	(7,0)	(51,2)
AHS, BHS	29,6	10,6	35,7	19,0	64,3
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	23,9	(6,2)	(25,8)	17,7	74,2
Berufliche Stellung					
Unselbständige	84,4	21,3	25,2	63,2	74,8
Arbeiterinnen, Arbeiter	29,0	(x)	(x)	25,2	87,0
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	55,4	17,5	31,5	37,9	68,5
Selbständige und Mithelfende	(8,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf					
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	(5,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	14,6	(x)	(x)	11,4	78,1
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	22,5	(9,9)	(44,0)	12,6	56,0
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(7,2)	(x)	(x)	(5,7)	(79,8)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	14,2	(x)	(x)	(10,0)	(70,5)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	15,2	(x)	(x)	11,9	78,2
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	(8,5)	(x)	(x)	(7,2)	(84,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

H4.1 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Antragstellung auf Anerkennung ihrer Ausbildung und Zusatzprüfungen - Männer

	Gesamt	Waren/Sind dafür Zusatzprüfungen notwendig?			
		Ja		Nein	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	46,6	11,0	23,6	35,6	76,4
Geburtsland					
EU15 (ohne Österreich)	12,7	(x)	(x)	10,8	85,0
dar. Deutschland	(9,7)	(x)	(x)	(8,5)	(87,5)
EU27 (12 Neue)	(9,9)	(x)	(x)	(7,7)	(77,1)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	15,8	(x)	(x)	12,5	79,4
dar. Bosnien und Herzegowina	(8,2)	(x)	(x)	(6,2)	(75,5)
dar. Serbien	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Lehre	19,2	(x)	(x)	18,2	94,8
BMS	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
AHS, BHS	12,7	(x)	(x)	(7,8)	(61,4)
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	10,0	(x)	(x)	(7,6)	(75,9)
Berufliche Stellung					
Unselbständige	41,5	(8,6)	(20,7)	32,9	79,3
Arbeiterinnen, Arbeiter	22,2	(x)	(x)	19,6	88,4
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	19,4	(6,0)	(31,2)	13,3	68,8
Selbständige und Mithelfende	(5,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf					
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	(6,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	(7,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	14,6	(x)	(x)	11,3	77,3
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

H4.2 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Antragstellung auf Anerkennung ihrer Ausbildung und Zusatzprüfungen - Frauen

	Gesamt	Waren/Sind dafür Zusatzprüfungen notwendig?			
		Ja		Nein	
		in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	46,5	14,6	31,4	31,9	68,6
Geburtsland					
EU15 (ohne Österreich)	16,0	(x)	(x)	14,7	92,1
dar. Deutschland	11,5	(x)	(x)	10,5	90,6
EU27 (12 Neue)	11,4	(x)	(x)	(6,5)	(57,3)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	(6,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Serbien	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Türkei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	11,3	(5,7)	(50,6)	(5,6)	(49,4)
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Lehre	(6,6)	(x)	(x)	(5,5)	(82,7)
BMS	(9,0)	(x)	(x)	(5,0)	(55,6)
AHS, BHS	17,0	(5,7)	(33,6)	11,3	66,4
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	13,9	(x)	(x)	10,1	73,0
Berufliche Stellung					
Unselbständige	42,9	12,6	29,5	30,2	70,5
Arbeiterinnen, Arbeiter	(6,8)	(x)	(x)	(5,6)	(82,5)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	36,0	11,4	31,7	24,6	68,3
Selbständige und Mithelfende	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf					
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	(7,9)	(x)	(x)	(7,0)	(88,6)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	15,4	(7,3)	(47,5)	(8,1)	(52,5)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	10,8	(x)	(x)	(7,5)	(69,8)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
(9) Hilfsarbeitskräfte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008.
 Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufalls-behaftet.
 (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

H5 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Bildungsabschluss im Ausland, die keinen Antrag auf Anerkennung ihrer Ausbildung gestellt haben und den Gründen dafür - Insgesamt

	Gesamt		Warum keinen Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?			
	in 1.000	in 1.000	Anerkennung ist nicht notwendig		Andere Gründe	
			in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	387,3	326,0	84,2		61,3	15,8
Geburtsland						
EU15 (ohne Österreich)	54,4	47,8	87,9		(6,6)	(12,1)
dar. Deutschland	39,9	37,0	92,5		(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	65,1	49,4	75,9		15,7	24,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	141,8	116,5	82,1		25,3	17,9
dar. Bosnien und Herzegowina	67,1	52,3	78,0		14,7	22,0
dar. Serbien	45,4	40,6	89,5		(x)	(x)
Türkei	55,3	54,0	97,7		(x)	(x)
Sonstige	70,7	58,2	82,4		12,5	17,6
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	143,5	143,5	100,0		(x)	(x)
Lehre	97,8	75,3	77,0		22,5	23,0
BMS	27,7	21,7	78,2		(6,0)	(21,8)
AHS, BHS	65,7	46,1	70,1		19,7	29,9
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	52,6	39,5	75,1		13,1	24,9
Berufliche Stellung						
Unselbständige	359,8	302,0	83,9		57,8	16,1
Arbeiterinnen, Arbeiter	233,7	195,3	83,5		38,5	16,5
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	126,1	106,7	84,7		19,3	15,3
Selbständige und Mithelfende	27,5	24,0	87,2		(x)	(x)
Beruf						
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit.						
Verwaltungsbedienstete	18,9	17,3	91,6		(x)	(x)
(2) Wissenschaftler	25,0	21,4	85,6		(x)	(x)
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	28,5	23,0	80,5		(5,6)	(19,5)
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	24,2	18,9	78,1		(5,3)	(21,9)
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	49,7	42,4	85,4		(7,3)	(14,6)
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(5,9)	(x)	(x)		(x)	(x)
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	55,2	47,3	85,7		(7,9)	(14,3)
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	34,4	28,2	82,0		(6,2)	(18,0)
(9) Hilfsarbeitskräfte	145,4	123,3	84,8		22,1	15,2

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

H5.1 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Bildungsabschluss im Ausland, die keinen Antrag auf Anerkennung ihrer Ausbildung gestellt haben und den Gründen dafür - Männer

	Warum keinen Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?					
	Gesamt	Anerkennung ist nicht notwendig			Andere Gründe	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	208,0	181,4	87,2	26,6	12,8	
Geburtsland						
EU15 (ohne Österreich)	29,3	26,3	89,7	(x)	(x)	
dar. Deutschland	20,6	19,0	92,2	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	27,6	22,3	80,8	(5,3)	(19,2)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	64,9	55,1	85,0	(9,7)	(15,0)	
dar. Bosnien und Herzegowina	31,5	25,6	81,2	(5,9)	(18,8)	
dar. Serbien	16,7	15,1	90,5	(x)	(x)	
Türkei	38,8	37,7	97,0	(x)	(x)	
Sonstige	47,5	40,0	84,3	(7,5)	(15,7)	
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	75,3	75,3	100,0	(x)	(x)	
Lehre	60,7	50,5	83,2	10,2	16,8	
BMS	13,2	11,3	85,4	(x)	(x)	
AHS, BHS	27,2	18,8	69,1	(8,4)	(30,9)	
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	31,6	25,4	80,6	(6,1)	(19,4)	
Berufliche Stellung						
Unselbständige	189,7	165,4	87,2	24,3	12,8	
Arbeiterinnen, Arbeiter	131,7	113,1	85,8	18,6	14,2	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	58,0	52,3	90,2	(5,7)	(9,8)	
Selbständige und Mithelfende	18,3	16,0	87,4	(x)	(x)	
Beruf						
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	12,1	11,4	94,1	(x)	(x)	
(2) Wissenschaftler	19,7	17,2	87,2	(x)	(x)	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	12,8	11,3	88,6	(x)	(x)	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	(6,0)	(5,6)	(92,7)	(x)	(x)	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	15,8	14,3	90,4	(x)	(x)	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	49,6	42,6	85,9	(7,0)	(14,1)	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	29,3	24,4	83,3	(x)	(x)	
(9) Hilfsarbeitskräfte	59,8	52,3	87,5	(7,5)	(12,5)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

H5.2 Im Ausland geborene Erwerbstätige (LFK) im Alter von 15 bis 74 Jahren mit Bildungsabschluss im Ausland, die keinen Antrag auf Anerkennung ihrer Ausbildung gestellt haben und den Gründen dafür - Frauen

	Gesamt		Warum keinen Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?			
	in 1.000	Anerkennung ist nicht notwendig		Andere Gründe		
		in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Zusammen	179,3	144,6	80,7	34,7	19,3	
Geburtsland						
EU15 (ohne Österreich)	25,1	21,5	85,8	(x)	(x)	
dar. Deutschland	19,4	18,0	92,9	(x)	(x)	
EU27 (12 Neue)	37,5	27,1	72,3	10,4	27,7	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	77,0	61,4	79,7	15,6	20,3	
dar. Bosnien und Herzegowina	35,5	26,7	75,2	(8,8)	(24,8)	
dar. Serbien	28,7	25,5	88,9	(x)	(x)	
Türkei	16,5	16,4	99,6	(x)	(x)	
Sonstige	23,2	18,2	78,4	(5,0)	(21,6)	
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	68,2	68,2	100,0	(x)	(x)	
Lehre	37,1	24,8	66,8	12,3	33,2	
BMS	14,5	10,4	71,7	(x)	(x)	
AHS, BHS	38,5	27,2	70,8	11,3	29,2	
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	21,0	14,0	66,8	(7,0)	(33,2)	
Berufliche Stellung						
Unselbständige	170,1	136,6	80,3	33,4	19,7	
Arbeiterinnen, Arbeiter	102,0	82,2	80,6	19,8	19,4	
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	68,0	54,4	80,0	13,6	20,0	
Selbständige und Mithelfende	(9,2)	(8,0)	(86,7)	(x)	(x)	
Beruf						
(1) Angehörige gesetzgeb. Körpersch., leit. Verwaltungsbedienstete	(6,8)	(5,9)	(87,1)	(x)	(x)	
(2) Wissenschaftler	(5,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(3) Techniker/-innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	15,8	11,7	73,9	(x)	(x)	
(4) Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	18,2	13,3	73,3	(x)	(x)	
(5) Dienstleistungsberufe, Verkäufer/-innen	33,8	28,1	83,0	(5,7)	(17,0)	
(6) Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(7) Handwerks- und verwandte Berufe	(5,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(8) Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	(5,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	
(9) Hilfsarbeitskräfte	85,6	71,1	83,0	14,6	17,0	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

I1 Nicht-EWR Staatsbürgerinnen und Staatsbürger von 15 bis 74 Jahren nach Befristung der Aufenthaltserlaubnis, sozio-demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Insgesamt

	Gesamt	0 bis 1 Jahr		2 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Keine Befristung	
	in 1.000	in %	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	441,8	69,5	15,7	66,6	15,1	64,1	14,5	241,6	54,7
Staatsangehörigkeit									
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	234,7	22,1	9,4	32,6	13,9	40,0	17,0	139,9	59,6
Türkei	83,7	14,0	16,7	16,2	19,4	(9,6)	(11,5)	43,9	52,5
sonstige	123,4	33,4	27,1	17,8	14,4	14,5	11,8	57,7	46,8
Geburtsland der Eltern¹⁾									
Österreich	15,3	(x)	(x)	(6,7)	(43,8)	(x)	(x)	(7,3)	(47,2)
Nicht-Österreich	426,5	69,0	16,2	59,9	14,0	63,3	14,8	234,3	54,9
EU15 (ohne Österreich)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	231,0	22,5	9,7	30,4	13,1	39,5	17,1	138,6	60,0
Türkei	82,4	13,4	16,2	15,7	19,1	(9,6)	(11,6)	43,8	53,1
Sonstige	110,8	32,1	29,0	13,8	12,5	13,3	12,0	51,5	46,5
Jahr der Zuwanderung									
In Österreich geboren	33,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	25,4	74,9
bis 1984	61,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	53,2	86,9
1985 bis 1990	53,6	(x)	(x)	(x)	(x)	11,8	22,0	37,6	70,0
1991 bis 1997	100,2	(x)	(x)	16,9	16,8	22,1	22,0	59,5	59,4
1998 bis 2003	109,5	27,2	24,9	21,3	19,5	16,6	15,2	44,4	40,5
ab 2004	83,4	37,9	45,4	19,2	23,0	(x)	(x)	21,6	25,9
Alter (in Jahren)									
15 bis 29	166,0	41,2	24,8	33,2	20,0	18,9	11,4	72,7	43,8
30 bis 44	146,9	20,1	13,7	23,0	15,6	24,8	16,9	79,1	53,8
45 bis 59	102,9	(6,7)	(6,5)	(9,8)	(9,6)	18,9	18,4	67,4	65,5
60 und mehr	26,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	22,4	86,0
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	201,3	24,2	12,0	38,0	18,9	27,6	13,7	111,4	55,4
Lehre	115,4	16,1	14,0	13,2	11,4	19,7	17,1	66,4	57,6
BMS	27,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	16,7	60,7
AHS, BHS	53,7	14,1	26,2	(6,8)	(12,6)	(x)	(x)	28,8	53,6
Universität, Hochschule, hochschulverw.									
Lehranstalt	43,9	12,7	29,0	(5,0)	(11,4)	(8,0)	(18,2)	18,2	41,4
Erwerbsstatus									
Erwerbstätig	282,6	37,2	13,2	43,6	15,4	48,8	17,3	153,0	54,1
Arbeitslos	22,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	11,2	50,1
Nicht-Erwerbsperson	136,8	27,5	20,1	18,7	13,6	13,3	9,7	77,3	56,5
Berufliche Stellung									
Unselbständige	271,1	34,5	12,7	42,8	15,8	47,0	17,3	146,7	54,1
Arbeiterinnen, Arbeiter	189,8	22,5	11,9	32,9	17,3	33,0	17,4	101,5	53,5
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	81,2	12,0	14,8	(9,9)	(12,2)	14,0	17,3	45,2	55,7
Selbständige	11,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(54,5)
Berufliche Tätigkeit									
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	156,9	20,2	12,9	27,9	17,8	26,8	17,1	82,0	52,3
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	29,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,2)	(21,2)	18,5	63,4
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	49,5	(5,2)	(10,5)	(6,2)	(12,5)	11,7	23,7	26,4	53,4
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	26,5	(6,9)	(25,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	15,6	58,9
Selbständige und Mithelfende	11,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,3)	(54,5)
Lehrling	(9,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

11.1 Nicht-EWR Staatsbürgerinnen und Staatsbürger von 15 bis 74 Jahren nach Befristung der Aufenthaltserlaubnis, sozio-demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Männer

	Gesamt	0 bis 1 Jahr		2 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Keine Befristung	
	in 1.000	in %	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	227,5	32,5	14,3	38,0	16,7	35,9	15,8	121,0	53,2
Staatsangehörigkeit									
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	121,7	(9,7)	(7,9)	19,5	16,0	23,2	19,1	69,3	57,0
Türkei	45,7	(8,1)	(17,8)	(8,7)	(19,0)	(x)	(x)	24,5	53,6
sonstige	60,1	14,7	24,4	(9,9)	(16,5)	(8,3)	(13,9)	27,2	45,3
Geburtsland der Eltern¹									
Österreich	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Österreich	218,1	32,3	14,8	33,2	15,2	35,5	16,3	117,1	53,7
EU15 (ohne Österreich)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	116,9	10,1	8,6	16,0	13,7	22,8	19,5	68,1	58,2
Türkei	45,0	(7,5)	(16,8)	(8,7)	(19,3)	(x)	(x)	24,3	54,1
Sonstige	55,4	14,7	26,5	(8,6)	(15,5)	(7,5)	(13,6)	24,6	44,4
Jahr der Zuwanderung									
In Österreich geboren	18,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,3	72,5
bis 1984	32,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,2	82,1
1985 bis 1990	29,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,3)	(24,8)	19,4	65,5
1991 bis 1997	54,2	(x)	(x)	10,2	18,8	12,6	23,3	30,6	56,4
1998 bis 2003	56,2	14,5	25,7	13,6	24,2	(7,1)	(12,6)	21,0	37,4
ab 2004	37,1	15,8	42,6	(7,8)	(21,0)	(x)	(x)	10,5	28,2
Alter (in Jahren)									
15 bis 29	84,8	18,2	21,5	18,7	22,0	10,4	12,3	37,5	44,2
30 bis 44	75,9	10,7	14,1	12,9	16,9	14,8	19,5	37,5	49,5
45 bis 59	56,2	(x)	(x)	(5,9)	(10,5)	(9,6)	(17,1)	38,3	68,1
60 und mehr	10,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,7)	(73,4)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	93,0	10,7	11,6	22,5	24,2	13,1	14,1	46,6	50,1
Lehre	77,2	11,7	15,2	(9,1)	(11,8)	13,7	17,8	42,6	55,2
BMS	10,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)	(65,5)
AHS, BHS	25,5	(6,0)	(23,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	13,9	54,7
Universität, Hochschule, hochschulverw.									
Lehranstalt	21,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	10,9	51,4
Erwerbsstatus									
Erwerbstätig	168,1	21,9	13,1	29,2	17,4	31,3	18,6	85,7	51,0
Arbeitslos	11,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	(56,8)
Nicht-Erwerbsperson	47,7	(8,4)	(17,6)	(7,1)	(14,9)	(x)	(x)	28,7	60,2
Berufliche Stellung									
Unselbständige	158,0	19,3	12,2	28,6	18,1	29,5	18,7	80,7	51,1
Arbeiterinnen, Arbeiter	123,2	14,8	12,0	23,1	18,8	21,7	17,6	63,6	51,6
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	34,8	(x)	(x)	(5,4)	(15,6)	(7,8)	(22,5)	17,1	49,1
Selbständige	10,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,0)	(49,8)
Berufliche Tätigkeit									
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	90,8	12,9	14,2	18,1	19,9	15,7	17,3	44,2	48,6
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	29,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	(20,6)	18,5	63,8
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	18,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	(32,6)	(8,1)	(43,5)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	14,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,0)	(62,7)
Selbständige und Mithelfende	10,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,0)	(49,8)
Lehrling	(5,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

11.2 Nicht-EWR Staatsbürgerinnen und Staatsbürger von 15 bis 74 Jahren nach Befristung der Aufenthaltserlaubnis, sozio-demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen (LFK) - Frauen

	Gesamt	0 bis 1 Jahr		2 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Keine Befristung	
	in 1.000	in %	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Zusammen	214,3	37,0	17,3	28,6	13,3	28,2	13,1	120,5	56,2
Staatsangehörigkeit									
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	113,0	12,4	11,0	13,2	11,7	16,8	14,8	70,6	62,5
Türkei	38,0	(5,8)	(15,3)	(7,6)	(19,9)	(5,2)	(13,7)	19,4	51,1
sonstige	63,3	18,7	29,6	(7,9)	(12,4)	(6,2)	(9,8)	30,5	48,2
Geburtsland der Eltern¹									
Österreich	(6,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Österreich	208,3	36,7	17,6	26,7	12,8	27,8	13,3	117,2	56,3
EU15 (ohne Österreich)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	114,2	12,4	10,9	14,4	12,6	16,8	14,7	70,6	61,8
Türkei	37,5	(5,8)	(15,6)	(7,0)	(18,8)	(5,2)	(13,9)	19,4	51,8
Sonstige	55,4	17,4	31,4	(5,3)	(9,5)	(5,8)	(10,5)	27,0	48,7
Jahr der Zuwanderung									
In Österreich geboren	15,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	12,1	77,7
bis 1984	29,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	26,9	92,1
1985 bis 1990	24,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	18,2	75,7
1991 bis 1997	46,0	(x)	(x)	(6,6)	(14,4)	(9,4)	(20,5)	28,9	62,9
1998 bis 2003	53,2	12,8	24,0	(7,7)	(14,4)	(9,5)	(17,8)	23,3	43,8
ab 2004	46,3	22,1	47,7	11,4	24,6	(x)	(x)	11,1	24,0
Alter (in Jahren)									
15 bis 29	81,1	23,0	28,3	14,5	17,9	(8,4)	(10,4)	35,2	43,3
30 bis 44	71,0	(9,4)	(13,2)	10,1	14,3	(9,9)	(14,0)	41,6	58,5
45 bis 59	46,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,3)	(19,9)	29,1	62,5
60 und mehr	15,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	14,6	94,5
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	108,2	13,4	12,4	15,5	14,3	14,5	13,4	64,8	59,9
Lehre	38,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(15,5)	23,8	62,3
BMS	16,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,7)	(57,6)
AHS, BHS	28,2	(8,1)	(28,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	14,9	52,6
Universität, Hochschule, hochschulverw.									
Lehranstalt	22,7	(8,6)	(38,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,3)	(32,2)
Erwerbsstatus									
Erwerbstätig	114,5	15,3	13,3	14,4	12,6	17,5	15,3	67,3	58,8
Arbeitslos	10,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Nicht-Erwerbsperson	89,1	19,2	21,5	11,6	13,0	(9,7)	(10,9)	48,6	54,6
Berufliche Stellung									
Unselbständige	113,1	15,3	13,5	14,2	12,6	17,5	15,5	66,1	58,4
Arbeiterinnen, Arbeiter	66,6	(7,7)	(11,5)	(9,8)	(14,6)	11,3	17,0	37,9	56,9
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	46,5	(7,6)	(16,3)	(x)	(x)	(6,2)	(13,4)	28,2	60,7
Selbständige	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Tätigkeit									
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	66,0	(7,3)	(11,1)	(9,8)	(14,8)	11,1	16,8	37,9	57,4
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	31,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,7)	(18,3)	18,4	59,3
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	12,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,6)	(54,4)
Selbständige und Mithelfende	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

12 Erwerbstätige (LFK) ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach rechtlichem Zugang zum Arbeitsmarkt, sozio-demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen - Insgesamt

	Gesamt	Beschäftigungsbewilligung/ Arbeitserlaubnis		Befreiungsschein/Anderes		Keine Bewilligung nötig	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Insgesamt	457,8	34,1	7,4	229,1	50,0	194,6	42,5
Geburtsland							
Österreich	26,7	(x)	(x)	(x)	(x)	26,7	100,0
Nicht-Österreich	431,1	34,1	7,9	229,1	53,1	167,9	39,0
EU15 (ohne Österreich)	90,9	(x)	(x)	(x)	(x)	90,9	100,0
EU27 (12 Neue)	74,5	(x)	(x)	43,0	57,7	29,1	39,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	155,1	13,7	8,8	131,3	84,6	10,2	6,6
Türkei	43,4	(x)	(x)	30,1	69,4	(9,3)	(21,6)
Sonstige	67,2	14,1	20,9	24,7	36,8	28,4	42,3
Staatsangehörigkeit							
EU15 (ohne Österreich)	103,0	(x)	(x)	(x)	(x)	103,0	100,0
EU27 (12 Neue)	70,7	(x)	(x)	42,3	59,8	25,8	36,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	167,8	13,8	8,2	131,9	78,6	22,1	13,2
Türkei	47,7	(x)	(x)	30,1	63,1	13,7	28,7
sonstige	68,6	13,7	19,9	24,8	36,2	30,1	43,9
Geburtsland der Eltern¹⁾							
Österreich	16,6	(x)	(x)	(x)	(x)	12,8	76,8
Nicht-Österreich	441,2	32,0	7,3	227,3	51,5	181,9	41,2
EU15 (ohne Österreich)	81,0	(x)	(x)	(x)	(x)	81,0	100,0
EU27 (12 Neue)	77,7	(x)	(x)	42,1	54,1	33,0	42,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	167,0	12,9	7,7	129,8	77,7	24,2	14,5
Türkei	48,0	(x)	(x)	30,1	62,7	14,0	29,1
Sonstige	67,6	12,5	18,5	25,3	37,4	29,7	44,0
Jahr der Zuwanderung							
In Österreich geboren	26,7	(x)	(x)	(x)	(x)	26,7	100,0
bis 1984	38,3	(x)	(x)	29,2	76,3	(9,1)	(23,7)
1985 bis 1990	61,7	(x)	(x)	51,2	83,0	10,5	17,0
1991 bis 1997	116,1	(x)	(x)	92,0	79,3	23,0	19,8
1998 bis 2003	121,2	16,3	13,4	42,1	34,8	62,8	51,8
ab 2004	93,8	16,8	17,9	14,5	15,4	62,6	66,7
Alter (in Jahren)							
15 bis 29	130,0	13,1	10,1	55,2	42,5	61,7	47,4
30 bis 44	211,1	15,5	7,3	100,2	47,5	95,5	45,2
45 bis 59	109,1	(5,5)	(5,1)	69,8	64,0	33,8	31,0
60 und mehr	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	131,2	12,6	9,6	83,5	63,7	35,1	26,8
Lehre	136,5	(7,3)	(5,3)	86,6	63,4	42,7	31,3
BMS	36,6	(x)	(x)	13,1	35,9	21,3	58,4
AHS, BHS	74,7	(x)	(x)	30,8	41,2	40,6	54,3
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	78,8	(8,8)	(11,2)	15,1	19,1	54,9	69,7
Berufliche Stellung							
Unselbständige	424,0	34,1	8,0	229,1	54,0	160,8	37,9
Arbeiterinnen, Arbeiter	235,4	19,5	8,3	161,9	68,8	54,1	23,0
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	188,6	14,6	7,8	67,2	35,6	106,7	56,6
Selbständige	33,8	(x)	(x)	(x)	(x)	33,8	100,0
Berufliche Tätigkeit							
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	187,3	17,9	9,6	127,3	67,9	42,1	22,5
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	44,4	(x)	(x)	33,2	74,8	10,1	22,8
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	101,0	(7,5)	(7,4)	39,5	39,1	54,0	53,5
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	81,4	(6,2)	(7,6)	23,7	29,1	51,5	63,3
Selbständige und Mithelfende	33,8	(x)	(x)	(x)	(x)	33,8	100,0
Lehrling	(9,9)	(x)	(x)	(5,5)	(55,0)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008.
 Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet.
 (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

12.1 Erwerbstätige ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach rechtlichem Zugang zum Arbeitsmarkt, sozio-demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen - Männer

	Gesamt	Beschäftigungsbewilligung/ Arbeitserlaubnis		Befreiungsschein/Anderes		Keine Bewilligung nötig	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Insgesamt	254,5	17,8	7,0	124,7	49,0	112,1	44,0
Geburtsland							
Österreich	17,0	(x)	(x)	(x)	(x)	17,0	100,0
Nicht-Österreich	237,5	17,8	7,5	124,7	52,5	95,1	40,0
EU15 (ohne Österreich)	47,2	(x)	(x)	(x)	(x)	47,2	100,0
EU27 (12 Neue)	31,8	(x)	(x)	17,0	53,3	14,5	45,6
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	87,5	(6,3)	(7,2)	73,6	84,1	(7,6)	(8,7)
Türkei	30,2	(x)	(x)	21,2	70,2	(6,4)	(21,1)
Sonstige	40,7	(8,5)	(20,9)	12,9	31,6	19,3	47,5
Staatsangehörigkeit							
EU15 (ohne Österreich)	54,9	(x)	(x)	(x)	(x)	54,9	100,0
EU27 (12 Neue)	30,1	(x)	(x)	17,2	57,0	12,4	41,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	95,3	(6,8)	(7,1)	73,7	77,4	14,8	15,5
Türkei	33,7	(x)	(x)	21,2	62,9	(9,9)	(29,3)
sonstige	40,6	(7,8)	(19,2)	12,6	31,1	20,2	49,7
Geburtsland der Eltern¹							
Österreich	10,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,9)	(68,3)
Nicht-Österreich	244,4	16,0	6,5	123,2	50,4	105,2	43,0
EU15 (ohne Österreich)	44,8	(x)	(x)	(x)	(x)	44,8	100,0
EU27 (12 Neue)	32,5	(x)	(x)	16,1	49,4	15,9	48,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	93,3	(5,8)	(6,2)	72,2	77,3	15,3	16,4
Türkei	33,5	(x)	(x)	21,2	63,2	(9,7)	(28,9)
Sonstige	40,3	(7,0)	(17,3)	13,8	34,2	19,5	48,4
Jahr der Zuwanderung							
In Österreich geboren	17,0	(x)	(x)	(x)	(x)	17,0	100,0
bis 1984	21,0	(x)	(x)	16,0	76,3	(x)	(x)
1985 bis 1990	32,9	(x)	(x)	26,5	80,4	(6,4)	(19,6)
1991 bis 1997	64,4	(x)	(x)	52,4	81,4	12,0	18,6
1998 bis 2003	66,2	(8,3)	(12,6)	20,9	31,6	37,0	55,9
ab 2004	52,9	(9,4)	(17,8)	(8,8)	(16,6)	34,7	65,5
Alter (in Jahren)							
15 bis 29	75,9	(6,4)	(8,4)	36,1	47,5	33,5	44,1
30 bis 44	110,6	(8,8)	(7,9)	46,5	42,0	55,3	50,0
45 bis 59	63,2	(x)	(x)	39,2	62,1	21,4	33,8
60 und mehr	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	70,5	(6,7)	(9,5)	40,5	57,4	23,3	33,1
Lehre	94,0	(x)	(x)	61,2	65,0	28,5	30,3
BMS	16,3	(x)	(x)	(x)	(x)	10,2	62,7
AHS, BHS	32,4	(x)	(x)	12,0	37,2	18,9	58,4
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	41,4	(x)	(x)	(6,2)	(14,9)	31,2	75,4
Berufliche Stellung							
Unselbständige	230,4	17,8	7,7	124,7	54,1	88,0	38,2
Arbeiterinnen, Arbeiter	150,6	(9,6)	(6,4)	103,0	68,4	38,0	25,2
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	79,8	(8,1)	(10,2)	21,7	27,2	50,0	62,6
Selbständige	24,1	(x)	(x)	(x)	(x)	24,1	100,0
Berufliche Tätigkeit							
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	104,0	(8,5)	(8,1)	69,0	66,4	26,5	25,5
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	43,2	(x)	(x)	32,6	75,4	(9,6)	(22,2)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	34,8	(x)	(x)	11,9	34,1	19,4	55,9
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	43,0	(x)	(x)	(8,9)	(20,6)	30,5	70,8
Selbständige und Mithelfende	24,1	(x)	(x)	(x)	(x)	24,1	100,0
Lehrling	(5,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

12.2 Erwerbstätige ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nach rechtlichem Zugang zum Arbeitsmarkt, sozio-demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen - Frauen

	Gesamt	Beschäftigungsbewilligung/ Arbeitserlaubnis		Befreiungsschein/Anderes		Keine Bewilligung nötig	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
Insgesamt	203,3	16,3	8,0	104,4	51,4	82,5	40,6
Geburtsland							
Österreich	(9,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,7)	(100,0)
Nicht-Österreich	193,6	16,3	8,4	104,4	53,9	72,8	37,6
EU15 (ohne Österreich)	43,7	(x)	(x)	(x)	(x)	43,7	100,0
EU27 (12 Neue)	42,7	(x)	(x)	26,0	61,0	14,5	34,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	67,6	(7,4)	(11,0)	57,7	85,3	(x)	(x)
Türkei	13,1	(x)	(x)	(8,9)	(67,6)	(x)	(x)
Sonstige	26,5	(5,5)	(20,9)	11,8	44,7	(9,1)	(34,3)
Staatsangehörigkeit							
EU15 (ohne Österreich)	48,0	(x)	(x)	(x)	(x)	48,0	100,0
EU27 (12 Neue)	40,7	(x)	(x)	25,1	61,8	13,4	33,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	72,6	(7,1)	(9,8)	58,2	80,2	(7,3)	(10,1)
Türkei	14,0	(x)	(x)	(8,9)	(63,5)	(x)	(x)
sonstige	28,0	(5,9)	(20,9)	12,2	43,7	(9,9)	(35,4)
Geburtsland der Eltern¹⁾							
Österreich	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,9)	(90,0)
Nicht-Österreich	196,8	16,1	8,2	104,0	52,9	76,6	39,0
EU15 (ohne Österreich)	36,2	(x)	(x)	(x)	(x)	36,2	100,0
EU27 (12 Neue)	45,1	(x)	(x)	26,0	57,5	17,1	37,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	73,7	(7,1)	(9,7)	57,7	78,2	(8,9)	(12,1)
Türkei	14,4	(x)	(x)	(8,9)	(61,6)	(x)	(x)
Sonstige	27,3	(5,5)	(20,3)	11,5	42,2	10,2	37,5
Jahr der Zuwanderung							
In Österreich geboren	(9,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,7)	(100,0)
bis 1984	17,3	(x)	(x)	13,2	76,2	(x)	(x)
1985 bis 1990	28,8	(x)	(x)	24,7	85,9	(x)	(x)
1991 bis 1997	51,6	(x)	(x)	39,6	76,7	11,0	21,3
1998 bis 2003	55,0	(8,0)	(14,5)	21,2	38,6	25,8	46,9
ab 2004	40,9	(7,3)	(18,0)	(5,7)	(13,9)	27,9	68,2
Alter (in Jahren)							
15 bis 29	54,0	(6,7)	(12,4)	19,2	35,5	28,2	52,2
30 bis 44	100,5	(6,7)	(6,7)	53,7	53,4	40,1	39,9
45 bis 59	46,0	(x)	(x)	30,6	66,5	12,4	27,1
60 und mehr	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	60,7	(5,9)	(9,7)	43,0	70,9	11,8	19,4
Lehre	42,5	(x)	(x)	25,4	59,8	14,2	33,4
BMS	20,3	(x)	(x)	(8,3)	(40,8)	11,1	54,9
AHS, BHS	42,4	(x)	(x)	18,8	44,3	21,7	51,2
Universität, Hochschule, hochschulverw. Lehranstalt	37,5	(x)	(x)	(8,9)	(23,8)	23,7	63,3
Berufliche Stellung							
Unselbständige	193,6	16,3	8,4	104,4	53,9	72,9	37,6
Arbeiterinnen, Arbeiter	84,9	(9,8)	(11,6)	58,9	69,4	16,1	19,0
Angestellte, Öffentlich Bedienstete	108,8	(6,5)	(6,0)	45,5	41,9	56,7	52,2
Selbständige	(9,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,7)	(100,0)
Berufliche Tätigkeit							
Arbeiter/-innen, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	83,4	(9,5)	(11,4)	58,3	69,9	15,6	18,7
Arbeiter/-innen, höhere bis führende Tätigkeit	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, Hilfs- bis mittlere Tätigkeit	66,2	(x)	(x)	27,6	41,7	34,6	52,2
Angestellte, Öffentlich Bedienstete, höhere bis führende Tätigkeit	38,4	(x)	(x)	14,8	38,5	21,1	55,0
Selbständige und Mithelfende	(9,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,7)	(100,0)
Lehrling	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008.
 Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 10.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet.
 (x) Werte mit weniger als 5.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen.

J1 Privathaushalte nach Haushaltsgröße, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern und Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson

	Haushalte insgesamt	Zahl der Personen im Haushalt					Ø Haushaltsgröße
		1	2	3	4	5 oder mehr	
		in 1.000					
Insgesamt	3.563,1	1.258,6	1.013,0	573,2	469,3	249,0	2,31
Geburtsland							
Österreich	2.991,9	1.076,1	861,9	484,5	384,4	185,0	2,27
Nicht-Österreich	571,2	182,5	151,1	88,7	84,9	64,0	2,53
EU15 (ohne Österreich)	124,8	57,7	39,7	12,5	11,3	(x)	1,91
dar. Deutschland	91,0	42,6	27,5	9,7	8,4	(x)	1,93
EU27 (12 Neue)	118,6	50,7	38,7	16,6	(7,7)	(4,8)	1,98
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	162,8	32,5	39,1	32,5	35,8	22,9	2,95
dar. Bosnien und Herzegowina	68,5	13,3	15,2	13,3	18,2	8,6	2,97
dar. Serbien	54,0	10,2	15,4	11,4	10,8	(6,1)	2,86
Türkei	66,8	(4,8)	10,6	13,1	16,4	22,0	3,79
Sonstige	98,1	36,7	22,9	14,0	13,6	10,8	2,45
Staatsangehörigkeit							
Österreich	3.237,6	1.156,5	926,7	519,1	419,3	216,1	2,29
Nicht-Österreich	325,5	102,1	86,4	54,2	49,9	33,0	2,52
EU15 (ohne Österreich)	86,3	36,8	27,6	9,7	9,4	(x)	2,00
dar. Deutschland	62,8	27,0	19,8	(7,9)	(6,1)	(x)	1,99
EU27 (12 Neue)	44,2	16,2	12,9	8,6	(x)	(x)	2,20
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	105,6	20,5	26,4	20,9	24,6	13,3	2,92
dar. Bosnien und Herzegowina	34,5	(6,8)	8,7	(5,6)	9,2	(4,1)	2,92
dar. Serbien	39,3	(5,6)	12,2	9,6	(7,2)	(4,6)	2,90
Türkei	32,0	(4,0)	(6,1)	(7,5)	(6,6)	(7,8)	3,41
Sonstige	57,4	24,6	13,4	(7,4)	(6,0)	(6,0)	2,32
Geburtsland der Eltern¹⁾							
Österreich	2.979,7	1.079,0	860,1	478,8	379,3	182,4	2,26
Nicht-Österreich	583,4	179,6	152,9	94,4	90,0	66,6	2,57
EU15 (ohne Österreich)	105,6	48,8	33,7	11,2	9,3	(x)	1,90
EU27 (12 Neue)	126,9	49,9	42,5	16,9	11,1	(6,5)	2,08
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	184,1	39,0	43,7	37,5	39,6	24,3	2,90
Türkei	72,7	(5,9)	11,9	14,5	17,6	22,8	3,71
Sonstige	94,1	35,9	21,2	14,3	12,4	10,4	2,44
Migrationshintergrund²⁾							
Ohne Migrationshintergrund	2.979,7	1.079,0	860,1	478,8	379,3	182,4	2,26
Mit Migrationshintergrund	583,4	179,6	152,9	94,4	90,0	66,6	2,57
Erste Generation	521,0	157,5	135,2	83,9	81,6	62,8	2,60
Zweite Generation	62,4	22,1	17,7	10,6	8,3	(x)	2,28

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J1 Privathaushalte nach Haushaltsgröße, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern und Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson (Schluss)

	Haushalte insgesamt	Zahl der Personen im Haushalt					Ø Haushaltsgröße
		1	2	3	4	5 oder mehr	
		in %					
Insgesamt	100,0	35,3	28,4	16,1	13,2	7,0	2,31
Geburtsland							
Österreich	100,0	36,0	28,8	16,2	12,8	6,2	2,27
Nicht-Österreich	100,0	31,9	26,4	15,5	14,9	11,2	2,53
EU15 (ohne Österreich)	100,0	46,3	31,8	10,0	9,1	(x)	1,91
dar. Deutschland	100,0	46,8	30,2	10,7	9,3	(x)	1,93
EU27 (12 Neue)	100,0	42,8	32,7	14,0	(6,5)	(4,1)	1,98
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	20,0	24,0	20,0	22,0	14,0	2,95
dar. Bosnien und Herzegowina	100,0	19,4	22,2	19,4	26,5	12,5	2,97
dar. Serbien	100,0	19,0	28,6	21,1	20,0	(11,3)	2,86
Türkei	100,0	(7,2)	15,8	19,5	24,6	32,9	3,79
Sonstige	100,0	37,4	23,3	14,3	13,9	11,0	2,45
Staatsangehörigkeit							
Österreich	100,0	35,7	28,6	16,0	13,0	6,7	2,29
Nicht-Österreich	100,0	31,4	26,5	16,6	15,3	10,1	2,52
EU15 (ohne Österreich)	100,0	42,7	32,0	11,3	10,9	(x)	2,00
dar. Deutschland	100,0	42,9	31,5	(12,6)	(9,7)	(x)	1,99
EU27 (12 Neue)	100,0	36,7	29,2	19,5	(x)	(x)	2,20
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	19,4	25,0	19,8	23,3	12,6	2,92
dar. Bosnien und Herzegowina	100,0	(19,7)	25,3	(16,3)	26,7	(12,0)	2,92
dar. Serbien	100,0	(14,4)	31,0	24,4	(18,4)	(11,8)	2,90
Türkei	100,0	(12,5)	(19,0)	(23,5)	(20,6)	(24,4)	3,41
Sonstige	100,0	42,8	23,3	(12,9)	(10,5)	(10,5)	2,32
Geburtsland der Eltern¹⁾							
Österreich	100,0	36,2	28,9	16,1	12,7	6,1	2,26
Nicht-Österreich	100,0	30,8	26,2	16,2	15,4	11,4	2,57
EU15 (ohne Österreich)	100,0	46,2	31,9	10,6	8,8	(x)	1,90
EU27 (12 Neue)	100,0	39,3	33,5	13,4	8,7	(5,1)	2,08
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	21,2	23,7	20,4	21,5	13,2	2,90
Türkei	100,0	(8,2)	16,3	19,9	24,2	31,4	3,71
Sonstige	100,0	38,1	22,5	15,2	13,2	11,0	2,44
Migrationshintergrund²⁾							
Ohne Migrationshintergrund	100,0	36,2	28,9	16,1	12,7	6,1	2,26
Mit Migrationshintergrund	100,0	30,8	26,2	16,2	15,4	11,4	2,57
Erste Generation	100,0	30,2	26,0	16,1	15,7	12,0	2,60
Zweite Generation	100,0	35,3	28,3	16,9	13,3	(x)	2,28

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J2 Privathaushalte nach Anzahl der Generationen im Haushalt, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern und Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson

	Haushalte insgesamt	Davon				
		1 Generation	2 Generationen	3 und mehr Generationen	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonen-Nichtfamilienhaushalte
in 1.000						
Insgesamt	3.563,1	811,2	1.327,8	111,2	1.258,6	54,4
Geburtsland						
Österreich	2.991,9	690,1	1.090,0	95,4	1.076,1	40,3
Nicht-Österreich	571,2	121,2	237,8	15,8	182,5	14,0
EU15 (ohne Österreich)	124,8	35,1	27,9	(x)	57,7	(x)
dar. Deutschland	91,0	24,3	21,1	(x)	42,6	(x)
EU27 (12 Neue)	118,6	28,0	33,5	(x)	50,7	(5,4)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	162,8	32,0	89,1	(7,7)	32,5	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	68,5	11,0	41,6	(x)	13,3	(x)
dar. Serbien	54,0	13,2	25,9	(4,1)	10,2	(x)
Türkei	66,8	10,0	47,1	(4,4)	(4,8)	(x)
Sonstige	98,1	16,0	40,1	(x)	36,7	(x)
Staatsangehörigkeit						
Österreich	3.237,6	745,0	1.191,6	102,6	1.156,5	42,0
Nicht-Österreich	325,5	66,2	136,2	8,6	102,1	12,4
EU15 (ohne Österreich)	86,3	23,7	22,2	(x)	36,8	(x)
dar. Deutschland	62,8	17,1	16,1	(x)	27,0	(x)
EU27 (12 Neue)	44,2	(6,3)	17,0	(x)	16,2	(4,6)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	105,6	21,2	57,9	(4,8)	20,5	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	34,5	(6,9)	18,9	(x)	(6,8)	(x)
dar. Serbien	39,3	10,3	19,7	(x)	(5,6)	(x)
Türkei	32,0	(5,8)	19,6	(x)	(4,0)	(x)
Sonstige	57,4	9,3	19,5	(x)	24,6	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾						
Österreich	2.979,7	689,7	1.077,5	93,9	1.079,0	39,5
Nicht-Österreich	583,4	121,5	250,2	17,3	179,6	14,8
EU15 (ohne Österreich)	105,6	30,1	23,8	(x)	48,8	(x)
EU27 (12 Neue)	126,9	30,4	40,2	(x)	49,9	(5,0)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	184,1	34,8	99,0	8,7	39,0	(x)
Türkei	72,7	11,3	49,8	(5,1)	(5,9)	(x)
Sonstige	94,1	14,9	37,4	(x)	35,9	(4,2)
Migrationshintergrund²⁾						
Ohne Migrationshintergrund	2.979,7	689,7	1.077,5	93,9	1.079,0	39,5
Mit Migrationshintergrund	583,4	121,5	250,2	17,3	179,6	14,8
Erste Generation	521,0	107,8	226,9	15,3	157,5	13,5
Zweite Generation	62,4	13,7	23,4	(x)	22,1	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J2 Privathaushalte nach Anzahl der Generationen im Haushalt, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern und Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson (Schluss)

	Haushalte insgesamt	Davon				
		1 Generation	2 Generationen	3 und mehr Generationen	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonen-Nichtfamilienhaushalte
		in %				
Insgesamt	100,0	22,8	37,3	3,1	35,3	1,5
Geburtsland						
Österreich	100,0	23,1	36,4	3,2	36,0	1,3
Nicht-Österreich	100,0	21,2	41,6	2,8	31,9	2,5
EU15 (ohne Österreich)	100,0	28,1	22,4	(x)	46,3	(x)
dar. Deutschland	100,0	26,7	23,2	(x)	46,8	(x)
EU27 (12 Neue)	100,0	23,6	28,3	(x)	42,8	(4,5)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	19,7	54,7	(4,7)	20,0	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	100,0	16,0	60,8	(x)	19,4	(x)
dar. Serbien	100,0	24,4	47,9	(7,7)	19,0	(x)
Türkei	100,0	15,0	70,5	(6,6)	(7,2)	(x)
Sonstige	100,0	16,3	40,9	(x)	37,4	(x)
Staatsangehörigkeit						
Österreich	100,0	23,0	36,8	3,2	35,7	1,3
Nicht-Österreich	100,0	20,4	41,8	2,6	31,4	3,8
EU15 (ohne Österreich)	100,0	27,5	25,7	(x)	42,7	(x)
dar. Deutschland	100,0	27,2	25,6	(x)	42,9	(x)
EU27 (12 Neue)	100,0	(14,2)	38,5	(x)	36,7	(10,3)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	20,1	54,8	(4,5)	19,4	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	100,0	(20,2)	55,0	(x)	(19,7)	(x)
dar. Serbien	100,0	26,2	50,1	(x)	(14,4)	(x)
Türkei	100,0	(18,0)	61,0	(x)	(12,5)	(x)
Sonstige	100,0	16,1	34,0	(x)	42,8	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾						
Österreich	100,0	23,1	36,2	3,2	36,2	1,3
Nicht-Österreich	100,0	20,8	42,9	3,0	30,8	2,5
EU15 (ohne Österreich)	100,0	28,5	22,6	(x)	46,2	(x)
EU27 (12 Neue)	100,0	24,0	31,6	(x)	39,4	(3,9)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	18,9	53,8	4,7	21,2	(x)
Türkei	100,0	15,6	68,5	(7,0)	(8,2)	(x)
Sonstige	100,0	15,8	39,7	(x)	38,1	(4,5)
Migrationshintergrund²⁾						
Ohne Migrationshintergrund	100,0	23,1	36,2	3,2	36,2	1,3
Mit Migrationshintergrund	100,0	20,8	42,9	3,0	30,8	2,5
Erste Generation	100,0	20,7	43,5	2,9	30,2	2,6
Zweite Generation	100,0	21,9	37,4	(x)	35,3	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J3 Privathaushalte nach Haushaltstyp, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern, Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson

	Haushalte insgesamt	Haushaltstyp									
		Ehepaare				Alleinerziehende			Zwei- und Mehrfamilienhaushalte	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonen-Nichtfamilienhaushalte
		zusammen	(Ehe-) Paare ohne Kinder	(Ehe-) Paare mit Kindern	zusammen	Alleinerziehende Väter	Alleinerziehende Mütter				
in 1.000											
Insgesamt	3.563,1	1.912,6	835,1	1.077,5	264,9	40,7	224,3	72,7	1.258,6	54,4	
Geburtsland											
Österreich	2.991,9	1.591,0	712,6	878,4	225,8	35,7	190,1	58,6	1.076,1	40,3	
Nicht-Österreich	571,2	321,6	122,5	199,1	39,1	(5,0)	34,2	14,1	182,5	14,0	
EU15 (ohne Österreich)	124,8	59,0	35,5	23,5	(4,8)	(x)	(4,3)	(x)	57,7	(x)	
dar. Deutschland	91,0	42,2	24,6	17,6	(x)	(x)	(x)	(x)	42,6	(x)	
EU27 (12 Neue)	118,6	52,2	28,4	23,8	9,9	(x)	9,4	(x)	50,7	(5,4)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	162,8	108,7	32,5	76,1	12,9	(x)	10,3	(7,3)	32,5	(x)	
dar. Bosnien und Herzegowina	68,5	47,0	11,0	36,0	(5,7)	(x)	(5,0)	(x)	13,3	(x)	
dar. Serbien	54,0	35,2	13,7	21,5	(4,8)	(x)	(x)	(x)	10,2	(x)	
Türkei	66,8	53,1	10,0	43,0	(x)	(x)	(x)	(5,2)	(4,8)	(x)	
Sonstige	98,1	48,7	16,0	32,6	8,3	(x)	(7,3)	(x)	36,7	(x)	
Staatsangehörigkeit											
Österreich	3.237,6	1.730,7	767,7	963,0	244,1	37,9	206,3	64,3	1.156,5	42,0	
Nicht-Österreich	325,5	181,9	67,4	114,5	20,8	(x)	18,0	8,4	102,1	12,4	
EU15 (ohne Österreich)	86,3	42,9	23,7	19,2	(x)	(x)	(x)	(x)	36,8	(x)	
dar. Deutschland	62,8	31,0	17,1	13,9	(x)	(x)	(x)	(x)	27,0	(x)	
EU27 (12 Neue)	44,2	19,0	(6,7)	12,3	(4,3)	(x)	(4,3)	(x)	16,2	(4,6)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	105,6	71,0	21,7	49,3	(7,5)	(x)	(5,7)	(5,4)	20,5	(x)	
dar. Bosnien und Herzegowina	34,5	24,1	(6,9)	17,1	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,8)	(x)	
dar. Serbien	39,3	26,6	10,8	15,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,6)	(x)	
Türkei	32,0	24,3	(6,0)	18,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,0)	(x)	
Sonstige	57,4	24,6	9,3	15,4	(4,3)	(x)	(x)	(x)	24,6	(x)	
Geburtsland der Eltern¹⁾											
Österreich	2.979,7	1.579,0	712,4	866,7	223,9	34,9	189,0	58,2	1.079,0	39,5	
Nicht-Österreich	583,4	333,5	122,7	210,8	41,0	(5,8)	35,2	14,5	179,6	14,8	
EU15 (ohne Österreich)	105,6	50,3	30,1	20,3	(x)	(x)	(x)	(x)	48,8	(x)	
EU27 (12 Neue)	126,9	60,2	30,9	29,2	11,4	(x)	10,5	(x)	49,9	(5,0)	
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	184,1	119,7	35,4	84,3	15,2	(x)	12,1	(7,6)	39,0	(x)	
Türkei	72,7	57,3	11,5	45,8	(x)	(x)	(x)	(5,2)	(5,9)	(x)	
Sonstige	94,1	46,1	14,9	31,2	(7,1)	(x)	(6,1)	(x)	35,9	(4,2)	
Migrationshintergrund²⁾											
Ohne Migrationshintergrund	2.979,7	1.579,0	712,4	866,7	223,9	34,9	189,0	58,2	1.079,0	39,5	
Mit Migrationshintergrund	583,4	333,5	122,7	210,8	41,0	(5,8)	35,2	14,5	179,6	14,8	
Erste Generation	521,0	300,6	108,8	191,8	35,5	(4,5)	31,0	13,9	157,5	13,5	
Zweite Generation	62,4	32,9	13,9	19,0	(5,5)	(x)	(4,2)	(x)	22,1	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J3 Privathaushalte nach Haushaltstyp, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern, Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson (Schluss)

	Haushalte insgesamt	Haushaltstyp								
		Ehepaare			Alleinerziehende			Zwei- und Mehrfamilienhaushalte	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonen-Nichtfamilienhaushalte
		zusammen	(Ehe-) Paare ohne Kinder	(Ehe-) Paare mit Kindern	zusammen	Alleinerziehende Väter	Alleinerziehende Mütter			
in %										
Insgesamt	100,0	53,7	23,4	30,2	7,4	1,1	6,3	2,0	35,3	1,5
Geburtsland										
Österreich	100,0	53,2	23,8	29,4	7,5	1,2	6,4	2,0	36,0	1,3
Nicht-Österreich	100,0	56,3	21,4	34,9	6,9	(0,9)	6,0	2,5	31,9	2,5
EU15 (ohne Österreich)	100,0	47,2	28,4	18,8	(3,8)	(x)	(3,4)	(x)	46,3	(x)
dar. Deutschland	100,0	46,4	27,1	19,3	(x)	(x)	(x)	(x)	46,8	(x)
EU27 (12 Neue)	100,0	44,0	23,9	20,1	8,4	(x)	7,9	(x)	42,8	(4,5)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	66,7	20,0	46,7	7,9	(x)	6,4	(4,5)	20,0	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	100,0	68,6	16,0	52,6	(8,4)	(x)	(7,3)	(x)	19,4	(x)
dar. Serbien	100,0	65,3	25,4	39,8	(8,9)	(x)	(x)	(x)	19,0	(x)
Türkei	100,0	79,4	15,0	64,4	(x)	(x)	(x)	(7,8)	(7,2)	(x)
Sonstige	100,0	49,6	16,3	33,2	8,5	(x)	(7,4)	(x)	37,4	(x)
Staatsangehörigkeit										
Österreich	100,0	53,5	23,7	29,7	7,5	1,2	6,4	2,0	35,7	1,3
Nicht-Österreich	100,0	55,9	20,7	35,2	6,4	(x)	5,5	2,6	31,4	3,8
EU15 (ohne Österreich)	100,0	49,8	27,5	22,3	(x)	(x)	(x)	(x)	42,7	(x)
dar. Deutschland	100,0	49,3	27,2	22,1	(x)	(x)	(x)	(x)	42,9	(x)
EU27 (12 Neue)	100,0	42,9	(15,2)	27,8	(9,7)	(x)	(9,7)	(x)	36,7	(10,3)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	67,3	20,6	46,7	(7,1)	(x)	(5,4)	(5,1)	19,4	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	100,0	69,9	(20,2)	49,7	(x)	(x)	(x)	(x)	(19,7)	(x)
dar. Serbien	100,0	67,7	27,5	40,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(14,4)	(x)
Türkei	100,0	75,9	(18,6)	57,3	(x)	(x)	(x)	(x)	(12,5)	(x)
Sonstige	100,0	42,9	16,1	26,8	(7,6)	(x)	(x)	(x)	42,8	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾										
Österreich	100,0	53,0	23,9	29,1	7,5	1,2	6,3	2,0	36,2	1,3
Nicht-Österreich	100,0	57,2	21,0	36,1	7,0	(1,0)	6,0	2,5	30,8	2,5
EU15 (ohne Österreich)	100,0	47,7	28,5	19,2	(x)	(x)	(x)	(x)	46,2	(x)
EU27 (12 Neue)	100,0	47,4	24,4	23,0	8,9	(x)	8,3	(x)	39,3	(3,9)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	65,0	19,2	45,8	8,3	(x)	6,6	(4,1)	21,2	(x)
Türkei	100,0	78,8	15,8	63,0	(x)	(x)	(x)	(7,2)	(8,2)	(x)
Sonstige	100,0	49,0	15,8	33,1	(7,5)	(x)	(6,5)	(x)	38,1	(4,5)
Migrationshintergrund²⁾										
Ohne Migrationshintergrund	100,0	53,0	23,9	29,1	7,5	1,2	6,3	2,0	36,2	1,3
Mit Migrationshintergrund	100,0	57,2	21,0	36,1	7,0	(1,0)	6,0	2,5	30,8	2,5
Erste Generation	100,0	57,7	20,9	36,8	6,8	(0,9)	6,0	2,7	30,2	2,6
Zweite Generation	100,0	52,7	22,3	30,4	(8,9)	(x)	(6,8)	(x)	35,3	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J4 Familien nach Geburtsland der Familienreferenzperson, Zahl und Alter der Kinder

	Geburtsland der Familienreferenzperson										
	Familien insgesamt	Nicht-Österreich									
		Österreich	zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter			darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland	EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000											
Insgesamt	2.324,4	1.928,9	395,5	67,6	47,8	64,7	138,5	58,0	47,0	65,5	59,2
Zahl der Kinder aller Altersstufen											
0 Kinder	897,6	759,1	138,4	37,6	26,1	28,6	40,8	13,3	17,3	13,6	17,8
1 Kind	719,2	609,2	110,1	14,4	10,5	21,0	40,8	16,6	15,2	15,3	18,5
2 Kinder	514,4	419,1	95,3	11,6	(8,0)	10,6	39,7	20,6	11,3	18,8	14,6
3 Kinder	149,8	114,7	35,1	(x)	(x)	(x)	13,3	(6,5)	(x)	11,8	(x)
4 und mehr	43,4	26,8	16,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(6,0)	(4,5)
1 und mehr	1.426,8	1.169,8	257,0	30,1	21,7	36,1	97,7	44,8	29,8	51,8	41,4
Kinder (in 1.000)	2.384,7	1.905,7	479,0	51,0	37,6	57,3	177,8	82,4	48,3	113,8	79,1
ø Kinderzahl ¹⁾	1,67	1,63	1,86	1,70	1,73	1,59	1,82	1,84	1,62	2,19	1,91
ø Kinderzahl ²⁾	1,03	0,99	1,21	0,75	0,79	0,89	1,28	1,42	1,03	1,74	1,34
Zahl der Kinder unter 15 Jahren											
0 Kinder unter 15 Jahren	1.533,8	1.308,3	225,5	46,9	33,0	45,0	75,9	28,5	31,1	28,6	29,1
1 Kind unter 15 Jahren	421,6	341,0	80,6	10,2	(7,4)	12,9	30,3	14,2	8,3	13,4	13,8
2 Kinder unter 15 Jahren	282,5	223,2	59,3	8,3	(5,5)	(x)	22,9	11,0	(6,3)	13,4	11,0
3 und mehr	86,5	56,4	30,1	(x)	(x)	(x)	9,4	(4,3)	(x)	10,1	(5,3)
1 und mehr	790,6	620,6	170,0	20,8	14,8	19,7	62,6	29,5	15,9	36,9	30,1
Kinder (in 1.000)	1.262,9	965,1	297,8	34,0	24,7	30,0	105,5	49,4	25,0	73,0	55,3
ø Kinderzahl ¹⁾	1,60	1,56	1,75	1,64	1,66	1,53	1,69	1,68	1,57	1,98	1,84
ø Kinderzahl ²⁾	0,54	0,50	0,75	0,50	0,52	0,46	0,76	0,85	0,53	1,11	0,93
Alter des jüngsten Kindes (in Jahren)											
0 bis 2	214,1	155,2	58,9	8,2	(6,3)	(5,1)	20,3	(6,6)	(5,6)	13,9	11,4
3 bis 5	164,3	126,9	37,4	(x)	(x)	(x)	13,7	(6,2)	(4,5)	10,7	(5,8)
6 bis 9	180,6	144,5	36,1	(x)	(x)	(4,7)	13,0	(6,6)	(x)	(6,9)	(7,5)
10 bis 14	231,6	194,1	37,5	(4,8)	(x)	(6,4)	15,6	10,1	(x)	(5,5)	(5,4)
15 bis 17	147,9	127,7	20,2	(x)	(x)	(x)	(7,4)	(4,0)	(x)	(x)	(4,4)
18 und mehr	488,3	421,5	66,9	(7,0)	(4,9)	14,0	27,7	11,2	12,2	11,3	(7,0)
(Ehe-)Paare ohne Kinder	897,6	759,1	138,4	37,6	26,1	28,6	40,8	13,3	17,3	13,6	17,8
in Spalten %											
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zahl der Kinder aller Altersstufen											
0 Kinder	38,6	39,4	35,0	55,6	54,5	44,3	29,5	22,8	36,7	20,8	30,0
1 Kind	30,9	31,6	27,8	21,3	21,9	32,5	29,5	28,6	32,4	23,3	31,3
2 Kinder	22,1	21,7	24,1	17,2	(16,7)	16,4	28,6	35,5	24,1	28,7	24,7
3 Kinder	6,4	5,9	8,9	(x)	(x)	(x)	9,6	(11,3)	(x)	18,0	(x)
4 und mehr	1,9	1,4	4,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(9,2)	(7,5)
1 und mehr	61,4	60,6	65,0	44,4	45,5	55,7	70,5	77,2	63,3	79,2	70,0
Zahl der Kinder unter 15 Jahren											
0 Kinder unter 15 Jahren	66,0	67,8	57,0	69,3	69,0	69,6	54,8	49,1	66,2	43,6	49,2
1 Kind unter 15 Jahren	18,1	17,7	20,4	15,0	(15,4)	19,9	21,9	24,5	17,6	20,5	23,4
2 Kinder unter 15 Jahren	12,2	11,6	15,0	12,2	(11,4)	(x)	16,5	19,0	(13,3)	20,5	18,5
3 und mehr	3,7	2,9	7,6	(x)	(x)	(x)	6,8	(7,3)	(x)	15,4	(9,0)
1 und mehr	34,0	32,2	43,0	30,7	31,0	30,4	45,2	50,9	33,8	56,4	50,8
Alter des jüngsten Kindes (in Jahren)											
0 bis 2	9,2	8,0	14,9	12,2	(13,1)	(7,9)	14,6	(11,3)	(11,9)	21,2	19,2
3 bis 5	7,1	6,6	9,5	(x)	(x)	(x)	9,9	(10,7)	(9,7)	16,3	(9,9)
6 bis 9	7,8	7,5	9,1	(x)	(x)	(7,3)	9,4	(11,4)	(x)	(10,6)	(12,7)
10 bis 14	10,0	10,1	9,5	(7,1)	(x)	(9,8)	11,3	17,4	(x)	(8,3)	(9,1)
15 bis 17	6,4	6,6	5,1	(x)	(x)	(x)	(5,3)	(6,9)	(x)	(x)	(7,4)
18 und mehr	21,0	21,8	16,9	(10,3)	(10,3)	21,6	20,0	19,4	26,0	17,2	(11,8)
(Ehe-)Paare ohne Kinder	38,6	39,4	35,0	55,6	54,5	44,3	29,5	22,8	36,7	20,8	30,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Bezogen auf alle Familien mit Kindern dieses Alters. - 2) Bezogen auf alle Familien.

J5 Lebensformen nach Geburtsland, absolut

	Bevölkerung in Privathaushalten	Geburtsland									
		Österreich	Nicht-Österreich zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter			darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland	EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	Bosnien und Herzegowina	Serbien		
in 1.000											
Insgesamt											
Insgesamt	8.241,0	7.060,4	1.180,6	228,3	169,0	227,3	352,4	146,1	116,5	160,0	212,6
Lebensform											
Kind in Familie	2.384,7	2.220,7	164,0	24,7	19,4	24,6	54,2	23,4	15,9	23,5	37,0
In Partnerschaft lebend	4.057,2	3.327,6	729,5	127,0	94,3	123,6	242,6	101,9	81,3	122,1	114,2
Ohne Kinder	1.795,1	1.512,4	282,8	74,4	53,8	61,9	78,6	24,9	34,4	28,9	39,1
verheiratet	1.450,1	1.212,9	237,1	53,2	38,6	52,6	70,8	22,1	32,7	28,0	32,6
Lebensgefährte/-in	345,1	299,4	45,6	21,2	15,2	9,3	(7,8)	(x)	(x)	(x)	(6,5)
Mit Kindern	2.262,0	1.815,2	446,8	52,6	40,5	61,7	164,1	77,0	46,8	93,2	75,2
verheiratet mit Kind/ern	1.971,9	1.557,4	414,5	39,7	29,6	57,1	157,5	73,7	44,7	91,3	68,8
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	290,1	257,8	32,3	12,9	10,8	(4,6)	(6,5)	(x)	(x)	(x)	(6,3)
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	295,8	249,3	46,5	(5,8)	(4,1)	11,7	15,4	(6,0)	(6,0)	(4,5)	9,1
Alleinlebend	1.258,6	1.076,1	182,5	57,7	42,6	50,7	32,5	13,3	10,2	(4,8)	36,7
Sonstiges Haushaltsmitglied	244,7	186,6	58,1	13,0	8,6	16,7	(7,7)	(x)	(x)	(5,1)	15,6
Männer											
Zusammen	4.022,5	3.472,2	550,2	104,1	75,7	87,9	172,8	74,5	55,0	83,7	101,7
Lebensform											
Kind in Familie	1.306,3	1.217,5	88,8	13,1	11,6	12,5	29,9	14,2	9,2	14,3	18,9
In Partnerschaft lebend	2.028,6	1.689,9	338,7	60,0	42,8	46,2	118,4	50,1	39,4	62,2	51,8
Ohne Kinder	897,6	764,2	133,4	36,5	25,8	25,7	38,2	12,2	16,8	14,6	18,5
verheiratet	725,0	613,7	111,4	24,3	17,9	23,2	34,0	10,6	15,7	14,2	15,7
Lebensgefährte/-in	172,5	150,5	22,0	12,2	(7,9)	(x)	(4,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Kindern	1.131,0	925,8	205,3	23,6	17,0	20,5	80,3	37,9	22,6	47,6	33,4
verheiratet mit Kind/ern	986,0	795,0	191,0	17,3	12,5	20,1	76,6	36,3	21,2	46,7	30,3
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	145,0	130,7	14,3	(6,2)	(4,5)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	43,8	37,9	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Alleinlebend	535,5	452,2	83,2	24,7	17,4	16,9	17,7	8,5	(x)	(4,1)	19,8
Sonstiges Haushaltsmitglied	108,3	74,6	33,7	(5,7)	(x)	11,6	(x)	(x)	(x)	(x)	10,0
Frauen											
Zusammen	4.218,5	3.588,1	630,4	124,2	93,3	139,4	179,6	71,6	61,5	76,3	110,9
Lebensform											
Kind in Familie	1.078,4	1.003,2	75,2	11,6	(7,8)	12,1	24,3	9,3	(6,7)	9,3	18,0
In Partnerschaft lebend	2.028,6	1.637,7	390,9	67,0	51,5	77,4	124,2	51,7	41,8	59,9	62,4
Ohne Kinder	897,6	748,2	149,4	37,9	28,0	36,2	40,4	12,7	17,7	14,3	20,6
verheiratet	725,0	599,3	125,8	28,9	20,7	29,3	36,7	11,6	17,0	13,9	16,9
Lebensgefährte/-in	172,5	148,9	23,6	9,0	(7,3)	(6,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Mit Kindern	1.131,0	889,5	241,5	29,1	23,5	41,2	83,8	39,0	24,2	45,6	41,8
verheiratet mit Kind/ern	986,0	762,4	223,5	22,4	17,1	37,0	81,0	37,5	23,5	44,6	38,5
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	145,0	127,1	18,0	(6,7)	(6,3)	(4,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	252,0	211,4	40,6	(5,3)	(x)	10,9	12,4	(5,3)	(4,2)	(4,1)	(8,0)
Alleinlebend	723,1	623,9	99,2	33,0	25,2	33,9	14,8	(4,8)	(6,9)	(x)	16,9
Sonstiges Haushaltsmitglied	136,3	112,0	24,4	(7,3)	(5,2)	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,6)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

J6 Lebensformen nach Geburtsland, in Prozent

	Bevölkerung in Privathaushalten	Geburtsland										
		Österreich	Nicht-Österreich zusammen	EU15 (ohne Österreich)	darunter			darunter			Türkei	sonstige
					Deutschland	EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	Bosnien und Herzegowina	Serbien			
in Spalten %												
Insgesamt												
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Lebensform												
Kind in Familie	28,9	31,5	13,9	10,8	11,5	10,8	15,4	16,0	13,6	14,7	17,4	
In Partnerschaft lebend	49,2	47,1	61,8	55,6	55,8	54,4	68,8	69,7	69,8	76,3	53,7	
Ohne Kinder	21,8	21,4	24,0	32,6	31,9	27,2	22,3	17,1	29,6	18,0	18,4	
verheiratet	17,6	17,2	20,1	23,3	22,9	23,1	20,1	15,1	28,1	17,5	15,3	
Lebensgefährte/-in	4,2	4,2	3,9	9,3	9,0	4,1	(2,2)	(x)	(x)	(x)	(3,0)	
Mit Kindern	27,4	25,7	37,8	23,1	23,9	27,2	46,6	52,7	40,2	58,3	35,3	
verheiratet mit Kind/ern	23,9	22,1	35,1	17,4	17,5	25,1	44,7	50,5	38,4	57,1	32,4	
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	3,5	3,7	2,7	5,7	6,4	(2,0)	(1,9)	(x)	(x)	(x)	(3,0)	
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	3,6	3,5	3,9	(2,5)	(2,4)	5,1	4,4	(4,1)	(5,2)	(2,8)	4,3	
Alleinlebend	15,3	15,2	15,5	25,3	25,2	22,3	9,2	9,1	8,8	(3,0)	17,3	
Sonstiges Haushaltsmitglied	3,0	2,6	4,9	5,7	5,1	7,4	(2,2)	(x)	(x)	(3,2)	7,3	
Männer												
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Lebensform												
Kind in Familie	32,5	35,1	16,1	12,6	15,3	14,3	17,3	19,0	16,7	17,1	18,6	
In Partnerschaft lebend	50,4	48,7	61,5	57,7	56,5	52,5	68,5	67,3	71,7	74,3	50,9	
Ohne Kinder	22,3	22,0	24,2	35,0	34,1	29,2	22,1	16,4	30,5	17,4	18,1	
verheiratet	18,0	17,7	20,2	23,3	23,7	26,4	19,7	14,2	28,6	16,9	15,4	
Lebensgefährte/-in	4,3	4,3	4,0	11,7	(10,4)	(x)	(2,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mit Kindern	28,1	26,7	37,3	22,6	22,5	23,3	46,4	50,9	41,2	56,9	32,8	
verheiratet mit Kind/ern	24,5	22,9	34,7	16,6	16,5	22,8	44,3	48,6	38,5	55,8	29,8	
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	3,6	3,8	2,6	(6,0)	(5,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	1,1	1,1	(1,1)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Alleinlebend	13,3	13,0	15,1	23,8	23,0	19,2	10,2	11,4	(x)	(4,9)	19,5	
Sonstiges Haushaltsmitglied	2,7	2,1	6,1	(5,5)	(x)	13,1	(x)	(x)	(x)	(x)	9,8	
Frauen												
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Lebensform												
Kind in Familie	25,6	28,0	11,9	9,4	(8,4)	8,6	13,5	13,0	(10,9)	12,1	16,3	
In Partnerschaft lebend	48,1	45,6	62,0	53,9	55,2	55,5	69,1	72,3	68,0	78,5	56,3	
Ohne Kinder	21,3	20,9	23,7	30,5	30,1	26,0	22,5	17,8	28,7	18,7	18,6	
verheiratet	17,2	16,7	20,0	23,3	22,2	21,0	20,5	16,1	27,6	18,2	15,3	
Lebensgefährte/-in	4,1	4,2	3,7	7,3	(7,8)	(4,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Mit Kindern	26,8	24,8	38,3	23,4	25,2	29,6	46,7	54,5	39,3	59,8	37,7	
verheiratet mit Kind/ern	23,4	21,2	35,5	18,0	18,4	26,6	45,1	52,4	38,2	58,5	34,7	
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	3,4	3,5	2,9	(5,4)	(6,8)	(3,0)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	6,0	5,9	6,4	(4,2)	(x)	7,8	6,9	(7,3)	(6,8)	(5,4)	(7,2)	
Alleinlebend	17,1	17,4	15,7	26,6	27,0	24,3	8,3	(6,7)	(11,2)	(x)	15,2	
Sonstiges Haushaltsmitglied	3,2	3,1	3,9	(5,9)	(5,5)	(3,7)	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,0)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

J7 Lebensformen nach Migrationshintergrund, absolut

	Bevölkerung in Privathaushalten	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾		
			zusammen	Erste Generation	Zweite Generation
in 1.000					
Insgesamt					
Insgesamt	8.241,0	6.814,4	1.426,6	1.067,3	359,2
Lebensform					
Kind in Familie	2.384,7	1.993,3	391,4	133,7	257,7
In Partnerschaft lebend	4.057,2	3.308,4	748,8	680,2	68,6
Ohne Kinder	1.795,1	1.514,6	280,6	252,1	28,4
verheiratet	1.450,1	1.215,6	234,5	211,1	23,4
Lebensgefährte/-in	345,1	299,0	46,1	41,0	(5,1)
Mit Kindern	2.262,0	1.793,8	468,2	428,0	40,2
verheiratet mit Kind/ern	1.971,9	1.537,0	434,9	400,1	34,8
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	290,1	256,8	33,3	27,9	(5,4)
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	295,8	248,3	47,5	41,7	(5,8)
Alleinlebend	1.258,6	1.079,0	179,6	157,5	22,1
Sonstiges Haushaltsmitglied	244,7	185,4	59,3	54,2	(5,1)
Männer					
Zusammen	4.022,5	3.334,9	687,5	502,1	185,5
Lebensform					
Kind in Familie	1.306,3	1.092,2	214,1	74,6	139,6
In Partnerschaft lebend	2.028,6	1.680,9	347,7	314,2	33,5
Ohne Kinder	897,6	765,9	131,6	117,7	14,0
verheiratet	725,0	616,1	109,0	97,6	11,3
Lebensgefährte/-in	172,5	149,9	22,7	20,0	(x)
Mit Kindern	1.131,0	915,0	216,1	196,5	19,5
verheiratet mit Kind/ern	986,0	783,4	202,6	184,6	18,0
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	145,0	131,6	13,5	11,9	(x)
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	43,8	36,7	(7,1)	(5,3)	(x)
Alleinlebend	535,5	451,6	83,9	75,7	8,2
Sonstiges Haushaltsmitglied	108,3	73,6	34,8	32,3	(x)
Frauen					
Zusammen	4.218,5	3.479,5	739,0	565,3	173,7
Lebensform					
Kind in Familie	1.078,4	901,2	177,3	59,2	118,1
In Partnerschaft lebend	2.028,6	1.627,5	401,1	366,0	35,1
Ohne Kinder	897,6	748,6	148,9	134,5	14,5
verheiratet	725,0	599,6	125,5	113,5	12,0
Lebensgefährte/-in	172,5	149,1	23,4	21,0	(x)
Mit Kindern	1.131,0	878,9	252,1	231,5	20,6
verheiratet mit Kind/ern	986,0	753,6	232,4	215,5	16,8
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	145,0	125,3	19,8	16,0	(x)
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	252,0	211,6	40,4	36,4	(4,1)
Alleinlebend	723,1	627,4	95,7	81,9	13,8
Sonstiges Haushaltsmitglied	136,3	111,8	24,5	21,9	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren. Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J8 Lebensformen nach Migrationshintergrund, in Prozent

	Bevölkerung in Privathaushalten	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund ¹⁾		
			zusammen	Erste Generation	Zweite Generation
in Spalten %					
Insgesamt					
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Lebensform					
Kind in Familie	28,9	29,3	27,4	12,5	71,7
In Partnerschaft lebend	49,2	48,6	52,5	63,7	19,1
Ohne Kinder	21,8	22,2	19,7	23,6	7,9
verheiratet	17,6	17,8	16,4	19,8	6,5
Lebensgefährte/-in	4,2	4,4	3,2	3,8	(1,4)
Mit Kindern	27,4	26,3	32,8	40,1	11,2
verheiratet mit Kind/ern	23,9	22,6	30,5	37,5	9,7
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	3,5	3,8	2,3	2,6	(1,5)
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	3,6	3,6	3,3	3,9	(1,6)
Alleinlebend	15,3	15,8	12,6	14,8	6,1
Sonstiges Haushaltsmitglied	3,0	2,7	4,2	5,1	(1,4)
Männer					
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Lebensform					
Kind in Familie	32,5	32,7	31,1	14,9	75,2
In Partnerschaft lebend	50,4	50,4	50,6	62,6	18,1
Ohne Kinder	22,3	23,0	19,1	23,4	7,5
verheiratet	18,0	18,5	15,9	19,4	6,1
Lebensgefährte/-in	4,3	4,5	3,3	4,0	(x)
Mit Kindern	28,1	27,4	31,4	39,1	10,5
verheiratet mit Kind/ern	24,5	23,5	29,5	36,8	9,7
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	3,6	3,9	2,0	2,4	(x)
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	1,1	1,1	(1,0)	(1,1)	(x)
Alleinlebend	13,3	13,5	12,2	15,1	4,4
Sonstiges Haushaltsmitglied	2,7	2,2	5,1	6,4	(x)
Frauen					
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Lebensform					
Kind in Familie	25,6	25,9	24,0	10,5	68,0
In Partnerschaft lebend	48,1	46,8	54,3	64,7	20,2
Ohne Kinder	21,3	21,5	20,2	23,8	8,3
verheiratet	17,2	17,2	17,0	20,1	6,9
Lebensgefährte/-in	4,1	4,3	3,2	3,7	(x)
Mit Kindern	26,8	25,3	34,1	41,0	11,9
verheiratet mit Kind/ern	23,4	21,7	31,4	38,1	9,7
Lebensgefährte/-in mit Kind/ern	3,4	3,6	2,7	2,8	(x)
Alleinerziehende/r Mutter/Vater	6,0	6,1	5,5	6,4	(2,3)
Alleinlebend	17,1	18,0	12,9	14,5	8,0
Sonstiges Haushaltsmitglied	3,2	3,2	3,3	3,9	(x)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren. Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J9 Kinder in Familien nach Alter, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern und Migrationshintergrund

	Kinder in Familien insgesamt	Alter der Kinder (Jahre)							
		0 bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 14	15 bis 18	19 bis 24	25 bis 29	30 und mehr
		in 1.000							
Insgesamt	2.384,7	234,6	241,1	326,9	460,4	394,5	391,6	147,2	188,5
Geburtsland									
Österreich	2.220,7	231,2	232,5	305,0	432,5	359,8	343,7	134,8	181,2
Nicht-Österreich	164,0	(x)	8,6	21,9	27,9	34,7	47,9	12,4	(7,3)
EU15 (ohne Österreich)	24,7	(x)	(x)	(4,4)	(6,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	19,4	(x)	(x)	(x)	(4,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	24,6	(x)	(x)	(x)	(4,0)	(x)	8,8	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	54,2	(x)	(x)	(4,2)	(4,9)	15,9	20,6	(4,1)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	23,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,3)	11,0	(x)	(x)
dar. Serbien	15,9	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(4,6)	(x)	(x)
Türkei	23,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	8,3	(x)	(x)
Sonstige	37,0	(x)	(x)	(6,8)	9,0	(8,0)	(6,9)	(x)	(x)
Staatsangehörigkeit									
Österreich	2.164,5	202,3	215,6	290,8	417,0	360,2	359,8	136,7	182,2
Nicht-Österreich	220,2	32,3	25,5	36,1	43,4	34,3	31,8	10,6	(6,3)
EU15 (ohne Österreich)	30,1	(7,4)	(4,6)	(4,8)	(7,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	22,4	(5,7)	(x)	(x)	(5,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	30,1	(x)	(x)	(6,3)	(6,5)	(4,5)	(5,4)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	93,5	11,5	10,8	13,0	17,8	17,1	15,4	(4,4)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	27,1	(x)	(x)	(x)	(6,9)	(4,9)	(4,8)	(x)	(x)
dar. Serbien	33,9	(5,3)	(4,3)	(4,9)	(4,1)	(5,5)	(4,3)	(x)	(x)
Türkei	32,7	(x)	(4,2)	(6,2)	(5,5)	(x)	(5,3)	(x)	(x)
Sonstige	33,7	(6,1)	(x)	(5,8)	(6,4)	(5,6)	(4,0)	(x)	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾									
Österreich	1.993,3	182,6	194,9	264,1	380,1	331,3	332,0	130,7	177,5
Nicht-Österreich	391,4	51,9	46,1	62,8	80,3	63,2	59,6	16,5	11,0
EU15 (ohne Österreich)	19,1	(4,0)	(x)	(x)	(4,9)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	49,9	(5,6)	(4,3)	9,6	10,4	(6,6)	8,5	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	158,1	19,5	17,9	20,7	34,0	28,0	25,0	8,1	(4,9)
Türkei	102,8	12,1	13,8	17,6	19,6	16,7	16,9	(4,3)	(x)
Sonstige	61,5	10,7	8,3	11,5	11,4	9,1	8,1	(x)	(x)
Migrationshintergrund²⁾									
Ohne Migrationshintergrund	1.993,3	182,6	194,9	264,1	380,1	331,3	332,0	130,7	177,5
Mit Migrationshintergrund	391,4	51,9	46,1	62,8	80,3	63,2	59,6	16,5	11,0
Erste Generation	133,7	(x)	(5,8)	17,4	21,7	29,1	41,9	10,2	(6,1)
Zweite Generation	257,7	50,3	40,3	45,4	58,6	34,1	17,7	(6,3)	(4,9)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J9 Kinder in Familien nach Alter, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geburtsland der Eltern und Migrationshintergrund (Schluss)

	Kinder in Familien insgesamt	Alter der Kinder (Jahre)							
		0 bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 14	15 bis 18	19 bis 24	25 bis 29	30 und mehr
		in %							
Insgesamt	100,0	9,8	10,1	13,7	19,3	16,5	16,4	6,2	7,9
Geburtsland									
Österreich	100,0	10,4	10,5	13,7	19,5	16,2	15,5	6,1	8,2
Nicht-Österreich	100,0	(x)	5,2	13,3	17,0	21,2	29,2	7,6	(4,4)
EU15 (ohne Österreich)	100,0	(x)	(x)	(17,7)	(25,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	100,0	(x)	(x)	(x)	(23,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	100,0	(x)	(x)	(x)	(16,3)	(x)	35,7	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	(x)	(x)	(7,7)	(9,1)	29,4	37,9	(7,6)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	100,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(31,2)	46,9	(x)	(x)
dar. Serbien	100,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(28,7)	(x)	(x)
Türkei	100,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	35,5	(x)	(x)
Sonstige	100,0	(x)	(x)	(18,3)	24,3	(21,5)	(18,8)	(x)	(x)
Staatsangehörigkeit									
Österreich	100,0	9,3	10,0	13,4	19,3	16,6	16,6	6,3	8,4
Nicht-Österreich	100,0	14,7	11,6	16,4	19,7	15,6	14,4	4,8	(2,9)
EU15 (ohne Österreich)	100,0	(24,5)	(15,2)	(16,0)	(24,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
dar. Deutschland	100,0	(25,6)	(x)	(x)	(22,9)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	100,0	(x)	(x)	(21,0)	(21,5)	(15,1)	(18,0)	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	12,3	11,6	13,9	19,0	18,3	16,5	(4,7)	(x)
dar. Bosnien und Herzegowina	100,0	(x)	(x)	(x)	(25,5)	(17,9)	(17,9)	(x)	(x)
dar. Serbien	100,0	(15,6)	(12,6)	(14,5)	(12,2)	(16,1)	(12,6)	(x)	(x)
Türkei	100,0	(x)	(12,9)	(19,1)	(16,7)	(x)	(16,3)	(x)	(x)
Sonstige	100,0	(18,2)	(x)	(17,1)	(19,0)	(16,6)	(11,9)	(x)	(x)
Geburtsland der Eltern¹⁾									
Österreich	100,0	9,2	9,8	13,2	19,1	16,6	16,7	6,6	8,9
Nicht-Österreich	100,0	13,3	11,8	16,0	20,5	16,1	15,2	4,2	2,8
EU15 (ohne Österreich)	100,0	(21,0)	(x)	(x)	(25,8)	(x)	(x)	(x)	(x)
EU27 (12 Neue)	100,0	(11,1)	(8,7)	19,3	20,8	(13,1)	17,0	(x)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	100,0	12,3	11,3	13,1	21,5	17,7	15,8	5,1	(3,1)
Türkei	100,0	11,8	13,4	17,1	19,1	16,3	16,4	(4,2)	(x)
Sonstige	100,0	17,4	13,5	18,7	18,5	14,8	13,1	(x)	(x)
Migrationshintergrund²⁾									
Ohne Migrationshintergrund	100,0	9,2	9,8	13,2	19,1	16,6	16,7	6,6	8,9
Mit Migrationshintergrund	100,0	13,3	11,8	16,0	20,5	16,1	15,2	4,2	2,8
Erste Generation	100,0	(x)	(4,4)	13,0	16,2	21,7	31,3	7,6	(4,6)
Zweite Generation	100,0	19,5	15,6	17,6	22,8	13,2	6,9	(2,4)	(1,9)

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) "Österreich" bedeutet, mind. ein Elternteil wurde im Inland geboren; sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. - 2) Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.

J11 Kinder in Familien nach Alter, Familientyp und Staatsangehörigkeit der Eltern

	Kinder in Familien insgesamt	Alter der Kinder (Jahre)								
		0 bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 14	15 bis 18	19 bis 24	25 bis 29	30 und mehr	
		in 1.000								
Insgesamt	2.384,7	234,6	241,1	326,9	460,4	394,5	391,6	147,2	188,5	
Bei beiden Elternteilen zusammen	1.977,3	213,1	212,7	282,4	397,1	329,3	316,2	119,0	107,5	
beide Elternteile Österreich	1.626,8	142,3	156,7	225,7	329,1	284,9	275,7	109,8	102,6	
Vater Österreich / Mutter Ausland	121,5	29,5	22,9	16,0	24,0	14,0	11,4	(x)	(x)	
Vater Ausland / Mutter Österreich	64,7	13,9	13,9	11,7	10,8	(7,1)	(5,1)	(x)	(x)	
Beide Elternteile Ausland	164,3	27,4	19,2	28,9	33,2	23,4	24,0	(5,2)	(x)	
In Teilfamilien zusammen ¹⁾	407,5	21,5	28,4	44,5	63,3	65,2	75,4	28,2	81,0	
Teilfamilie: Mutter Österreich	319,4	19,7	24,6	35,8	52,8	49,4	52,8	20,8	63,5	
Teilfamilie: Mutter Ausland	30,1	(x)	(x)	(5,6)	(5,0)	(4,9)	(6,4)	(x)	(x)	
Teilfamilie: Vater Österreich	54,0	(x)	(x)	(x)	(5,4)	9,6	15,8	(4,4)	14,4	
Teilfamilie: Vater Ausland	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	
				in Spalten %						
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Bei beiden Elternteilen zusammen	82,9	90,8	88,2	86,4	86,3	83,5	80,7	80,8	57,0	
beide Elternteile Österreich	68,2	60,7	65,0	69,0	71,5	72,2	70,4	74,6	54,4	
Vater Österreich / Mutter Ausland	5,1	12,6	9,5	4,9	5,2	3,5	2,9	(x)	(x)	
Vater Ausland / Mutter Österreich	2,7	5,9	5,8	3,6	2,3	(1,8)	(1,3)	(x)	(x)	
Beide Elternteile Ausland	6,9	11,7	7,9	8,9	7,2	5,9	6,1	(3,5)	(x)	
In Teilfamilien zusammen ¹⁾	17,1	9,2	11,8	13,6	13,7	16,5	19,3	19,2	43,0	
Teilfamilie: Mutter Österreich	13,4	8,4	10,2	11,0	11,5	12,5	13,5	14,1	33,7	
Teilfamilie: Mutter Ausland	1,3	(x)	(x)	(1,7)	(1,1)	(1,2)	(1,6)	(x)	(x)	
Teilfamilie: Vater Österreich	2,3	(x)	(x)	(x)	(1,2)	2,4	4,0	(3,0)	7,7	
Teilfamilie: Vater Ausland	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar. - 1) Die Staatsangehörigkeit des nicht im Haushalt lebenden Elternteiles wird bei der Darstellung nach dem Familientyp nicht berücksichtigt.

J12 Paarbeziehungen (Ehen, Lebensgemeinschaften) nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit der Partner

	Ehepaare und Lebensgemeinschaften			Ehepaare			Lebensgemeinschaften		
	zu- sammen	mit	ohne	zu- sammen	mit	ohne	zu- sammen	mit	ohne
		Kindern im Haushalt			Kindern im Haushalt			Kindern im Haushalt	
in 1.000									
Insgesamt	2.028,6	1.131,0	897,6	1.711,0	986,0	725,0	317,6	145,0	172,5
Geburtsland									
beide Partner in Österreich geboren	1.551,3	852,5	698,8	1.294,4	732,4	562,1	256,8	120,1	136,7
binational mit österreichischer Beteiligung	225,0	110,2	114,8	181,5	92,7	88,8	43,5	17,5	26,0
österreichische Frau/ausländischer Mann	86,4	37,0	49,4	67,3	30,0	37,2	19,1	(6,9)	12,2
österreichische Mann/ausländische Frau	138,6	73,2	65,4	114,2	62,6	51,6	24,4	10,6	13,8
binational ohne österreichische Beteiligung	36,9	18,7	18,2	29,5	15,9	13,6	(7,4)	(x)	(4,6)
beide Partner im selben Staat des Auslandes geboren	215,3	149,6	65,8	205,5	145,0	60,6	9,8	(4,6)	(5,2)
Staatsangehörigkeit									
beide Partner österreichische Staatsangehörigkeit	1.719,3	937,1	782,2	1.448,0	810,4	637,5	271,4	126,7	144,7
binational mit österreichischer Beteiligung	176,9	110,5	66,4	143,3	98,3	45,1	33,6	12,2	21,4
österreichische Frau/ausländischer Mann	69,4	38,4	31,0	54,7	33,5	21,2	14,7	(4,9)	9,8
österreichische Mann/ausländische Frau	107,5	72,1	35,5	88,6	64,8	23,9	18,9	(7,3)	11,6
binational ohne österreichische Beteiligung	15,4	9,4	(6,0)	11,1	(7,0)	(4,1)	(4,3)	(x)	(x)
beide Partner selbe Staatsangehörigkeit des Auslandes	116,9	74,0	42,9	108,7	70,3	38,4	8,3	(x)	(4,6)
	in Spalten %								
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Geburtsland									
beide Partner in Österreich geboren	76,5	75,4	77,9	75,7	74,3	77,5	80,9	82,8	79,2
binational mit österreichischer Beteiligung	11,1	9,7	12,8	10,6	9,4	12,3	13,7	12,1	15,1
österreichische Frau/ausländischer Mann	4,3	3,3	5,5	3,9	3,0	5,1	6,0	(4,8)	7,1
österreichische Mann/ausländische Frau	6,8	6,5	7,3	6,7	6,4	7,1	7,7	7,3	8,0
binational ohne österreichische Beteiligung	1,8	1,7	2,0	1,7	1,6	1,9	(2,3)	(x)	(2,7)
beide Partner im selben Staat des Auslandes geboren	10,6	13,2	7,3	12,0	14,7	8,4	3,1	(3,2)	(3,0)
Staatsangehörigkeit									
beide Partner österreichische Staatsangehörigkeit	84,8	82,9	87,1	84,6	82,2	87,9	85,4	87,4	83,8
binational mit österreichischer Beteiligung	8,7	9,8	7,4	8,4	10,0	6,2	10,6	8,4	12,4
österreichische Frau/ausländischer Mann	3,4	3,4	3,5	3,2	3,4	2,9	4,6	(3,4)	5,7
österreichische Mann/ausländische Frau	5,3	6,4	3,9	5,2	6,6	3,3	5,9	(5,1)	6,7
binational ohne österreichische Beteiligung	0,8	0,8	(0,7)	0,6	(0,7)	(0,6)	(1,4)	(x)	(x)
beide Partner selbe Staatsangehörigkeit des Auslandes	5,8	6,5	4,8	6,4	7,1	5,3	2,6	(x)	(2,6)

Q.: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

K1 Bevölkerung in Österreich nach Geburtsland sowie Ausstattungskategorie, Nutzfläche, Zahl der Wohnräume der Wohnung und Rechtsverhältnis

	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich	EU15 (ohne Österreich)	darunter		Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland	EU27 (12 Neue)		Bosnien und Herzegowina	Serbien		
Absolut (in 1.000)											
Insgesamt	8.241,0	7.060,4	1.180,6	228,3	169,0	227,3	352,4	146,1	116,5	160,0	212,6
Ausstattungskategorie											
Ausstattungskategorie A	7.569,4	6.536,0	1.033,4	212,0	156,9	204,2	288,4	128,0	83,3	140,0	188,9
Ausstattungskategorie B+C	549,2	467,9	81,3	14,1	10,6	14,7	33,6	11,4	12,1	(7,2)	11,5
Ausstattungskategorie D	122,3	56,5	65,9	(x)	(x)	8,4	30,4	(6,7)	21,0	12,8	12,2
Nutzfläche											
Bis unter 35 Quadratmeter	113,5	59,8	53,6	(6,1)	(4,3)	11,1	19,1	(6,8)	8,4	(x)	13,7
35 bis unter 60 Quadratmeter	906,7	629,7	277,0	28,2	19,0	55,6	106,9	39,1	45,2	41,1	45,1
60 bis unter 90 Quadratmeter	2.280,5	1.842,4	438,1	65,6	45,6	75,3	143,0	65,2	42,7	72,3	81,8
90 bis unter 130 Quadratmeter	2.343,5	2.081,2	262,3	67,0	50,3	58,5	59,1	25,1	14,9	33,3	44,5
130 und mehr Quadratmeter	2.596,7	2.447,2	149,5	61,5	49,8	26,9	24,2	10,0	5,2	9,5	27,5
Zahl der Wohnräume											
1 Wohnraum	108,1	66,5	41,6	(5,4)	(x)	10,4	11,7	(5,8)	(x)	(x)	12,4
2 Wohnräume	558,0	382,2	175,8	21,3	14,1	40,4	61,2	17,9	31,9	19,1	33,7
3 Wohnräume	1.465,5	1.155,7	309,9	45,2	33,0	55,3	109,4	46,7	39,6	45,6	54,4
4 Wohnräume	2.172,0	1.820,4	351,6	58,3	44,0	65,6	107,7	45,9	29,8	58,4	61,6
5 u.m. Wohnräume	3.937,3	3.635,6	301,7	98,1	74,2	55,6	62,3	29,9	12,0	35,1	50,5
Rechtsverhältnis											
Hauseigentum, Verwandter	4.436,3	4.197,3	239,0	87,6	70,2	57,7	37,4	13,7	8,4	15,0	41,4
Wohnungseigentum	702,5	594,3	108,2	25,8	15,9	25,4	31,2	15,9	(5,6)	(6,0)	19,8
Hauptmiete	2.798,1	2.040,1	758,0	104,9	75,3	127,2	257,5	107,3	90,2	131,4	137,0
Untermiete, Sonst.	304,1	228,7	75,4	10,0	(7,6)	16,9	26,3	9,1	12,2	(7,7)	14,5
in Spalten %											
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ausstattungskategorie											
Ausstattungskategorie A	91,9	92,6	87,5	92,8	92,8	89,8	81,8	87,6	71,5	87,5	88,9
Ausstattungskategorie B+C	6,7	6,6	6,9	6,2	6,3	6,5	9,5	7,8	10,4	(4,5)	5,4
Ausstattungskategorie D	1,5	0,8	5,6	(x)	(x)	3,7	8,6	(4,6)	18,1	8,0	5,7
Nutzfläche											
Bis unter 35 Quadratmeter	1,4	0,8	4,5	(2,7)	(2,5)	4,9	5,4	(4,6)	7,2	(x)	6,4
35 bis unter 60 Quadratmeter	11,0	8,9	23,5	12,3	11,2	24,5	30,3	26,7	38,8	25,7	21,2
60 bis unter 90 Quadratmeter	27,7	26,1	37,1	28,7	27,0	33,1	40,6	44,6	36,7	45,2	38,5
90 bis unter 130 Quadratmeter	28,4	29,5	22,2	29,3	29,8	25,7	16,8	17,2	12,8	20,8	20,9
130 und mehr Quadratmeter	31,5	34,7	12,7	26,9	29,5	11,8	6,9	6,9	4,5	5,9	13,0
Zahl der Wohnräume											
1 Wohnraum	1,3	0,9	3,5	(2,4)	(x)	4,6	3,3	(4,0)	(x)	(x)	5,8
2 Wohnräume	6,8	5,4	14,9	9,3	8,3	17,8	17,4	12,2	27,4	12,0	15,9
3 Wohnräume	17,8	16,4	26,2	19,8	19,5	24,3	31,0	32,0	34,0	28,5	25,6
4 Wohnräume	26,4	25,8	29,8	25,5	26,0	28,9	30,6	31,4	25,6	36,5	29,0
5 u.m. Wohnräume	47,8	51,5	25,6	43,0	43,9	24,5	17,7	20,4	10,3	21,9	23,8
Rechtsverhältnis											
Hauseigentum, Verwandter	53,8	59,4	20,2	38,3	41,5	25,4	10,6	9,4	7,2	9,3	19,5
Wohnungseigentum	8,5	8,4	9,2	11,3	9,4	11,2	8,9	10,9	(4,8)	(3,7)	9,3
Hauptmiete	34,0	28,9	64,2	46,0	44,5	56,0	73,1	73,5	77,5	82,1	64,4
Untermiete, Sonst.	3,7	3,2	6,4	4,4	(4,5)	7,4	7,5	6,3	10,5	(4,8)	6,8
Durchschnittliche Nutzfläche pro Person in m²											
Insgesamt	42,6	44,1	34,0	50,9	52,7	39,3	25,2	24,8	24,9	20,9	34,4
Ausstattungskategorie											
Ausstattungskategorie A	42,9	44,2	34,9	50,9	52,5	39,7	25,8	24,9	26,8	21,6	35,4
Ausstattungskategorie B+C	41,5	42,8	34,0	54,4	58,3	38,8	25,8	25,0	25,4	(21,4)	34,5
Ausstattungskategorie D	27,0	35,3	19,9	(x)	(x)	31,2	19,0	(22,2)	17,1	13,2	19,4
Nutzfläche											
Bis unter 35 Quadratmeter	24,1	25,7	22,4	(26,6)	(27,4)	23,3	20,2	(20,5)	18,1	(x)	24,9
35 bis unter 60 Quadratmeter	31,8	34,9	24,7	39,0	40,7	30,7	20,5	22,9	17,6	17,2	24,9
60 bis unter 90 Quadratmeter	36,1	37,8	28,7	41,8	42,5	35,4	24,0	23,8	25,0	21,2	27,1
90 bis unter 130 Quadratmeter	41,7	42,1	38,7	51,7	50,7	42,2	29,8	26,4	36,8	21,4	39,2
130 und mehr Quadratmeter	53,7	53,2	62,4	67,5	70,9	68,6	46,0	37,3	(65,7)	35,4	68,5

K1 Bevölkerung in Österreich nach Geburtsland sowie Ausstattungskategorie, Nutzfläche, Zahl der Wohnräume der Wohnung und Rechtsverhältnis (Schluss)

	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich	EU15 (ohne Österreich)	darunter		Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland	EU27 (12 Neue)		Bosnien und Herzegowina	Serbien		
Durchschnittliche Nutzfläche pro Person im m²											
Zahl der Wohnräume											
1 Wohnraum	30,4	32,9	26,4	(33,7)	(x)	25,4	23,9	(26,3)	(x)	(x)	27,3
2 Wohnräume	34,3	38,4	25,5	36,7	38,6	29,9	20,4	22,1	18,2	18,3	26,7
3 Wohnräume	39,1	41,4	30,3	46,5	47,2	37,7	23,7	24,2	23,4	20,7	30,9
4 Wohnräume	39,4	40,9	31,6	47,8	48,8	39,0	25,7	25,3	27,1	20,4	29,4
5 u.m. Wohnräume	47,2	47,3	46,4	58,8	61,1	50,8	32,1	26,1	44,6	23,4	51,2
Rechtsverhältnis											
Hauseigentum, Verwandter	48,2	47,9	53,7	63,1	64,3	52,3	43,4	33,0	58,6	25,8	55,0
Wohnungseigentum	42,0	42,9	37,1	45,2	47,0	43,6	26,7	26,7	(28,1)	(24,8)	38,3
Hauptmiete	34,2	36,6	27,8	42,4	43,6	33,2	22,8	23,4	22,6	20,0	28,2
Untermiete, Sonst.	40,1	43,5	29,5	47,9	(48,2)	34,5	21,2	24,9	17,3	(23,8)	29,0
Durchschnittliche Zahl der Wohnräume pro Person											
Insgesamt	1,81	1,86	1,50	2,11	2,14	1,74	1,21	1,20	1,19	1,02	1,43
Ausstattungskategorie											
Ausstattungskategorie A	1,82	1,86	1,52	2,10	2,13	1,74	1,23	1,20	1,25	1,04	1,45
Ausstattungskategorie B+C	1,85	1,90	1,53	2,32	2,40	1,80	1,23	1,20	1,25	(1,11)	1,36
Ausstattungskategorie D	1,37	1,71	1,07	(x)	(x)	1,59	1,02	(1,26)	0,92	0,74	1,06
Nutzfläche											
Bis unter 35 Quadratmeter	1,28	1,37	1,17	(1,34)	(1,42)	1,26	1,14	(1,22)	1,07	(x)	1,20
35 bis unter 60 Quadratmeter	1,62	1,78	1,24	1,89	1,94	1,51	1,09	1,22	0,94	0,91	1,17
60 bis unter 90 Quadratmeter	1,74	1,82	1,38	1,98	2,00	1,68	1,18	1,17	1,21	1,07	1,26
90 bis unter 130 Quadratmeter	1,84	1,85	1,69	2,27	2,20	1,86	1,31	1,17	1,58	0,96	1,64
130 und mehr Quadratmeter	1,95	1,94	2,11	2,27	2,36	2,31	1,68	1,33	2,30	1,49	2,12
Zahl der Wohnräume											
1 Wohnraum	0,89	0,91	0,85	(1,00)	(x)	0,74	0,79	(0,84)	(x)	(x)	0,95
2 Wohnräume	1,40	1,51	1,16	1,60	1,70	1,35	0,96	1,02	0,88	0,84	1,21
3 Wohnräume	1,68	1,76	1,39	2,00	1,98	1,75	1,17	1,23	1,13	0,98	1,31
4 Wohnräume	1,72	1,78	1,45	2,07	2,07	1,70	1,26	1,26	1,32	1,03	1,32
5 u.m. Wohnräume	1,99	2,00	1,96	2,37	2,40	2,25	1,51	1,23	2,05	1,17	1,94
Rechtsverhältnis											
Hauseigentum, Verwandter	1,93	1,92	2,10	2,42	2,39	2,14	1,85	1,37	2,33	1,19	1,92
Wohnungseigentum	1,87	1,91	1,62	1,97	1,97	1,88	1,23	1,22	(1,29)	(1,13)	1,60
Hauptmiete	1,61	1,72	1,31	1,90	1,95	1,54	1,13	1,18	1,12	0,99	1,27
Untermiete, Sonst.	1,81	1,95	1,37	2,07	(2,10)	1,65	1,02	1,17	0,90	(1,15)	1,27

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

K2 Bevölkerung in Österreich nach Staatsangehörigkeit sowie Ausstattungskategorie, Nutzfläche, Zahl der Wohnräume der Wohnung und Rechtsverhältnis

	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
Absolut (in 1.000)												
Insgesamt	8.241,0	7.403,0	838,0	173,8	128,5	118,4	292,8	87,1	111,9	109,0	144,1	
Ausstattungskategorie												
Ausstattungskategorie A	7.569,4	6.851,1	718,3	162,9	119,6	104,2	233,8	73,2	80,5	93,0	124,4	
Ausstattungskategorie B+C	549,2	483,4	65,8	9,0	(7,1)	8,7	31,7	8,3	12,9	(6,1)	10,3	
Ausstattungskategorie D	122,3	68,4	54,0	(x)	(x)	(5,5)	27,3	(5,6)	18,5	9,8	9,5	
Nutzfläche												
Bis unter 35 Quadratmeter	113,5	69,6	43,9	(7,5)	(6,0)	(6,6)	17,1	(5,3)	(7,0)	(x)	9,6	
35 bis unter 60 Quadratmeter	906,7	689,9	216,8	21,1	13,6	34,4	93,9	25,4	46,5	33,4	34,1	
60 bis unter 90 Quadratmeter	2.280,5	1.963,9	316,6	50,0	34,9	32,6	129,2	41,3	45,1	44,9	59,9	
90 bis unter 130 Quadratmeter	2.343,5	2.177,2	166,4	47,5	36,1	32,6	40,8	8,3	11,2	21,0	24,5	
130 und mehr Quadratmeter	2.596,7	2.502,5	94,3	47,8	38,0	12,3	11,7	(6,7)	(x)	(6,6)	16,0	
Zahl der Wohnräume												
1 Wohnraum	108,1	73,8	34,3	(5,6)	(x)	(7,4)	10,6	(4,2)	(x)	(x)	9,2	
2 Wohnräume	558,0	416,3	141,7	19,2	13,2	26,5	54,9	11,0	31,3	15,7	25,4	
3 Wohnräume	1.465,5	1.237,3	228,2	34,2	25,2	25,9	97,0	29,8	37,5	30,7	40,5	
4 Wohnräume	2.172,0	1.924,6	247,4	43,9	33,0	33,5	92,5	28,7	32,6	39,8	37,8	
5 u.m. Wohnräume	3.937,3	3.750,9	186,3	70,9	53,1	25,1	37,8	13,3	(7,1)	21,3	31,2	
Rechtsverhältnis												
Hauseigentum, Verwandter	4.436,3	4.312,9	123,4	53,4	43,2	20,8	14,6	(5,0)	(x)	10,9	23,7	
Wohnungseigentum	702,5	639,4	63,1	18,8	11,3	10,3	21,8	8,5	(4,2)	(x)	10,3	
Hauptmiete	2.798,1	2.212,3	585,8	92,3	66,6	74,7	233,8	65,8	96,3	89,0	96,1	
Untermiete, Sonst.	304,1	238,4	65,6	9,2	(7,3)	12,7	22,6	(7,8)	9,9	(7,1)	14,0	
in Spalten %												
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Ausstattungskategorie												
Ausstattungskategorie A	91,9	92,5	85,7	93,8	93,1	88,0	79,8	84,1	72,0	85,4	86,3	
Ausstattungskategorie B+C	6,7	6,5	7,8	5,2	(5,5)	7,3	10,8	9,5	11,5	(5,6)	7,1	
Ausstattungskategorie D	1,5	0,9	6,4	(x)	(x)	(4,7)	9,3	(6,4)	16,5	9,0	6,6	
Nutzfläche												
Bis unter 35 Quadratmeter	1,4	0,9	5,2	(4,3)	(4,6)	(5,6)	5,9	(6,1)	(6,3)	(x)	6,7	
35 bis unter 60 Quadratmeter	11,0	9,3	25,9	12,1	10,6	29,0	32,1	29,2	41,6	30,6	23,7	
60 bis unter 90 Quadratmeter	27,7	26,5	37,8	28,8	27,1	27,5	44,1	47,5	40,3	41,2	41,6	
90 bis unter 130 Quadratmeter	28,4	29,4	19,9	27,3	28,1	27,5	13,9	9,5	10,1	19,2	17,0	
130 und mehr Quadratmeter	31,5	33,8	11,3	27,5	29,6	10,4	4,0	(7,7)	(x)	(6,0)	11,1	
Zahl der Wohnräume												
1 Wohnraum	1,3	1,0	4,1	(3,2)	(x)	(6,3)	3,6	(4,9)	(x)	(x)	6,4	
2 Wohnräume	6,8	5,6	16,9	11,1	10,3	22,4	18,8	12,6	27,9	14,4	17,6	
3 Wohnräume	17,8	16,7	27,2	19,7	19,6	21,8	33,1	34,2	33,5	28,2	28,1	
4 Wohnräume	26,4	26,0	29,5	25,2	25,7	28,3	31,6	32,9	29,1	36,5	26,3	
5 u.m. Wohnräume	47,8	50,7	22,2	40,8	41,3	21,2	12,9	15,3	(6,3)	19,6	21,7	
Rechtsverhältnis												
Hauseigentum, Verwandter	53,8	58,3	14,7	30,7	33,6	17,6	5,0	(5,7)	(x)	10,0	16,4	
Wohnungseigentum	8,5	8,6	7,5	10,8	8,8	8,7	7,4	9,7	(3,8)	(x)	7,2	
Hauptmiete	34,0	29,9	69,9	53,1	51,8	63,1	79,9	75,6	86,0	81,7	66,7	
Untermiete, Sonst.	3,7	3,2	7,8	5,3	(5,7)	10,7	7,7	(9,0)	8,8	(6,6)	9,7	
Durchschnittliche Nutzfläche pro Person im m²												
Insgesamt	42,6	44,1	29,7	45,9	47,5	29,3	21,8	22,4	20,7	20,0	33,9	
Ausstattungskategorie												
Ausstattungskategorie A	42,9	44,2	30,7	45,9	47,5	29,3	21,8	22,4	21,2	20,6	36,0	
Ausstattungskategorie B+C	41,5	43,3	28,1	49,2	(53,1)	34,0	23,5	23,1	21,9	(20,8)	23,1	
Ausstattungskategorie D	27,0	33,7	18,6	(x)	(x)	(22,5)	19,3	(20,7)	17,7	13,4	18,1	
Nutzfläche												
Bis unter 35 Quadratmeter	24,1	26,0	21,2	(24,6)	(24,7)	(21,1)	19,1	(16,7)	(16,7)	(x)	24,7	
35 bis unter 60 Quadratmeter	31,8	34,7	22,5	38,9	38,3	26,3	19,3	21,6	17,1	16,9	23,0	
60 bis unter 90 Quadratmeter	36,1	37,8	25,3	36,7	37,7	29,7	21,3	21,9	21,6	20,6	25,7	
90 bis unter 130 Quadratmeter	41,7	42,3	33,8	46,3	46,6	27,9	26,2	24,8	30,7	19,3	42,5	
130 und mehr Quadratmeter	53,7	53,6	57,5	61,6	64,4	45,2	35,3	(29,7)	(x)	(35,5)	80,0	

K2 Bevölkerung in Österreich nach Staatsangehörigkeit sowie Ausstattungskategorie, Nutzfläche, Zahl der Wohnräume der Wohnung und Rechtsverhältnis (Schluss)

	Gesamt	Österreich	Nicht-Österreich	EU15 (ohne Österreich)	darunter		EU27 (12 Neue)	Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutschland				Bosnien und Herzegowina	Serbien		
Durchschnittliche Nutzfläche pro Person im m²												
Zahl der Wohnräume												
1 Wohnraum	30,4	33,1	24,7	(30,3)	(x)	(21,3)	22,5	(23,3)	(x)	(x)		27,1
2 Wohnräume	34,3	37,8	24,1	35,9	36,3	27,8	19,3	20,9	16,8	17,8		25,4
3 Wohnräume	39,1	41,3	27,0	45,4	45,7	28,2	21,3	21,8	22,0	20,7		29,0
4 Wohnräume	39,4	41,0	26,7	40,4	41,2	30,5	21,6	22,0	22,0	18,4		28,2
5 u.m. Wohnräume	47,2	47,5	42,2	53,5	56,4	33,0	26,6	25,4	(27,4)	23,3		55,9
Rechtsverhältnis												
Hauseigentum, Verwandter	48,2	48,2	49,5	60,0	62,3	34,8	30,7	(32,0)	(x)	20,2		64,0
Wohnungseigentum	42,0	42,8	33,7	41,2	40,9	36,1	24,3	23,6	(30,2)	(x)		39,4
Hauptmiete	34,2	36,5	25,3	38,7	39,5	26,4	20,9	21,3	20,5	19,9		27,1
Untermiete, Sonst.	40,1	43,4	27,7	45,2	(43,9)	32,0	21,9	(23,7)	17,0	(19,7)		25,8
Durchschnittliche Zahl der Wohnräume pro Person												
Insgesamt	1,81	1,87	1,31	1,86	1,90	1,30	1,06	1,10	1,01	0,98		1,38
Ausstattungskategorie												
Ausstattungskategorie A	1,82	1,87	1,33	1,85	1,89	1,29	1,06	1,11	1,01	1,00		1,44
Ausstattungskategorie B+C	1,85	1,92	1,30	2,07	(2,18)	1,58	1,13	1,08	1,10	(1,09)		1,05
Ausstattungskategorie D	1,37	1,67	0,99	(x)	(x)	(1,19)	0,99	(1,08)	0,93	0,76		1,02
Nutzfläche												
Bis unter 35 Quadratmeter	1,28	1,39	1,10	(1,26)	(1,32)	(1,21)	1,04	(0,96)	(0,93)	(x)		1,16
35 bis unter 60 Quadratmeter	1,62	1,77	1,13	1,89	1,85	1,27	1,00	1,15	0,90	0,90		1,07
60 bis unter 90 Quadratmeter	1,74	1,83	1,20	1,67	1,71	1,35	1,05	1,10	1,05	1,04		1,18
90 bis unter 130 Quadratmeter	1,84	1,87	1,45	1,96	1,96	1,21	1,17	1,06	1,30	0,88		1,77
130 und mehr Quadratmeter	1,95	1,95	1,90	2,04	2,13	1,55	1,29	(1,12)	(x)	(1,49)		2,36
Zahl der Wohnräume												
1 Wohnraum	0,89	0,92	0,81	(1,00)	(x)	(0,62)	0,75	(0,75)	(x)	(x)		0,93
2 Wohnräume	1,40	1,51	1,09	1,58	1,61	1,25	0,90	0,93	0,80	0,83		1,13
3 Wohnräume	1,68	1,76	1,24	1,87	1,84	1,39	1,06	1,13	1,09	1,00		1,24
4 Wohnräume	1,72	1,78	1,24	1,70	1,70	1,32	1,10	1,19	1,09	0,95		1,28
5 u.m. Wohnräume	1,99	2,01	1,72	2,10	2,20	1,45	1,27	1,12	(1,39)	1,16		2,02
Rechtsverhältnis												
Hauseigentum, Verwandter	1,93	1,94	1,81	2,16	2,21	1,38	1,30	(1,31)	(x)	0,99		2,09
Wohnungseigentum	1,87	1,90	1,48	1,79	1,72	1,52	1,13	1,18	(1,27)	(x)		1,68
Hauptmiete	1,61	1,72	1,19	1,70	1,73	1,21	1,04	1,08	1,01	0,99		1,21
Untermiete, Sonst.	1,81	1,96	1,27	1,89	(1,89)	1,52	1,07	(1,10)	0,90	(0,93)		1,14

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

K3 Entgeltlich benützte Hauptwohnsitzwohnungen sowie Rechtsverhältnis und Geburtsland (Haushaltsreferenzperson)

	Gesamt	Öster- reich	Nicht- Öster- reich	EU15 (ohne Öster- reich)	darunter	EU27 (12 Neue)	Ex- Jugos- lawien (ohne Slo- wenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutsch- land			Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
Entgeltlich benützte Hauptwohnsitzwohnungen insgesamt (in 1.000)											
Insgesamt	1.817,5	1.367,4	450,0	79,5	56,7	90,2	139,5	61,0	46,6	60,2	80,7
darunter											
Eigentumswohnungen	355,6	302,2	53,3	14,0	8,9	15,2	12,3	6,0	2,0	2,7	9,1
Hauptmietwohnungen	1.389,4	1.013,0	376,4	62,5	45,7	70,4	122,1	53,0	42,7	54,2	67,2
Mietvertrag befristet	195,9	112,0	83,9	18,3	14,0	11,3	22,3	11,2	7,2	13,7	18,4
Mietvertrag unbefristet	1.193,5	901,0	292,5	44,2	31,7	59,1	99,9	41,8	35,4	40,5	48,8
Durchschnittlicher monatlicher Aufwand*) in € pro Wohnung											
Insgesamt	375	366	402	459	468	358	363	378	349	442	434
darunter											
Eigentumswohnungen	294	289	319	301	326	311	351	369	387	516	260
Hauptmietwohnungen	397	389	417	496	500	367	369	382	352	444	460
Mietvertrag befristet	527	549	497	612	614	423	436	428	444	493	504
Mietvertrag unbefristet	375	370	394	448	449	357	354	369	333	427	443
Durchschnittlicher monatlicher Aufwand*) in € pro Quadratmeter											
Insgesamt	5,24	5,02	5,97	6,11	6,10	5,54	5,65	5,75	5,67	6,15	6,67
darunter											
Eigentumswohnungen	3,54	3,49	3,82	3,46	3,59	3,88	4,39	4,45	5,27	5,94	2,95
Hauptmietwohnungen	5,77	5,56	6,37	6,82	6,72	5,94	5,88	6,02	5,78	6,26	7,32
Mietvertrag befristet	7,59	7,57	7,61	8,23	8,08	8,27	6,83	6,66	7,26	6,99	8,03
Mietvertrag unbefristet	5,47	5,30	6,02	6,22	6,10	5,58	5,67	5,85	5,47	6,02	7,06

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - *) Ohne Garagenkosten - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

K4 Entgeltlich benützte Hauptwohnsitzwohnungen sowie Rechtsverhältnis und Staatsangehörigkeit (Haushaltsreferenzperson)

	Gesamt	Öster- reich	Nicht- Öster- reich	EU15 (ohne Öster- reich)	darunter	EU27 (12 Neue)	Ex- Jugos- lawien (ohne Slo- wenien)	darunter		Türkei	Sonstige
					Deutsch- land			Bosnien und Herze- gowina	Serbien		
Entgeltlich benützte Hauptwohnsitzwohnungen insgesamt (in 1.000)											
Insgesamt	1.817,5	1.545,2	272,3	58,2	41,0	38,3	96,7	31,4	36,2	29,6	49,5
darunter											
Eigentumswohnungen	355,6	330,3	25,3	8,5	4,7	4,2	6,9	3,1	1,7	0,5	5,2
Hauptmietwohnungen	1.389,4	1.158,5	230,9	47,4	34,7	30,4	85,8	26,7	33,5	26,7	40,7
Mietvertrag befristet	195,9	127,1	68,8	18,9	14,6	8,2	18,9	6,4	7,1	10,1	12,7
Mietvertrag unbefristet	1.193,5	1.031,4	162,1	28,5	20,1	22,1	66,9	20,3	26,4	16,6	27,9
Durchschnittlicher monatlicher Aufwand*) in € pro Wohnung											
Insgesamt	375	368	414	499	514	378	354	364	349	427	453
darunter											
Eigentumswohnungen	294	291	327	307	367	386	369	433	324	732	215
Hauptmietwohnungen	397	391	427	536	538	376	358	360	357	426	486
Mietvertrag befristet	527	542	499	611	614	417	426	416	453	463	520
Mietvertrag unbefristet	375	372	397	485	484	361	338	343	331	403	471
Durchschnittlicher monatlicher Aufwand*) in € pro Quadratmeter											
Insgesamt	5,24	5,06	6,36	6,72	6,77	6,33	5,69	5,78	5,62	6,29	7,22
darunter											
Eigentumswohnungen	3,54	3,51	3,91	3,40	3,70	4,86	4,66	5,79	3,90	9,05	2,59
Hauptmietwohnungen	5,77	5,59	6,76	7,48	7,39	6,58	5,90	5,94	5,82	6,36	7,98
Mietvertrag befristet	7,59	7,50	7,77	8,21	8,07	8,16	6,99	6,72	7,13	7,13	8,44
Mietvertrag unbefristet	5,47	5,35	6,32	6,96	6,86	6,08	5,59	5,68	5,46	5,92	7,77

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten. - *) Ohne Garagenkosten - () Werte mit weniger als hochgerechnet 8.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet. - (x) Werte mit weniger als 4.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

L1 Stichprobenfehler der hochgerechneten Personenzahlen in 1.000 für 95% Konfidenzintervall

	Burgen-land	Nieder-österreich	Wien	Kärnten	Steier-mark	Ober-österreich	Salzburg	Tirol	Vorarl-berg	Öster-reich
+/- in %										
1	66,7	124,7	151,3	82,8	114,4	126,2	81,0	90,5	63,1	118,5
2	47,1	88,2	107,0	58,5	80,9	89,2	57,2	63,9	44,6	83,8
3	38,3	72,0	87,3	47,7	66,0	72,8	46,7	52,2	36,3	68,4
4	33,1	62,3	75,6	41,3	57,1	63,0	40,4	45,1	31,4	59,3
5	29,6	55,7	67,6	36,9	51,1	56,4	36,1	40,3	28,1	53,0
6	27,0	50,8	61,7	33,6	46,6	51,4	32,9	36,8	25,6	48,4
7	24,9	47,1	57,1	31,1	43,1	47,6	30,4	34,0	23,7	44,8
8	23,3	44,0	53,4	29,1	40,3	44,5	28,4	31,8	22,1	41,9
9	21,9	41,5	50,3	27,4	38,0	41,9	26,8	30,0	20,8	39,5
10	20,7	39,3	47,7	26,0	36,1	39,8	25,4	28,4	19,7	37,5
20	14,4	27,7	33,6	18,2	25,4	28,0	17,8	19,9	13,7	26,5
30	11,5	22,6	27,4	14,7	20,6	22,8	14,4	16,2	11,0	21,6
40	9,8	19,5	23,6	12,6	17,8	19,7	12,3	13,9	9,4	18,7
50	8,5	17,4	21,1	11,2	15,8	17,5	10,9	12,3	8,3	16,7
60	7,6	15,8	19,2	10,1	14,4	15,9	9,8	11,2	7,4	15,2
70	6,9	14,6	17,7	9,3	13,3	14,7	9,0	10,2	6,8	14,1
80	6,3	13,6	16,5	8,6	12,4	13,7	8,3	9,5	6,2	13,2
90	5,8	12,8	15,5	8,0	11,6	12,9	7,8	8,9	5,7	12,4
100	5,3	12,1	14,7	7,5	11,0	12,2	7,3	8,4	5,3	11,8
200	2,5	8,2	10,0	4,7	7,4	8,2	4,5	5,4	2,9	8,3
300		6,5	7,9	3,2	5,7	6,4	3,0	3,9	1,4	6,7
400		5,4	6,6	2,2	4,6	5,3	1,9	2,9		5,8
500		4,6	5,6	1,2	3,9	4,5	0,6	2,1		5,1
600		4,0	4,9		3,3	3,9		1,3		4,7
700		3,5	4,3		2,7	3,3				4,3
800		3,1	3,8		2,3	2,9				4,0
900		2,7	3,3		1,8	2,5				3,7
1.000		2,3	2,9		1,4	2,1				3,5
2.000										2,3
3.000										1,7
4.000										1,3
5.000										1,0
6.000										0,8
7.000										0,5
8.000										0,1

Lesebeispiel: Für eine Personenzahl von 50.000 in der hochgerechneten Stichprobe liegt der tatsächliche Wert in Österreich mit 95%iger statistischer Sicherheit zwischen 41.650 und 58.350.

L2 Analyse der Ausschöpfung - Insgesamt

	Gesamt			Teilnahme am Modul					
	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	Gesamt		Österreich		Nicht-Österreich	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	48.683	44.810	3.873	33.786	69,4	31.433	70,1	2.353	60,8
Geschlecht									
Männer	23.652	21.746	1.906	15.604	66,0	14.476	66,6	1.128	59,2
Frauen	25.031	23.064	1.967	18.182	72,6	16.957	73,5	1.225	62,3
Erwerbsstatus									
Erwerbstätig	23.635	21.679	1.956	17.117	72,4	15.836	73,0	1.281	65,5
Arbeitslos	785	639	146	570	72,6	478	74,8	92	63,0
Nicht-Erwerbsperson	15.887	14.794	1.093	11.011	69,3	10.432	70,5	579	53,0
Personen unter 15 Jahren	8.257	7.579	678	5.036	61,0	4.635	61,2	401	59,1
Geburtsland									
Österreich	42.966	42.305	661	30.231	70,4	29.806	70,5	425	64,3
Nicht-Österreich	5.717	2.505	3.212	3.555	62,2	1.627	65,0	1.928	60,0
EU15 (ohne Österreich)	1.318	564	754	906	68,7	391	69,3	515	68,3
dar. Deutschland	987	402	585	690	69,9	281	69,9	409	69,9
EU27 (12 Neue)	953	561	392	619	65,0	367	65,4	252	64,3
dar. Polen	203	97	106	140	69,0	65	67,0	75	70,8
dar. Rumänien	213	119	94	127	59,6	74	62,2	53	56,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	1.721	609	1.112	1.094	63,6	410	67,3	684	61,5
dar. Bosnien und Herzegowina	801	265	536	491	61,3	160	60,4	331	61,8
dar. Serbien	490	158	332	321	65,5	114	72,2	207	62,3
Türkei	871	402	469	459	52,7	224	55,7	235	50,1
Sonstige	854	369	485	477	55,9	235	63,7	242	49,9
Staatsangehörigkeit									
Österreich	44.810	44.810	.	31.433	70,1	31.445	70,2	.	.
Nicht-Österreich	3.873	.	3.873	2.353	60,8	.	.	2.353	60,8
EU15 (ohne Österreich)	929	.	929	619	66,6	.	.	619	66,6
dar. Deutschland	413	.	413	479	116,0	.	.	479	116,0
EU27 (12 Neue)	1.437	.	1.437	268	18,6	.	.	268	18,6
dar. Polen	110	.	110	76	69,1	.	.	76	69,1
dar. Rumänien	102	.	102	60	58,8	.	.	60	58,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	586	.	586	900	153,6	.	.	900	153,6
dar. Bosnien und Herzegowina	508	.	508	308	60,6	.	.	308	60,6
dar. Serbien	714	.	714	297	41,6	.	.	297	41,6
Türkei	499	.	499	308	61,7	.	.	308	61,7
Sonstige	468	.	468	258	55,1	.	.	258	55,1
Geburtsland der Eltern									
Österreich	41.687	41.418	269	29.411	70,6	29.255	70,6	156	58,0
Nicht-Österreich	6.996	3.392	3.604	4.375	62,5	2.178	64,2	2.197	61,0
EU15 (ohne Ö)	1.119	423	696	775	69,3	294	69,5	481	69,1
EU27 12 neue	1.122	684	438	722	64,3	430	62,9	292	66,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	2.431	1.030	1.401	1.582	65,1	704	68,3	878	62,7
Türkei	1.423	847	576	802	56,4	504	59,5	298	51,7
sonstige	901	408	493	494	54,8	246	60,3	248	50,3
Jahr der Zuwanderung									
In Österreich geboren	42.966	42.305	661	30.231	70,4	29.806	70,5	425	64,3
bis 1984	1.799	1.336	463	1.178	65,5	903	67,6	275	59,4
1985 bis 1990	822	442	380	498	60,6	254	57,5	244	64,2
1991 bis 1997	1.184	466	718	746	63,0	304	65,2	442	61,6
1998 bis 2003	1.031	211	820	627	60,8	137	64,9	490	59,8
ab 2004	881	50	831	506	57,4	29	58,0	477	57,4
Alter (in Jahren)									
0 bis 14	8.257	7.579	678	5.036	61,0	4.635	61,2	401	59,1
15 bis 29	8.605	7.702	903	5.290	61,5	4.759	61,8	531	58,8
30 bis 44	10.801	9.625	1.176	8.181	75,7	7.436	77,3	745	63,4
45 bis 59	10.410	9.638	772	7.767	74,6	7.275	75,5	492	63,7
60 und mehr	10.610	10.266	344	7.512	70,8	7.328	71,4	184	53,5
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	11.368	10.154	1.214	7.252	63,8	6.593	64,9	659	54,3
Lehre	14.747	13.899	848	10.664	72,3	10.115	72,8	549	64,7
BMS	5.418	5.161	257	4.255	78,5	4.079	79,0	176	68,5
AHS	5.154	4.694	460	3.716	72,1	3.423	72,9	293	63,7
Hochschulverw.LA;Universität, Fachhochschule	3.739	3.323	416	2.863	76,6	2.588	77,9	275	66,1

L2 Analyse der Ausschöpfung - Insgesamt (Schluss)

	Gesamt			Teilnahme am Modul					
	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	Gesamt		Österreich		Nicht-Österreich	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Lebensunterhalt									
Erwerbstätig	21.896	20.066	1.830	15.807	72,2	14.606	72,8	1.201	65,6
Arbeitslos	1.117	887	230	801	71,7	654	73,7	147	63,9
Pensionist(in)	10.324	9.975	349	7.352	71,2	7.163	71,8	189	54,2
Ausschließlich haushaltsführend	2.748	2.391	357	2.063	75,1	1.891	79,1	172	48,2
Schüler(in)/Student(in)	2.748	2.531	217	1.617	58,8	1.496	59,1	121	55,8
Dauerhaft arbeitsunfähig	443	404	39	262	59,1	244	60,4	18	46,2
In Elternkarenz	732	609	123	583	79,6	501	82,3	82	66,7
Anderes	299	249	50	213	71,2	191	76,7	22	44,0
Gemeindetyp									
Land	7.056	6.906	150	4.723	66,9	4.618	66,9	105	70,0
Kleinstadt	27.452	25.622	1.830	19.104	69,6	17.971	70,1	1.133	61,9
Mittel- und Großstadt	14.175	12.282	1.893	9.959	70,3	8.844	72,0	1.115	58,9
Bundesland									
Burgenland	3.741	3.613	128	2.737	73,2	2.640	73,1	97	75,8
Kärnten	5.421	5.116	305	3.643	67,2	3.443	67,3	200	65,6
Niederösterreich	6.208	5.854	354	4.572	73,6	4.353	74,4	219	61,9
Oberösterreich	5.828	5.470	358	3.986	68,4	3.784	69,2	202	56,4
Salzburg	5.349	4.788	561	3.710	69,4	3.342	69,8	368	65,6
Steiermark	5.983	5.689	294	4.023	67,2	3.845	67,6	178	60,5
Tirol	5.496	4.995	501	3.756	68,3	3.457	69,2	299	59,7
Vorarlberg	5.363	4.818	545	3.704	69,1	3.388	70,3	316	58,0
Wien	5.294	4.467	827	3.655	69,0	3.181	71,2	474	57,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008.
Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler.

L2.1 Analyse der Ausschöpfung - CATI

	Gesamt			Teilnahme am Modul					
	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	Gesamt		Österreich		Nicht-Österreich	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	30.321	28.126	2.195	21.011	69,3	19.744	70,2	1.267	57,7
Geschlecht									
Männer	14.745	13.650	1.095	9.871	66,9	9.240	67,7	631	57,6
Frauen	15.576	14.476	1.100	11.140	71,5	10.504	72,6	636	57,8
Erwerbsstatus									
Erwerbstätig	14.875	13.754	1.121	11.218	75,4	10.495	76,3	723	64,5
Arbeitslos	471	389	82	350	74,3	302	77,6	48	58,5
Nicht-Erwerbsperson	9.587	8.973	614	6.306	65,8	6.026	67,2	280	45,6
Personen unter 15 Jahren	5.313	4.935	378	3.098	58,3	2.882	58,4	216	57,1
Geburtsland									
Österreich	26.971	26.594	377	19.014	70,5	18.780	70,6	234	62,1
Nicht-Österreich	3.350	1.532	1.818	1.997	59,6	964	62,9	1.033	56,8
EU15 (ohne Österreich)	832	379	453	560	67,3	258	68,1	302	66,7
dar. Deutschland	622	275	347	424	68,2	193	70,2	231	66,6
EU27 (12 Neue)	574	366	208	355	61,8	232	63,4	123	59,1
dar. Polen	127	62	65	88	69,3	44	71,0	44	67,7
dar. Rumänien	135	91	44	72	53,3	54	59,3	18	40,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	938	328	610	557	59,4	201	61,3	356	58,4
dar. Bosnien und Herzegowina	437	149	288	245	56,1	80	53,7	165	57,3
dar. Serbien	297	95	202	191	64,3	68	71,6	123	60,9
Türkei	482	227	255	247	51,2	131	57,7	116	45,5
Sonstige	524	232	292	278	53,1	142	61,2	136	46,6
Staatsangehörigkeit									
Österreich	28.126	28.126	.	19.744	70,2	19.750	70,2	.	.
Nicht-Österreich	2.195	.	2.195	1.267	57,7	.	.	1.267	57,7
EU15 (ohne Österreich)	567	.	567	362	63,8	.	.	362	63,8
dar. Deutschland	220	.	220	266	120,9	.	.	266	120,9
EU27 (12 Neue)	778	.	778	133	17,1	.	.	133	17,1
dar. Polen	75	.	75	51	68,0	.	.	51	68,0
dar. Rumänien	41	.	41	16	39,0	.	.	16	39,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	323	.	323	467	144,6	.	.	467	144,6
dar. Bosnien und Herzegowina	307	.	307	166	54,1	.	.	166	54,1
dar. Serbien	428	.	428	167	39,0	.	.	167	39,0
Türkei	283	.	283	157	55,5	.	.	157	55,5
Sonstige	273	.	273	148	54,2	.	.	148	54,2
Geburtsland der Eltern									
Österreich	26.282	26.111	171	18.588	70,7	18.488	70,8	100	58,5
Nicht-Österreich	4.039	2.015	2.024	2.423	60,0	1.256	62,3	1.167	57,7
EU15 (ohne Ö)	701	282	419	469	66,9	189	67,0	280	66,8
EU27 12 neue	673	440	233	420	62,4	277	63,0	143	61,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	1.316	562	754	804	61,1	355	63,2	449	59,5
Türkei	797	475	322	442	55,5	289	60,8	153	47,5
sonstige	552	256	296	288	52,2	146	57,0	142	48,0
Jahr der Zuwanderung									
In Österreich geboren	26.971	26.594	377	19.014	70,5	18.780	70,6	234	62,1
bis 1984	1.130	862	268	726	64,2	569	66,0	157	58,6
1985 bis 1990	474	254	220	282	59,5	145	57,1	137	62,3
1991 bis 1997	663	261	402	398	60,0	164	62,8	234	58,2
1998 bis 2003	611	129	482	348	57,0	74	57,4	274	56,8
ab 2004	472	26	446	243	51,5	12	46,2	231	51,8
Alter (in Jahren)									
0 bis 14	5.313	4.935	378	3.098	58,3	2.882	58,4	216	57,1
15 bis 29	5.186	4.694	492	3.436	66,3	3.158	67,3	278	56,5
30 bis 44	6.845	6.164	681	5.329	77,9	4.916	79,8	413	60,6
45 bis 59	6.511	6.065	446	4.943	75,9	4.672	77,0	271	60,8
60 und mehr	6.466	6.268	198	4.205	65,0	4.116	65,7	89	44,9
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	6.838	6.163	675	4.105	60,0	3.775	61,3	330	48,9
Lehre	9.049	8.580	469	6.678	73,8	6.389	74,5	289	61,6
BMS	3.413	3.251	162	2.700	79,1	2.592	79,7	108	66,7
AHS	3.250	2.986	264	2.479	76,3	2.316	77,6	163	61,7
Hochschulverw.LA;Universität, Fachhochschule	2.458	2.211	247	1.951	79,4	1.790	81,0	161	65,2

L2.1 Analyse der Ausschöpfung - CATI (Schluss)

	Gesamt			Teilnahme am Modul					
	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	Gesamt		Österreich		Nicht-Österreich	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Lebensunterhalt									
Erwerbstätig	13.599	12.562	1.037	10.272	75,5	9.602	76,4	670	64,6
Arbeitslos	638	500	138	454	71,2	370	74,0	84	60,9
Pensionist(in)	6.252	6.055	197	4.054	64,8	3.966	65,5	88	44,7
Ausschließlich haushaltsführend	1.755	1.553	202	1.316	75,0	1.233	79,4	83	41,1
Schüler(in)/Student(in)	1.776	1.650	126	1.133	63,8	1.067	64,7	66	52,4
Dauerhaft arbeitsunfähig	287	263	24	168	58,5	160	60,8	8	33,3
In Elternkarenz	447	377	70	340	76,1	301	79,8	39	55,7
Anderes	179	156	23	137	76,5	124	79,5	13	56,5
Gemeindetyp									
Land	4.522	4.428	94	3.035	67,1	2.972	67,1	63	67,0
Kleinstadt	16.818	15.848	970	11.623	69,1	11.062	69,8	561	57,8
Mittel- und Großstadt	8.981	7.850	1.131	6.353	70,7	5.710	72,7	643	56,9
Bundesland									
Burgenland	2.081	2.013	68	1.419	68,2	1.374	68,3	45	66,2
Kärnten	3.438	3.293	145	2.324	67,6	2.230	67,7	94	64,8
Niederösterreich	3.889	3.710	179	2.790	71,7	2.700	72,8	90	50,3
Oberösterreich	3.741	3.541	200	2.572	68,8	2.471	69,8	101	50,5
Salzburg	3.369	3.061	308	2.378	70,6	2.180	71,2	198	64,3
Steiermark	3.270	3.122	148	2.272	69,5	2.187	70,1	85	57,4
Tirol	3.737	3.425	312	2.563	68,6	2.374	69,3	189	60,6
Vorarlberg	3.556	3.222	334	2.471	69,5	2.283	70,9	188	56,3
Wien	3.240	2.739	501	2.222	68,6	1.945	71,0	277	55,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008.
Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst.

L2.2 Analyse der Ausschöpfung - CAPI

	Gesamt			Teilnahme am Modul					
	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	Gesamt		Österreich		Nicht-Österreich	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	17.506	15.916	1.590	12.317	70,4	11.277	70,9	1.040	65,4
Geschlecht									
Männer	8.488	7.718	770	5.528	65,1	5.049	65,4	479	62,2
Frauen	9.018	8.198	820	6.789	75,3	6.228	76,0	561	68,4
Erwerbsstatus				12.305		11.265		1.040	
Erwerbstätig	8.323	7.537	786	5.673	68,2	5.141	68,2	532	67,7
Arbeitslos	289	230	59	204	70,6	161	70,0	43	72,9
Nicht-Erwerbsperson	6.013	5.554	459	4.556	75,8	4.267	76,8	289	63,0
Personen unter 15 Jahren	2.842	2.556	286	1.872	65,9	1.696	66,4	176	61,5
Geburtsland									
Österreich	15.264	14.996	268	10.817	70,9	10.639	70,9	178	66,4
Nicht-Österreich	2.242	920	1.322	1.500	66,9	638	69,3	862	65,2
EU15 (ohne Österreich)	455	180	275	329	72,3	131	72,8	198	72,0
dar. Deutschland	348	125	223	255	73,3	87	69,6	168	75,3
EU27 (12 Neue)	355	181	174	256	72,1	130	71,8	126	72,4
dar. Polen	69	32	37	51	73,9	20	62,5	31	83,8
dar. Rumänien	75	25	50	54	72,0	19	76,0	35	70,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	750	271	479	520	69,3	202	74,5	318	66,4
dar. Bosnien und Herzegowina	351	113	238	238	67,8	78	69,0	160	67,2
dar. Serbien	177	57	120	123	69,5	41	71,9	82	68,3
Türkei	369	163	206	204	55,3	88	54,0	116	56,3
Sonstige	313	125	188	191	61,0	87	69,6	104	55,3
Staatsangehörigkeit									
Österreich	15.916	15.916	.	11.277	70,9	11.277	70,9	.	.
Nicht-Österreich	1.590	.	1.590	1.040	65,4	.	.	1.040	65,4
EU15 (ohne Österreich)	334	.	334	242	72,5	.	.	242	72,5
dar. Deutschland	268	.	268	203	75,7	.	.	203	75,7
EU27 (12 Neue)	183	.	183	132	72,1	.	.	132	72,1
dar. Polen	31	.	31	25	80,6	.	.	25	80,6
dar. Rumänien	61	.	61	44	72,1	.	.	44	72,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	625	.	625	413	66,1	.	.	413	66,1
dar. Bosnien und Herzegowina	203	.	203	132	65,0	.	.	132	65,0
dar. Serbien	184	.	184	128	69,6	.	.	128	69,6
Türkei	253	.	253	146	57,7	.	.	146	57,7
Sonstige	195	.	195	107	54,9	.	.	107	54,9
Geburtsland der Eltern									
Österreich	14.715	14.622	93	10.451	71,0	10.403	71,1	178	191,4
Nicht-Österreich	2.791	1.294	1.497	1.866	66,9	879	67,9	988	66,0
EU15 (ohne Ö)	387	136	251	289	74,7	101	74,3	189	75,3
EU27 12 neue	421	225	196	292	69,4	147	65,3	145	74,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien)	1.064	449	615	745	70,0	335	74,6	410	66,7
Türkei	589	345	244	340	57,7	200	58,0	140	57,4
sonstige	330	139	191	200	60,6	96	69,1	104	54,5
Jahr der Zuwanderung									
In Österreich geboren	15.264	14.996	268	10.817	70,9	10.639	70,9	178	66,4
bis 1984	525	383	142	435	82,9	323	84,3	112	78,9
1985 bis 1990	311	186	125	206	66,2	103	55,4	103	82,4
1991 bis 1997	719	288	431	328	45,6	132	45,8	196	45,5
1998 bis 2003	290	40	250	275	94,8	63	157,5	212	84,8
ab 2004	397	23	374	256	64,5	17	73,9	239	63,9
Alter (in Jahren)									
0 bis 14	2.842	2.556	286	1.872	65,9	1.696	66,4	176	61,5
15 bis 29	3.256	2.862	394	1.789	54,9	1.541	53,8	248	62,9
30 bis 44	3.763	3.298	465	2.738	72,8	2.425	73,5	313	67,3
45 bis 59	3.702	3.396	306	2.722	73,5	2.510	73,9	212	69,3
60 und mehr	3.943	3.804	139	3.196	81,1	3.105	81,6	91	65,5
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	4.337	3.823	514	3.056	70,5	2.740	71,7	316	61,5
Lehre	5.442	5.075	367	3.858	70,9	3.602	71,0	256	69,8
BMS	1.906	1.819	87	1.497	78,5	1.434	78,8	63	72,4
AHS	1.797	1.611	186	1.177	65,5	1.052	65,3	125	67,2
Hochschulverw.LA;Universität, Fachhochschule	1.182	1.032	150	857	72,5	753	73,0	104	69,3

L2.2 Analyse der Ausschöpfung - CAPI (Schluss)

	Gesamt			Teilnahme am Modul					
	Gesamt	Österreich	Nicht- Österreich	Gesamt		Österreich		Nicht-Österreich	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Lebensunterhalt									
Erwerbstätig	7.894	7.145	749	5.329	67,5	4.823	67,5	506	67,6
Arbeitslos	453	365	88	334	73,7	272	74,5	62	70,5
Pensionist(in)	3.870	3.728	142	3.186	82,3	3.090	82,9	96	67,6
Ausschließlich haushaltsführend	952	805	147	726	76,3	641	79,6	85	57,8
Schüler(in)/Student(in)	919	833	86	463	50,4	409	49,1	54	62,8
Dauerhaft arbeitsunfähig	148	133	15	86	58,1	76	57,1	10	66,7
In Elternkarenz	275	224	51	236	85,8	194	86,6	42	82,4
Anderes	114	88	26	73	64,0	64	72,7	9	34,6
Gemeindetyp									
Land	2.479	2.425	54	1.664	67,1	1.623	66,9	41	75,9
Kleinstadt	10.332	9.492	840	7.328	70,9	6.766	71,3	562	66,9
Mittel- und Großstadt	4.695	3.999	696	3.325	70,8	2.888	72,2	437	62,8
Bundesland									
Burgenland	1.635	1.575	60	1.306	79,9	1.254	79,6	52	86,7
Kärnten	1.919	1.760	159	1.282	66,8	1.177	66,9	105	66,0
Niederösterreich	2.221	2.054	167	1.734	78,1	1.609	78,3	125	74,9
Oberösterreich	1.975	1.829	146	1.352	68,5	1.261	68,9	91	62,3
Salzburg	1.879	1.640	239	1.272	67,7	1.113	67,9	159	66,5
Steiermark	2.662	2.518	144	1.725	64,8	1.634	64,9	91	63,2
Tirol	1.691	1.515	176	1.157	68,4	1.053	69,5	104	59,1
Vorarlberg	1.764	1.556	208	1.211	68,7	1.084	69,7	127	61,1
Wien	1.760	1.469	291	1.278	72,6	1.092	74,3	186	63,9

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler.

L3 Fremdsprachige Interviews

	Gesamt	Interview in Fremdsprache				Übersetzt gesamt in %
		Ja, vollständig	Ja, teilweise	Nein		
		absolut				
Grundprogramm	48.683	878	361	47.444	2,5	
Modul	33.786	594	253	32.939	2,5	
Männer	15.604	325	131	15.148	2,9	
Frauen	18.182	269	122	17.791	2,2	

	Einsatz übersetzter Fragebögen				Anteil übersetzter Fragebögen an allen fremdspr. Interviews in %
	Türkisch	Englisch	SBK	Nein	
	absolut				
Grundprogramm	463	37	369	370	70,1
Modul	290	23	272	262	69,1
Männer	172	15	129	140	69,3
Frauen	118	8	143	122	68,8

	Mündliche Übersetzung durch				Anteil mündliche Übersetzung an allen fremdspr. Interviews in %
	Interviewer	Kinder im Haushalt	Erwachsene	Andere Person im Haushalt	
	absolut				
Grundprogramm	484	55	67	51	53,0
Modul	353	30	50	40	55,8
Männer	192	14	28	19	55,5
Frauen	161	16	22	21	56,3

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler.

L4 Anteil imputierter Werte

Variablen	Gesamt	Fehlend	Filter	Gültig	Imputationsrate ¹⁾
Mig_1 Österreichische Staatsbürgerschaft seit Geburt?	33.786	4	2.353	31.433	0,0
Mig_2 Seit wann österreichische Staatsbürgerschaft?	33.786	5	31.967	1.819	0,3
Mig_3 Bereits vor letzter Einreise (in B7) in Ö gelebt?	33.786	1	30.231	3.555	0,0
Mig_4_1j Jahr der ersten früheren Einreise	33.786	1	33.530	256	0,4
Mig_4_1m Monat der ersten früheren Einreise	33.786	45	33.530	256	17,6
Mig_4_1a Jahr der ersten früheren Ausreise	33.786	1	33.530	256	0,4
Mig_4_12 Monat der ersten früheren Ausreise	33.786	54	33.530	256	21,1
Mig_4_2j Jahr der zweiten früheren Einreise	33.786	1	33.739	47	2,1
Mig_4_2m Monat der zweiten früheren Einreise	33.786	10	33.739	47	21,3
Mig_4_2a Jahr der zweiten früheren Ausreise	33.786	1	33.739	47	2,1
Mig_4_22 Monat der zweiten früheren Ausreise	33.786	9	33.739	47	19,1
Mig_4_3j Jahr der dritten früheren Einreise	33.786	1	33.767	19	5,3
Mig_4_3m Monat der dritten früheren Einreise	33.786	3	33.767	19	15,8
Mig_4_3a Jahr der dritten früheren Ausreise	33.786	1	33.767	19	5,3
Mig_4_32 Monat der dritten früheren Ausreise	33.786	4	33.767	19	21,1
Mig_5 Gründe für Migration	33.786	6	30.612	3.174	0,2
Mig_6 Höchste Ausbildung in Ö abgeschlossen?	33.786	0	30.612	3.174	0,0
Mig_7 Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?	33.786	2	31.563	2.223	0,1
Mig_8 Warum keinen Antrag auf Anerkennung der Ausbildung gestellt?	33.786	0	31.949	1.837	0,0
Mig_9 Waren/Sind dafür Zusatzprüfungen notwendig?	33.786	4	33.400	386	1,0
Mig_10 Entspricht die Arbeit der Qualifikation?	33.786	44	16.715	17.071	0,3
Mig_11 Einstufung der Deutschkenntnisse	33.786	4	29.228	4.558	0,1
Mig_12 Bessere Arbeitsstelle durch bessere Deutschkenntnisse?	33.786	9	33.272	514	1,8
Mig_13 Hilfe beim Finden der Arbeitsstelle erhalten?	33.786	42	16.669	17.117	0,2
Mig_14 Hilfe beim Finden der Arbeitsstelle durch	33.786	42	29.865	3.921	1,1
Mig_15 Arbeitsmarktberatung erhalten?	33.786	20	32.915	871	2,3
Mig_15a Arbeitsmarktberatung innerhalb 2 Jahren nach Einreise?	33.786	20	33.576	210	9,5
Mig_16 An AMS-Kursen teilgenommen?	33.786	19	32.915	871	2,2
Mig_16a AMS-Kurse innerhalb 2 Jahren nach Einreise?	33.786	19	33.687	99	19,2
Mig_17 An Deutschkursen teilgenommen?	33.786	16	32.915	871	1,8
Mig_17a Deutschkurse innerhalb 2 Jahren nach Einreise?	33.786	16	33.465	321	5,0
Mig_18 Derzeitige Aufenthaltsbewilligung befristet?	33.786	7	31.862	1.924	0,4
Mig_19 Befristung der Aufenthaltserlaubnis in Jahren	33.786	17	33.295	491	3,5
Mig_20 Bewilligung für Arbeitsmarktzugang	33.786	47	32.224	1.562	3,0

Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich" - 2. Quartal 2008. Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - 1) Anteil imputierter Werte definiert als Fehlend/Gültig + Fehlend.



ANHANG

Fragen für das LFS ad-hoc Modul 2008

„Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten in Österreich“

Staatsbürgerschaft bei der Geburt/Zeitpunkt der Einbürgerung (Col. 203) mstageb

Filter: Alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger (laut Grundprogramm, Frage B5)

Frage 1	Code 1 2 -5 -2	Haben Sie die österreichische Staatsbürgerschaft seit Ihrer Geburt? Ja - Ende der Frage Nein - Weiter mit Frage 2 - Unbekannt - Verweigert
Frage 2	Code Jahr -5 -2	Seit welchem Jahr sind Sie österreichischer Staatsbürger/österreichische Staatsbürgerin? _____ (Jahreszahl eintragen) - Unbekannt - Ende der Frage - Verweigert - Ende der Frage

Gesamte Aufenthaltsdauer im Land (Col. 211/212) minog

Filter: Alle im Ausland Geborenen (lt. Grundprogramm, Frage B6)

Frage 3	Code 1 2 -5 -2	Sie haben gesagt, dass Sie seit ... (Jahr und Monat lt. Grundprogramm) in Österreich leben. Haben Sie davor auch schon in Österreich gelebt? - Ja - Weiter mit Frage 3a - Nein - Ende der Frage - Unbekannt - Ende der Frage - Verweigert - Ende der Frage
Frage 3a		Wie oft haben Sie vor ... schon in Österreich gelebt? _____mal
Frage 4	Code Jahr/ Mon. -5 -2	Von wann bis wann haben Sie vorher schon in Österreich gelebt? - Von _____ bis _____ und (Jahreszahlen und Monat, mit Erstzuwanderung beginnen!) Missings bei Monat zulassen! - Von _____ bis _____ und - Von _____ bis _____ - Unbekannt - Verweigert

Gründe für Migration (Col. 213) mreas

Filter: Im Ausland Geborene von 15 bis 74 Jahren, die mit 15 oder mehr Jahren nach Österreich zugezogen sind.

Bei mehreren Zuwanderungen Frageformulierung: „letzte Zuwanderung“; laut Grundprogramm Jahreszahl der letzten Zuwanderung einblenden (falls es mehrere gab).

Frage 5	Code 1 2 3 4 5 6 7 8 5a -5 -2	Ich lese Ihnen nun mögliche Gründe für Ihre Zuwanderung nach Österreich vor, bitte sagen Sie mir, welcher damals für Sie am wichtigsten war. - Versetzung nach Österreich (innerhalb eines Unternehmens) - Antritt einer bereits gefundenen Stelle in Österreich - Suche nach Arbeit in Österreich - Studium oder andere Aus- oder Weiterbildung - Flucht/Asylsuche/Internationaler Schutz - Mit einem Familienmitglied nach Österreich eingereist oder diesem gefolgt (Familienzusammenführung) - Heirat in Österreich - Anderer Grund, nämlich 5a _____ - Unbekannt - Verweigert
---------	--	--

Bemühen um Anerkennung der höchsten Qualifikation (Col. 216) mquala

Filter: Im Ausland Geborene von 15 bis 74 Jahren.

Routing: PflichtschulabsolventInnen beenden diese Frage in jedem Fall nach der ersten Frage.

Frage 6	Code 1 2 -5 -2	Haben Sie Ihre höchste Ausbildung in Österreich abgeschlossen? - Ja - Ende der Frage - Nein - Weiter mit Frage 7 - Unbekannt - Ende der Frage - Verweigert - Ende der Frage
Frage 7	Code 1 2 3 4 -5 -2	Haben Sie einen Antrag auf Anerkennung dieser Ausbildung gestellt? - Ja, wurde anerkannt (Gleichhaltung, Nostrifikation, Nostrifizierung, EU-Abkommen) Weiter mit Frage 9 - Ja, Anerkennung beantragt aber Verfahren noch nicht abgeschlossen - Weiter mit Frage 9 - Ja, Anerkennung beantragt aber abgelehnt - Weiter mit Frage 9 - Nein - Weiter mit Frage 8 - Unbekannt - Ende der Frage - Verweigert - Ende der Frage
Frage 8	Code 1 2 -5 -2	Warum haben Sie keinen Antrag auf Anerkennung gestellt? - Anerkennung ist nicht notwendig - Andere Gründe, nämlich 8a _____ - Unbekannt – Ende der Frage - Verweigert- Ende der Frage
Frage 9	Code 1 2 -5 -2	Mussten oder müssen Sie dafür Zusatzprüfungen absolvieren? - Ja - Nein - Unbekannt - Verweigert

Verbesserung der Deutschkenntnisse (Col. 217) mdeu

Filter: Alle Personen von 15 bis 74 Jahren, die erwerbstätig sind (d.h. im Grundprogramm die Fragen des D-Blocks beantwortet haben).

Frage 10	Code 1 2 -5 -2	Entspricht die Arbeit die Sie derzeit haben Ihrer Qualifikation? - Ja - Ende der Frage - Nein - Weiter mit Einstufung der Deutschkenntnisse durch InterviewerInnen - Unbekannt - Ende der Frage - Verweigert - Ende der Frage
Frage 11 Zwischenschritt	Code 1 2	Einstufung der InterviewerInnen ob der/die Befragte Deutsch als Muttersprache spricht oder über perfekte Deutschkenntnisse verfügt. RespondentIn spricht fließend Deutsch? - Ja - Ende der Frage - Nein - Weiter mit Frage 12
Frage 12	Code 1 2 -5 -2	Glauben Sie, dass Sie mit besseren Deutschkenntnissen eine Ihrer Qualifikation entsprechende Stelle finden würden? - Ja - Nein - Unbekannt - Verweigert

Unterstützung beim Finden der derzeitigen Arbeitsstelle (Col. 218) mfind

Filter: Alle Erwerbstätigen (vgl. D-Block im Grundprogramm)

Frage 13	Code	Hat Ihnen jemand geholfen, Ihre derzeitige Arbeitsstelle zu finden?
	1	- Ja, ich habe Hilfe bekommen - Weiter mit Frage 14
	2	- Nein, ich habe die Stelle ganz alleine gefunden - Ende der Frage
	-5	- Unbekannt - Ende der Frage
	-2	- Verweigert - Ende der Frage
Frage 14	Code	Von wem haben Sie Hilfe bekommen? (Eine Nennung)
	1	- Von Verwandten, Freunden oder Bekannten
	2	- durch öffentliche Stellen, wie etwa AMS, Landschaftsvereine z.B. WAFF in Wien,
	3	- durch private Arbeitsvermittlung,
	4	- Beratungseinrichtungen für MigrantInnen
	5	- durch Vereine und Organisationen von Zuwanderern
	6	- durch eine andere Einrichtung oder Person nämlich
	14a	_____ (Nennung)
	-5	- Unbekannt
	-2	- Verweigert

Unterstützung beim Zugang zum Arbeitsmarkt (Col. 219) mzugb, mzugams, mzugdeu

Filter: Im Ausland Geborene, die mit 15 oder mehr Jahren nach Österreich zugezogen sind und seit weniger als 10 Jahren (B7) in Österreich leben.

	Code	Ich lese Ihnen nun einige Unterstützungsangebote beim Zugang zum Arbeitsmarkt vor. Sagen Sie mir jeweils ob Sie dieses Angebot in Anspruch genommen haben:
Frage 15	1	Beratung (durch AMS oder andere Arbeitsmarktberatung)
	2	- Ja - Weiter mit Frage 15_1
	-5	- Nein - Weiter mit Frage 16
	-2	- Unbekannt - Weiter mit Frage 16
	-2	- Verweigert - Weiter mit Frage 16
Frage 15_1	1	War dies in den ersten zwei Jahren nach Ihrer Ankunft in Österreich der Fall?
	2	- Ja - Weiter mit Frage 16
	2	- Nein - Weiter mit Frage 16
Frage 16	1	AMS-Kurse
	2	- Ja - Weiter mit Frage 16_1
	-5	- Nein - Weiter mit Frage 17
	-2	- Unbekannt - Weiter mit Frage 17
	-2	- Verweigert - Weiter mit Frage 17
Frage 16_1	1	War dies in den ersten zwei Jahren nach Ihrer Ankunft in Österreich der Fall?
	2	- Ja - Weiter mit Frage 17
	2	- Nein - Weiter mit Frage 17
Frage 17	1	Deutschkurse (Nicht für Personen aus Deutschland)
	2	- Ja - Weiter mit Frage 17_1
	-5	- Nein - Ende der Frage
	-2	- Unbekannt - Ende der Frage
	-2	- Verweigert - Ende der Frage
Frage 17_1	1	War dies in den ersten zwei Jahren nach Ihrer Ankunft in Österreich der Fall?
	2	- Ja - Ende der Frage
	2	- Nein - Ende der Frage

Mögliche Befristung der Aufenthaltserlaubnis (Col. 214) maufri

Filter: Ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger von 15 bis 74 Jahren, die über keine EWR-Staatsbürgerschaft verfügen bzw. nicht Schweizer StaatsbürgerInnen sind.

Frage 18	Code	Ist Ihre derzeitige Aufenthaltsbewilligung, also die Erlaubnis sich in Österreich aufzuhalten, befristet oder unbefristet?
	1	- Befristet - Weiter mit Frage 19:
	2	- Unbefristet - Ende der Frage
	-5	- Unbekannt - Ende der Frage
	-2	- Verweigert - Ende der Frage
Frage 19	Code	Für wie lange ist Ihre derzeitige Bewilligung insgesamt befristet?
	0	- Weniger als 1 Jahr
	1	- 1 Jahr (1 bis weniger als 2 Jahre)
	2	- 2 Jahre (2 bis weniger als 3 Jahre)
	3	- 3 Jahre (3 bis weniger als 4 Jahre)
	4	- 4 Jahre (4 bis weniger als 5 Jahre)
	5	- 5 Jahre (5 bis weniger als 6 Jahre)
	6	- 6 oder mehr Jahre
	-5	- Unbekannt
	-2	- Verweigert

Einschränkungen des Zugangs zum Arbeitsmarkt (Col. 215) marbfri

Filter: Ausländische StaatsbürgerInnen von 15 bis 74 Jahren, die unselbständig erwerbstätig, arbeitsuchend oder grundsätzlich an einer Arbeitsaufnahme interessiert sind.

Auch Personen, die keine Arbeit suchen, weil sie auf den alten Arbeitsplatz zurückkehren bzw. bereits eine neue Stelle gefunden haben (Grundprogramm, H2), beantworten diese Frage. Wird wegen Betreuungspflichten zwar keine Arbeit gesucht, aber bei Vorhandensein von Betreuungseinrichtungen würde gerne ein Beruf ausgeübt werden (H6), ist diese Frage ebenfalls zu beantworten.

Nicht befragt werden:

Personen, die aus den alten EU-Ländern (EU-15) und aus Island, Liechtenstein oder Norwegen kommen oder seit mindestens fünf Jahren an der gleichen Arbeitsstelle tätig sind.

Ebenfalls nicht befragt werden Personen die seit länger als 10 Jahren in Österreich leben oder in Österreich geboren wurden.

Selbständige aus den neuen EU-Ländern (EU-12) und aus Nicht-EWR-Staaten werden dem Eurostat-Code „2“ zugeordnet.

Frage 20	Code	Welche Art der Bewilligung für eine Arbeit in Österreich haben Sie/werden Sie bekommen, wenn Sie Arbeit finden?
	1	- Beschäftigungsbewilligung (Anm. Interviewer: Rote Karte)
	2	- Arbeitserlaubnis (Anm. Interviewer: Gelbe Karte)
	3	- Befreiungsschein (Anm. Interviewer: Grüne Karte)
	4	- Anderes, nämlich 20a _____
	-5	- Unbekannt
	-2	- Verweigert